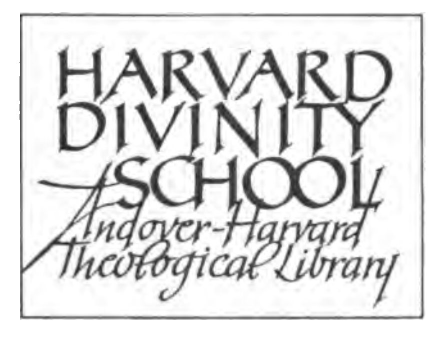



HARVARD
DIVINITY
SCHOOL
Andover-Harvard
Theological Library



# Grammatik

der

# Syrischen Sprache

mit

**vollständigen Paradigmen, Chrestomathie und Wörterbuche**

für akademische Vorlesungen und zum Selbststudium

bearbeitet

von

**Friedrich Uhlemann,**

Dr. der Theologie und Philosophie, Professor der Theologie an der Friedrich Wilhelms-Universität zu Berlin u. s. w.

Zweite überarbeitete und vermehrte Ausgabe.

Berlin.

Jonas Verlagsbuchhandlung.

1857.

Der Verfasser behält sich die Uebersetzung dieses Werkes oder einzelner Theile desselben in englischer oder französischer Sprache vor.

Berlin, Druck der Gebr. Unger'schen Hofbuchdruckerei.

# Vorrede.

Bei einem Lehrbuche, wie das vorliegende, welches bei seinem ersten Erscheinen eine beifällige Aufnahme gefunden, dessen Brauchbarkeit sich seit einer Reihe von Jahren als Grundlage für akademische Vorlesungen und beim Selbststudium bewährt hat, und welches in mehreren englischen Uebersetzungen vorhanden ist, glaubte ich die innere Anordnung und Einrichtung bei einer neuen Bearbeitung um so mehr beibehalten zu müssen, als gerade die einfache darin hervortretende Entwickelung das Erlernen dieser Sprache wesentlich erleichtert und gefördert zu haben scheint. Indess bin ich selbst durch vielfachen Gebrauch desselben bei Vorlesungen zu der Ueberzeugung gekommen, dass in einzelnen Theilen die Darstellung bestimmter gefasst und hin und wieder erweitert werden könne, und fühlte mich daher verpflichtet, diese Verbesserungen und Erweiterungen der neuen Ausgabe einzuverleiben. In welcher Weise dies geschehen, dürfte sich unter andern aus §. 5 ersehen lassen und es wird

daher dem aufmerksamen Leser nicht entgehen, wo ähnliche Verbesserungen oder Zusätze in der Formenlehre eingetreten sind. Eine grössere Erweiterung hat dagegen die Syntaxis erfahren, welche, so weit dieselbe dem Zwecke und der Bestimmung des Buches angemessen schien, an Vollständigkeit bei Weitem gewonnen hat. Dabei sind die fleissigen Arbeiten von Agrell (Supplementa Syntaxeos Syriaca, Gryphiswaldiae 1834; Appendicula ad Supplementa sua Syntaxeos Syriacae, ibid. 1836 und Appendicula posterior, 1838), welche sich namentlich über Assemani Bibliotheca orientalis und Barhebraeus verbreiten, öfter zu Rathe gezogen worden, während das eigene fortgesetzte Studium des klassischen Ephrem und der Acta martyrum orientalium des Maruthas zu wichtige Beiträge für diesen grammatischen Haupttheil darboten, als dass dieselben der neuen Bearbeitung vorenthalten werden konnten. Eben so wenig schienen die Grundzüge der syrischen Metrik dem Lehrbuche fehlen zu dürfen, welche übersichtlich im §. 88 zusammengefasst sind, wozu ich mich besonders deshalb aufgefordert fühlte, weil in der beigegebenen Chrestomathie grössere poetische Stücke eine Aufnahme gefunden haben. Die der ersten Ausgabe beigefügten Lesestücke endlich hatten zunächst nur den Zweck, bei akademischen Vorlesungen die praktische Anwendung der Grammatik zu fördern; allein da dieselben für ein volles Semester nicht ausreichten und der mehrseitig geäusserte Wunsch, bei einer neuen Aus-

gabe dieselben zu erweitern, von mir nicht füglich unberücksichtigt bleiben konnte, so ist auch diesem Bedürfnisse gegenwärtig begegnet worden, und blos nöthig, über die Auswahl der neu hinzugekommenen Theile einige rechtfertigende Worte beizufügen. Die alte klassische Sprache der *Peschito* bestimmte mich, die der Poesie näher tretenden Stücke des Pentateuch zu wählen, bei welchen dem Leser zugleich Gelegenheit geboten wird, eine Vergleichung mit dem hebräischen Urtexte anzustellen und die Eigenthümlichkeiten beider Sprachen näher in das Auge zu fassen. Hiermit konnte die prosaische Lektüre ihren Abschluss finden. Allein auch Ephrem, dessen klassische Sprache schon für die Syntaxis die wichtigsten Belege geliefert hatte, sollte nicht übersehen werden, und da ausser den Commentaren über das A. T. seine schriftstellerische Thätigkeit sich meist in metrischen Formen bewegt (vgl. §. 88), so schienen die zusammenhangenden Gedichte desselben über das Paradies hier eine passende Stelle zu finden. Mehr als Uebungsstück, unpunktirte Texte lesen zu lernen, ist zuletzt die Jugendgeschichte Symeon's, des ersten Säulenheiligen, beigefügt, welche in leichter erzählender Form dem Verständnisse wenig Schwierigkeit verursacht und bei welcher das Wörterbuch selbst das richtige Lesen erleichtern und unterstützen wird. Im Wörterbuche selbst glaube ich nichts Wesentliches übersehen und in demselben Vollständigkeit für die Chrestomathie erreicht zu haben.

Möge daher diese neue Ueberarbeitung eine beifällige Aufnahme finden und sich die Brauchbarkeit ferner bewähren, deren sich die erste Ausgabe zu erfreuen gehabt hat. Für die äussere Ausstattung fühle ich mich verpflichtet, dem Herrn Verleger meinen besonderen Dank hiermit an den Tag zu legen.

Berlin, im August 1857.

**Der Verfasser.**

# Vorrede zur ersten Auflage.

Die ersten Bogen dieses hauptsächlich für akademische Vorlesungen bestimmten Lehrbuchs waren bereits im Drucke erschienen, und der Theil des Manuscriptes, welcher die Elementar- und Formenlehre enthielt, schon seit längerer Zeit nicht mehr in meinen Händen, als des Herrn Kirchenrath und Prof. Hoffmann's ausführlicheres Werk ausgegeben ward. Bei der Ausarbeitung dieser Elementarlehre hatte mich vorzüglich der Plan geleitet, nach dem gegenwärtigen Bedürfnisse in deutlicher und gedrängter Kürze das zu geben, was zum Verstehen der Sprache nach grammatischen Formen erforderlich ist, und ich habe um so eher weitläufige Ausführungen einzelner Erscheinungen in der Sprache ersparen zu können geglaubt, weil sich der grösste Theil der syrischen Formenlehre aus dem Hebräischen erklären, ja das Erlernen dieser Sprache immer schon gründliche Kenntnisse der erstern voraussetzen lässt. Bei einer genauern Durchsicht des erwähnten Werkes aber überzeugte ich mich, dass ich fast von denselben Grundsätzen ausgegangen war, und bei gleicher Benutzung älterer Grammatiker, wie Amira, Ludov. de Dieu, Buxtorf, Michaelis und anderer, nur in der Zusammenstellung einzelner Regeln abwich. Wenn es mir nun selbst möglich gewesen wäre, durch einzelne Abänderungen diesem Werke näher zu kommen, so glaubte ich doch auch im Falle der Abweichung meiner Ansicht z. B. in der tabellarischen Aufstellung der Nomina derivata folgen zu können, und wenn ich nach ältern Grammatikern für die p. 120 unter Decl. III. angeführten Nomina ein eignes Paradigma wählte, und dieselben nicht zu den Segolatformen zog, oder auch wirkliche Segolatformen, namentlich einsylbige Nomina derivata der Verba 3. rad. Olaph quiesc., in das allgemeine Paradigma der Nomina derivv. dieser Verba aufnahm; so geschah dies bei erstern deshalb, weil der in der Flexion dieser Nomina eintretende Vocal nicht wie bei den Segolatformen

ein ursprünglicher, sondern ein durch die Schwierigkeit der Aussprache veranlasster ist, letztere aber ihrer Hauptflexion nach bei weitem mehr zu dem Declin. V. angeführten Nominalstamme gehören, und nur in wenigen Fällen sich an die Segolatformen anschliessen. In der Bearbeitung der Syntaxis war ich, wie Herr Kirchenrath Prof. Hoffmann, dem Lehrgebäude von Gesenius gefolgt, und habe gleich ihm aus den daselbst gesammelten A. T. Stellen doch meist nur solche ausgewählt, in welchen mir der Uebersetzer unabhängig vom hebräischen Texte mehr nach dem Geiste seiner Sprache gearbeitet zu haben schien. Ausserdem aber sind die Uebersetzung des N. T., als die älteste uns bekannte syrische Schrift, Ephraemi Opera Syr., Romae 1743, Tomi III. fol.; Barhebraei Chronicon Syr. ed. Kirsch, Lips. 1789 und Assemani Bibliotheca Orient. Clementino-Vaticana, Romae 1719, Tomi III. fol. von mir häufig zu Rathe gezogen worden, so dass es einer genauern und partheilosen Prüfung wohl nicht entgehen kann, was aus meinen nicht unbedeutenden Collectaneen hinzugekommen sei. Um ferner die erste erworbene grammatische Fertigkeit zu unterstützen, und namentlich das Vorgetragene praktisch anwenden zu können, hielt ich es nicht für ganz unzweckmässig, dem Ganzen einige Lesestücke nebst einem dazu gehörigen Wörterbuche beizufügen. Wenn aber von mir das in Assemani Bibl. Orient. T. I. p. 26—55 im Auszuge gegebene Leben Ephrem des Syrers gewählt ward, so bestimmte mich dazu nicht sowohl die Vorzüglichkeit des Inhalts, als die Einheit des Stoffes, ganz besonders aber die Leichtigkeit der Sprache, in welcher diese Lebensbeschreibung abgefasst ist, und um das Verstehen für Ungeübtere zu erleichtern, glaubte ich bei den vorkommenden syntaktischen Schwierigkeiten nicht ohne Nutzen auf die Paragraphen des Lehrbuchs verweisen zu dürfen. Endlich wünsche ich nur noch, dass diese Arbeit selbst bei denen eine nachsichtige Aufnahme finden möge, welche grössere Anforderungen an ein zu genanntem Zwecke bestimmtes Lehrbuch machen sollten; und wenn ich mich dagegen auch auf den Umfang ähnlicher Lehrbücher berufen möchte, so bin ich doch noch weit von der Meinung entfernt, jene Vorbilder erreicht zu haben.

Berlin, im Monat März 1829.

Der Verfasser.

# Inhalt.

Einleitung.



## Erster Haupttheil.

*Elementarlehre.*

### Erstes Kapitel.

### Von den Schriftzeichen und ihrem Gebrauche.



### Zweites Kapitel.

### Eigenthümlichkeiten und Veränderungen der Buchstaben.



## Zweiter Haupttheil.

*Formenlehre oder von den Redetheilen.*

### Erstes Kapitel.

### Vom Pronomen.

## Zweites Kapitel.

## Vom Verbo.



## Drittes Kapitel.

## Vom Nomen.

Viertes Kapitel.
Von den Partikeln.



## Dritter Hauptheil.

*Syntax.*

---

Erstes Kapitel.
Von dem Pronomen.



Zweites Kapitel.
Vom Verbo.

## Drittes Kapitel.

## Vom Nomen.



## Viertes Kapitel.

## Von den Partikeln.

# Einleitung.

## Kurze historische Uebersicht der syrischen Sprache und Literatur.

1. Die *syrische Sprache,* zum Unterschiede von der *chaldäischen* oder *ostaramäischen,* mit welcher sie in dem semitischen Sprachstamme den *aramäischen Dialekt* bildet, auch die *westaramäische* genannt, war ehedem über den ganzen nördlichen Theil Arams von den Gränzen Palästina's bis nach Natolien, und von dem mittelländischen Meere bis an und über den Euphrat verbreitet. Sie ging schon früh in das Platte über, und verlor bei dem fortwährenden Wechsel der Herrschaft, namentlich durch die Aufnahme persischer und griechischer Wörter, viel von ihrer ursprünglichen Reinheit, in welcher sich keine schriftlichen Denkmäler bis auf unsere Zeiten erhalten haben; erreichte aber zu Anfange des IV. Jahrhunderts nach Chr. eine blühende Periode, und erhielt sich als Schriftsprache lange Zeit zu Edessa. So wie nun aus den frühesten Zeiten die *palmyrenische Mundart* als die vorzüglichste angeführt wird, so bezeichnete man diese Periode mit dem Namen der *edessenischen.* Ausserdem werden noch aus verschiedenen Zeiten die *damascenische,* die *chalnische* oder *ktesiphontische,* die *acharische* oder *nesibenische* und *maronitische Mundart* erwähnt, deren wesentlicher Unterschied aber wohl nur in der Aussprache bestanden haben mag, was mit mehr Gewissheit von dem *Nabatäischen* behauptet werden kann. Die ältere Schriftsprache von Antiochien oder Commagene wird noch jetzt von verschiedenen christlichen Religionspartheien, besonders den *Maroniten, Nestorianern* und *Thomaschristen* in Indien als Kirchensprache gebraucht. Auch sollen sich derselben die *Zabier* oder sogenannten *St. Johannesjünger* bei ihren gottes-

dienstlichen Gebräuchen bedienen. Da aber die Sprache selbst schon seit dem VIII. und IX. Jahrh. durch den häufigen Gebrauch des Arabischen sehr entstellt, und im X. und XI. von den Arabern aus den Städten, so wie im XII. und XIII. Jahrh. aus den Dörfern verdrängt wurde, so lässt sich wohl mit einiger Gewissheit annehmen, dass dieselbe als Landessprache nicht mehr üblich ist; und obwohl neuere berühmte Reisende wie Niebuhr und Brown die Vermuthung, dass dieselbe noch in einigen Theilen Mesopotamiens um Raka, Edessa und Damascus, so wie auf dem Libanon gesprochen werde, zu unterstützen suchen, so widerlegen dies doch Ferrières Sauveboeuf und Volney; während aber Chateaubriand, Seetzen, Clarke, Joliffe und Bukingham diesen Gegenstand ganz mit Stillschweigen übergehen, bemerkt nur Burkhardt, dass die Maroniten im Kloster Kascheia sich gegenwärtig derselben eben so, wie wir uns der lateinischen Sprache bedienen.

*Anm.* Syrien für das A. T. אֲרָם (ܐܪܡ vgl. die Ἄριμοι bei Homer Iliad. II. 783. Hesiod. Theog. 304. Strabo Geogr. I. 2. XI. 14. Stephanus Byzant. unter Ἄριμα und Bochart Geogr. S. II. 5. 6.) gebrauchen im weitern Sinne schon die LXX. (Συρία, Σύροι, Συριστί), und griechische und römische Schriftsteller verwechseln es oft mit Assyrien. Vgl. Diodor. Sic. II. 13. Herodot. VII. 63. Strabo XVI. 2. Xenoph. Cyrop. VII. 5, 31. Lucian. de Dea Syr. §. 1. Oppian. Κυνηγ. III. 402. Horat. Od. II. 11, 16. III. 4, 32. Justin. I. 2. Ammian. Marcell. XXIII. 6. Die Araber nennen es الشَّأم, weil es ihnen mit nach Osten gewendetem Gesicht zur Linken (d. i. nördlich) liegt. Vgl. Abulfeda Tab. Syr. p. 5. Assemani Bibl. Orient. T. III. P. II. p. 782. Dieses Land zerfiel in den ältesten Zeiten in mehrere kleine, von Königen beherrschte Staaten (vgl. *Jahn* Bibl. Archaeol. Thl. I. Bd. I. p. 51 ff. *Mannert* Geogr. Bd. VI. p. 1 ff. *Vater* Commentar über den Pentateuch Bd. I. p. 152. *Winer* Bibl. Realwörterbuch Bd. I. p. 79 ff.), von denen besonders seit David Zoba und Damascus als die mächtigsten in den heiligen Schriften der Hebräer erwähnt werden. Beide eroberte David (II Sam. 8, 3 ff. 10, 6. I Chron. 19, (18,) 4 ff.), und Salomo behauptete sich so lange in dem Besitze derselben, bis Reson Ben-Eliada, früher Heerführer des Königs von Zoba (I Reg. 11, 23 ff.), die von den Israëliten unabhängige Herrschaft zu Damascus wieder her-

stellte. In der Folge wurden die Syrer den Monarchien der Assyrer (738 v. Chr.), Perser (539) und Macedonier (331) einverleibt, erhoben sich zwar nach Alexander des Grossen Tode auf einige Zeit wieder unter den Seleukiden (301), verloren aber durch Pompejus (64 v. Chr.) ihre Selbstständigkeit von Neuem, und nur zu Edessa regierten noch Könige, bis auch dieses im III. Jahrh. n. Chr. unter römische Botmässigkeit kam. Bei der Theilung des Reichs durch Theodosius (395) fiel Syrien an das byzantinische Kaiserthum, nachdem schon zuvor Jovianus (363) Nesibis an Sapores II. König von Persien abgetreten hatte. Hierauf wurde es von den Arabern genommen (636), und war den Ommiaden (seit 660) und einigen andern arabischen Herrscherfamilien, deren Dynastien die Seldschucken (1086) ein Ende machten, unterworfen. Zur Zeit der Kreuzzüge behaupteten sich daselbst die Christen (seit 1097) nur auf kurze Zeit gegen letztere, welchen es Saladin (1171) entriss, und den Plünderungen der Mongolen unter Timur (1369) Preis gegeben, seufzt es gegenwärtig seit drei Jahrhunderten unter dem Joche der Türken. Vgl. *Gatterer* Handbuch der Universalhist. Bd. I. p. 248 ff. *Beck* Weltgeschichte Bd. I. p. 213 ff. *Heeren* Ideen über die Politik u. s. w. Thl. I. p. 213 ff. *Rühs* Handbuch der Geschichte des Mittelalters p. 152 ff. — Der Uebergang in das Platte (πλατύστομον) scheint nicht weit über die Zeiten des babylonischen Exils hinaufzureichen, und die *palmyrenische Mundart,* welche wir noch aus einigen in den Ruinen von Palmyra oder Tadmor aufgefundenen und von Barthelemy und Swinton gedeuteten Inschriften kennen, kann sich erst nach Salomo, dem Erbauer dieser Stadt, gebildet haben. In der *edessenischen* Periode, in welcher sich besonders Ephrem († 378), Jacob von Sarug, Isaac der Syrer und Xenaias von Mabug, welche Jacob von Edessa in der Mitte des VII. Jahrh. als klassische Schriftsteller empfiehlt, auszeichneten, wurde theologische Gelehrsamkeit befördert; vgl. Assem. T. III. P. II. p. 994. — Die *Maroniten* am Orontes und auf dem Libanon, ursprünglich Schüler und Anhänger des heiligen Maro (vgl. Assem. I. 496 ff. *Pfeiffer* in s. Auszuge p. 166 ff. *Gieseler* Lehrbuch der Kirchengeschichte Bd. I. p. 675. *Rühs* Handbuch der Geschichte des Mittelalters p. 37), nähern sich der alten syrischen Mundart; mehr noch die *Nestorianer* (vgl. Assem. T. III. P. II. p. 379),

welche sich derselben, so wie die nur dem Namen und Wohnorte nach von ihnen verschiedenen *Thomaschristen* in Indien (vgl. Assem. a. a. O. p. 413. 435 ff. *Pfeiffer* p. 285. 484. *Gieseler* Bd. I. p. 417. 638) nur noch als Kirchensprache bedienen, da die beiden erstern im bürgerlichen Leben *arabisch*, letztere *malabarisch* sprechen. Abweichend davon ist jedoch die Mundart der sogenannten *Johanneschristen, Mandäer* oder *Zabier* (welche nicht mit der gleichnamigen Sekte der Muhammedaner in Maraccii Coran. Sur. II. p. 33 ff. Assem. T. III. P. II. p. 509–515. *Pfeiffer* p. 510 ff. zu verwechseln sind); vgl. *Gieseler* Bd. I. p. 66. *Neander* Allgemeine Geschichte der christlichen Religion und Kirche Bd. I. Abth. 2 p. 427, deren Religionsbücher in einer verderbten syrischen Sprache geschrieben sind, und wegen der vielen darin vorkommenden ghebrischen Ausdrücke in dem persischen Irak aufgesetzt zu sein scheinen. Unter dem *Nabatäischen* ist aber nach Barhebraeus bei Assem. T. I. p. 476 die ehemalige Sprache der syrischen Landleute zu verstehen. — Ueber die Annahme und Widerlegung, dass die altsyrische Sprache noch jetzt Landessprache sei, vgl. *Niebuhr* Reisebeschr. von Arabien Bd. II. p. 352, *Brown* Biblioth. der neuesten Reisebeschr. Thl. I. p. 489, *Ferrières-Sauveboeuf* Mémoires historiques etc. T. II. p. 169, *Volney* Voyage en Syrie etc. T. I. p. 331 und *Burkhardt* Travels in Syria etc. p. 22. 186. Eine Bearbeitung der gegenwärtig neusyrischen Sprache (vgl. *Roediger* Chrestomathia Syriaca p. 138 ff.) findet sich im Journal of the american oriental Society Fifth Volume number I. p. 1–180 unter dem Titel: Grammar of the modern Syriac language etc. by Stoddard, 1856, aus welcher sich ergiebt, welche Umgestaltung die altsyrische Sprache erfahren und welche neue fremdartigen Elemente in dieselbe aufgenommen worden sind.

2. Die Literatur der Syrer, welche sich fast über alle Zweige der Wissenschaften, namentlich der Theologie verbreitet, und treffliche Schriften über die Geschichte des Orients und der Kirche besitzt, blühte vorzüglich in dem Zeitraume vom IV. bis X. christlichen Jahrhundert. Die Sprache selbst aber, welche ihre Gewandtheit im Ausdrucke durch Uebertragung des Aristoteles und anderer griechischer Schriftsteller, so wie durch die fassliche Darstellung mathematischer Gegenstände bewährte, fand

schon früher in ihrem eigenen Vaterlande eifrige Beförderer der Grammatik und Lexicographie.

Als die ältesten Grammatiker, deren Werke verloren gegangen sind, nennt die Geschichte den Achudemen († 575), Joseph Huzita († 580), Jacob von Edessa († 698), welcher die Reinheit der alten Sprache wieder herzustellen sich bemühte, Jesudenah (zu Anfange des VIII. Jahrh.), Joannes Stylita (gegen das J. 830), Joannes des Chamis Sohn, Bischof zu Themanun (850) und Honain den Arzt († 876). Die erste genauere Grammatik aber schrieb Joannes Bar Zugbi, ein nestorianischer Mönch, zu Anfange des XIII. Jahrh., in welcher Zeit auch Joseph Bar Malcon sein *Rete punctorum* verfasst zu haben scheint, und Barhebraeus († 1286) seine grammatischen Schriften bekannt machte. Zu Anfange des XVI. Jahrh. wurde das Studium der syrischen Grammatik auch nach Europa verpflanzt. Theseus Ambrosius erlernte seit 1514 die syrische Sprache von Syrern in Rom, und wurde seit 1529 Lehrer von Albert Widmanstad, welcher sich später unter Simeon, Bischof der Syrer auf dem Libanon, weiter ausbildete. Durch die Bemühungen dieser Männer und Moses von Merdin, welchen 1552 Ignatius, Patriarch von Antiochien, an Julius III. nach Rom geschickt hatte, und dessen Unterricht Andreas Dumas (Masius) genoss, kam 1555 die Herausgabe des N. T. zu Stande, und in Rom selbst wurde das grammatische Studium dieser Sprache zu Ende des XVI. Jahrh. durch die Maroniten Amira und Abraham Ecchellensis, deren gehaltvollen grammatischen Werken schon die Versuche von Theseus Ambrosius, Widmanstad, Tremellius, Dumas und Waser vorangegangen waren, sehr gefördert. Ihnen folgte Isaac Sciadrensis und Josua Accurensis um die Mitte des XVII. Jahrh., von welcher Zeit an die syrische Sprache auch in Deutschland theils für sich allein, am ausführlichsten von den beiden Michaelis und Hoffmann, theils in Verbindung mit dem Chaldäischen, wie von Ludov. de Dieu und Jahn, oder den übrigen semitischen Dialekten, wie von Buxtorf, Hottinger, Schaaf, Vater u. a. grammatisch bearbeitet ward.

Was die Lexicographie betrifft, so wurden auch hierin die ersten Versuche im IX. und X. Jahrh. in Syrien von Honain Isa oder Josue aus Maruz und Gabriel des Bochtiesu Sohn gemacht. Wichtiger jedoch sind die gleichzeitigen Arbeiten von Isa Bar-Ali

(um das J. 885), Ananiesu Bar-Saru (um das J. 900) und das brauchbarste Werk dieser Art von Abulhasan, Isa Bar-Bahlul (um das J. 963), welche sich bis auf unsere Zeiten erhalten haben. Die seit dem XVI. Jahrh. erschienenen Wörterbücher von Dumas, de la Boderie, Schindler, Crines, Buxtorf, Trost, Hottinger, Gutbier, Nicolai, Schaaf und Zanolini beschränken sich nur auf das N. T., mit welchem die syrische Literatur seit 1555 in Europa eröffnet wurde; Ferrarius dagegen und Edm. Castellus benutzten die erwähnten, denselben Gegenstand betreffenden syrischen Schriften, und Joh. Dav. Michaelis bereicherte die Arbeit des letztern durch schätzbare Bemerkungen und Zusätze. Lorsbach's gehaltvolle Arbeit, welcher alle bisher im Drucke erschienenen syrischen grösseren Werke und einige Handschriften verglichen, und die in den syrischen Wörterbüchern fehlenden Wörter und Bedeutungen gesammelt hat, ist unvollendet geblieben; dagegen hat gegenwärtig der Druck des ausführlichen grossen syrischen Lexicons begonnen, dessen Verfasser, der um die syrische Literatur hochverdiente *Bernstein* sich bereits in dem Lexicon Syriacum Chrestomathiae Kirschianae, Lipsiae 1836, die wesentlichsten Verdienste um die syrische Sprache erworben hat, in welchem die angeführten Werke der alten syrischen Lexicographen zugleich mit verarbeitet sind, und durch welches die syrische Literatur von dieser Seite zu ihrem Abschlusse gelangen wird. Glossarien finden sich an den Chrestomathien von *Michaelis, Kirsch, Tychsen, Grimm, Hahn & Sieffert* und *Roediger*.

*Anm.* Als eins der ältesten syrischen Schriftdenkmale wird von Eusebius Hist. eccles. I. 13. der Brief des Abgarus an Christus und eine sich darauf beziehende Antwort erwähnt (vgl. Assem. I. 554. III. P. II. p. 8; *Gieseler* Bd. I. p. 74), und eben so soll Johannes sein Evangelium in syrischer Sprache verfasst haben. Das zuverlässigste älteste syrische Werk ist aber wohl die N. T. Uebersetzung, welche schon im II. Jahrh. vorhanden gewesen sein muss. Vgl. *Hug* Einleitung in die Schriften des N. T. Thl. I. p. 348. *Gieseler* Bd. I. p. 123. Dass die Syrer sogar ihre Sprache für reicher als die arabische gehalten haben, bezeugt Assem. III. P. I. p. 326 ff., und ihre Gewandtheit griechische Schriftsteller zu übertragen, lässt sich noch aus Barhebraei Chron. p. 231, ed. Bruns, vgl. mit Aristotelis Top. I. c. 4, beurtheilen. Als Verfasser einer gelun-

genen Uebersetzung von zwei Büchern der Iliade nennt Abulpharagius in seiner Historia Dynast. ed. Pocock. p. 147 den Theophilus von Edessa (vgl. Assem. I. p. 521), und eine kurze Geschichte der syrischen Literatur besitzen wir, ausser dem grössern Werke von Assemani Bibliotheca Orientalis Clementino-Vaticana, Romae 1729, III. Voll. fol., und dem daraus veranstalteten Auszuge von *Pfeiffer*, Erlangen 1776, von *Hoffmann* in Bertholdt's kritischem Journal der neuesten theologischen Literatur Thl. XIV. p. 225—291.

---

## I. Sprachlehren.

*Thesei Ambrosii* Introductio in Chald. linguam, Syriacam etc. Papiae 1539.

*Aug. Caninii* Institutiones linguae Syriacae. Parisiis 1554.

*Widmanstadii* Syriacae linguae prima elementa. Viennae 1555. 4. Ed. II. Antwerp. 1572.

*Joh. Merceri* Tabulae in grammaticen linguae Chald., quae et Syriaca dicitur. Paris. 1560. 4. Ejusd. grammatica Chald. et Syr. Vitebergae 1579. 8.

*Imman. Tremelii* Grammatica Chald. et Syr. Genevae 1569. 4. (Auch an dessen Ausg. des N. T.)

*Andr. Masii* Grammatica linguae Syriacae (im Tom. VI. der Antwerp. Polygl.) 1573. fol.

*Casp. Waseri* Institutio linguae Syrae ex optimis quibusque apud Syros scriptoribus collecta. Lugd. Bat. 1594. 4. Ed. II. Leidae 1619. 4.

* *Georg. Amirae* Grammatica Syr. sive Chald. etc. Romae 1596. 4.

*Christoph. Crinesii* Gymnasium Syr. h. e. linguae Jesu Christo vernaculae perfecta institutio etc. Vitebergae 1611.

*Jo. Buxtorfii* Grammaticae Chald. et Syr. libri III. Basil. 1615. Ed. II. 1650. 8.

*Jo. Casp. Myricaei* Grammatica Syro-Chaldaea. Genev. 1619. 4.

*Herm. Nicolai* Idea linguarr. Aramaearum per comparationem etc. Copenh. 1627. 8.

* *Abrah. Ecchellensis* Linguae Syr. s. Chald. perbrevis institutio. Romae 1628. 16.

*Ludov. de Dieu* Grammatica linguarr. orientt. Hebraeorum, Chald. et Syr. inter se collatarum. Lugd. Bat. 1628. Ex recens. Clodii. Francof. ad M. 1683. 4.

* *Isaac Sciadrensis* Grammatica linguae Syr. Romae 1636. 8.

*Joh. Michael. Dilherri* Rudimenta grammaticae Syr. Halis 1637. Ed. II. 1646. 12.

* *Josephi Acurensis* Grammatica linguae Syr. Romae 1647. 8.

*Jo. Ernst. Gerhardi* Σκιαγραφία linguae Syro-Chald. Hal. Sax. 1649.

*Andr. Sennerti* Ebraimus, Chaldaismus, Syriasmus, Arabismus nec non Rabbinismus etc. Viteb. 1666. 4. Ejusd. Chaldaismus et Syriasmus etc. 1666.

*Jo. Henr. Hottingeri* Grammatica Chald. Syr. et Rabbinica. Turic. 1652. 8. Ejusd. Grammatica quatuor linguar. Hebr. Chald. Syr. et Arab. harmonica. Turic. 1659. 4. (Die syrische auch besonders abgedruckt.)

*Briani Waltoni* Introductio ad lectionem linguarr. orientt. Hebr. Chald. Samarit. Syr. Arab. Pers. Armen. Copt. Lond. 1653. 12.

*Jo. Leusdeni* Scholae Syriacae libri III. etc. Ultraject. 1658. 8.

*Guilelm. Beveridgii* Grammatica Syr. tribus libris tradita. Lond. 1658. 8.

*Edm. Castelli* Brevis et harmonica quantum fieri potuit grammaticae linguarr. Hebr. Chald. Syr. Aethiop. Arab. et Pers. delineatio. Lond. 1669. (Vor seinem Lex. heptagl.)

*Dav. Grafunderi* Grammatica Syriaca cum Syntaxi etc. Viteb. 1665.

*Jo. Nicolai* Grammatica linguarr. Ebr. Chald. Syr. Arab. Aethiop. Pers. orientalium secundum prima praecepta delineata harmonica. Jenae 1670. 4. Ed. II. Critica Sacra. Francof. et Hamb. 1686.

*Jo. Altingi* Synopsis institutionum Chald. et Syr. Francof. ad M. 1676. Ed. VI. a Georg. Othone adornata. 1701. 8.

*Christ. Cellarii* Porta Syriaca. Cizae 1677. 8. Ejusd. Porta Syriae patentior etc. 1682.

*Henr. Opitii* Syriasmus facilitati et integritati suae restitutus etc. Lips. et Francof. 1678. 4. Ed. II. 1691.

*Car. Schaafi* Opus Aramaeum complectens grammaticam Chaldaico-Syriacam. Lugd. Bat. 1686. 8.

*Jo. Aug. Danzii* Aditus Syriac reclusus etc. Jenae 1689. Ed. III. 1715. 8.

*Jo. Ern. Gerhardi* Harmonia linguae Chald. Syr. et Aethiop. Jenae 1693. 4.

*Herm. von der Hardt* Syriacae linguae fundamenta. Helmst. 1694. 8. (Nur Paradigmen.)

*Ge. Othonis* Palaestra linguarr. orientt. Chald. Syr. Arab. Aethiop. Pers. etc. Francof. 1702. 4.

*Jo. Phil. Hartmanni* Hebraicae, Chald. Syr. et Samarit. linguarum institutio harmonica. Francof. ad M. 1707. 4.

*Sam. Frid. Bucheri* Thesaurus orientalis s. compendiosa et facilis methodus linguarr. orientt. etc. Francof. et Lips. 1725. 4.

*Christ. Bened. Michaelis* Syriasmus i. e. grammatica linguae Syr. Halis 1741. 4.
*Jo. David Michaelis* Grammatica Syr. Halis 1784. 4.
*J. G. Kals* Grammatica Hebraeo-harmonica cum Arab. et Aram. Amstelod. 1758. 8.
*Jac. Ge. Christ. Adleri* Brevis linguae Syr. institutio etc. Altonae 1784.
*W. Hezel* Syrische Sprachlehre. Lemgo 1788. 4.
*Joh. Gottfr. Hasse* Practisches Handbuch der Aramäischen oder Syrisch-Chaldäisch-Samaritanischen Sprache. Jena 1791. 8.
*Innoc. Fessleri* Institutiones linguarr. orientt. Hebr. Chald. Syr. et Arab. Vratisl. Halis et Jenae 1787 et 1789.
*Ol. Gerh. Tychseni* Elementale Syr. Rostochi 1793. 8. (an s. Chrestom.)
*Jo. Jahn.* Aramäische oder Chaldäische und Syrische Sprachlehre für Anfänger. Wien 1793. 8. Neu herausgegeben von *Oberleitner* Elementa Aramaicae s. Chaldaeo-Syriacae linguae etc. Viennae 1820. 8.
*Joh. Sev. Vater* Handbuch der Hebr. Syr. Chald. und Arab. Grammatik. Leipzig 1802 u. 1817. 8.
*Thomas Yeates* Syriac grammar principally adapted to the new Testament in that language. Lond. 1819. 8.
*Hampus Tullberg* Elementale Syr. P. I. et II. Lond. Gothor. 1824. 8.
*Paul Ewald* Lehrbuch der syrischen Sprache. Erlangen 1826. 8.
*Andr. Theoph. Hoffmanni* Grammaticae Syriacae libri III. Halae 1827. 4.

---

## II. Wörterbücher.

*Andr. Masii* Syrorum peculium. Antwerp. 1521. fol.
*Fabr. Boderiani* Dictionarium Syro-Chald. Antw. 1572. (Tom. VI. der Antw. Polygl.)
*Val. Schindleri* Lexicon pentagl. Hanoviae 1612. 1649. Lond. 1635. Francof. 1653. 1695. fol.
*Christoph. Crinesii* Lexicon Syriacum. Viteb. 1612. 4.
*Jo. Bapt. Ferrarii* Nomenclator Syriacus. Romae 1622. 4.
*Jo. Buxtorfii jun.* Lexicon Chald. et Syr. Basil. 1622. 4.
*Martini Trostii* Lexicon Syr. etc. Cothenis Anhalt. 1623. 4.
*Thomas a Novaria* Nomenclator Syr. Romae 1636. 8.
*Andr. Sennerti* Lexici Chald. et Syr. compendium. Viteb. 1666. 4.
*Jo. Henr. Hottingeri* Etymologicum orient. s. Lexicon harmonicum heptapl. etc. Francof. 1661. Turici 1664. 4.
*Dav. Grafunderi* Compendium Lexici Syr. (an s. syr. Gramm.)
*Aegid. Gutbirii* Lexicon Syr. Hamb. 1667. 8. (an s. N. T.)

*Edm. Castelli* Lexicon heptagl. Lond. 1669. Hieraus besonders edirt das syrische von *J. D. Michaelis* unter dem Titel: Edmundi Castelli Lexicon Syr. Gotting. 1788. Tomi II. 4.

*Jo. Fr. Nicolai* Hodogeticum orientale harmonicum etc. Jenae 1670. 4.

*Christoph. Cellarii* Glossarium Syro-Latinum. Cizae 1683. 4.

*Car. Schaafi* Lexicon Syr. concordantiale. Lugd. Bat. 1708. (am N. T.)

*Ant. Zanolini* Lexicon Syriacum. Patav. 1742. 8. (am N. T.)

*Georg. Henr. Bernstein* Lexicon Syriacum Chrestomathiae Kirschianae denuo editae. Lipsia 1836. 8.

---

## III. Chrestomathien.

*Joh. Dav. Michaelis* Syrische Chrestomathie Thl. I. Göttingen 1768. 8. Die 2te Ausg. 1783 mit einem Glossar. u. Anm. vervollständigt unter dem Titel: *Joh. Dav. Michaelis* Chrestomathia Syr. Ed. III. glossario adnotationibusque instructa a *J. Ch. Doepke.* 1829.

*J. C. G. Adleri* Chrestomathia Syr. Hafn. 1784.

*Jo. Gottfr. Hasse* Lectiones Syro-Arabico-Samaritano-Aethiopicae. Regiom. et Lipsiae 1788. 8.

*Georg. Guil. Kirschii* Chrestomathia Syr. Hofae 1789. 8. Denuo edidit *Georg. Henr. Bernstein.* Lipsia 1832. 8.

*Olai Gerh. Tychsen* Elementale Syriacum etc. Rostochi 1793. 8.

*Henr. Ad. Grimm* Neue Syrische Chrestomathie mit einem Glossarium u. s. w. Lemgo 1795. 8.

*Gust. Knoes* Chrestomathia Syr. maximam partem e Codd. MSS. collecta. Gotting. 1807. 8.

*Aug Hahn et Sieffert* Chrestomathia Syr. s. S. Ephraemi carmina selecta. Lips. 1825. 8. (mit einem Lexid. Syr.)

*Aemil. Roediger* Chrestomathia Syriaca (Glossario explanata). Halis Saxonum 1828. 8.

---

# Berichtigungen,

welche grösstentheils nur gesunkene Vocale betreffen.

## In der Sprachlehre:

S. 6. Z. 6. ܐܦܩܐ; S. 24 ist auf der Tabelle nicht ܡܘܗܣ, sondern das darunter stehende ܡܘܗܣ in Klammern zu schliessen; S. 45. Z. 11. ܦܡܐ; S. 49. Z. 15. ـ; S. 65. Z. 1. (*Pe.*) ܡܟܝܘ; S. 74. *Pe.* 3. *f.* ܪܗܛܬ; *Ethpe.* 3. *m.* ܐܬܪܗܛ, 3. *f.* ܐܬܪܗܛܬ; S. 75. *Ethta.* Z. 1. ܐܬܬܪܗܛܘ; S. 94. letzte Z. ܡܨܥܡܘܬܐ; S. 96. Z. 6. ܡܟܡܟܝ; vorletzte Z. ܡܟܟܦܢܘܬܐ; S. 102. Z. 27. ܬܪܡܝ; S. 108. Z. 21. ܐܬܡܢܘܢ; S. 129. Z. 11. ܢܬܡܠܟ; S. 131. Z. 18. ܬܡܢܢܠܚܦܢ; S. 135. Z. 27. ܐܡ (st. ܦܡ); S. 137. Z. 12. Strebende (st. Sterbende); S. 166. Z. 16. ܕܣܘܪܘ; S. 168. Z. 7. ܚܒܪܘ; S. 182. Z. 29. seine (f. ihre); S. 194. Z. 24. ܗܢܐ; S. 199. Z. 12. ܠܡܟܘܡܐ; S. 214. Z. 20. ܦܟܝ; S. 217. Z. 25. ܐܘܟܐ; S. 227. Z. 9. ܕܬܪܡܝ.

## In der Chrestomathie:

S. 2. Z. 1. ܬܣܩܐ; S. 3. Z. 1. ܕܩܠܕܦܢ; S. 4. Z. 1. ܕܠܦܒܬ; S. 6. Z. 1. ܡܒܡܡܐ; Z. 8. ܕܦܡܠ; Z. 10. ܕܬܠܡܟܢ; S. 7. Z. 1. ܗܡ; Z. 5. ܕܢܐܫܐ; S. 11. Z. 14. ܕܣܦܡܡ; S. 12. Z. 1. ܡܠܦܠܝ; Z. 2. ܢܡܦܘܬܐ; Z. 17. ܠܡܦܟܢܐ; S. 15. Z. 6. ܗܘ; Z. 13. ܕܦܟܝܪܡܝ; S. 26. Z. 1. ܘܦܡ; S. 27. Z. 12. ܫܡܠܟ; Z. 13. ܡܟܬܐ; S. 28. Z. 19. ܕܦܟܠܡ; S. 29. Z. 8. ܦܟܝܡ; Z. 12. ܡܟܡܟܢܐ; S. 30. Z. 5. ܠܐܦܡ; Z. 22. ܘܕܫܟܠܗ; S. 35. Z. 3. ܬܗܒܝܦ; Z. 6. ܡܝܡ; Z. 16. ܘܕܢܣ; Z. 21. ܘܢܗܘܐ; S. 36. Z. 1. ܘܡܠܟܦܗ; S. 37. Z. 20. ܘܕܡܟܢܡܐ; S. 54. Z. 20. ܦܠܦܐ; S. 55. Z. 7. ܘܢܫܠܬ; S. 56. Z. 10. ܠܗܐ.

## Im Wörterbuche:

S. 36. Z. 21. ܢܢܘܡ; S. 40. Z. 18. ܦܟܝ.

---

# Erster Haupttheil.

## Elementarlehre.

---

### Erstes Kapitel.

*Von den Schriftzeichen und ihrem Gebrauche.*

---

#### §. 1.

*Von den Consonanten.*

Die *syrische* oder *westaramäische Sprache*, welche in der Zahl der 22 Consonanten mit der *hebräischen* und *chaldäischen* übereinstimmt, hat mit der *arabischen* die Verbindung der einzelnen zu einem Worte gehörenden Buchstaben durch kleine am untern Ende angesetzte Linien gemein, wodurch eine vierfache im Wesentlichen wenig verschiedene Figur entsteht, wie aus folgender Tabelle zu ersehen ist.

## Tabelle der Consonanten.

| Ordnung. | Name. | | Figur. Zu Anfange. | Figur. In der Mitte. | Figur. Am Ende verbunden. | Figur. Am Ende nicht verbund. | Laut. | Gültigkeit als Zahl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Olaph | ܐܠܦ | ܐ | ـܐ | ـܐ | ܐ | Spirit. lenis d. Griechen. | 1 |
| 2 | Beth | ܒܝܬ | ܒـ | ـܒـ | ـܒ | ܒ | B. V. | 2 |
| 3 | Gomal | ܓܡܠ | ܓـ | ـܓـ | ـܓ | ܓ | G. | 3 |
| 4 | Dolath | ܕܠܬ | ܕ | ـܕ | ـܕ | ܕ | D. | 4 |
| 5 | He | ܗܐ | ܗ | ـܗ | ـܗ | ܗ | H. | 5 |
| 6 | Vau | ܘܐܘ | ܘ | ـܘ | ـܘ | ܘ | W. od. V. | 6 |
| 7 | Zain | ܙܝܢ | ܙ | ـܙ | ـܙ | ܙ | ζ der Griech. ç der Franz. | 7 |
| 8 | Cheth | ܚܝܬ | ܚـ | ـܚـ | ـܚ | ܚ | Ch. od. hh. | 8 |
| 9 | Teth | ܛܝܬ | ܛـ | ـܛـ | ـܛ | ܛ | T. | 9 |
| 10 | Jud | ܝܘܕ | ܝـ | ـܝـ | ـܝ | ܝ | I. | 10 |
| 11 | Coph | ܟܦ | ܟـ | ـܟـ | ـܟ | ܟ | K. Ch. | 20 |
| 12 | Lomad | ܠܡܕ | ܠـ | ـܠـ | ـܠ | ܠ | L. | 30 |
| 13 | Mim | ܡܝܡ | ܡـ | ـܡـ | ـܡ | ܡ | M. | 40 |
| 14 | Nun | ܢܘܢ | ܢـ | ـܢـ | ـܢ | ܢ | N. | 50 |
| 15 | Semcath | ܣܡܟܬ | ܣـ | ـܣـ | ـܣ | ܣ | S. | 60 |
| 16 | Ee | ܥܐ | ܥـ | ـܥـ | ـܥ | ܥ | ע der Hebr. | 70 |
| 17 | Phe | ܦܐ | ܦـ | ـܦـ | ـܦ | ܦ | P. od. F. | 80 |
| 18 | Tsode | ܨܕܐ | ܨ | ـܨ | ـܨ | ܨ | Ts. Z. | 90 |
| 19 | Koph | ܩܘܦ | ܩـ | ـܩـ | ـܩ | ܩ | K. m. d. Kehle. | 100 |
| 20 | Risch | ܪܝܫ | ܪ | ـܪ | ـܪ | ܪ | R. | 200 |
| 21 | Schin | ܫܝܢ | ܫـ | ـܫـ | ـܫ | ܫ | Sch der Deut. Sh der Engl. | 300 |
| 22 | Thau | ܬܘ | ܬـ | ـܬـ | ـܬ | ܬ | Th. der Engl. Θ der Griech. | 400 |

*Anm.* 1. Ausser vorstehender Schrift, *Peschito* d. i. die *einfache* genannt, deren sich die Maroniten und Jacobiten bedienen, und welche Jacob von Edessa im 7. Jahrh. eingeführt haben soll, führt *Amira* noch folgende an: *Estrangelo* (s. *Asseman Biblioth. Orient.* T. III. P. II. p. 378) nach *Michaelis Gram. Syr.* p. 15 *Schrift des Evangeliums* (nicht von στρογγυλος d. i. *rund* abzuleiten), lag den Nestorianischen kleinern Schriftzeichen zu Grunde, mit welchem das sogenannte *doppelte* Alphabet, dessen man sich bei Aufschriften und Titeln der Bücher bediente, viel Aehnlichkeit hat. Hierzu kommen noch das *Palmyrenische* Alphabet, wie es sich auf den in den Ruinen von Palmyra oder Tadmor aufgefundenen Inschriften findet, und das *Mendäische* oder *Nabatäische*, welches bei Verschmelzung der Gutturale ܐ mit ܥ, ܗ mit ܚ nur aus 20 Consonanten besteht, und in vierfacher Figur jedes einzelnen Buchstaben, den einfachen Consonanten nebst den Vocalen *a*, *i* und *u* in fortlaufender Linie ausdrückt.

*Anm.* 2. Ueber die erwähnte Verbindung der einzelnen Buchstaben in einem Worte merke man Folgendes: Nach beiden Seiten hin können in der Mitte eines Wortes verbunden werden: ܒ, ܓ, ܚ, ܛ, ܝ, ܟ, ܠ, ܡ, ܢ, ܣ, ܥ, ܦ, ܩ und ܫ; mit dem vorhergehenden Buchstaben dagegen allein: ܐ, ܕ, ܗ, ܘ, ܙ, ܨ, ܪ und ܬ; geht aber einer dieser Buchstaben vorher, so fällt diese Verbindungslinie weg bei ܕ, ܙ, ܪ und ܬ, und eben so bleiben ohne Verbindung mit dem folgenden Consonanten ܕ, ܪ und ܬ als Anfangsbuchstaben eines Wortes. Die Finalbuchstaben ܟ, ܠ, ܡ, ܢ, ܠ können nach denselben Gesetzen eine Verbindungslinie annehmen oder dieselbe aufgeben. Folgt auf ܐ zu Anfang eines Wortes ܠ, so wird ܠܐ geschrieben, im umgekehrten Falle ܠܐ, wofür sich auch in der Verbindung zweier Wörter, von denen das erste mit ܠ schliesst, das andere mit ܐ anfängt, die verschlungene Figur ܠܐ findet, z. B. ܩܛܠܐܢܫ f. ܩܛܠ ܐܢܫ, ܠܡܫܝܚܐܠܗܐ f. ܠܡܫܝܚ ܐܠܗܐ; folgt dagegen in ersterer Verbindung auf ܠ noch ein ܐ, so richtet sich die Lage des ܠ nach diesem, z. B. ܠܐܐ. Doppelt ܠ am Ende erhält die Figur ܠܠ. Mehrere Consonanten erhalten als Endbuchstaben eines Wortes eine kleine angesetzte Biegung, z. B. ܦ, ܫ, ܨ, u. s. w.

*Anm.* 3. In Ansehung der Aussprache merke man: Die

Gutturale bilden den Uebergang von dem leisesten bis zum stärksten Kehlhauche. ܐ und ܗ sind dem griechischen *Spiritus lenis* und *asper* zu vergleichen. (§. 12, 5. b.) Tiefere Kehllaute sind ܚ=*ch* und ܥ, welches letztere die Griechen bald durch den *Spiritus asper*, bald durch *γ* wiedergeben. Ferner ist ܟ mehr mit dem Vordermunde, ܩ mehr nach der Kehle zu auszusprechen. ܫ=ש steht am Ende griechischer Wörter zuweilen für ς, und wird nach *Amira* p. 9 vor *e* und *i* wie *sc* ausgesprochen. Die aspirirten Consonanten ܒܓܕܟܦܬ werden als solche in einigen Schriften mit einem unter sie gesetzten Punkte bezeichnet, die Wegnahme der Aspiration aber durch dasselbe über dieselben gesetzte Zeichen angedeutet. (§. 5.)

*Anm.* 4. Nach den Organen werden die Consonanten wie im Hebräischen eingetheilt; doch haben die Gutturale ܐܗܚܥ weniger Schwierigkeit als dort, da im Syrischen *Sch'wa* und *Dagesch forte* fehlen. Von ܐ und ܝ ist mit Einschluss von ܘ und ܘ̇ zunächst Folgendes zu merken: *a*) ܐ zwischen zwei Vocalen wird wie *j* gelesen, z. B. ܩܳܐܶܡ l. *kojem; b*) ܘ quiescirt in den Vocalen ܽ und ܳ = *o* und *u;* nach ܰ und ܶ = *a* und *e* bildet es die Diphthonge *au* und *eu; c*) ܝ erhält zu Anfang eines Wortes ܺ = *i*, und wird selbst bei vorhergehendem ܐ mit diesem Vocale wie *i* ausgesprochen, z. B. ܐܺܝܗܽܘܕܳܐ l. *Ihudo; d*) ܝ (§. 8.) als erster Stammbuchstabe vor ܗ wird ohne verstärkten Hauchlaut wie ܐ ausgesprochen, z. B. ܝܶܗܽܘܕ l. *ehud.*

*Anm.* 5. Das ganze Alphabet reicht zur Zahlbezeichnung bis 400 aus (vgl. Tab. der Conson., *Amira* p. 12 ff.) und bei zusammengesetzten Zahlen steht die grössere voran, z. B. ܬܡܐ = 441. Für 500—900, welche über Zahlbezeichnungen durch einfache Consonanten hinausgehen, werden die Zehner von 50—90 gebraucht und als Hunderte mit einem darübergesetzten Punkte bezeichnet, ܣ̇ 600, ܦ̇ 800. Die Tausende bezeichnen die Einheiten mit untergesetztem ̱ (welches Zeichen jedoch bei mit Hunderten, Zehnern und Einheiten zusammengesetzten Zahlen wieder wegfällt, z. B. ܐܦܢܗ 1855), die Zehntausende mit ̱, das Tausendfache der Zehntausende mit ̱. Die Zahlen 20 und 50 schreibt man auch mit doppeltem ܟ und ܢ, welche Finalbuchstaben

aber bei hinzutretenden Einheiten wieder wegfallen. Bei gebrochenen Zahlen wird der Zähler durch eine kleine in schiefer Richtung von der Linken zur Rechten über den Nenner gesetzte Linie bezeichnet, z. B. ܒ̀ = ½, ܓ̀ = ⅓, ܓ̀̀ = ⅔ u. s. w.

## §. 2.

### *Von den Vocalen (Vocalbuchstaben und Vocalzeichen) überhaupt.*

Zur Bezeichnung der Vocale dienten auch im Syrischen anfangs die Vocalbuchstaben ܐ, ܘ und ܝ, und zur Zeit des Muhammed kannten die Syrer nur 3 für ihre Sprache ausreichende Vocalzeichen, welche die Araber von ihnen entlehnt haben sollen. Später bemühten sich die Monophysiten, die Vocale der Griechen auszudrücken, und dieselben auf 7 zu erweitern (s. *Asseman* T. I. p. 477 f. *Gesenius Lehrgebäude* p. 34); und vorzüglich scheinen seit *Theophilus* von *Edessa* im 8. Jahrh. die griechischen Vocale allgemein gebraucht worden zu sein. Die Nestorianer dagegen bedienen sich diakritischer Punkte (*Asseman* T. III. P. II. p. 378). Die Monophysiten und Maroniten gebrauchen dieselben gemeiniglich nur in schwierigen Fällen.

*Anm.* Noch im vorigen Jahrh. wandte der Maronit *Gabriel Heva* die Vocalbuchstaben zur Bezeichnung der Vocale an, und zwar so, dass ܠ = *a*, ܐ = *o*, ·ܐ = *e*, ܝ = *i* und ܘ = *u* war (s. *Michaelis* p. 29).

## §. 3.

### *Von den Vocalzeichen.*

Die Syrer bezeichnen die Vocale entweder durch ***diakritische Punkte,*** oder durch den ***griechischen Vocalen nachgebildete Zeichen,*** welche jetzt gewöhnlich gebraucht werden. In ältern Schriften findet man beide Bezeichnungen neben einander.

| Gestalt. Syrische. | Gestalt. Griechische. | Name. | Laut. |
|---|---|---|---|
| ـܳ | ـܰ, ـܱ | *Petocho* (ܦܬܳܚܳܐ). | *a.* |
| ـܶ oder ـܷ | ـܷ, ـܶ | *Revotzo* (ܪܒܳܨܳܐ). | *e.* |
| ـܺ | ـܻ, ـܺ | *Chevotzo* (ܚܒܳܨܳܐ). | *i.* |
| ـܳ oder ـܳ | ـܳ | *Zekofo* (ܙܩܳܦܳܐ). | *o.* |
| ـܘܼ, ـܘ, ـܘ݂ | ـܘܽ | *Etzotzo* (ܥܨܳܨܳܐ). | *u.* |

*Anm.* 1. Die Namen der Vocale sind von der Gestaltung der Organe beim Aussprechen derselben hergenommen. Die zu Grunde gelegten griechischen Formen sind leicht zu erkennen. Das ـܽ ohne ܘ = *u* findet sich in ܟܽܠ und ܟܽܠܗ, zuweilen jedoch behält es bei erstern *Ephrem* bei, z. B. ܟܽܘܠ *Opp. Syr.* I. 34. *D.* 1. 2., ܟܽܘܠܗ III. 590. *F.* 1. 5. (Für ܟܽܒܪܺܝܬܳܐ *Luc.* 17, 29. ist richtiger zu lesen ܟܶܒܪܺܝܬܳܐ vgl. *Ps.* 11, 6.) Die vier ersten Vocalzeichen können über und unter die Consonanten gesetzt werden.

*Anm.* 2. Was die Aussprache betrifft, so scheint ـܰ *a* und *ae* zu bezeichnen; ـܳ dagegen lautet bei den Nestorianern zuweilen wie *a* (s. *Asseman* T. III. P. II. p. 379). Auch quiescirt in ausländischen Wörtern ܘ in demselben. In ـܽ liegen zugleich *ö* und *ü*.

*Anm.* 3. In Ansehung der Quantität lässt sich mit einiger Gewissheit annehmen, dass ـܳ immer lang, ـܰ immer kurz ist. Nach andern ist ـܺ mit ܝ, ـܳ und ـܽ mit ܘ lang, ـܰ kurz, ausser in fremden Wörtern. *Amira* dagegen setzt fest, ـܰ sei $= \breve{a}$, ـܳ $= \bar{o}$, die übrigen, sogar ـܽ mit ܘ mittelzeitig. Einige Grammatiker bezeichnen auch die Quantität der Vocale durch verschiedene Zeichen. So ist:

| *lang* | | *kurz* | | |
|---|---|---|---|---|
| ـ݂ | ـ݂ | ـ݁ | ـ݂ | *Revotzo.* |
| | ـ݂ | | ـ݁ | *Chevotzo.* |
| ܘ݂ـ | ܘ݁ـ | | ܘـ | *Etzotzo.* |

*Anm.* 4. Diphthonge werden mit ܘ und ܝ gebildet. *Ersteres* *a*) mit vorhergehendem ܰ = *au* zu Anfang und in der Mitte des Wortes, z. B. ܡܰܘܬܳܐ; *b*) mit vorausgehendem ܶ = *eu*, z. B. ܐܶܬܠܶܝܘܗܝ; *c*) in der Mitte nach ܺ = *iu*, z. B. ܒܺܝܘܡܳܘܗܝ; *d*) doppelt das erstere mit ܳ = ǫ*u* (bei *Amira* = *u*). *Letzteres* bildet (ausser *b* und *c*), *a*) bei vorhergehendem ܰ *ai*, z. B. ܚܰܝܠܳܐ; *b*) in der Mitte und am Ende mit ܳ *oi*, z. B. ܡܳܘܙܠܳܐ.

## §. 4.

### *Diakritische Punkte, welche die Vocale ersetzen.*

Diese waren früher als die Vocale vorhanden, und wurden selbst nach Erfindung derselben von den Nestorianern angewendet; auch scheint der das *Suff.* 3. *Sing. f.* ܗ̇ bezeichnende Punkt, dem hebräischen *Mappik* entsprechend, aus jenem Systeme herzurühren.

*Anm.* Nach *Amira* p. 51 ist ܗܘ = ܗܳܘ; ܗ̇ܘ dagegen = ܗܰܘ; ܗܝ = ܗܺܝ; ܗ̇ܝ = ܗܳܝ. Noch bestimmter behandelt diesen Gegenstand *Ludov. de Dieu* in s. *Gram.* p. 35 ff., nach welchem der Punkt über den Consonanten *a*, *o* und *ŭ*, unter denselben *e*, unter ܝ und ܐ *i*, unter ܘ *ū* bezeichnet. Den meisten Nutzen gewährte dieser Punkt beim *Verbo* zur Bezeichnung der *verschiedenen Personen* und *Tempora* (s. *Amira* p. 51. *Lud. de Dieu* p. 37). Im ganzen *Praet.* ausser 1. *Sing.* steht er unter den Stammbuchstaben. Beim *Part.* bezeichnet er über dem ersten Stammbuchstaben im *Pe.* ܳ, im *Aph.* ܰ, oder beim *Verbo* ܥܘ ܶ. Im *Imper.* und *Inf.* kann er ganz wegbleiben, oder wird untergesetzt. Das *Fut.* nimmt denselben nur unter die Stammbuchstaben, nicht unter die Präformanten, mit Ausnahme der 1. *Sing.*, wo er über denselben steht. Vgl. *Isenbiehl Beobachtungen von dem Gebrauche des syrischen Puncti diacritici bei den Verbis.* Göttingen 1773. und *H. Ewald Ueber das syrische Punktationssystem nach syrischen Handschriften*, in den Abhandl. zur orientalischen und biblischen Literatur Bd. 1. Göttingen 1832. p. 53–129.

## §. 5.

### *Kuschoi und Rucoch.*

### (ܪܘܟܟ — ܩܘܫܫ)

1. Die Syrer kennen nach *Lud. de Dieu* und *Norberg* das *Sch'wa* der Sache nach, und sprechen den vocallosen Consonant mit einem kurzen Halblaute ${}^{e}$ aus, z. B. ܢܩܘܡ l. *n^ekum.* Einige Grammatiker, wie *Amira* p. 42 und die Zabier setzen daher auch ـ̂ hinzu. Eben so findet sich nach *Asseman* die Verdoppelung der Consonanten (*Dag. f.*) in der Aussprache bei den orientalischen Syrern und nach hebr. Analogie im *Pa.* und *Ethpaal* der *Verba* ܥ̈ܥ und ܠ̈ܐ. Allein da der doppelt geschriebene Buchstab sogar da, wo ihn die Analogie erfordert (§. 12, 3), lautlos wegfällt, so lässt sich diese grammatische Bestimmung noch sehr bezweifeln. Nur bei fremden Wörtern wird die vorgefundene Verdoppelung beibehalten.

2. Dem *Dagesch lene* der Hebräer entspricht im Syrischen *Kuschoi* d. i. *Verhärtung,* ein in Handschriften über den *Adspiratis* (ܒܓܕܟܦܬ) roth gezeichneter Punkt, welcher die Aspiration wegnimmt; deren Beibehaltung ein darunter gesetzter Punkt anzeigt, welcher *Rucoch* d. h. *Erweichung* genannt wird.

*Anm* 1. Das *Kuschoi* halten einige auch für *Dag. f.*, was aber *Amira* und *Gabriel Sionita* läugnen. Indess kann demselben in mehrern Fällen eine gewisse Annäherung an jenes nicht abgesprochen werden. Für den Gebrauch beider Punkte stehet im Allgemeinen fest, dass die genannten Buchstaben in der Mitte eines Wortes ihre aspirirte Aussprache erst von einem unmittelbar vorhergehenden Vocale, selbst dem leisesten (ـ̣ *mobile*) abhängig machen, deren Hauch gleichsam auf dieselben überströmt. Den Gegensatz dazu bildet der Consonant einer unmittelbar vorhergehenden geschlossenen Sylbe, nach welcher die Verhärtung durch *Kuschoi* eintritt. Daher findet sich auch diese Bezeichnung mehr in der Mitte eines Wortes, da *Anfangs-* und *Endbuchstaben* schon an sich dieses Sprachgesetz hinlänglich kenntlich machen; *erstere* sind ausserdem noch in fortlaufender Rede von dem vorhergehenden auf einen Vocal oder Consonant ausgehenden Worte abhängig, in *letztern* macht eben so der unmittelbar vorhergehende Vocal oder Consonant seinen Einfluss geltend. Somit lassen sich folgende Regeln feststellen.

*A*) *Rucoch* steht *a*) zu Anfang eines Wortes, wenn vor diesen Buchstaben ein zur Sylbe gehörender vocalloser Consonant vorhergeht, z. B. ܠܥܒ, ܡܠܟ; *b*) in der Mitte eines Wortes nach vorhergehender auf einen langen Vocal schliessender Sylbe, z. B. ܠܟܬܒܐ, ܣܡܟܐ, oder, wenn in demselben Verhältnisse wie vorher die folgende Sylbe mit einem vocallosen Consonant (= *Sch'wa mobile*) anfängt, auf welchen einer dieser Buchstaben folgt, z. B. ܡܣܟܢܘܬܐ. Dieses Sylbenverhältniss wird auch nicht durch einen in der Mitte des Wortes angenommenen Hülfsvocal gelösst, wie in ܟܪܘܡܬܐ f. ܟܪܘܡܬܐ. Als offene Sylbe wird auch das in ܶ oder ܺ quiescirende ܐ angesehen, z. B. ܬܐܡܪ, ܬܐܟܠ; *c*) in Endconsonanten einer geschlossenen Sylbe mit vorhergehendem kurzen Vocale, z. B. ܐܬܡܠܟ, ܫܡܥܬ; *d*) unter ܟ im Suffix der 2. Person *Plur.* nach vorhergehender geschlossener Sylbe, z. B. ܡܠܟܟܘܢ, ܟܠܟܝܢ; und endlich *e*) nach einem in der Mitte des Wortes doppelt gedachten Consonant, z. B. ܡܠܟܬܐ (v. ܡܠܟ); ܫܡܥܬܐ (v. ܫܡܥ)..

*B*) *Kuschoi* dagegen wird gesetzt *a*) in der Mitte eines Wortes nach vorhergehender geschlossener Sylbe, z. B. ܬܫܡܫ; *b*) nach vorgesetzten Präfixen, welche mit dem vocallosen Anfangsbuchstaben durch angenommenen Hülfsvocal ܰ eine geschlossene Sylbe bilden, z. B. ܘܒܥܒ (ܒܥܒ); ܠܟܬܒܐ (ܟܬܒܐ); *c*) nach Diphthongen, welche für eine geschlossene Sylbe gelten, z. B. ܒܝܬ, ܡܘܬܐ, ܡܘܬܐ, ܡܘܡܬܐ (ܐܡܪ *wie* ausgenommen); demnach auch in den Pluralsuffixen der 2. Person, ܟܘܢ, ܟܝܢ; *d*) über diesen Consonanten als doppelt gedachten mittelsten Stammbuchstaben des regelmässigen Zeitworts im *Pa.* und *Ethpa.* und den daraus abgeleiteten *Nomm.* und *Adiectt.*, z. B. ܟܬܒ, ܡܠܟ, ܐܬܡܠܟ, ܡܠܟܐ, der ܟܠ, z. B. ܩܒܠ, ܟܬܒ, ܐܬܟܬܒ; im *Aph.* und *Eththa.* der ܟܬ (namentlich bei ܦ und ܒ), z. B. ܐܦܩ (v. ܢܦܩ), ܐܦܩܗ (v. ܦܩܗ), der ܦ und ܦܐ in der Umwandelung des ܐ in ܘ, z. B. ܐܘܟܠ, ܐܘܟܠ; oder wo überhaupt der erste Stammbuchstab weggefallen ist, wie bei ܦܩ und ܒܥ, z. B. ܬܦܩ (*Fut.* f. ܬܢܦܩ), ܬܦܩ (v. ܢܦܩ) selbst bei *Nomm.*, wie ܡܦܩܢܐ; daher auch bei mit ܒܝ zusammengesetzten Partikeln, in welchen das ܝ weggefallen ist, z. B.

ܡܰܠܟܳܐ, ܡܰܠܟܽܘܬܳܐ; endlich in Derivaten der ܠܟ݂, wie ܠܟ݂ܳܐ, selbst nach eingeschaltetem ܘ, z. B. ܡܫܽܘܚܬܳܐ (v. ܡܫܰܚ), ܪܽܘܚܳܐ (v. ܪܘܰܚ), ܚܽܘܫܒܳܐ (v. ܚܫܰܒ) oder nach hebr. Analogie, z. B. ܐܰܒܪܳܗܳܡ (=אַבְרָהָם).
*e*) Schliesst das Wort auf zwei vocallose Consonanten, wie in der 2. *Sing. Praet.*, so erhält es der Endbuchstab, z. B. ܩܛܰܠܬ݁. — Bei fremden, namentlich griech. Wörtern, wird ohne Rücksicht auf Sylbenabtheilung ܦ݁ für *φ*, ܦ݁ f. *π*, ܟ݁ f. *κ*, ܟ݂ f. *χ* gesetzt, z. B. ܦܰܡܦܺܝܠܳܘܣ = Πάμφιλος; ܗܶܦܰܪܟ݂ܳܐ ὁ ἔπαρχος, u. s. w. Die Wichtigkeit dieser Bezeichnung bei nicht mit Vocalen versehenen Handschriften fällt in die Augen. Vgl. *Lud. de Dieu* p. 25 ff. *Ewald* a. a. O. und *Bernstein Lexicon Syriacum. Lipsiae* 1836. 8.

*Anm.* 2. Eine ähnliche Bestimmung hat ein Punkt über ܐ, wenn es mitten in einem Worte nach vorhergehender offener Sylbe volle Consonantenkraft erhalten soll, z. B. ܫܳܐܶܠ, ܡܳܐܢܳܐ, oder über ܗ in ܗܘܳܐ, wo es nicht *vo* gelesen werden soll. Dasselbe gilt von ܗ in allen Zusammensetzungen mit ܗܘ, um eine besondere demonstrative Bedeutung zu gewinnen; z. B. ܗܳܟܰܢ, ܗܳܫܳܐ, ܗܳܪܟܳܐ u. a.

## §. 6.

### *Ribui.* (ܪܒܽܘܝ)

1. Um bei dem *Nomen* und *Verbo* in unpunktirter Schrift den Plural von der mit denselben Consonanten geschriebenen Singularform zu unterscheiden, führten die Syrer die *Ribui* ein, d. h. zwei über dem Worte horizontal neben einander gesetzte Punkte und behielten sie später neben den Vocalen und noch jetzt in gedruckten mit Vocalen versehenen Schriften bei. Beim *Nomen masc.* dienten sie besonders dazu, um den damit bezeichneten emphatischen Plural (§. 45, 3) von derselben Form des Singular zu unterscheiden. So ist ܡܠܟܐ mit diesen Punkten ܡ̈ܠܟܐ *die Könige*, ohne dieselben ܡܰܠܟܳܐ *der König* zu lesen. Dieselbe Bezeichnung wurde auch beim *Verbo* in der 3. *Plur. f. Praet.* der ܠܢ̈ in allen Conjugationen ausser *Pe.* angewendet (§. 32, 2. *B.*), um sie von der 3. *Sing. m.* zu

unterscheiden, z. B. ܐܬܓܠ̈ܝܘ *sie enthüllten sich* (*Ps.* 18, 16.), ܐܬܓܠ̈ܝ *er enthüllte sich.* Eben so dienten sie als Unterscheidungszeichen der 3. *Plur. m.* und *f. Praet.*, welche zuweilen nach Weglassung der lautlosen Bildungsbuchstaben ܘ und ܝ am Ende leicht für die 3. *Sing. m.* angesehen werden konnten; z. B. ܩܛ̈ܠ = ܩܛܠܘ und ܩܛ̈ܠܝ *sie haben getödtet.* Leicht zu erkennende Plurale der *Nomina* blieben ohne diese Bezeichnung, wiewohl sie nicht in Pluralformen mit Suff. vermisst wird. Willkührlich ist ihr Gebrauch bei Zahlen, wo einige nur die *Femm.* und die Formen mit Suff. damit bezeichnen, z. B. ܬܪ̈ܬܝܢ *f. zwei,* ܬܪ̈ܬܝܟܝܢ *ihr zwei.*

*Anm.* *Amira* p. 48 lässt sie weg, wenn die Pluralform (§. 44) die Bedeutung ܐܢ̈ܝܢ oder ܐܝܬܝ̈ܗܘܢ d. i. *sie sind* hat; tritt der gegebenen Bestimmung der Zahlen bei, und wendet sie auch bei Präpositionen an, welche mit Pluralsuffixen verbunden sind. Ueber den Gebrauch derselben bei der 3. *Plur. Praet.* bleibt es in vielen Fällen zweifelhaft, ob man an einen wirklichen Sprachgebrauch (§. 20, 1. Anm. §. 80, 3. Anm.), oder an Versehen der Abschreiber zu denken habe. Vgl. *Bernstein Chrestom.* p. 3.

2. Auch dienen sie zur Bezeichnung der Collektivbegriffe, z. B. ܬܘܪܐ *Rind;* ܬܘ̈ܪܐ *Rinderherde.*

*Anm.* Kommen diese Punkte über ܪ zu stehen (mit Ausnahme der 1. *Sing. Praet.* und *Fut.*, so wie des *Part. act. Pe.* nach §. 4. Anm.), oder treffen sie mit dem das ܫ bezeichnenden diakritischen Punkte zusammen, so geht einer derselben verloren. Da aber, wo sich 3 Punkte neben einander befinden, bezeichnet einer derselben das *Kuschoi.* Vgl. §. 5, 2. Anm. 1. *B.*

## §. 7.

### *Von den Linien Mehagjono und Marhetono.*

(ܡܗܓܝܢܐ — ܡܪܗܛܢܐ)

Eine ähnliche Bestimmung wie *Kuschoi* und *Rucoch* in Bezug auf die weichere oder härtere Consonanten-Aussprache (§. 5) haben die beiden kleinen über oder unter die Consonanten gesetzten horizontalen Linien in Bezug

auf eine sich eindrängende Vocal-Aussprache oder deren Vermeidung. Wollen nemlich die Syrer bei Häufung vocalloser Consonanten, dass bei einem derselben ein Vocal, ohne der Wortbildung anzugehören, eine kurz anklingende Sylbe bilden soll, so setzen sie unter denselben die das *Verweilen* ausdrückende Linie *Mehagjono* (v. ܗܓܐ *nachdenken*). Der nach diesem Consonant lautbar werdende Vocal ist meist ܶ, seltener ܰ, z. B. ܕܚܶܠܬܐ (*dech^elto*). Hiermit wird eine Art von *Diaeresis* bezeichnet. Soll aber über dergleichen Consonanten die Stimme ohne den geringsten hörbaren Vocallaut hinwegeilen, so steht über denselben die dies an sich schon andeutende *Marhetono* (ܪܗܛ *eilen*), z. B. ܙܕܩܬܐ (*z^etkto*).

*Anm.* 1. Einige Grammatiker setzen *Mehagjono* unmittelbar vor ܠܡܛܠܬܐ oder vor ܚ in ܕܒܚܬܐ (*deb^echto*). *Amira* p. 41 ff. vergleicht beide Linien mit *Diaeresis* und *Synaeresis,* welche aus der Prosodie in die Prosa übergetragen worden sind. S. *Chrestom. Syr. ed. Hahn et Sieffert. Lips.* 1825. p. XI. *Ewald* a. a. O.

*Anm.* 2. Eine andere Bestimmung hat eine andere über die Consonanten gesetzte Linie *a*) zur Erkennung der Zahlen, z. B. ܝܒ 12; *b*) bei Abkürzungen, wie ܨܡ f. ܨܘܡܐ; *c*) über der Ausrufepartikel ܐܘ, um sie von ܐܘ *oder* zu unterscheiden.

## §. 8.

### *Von der Linea occultans.*

Eine dem *Marhetono* ähnliche Bestimmung hat die nicht mit *Mehagjono* zu verwechselnde, aber ebenfalls den Consonanten untergesetzte Linie, welche auf einen kaum merkbaren Anklang des Consonanten, unter welchem sie steht, hinweist, und daher ihren Namen erhalten hat. Dies ergiebt sich zunächst schon an der Erweichung des ܠ vor einem ܗ zu ܐ, z. B. ܠܗܕ (*ehad*). An ein völliges Aufgeben der Aussprache war wohl dabei bei festen Consonanten kaum zu denken; daher wohl kaum die Bezeichnung durch dieselbe unter dem mittelsten Stammbuchstaben der *Imperatt.* des *Ethpe.* und *Ethpa.* (ܐܬܩܛܠ)

diese Wirkung hervorgebracht haben kann. Selbst die Bezeichnung des ܢ mit derselben, z. B. ܡܕܝܢ݈ܬܐ, ܡܕ̈ܝܢ݈ܬܐ, giebt keine Bestätigung, da hier eben so an eine Assimilation gedacht werden kann, wie bei ܫܢ݈ܬܐ und im *Imp.* ܗ݈ܒ݂ (v. ܝܗܒ݂). Ein gänzliches Lautaufgeben lässt sich nur bei ܐ und ܗ, namentlich bei erstern vor ܡ wahrnehmen. Vgl. §. 12, 1.

*Anm.* Da sich diese Bezeichnung nicht auch zugleich auf die *Imperr.* des *Ethtaphal* und *Eschta.* erstreckt, auf welche sie jedoch auch von einigen übergetragen worden ist, so ergiebt sich um so mehr, dass man dabei nur an eine Imperativbezeichnung zu denken habe, nach welcher die der Bedeutung entsprechende schnellere Aussprache der vollständigen Lautbarkeit einigermassen entgegenwirken konnte.

## §. 9.

### *Von dem Tone.*

1. Der Ton steht auf der *letzten* Sylbe, wenn dieselbe auf einen hörbaren Consonant endigt, z. B. ܩܛܺܝܠ, und eben so bei *Nomm.* auf ܘ und ܝ am Ende, wenn dieselben aus ܘܬ und ܝܬ nach Abfall des ܬ entstanden sind, z. B. ܡܰܠܟ݁ܘ aus ܡܰܠܟ݁ܘܬ. Vgl. *Amira* p. 467—469.

2. Auf der *vorletzten* dagegen, wenn die letzte auf einen nicht hörbaren Consonant schliesst, z. B. ܡܰܠܟܳܐ l. *Málco.*

*Anm.* Bei gehäuften vocallosen Consonanten, wo durch *Mehagjono* (§. 7) der schwierigen Aussprache nachgeholfen wird, bleibt der Ton auf der Stammsylbe. Schwieriger aber ist zu bestimmen, ob die Wörter, welche nach *Amira* p. 462 in der vorletzten Sylbe ܘ haben, derselben Bestimmung folgen, und ob z. B. ܐܰܟ݂ܘܢܳܐ *áchuno* oder *achúno* zu lesen sei.

## §. 10.

### *Von den Interpunktionszeichen.*

Die Syrer, welche nach dem Zeugnisse alter, noch nicht mit Vocalen versehener Handschriften, ein dem

hebräischen ähnliches, nur ein einfacheres Accentuationssystem kannten und anwendeten (vgl. *Ewald* a. a. O.), theilen nach *Amira* p. 475 ihre Perioden in *Protasis* und *Apodosis,* welche wiederum in kleinere Theile zerfallen und die nähern Bestimmungen des Subjects und Prädicats begreifen. In dieser Hinsicht bezeichnen sie *a*) die einzelnen Theile der *erstern* mit (:), das Ende derselben mit (⁖), welches letztere Zeichen zugleich die Stelle des Fragezeichens vertritt, *b*) die einzelnen Theile der Apodosis, so wie längere Fragen mit (.·) und *c*) das Ende der Periode mit einem Punkte. Weil sich aber dieser Punkt auch häufig in der Mitte derselben findet, so hielten ihn einige für das kleinste, ⁘ dagegen, oder ∷ für das grösste Interpunktionszeichen.

*Anm.* Ausserdem erwähnt *Amira* p. 479 eines über dem Worte stehenden Punktes, durch welchen *Frage, Anrede, Bewunderung, Lob, Befehl* u. a. bezeichnet wird.

## Zweites Kapitel.

### *Eigenthümlichkeiten und Veränderungen der Buchstaben.*

---

### §. 11.

*Allgemeine Uebersicht.*

Da die Veränderungen an den verschiedenen Redetheilen, theils durch Consonanten, theils durch Vocale bewirkt werden, so zerfällt dieser Abschnitt von selbst in zwei Theile. Demnächst müssen diejenigen, welche durchgehends nach bestimmten Gesetzen am *Pronomen*, *Verbo* und *Nomen* vorgenommen werden, genau von denjenigen geschieden werden, welche nur in einzelnen Formen und Fällen vorkommen. Da nun von *erstern* ausschliesslich die Rede sein muss, *letztere* aber eine bequeme Zusammenstellung mit jenen zulassen, so soll hier das allgemein Durchgehende vorausgeschickt, das Besondere aber, sich blos auf einzelne Fälle Beziehende, entweder für sich, oder in Anmerkungen beigefügt werden.

### §. 12.

*Veränderungen der Consonanten.*

Unter den gewöhnlichen Veränderungen der Stammconsonanten, welche die hebräische Grammatik in *Assimilation, Transposition, Weglassung, Vertauschung* und *Ansetzung* eintheilt, scheint im Syrischen die *erste* nur der Form nach zu fehlen, der Sache nach aber ist auch dieses Sprachidiom in den Fällen vorhanden, wo der Buchstab durch die *Linea occultans* (§. 8) in der Aussprache wegfällt. Vgl. *Gesenius Lehrgebäude* p. 162.

Hierbei merke man:

1. Consonanten gehen durch die *Linea occultans* in der Aussprache verloren.

*A*) Im *Allgemeinen: a*) in *Nomm.*, deren mittelster Stammbuchstab verdoppelt ist, z. B. ܡܐܢܐ l. *mano; b*) ܕ ohne Vocal vor ܬ, z. B. ܫܕܬܐ; *c*) ܗ in den Suff. der 3. *m. Sing.* ܗ̇, ܘܗܝ, ܠܗ̇, ܥܠܘܗܝ des *Verbi*, und ܘܗܝ des *Nom.* im Plural (s. Tab. zu §. 16), oder wenn es aus *Spiritus asper* der Griechen entstanden ist, z. B. ܪܗܘܡܝ Ῥώμη; *d*) ܘ in *Derivatis* der *Verba* ܦܘ und ܠܘ, wie ܡܫܘܕܥܢܐ v. ܫܘܐ.

*B*) *Insbesondere* ist dies der Fall *a*) mit ܐ zu Anfange in ܐܫܟܚ, ܐܫܬܝ, ܐܢܫ und im *Pron.* ܐܢܐ in Verbindung mit einem *Part.*, z. B. ܐܢܐ ܫܪܐ, *b*) mit ܗ, und zwar *α*) in dem *Pron.* ܗܘ *m.* und ܗܝ *f.* mit Zurückwerfung des Vocals auf den vorhergehenden vocallosen Consonant, z. B. ܗܘ ܩܛܠ, oder Wegwerfung desselben bei vorausgehendem Vocale, z. B. ܗܘ ܡܢܐ l. *k<sup>e</sup>scheu,* wobei jedoch vor ܗܘ das ܐ in ܐ übergeht, z. B. ܗܘ ܐܢܐ f. ܐܢܐ; *β*) in ܗܘܐ (s. §. 38), so oft es Hülfsverbum ist, z. B. ܗܘܐ ܩܛܠ *er hatte getödtet; γ*) in ܢܬܠ f. ܢܬܠ *geben; c*) ܠ in ܐܙܠ *gehen,* wenn dasselbe bei der Abwandlung eine Sylbe anfangen sollte, wo dann der ihm zugehörende Vocal auf den mittelsten Stammbuchstaben zurücktritt, z. B. ܐܙܠܬ f. ܐܙܠܬ (s. §. 28, Allg. Anm.); *d*) ܢ in dem *Pron.* der 2. *Sing.* ܐܢܬ *m.*, ܐܢܬܝ *f.* und in dessen *Plur.* ܐܢܬܘܢ *m.*, ܐܢܬܝܢ *f.* so wie in einigen andern *Nomm.*, wie ܫܢܬܐ, ܡܕܝܢܬܐ; und endlich *e*) ܪ in ܒܪܬ *Tochter* (s. §. 8).

*Anm.* Diese Bezeichnung erhält auch ܐ in den *Nomm.*, welche von den unter *a* angeführten abgeleitet sind, wie ܐܫܟܚܬܐ, ܐܢܫܘܬܐ, ܗ in ܗܘ und ܗܝ, wo sie pleonastisch stehen (§. 55. *A.*); und ܗܘܐ verliert sie nur, wenn es *absolut* in der Bedeutung *sein, werden* oder *geschehen* steht.

2. *Umgestellt* wird das ܬ der die Passiva *Ethpe.*, *Ethpa.* und *Eschta.* bildenden Sylbe ܐܬ mit den Zischlauten als

Anfangsbuchstaben der Verbalstämme, z. B. ܐܶܫܬܟܰܚ v. ܫܟܰܚ, ܐܶܙܕܰܕܰܩ v. ܙܰܕܶܩ.

*Anm.* Dieses ܬ geht aber in dieser Umstellung nach ܙ in ܕ, nach ܨ in ܛ über, z. B. ܐܶܙܕܰܕܰܩ f. ܐܶܬܙܰܕܰܩ; ܐܶܨܛܰܒܰܥ f. ܐܶܬܨܰܒܰܥ. Aufgegeben wird sie bei Verdoppelung des ܬ im *Ethpe.* der ܦܐ und ܦܝ, z. B. ܐܶܬܬܰܣܰܪ (s. §. 31, 2). Eben so wird zuweilen ܐ als mittelster Stammbuchstab mit dem ersten umgestellt, z. B. ܐܶܬܐܰܠܰܨ von ܐܠܰܨ und ܪ im *Imper.* v. ܪܕܰܝ (s. §. 8).

3. *Weggeworfen* werden *a*) ܐ mit der *Lin. occult.* bei Zusammenziehungen in ein Wort, z. B. ܡܶܕܶܡ f. ܡܶܕܶܡ ܐܶܢܫ, oder als erster Stammbuchstab in der 1. *Sing. Fut. Pe.* der ܦܐ, z. B. ܐܶܡܰܪ f. ܐܶܐܡܰܪ, ܐܶܟܽܘܠ f. ܐܶܐܟܽܘܠ, und im *Fut. Inf.* und *Part. Pa.* derselben *Verba* neben der vollen Form, z. B. ܡܶܟܰܠ und ܡܰܠܶܦ (§. 28), so wie in ܐܰܦ f. ܐܰܦ ܐܳܦ; *b*) ܝ und ܢ als *erster* und ܘ als *mittelster* Stammbuchstab der ܦܝ (§. 29, 2), ܦܢ (§. 33, 1) und ܥܘ (§. 31, 1), z. B. ܡܰܦܶܩ v. ܢܦܰܩ. Eben dahin gehören *Nomm.* wie ܡܰܦܩܳܢܳܐ f. ܡܰܢܦܩܳܢܳܐ v. ܢܦܰܩ. Dasselbe gilt auch von dem mittelsten Stammbuchstaben der ܥܥ (§. 34, 1) und den davon abgeleiteten *Nomm.*; *c*) das eine von zwei ܬ ohne dazwischen stehenden Vocal, z. B. ܫܒܺܝܬܳܐ f. ܫܒܺܝܬܬܳܐ, und in dem *Fut.* der *Pass.*, wo drei ܬ zusammentreffen, z. B. ܬܶܬܩܰܛܶܠ f. ܬܶܬܬܩܰܛܶܠ (2. *Sing. Fut.* im *Ethta.*). Endlich fällt ܬ noch weg am Ende der *Femm.* auf ܘܬ und ܝܬ, z. B. ܡܰܠܟܽܘ f. ܡܰܠܟܽܘܬ.

4. *Vertauscht* werden *a*) die Gutturale ܥ und ܐ vor ܗ; z. B. ܐܰܗܪܶܡ f. ܚܰܪܶܡ; *b*) bei Uebertragung hebräischer Wörter geht ז in ܙ; צ in ܨ; ש in ܫ; zuweilen ח in ܚ und ܢ; und ר der ער in ܗ über; z. B. ܙܰܗܒܳܐ = זָהָב; ܨܺܝܪܳܐ = צִיר; ܫܽܘܪܳܐ = שׁוּר; ܫܡܰܝܳܐ = שָׁמַיִם; ܒܪܽܘܫ = בְּרוֹשׁ; *c*) ܬ in der Umstellung mit Zischlauten bei *Pass.* in ܕ und ܛ nach oben

2. Anm.; *d*) ܐ mit ܬ im *Stat. constr.* der *Femm.* und vor *Suff.* (s. §. 45. 46); und im *Ethpe.* und *Ethpa.* der ܦܐ (§. 28, 1. Anm.); z. B. ܐܬܬܟܫܡ f. ܐܬܐܟܫܡ.

*Anm.* Letzteres hat man auch auf die daraus abgeleiteten *Nomm.* angewendet, z. B. ܬܢܫܐ v. ܐܢܫ. In vielen Fällen aber bleibt es zweifelhaft, z. B. ܬܪܢܝܐ, was von ܬܪܢ und ܐܪܢ abgeleitet werden kann, daher sich auch ܬܐܪܢܝܐ findet. Hieher gehören aber nicht Ableitungen aus dem *Aph.* wie ܬܘܕܝܬܐ v. ܐܘܕܝ.

5. *Angenommen* werden *a*) zuweilen ܐ zu Anfange zu leichterer Aussprache vor einem vocallosen Consonant, z. B. ܐܡܘܬ f. ܡܘܬ; ܐܡܟܣ f. ܡܟܣ; bei griech. Wörtern, die mit Σ anfangen, z. B. ܐܣܛܕܝܘܢ = ϛάδιον; *b*) ܗ zur Bezeichnung des *Spiritus asper* in griechischen Wörtern, z. B. ܗܪܘܡܝܐ Ῥωμαῖος (s. 1. *A. d.*); in der spätern Sprache selbst in *Compositis*, wie ܣܘܢܗܘܕܘܣ = σύνοδος, und wo sich diese Regel nicht nachweisen lässt, z. B. ܦܗܛܪܘܣ = Πέτρος; *c*) ܢ, wo es die Stelle des *Dagesch f.* vertritt mit *Lin. occult.*, wie ܓܢܒܪܐ = גִּבּוֹר; ܐܢܬܬܐ = אִשָּׁה.

## §. 13.

### *Von den quiescirenden Buchstaben.*

Die Vocalbuchstaben ܐ, ܘ, ܝ, nach einigen auch ܗ, quiesciren in einem vorhergehenden Vocale.

*Anm.* Hieher gehört blos ܗ; denn ܗ des *Suff.* 3. *Sing. f.* ist = הּ.

Es quiescirt aber:

1. ܐ am Ende des Wortes in ܳ und ܶ, z. B. ܢܐܐ, ܢܝܐܐ; in der Mitte in ܰ und ܶ, z. B. ܫܐܠܟ, ܫܐܠܬܢ; und hat es selbst einen Vocal, so tritt dieser auf den vorhergehenden vocallosen Consonant zurück, z. B. ܫܐܠ f. ܫܐܠ; eben so bei übertragenen hebr. Wörtern, z. B. ܦܐܒ = פְּאֵב.

*Anm.* In ـِ quiescirt es in ܢܝܫܐ, ܫܝܡܐ, ܪܝܐ, und ܐܬܝܬܐ. Bei griech. Wörtern geht *ι* und *αι* in ܝ (letzteres zuweilen in ܝܐ) über, z. B. ܟܝܒܘܛܘܣ *κίβωτος;* ܩܝܪܘܣ *καιρός;* im spätern Syriasmus steht es für *α* und *ε*.

2. ܘ in ـُ, z. B. ܩܘܡ; zuweilen ܘܐ, z. B. ܫܘܐܪܐ (§. 3. Anm. 4.).

*Anm.* Bei griechischen Wörtern quiescirt es in ـُ bei der Endung ܘܣ = *ος*, z. B. ܦܝܠܝܦܘܣ = *Φίλιππος;* auch für *αι*, z. B. ܐܪܟܘܣ = *ἀρχαί*. In der spätern Sprache findet man auch ܐܬܝܢܘܣ = *Ἀθήναις;* ܐܪܟܘܣ = *ἀρχάς*.

3. ܝ in der Mitte und am Ende in ـِ und ـٖ, z. B. ܟܬܒ, ܐܬܟܬܒ; zu Anfang gern in ـِ, z. B. ܝܕܥ, welches auf vorhergehende vocallose *Praefixa* zurücktritt, z. B. ܘܝܕܥ f. ܘܝܕܥ. Eben so in ـِ in der Mitte von zwei Consonanten, z. B. ܐܝܬܘ f. ܐܝܬܘ.

## §. 14.

### *Von Vocalbuchstaben, welche in der Aussprache verloren gehen.*

Hierüber ist zu merken:

1. ܐ im *Pronomen* der 2. *Pl. m.* und *f.* ܐܢܬܘܢ, ܐܢܬܝܢ geht in Verbindung mit einem vorhergehenden *Partic.* zur Bezeichnung des *Praesens* in der Aussprache verloren, z. B. ܩܛܠܝܢ ܐܢܬܘܢ l. *kot*ᵉ*litun,* wobei auch noch ausserdem das ܢ am *Part.* in derselben wegfällt.

2. ܘ und ܝ am Ende hat man derselben Regel unterworfen, namentlich *a*) in Verbalendungen ohne vorhergehenden Vocal (2. *Praet. Sing. f.*, 3. *Pl. m.* und *f.; Imperat. Sing. f.* und *Pl. m.* und 2. *Fut. Sing. f.*), z. B. ܩܛܠܬܝ, ܩܛܠܘ; *b*) bei den Suffixen ܝ, ܗܝ, ܟܝ, ܗܘܢ, *c*) in *Nomm.*, wie ܒܟܝ *das Weinen,* ܫܠܝ *die Ruhe,* ܐܬܡܠܝ *gestern.* Da aber dieses ܝ bei hinzutretendem ܗܘ lautbar

wird, z. B. ܗܘ ܒܟܝ l. *bechj'u,* und eben so in dem *Stat. emph.* dieser *Nomina* in ܝܐ übergeht, so dürfte wohl anzunehmen sein, dass es auch ohne diese Verbindung und Abwandelung in einem weichen und leisen Consonantenlaute am Ende des Wortes hörbar gewesen sei. Dasselbe lässt sich dann wohl auch zunächst auf die unter *a.* angeführten Fälle von ܘ und ܝ als Endbuchstaben von Verbalformen anwenden, da sie in den ܐ in den Diphthongen *au, ai* und *oi* auslauten, z. B. ܓܠܘ, ܓܠܝ, ܓܠܝ.

## §. 15.

### *Veränderungen, welche die Vocale erleiden.*

Obwohl nicht so mannigfaltig wie im Hebräischen, werden doch auch im Syrischen die Vocale bei den verschiedenen Modifikationen der Bildung und Ableitung bald *vertauscht*, bald *versetzt*, bald *weggeworfen* und *angenommen*.

1. *Vertauscht* werden sie theils nach Eigenthümlichkeiten der Sprache, theils bei Uebertragung hebr. und chald. Wörter. *Ersteres* betrifft folgende Fälle: *a*) ـَ der Präformanten des *Fut.* und *Inf. Pe.* geht bei den ܐ und ܥ in einfacher Sylbe in ـِ über, z. B. ܢܐܡܪ, ܢܥܒܕ, vor Gutturalen und ܪ am Ende aber in ـَ, z. B. ܢܚܡܪ f. ܢܚܡܪ (*Pa.*) *b*) ـَ der *Femm.* auf ܐ geht im *Stat. constr.* in ـَ über, z. B. ܡܠܟܬܐ *St. c.* ܡܠܟܬ (s. §. 45, 2. *b.*). Zu *Letzterem* merke man: *a*) für ـָ lieben die Syrer ـُ, z. B. ܓܘܠܐ = גֻּלָּה; ܐܘܪܡ = אֲרָם; *b*) ـֵ vertauschen sie meistens in *Nomm. pr.* mit ـַ, z. B. ܫܡܫܘܢ = שִׁמְשׁוֹן; ـֻ mit ـُ, z. B. ܝܘܚܢܢ = יְהוֹחָנָן; *c*) י mit ܘ, z. B. ܩܘܕܫܐ = קֹדֶשׁ; oder mit ܘ, z. B. ܕܘܡܐ = (chald. דּוּמָא) דּוֹם.

2. Vocale werden *versetzt A*) im *Allgemeinen: a*) ܘ im *Imper. Pl. m. Pe.*, wo bei hinzutretendem *Suff.* dasselbe zwischen den ersten und zweiten Stammbuchstaben zu-

rücktritt, z. B. ܡܩܰܛܶܠ mit *Suff.* ܡܩܰܛܠܳܗ̇ *tödtet ihn.* *b*) Ueber das Zurücktreten der Vocale von ܐ, ܢ, ܬ auf *Praefixa* vgl. §. 13, 1. 3. §. 52, 1. §. 53, 1. *B*) *Insbesondere:* *a*) In ܐܺܝ von ܝ, wenn es eine Sylbe anfängt, auf ܐ, z. B. ܐܺܝܠܶܕ f. ܐܺܝܠܶܕ, s. §. 12, 1. *b*) In einigen *Nomm.* der Form ܩܛܘܠ bei hinzutretender Sylbe und im *Stat. emph.* ܩܘܛܠܐ (§. 45, 3. §. 48, *A. Decl* IV.), der Form ܩܛܠܐ mit fortrückendem Vocale *Stat. emph.* ܩܛܘܠܬܐ. *c*) In ܠܘܩܒܠ *gegen* und ܩܘܕܡ *vor* tritt ܘ bei vorgesetztem ܠ und bei hinzutretenden *Suff.* der 1. *Sing.* und der 2. und 3. *Plur.* vor ܩ zurück, z. B. ܠܘܩܒܠ, ܠܘܩܒܠܝ, ܠܘܩܒܠܟܘܢ, bleibt aber bei den übrigen an seiner eigenthümlichen Stelle, z. B. ܠܩܘܒܠܟ, ܠܩܘܒܠܟܝ. Bei ܥܕܡ *bis* rückt in der Zusammensetzung das ܰ auf ܥ fort, z. B. ܥܕܡܐ, ܥܕܡܢ.

3. *Weggeworfen* wird der Vocal der letzten zusammengesetzten Sylbe bei Hinzutreten einer neuen am Ende, vorzüglich wenn der letzte Stammbuchstab dann die neu zu bildende Sylbe anfängt, beim *Verbo* ܩܛܰܠ *m.* ܩܶܛܠܰܬ *f.*; beim *Nom.* ܡܠܶܟ, ܡܰܠܟܳܐ.

*Anm.* Unverändert bleibt jedoch dieser Vocal *a*) wenn ein blosser vocalloser Bildungsbuchstab hinzutritt, z. B. ܩܛܰܠܬ, ܩܛܰܠܬܝ; *b*) bei hinzutretenden vollständigen Sylben, wo die Stammsylbe eine zusammengesetzte bleibt, z. B. ܩܛܰܠܬܘܢ, und ausserdem *c*) wenn sie zur einfachen wird, *α*) in der zweiten Form der 3. *f. Pl. Praet.* ܩܛܰܠܶܝܢ und in der 2. *f. Pl. Imp.* ܩܛܘܽܠܶܝܢ; *β*) wo im Hebräischen *Dag. f.* steht, z. B. ܠܶܒ, *Stat. emph.* ܠܶܒܳܐ (עַם, עַמִּי); *γ*) in der ersten Declin. der *Masc.* (vgl. §. 48, *A.*). In ܠܚܶܡ, *Stat. emph.* ܠܰܚܡܳܐ; ܩܘܽܫܛ, *Stat. e.* ܩܘܽܫܛܳܐ tritt nur der ursprüngliche Vocal wieder ein (vgl. §. 48, *A. Decl.* IV.).

4. *Angenommen* werden Vocale *a*) bei ܐ, ܢ und ܠ zu Anfang des Wortes; bei ܐ und ܠ gewöhnlich ܰ und ܶ, z. B. ܐܶܩܛܘܽܠ (*Imper.*), ܠܒܰܪ, ܐܶܡܰܪ; bei ܢ aber ܶ, z. B. ܢܶܩܛܘܽܠ, ܢܶܟܣ; *b*) von zwei vocallosen Consonanten zu Anfang des

Wortes erhält der erste ܶ, z. B. ܨܶܡܥܳܢܳܐ f. ܨܡܥܳܢܳܐ; und in der Mitte nach vorhergehendem ܳ, z. B. ܦܽܘܪܫܬܳܐ f. ܦܽܘܪܫܬܳܐ; oder wenn der erstere im Hebr. *Dag. f.* hat, z. B. ܐܶܓܰܪܬܳܐ f. ܐܶܓܰܪܬܳܐ (אִגֶּרֶת); endlich, wenn in der Mitte 3 vocallose Consonanten auf einander folgen würden, z. B. ܐܶܬܩܰܛܠܰܬ (der mittelste) f. ܐܶܬܩܛܠܰܬ. Beim *Verbo* ist dieser Hülfsbuchstab unter dem ersten Stammbuchstaben als flüchtiger Anlaut ܶ im *Praet. Pe.*, (3. *f.* und 1. *Sing.*) ܩܶܛܠܰܬ, ܩܶܛܠܶܬ, oder ܶ vor ܢ zu Anfang, z. B. ܢܶܩܛܽܘܠ, ܢܶܩܛܠܽܘܢ; oder am Ende der ״ܠܝ, z. B. ܐܶܬܓܠܺܝ, ܓܠܺܝ; mit Ausnahme des *Imp. Ethpe.* und der passiven *Partt.* des *Pa.* und *Aph.*, wo es mit vorhergehendem ܰ den Diphthong *ai* bildet, z. B. ܐܶܬܓܠܰܝ, ܡܓܰܠܰܝ (*Stat. emph. f.* ܡܓܰܠܝܳܬܳܐ). Endlich ܘ im *Stat. emph. Sing.* einiger Wörter, wie ܡܰܠܟܽܘܬܳܐ v. ܡܰܠܟܳܐ f. ܡܰܠܟܬܳܐ; *c*) bei ܘ zwischen 2 vocallosen Consonanten wird, wenn es mit dem folgenden Consonant eine zusammengesetzte Sylbe bildet, ܰ angenommen, z. B. ܫܽܘܒܚܶܗ; kommt es jedoch in offene Sylbe zu stehen, so quiescirt es in ܽ, z. B. ܫܽܘܒܚܳܐ. Willkührlich ist die Annahme eines Vocals, wenn in der Mitte des Wortes von zwei vocallosen Consonanten der *erste* zur vorhergehenden, der *zweite* zur folgenden Sylbe gehört, z. B. ܡܰܕܒܚܳܐ und ܡܰܕܒܚܳܐ; ist aber der zweite derselben ܐ, so muss ܶ angenommen werden, da ܐ, ܝ und ܘ zwischen zwei vocallosen Consonanten nicht ohne Vocale stehen können.

# Zweiter Haupttheil.

## Formenlehre oder von den Redetheilen.

---

### Erstes Kapitel.

*Vom Pronomen.*

---

#### §. 16.

*Personal- und Possessivpronomen.*

Das *Personalpronomen* zerfällt in zwei Klassen, *Pronomen separatum,* welches in für sich bestehenden Wörtern den *Nominativ* bezeichnet; und *suffixum,* welches aus Sylben besteht, die aus *ersterem* gebildet an die übrigen Redetheile angehängt werden, und am *Verbo* den *Accusativ* (Objekt), am *Nomen* das *Pronomen possessivum* (Genitiv) bezeichnen, mit Präpositionen aber die übrigen *Casus* bilden.

## Tabelle der Pronomina und Suffixa.

| | *Pron. separatum.* | *Pronomen Suffixum Verbi* a. (1. 2.) | b. | c. | *Pron. Suff. Nominis.* Nomen Sing. | Nomen Plurale. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| *Sing.* | | | | | | |
| 1. *c.* | ܐܢܐ | ܢܝ, ܢܢܝ | ܢܝ | ܢܝ | ܝ | ܝ |
| 2. *m.* | ܐܢܬ | ܟ | ܟ | * | ܟ | ܝܟ |
| 2. *f.* | ܐܢܬܝ | ܟܝ | ܟܝ | ܟܝ | ܟܝ | ܝܟܝ |
| 3. *m.* | ܗܘ / ܗܘ | ܗ { (ܝܗܝ) / ܝܗܝ } | ܗܝ / ܝܗܝ | ܝܗܝ | ܗ | ܘܗܝ |
| 3. *f.* | ܗܝ / ܗܝ | ܗ { ܝܗ / ܝܗ } | ܗ | * | ܗ | ܝܗ |
| *Plur.* | | | | | | |
| 1. *c.* | ܚܢܢ | ܢ ܢ | ܢ | ܢ | ܢ | ܝܢ |
| 2. *m.* | ܐܢܬܘܢ | ܟܘܢ | * | ܟܘܢ | ܟܘܢ | ܝܟܘܢ |
| 2. *f.* | ܐܢܬܝܢ | ܟܝܢ | * | ܟܝܢ | ܟܝܢ | ܝܟܝܢ |
| | | Getrennt vom Verbo | | | | |
| 3. *m.* | ܗܢܘܢ / ܐܢܘܢ | ܐܢܘܢ | | | ܗܘܢ | ܝܗܘܢ |
| 3. *f.* | ܗܢܝܢ / ܐܢܝܢ | ܐܢܝܢ | | | ܗܝܢ | ܝܗܝܢ |

## Anmerkungen und Erläuterungen der Tabelle.

---

### *I. Zu dem Personalpronomen.*

Die zweite und dritte Person hat ein doppeltes *Genus*, die erste dagegen ist *gen. comm.* — Das *Fem.* der 2. *Sing.* bezeichnet ein dem *Masc.* angehängtes ܝ. In der 3. *Sing.* kommt ܗܘ *m.* ܗܝ *f.* mehr demonstrativ, ܗܘ und ܗܝ dagegen in Verbindung mit *Adiect.* und *Part.* mehr zur Bezeichnung der gegenwärtigen Zeit vor; und eben so wird im *Plur.* ersteres mehr substantivisch als *Nominativ*, letzteres als *Accusativ* gebraucht. Vgl. §. 36. Ueber die *Lin. occult.* unter ܐ und ܗ der 1. und 3. *Sing.* vgl. §. 12, 1. Neben der 1. *Pl.* ܚܢܢ findet sich auch öfter bei *Maruthas* in den *Actis Mart. orientall.* ܐܢܚܢ, z. B. Tom. II. p. 327 lin. 14.

### *II. Ueber das Pronomen suffixum.*

#### *A. Verbi.*

Bei den Suffixen oder verkürzten Formen der *Pronomm. separ.* liegt in der 2. *Sing.* und *Plur.* eine verloren gegangene ältere Form zu Grunde, deren Hauptcharakter nicht ܬ, sondern ܟ war. Vgl. *Gesenius Lehrgeb.* p. 203.

Von den auf der Tabelle aufgeführten Suffixen des *Verbi* zerfällt die mit *a.* bezeichnete in zwei Klassen, von denen die *erstere* an die Formen des regelmässigen *Verbi*, die auf einen Consonant (ܢ ausgenommen) ausgehen, tritt; die *letztere* verbindet sich gewöhnlich mit denselben Formen der ܠܐ, und zum Theil mit dem *Imp.* und *Fut.* des regelmässigen *Verbi*. Die zwischen 1 und 2 angeführten Formen sind beiden gemeinschaftlich. Die *Suffixa b.* werden den Formen auf ܘ und ܝ angehängt, welche dann in ܘ̇ und ܝ̈ quiesciren. Wo diese Form unter *b.* fehlt, ist sie mit unter *a.* begriffen. Die *Suff. c.* endlich treten an die Formen auf ܢ und ausserdem an die 2. *Sing. m.* und 3. *Plur. f.* des *Praet.* Die hier fehlenden Formen

4

sind ebenfalls unter *a.* enthalten. Das auf der Tabelle unter *a.* in Klammern eingeschlossene, von einigen Grammatikern eingeführte und angenommene *Suff.* der 3. *m. Sing.* ܘܗܝ ist als willkührlich ausser Gebrauch zu lassen, da es durch die zahlreichen Beispiele mit ܘܗܝ bei *Ephrem* sich nicht bewährt. Vgl. *Bernstein Chrest. Syr. praef.* p. XXI. — Ueber die Verbindung dieser Suff. vgl. §. 36. 37 und die dazu gehörenden Tabellen.

### B. *Nominis* oder *Pronomen possessivum.*

Die *Suffixa* des *Nomen* (Possessivpronomen) treten bei dem *Masc. Sing.* an die dem *Status emph.* (§. 45) eigenthümliche Vocalbildung mit Abwerfung des ܐ, z. B. ܡܠܟܝ, *Stat. emph.* ܡܠܟܐ, mit *Suff.* ܡܠܟܢ, ܡܠܟܝ. (Ueber die einsylbigen *Nomina,* welche ihren Vocal und die zweisylbigen, welche den Vocal der zweiten Sylbe im *Stat. emph.* verlieren, beim Anschluss der *Suff.* der 1. *Sing.*, 2. und 3. *Plur.* aber wieder annehmen, so wie über die *Deriv.* der ܐ̈ auf ܐ und ܝ, von denen erstere das ܐ in ܝ übergehen lassen, welches dann *mobile* sein, oder in ܝ quiesciren kann, vgl. §. 46). Im *Plur.* der *Masc.* verschmilzt das den Pluralsuffixen eigenthümliche ܝ mit der Endung des *Stat. constr.* auf ܝ (§. 45) in eins, z. B. ܡܠܟܝ (v. ܡܠܟܝ), so dass man sich diese *Suffixa* auch als unmittelbar an den letzten Stammbuchstaben angefügt denken könnte. Nur in der 3. *m. Sing.* geht das den Pluralsuffixen eigenthümliche ܝ in ܘ über (ܡܠܟܘܗܝ), und in der 3. *f. Sing.* ist ܝ der verbindende Vocal (ܡܠܟܝܗ). Das *Nomen femin.* dagegen erhält im *Sing.* und *Plur.* die *Suffixa* der Singularform und zwar so, dass die mit vorhergehenden verbindenden Vocalen versehenen im *Sing.* des *Nomen* an die Vocalisation des *Stat. emph.* mit gleicher Abwerfung des ܐ treten, z. B. ܡܠܟܘܬܗ (*Stat. emph.* ܡܠܟܘܬܐ); die übrigen (1. *Sing.*, 2. und 3. *Plur.*) an die Form und Vocalisation des *Stat. constr.*, z. B. ܡܠܟܘܬܢ,

ܡܰܠܟܽܘܬܗܽܘܢ (*St. c.* ܡܰܠܟܽܘܬ). Im *Plur.* liegt mit Anfügung der *Suff.* der Singularform allein die Form und Vocalisation des *Stat. constr.* (ܡܰܠܟܘܳܬ) zu Grunde, da die Endung ܳܬ einen festen Sylbenschluss bildet und den Plural nicht verkennen lässt, z. B. ܡܰܠܟܘܳܬܶܗ, ܡܰܠܟܘܳܬܰܢ u. s. w.

*Anm.* Ueber die vollständige Verbindung der *Nomm.* mit *Suff.* vgl. §. 46—48 und die dazu gehörenden Tabellen.

Ausserdem kann man das Possessivpronomen auch getrennt vom *Nomen* durch ܕܺܝܠ (aus ܕ = אֲשֶׁר, chald. דִּי und ܠ) mit angefügtem *Suff.* also ausdrücken:

| | *Plural.* | | | *Singular.* | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | *fem.* | *comm.* | *masc.* | *fem.* | *comm.* | *masc.* |
| 1. | | ܕܺܝܠܰܢ *unser* | | | ܕܺܝܠܝ *mein* | |
| 2. | ܕܺܝܠܟܶܝܢ | | ܕܺܝܠܟܽܘܢ *euer* | ܕܺܝܠܶܟܝ | | ܕܺܝܠܳܟ *dein* |
| 3. | ܕܺܝܠܗܶܝܢ | | ܕܺܝܠܗܽܘܢ *ihr* | ܕܺܝܠܳܗ *ihr* | | ܕܺܝܠܶܗ *sein* |

*Anm.* Diese Zusammensetzung unserm *der meinige* u. s. w. entsprechend, bezeichnet nach einem schon mit dem *Suff.* vorhergehenden *Nomen* einen besondern Nachdruck, z. B. ܘܬܰܠܡܺܝܕܰܝܟ ܕܺܝܠܳܟ *aber deine eigenen Schüler;* zuweilen findet es sich sogar substantivisch für *jemandes Sache,* oder bedeutet *was anlangt*, wie ܕܺܝܠܟܽܘܢ πρὸς ὑμᾶς. Vgl. die Synt. §. 54. *B.* 4. Anm. 1.

*C. Suffixa an Partikeln.*

Die Präpositionen, zum Theil ursprünglich *Nomina,* erhalten auch deren Suffixen des *Sing.* und *Plur.* Mit erstern werden verbunden ܒ *in, durch;* ܠ Zeichen des *Dativ;* ܠܘܳܬ *zu;* ܡܶܢ *von,* ܒܳܬܰܪ und ܒܬܰܪ *nach;* ܠܘܩܒܰܠ *gegen* (vgl. §. 15, 2); mit *letztern* (Pluralsuffixen) dagegen ܒܠܚܘܕ *bei Seite, allein,* ܒܠܥܕ *ohne,* ܚܕܳܪ oder ܚܕܪܰܝ *herum,* ܚܠܳܦ *für,* ܥܰܠ *über,* ܨܶܐܕ oder ܨܶܝܕ *gegen, nach,* ܩܕܳܡ *vor,* ܬܚܶܝܬ (ܬܚܶܝܬ vor dem *Nomen*) *unter.* Mit Pluralsuffixen der *Femm.* verbindet sich ܡܶܛܽܠ *wegen,* z. B. ܡܶܛܽܠܳܬܟܶܝܢ,

ܒܶܝܢܳܬܗܽܘܢ u. s. w.; mit Pluralsuffixen beider Geschlechter ܒܶܝܢܰܝ und ܒܶܝܢܳܬ *zwischen*.

*Anm.* Ueber die vollständige Verbindung vgl. die zu §. 52 gehörende Tabelle.

## §. 17.

### *Uebrige Pronomina.*

1. Das *Pronomen demonstrativum* lautet:

| *Plur.* | | | | *Sing.* | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *f.* | *c.* | *m.* | | *f.* | | *m.* | |
| ܗܳܢܶܝܢ | ܗܳܠܶܝܢ (ܐܶܠܶܝܢ) | ܗܳܢܽܘܢ | diese | ܗܳܕܶܐ (ܗܳܕܳܐ) | diese | (ܗܳܝ) ܗܳܢܳܐ | dieser |

*Anm.* Die Masculinarform des Sing. ܗܳܝ findet sich sehr häufig in Gedichten bei *Ephrem.*, und geht stets dem *Nomen* voraus; daher steht bei *Ephr.* I. p. 370 ܥܠܰܝܡܳܐ ܗܳܝ f. ܗܳܢܳܐ ܥܠܰܝܡܳܐ in *I Sam.* 17, 55. Bei *Assem. B. O.* III. 75 hat es seine Stellung zwischen *Nomen* und *Adj.* erhalten; ܗܳܢܳܐ dagegen kann dem *Nom.* vorangehen oder ihm folgen. Auch ܗܳܕ als *Fem.* f. ܗܳܕܶܐ kommt bei *Ephr.* III. 590 vor. Im Sing. (ܗܳܕܶܐ als *Fem.*) fliesst es mit ܗܽܘ *m.* und ܗܺܝ *f.* zusammen in ܗܳܢܘܽ und ܗܳܕܶܐܝ und bisweilen geht letzteres voraus ܗܽܘ ܗܳܢܳܐ *eben dieser;* ܗܺܝ ܗܳܕܶܐ *eben diese.* Das mehr chald. ܐܶܠܶܝܢ (aus ܐܳ und ܠܶܝܢ = אִלֵּין) wird in Verbindung mit ܐܝܟ bei Vergleichung gebraucht ܕܐܝܟ ܐܶܠܶܝܢ; auch ܕܐܝܟ ܗܳܠܶܝܢ *solche, Ephrem* III. *E.* 1.

2. Das *Relativum* für alle *Genera* und *Numeros* ist ܕ *welcher,* u. s. w., welches dem den Relativsatz anfangenden Worte (als Präfixum) vorgesetzt wird; folgt es unmittelbar auf fragende Pronomina, so hebt es die Frage auf, und bildet mit denselben entweder einen allgemeinen Relativbegriff, wie ܡܰܢ ܕ *irgend welcher, wer da nur,* oder es schliesst zugleich das demonstrative *derjenige* ein, wie

ܐܝܢܐ ܕ *derjenige, welcher*, ܐܝܕܐ ܕ *diejenige, welche*, ܐܝܠܝܢ ܕ (*gen. c.*) *diejenigen, welche;* denselben vorgesetzt, drückt es den *Genitiv* in indirekter Frage aus, z. B. ܕܡܢ *wessen* u. s. w. Vgl. d. Synt. §. 56.

*Anm.* ܐܝܢܐ in relativer Bedeutung ohne folgendes ܕ ist als Ausnahme zu betrachten.

3. Das *Interrogativum* ist: *a*) von Personen für beide *Genera* und *Numeros* ܡܢ *wer?* welches mit folgendem ܗܘ in ܡܢܘ zusammenfliesst, und ܐܝܢܐ *m. wer?* ܐܝܕܐ *f. welche? b*) von Sachen ܡܐ und ܡܢ *was?* (ܡܢܢܐ, ܡܢܗ *Ephr.* I, 347. *E.* 7.) *c*) von Personen und Sachen zugleich ܐܝܠܝܢ.

4. Das reciproke und reflexive Pronomen wird theils durch *Passiva* (§. 21, 2. §. 22, 2. §. 24, 2.) oder durch die *Nomina* ܢܦܫܐ *Seele* und ܩܢܘܡܐ *Person* mit angefügtem Suff., theils durch das einfache Personalsuffixum mit seiner Casusbezeichnung gebildet. S. die Synt. §. 58.

# Zweites Kapitel.

## Vom Verbo.

---

### §. 18.

#### Allgemeine Uebersicht.

1. Das *Verbum*, wie im Hebräischen der wichtigste Redetheil, zerfällt, in so fern aus demselben nach bestimmten Gesetzen neue Verbalformen entwickelt werden, oder ein *Nomen* als Stamm zu Grunde liegt, in folgende 3 Klassen: *a*) in *Primitiva*, ܟܬܒ *schreiben*, ܩܛܠ *tödten*; *b*) *Derivativa verbalia* (*Conjugationen*), z. B. ܙܕܩ (*Pa.*) *rechtfertigen* v. ܙܕܩ; und *c*) *Denominativa*, spätere Bildungen aus *Nomm.*, z. B. ܥܣܪ *verzehnten* v. ܥܣܪ *zehn*; ܐܦܨܚ *Ostern feiern* v. ܦܨܚܐ *Ostern*.

2. Die Stammform in der 3. *Sing. m. Praet.* besteht gewöhnlich aus 3 Radicalbuchstaben (*Verbum triliterum*), und wird mit ܲ (*transitivum*), mit ܸ (*intrans.*) unter dem mittelsten einsylbig ausgesprochen, z. B. ܩܛܠ, ܕܚܠ.

3. Hieraus bilden sich die *Derivativa* oder Conjugationen, welche mit der Grundform in den Flexionen und den Hauptcharakteren der *Tempora* und *Modi* auf das Genauste übereinstimmen. Neuere Grammatiker haben zu den 2 ursprünglich aus der Stammform abgeleiteten Conjugationen noch eine dritte *Schaphel* hinzugefügt. Die passive Form wird durch vorgesetztes ܐܬ gebildet, und hat nicht blos passive, sondern auch reciproke und reflexive Bedeutung.

Die angeführten Conjugationen sind:

| | *Activ.* | | | *Pass.* |
|---|---|---|---|---|
| 1. | *Peal* | ܩܛܠ (*tödten*) | *Ethpeel* | ܐܬܩܛܠ |
| 2. | *Pael* | ܩܛܠ (*morden*) | *Ethpaal* | ܐܬܩܛܠ |
| 3. | *Aphel* | ܐܩܛܠ (*tödten lassen*) | *Ethtaphal* | ܐܬܬܩܛܠ |
| (4. | *Schaphel* | ܫܩܛܠ (dass. seltener) | *Eschtaphal* | ܐܫܬܩܛܠ). |

*Anm.* Nicht von allen *Verbis* finden sich sämmtliche Conjugationen, wo aber *Pa.* und *Aph.* neben einander vorkommen, da sind sie gemeiniglich durch die Bedeutung geschieden, z. B. ܝܩܪ *ehren*, ܐܘܩܪ *zur Last fallen*.

4. Die syrische Sprache hat, wie die übrigen semitischen Dialekte, ein *Praeteritum* und *Futurum* (vollendete und unvollendete Zeitform); ausserdem aber auch einen *Imperat.* in den *Passivis*, und in den *Activis* ein doppeltes *Particip.*, ein *actives* und ein *passives*. Der absolute und construirte hebräische Infinitif aber ist im Syrischen in einer Form vereinigt. S. §. 19, *B.* 3.

*Anm.* Die übrigen Zeitverhältnisse werden auf folgende Weise ersetzt. Das *Praesens* wird durch das Particip mit folgendem Personalpronomen, das *Imperf.* und *Plusquamp.* durch ܗܘܐ (הָיָה) ausgedrückt; *ersteres* in Verbindung mit dem Particip, *letzteres* des *Praeter.* — Optativ und Conjunctiv liegen im *Fut.*, zu deren genauerer Bestimmung nicht selten ebenfalls ܗܘܐ angewendet wird. Vgl. die Synt. §. 61, 3. *A. B.* §. 65, II. III.

5. Endlich zerfallen die Verbalstämme in zwei Hauptklassen, *regelmässige* und *unregelmässige*. *Letztere* unterscheiden sich von *erstern*, deren Stammbuchstaben keine Veränderung erleiden, dadurch, dass einer der Stammbuchstaben entweder wegfällt (*Verbum imperfectum*), oder quiescirt (*Verbum quiescens*). S. §. 27.

## I. Regelmässiges *Verbum*.

### §. 19.

*Von der Flexion des regelmässigen Verbi überhaupt.*

Da bei dem *Verbo* die Bildung sowohl der *Personen*, als der *Tempora* und *Modi* nach gleichen Gesetzen vor-

genommen wird, und die unregelmässigen *Verba* nur in einzelnen Fällen nach ihrer Beschaffenheit eigenthümlichen Bestimmungen anders gebildet werden, so scheint es am angemessensten, das beim regelmässigen *Verbo* abzuhandeln, was zur allgemeinen Analogie gehört.

Ueber die bei folgenden Tabellen der Flexion des regelmässigen und unregelmässigen *Verbi* gewählten Zeichen merke man Folgendes: Die Stammbuchstaben sind mit * bezeichnet, die unmittelbar darunter- oder darüber-gesetzten Vocale gehören der Flexion der *Verba transitiva,* die durch .... von * getrennten den *Intrans.* oder den *Verbis* mit Gutturalen an, oder bezeichnen gleich gebräuchlich vorkommende Bildungen. Weggefallene Stammbuchstaben sind durch o angedeutet, die an ihre Stelle eintretenden stehen über diesem Zeichen.

## I. Tabelle der Personalflexion.

| | Singularis. 3. m. | 3. f. | 2. m. | 2. f. | 1. c. | Pluralis. 3. m. | 6. f. | 2. m. | 2. f. | 1. c. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Praeter.* | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| *Futur.* | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| *Imper.* | | | [illegible] | [illegible] | | | | [illegible] | [illegible] | |

## II. Tabelle der Temporalflexion des regelmässigen Verbi.

| Eschtaph. | Schaphel. | Ethtaphal. | Aphel. | Ethpaal. | Pael. | Ethpeel. | Peal. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ܐܫܬ*** | ܫ*** | ܐܬܬ*** | ܐ*** | ܐܬ*** | *** | ܐܬ*** | ***<br>.... | *Praeter.* |
| ܢܫܬ*** | ܢܫ*** | ܢܬܬ*** | ܢ*** | ܢܬ*** | ܢ*** | ܢܬ*** | ܢ***ܘ<br>.... | *Futur.* |
| Die übrigen | Imperative | wie das | Praeterit. | ܐܬ*** | wie Praet. | ܐܬ*** | ***ܘ<br>.... | *Imperat.* |
| ܡܫܬ***ܘ | ܡܫ***ܘ | ܡܬܬ***ܘ | ܡ***ܘ | ܡܬ***ܘ | ܡ***ܘ | ܡܬ***ܘ | ܡ*** | *Infinit.* |
| | ܡܫ***<br>ܐ.... | | ܡ***<br>ܐ.... | | ܡ***<br>ܐ.... | | *** } m.<br>ܐ.... } f. | *Particip. act.* |
| ܡܫܬ***<br>ܐ.... | ܡܫ***<br>ܐ.... | ܡܬܬ***<br>ܐ.... | ܡ***<br>ܐ.... | ܡܬ***<br>ܐ.... | ܡ***<br>ܐ.... | ܡܬ***<br>ܐ.... | ***ܝ* } m.<br>ܐ } f. | *Particip. pass.* |

*A. Personalflexion.* (Vgl. *Tab. I.*)

Die Personalflexion, welche sich am einfachsten im *Praet.* zeigt, wo nur Bildungssylben dem Stamme angehängt werden (Afformanten), zusammengesetzter im *Fut.*, welches die Personalbezeichnungen am Anfange (Präformanten), Genus- und Numerusbezeichnung am Ende erhält, welche *letztere* der Imperativ mit ihm gemein hat, ist folgende:

In der 3. *Sing. Praet.* reicht für das *Masc.* der blosse Wortstamm aus (ܩܛܰܠ); im *Fem.* aber ist das hinzutretende ܬ mit vorhergehendem ܰ (=ה ַ) als Femininalbezeichnung zu betrachten (ܩܶܛܠܰܬ). Die 3. *Pl.*, welche ein doppeltes Genus hat, giebt sich im *Masc.* durch die angefügte Pluralbezeichnung ܘ zu erkennen (ܩܛܰܠܘ), von welchem sich das *Fem.* in der einfachen Form nur durch ein stummes ܝ statt ܘ unterscheidet (ܩܛܰܠܝ). Schwierig bleibt in derselben Person des *Fut.* die Untersuchung über den Ursprung des Präf. ܢ im *Sing. m.* und *Plur. m.* und *f.* (ܢܶܩܛܘܿܠ). Der Meinung, dass es aus ܝ entstanden und sich in den Gebrauch eingedrängt habe, steht entgegen, dass sich im Zabischen derselbe Präformant, aber nicht die Aehnlichkeit beider Buchstaben findet. Mehr Berücksichtigung verdient die Ableitung aus ܗܽܘ und ܗܶܢܽܘܢ (vgl. §. 17). Im *Plur.* giebt sich aber ausser dem Präf. ܢ das *Masc.* wie im *Praet.* durch das allgemeine Pluralzeichen ܘ mit paragog. ܢ zu erkennen (ܢܶܩܛܠܽܘܢ), was das Wegwerfen des Vocals der letzten Stammsylbe bewirkt; und eben so erinnert ܢ im *Fem.* an die paragog. Endsylbe נָה im Hebräischen (ܢܶܩܛܠܳܢ). — Deutlich tritt dagegen die abgekürzte Form des Personalpronomen in der 2. *Sing.* und *Plur.* hervor, wo im *Praet.* ܬ *m.* und ܬܝ *f.* (ܩܛܰܠܬ, ܩܛܰܠܬܝ) eben so an ܐܢ̱ܬ *m.* und ܐܢ̱ܬܝ *f.* erinnern, wie im *Plur.* ܬܘܢ *m.* und ܬܝܢ *f.* (ܩܛܰܠܬܘܢ — ܩܛܰܠܬܝܢ) an ܐܢ̱ܬܘܢ *m.* und ܐܢ̱ܬܝܢ *f.* Dasselbe gilt von dem Präf. ܬ in der-

selben Person des *Fut. Sing.* und *Plur.*, wo das *Fem. Sing.* zur Genusbezeichnung am Ende ܝ mit parag. ܢ erhält, mit demselben Einflusse auf den Vocal der vorhergehenden Stammsylbe (ܬܶܩܛܠܺܝܢ, ܬܶܩܛܠܺܝܢ). Im *Plur.* theilt sie mit der 3. *Plur.* denselben Charakter am Ende (ܬܶܩܛܠܽܘܢ, ܬܶܩܛܠܳܢ). In der 1. *Sing. Praet.* lässt sich die Endbildung ܬ mit vorhergehendem ـِ (= תִּי) aus dem Pronomen nicht nachweisen (ܩܶܛܠܶܬ); desto bestimmter aber führt im *Plur.* ܢ und ܢܝ (ܩܛܰܠܢ, ܩܛܰܠܢܝ), so wie ܐ bei der 1. *Fut. Sing.* (ܐܶܩܛܘܿܠ) und ܢ vor der 1. *Plur.* (ܢܶܩܛܘܿܠ) auf ܐܢܐ und ܚܢܢ zurück; wobei noch zu merken, dass *letztere* (1. *Pl. Fut.*) von der gleichlautenden 3. *Sing. m.* auch durch *Ribui* unterschieden wird.

Die Präformanten des *Fut.* erhalten überall ـِ, ausser im *Pa.* und *Schaph.*, wo sie (mit Ausnahme der 1. *Sing.*) leer, und im *Aph.*, wo sie mit ـַ vorgesetzt werden. Was den *Imperat.* betrifft, so schliesst er sich in Ansehung der Bildungen am Ende an das *Fut.*, nur fällt das parag. ܢ in der 2. *Sing. f.* (ܩܛܘܿܠܝ) und *Plur. m.* weg (ܩܛܘܿܠܘ), indem *erstere* mit der Feminalbezeichnung ܝ, *letztere* mit dem Pluralzeichen ܘ schliesst. In beiden Fällen bleibt dann auch im *Pe.* der im *Fut.* ausgefallene Vocal der Stammsylbe.

*B. Bildung der Tempora und Modi.* (Vgl. *Tab. II.*)

1. An das *Praet.* (dessen Charakter *Tab. II.* und die folgenden §§. näher angeben) schliesst sich zunächst der Form nach der *Imperativ.* Der *Imp. Pe.* erhält bei den *Verbis med. A.* (*Transit.*) zwischen den beiden letzten Stammbuchstaben ein in ـُ quiescirendes ܘ, bei den *Verb. med. E.* (*intrans.*) und 3. *gutt.* dagegen ـַ (ܕܚܰܠ). — Alle übrigen sind gleichlautend mit dem *Praet.*, nur steht im *Ethpe.* und *Ethpa.* die *Linea occult.* unter dem mittelsten Stammbuchstaben mit vorhergehendem ـַ (ܐܶܬܩܰܛܰܠ).

*Anm.* Letzteres würde auch der Fall sein bei den *Imperatt. Ethtaph.* und *Eschta.*, wenn sich bei ihnen diese diakritische Bezeichnung nachweisen liess.

2. Die *Futura* werden aus den *Imperatt.* durch vorgesetztes ܢ gebildet; nach welchem im *Aph.* das charakteristische, in den *Passivis* aber das ܐ der Bildungssylbe ܐܬ݂ wegfällt (ܢܶܩܛܘܽܠ u. s. w.). Im *Ethpe.* und *Ethpa.* nehmen sie nach Entfernung der *Lin. occult.* die Vocale der *Praett.* wieder an.

3. Die *Infinitivi*, von denen die einfache Form das lat. *Gerund.* in *do*, oder den *Stat. abs.*, mit vorgesetztem ܠ dagegen den *Stat. constr.* bezeichnet, werden aus den *Praett.* durch vorgesetztes ܡ gebildet; und endigen sich, im *Pe.* ausgenommen, wo er sich ganz an das *Praet.* anschliesst (ܡܶܩܛܰܠ), auf ܘ der apocopirten Feminalform auf ܘܬܳ, mit Verwandlung des Vocals der letzten Sylbe des *Praet.* in ܳ (ܡܩܰܛܳܠܘܬܳ u. s. w.).

4. Die Bildung der *Partt.* endlich aus *Praett.* ist folgende: Im *Pe.* erhält in der aktiven Form der erste Stammbuchstab ܳ, der zweite ܶ (ܩܳܛܶܠ), in der passiven wird zwischen den beiden letzten ܺ eingeschaltet (ܩܛܺܝܠ). In den übrigen Conjugationen wird ܡ vorgesetzt, und ܶ der zweiten Sylbe der activen Form in der passiven in ܰ verwandelt (ܡܩܰܛܶܠ — ܡܩܰܛܰܠ). Dieser Unterschied zeigt sich aber nur im *Stat. abs.* des *Masc.*, und geht auch hier verloren bei den *Verbb.* 3. *gutt.*, ܪ und ܗ, deren active Form ebenfalls ܰ erhält.

5. Die Präformanten der *Futt. Infinn.* und *Partt.* werden gleichmässig mit ܶ, im *Aph.* mit ܰ (mit Wegwerfung des ܐ nach 2.), im *Pa.* und *Schaph.* ohne Vocal vorgesetzt.

*Anm.* Zum gegenseitigen Gebrauche der beiden Tabellen, welche zur vollständigen Bildung des regelmässigen *Verbi* ausreichen, ist zu merken; *Tab. I.* enthält die Personalflexion des *Pe.* Die Formen auf *Tab. II.* behalten bei der Flexion nach *Tab. I.* ihre charakteristischen Vocale, und nehmen blos aus *Tab. I.* die Af-

formanten mit den dazu gehörenden Vocalen an. Wo nun im *Praet. Pe.* der Vocal des Stammes wegfällt, da verlieren auch die übrigen *Praett.* den Vocal der letzten Stammsylbe; nur *Ethpe.* nimmt da zu dem 1. Stammbuchstaben ܰ, wo derselbe im *Pe.* ܶ hat (ܩܶܛܠܶܬ — ܐܶܬܩܰܛܠܶܬ). Im *Fut.* geht überall da der Vocal der zweiten Stammsylbe verloren, wo im *Pe.* ܘܽ wegfällt, nur erhält auch in diesem Falle der 1. Stammbuchstab im *Ethpe.* ܰ (ܢܶܩܛܠܽܘܢ — ܢܶܬܩܰܛܠܽܘܢ); in den *Imperatt.* aber wird derselbe eben so beibehalten, wie ܘܽ im *Imp. Pe.*

## §. 20.

### A. Von der Grundform Peal, dessen Bildung und Bedeutung.

1. Die gewöhnliche Form des *Pe.* ist ܩܛܰܠ (*transit.*), neben welcher sich die Form in ܶ (*med. E.*) durchgehends für *Intransitiva* findet, z. B. ܢܶܬܶܒ *sitzen,* ܩܪܶܒ *nahe sein;* zu denen auch die ܦ״ܐ (§. 29) und ܠ״ܐ (§. 30) gehören, von denen letztere das ܶ auf den ersten Stammbuchstaben zurückwerfen, z. B. ܟܶܐܒ *Schmerz empfinden,* oder *Derivv.* der hebr. ע״ו wie ܛܳܐܒ = טוֹב. Die Form *med. O.* zeigt sich nur noch in ܩܦܽܘܕ *schaudern.*

*Anm.* In der Flexion des *Praet. Pe.* behalten die *Verba med. E.* (*intrans.*) ihr ܶ, wo bei den *Verbis med. A.* ܰ in der Stammsylbe steht, z. B. ܕܚܶܠܬ, ܕܚܶܠܬܽܘܢ. In der 3. *Plur. m.* (aller *Praett.*) findet sich zuweilen die paragog. Form ܩܛܰܠܽܘܢ; die von von *Buxtorf* angeführten Formen der 3. *Plur. f.* aber ܩܛܰܠܶܝܢ, ܩܛܰܠܶܝܢ, ܩܛܰܠܶܝܢ werden von syrischen Grammatikern nicht bestätigt. Ueber ܩܛܰܠ = ܩܛܰܠܘ, ܩܛܰܠܝ (3. *Pl. m.* und *f.*) vgl. §. 6, 1. In der 1. *Pl.* ܩܛܰܠܢ finden sich auch, wiewohl selten, Beispiele mit ܰ über dem 3. Stammbuchstaben (ܩܛܰܠܰܢ). — Die apocopirte Infinitivform auf ܘܽ kommt auch zuweilen im *Pe.* vor, z. B. *Luc.* 9, 33 ܠܡܶܥܒܰܪܽܘ. — Im Imperativ *Pl. m.* mit parag. ܢ quiescirt ܘ am Ende, wie im *Praet.* in ܘܽ, z. B. ܩܛܽܠܽܘܢ. Neben

der 2. *Pl. f.* auf ـܶܝܢ führt *Amira* p. 300 noch eine andere, nemlich ܩܛܘܠܶܝܢܶܝܢ an. — Die Imperative der *Verba med. E.* erhalten ـܰ statt ـܘܽ, jedoch findet sich daneben auch die transitive Form mit ـܘܽ, z. B. ܩܪܘܽܒ v. ܩܪܰܒ. Vgl. קְרַב und קְרָב. Auch kommt noch eine Form mit ـܶ vor, z. B. *Rom.* 13, 3 ܚܦܶܝܛ. Seltener weicht der Vocal des Imperativ vom *Fut.* ab, wie bei ܐܶܙܰܠ, *Fut.* ܢܺܐܙܰܠ, *Imp.* ܙܶܠ. Wie der Imperativ, so erhalten auch die *Futt.* der *med. E.* und 3. *gutt.* ـܰ, z. B. ܢܶܫܡܰܥ. In der 3. *Sing. f.* ist die Form mit angefügtem ـܝ häufiger; und *Futt.* auf ـܶ sind, z. B. ܢܶܚܶܦܘܽܢ (neben ܢܶܚܦܘܽܢ), ܢܶܚܦܶܝ (*Act.* 5, 4). — Für das *Part. act.* ܩܳܛܶܠ wird auch oft das *Nomen particip.* der Form ܩܳܛܘܽܠ, *Stat. emph.* ܩܳܛܘܽܠܳܐ gebraucht. Gleichlautend ist in demselben der *Stat. emph. m.* und *abs. f.* ܩܳܛܠܳܐ. Die active Form ܡܶܫܡܶܫ *Marc.* 14, 67 neben ܡܳܫܶܫ *v.* 54 ist als blosser Schreibfehler zu betrachten. Die passive Form wird stets *plene* geschrieben; in *Verbb. intrans.* erhält der erste Stammbuchstab zuweilen ـܰ; bei *Intrans.* kommt es in activer Bedeutung vor; zuweilen bei *Transit.*, z. B. ܫܩܺܝܠ tragend; ܐܰܚܺܝܕ haltend.

Zu der Flexion des *Part.* gehört noch der Sprachgebrauch, durch abgekürzte Personalpronomina, welche wie Afformanten an dasselbe treten, das *Praesens* auszudrücken. Diese Bildung findet sich aber nur noch in der 2. *Sing.* und der 1. und 2. *Plur. m.* und *f.*, und ist folgende:

| *Participium Pass.* f. | c. | m. | *Participium Act.* f. | c. | m. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ܩܛܺܝܠܰܬܝ | | ܩܛܺܝܠܰܬ | ܩܳܛܠܰܬܝ | | ܩܳܛܠܰܬ | 2. *Sing.* |
| | ܩܛܺܝܠܺܝܢܰܢ | | | ܩܳܛܠܺܝܢܰܢ | | 1. *Plur.* |
| ܩܛܺܝܠܳܢܶܝܬܶܝܢ | | ܩܛܺܝܠܺܝܬܘܽܢ | ܩܳܛܠܳܢܶܝܬܶܝܢ | | ܩܳܛܠܺܝܬܘܽܢ | 2. *Plur.* |

2. Hieraus ergiebt sich, dass die Bedeutung des *Pe.* transitiv und intransitiv sein kann. Zuweilen finden sich in einem Stamme beide Formen neben einander, theils

ohne Einfluss auf die Bedeutung, z. B. ܠܥܶܣ und ܠܥܰܣ *kauen,* theils mit verschiedener Bedeutung, z. B. ܦܰܠܶܓ *theilen;* ܦܠܺܝܓ *getheilt werden.*

*B. Abgeleitete Conjugationen.*

## §. 21.

### *Ethpeel.*

1. Der Charakter dieser Conjugation ist, wie in den übrigen *Passivis* (welche sich blos durch die den Radicalbuchstaben beigefügten Vocale oder hinzugesetztes ܬ (*Ethta.*), oder eingeschaltetes ܫ (*Eschta.*) von einander unterscheiden), die vorgesetzte Bildungssylbe ܐܶܬ, und ◌ܶ, bei den *Verbb.* 3. *gutt.* ◌ܰ in der letzten Sylbe unter dem 2. Stammbuchstaben. S. *Amira* p. 278.

*Anm.* Ueber die Umstellung der Zischlaute mit ܬ s. §. 12, 2. — In der 3. *Sing. f.* und 1. *Sing. Praet.*, im ganzen *Imperat.*, in der 2. *Sing. f.* und der 2. und 3. *Plur. m.* und *f.* des *Fut.*, endlich im *Part.*, den *Stat. abs. m.* ausgenommen, erhält wegen Hinwegnahme des dritten Stammbuchstaben zur neuen Sylbe, der erste Stammbuchstab ◌ܰ; nach andern ◌ܶ (aber doch nur bei den ܠܐ, auch wenn ܐ ausfällt, z. B. *Act.* 20, 27 ܐܶܫܬܰܐܠܬ, ܐܶܫܬܰܠܬ), was weder durch Beispiele, noch durch *Amira* bestätigt wird. Diese Formen können dann von denselben Personen des *Ethpa.* nach *Lud. de Dieu* p. 217 nur dann unterschieden werden, wenn der erste Stammbuchstab ein aspirirter ist (vgl. §. 5), welcher im *Ethpa. Kuschoi* erhält. Die Form ܐܶܬܦܰܠܓܘ wird von *Amira* nicht erwähnt. Eigenthümlich ist das im *Verbo* ܬܩܶܢ im *Ethpe.*, der *Inf.* ausgenommen, zwischen den beiden letzten Stammbuchstaben eingeschaltete ܫ; *Praet.* ܐܶܬܬܰܩܫܰܢ, *Inf.* ܠܡܶܬܬܩܳܢܽܘ.

2. Die Bedeutung des *Ethpe.* ist: *a*) die *passive* vom *Pe.*, z. B. ܐܶܬܦܠܶܓ; *b*) die *reflexive*, z. B. ܐܶܬܚܫܶܒ *bei sich überlegen; c*) = *Pe.* bei *Intrans.*, z. B. ܗܦܰܟ und ܐܶܬܗܦܶܟ *zurückkehren; d*) zuweilen aus *Aph.* entlehnt, z. B. ܐܶܬܥܰܪܰܩ *verwirrt werden* v. ܐܰܥܪܶܩ.

## §. 22.

### *Paël und Ethpaal.*

1. Der Charakter dieser beiden Conjugationsformen ist ◌ܰ in der vorletzten und ◌ܶ im *Pa.* in der letzten Sylbe, welches in den *Verbb.* 3. *gutt.* und ܪ, so wie in dem *Passivo* in ◌ܰ übergeht. Von den Präformanten wird nur ܐ der 1. *Sing. Fut. Pa.* mit ◌ܶ vorgesetzt (ܐܩܛܠ). Vgl. §. 19, *A.* und *B.* 5. Der *Imp. Ethpa.* mit der *Lin. occult.*, und das *Part.* desselben ist bis auf den *Stat. abs. m.* nebst den übrigen in dem vorigen §. Anm. angeführten Fällen mit *Ethpe.* gleichlautend.

*Anm.* Die passive Form ܐܬܩܛܠ findet sich nicht bei *Amira*, auch verwirft sie *Buxtorf;* dagegen bemerkt ersterer p. 339, dass nur im *Imp.* ܐܬܪܚܡ der 2. Stammbuchstab keine *Lin. occult.*, sondern ◌ܰ erhalte, s. *Matth.* 9, 27. Ueber das *Part. act.* und *pass.* im *Pa.* s. §. 19, *B.* 4. Die Form ܡܒܪܟ *Marc.* 10, 16, als *Praet. Pa.* (ܒܪܟ) ist durch fehlerhafte Schreibart entstanden; denn ܡܒܪܟܐ v. 32 ist *Nomen particip.*

2. Die Bedeutung des *Pa.* ist *a*) *causativ*, z. B. ܕܚܠ *Furcht einflössen* v. ܕܚܠ *fürchten*; *b*) *intensiv*, z. B. ܛܒܥ *versenken* v. ܛܒܥ *eindrücken*; ܩܛܠ *mehrere tödten* v. ܩܛܠ *einen tödten* (vgl. *Bar-Ali* und *Bar-Bahlul* bei *Bernstein Chrestom. Praef.* p. xx.); ܢܫܩ und ܢܫܩ *küssen*, mit derselben Hinweisung auf einfache oder wiederholte Handlung; *c*) *wofür halten, erklären*, z. B. ܙܕܩ *für gerecht erklären.* — Die Bedeutung des *Ethpa.* ist *a*) die *passive* des *Pa.*, z. B. ܐܬܩܛܠ *gemordet werden* (von mehrern); *b*) die *reciproke*, z. B. ܐܬܕܡܪ *sich wundern*; c) = *Pe.* z. B. ܐܬܒܗܬ eig. *schamroth gemacht werden*, d. i. *erröthen* = ܒܗܬ.

## §. 23.

### *Aphel und Ethtaphal.*

1. Der Charakter des *Aphel* ist ein dem Stamme vorgesetztes ܐ, welches in ◌ܰ quiescirt, nach Präform. aber

im *Fut., Inf.* und *Part.* mit Zurücklassung des Vocals wegfällt, und ـِ in der zweiten Sylbe, ـَ nur bei den *Verbb.* 3. *gutt.* und ܪ. Im *Passivo* ersetzt den Charakter ܐ des *Aph.* ein zwischen den Stamm und ܐܶܬ der Bildungssylbe der *Pass.* eingeschaltetes ܬ mit ـَ, und die letzte Sylbe erhält ebenfalls ـَ, z. B. ܐܶܬܬܰܩܛܰܠ.

*Anm.* Das charakteristische ܐ des *Aph.* wird nach Präform. bei *Verbis* beibehalten, in welchen ein Radicalbuchstab ausgefallen ist, z. B. ܡܰܘܬܶܒ v. ܝܬܒ, und in demselben Falle bei den ܐܬܐ, z. B. ܢܰܐܬܶܐ neben ܢܰܝܬܶܐ. Hieher gehören aber nicht als Aphelformen ܐܶܫܟܰܚ *können* und ܐܶܫܬܺܝ *trinken*, was schon ihr ـِ widerlegt. Es sind vielmehr Formen des *Pe.* mit prosthet. ܐ, was auch ihre weitere Bildung bestätigt; *Fut.* ܢܶܫܟܰܚ, *Inf.* ܡܶܫܟܰܚ (vgl. §. 20, 1. Anm.), *Part. pass.* ܫܟܺܝܚ, und das *Pass.* ܐܶܫܬܟܰܚ. In Ansehung der *Partt.* des *Aph.* gilt dasselbe, wie §. 22, 1. Anm. vgl. mit §. 19, *B.* 4. — Das *Pass. Ethta.* erkennen *Buxtorf* und andere nicht an. — *Lud. de Dieu* billigt p. 238 die durch *Lin. occult.* abgekürzte Imperativform ܐܶܬܬܰܩܛܰܠ, deren Richtigkeit jedoch zu bezweifeln ist. Vgl. §. 8, Anm.

2. Die Bedeutung des *Aph.* ist *a*) wie im *Pa. causativ*, z. B. ܐܰܝܬܺܝ *herbeiführen*, und dann nicht selten mit doppeltem *Accus.*, z. B. ܐܰܠܒܶܫ *anziehen lassen*, einem etwas; *b*) *befehlend* und *zulassend*, z. B. ܐܰܪܟܶܒ *zu Pferde steigen lassen*; *c*) *intransitiv*, ܐܰܡܚܶܠ *schwach sein*; *d*) = *Pa.*, z. B. ܪܰܗܶܒ und ܐܰܪܗܶܒ *schrecken*. Das *Pass.* hat entweder die passive Bedeutung des *Aph.*, oder ist mit *Pe.* übereinstimmend, z. B. ܥܡܰܪ *wohnen*, ܐܶܬܬܰܥܡܰܪ *Wohnsitze erhalten*.

## §. 24.

### *Schaphel und Eschtaphal.*

1. Der Charakter dieser erst später in das Paradigma aufgenommenen Conjugation (§. 18, 3.) ist ein dem Stamme

mit ܲ vorgesetztes ܫ und ܸ in der letzten Sylbe. In der Flexion stimmt sie mit *Pa.* und *Aph.* überein. Im *Pass.* findet die Umstellung des ܫ mit ܬ der Sylbe ܐܶܬ statt, mit ܲ in der letzten Sylbe. Auch erhält im *Act.* wie im *Pa.* nur der Präf. der 1. *Fut. Sing.* ܐ ein ܸ.

*Anm.* In *Verbis*, bei welchen einer der Stammbuchstaben wegfällt, giebt diese Conjugation zuweilen einen neuen Stamm, z. B. ܫܚܡ *schwarz sein* v. ܫܰܚܶܡ, dem *Scha.* v. ܚܡܡ. Eben dies gilt auch vom *Pass.* So giebt ܐܶܫܬܰܘܕܰܥ ein neues *Quadrilit.* ܐܶܫܬܰܘܕܰܥ.

2. Die Bedeutung stimmt mit *Aph.* und *Ethta.* überein, und ist in den noch vorhandenen Beispielen *a*) *causativ*, z. B. ܫܰܪܒܶܛ *fallen lassen*; *b*) *intensiv*, ܫܰܚܠܶܦ *vertauschen* v. ܚܰܠܶܦ *ändern*. Das *Eschta.* hat theils *passive*, theils *reciproke* Bedeutung, z. B. ܐܶܫܬܰܘܚܰܪ *sich ausbreiten*, oder es bildet *Intrans.*, z. B. ܐܶܫܬܰܪܒܶܠ *irren, sündigen*.

### §. 25.

*Seltene Conjugationen und Verba quadrilitera.*

Die seltenern Conjugationen (s. *Agrell* in *Otiolis Syr.* p. 28 ff.) schliessen sich an *Pa.* und *Aph.* an, deren Bedeutung sie grösstentheils haben, und sind zugleich als *Quadrilitera* anzusehen. Zu den *Verbis*, welche zu Anfange die prosthetischen Buchstaben ܡ, ܣ, ܬ erhalten und sich

*A*) an *Aph.* anschliessen, gehören *a*) *Maphel*, ܡܰܣܟܶܢ *arm machen*, *Pass.* ܐܶܬܡܰܣܟܰܢ *verarmen*; *b*) *Saphel*, ܣܰܪܗܶܒ *eilen lassen* und *eilen* = ܐܰܪܗܶܒ; *Pass.* ܐܶܣܬܰܩܒܰܠ *befeinden*; *c*) *Taphel*, ܬܰܠܡܶܕ *lehren*.

*Anm.* Für ܗܰܝܡܶܢ (ܐܰܡܶܢ s. §. 23, 1. Anm.) lässt sich, da sich keine ähnlichen Beispiele finden, keine besondere Form annehmen.

*B*) An *Pa.* schliessen sich die, welche nach dem ersten

Stammbuchstaben ܘ, ܝ, ܡ, ܪ einschalten, namentlich *a*) *Pauel* = *Poël* meist transitiv, z. B. ܓܘܪܪ *wiederkäuen;* ܓܘܙܠ *anzünden; Pass.* ܐܬܦܘܪܙ *getrennt werden;* ܐܬܓܘܙܠ *entbrennen;* *b*) *Paiel,* transitiv ܣܝܒܪ *dulden;* *c*) *Pamel,* ܫܡܫܡ *bleiben;* *d*) *Parel,* ܥܪܓܠ *wälzen; Pass.* ܐܬܦܪܣܡ *abgeschnitten werden.*

*C*) Hieran schliessen sich die *Quadrilitera* mit prosthet. ܫ und ܢ am Ende, namentlich *a*) *Pali* = *Paël,* ܫܩܠܝ *zum Hausgenossen machen, Pass.* ܐܬܫܩܠܝ *Umgang haben;* *b*) *Palen,* ܪܫܢ *Herr sein; Pass.* ܐܬܪܫܢ dazu *machen.*

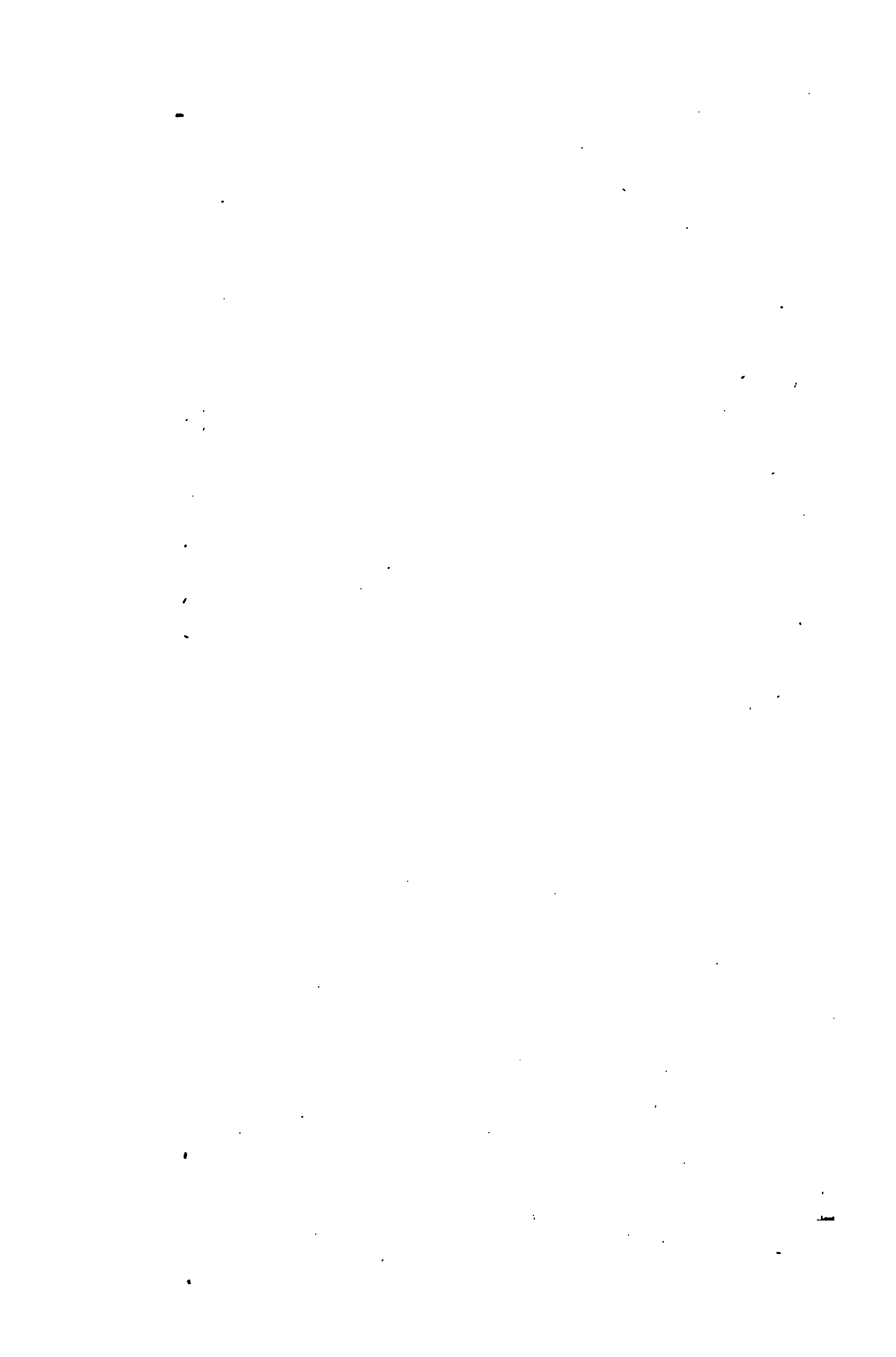
*D*) Zuletzt gehören noch hieher die *Quadrilitera* mit verdoppeltem Radicalbuchstaben = *Pilel* und *Pilpel,* und zwar *a*) *Palel* = *Paël* ܫܥܒܕ *zum Sclaven machen;* *b*) *Pealel* mit seinem *Pass.* ܐܬܚܠܡܠܡ *träumen;* und endlich *c*) *Palpel* (bei ܥܥ) ܡܫܡܫ *heilen, Pass.* ܐܬܪܥܪܥ *zerbrochen werden.*

*Anm.* Hieher gehören auch aus zwei Stammformen zusammengesetzte *Verba,* z. B. ܐܣܡܩܪ *erröthen* aus ܣܘܡ und ܩܪ. Bei *Quadrilit.,* welche aus dem Griechischen gebildet sind, z. B. ܦܠܟܣ *zum Bischof wählen;* fällt nicht selten ein Buchstab des Stammes weg, z. B. ܦܛܪܟ *zum Patriarchen einsetzen,* oder es findet eine Umstellung statt, z. B. ܩܛܪܓ κατηγορεῖν.

## §. 26.

### *Verba mit Gutturalen.*

Da die *Verba gutt.* im Syrischen weder durch *Dag. f.* noch durch *Sch'wa,* wie im Hebräischen, von der regelmässigen Bildung sich entfernen, so fällt das Anomalische bei denjenigen, deren 1. oder 2. Stammbuchstab ein Guttural ist, ganz weg, und nur die *Verba* 3. *gutt.* und ܪ weichen in sehr wenigen Fällen vom regelmässigen *Verbo* ab, weshalb dieselben auch dort bereits mit aufgeführt worden sind. (Ueber die ܗܘܐ, ܚܝܐ und ܐܝܬ vgl. §. 28. 30 u. 32). Zur bequemern Uebersicht sollen diese Fälle noch



| Verba ܐܐ ; ܐܠܦ. §. 32. | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Part. Pe. | Imp. Pa. | Fut. Pe. | Praet. Pe. | |
| * * * | * * * | [illegible] | * * * | 1. |
| Part. P. Pa. | Imp. Pe. | Inf. Aph. | Praet. Ethpe. | |
| [illegible] | o * * | [illegible] | [illegible] | |
| 3. f. Pl. Fut. Pe. | 2. f. Pl. Imp. Pe. | 3. f. S. Pr. Pa. | 3. f. S. Pr. Pe. | 2. A. |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | a. |
| 2. f. S. Pr. Pa. | 2. f. Pl. Pr. Pe. | 2. m. S. Pr. Pe. | 1. S. Pr. Pe. | |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | b. |
| 3. m. Pl. Fut. Pe. | 2. f. S. Fut. Pa. | 3. m. Pl. Pr. Pe. | 3. f. S. Pr. Pe. | 2. B. |
| [illegible] | [illegible] | o * * | S. A. a. | |

| Verb… | |
|---|---|
| Praet. Aph. | Im… |
| [illegible] | * |
| Part. Pass. | Im… |
| [illegible] | [illegible] |
| Fut. Ethpa. | Pra… |
| [illegible] | [illegible] |

| Verba … | |
|---|---|
| Part. act. Pe. | Pr… |
| [illegible] | * |
| Praet. Ethta. | 2. S… |
| [illegible] | [illegible] |
| Part. Pass. | … |
| [illegible] | [illegible] |

| Verb… | |
|---|---|
| Part. act. Pe. | Prae… |
| [illegible] | [illegible] |
| Praet. Ethpa. | Pr… |
| [illegible] | * |

| … §. 30. | | | Verba [illegible]; [illegible]. §. 28. | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| …Pe. | Praet. Pe. | | Praet. Ethpe. | Fut. Pa. | Imp. Pe. | Praet. Pe. | |
| [illegible] | * * * | 1. | * * * [illegible] | * * * [illegible] | * [illegible] * * | * * * | 1. |
| …r. | Praet. Ethpe. | | Inf. Pa. | Fut. Pa. | (2. m. Fut. Pe.) | 1. S. Fut. Pe. | |
| [illegible] | * * * [illegible] | 2. | [illegible] * * o [illegible] | * * o [illegible] | (* [illegible] * o [illegible]) | * [illegible] * o [illegible] | 2. |
| Pa. | Praet. Pa. | | Praet. Escht. | Praet. Scha. | Praet. Ethta. | Praet. Aph. | |
| [illegible] | * * * | 3. | * * o [illegible] | * * o [illegible] | * * o [illegible] | * * o [illegible] | 3. |

| …, [illegible]. §. 31. | | | Verba [illegible]; [illegible]. §. 29. | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| . Pe. | Praet. Pe. | | 3. f. S. Praet. Pe. | Praet. Ethpe. | Imp. Pe. | Praet. Pe. | |
| [illegible] | * o * | 1. | [illegible] * * * | * * * [illegible] | * * * | * * * | 1. |
| …r. | Praet. Ethpe. | | Imp. Pe. | 1. S. Fut. Pe. | Inf. Pe. | Fut. Pe. | |
| [illegible] | * o * [illegible] | 2. | S. I. | * * o [illegible] | * * o [illegible] | * * o [illegible] | 2. |
| …ph. | Praet. Aph. | | Praet. Escht. | Praet. Scha. | Praet. Ethta. | Praet. Aph. | |
| [illegible] | * o * [illegible] | 3. | * * o [illegible] | * * o [illegible] | * * o [illegible] | * * o [illegible] | 3. |

| … §. 34. | | | Verba [illegible]; [illegible]. §. 33. | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aph. | Praet. Pe. | | Fut. Aph. | Praet. Aph. | Inf. Pe. | Fut. Pe. | |
| [illegible] | (*) * | 1. | * * o [illegible] | * * o [illegible] | * * o [illegible] | * o * o [illegible] | 1. |
| Ethpe. | Part. P. Pe. | | | | | | |
| [illegible] | * [illegible] * * | 2. | | | | | |

einmal zusammengestellt werden. Sie haben 1) im *Fut.* und *Imp. Pe.* ܰ statt ܘܿ, z. B. *Fut.* ܬܶܚܒܰܪ; *Imp.* ܚܒܰܪ (ein *Fut.* auf ܘܿ findet sich indess von ܢܦܘܿܠ in der Charkl. Uebersetzung *Luc.* 6, 30 und in den *Actis Mart.* II. p. 116. 4.) und eben so vertauschen sie 2) in den übrigen Conjugationen und im *Part. act. Pe.* das ܶ der letzten Sylbe mit ܰ; *Part. act. Pe.* ܐܳܡܰܪ; *Ethpe. Praet.* ܐܶܬܐܡܰܪ; *Fut.* ܬܶܬܐܡܰܪ; *Pa. Praet.* ܚܰܒܰܪ; *Fut.* ܢܚܰܒܰܪ; *Imp.* ܚܰܒܰܪ; *Part. act.* und *pass.* ܡܚܰܒܰܪ; *Aph. Praet.* ܐܰܪܡܰܠ; *Fut.* ܢܰܪܡܰܠ; *Imp.* ܐܰܪܡܰܠ; *Part. act.* und *pass.* ܡܰܪܡܰܠ.

*Anm.* Eben so werden im *Pa.* und *Ethpa.* gebildet, ܒܰܝܐ *trösten;* ܛܰܢܶܦ *besudeln;* ܛܰܡܺܐ *verunreinigen* und ܐܶܬܨܰܒܰܬ *verziert werden.* Vgl. §. 13, 1. Anm.

## II. Vom unregelmässigen *Verbo.*

### §. 27.

*Uebersicht.*

1. Unter unregelmässigen *Verbis* versteht man diejenigen, in welchen mit einem der 3 Stammbuchstaben eine Veränderung vorgeht. Diese besteht darin, dass derselbe entweder *quiescirt* oder *wegfällt* (*Verba quiescentia* und *Defectiva*). Doppelt unregelmässig (*Verbum dupliciter imperfectum*) heisst ein *Verbum*, bei welchem zwei dieser Veränderungen zugleich eintreten.

2. *Verba quiescentia* sind: *Verba* 1. *rad. Olaph* (ܦܐ) ܐܶܟܰܠ; 1. *rad. Jud* (ܦܝ) ܝܺܠܶܕ; *med. rad. Olaph* (ܥܐ) ܫܐܶܠ; *med. rad. Vau* und *Jud* (ܥܘ, ܥܝ) ܩܳܡ (ܩܘܡ), ܡܩܝܡ; und 3. *rad. Olaph* (ܠܐ) ܓܠܳܐ. Zu den *Defectivis* gehören: *Verba* 1. *rad. Nun* (ܦܢ) ܢܦܰܩ; und *med. gemin.* (ܥܥ) ܒܰܙ (ܒܙܙ).

*Anm.* Es ist hier und öfters in den folgenden §§. wie im Hebräischen die Benennung nach der Stellung der Stammbuchstaben des *Verbi* ܦܥܠ (= פעל) und der die Abweichung betreffenden Stammbuchstaben des unregelmässigen *Verbi* beibehalten worden.

## *A. Verba quiescentia.*

### §. 28.

### *Verba I. rad. Olaph quiescentis* (ܦܐ) ܐܟܠ *essen.*

Die Unregelmässigkeiten dieser *Verba* lassen sich auf folgende Eigenthümlichkeiten zurückführen:

1. Das ܐ erhält, wo im regelmässigen *Verbo* der erste Stammbuchstab vocallos ist, im *Praet. Pe.* ◌ܶ, z. B. ܐܶܡܰܪ, ܐܶܟܰܠ, im *Imper.* transitiver Bildung bei stärkerm Andrange der Stimme ◌ܶ, z. B. ܐܶܚܽܘܕ, ܐܶܣܽܘܪ, und eben so im *Part. pass.*, z. B. ܐܶܟܺܝܠ; ist aber der vortretende Präformant oder Charakterconsonant der Conjugation vocallos, so tritt der dem ܐ gegebene Vocal auf denselben zurück, z. B. *Fut. Pe.* ܢܺܐܟܽܘܠ (ܢܺܐܡܰܪ), *Fut. Pa.* ܢܰܐܟܶܠ, *Praet. Ethpe.* ܐܶܬܺܐܟܶܠ.

*Anm.* Der *Imp. Pe.* von ܐܡܰܪ behält gleichlautend mit dem *Praet.* ◌ܶ; die *Impp.* der *Verba* ܐܠܰܦ, ܐܚܰܕ, ܐܙܰܠ aber entnehmen mit intransitiver Bedeutung aus den gebräuchlichern Stämmen der ܦܥ ihre Formen, z. B. ܝܺܠܰܦ (*Matth.* 11, 29.), und hiernach richtet sich dann auch die Bildung des *Fut.* und *Inf. Pe.*, wo die ursprünglichen ܦܐ mit transitiver Vocalbezeichnung das ܐ in ◌ܳ, z. B. ܢܺܐܟܽܘܠ, ܡܶܐܟܰܠ, mit intransitiver in ◌ܺ quiesciren lassen, z. B. ܢܺܐܡܰܪ, ܡܺܐܡܰܪ. Zu erstern gehören ܐܪܰܓ, ܐܣܰܪ, ܐܟܰܠ (ܐܬܳܐ zugleich ܐܬܳܐ), ܐܟܰܪ, ܐܚܰܕ, ܐܦܰܐ, ܐܦܰܐ, ܐܣܰܩ; zu letztern ܐܒܰܕ, ܐܙܰܠ, ܐܡܰܪ, ܐܚܶܒ, ܐܠܶܦ, ܐܙܰܠ (die drei letztern nach ihren Stämmen ܦܥ); beide Flexionen finden sich bei ܐܬܳܐ (zugleich ܐܬܳܐ). Mit Recht aber bezweifelt *Lud. de Dieu* p. 245 die doppelte Form mit ◌ܶ und ◌ܺ, wenn sich auch 1 *Cor.* 10, 27 ܠܡܶܐܟܰܠ findet, wozu das *Fut.* auf ◌ܽ gänzlich fehlt. Eben so verdächtig ist *I Cor.* 10, 28. ܬܺܐܟܠܽܘܢ; für beide Fälle hat die Londoner Ausgabe des N. T. die richtigen Lesarten ܠܡܶܐܟܰܠ und ܬܶܐܟܠܽܘܢ hergestellt. Eben so wenig sind die Formen der 3. *Plur. f. Praet.* ܐܶܟܰܠܶܝܢ und ܐܶܟܰܠܶܝܢ zu billigen. — Der Vocal ◌ܶ beim *Part. pass. Pe.* findet sich auch

schon im regelmässigen *Verbo* (§. 20, 1. Anm.) — In den *Passivis Ethpe.* und *Ethpa.* wird bei ܐܡܪ das ܐ dem vorhergehenden ܬ der Reflexivsylbe ܐܬ assimilirt, ܐܬܬܡܪ, welche Bildung sich auch bei einigen andern *Verbis* neben der regelmässigen findet, z. B. ܐܬܬܟܠ neben ܐܬܐܟܠ.

2. Das radicale ܐ fällt gewöhnlich weg in der 1. *Sing. Fut. Pe.* nach dem Präform. ܐ, z. B. ܐܟܘܠ *ich werde essen*; ܐܡܪ *ich werde sagen*; seltener in den übrigen Personen. Eben dies findet mit auf den Präform. zurückgeworfenem Vocale Statt im *Fut., Inf.* und *Part. Pa.*, z. B. ܢܟܠ und ܢܐܟܠ.

*Anm.* Die *Verba* ܐܙܠ *weggehen* und ܐܬܐ *kommen*, verlieren ihr ܐ im *Imp. Pe.* und bilden:

ܙܠ, ܙܠܝ, ܙܠܘ, ܙܠܝܢ

ܬܐ, ܬܝ, ܬܘ (ܬܐܘ), ܬܝܝܢ (ܬܐܝܢ).

3. Im *Aph.* und *Schaph.* und deren *Pass.* geht ܐ in ܘ über, und bildet mit vorhergehendem ܱ *au*, z. B. ܐܘܟܠ, ܡܘܟܠ.

*Anm.* Da die Buchstaben ܐ, ܘ, ܝ, ܗ in der Sprache öfter mit einander vertauscht werden, so erklärt sich nicht allein vorstehende Regel, sondern es befremdet dann auch nicht, wenn in einigen *Verbis* das ܐ in ܝ übergeht. Hieher gehört ܐܬܐ; *Aph.* ܐܝܬܝ, *Imp.* ܐܝܬܐ, *Fut.* ܢܝܬܐ, *Inf.* ܡܝܬܝܘ, *Part.* ܡܝܬܐ. Eben dies bestätigt auch ܗܝܡܢ *Aph.* von ܐܡܢ = הֶאֱמִין; und aus demselben Grunde findet sich dann auch wohl ܐܠܦ und ܝܠܦ *lernen* neben einander.

*Allgemeine Bemerkungen.*

Der leichtern und gefälligern Aussprache ist es beizumessen, dass im *Verbo* ܐܙܠ nach §. 12, 1. und §. 15, 2. das ܠ, so oft es zu einem Sylbenanfange verbraucht wird und nicht mehr mit ܙ zu einer Sylbe verbunden ist,

durch die untergesetzte *Lin. occult.* lautlos wird, wobei der ihm folgende Vocal auf ܙ zurücktritt. Dies ist der Fall im *Praet.* in der 3. *f.* und 1. *Sing.* ܐܶܙܰܠܬ und ܐܶܙܠܶܬ (f. ܐܶܙܰܠܬ, ܐܶܙܠܶܬ); im *Fut.* in der 2. *f. Sing.* und der 3. und 2. *Plur.* ܬܺܐܙܠܺܝܢ, ܬܺܐܙܠܽܘܢ u. s. w.; im *Part. m. emph.* und im *Plur. m.* und *f.* ܐܳܙܠܳܐ, ܐܳܙܠܺܝܢ, ܐܳܙܠܳܢ. In der Bedeutung *nützen* aber folgt es der regelmässigen Flexion. — Die *Verba* ferner, welche mit ܗܠ anfangen (vgl. §. 8), haben mit den *Verbb.* ܩܳܡ (§. 28, 1.) das Annehmen des Vocals ܶ unter ܗ, nicht aber das Wegwerfen und die Vertauschung desselben gemein, wenn auch dies in der galiläischen Mundart Statt findet, welche für beide Gutturale nur ein Zeichen hat (vgl. §. 1. Anm. 1.).

## §. 29.

### *Verba I. rad. Jud* (ܝܽܘܕ) ܝܺܠܶܕ *gebären.*

Bei diesen *Verbis* ist zu merken:

1. Im *Praet. Pe.* haben selbst *Transitiva* (die *Verba* 3. *gutt.* ausgenommen) durchgängig die intransitive Vocalbezeichnung ܶ unter dem mittelsten Stammbuchstaben, z. B. ܝܺܬܶܒ (ܝܬܶܒ), wo aber ܝ als erster Stammbuchstab vocallos stehen sollte (*Praet., Imp., Part. pass. Pe.*), quiescirt es in ܺ, welches auf die vocallosen Präformanten (*Fut.* und *Inf. Pe.*) zurücktritt, ܢܺܐܠܰܕ, ܡܺܐܠܰܕ (vgl. 2.), so wie in *Ethpe.* auf ܬ, z. B. ܐܶܬܺܝܠܶܕ. Wo aber im regelmässigen *Verbo* der erste Stammbuchstab einen Vocal erhält (3. *f.* und 1. *Sing. Praet.*), da wird es regelmässig flektirt, z. B. ܝܶܠܕܰܬ, ܝܶܠܕܶܬ.

*Anm.* Vom *Part. pass. Pe.* findet sich auch neben der angegebenen Form (ܝܺܠܺܝܕ) die mit ܰ, z. B. ܝܰܠܺܝܕ (vgl. §. 20, 1. Anm.). Nur ܝܰܗܒ *geben* (f. ܝܗܰܒ) macht von dieser Vocalbezeichnung eine Ausnahme. Hier findet sich nemlich im *Praet.* eine Zusammenziehung der beiden ersten Stammbuchstaben, wo ܝ

nach der regelmässigen Bildung vocallos ist, mithin in der 3. *m.*, 2. *m.* und *f. Sing.* und im ganzen *Plur.*, wo dann ܗ mit *Lin. occult.* bezeichnet, seinen Vocal auf ܝ zurücktreten lässt (ܝܗܒܬ, ܝܗܒܬܘܢ, ܝܗܒܘ u. s. w.); wo aber in der regelmässigen Flexion der erste Stammbuchstab seinen eigenen Vocal hat, nemlich 3. *f.* und 1. *Sing.*, da tritt diese Veränderung nicht ein (ܝܗܒܬ und ܝܗܒܬ). Wird aber an die beiden letztgenannten Formen ein Suff. angefügt, so tritt nach §. 36 diese Zusammenziehung wieder ein, da auch hier der erste Stammbuchstab vocallos bleibt, z. B. ܝܗܒܬܗ *sie hat ihn gegeben* (ܝܗܒܬ), und eben so fällt sie wieder weg in der 3. *Plur. m.* und *f.*, z. B. ܝܗܒܘܗܝ *sie haben sie übergeben* (ܝܗܒܘ). Ueber die Ergänzung dieses *Verbi* im *Fut.* und *Inf. Pe.* durch ܢܬܠ = נְתַן vgl. §. 35, 2. 6.

2. Im *Fut.* und *Imp. Pe.* erhält die zweite Sylbe ܰ; auch sind sie im *Fut.* und *Inf. Pe.* den *Verbis* ܦܐ ähnlich, und verwandeln ܝ in ܐ, welches in ܶ quiescirt (s. 1.), in der 1. *Sing. Fut.* aber wie dort ganz wegfällt, ܐܶܠܰܕ *ich werde gebären;* der *Imp.* dagegen behält ܝ, z. B. ܝܠܰܕ.

*Anm.* ܝܕܥ und ܝܗܒ folgen der Flexion der *Verb.* ܦܢ (§. 33) durch Abwerfung des ersten Stammbuchstaben; *Imp.* ܕܥ, ܗܒ; *Fut.* ܢܕܰܥ, ܢܶܗܒ; *Inf.* ܡܕܰܥ, ܡܶܗܒ. Eben so ܗܒ *Imp.* v. ܝܗܒ.

3. Im *Aph.* und *Schaph.* mit ihren *Pass.* wird ܝ in ܘ verwandelt (s. *Verb.* ܦܐ §. 28, 3), ܐܘܠܶܕ, ܡܘܕܥ, ܐܬܘܕܥ.

*Anm.* Beibehalten wird aber ܝ in ܐܝܢܩ und ܐܝܬܒ; als Unregelmässigkeit ist es nicht anzusehen, wenn sich *Pa.* ܘܰܠܶܕ, *Ethpa.* ܐܶܬܘܰܠܰܕ finden, da sie der Stammform ܘܠܕ (nicht ܝܠܕ) angehören.

## §. 30.

*Verba med. Olaph quiescentis* (ܠܐ) ܫܐܶܠ *fragen.*

Die Abweichungen dieser *Verba* von der regelmässigen Bildung betreffen das *Quiesciren* des ܐ und die *Verwandelung* desselben in ܝ, und finden sich nur im *Pe.* und *Pa.* und deren *Passivis.*

1. *Peal.* Im *Praet.* quiescirt ܐ in ـِ, welches von demselben auf den ersten Stammbuchstaben zurücktritt, z. B. ܫܶܐܠ; ist aber der dritte Stammbuchstab ܝ, in ـَ vor ܐ, z. B. ܒܳܐܝ. Ersteres gilt auch vom *Aph.*, ܐܰܫܶܐܠ. Im *Imp.* und *Fut. Pe.* ruht ܐ in ـَ, z. B. ܫܰܐܠ, ܢܶܫܰܐܠ.

2. Im *Ethpe.* findet sich neben der gewöhnlichen Form ܐܶܬܬܫܶܐܶܠ auch zuweilen eine in der Aussprache dadurch erweiterte, dass ـَ nach ܬ eingeschaltet wird, z. B. ܐܶܬܬܰܫܶܐܶܠ.

*Anm.* In beiden Fällen kann auch eine *Metathesis* des ܐ, so wie dessen Verdoppelung eintreten, z. B. ܬܐܳܒ, ܬܐܰܒ und ܬܐܰܒܶܠ (mit in ـَ quiescirendem ܐ); *Ethpe.* ܐܶܬܬܐܶܒ und ܐܶܬܬܐܶܒܶܠ.

3. Im *Pa.* und *Ethpa.* wird ܐ meist in ܝ verwandelt, z. B. ܒܰܝܶܫ und ܐܶܬܒܰܝܰܫ. Andere behalten ܐ, wie ܐܰܠܳܐܦ.

*Anm.* Beide Formen finden sich von ܙܐܝ (ܐܶܙܕܰܝܰܐ und ܐܶܙܕܰܝܰܢ).

## §. 31.

*Verba med. rad. Vau und Jud quiesc.* (ܥܘ und ܥܝ) ܩܳܡ (ܩܘܡ) *aufstehen*, ܡܺܝܬ *sterben.*

Die *Verba*, deren mittelster Stammbuchstab ܘ oder ܝ ist, und welche in Ansehung ihres grammatischen Baues fast durchgehends übereinstimmen, weichen in folgenden Fällen von dem regelmässigen *Verbo* ab.

1. Das ܘ der ܥܘ behauptet sich blos, dem regelmässigen *Verbo* analog, in ܽ quiescirend im *Imp.* und *Fut.* des *Pe.* ܩܽܘܡ, ܢܩܽܘܡ; im *Praet.* und *Inf.* derselben Conjugation tritt stellvertretend ܳ dafür ein, ܩܳܡ, ܡܩܳܡ; und in den *Verbis* ܥܝ wird gleichmässig ܝ mit ܺ beibehalten im *Praet.*, *Imp.* und *Fut. Pe.* ܫܺܝܡ, ܫܺܝܡ, ܢܫܺܝܡ; während sich der *Inf.* mit ܳ den ܥܘ anschliesst. Die Präformanten des *Fut.* nehmen keinen Vocal an, nur ܐ der 1. *Sing.* erhält ܶ, ܐܶܩܽܘܡ. In den übrigen Conjugationen geht ܘ in ܝ über (vertritt mithin das ܶ des *Ethpe.*, *Pa.* und *Aph.* des regelmässigen *Verbi*), und quiescirt entweder in ܺ im *Ethpe.*, *Aph.* und *Ethtaph.* (gleichlautend dem *Ethpe.*), z. B. ܐܶܬܬܩܺܝܡ, ܐܰܩܺܝܡ, ܐܶܬܬܪܺܝܡ (*er hat sich aufgerichtet,* vgl. ܐܰܪܺܝܡ); oder wird *mobile* im *Pa.* und *Ethpa.* (dem *Dag. f.* im Hebr. entsprechend), z. B. ܩܰܝܶܡ, ܐܶܬܩܰܝܰܡ. Im *Part. act. Pe.* wird es in ܐ (=*j*, vgl. §. 1, Anm. 4.) verwandelt, z. B. ܩܳܐܶܡ (l. *kojem*), welches sich in den Abwandelungen wieder in ܝ auflöst und mit vorhergehendem ܳ den Diphthong *oi* bildet, z. B. ܩܳܝܡܳܐ (*St. emph. m.* oder *f. abs.*); im *Part. pass.* aber folgt es der regelmässigen Bildung mit quiesc. ܝ, z. B. ܪܺܝܡ. — Für *Pa.* und *Ethpa.* finden sich auch bei einigen die Formen *Palpel* und *Ethpalp.*, z. B. ܪܰܘܪܶܡ (*Ephr.* II. 20. *D.* 5.), ܐܶܬܪܰܘܪܰܡ, ܐܶܬܪܰܘܪܰܒ (v. ܪܒ).

*Anm.* Im *Pe.*, *Ethpe.*, *Aph.* und *Ethta.* behalten ܘ *mobile* diejenigen *Verba*, welche zugleich ܠܐ (§. 32) sind, z. B. ܚܘܳܐ, ܫܘܳܐ u. a., so wie einige, welche auf keine bestimmte Gattung zurückgeführt werden können, wie ܨܘܰܚ, ܨܘܳܐ. Indess finden sich auch mehrere ursprüngliche ܥܘ, welche im *Pa.* und *Ethpa.* das ܘ beibehalten, z. B. ܕܳܢ, *Pa.* ܕܰܘܶܢ, *Ethpa.* ܐܶܬܕܰܘܰܢ. Derselben Bildung folgen: ܙܳܚ, ܨܳܡ; finden sich aber beide Bildungen neben einander, so unterscheiden sie sich durch ihre Bedeutung, wie

ܥܘܩ (*anklagen*), ܐܬܥܬܝ (*vorhanden sein*) von ܥܬܝ; oder es liegen doppelte Stämme zu Grunde, z. B. ܥܘܪ (*blenden*) von ܥܘܪ (*blind sein*) und ܥܝܪ (*erwecken*) von ܥܪ (*wachen*); und nur selten vereinigen doppelte Stämme in sich dieselbe Bedeutung, wie ܢܦܫ und ܢܘܦܫ *athmen*, wovon ܢܘܦܫ und ܢܦܫ *athmen lassen*. — Das *Verbum* ܣܡ bildet gegen die Regel den *Imp.* ܣܝܡ und das *Fut.* ܢܣܝܡ; und eben so folgt ܡܝܬ im *Fut.* ܢܡܘܬ der Bildung der ܥܘ. — Der *Imp.* von ܚܣ *schonen* erhält ـ (ܚܣ) in der Bedeutung *es sei ferne*. In Handschriften findet sich bei den Präformanten des *Fut.* und *Inf. Pe.* ـ, welcher Schreibart auch ältere Grammatiker folgen, und deren sich nach *Amira* p. 311 des Metrums wegen die Mendäer bedienen. S. *Lud. de Dieu* p. 292.

2. Im *Ethpe.* wird zwischen der Bildungssylbe ܐܬ und dem Stamme ein ܬ eingeschaltet, z. B. ܐܬܬܩܝܡ, wodurch die Umstellung der Zischlaute aufgehoben wird, z. B. ܐܬܬܙܝܚ. Beim Zusammentreffen von drei ܬ aber in der 3. *Sing. f.* und 2. *Sing.* und *Plur, m.* und *f. Fut.*, geht das eingeschaltete ܬ wieder verloren, z. B. ܬܬܢܝܚ *sie wird ausruhen* f. ܬܬܬܢܝܚ; und drei ܬ könnten nur dann neben einander stehen, wenn der Stamm selbst mit ܬ anfinge (vgl. ܬܬܬܘܟܠܘܢ *Ps.* 62, 10. v. ܬܟܠ). Das *Ethtaph.* unterscheidet sich vom *Ethpe.* nur durch die Bedeutung. So ist ܐܬܬܪܝܡ *Ethpe. sich erheben, Ethtaph. in die Höhe gehoben werden.*

*Anm.* ܐܬܬܦܝܣ *überzeugt sein*, oder *sich überzeugen lassen* (= πείθεσθαι), *Ethpe.* oder *Ethtaph.* v. ܐܦܝܣ wird gewöhnlich ܐܬܛܦܝܣ geschrieben. Vgl. *Ephr.* II. p. 207. *A.* 8.

3. Im *Aph.* verlieren die Präformanten des *Fut., Inf.* und *Part.* das charakteristische ـ, welches nur in der 1. *Sing. Fut.* nothwendig beibehalten wird, z. B. ܐܩܝܡ. Das *Part. pass.* verwandelt gegen die Analogie der übrigen *Partt.*

*pass.* das ܘ in ܘ, ܡܫܥܒܕ zum Unterschiede der activen Form ܡܫܥܒܕ.

*Anm.* Vom *Schaph.* findet sich kein zulängliches Beispiel.

## §. 32.

*Verba tert. rad. Olaph. quiesc.* (ܠܐ) ܓܠܐ *offenbaren.*

Diese *Verba,* welche die hebräischen ל״א und ל״ה in sich begreifen, und in welchen das ܐ entweder quiescirt, oder in ܝ übergeht, oder ganz wegfällt, weichen in folgenden Fällen vom regelmässigen *Verbo* ab.

1. Für die allgemeine Bildung der *Tempora* und *Modi* ist Folgendes zu merken: Als Schlussbuchstab kann ܐ entweder in einem vorhergehenden Vocale (ـ oder ـ) quiesciren, oder in ܝ übergehen. Das *Praet. Pe.* endigt sich auf ܐ, z. B. ܓܠܐ, die übrigen *Praett.* auf ܝ, z. B. *Ethpe.* ܐܬܓܠܝ; alle *Futura* auf ܐ, z. B. *Pe.* ܢܓܠܐ; der *Imp. Pe.* auf ܝ, z. B. ܓܠܝ, *Ethpe.* auf ܝ, z. B. ܐܬܓܠܝ, der übrigen Conjugationen auf ܐ, z. B. *Pa.* ܓܠܐ; eben so der *Inf. Pe.* ܡܓܠܐ, die übrigen auf ܘ, z. B. *Aph.* ܡܓܠܝܘ; die *Partt.* auf ܐ, z. B. *Pe.* ܓܠܐ, nur die *Partt. pass.* des *Pa.*, *Aph.* und *Schaph.* auf ܝ, z. B. *Pa.* ܡܓܠܝ.

*Anm.* Einige Stämme auf ܝ (ܠܝ) werden im *Praet. Pe.* wie die übrigen *Praett.* (ausser *Pe.* der ܠܐ) flektirt. Hierher gehören meist *Intrans.* oder *med. E.*, z. B. ܪܒܝ *gross sein.* Beide Formen haben sich erhalten in ܝܡܐ und ܝܡܝ *schwören;* daher der Anschluss der *Impp. Pe.* an die Imperativendung des *Ethpe.*, z. B. ܝܡܝ. Auch scheinen einige *Verba* 3. *rad.* ܗ hieher zu gehören, z. B. ܟܢܗ, *Pa.* ܟܢܝ *nennen; Ethpa.* ܐܬܟܢܝ (*Act.* 1, 23.) *genannt werden.* — Als Formen des *Imp. Ethpe.* führen einige Grammatiker ohne Belege die Bildungen ܐܬܓܠܐ und ܐܬܓܠܐ an, jedenfalls in falscher Punktation f. ܐܬܓܠܐ (*Ethpa.*). — Das *Verbum* ܗܘܐ

findet sich in doppelter Futurform ܢܶܗܘܶܐ und apocopirt ܢܗܘ. — Das *Part.* nimmt bei der Präsensbildung durch angefügte *Pron.* als verbindenden Buchstaben ܝ statt ܐ an, z. B. ܡܚܰܕܪܳܝܬ f. ܡܚܰܕܪܳܐ ܐܢܬ. Von ܣܢܐ *hassen* ist ein doppeltes *Part. pass.* ܣܢܐ und ܣܢܝܐ im Gebrauche, von denen ersteres mehr zur Bezeichnung von Sachen, letzteres von Personen vorkommt.

2. Beim Hinzutreten eines Bildungsbuchstaben oder einer Sylbe wird ܐ in ܝ verwandelt, oder fällt ganz weg.

*A.* In welchen Fällen das aus ܐ entstandene ܝ *mobile* oder *quiescens* sei, sieht man sehr leicht bei einer Vergleichung dieser *Verba* mit dem regelmässigen Zeitworte. *a*) *Mobile* wird ܝ in den Verbalbildungen, wo im regelmässigen *Verbo* der dritte Stammbuchstab die Sylbe anfängt; *b*) *quiescens* dagegen, wo derselbe den Sylbenschluss bildet. Mithin gehören zu *a.* die 3. *Sing. f. Praet.* aller Conjugationen der ܠܐ ausser *Pe.* (ܓܠܳܬ), z. B. *Ethpe.* ܐܬܓܠܝܰܬ; die zweite Form der 3. *Plur. f. Praet.*, z. B. *Pa.* ܓܰܠܝܳܝܢ; die 2. *Plur. f.* aller *Imperatt.*, z. B. *Pe.* ܓܠܝܳܝܢ; die 2. und 3. *Plur. f.* aller *Futt.*, z. B. *Ethpe.* ܬܶܬܓܠܝܳܢ; das *Fem. Sing.* und *Pl.* aller *Partt.*, z. B. *Pe.* ܓܳܠܝܳܐ (auch die emphat. Form des *masc.*) und endlich alle *Infin.* ausser *Peal* (ܡܶܓܠܳܐ), z. B. *Aph.* ܡܰܓܠܳܝܽܘ. Zu *b.* (*quiescens*) sind zu rechnen: die 1. und 2. *m.* und *f.* beider *Numeri* aller *Praett.* und zwar so, dass es im *Pe.* (die 1. *Sing.* ausgenommen ܓܠܺܝܬ) in ܰ, z. B. ܓܠܰܝܬ, ܓܠܰܝܬܽܘܢ, in allen übrigen (auch im *Pe.* der ܓܒܶܐ) in ܺ quiescirt, z. B. *Ethpe.* ܐܶܬܓܠܺܝܬ, ܐܶܬܓܠܺܝܬܽܘܢ.

*B.* Es fällt ausschliesslich (ohne Ersatz) weg vor den Bildungszusätzen ܘ und ܝ, oder denen, die mit diesen Buchstaben anfangen, ܘܢ und ܝܢ. Folglich gehören hieher (ausser der 3. *Sing. f. Praet. Pe.* der ܠܐ, welche mit Beibehaltung des ܳ ܓܠܳܬ bildet) die 3. *Plur. m.* und *f. Praet. Pe.* und die 3. *Plur. f.* aller *Praett.*, z. B. *Pe.* ܓܠܰܘ, ܓܠܰܝ; *Ethpe.* ܐܶܬܓܠܺܝ (in der 3. *Plur. m. Pe.* der

ܬܶܝܢ und der übrigen *Praett.* bleibt ܝܶܢ; die 2. *fem. Sing.* der *Futt.* mit Verwandelung des regelmässigen ܝܢ in ܝܢ, z. B. *Pa.* ܬܩܰܛܠܝܢ; die 2. und 3. *Plur. m.,* z. B. *Pe.* ܢܶܩܛܠܘܢ; ferner die 2. *Sing. f.* der *Imperatt.,* wo ܝ in ܝ, z. B. *Pa.* ܩܰܛܶܠܝ, so wie die 2. *Plur. m.,* wo ܘ in ܘ quiescirt, z. B. *Aph.* ܐܰܩܛܶܠܘ; endlich der *Plur. m.* der *Partt.,* wo wiederum die regelmässige Form ܝܢ mit ܝܢ (mehr annähernd an ܐ) vertauscht wird, z. B. *Pe.* ܩܳܛܠܝܢ.

*Anm.* Statt *Pa.* und *Ethpa.* findet sich auch die Form der *Quadrilitera* ܩܰܛܘܶܠ (vgl. das Hebr. הִשְׁתַּחֲוָה, נַאֲוָה). — Die 3. *Plur. m. Praet.* ܩܛܰܠܘ mit parag. *Nun* ܩܛܰܠܘܢ kommt mit beibehaltenem ܐ vor *Act.* 28, 2. ܨܒܰܘܐܘܢ; die Form ܩܛܰܠܘ aber, welche *Buxtorf* anführt, wird weder durch Beispiele bestätigt, noch bei *Amira* gefunden. In allen Conjugationen ausser *Pe.* unterscheidet sich die 3. *Pl. f. Praet.* von der 3. *Sing. m.* nur durch die *Ribui* (§. 6), wofür auch *Amira* p. 266 in den *Verbis* auf ܝ (ܠ̈ܝ), und im *Pa.* der *Verba* auf ܐ (ܠ̈ܐ) doppelt ܝ schreibt, z. B. ܓܰܠܝܝ. Im *Imp. Ethpe.* findet sich neben der im Paradigma aufgeführten 2. *Plur. f.* ܐܶܬܩܰܛܠܶܝܢ.

### Anhang zu §. 32.

*Ueber die Flexion der Verba* ܦ̈ܐ *oder* ܠ̈ܝ*, die zugleich* ܥ̈ܐ *sind, und des Verbi* ܚܝܐ *leben.*

Die *Verba* ܦ̈ܐ oder ܠ̈ܝ, welche zugleich ܥ̈ܐ sind (§. 30), werden wie die *Verba* ܦ̈ܐ flektirt, z. B. *Praet. Pe.* ܐܶܬܳܐ, ܐܶܬܳܬ, ܐܶܬܺܝܬ, ܐܶܬܰܝܬܝ, ܐܶܬܺܝ, *Pl.* ܐܶܬܰܘ u. s. w.; *Inf.* ܡܶܐܬܳܐ; *Imp.* ܬܳܐ, ܬܰܝ u. s. w.; *Fut.* ܢܺܐܬܶܐ, *Pl.* ܢܺܐܬܽܘܢ u. s. w.; *Part. act.* ܐܳܬܶܐ, *Pass.* ܐܰܬܶܐ; *Aph. Praet.* ܐܰܝܬܺܝ und ܐܰܝܬܝ, *Inf.* ܡܰܝܬܳܝܽܘ, *Imp.* ܐܰܝܬܺܝ, *Fut.* ܢܰܝܬܶܐ, *Part.* ܡܰܝܬܶܐ. — Das Zusammentreffen des ܚ und ܝ *mobile* im *Verbo* ܚܝܐ führt zur leichtern und gefälligern Aussprache das Wegfallen des *letztern* dann herbei, wenn sie von einander getrennt, nicht mehr einer

und derselben Sylbe angehören. Dies ist der Fall bei vortretenden Präf., an welche sich der erste Stammbuchstab vocallos anschliesst, z. B. *Inf. Pe.* ܡܶܣܰܐ f. ܡܶܐܣܰܐ, und nimmt dann auch zur festern Sylbenscheidung nach dem Präf. bei fortgerücktem ersten Stammbuchstaben ܐ an, z. B. *Inf. Pe.* ܡܶܐܣܰܐ (richtiger vielleicht ܡܰܐܣܳܐ). Die weitern analogen Bildungen beider Art sind: *Fut. Pe.* ܢܶܣܶܐ (f. ܢܶܐܣܶܐ) und ܢܶܐܣܶܐ (ܢܶܐܣܶܐ); *Aph. Praet.* ܐܰܣܺܝ, *Inf.* ܡܰܣܳܝܽܘ, oder ܡܰܐܣܳܝܽܘ, *Fut.* ܢܶܣܶܐ und ܢܶܐܣܶܐ, *Imp.* ܐܶܣܺܝ, *Part.* ܡܰܣܶܐ und ܡܰܐܣܶܐ. Auch fällt ܐ ohne vorhergehenden Präf. weg, und rückt seinen Vocal auf den vorhergehenden ersten Stammbuchstaben zurück, z. B. *Imp.* ܣܺܝ f. ܐܣܺܝ; *Part. f.* ܣܳܝܳܐ f. ܐܳܣܝܳܐ. Vom *Part. Pl. m.* findet sich *Matth.* 15, 27. ܣܳܝܢ.

## *B. Verba defectiva.*

### §. 33.

*Verba primae rad. Nun* (ܦܶܐ) ܢܦܰܩ *herausgehen.*

Die Unregelmässigkeit dieser *Verba* besteht in der Abwerfung des ersten Stammbuchstaben und ist folgende:

Im *Fut., Imp.* und *Inf. Pe.,* im ganzen *Aph.* und *Ethtaph.* fällt das radicale ܢ weg, z. B. ܢܶܦܽܘܩ, ܦܽܘܩ, ܡܶܦܰܩ, ܐܰܦܶܩ. Auch findet sich ein *Fut.* und *Imp.* auf ܰ selbst bei transitiven Zeitwörtern, z. B. ܢܶܦܰܠ, ܦܶܠ, bei welchen das *erstere* sich vom *Praet.* nur äusserlich durch den Vocal ܶ über den Präformanten unterscheidet. Beide Formen (ܢܶܕܰܪ und ܢܶܕܽܘܪ) sind bei ܢܕܰܪ im Gebrauche, und ein *Fut.* auf ܶ, z. B. ܢܶܬܶܠ (*Ephr.* II. 228. *E.* 1.) bilden die *Verba* ܢܚܶܬ, ܢܩܰܦ, ܢܬܰܠ (vgl. ܢܚܶܬ §. 35, 2. *b.*).

*Anm.* Ausgenommen von dieser Regel sind *a*) die *Verba,* welche zugleich *med. gem.* (ܥܰܥ §. 34) sind, z. B. ܢܰܡ, *Fut.* ܢܶܢܰܡ; *b*) die *Verba* ܥܶܐ, z. B. ܢܗܰܡ, *Fut.* ܢܶܢܗܽܘܡ; *c*) mit mittelsten Stamm-

buchstaben ܗ, z. B. ܢܗܰܪ, *Fut.* ܢܶܢܗܰܪ; ܢܗܰܡ, *Fut.* ܢܶܢܗܽܡ. — Diejenigen *Verba,* deren 3. Stammbuchstab zugleich ܢ oder ܬ ist, bringen keine Veränderung durch Assimilation wie im Hebräischen hervor, z. B. (ܗܰܝܡܶܢܢ *wir haben geglaubt*) ܢܚܶܬܬܘܢ *ihr seid hinabgestiegen.* — Ueber die Beibehaltung des charakteristischen ܐ im *Aph.,* z. B. ܐܰܢܩܳܐ v. ܢܩܳܐ vgl. §. 23, 1. Anm. Das *Verbum* ܢܣܶܩ *hinaufsteigen* entlehnt das *Praet.* und *Part. Pe.* von ܣܠܶܩ (s. §. 35, 2, *b*).

## §. 34.

*Verba med. rad. geminatae* (ܥܥ) ܪܣܣ *besprengen.*

Bei diesen *Verbis* ist zu merken:

1. Sie erleiden eine Zusammenziehung der beiden letzten Stammbuchstaben, wobei der Vocal der Stammsylbe auf den ersten zurücktritt im *Praet., Inf., Imp.* und *Fut. Pe.* mit ـِ unter den Präformanten, z. B. *Praet.* ܪܰܣ, *Inf.* ܡܶܪܰܣ, *Fut.* ܢܶܪܽܘܣ, *Imp.* ܪܽܘܣ; eben so im *Aph.* und *Schaph.* mit ihren *Pass.,* z. B. ܐܰܪܶܣ, ܐܶܬܬܪܰܣ. Das *Part. act. Pe.* erfordert zur Annäherung an seine regelmässige Bildung eine Trennung der einsylbigen Stammform und schaltet ܐ ein, z. B. ܪܳܐܶܣ, welches aber beim Hinzutreten einer neuen Sylbe wieder wegfällt, z. B. ܪܳܣܳܐ, *Pl.* ܪܳܣܺܝܢ.

*Anm.* Eine Ausnahme davon machen die *Verba,* deren 2. und 3. Stammbuchstab ܐ ist, welche nach den Regeln der quiescirenden *Verba* (ܥ"ܘ) flectirt werden (s. §. 35, 1. *d.*) — Vom *Fut.* und *Imp. Pe.* finden sich auch Formen auf ـَ (nicht ـُ), z. B. ܢܶܬܰܩ (v. ܬܩܶܩ), ܥܰܠ. — Das *Part. act. Pe.* des *Verbi* ܥܰܠ *hineingehen* behält im *Plur.* das eingeschaltete ܐ bei (ܥܳܐܠܺܝܢ), und im *Part. Aph.* kehrt zuweilen der mittelste Stammbuchstab zurück, wird aber dann mit der *Lin. occult.* bezeichnet, z. B. *Hebr.* 9, 5. ܡܛܰܠܠܺܝܢ. — Im *Aph.* bleibt zuweilen nach Präform. das charakteristische ܐ, z. B. ܠܡܰܐܢܣܩܽܘ v. ܢܣܰܩ. Vgl. §. 23, 1. Anm.

2. In aufgelöster Form mit Beibehaltung des mittelsten Stammbuchstaben flectiren regelmässig das *Part. Pass. Pe.* wegen Auseinanderhaltung der beiden letzten Stammbuchstaben durch eingeschaltetes charakteristisches ܝ, z. B. ܪܫܝܡ; und ganz *Pa.* und *Ethpa.*, wo man sich den mittelsten Stammbuchstaben als doppelt zu denken hat, z. B. ܪܫܡ, ܐܬܪܫܡ, wofür sich auch die Formen *Palpel* und *Ethpalp.* finden, z. B. ܪܥܪܥ, ܐܬܪܥܪܥ. Das selten vorkommende *Ethpe.* schliesst sich an erstere Bildung an, z. B. ܐܬܪܫܡ (*Hebr.* 9, 13.), ܐܬܚܡܝ (*Barhebr.* p. 508), ܐܬܦܫܝܫ (v. ܦܫ *Assem. Bibl. Or.* II. p. 136. 139).

## §. 35.

### *Doppelt unregelmässige und mangelhafte Verba.*

1. Unter erstern versteht man solche *Verba*, in welchen zwei solcher Buchstaben, welche Unregelmässigkeiten herbeiführen, zugleich vorkommen. In der Flexion machen dann entweder beide, oder nur einer derselben ihre Eigenthümlichkeiten geltend. Namentlich giebt es (s. *Lud. de Dieu* p. 340): *a*) *Verba* ܦܢ und ܠܐ, wie ܢܩܐ, *Aph.* ܐܩܝ *billigen*; *b*) *Verba* ܦܐ und ܠܐ, wie ܐܬܐ *kommen*, *Aph.* ܐܝܬܝ; ܐܣܐ *heilen*, *Pa.* ܐܣܝ; ܐܦܐ *kochen*, *Ethpe.* ܐܬܐܦܝ; *c*) *Verba* ܦܝ und ܠܐ, wie ܝܡܐ *schwören*, *Imp.* ܝܡܝ, *Fut.* ܢܐܡܐ, *Inf.* ܡܐܡܐ, *Aph.* ܐܘܡܝ; ܝܥܐ *sprossen*, *Imp.* ܝܥܝ, *Aph.* ܐܘܥܝ und ܐܝܥܝ; *d*) *Verba* ܥܐ und ܠܐ, wie ܟܐܐ *schelten*, *Imp.* ܟܐܝ, *Inf.* ܡܟܐܐ; ܠܐܝ *übel nehmen*, *Aph.* ܐܠܝ.

2. Zu den mangelhaften *Verbis* (s. *Lud. de Dieu* p. 344), in so fern sie sich entweder nur noch in einigen Formen in der Sprache erhalten haben, oder fehlende Formen aus synonymen *Verbis* entlehnen, oder endlich in der Flexion und Punktation abweichen, gehören folgende:

*a*) *Impersonalia.* Von ܙܕܩ *gerecht sein* im *Pe.* nur das *Part. act.* ܙܕܩ *es ziemt sich*; von ܡܛܐ die 3. *Sing. f. Praet.* ܡܛܐܬ

*es ekelt,* das *Part. act. f.* ܡܚܠܐ und die 3. *Sing. f. Fut.* ܬܡܚܠ (ܬܐܡܚܠ), und von ܠܐ und ܫܠܐ die *Partt. act.* ܠܐ und ܫܠܐ *es schickt sich.*

*b*) Aus Synonymen vervollständigte sind: ܣܠܩ *hinaufsteigen, Part. act.* ܣܠܩ; die übrigen *Tempora* nach einigen von ܢܣܩ; richtiger durch Elision des ܠ, *Imp.* ܣܩ, *Fut.* ܢܣܩ, *Inf.* ܡܣܩ, *Aph.* ܐܣܩ, *Part.* ܡܣܩ, *Ethpa.* ܐܬܣܠܩ. Das *Verbum* ܝܗܒ *geben* (vgl. §. 29, 1. Anm.), *Imp.* ܗܒ, *Part. act.* ܝܗܒ, *pass.* ܝܗܝܒ, ergänzt aus ܢܬܠ, *Fut.* ܢܬܠ, *Inf.* ܡܬܠ, *Ethpe.* ܐܬܝܗܒ. Der *Inf. Pe.* ܡܝܗܒ, welchen *Amira* p. 362 anführt, ist schwer nachzuweisen.

*c*) Abweichend in Form und Flexion sind ܪܗܛ *laufen, Imp.* ܪܗܘܛ; ܐܙܠ *weggehen* und ܐܬܐ *kommen* (§. 28, 2. 3. Anm.); ferner ܗܘܐ *sein* (§. 32, 1. Anm. und §. 38), *Fut.* ܢܗܘܐ, apoc. ܢܗܐ, ܬܗܐ, ܢܗܘܘܢ, in der Bedeutung des Conjunctivs, aber auch des gewöhnlichen *Fut.;* vgl. *Agrell Otiola Syr.* p. 46 (für ܐܗܘܐ *Matth.* 17, 17. ist ܐܗܘܐ zu lesen). ܫܬܐ *trinken* mit vorgesetztem ܐ *Praet.* ܐܫܬܝ, *Imp.* ܐܫܬܝ, *Fut.* ܢܫܬܐ, *Inf.* ܡܫܬܐ, *Part.* ܫܬܐ; ܐܡܢ *Aph.* ܗܝܡܢ *glauben;* ܚܝܐ (§. 32, Anhang) *leben,* und endlich in vier *Verbis* ܠܐ, nemlich ܨܠܐ, ܢܟܠܐ, ܪܐ, ܐܬܠܐ (ܬܪܐ), welche blos im *Pa.* und dessen *Pass.* vorkommen, ruht wie bei den *Verbis* 3 *gutt.* das durch alle Bildungen beibehaltene ܐ in ◌ܲ (§. 13 1. Anm.). Die Bildung ist folgende: *Praet. Pa.* ܨܲܠܝ (3. *f. Sing.* ܨܲܠܝܬ), *Imp.* ܨܲܠܐ, *Fut.* ܢܨܲܠܐ, *Inf.* ܡܨܲܠܵܝܘ, *Part.* ܡܨܲܠܐ; *Ethpa. Praet.* ܐܬܨܲܠܝ, *Fut.* ܢܬܨܲܠܐ, *Inf.* ܡܬܨܲܠܵܝܘ, *Part.* ܡܬܨܲܠܐ.

## Regelmässiges Verbum.

| | Peal. | | Ethpeel. | Paël. | Ethpaal. | Aphel. | Ethtaphal. | Schaphel. | Eschtaph. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Praet.** 3. m. | ܩܛܰܠ | ܕܚܶܠ | ܐܶܬܩܛܶܠ | ܩܰܛܶܠ | ܐܶܬܩܰܛܰܠ | ܐܰܩܛܶܠ | ܐܶܬܬܰܩܛܰܠ | ܫܰܩܛܶܠ | ܐܶܫܬܰܩܛܰܠ |
| 3. f. | ܩܶܛܠܰܬ | ܕܶܚܠܰܬ | ܐܶܬܩܰܛܠܰܬ | ܩܰܛܠܰܬ | ܐܶܬܩܰܛܠܰܬ | ܐܰܩܛܠܰܬ | ܐܶܬܬܰܩܛܠܰܬ | | |
| 2. m. | ܩܛܰܠܬ | ܕܚܶܠܬ | ܐܶܬܩܛܶܠܬ | ܩܰܛܶܠܬ | ܐܶܬܩܰܛܰܠܬ | ܐܰܩܛܶܠܬ | ܐܶܬܬܰܩܛܰܠܬ | | |
| 2. f. | ܩܛܰܠܬܝ | ܕܚܶܠܬܝ | ܐܶܬܩܛܶܠܬܝ | ܩܰܛܶܠܬܝ | ܐܶܬܩܰܛܰܠܬܝ | ܐܰܩܛܶܠܬܝ | ܐܶܬܬܰܩܛܰܠܬܝ | | |
| 1. c. | ܩܶܛܠܶܬ | ܕܶܚܠܶܬ | ܐܶܬܩܰܛܠܶܬ | ܩܰܛܠܶܬ | ܐܶܬܩܰܛܠܶܬ | ܐܰܩܛܠܶܬ | ܐܶܬܬܰܩܛܠܶܬ | | |
| **Plur.** 3. m. | ܩܛܰܠܘ | ܕܚܶܠܘ | ܐܶܬܩܛܶܠܘ | ܩܰܛܶܠܘ | ܐܶܬܩܰܛܰܠܘ | ܐܰܩܛܶܠܘ | ܐܶܬܬܰܩܛܰܠܘ | | |
| 3. f. | ܩ̈ܛܰܠ, ܝܢ | ܕ̈ܚܶܠ | ܐܶܬܩ̈ܛܶܠ, ܝܢ | ܩܰ̈ܛܶܠ, ܝܢ | ܐܶܬܩܰ̈ܛܰܠ, ܝܢ | ܐܰܩ̈ܛܶܠ, ܝܢ | ܐܶܬܬܰܩ̈ܛܰܠ, ܝܢ | | |
| 2. m. | ܩܛܰܠܬܘܢ | ܕܚܶܠܬܘܢ | ܐܶܬܩܛܶܠܬܘܢ | ܩܰܛܶܠܬܘܢ | ܐܶܬܩܰܛܰܠܬܘܢ | ܐܰܩܛܶܠܬܘܢ | ܐܶܬܬܰܩܛܰܠܬܘܢ | | |
| 2. f. | ܩܛܰܠܬܝܢ | ܕܚܶܠܬܝܢ | ܐܶܬܩܛܶܠܬܝܢ | ܩܰܛܶܠܬܝܢ | ܐܶܬܩܰܛܰܠܬܝܢ | ܐܰܩܛܶܠܬܝܢ | ܐܶܬܬܰܩܛܰܠܬܝܢ | | |
| 1. c. | ܩܛܰܠܢ, ܢܢ | ܕܚܶܠܢ | ܐܶܬܩܛܶܠܢ, ܢܢ | ܩܰܛܶܠܢ, ܢܢ | ܐܶܬܩܰܛܰܠܢ, ܢܢ | ܐܰܩܛܶܠܢ, ܢܢ | ܐܶܬܬܰܩܛܰܠܢ, ܢܢ | | |
| **Infin.** | ܡܶܩܛܰܠ (ܩܛܳܠܳܐ) | | ܡܶܬܩܛܳܠܘ | ܡܩܰܛܳܠܘ | ܡܶܬܩܰܛܳܠܘ | ܡܰܩܛܳܠܘ | ܡܶܬܬܰܩܛܳܠܘ | ܡܫܰܩܛܳܠܘ | ܡܶܫܬܰܩܛܳܠܘ |
| **Imp.** 2. m. | ܩܛܘܠ | ܕܚܰܠ | ܐܶܬܩܛܶܠ | ܩܰܛܶܠ | ܐܶܬܩܰܛܰܠ | ܐܰܩܛܶܠ | ܐܶܬܬܰܩܛܰܠ (ܛܶܠ) | ܫܰܩܛܶܠ | ܐܶܫܬܰܩܛܰܠ |
| 2. f. | ܩܛܘܠܝ | ܕܚܰܠܝ | ܐܶܬܩܛܶܠܝ | ܩܰܛܶܠܝ | ܐܶܬܩܰܛܰܠܝ | ܐܰܩܛܶܠܝ | ܐܶܬܬܰܩܛܰܠܝ | | (ܐܶܫܬܰܩܛܶܠ) |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Plur.* 2. m. | ܩܛܘܠܘ | ܕܚܠܘ | ܐܬܩܛܠܘ | ܩܛܠܘ | ܐܬܩܛܠܘ | ܐܩܛܠܘ | ܐܬܬܩܛܠܘ | | |
| 2. f. | ܩܛܘܠܝܢ | ܕܚܠܝܢ | ܐܬܩܛܠܝܢ | ܩܛܠܝܢ | ܐܬܩܛܠܝܢ | ܐܩܛܠܝܢ | ܐܬܬܩܛܠܝܢ | | |
| *Futur.* 3. m. | ܢܩܛܘܠ | ܢܕܚܠ | ܢܬܩܛܠ | ܢܩܛܠ | ܢܬܩܛܠ | ܢܩܛܠ | ܢܬܬܩܛܠ | ܢܫܩܛܠ | ܢܫܬܩܛܠ |
| 3. f. | ܬܩܛܘܠ, ܠܗ | ܬܕܚܠ | ܬܬܩܛܠ, ܠܗ | ܬܩܛܠ, ܠܗ | ܬܬܩܛܠ, ܠܗ | ܬܩܛܠ, ܠܗ | ܬܬܬܩܛܠ, ܠܗ | | |
| 2. m. | ܬܩܛܘܠ | ܬܕܚܠ | ܬܬܩܛܠ | ܬܩܛܠ | ܬܬܩܛܠ | ܬܩܛܠ | ܬܬܬܩܛܠ | | |
| 2. f. | ܬܩܛܠܝܢ | ܬܕܚܠܝܢ | ܬܬܩܛܠܝܢ | ܬܩܛܠܝܢ | ܬܬܩܛܠܝܢ | ܬܩܛܠܝܢ | ܬܬܬܩܛܠܝܢ | | |
| 1. c. | ܐܩܛܘܠ | ܐܕܚܠ | ܐܬܩܛܠ | ܐܩܛܠ | ܐܬܩܛܠ | ܐܩܛܠ | ܐܬܬܩܛܠ | | |
| *Plur.* 3. m. | ܢܩܛܠܘܢ | | ܢܬܩܛܠܘܢ | ܢܩܛܠܘܢ | ܢܬܩܛܠܘܢ | ܢܩܛܠܘܢ | ܢܬܬܩܛܠܘܢ | | |
| 3. f. | ܢܩܛܠܢ | | ܢܬܩܛܠܢ | ܢܩܛܠܢ | ܢܬܩܛܠܢ | ܢܩܛܠܢ | ܢܬܬܩܛܠܢ | | |
| 2. m. | ܬܩܛܠܘܢ | | ܬܬܩܛܠܘܢ | ܬܩܛܠܘܢ | ܬܬܩܛܠܘܢ | ܬܩܛܠܘܢ | ܬܬܬܩܛܠܘܢ | | |
| 2. f. | ܬܩܛܠܢ | | ܬܬܩܛܠܢ | ܬܩܛܠܢ | ܬܬܩܛܠܢ | ܬܩܛܠܢ | ܬܬܬܩܛܠܢ | | |
| 1. c. | ܢܩܛܘܠ | | ܢܬܩܛܠ | ܢܩܛܠ | ܢܬܩܛܠ | ܢܩܛܠ | ܢܬܬܩܛܠ | | |
| *Part. act.* m. | ܩܛܠ | | | ܡܩܛܠ | | ܡܩܛܠ | | ܡܫܩܛܠ | |
| f. | ܩܛܠܐ | | | ܡܩܛܠܐ | | ܡܩܛܠܐ | | ܡܫܩܛܠܐ | |
| *Part. P.* m. | ܩܛܝܠ | | ܡܬܩܛܠ | ܡܩܛܠ | ܡܬܩܛܠ | ܡܩܛܠ | ܡܬܬܩܛܠ | ܡܫܩܛܠ | ܡܫܬܩܛܠ |
| f. | ܩܛܝܠܐ | | ܡܬܩܛܠܐ | ܡܩܛܠܐ | ܡܬܩܛܠܐ | ܡܩܛܠܐ | ܡܬܬܩܛܠܐ | ܡܫܩܛܠܐ | ܡܫܬܩܛܠܐ |

## Verba I. rad. Ol. quiesc. (ܩܐ §. 28.)

| | Peal. | | Ethpeel. | Paël. | Ethpaal. | Aphel. | Ethtaphal. | Schaphel. | Eschtaph. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Praet. 3. m. | ܐܟܠ | | ܐܬܐܟܠ / ܐܬܬܫܝܡ | ܐܟܠ | ܐܬܐܟܠ / ܐܬܬܢܣ | ܐܘܟܠ | ܐܬܬܘܟܠ | ܫܘܟܠ | ܐܫܬܘܟܠ |
| 3. f. | ܐܟܠܬ | | ܐܬܐܟܠܬ | ܐܟܠܬ | ܐܬܐܟܠܬ | ܐܘܟܠܬ | ܐܬܬܘܟܠܬ | | |
| 2. m. | ܐܟܠܬ | | ܐܬܐܟܠܬ | ܐܟܠܬ | ܐܬܐܟܠܬ | ܐܘܟܠܬ | ܐܬܬܘܟܠܬ | | |
| 2. f. | ܐܟܠܬܝ | | ܐܬܐܟܠܬܝ | ܐܟܠܬܝ | ܐܬܐܟܠܬܝ | ܐܘܟܠܬܝ | ܐܬܬܘܟܠܬܝ | | |
| 1. c. | ܐܟܠܬ | | ܐܬܐܟܠܬ | ܐܟܠܬ | ܐܬܐܟܠܬ | ܐܘܟܠܬ | ܐܬܬܘܟܠܬ | | |
| Plur. 3. m. | ܐܟܠܘ | | ܐܬܐܟܠܘ | ܐܟܠܘ | ܐܬܐܟܠܘ | ܐܘܟܠܘ | ܐܬܬܘܟܠܘ | | |
| 3. f. | ܐܟܠܝ, ܝܢ | | ܐܬܐܟܠܝ, ܝܢ | ܐܟܠܝ, ܝܢ | ܐܬܐܟܠܝ, ܝܢ | ܐܘܟܠܝ, ܝܢ | ܐܬܬܘܟܠܝ, ܝܢ | | |
| 2. m. | ܐܟܠܬܘܢ | | ܐܬܐܟܠܬܘܢ | ܐܟܠܬܘܢ | ܐܬܐܟܠܬܘܢ | ܐܘܟܠܬܘܢ | ܐܬܬܘܟܠܬܘܢ | | |
| 2. f. | ܐܟܠܬܝܢ | | ܐܬܐܟܠܬܝܢ | ܐܟܠܬܝܢ | ܐܬܐܟܠܬܝܢ | ܐܘܟܠܬܝܢ | ܐܬܬܘܟܠܬܝܢ | | |
| 1. c. | ܐܟܠܢ, ܢܢ | | ܐܬܐܟܠܢ, ܢܢ | ܐܟܠܢ, ܢܢ | ܐܬܐܟܠܢ, ܢܢ | ܐܘܟܠܢ, ܢܢ | ܐܬܬܘܟܠܢ, ܢܢ | | |
| Infin. | ܡܐܟܠ | ܡܐܡܪ | ܡܬܐܟܠܘ / ܡܬܬܫܡܘ | ܡܐܟܠܘ / ܡܟܠܘ | ܡܬܐܟܠܘ / ܡܬܬܢܣܘ | ܡܘܟܠܘ | ܡܬܬܘܟܠܘ | ܡܫܘܟܠܘ | ܡܫܬܘܟܠܘ |
| Imp. 2. m. | ܐܟܘܠ | ܐܡܪ | ܐܬܐܟܠ / ܐܬܬܫܝܡ | ܐܟܠ | ܐܬܐܟܠ / ܐܬܬܢܝܣ | ܐܘܟܠ | ܐܬܬܘܟܠ (ܘܟܠ) | ܫܘܟܠ | ܐܫܬܘܟܠ |
| 2. f. | ܐܟܘܠܝ | ܐܡܪܝ | ܐܬܐܟܠܝ | ܐܟܠܝ | ܐܬܐܟܠܝ | ܐܘܟܠܝ | ܐܬܬܘܟܠܝ | | (ܐܫܬܘܟܠܝ) |

| | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Futur.* 3. *m.* | ܢܐܟܘܠ | ܢܐܡܪ | ܢܬܐܟܠ / ܢܬܐܡܪ | ܢܐܟܠ / ܢܐܠܦ | ܢܬܐܟܠ / ܢܬܬܢܣ | ܢܘܟܠ | ܢܬܬܘܟܠ | ܢܗܘܟܠ | ܢܬܗܘܟܠ |
| 3. *f.* | ܬܐܟܘܠ, ܠܗ | ܬܐܡܪ | ܬܬܐܟܠ, ܠܗ | ܬܐܟܠ, ܠܗ | ܬܬܐܟܠ, ܠܗ | ܬܘܟܠ, ܠܗ | ܬܬܬܘܟܠ, ܠܗ | | |
| 2. *m.* | ܬܐܟܘܠ | ܬܐܡܪ | ܬܬܐܟܠ | ܬܐܟܠ | ܬܬܐܟܠ | ܬܘܟܠ | ܬܬܬܘܟܠ | | |
| 2. *f.* | ܬܐܟܠܝܢ | ܬܐܡܪܝܢ | ܬܬܐܟܠܝܢ | ܬܐܟܠܝܢ | ܬܬܐܟܠܝܢ | ܬܘܟܠܝܢ | ܬܬܬܘܟܠܝܢ | | |
| 1. *c.* | ܐܟܘܠ | ܐܡܪ | ܐܬܐܟܠ | ܐܟܠ | ܐܬܐܟܠ | ܐܘܟܠ | ܐܬܬܘܟܠ | | |
| *Plur.* 3. *m.* | ܢܐܟܠܘܢ | ܢܐܡܪܘܢ | ܢܬܐܟܠܘܢ | ܢܐܟܠܘܢ | ܢܬܐܟܠܘܢ | ܢܘܟܠܘܢ | ܢܬܬܘܟܠܘܢ | | |
| 3. *f.* | ܢܐܟܠܢ | ܢܐܡܪܢ | ܢܬܐܟܠܢ | ܢܐܟܠܢ | ܢܬܐܟܠܢ | ܢܘܟܠܢ | ܢܬܬܘܟܠܢ | | |
| 2. *m.* | ܬܐܟܠܘܢ | ܬܐܡܪܘܢ | ܬܬܐܟܠܘܢ | ܬܐܟܠܘܢ | ܬܬܐܟܠܘܢ | ܬܘܟܠܘܢ | ܬܬܬܘܟܠܘܢ | | |
| 2. *f.* | ܬܐܟܠܢ | ܬܐܡܪܢ | ܬܬܐܟܠܢ | ܬܐܟܠܢ | ܬܬܐܟܠܢ | ܬܘܟܠܢ | ܬܬܬܘܟܠܢ | | |
| 1. *c.* | ܢܐܟܘܠ | ܢܐܡܪ | ܢܬܐܟܠ | ܢܐܟܠ | ܢܬܐܟܠ | ܢܘܟܠ | ܢܬܬܘܟܠ | | |
| *Part. act. m.* | ܐܟܠ | | | ܡܐܟܠ / ܡܐܠܦ | | ܡܘܟܠ | | ܡܗܘܟܠ | |
| *f.* | ܐܟܠܐ | | | ܡܐܟܠܐ | | ܡܘܟܠܐ | | | |
| *Part. P. m.* | ܐܟܝܠ | | ܡܬܐܟܠ / ܡܬܐܡܪ | ܡܐܟܠ / ܡܐܠܦ | ܡܬܐܟܠ / ܡܬܬܢܣ | ܡܘܟܠ | ܡܬܬܘܟܠ | ܡܗܘܟܠ | ܡܬܗܘܟܠ |
| *f.* | ܐܟܝܠܐ | | ܡܬܐܟܠܐ | ܡܐܟܠܐ | ܡܬܐܟܠܐ | ܡܘܟܠܐ | ܡܬܬܘܟܠܐ | | |

## Verba I. rad. Jud (ܝܬܒ §. 29.)

| | Peal. | Ethpeel. | Paël. | Ethpaal. | Aphel. | Ethtaphal. | Schaphel. | Eschtaph. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Praet. 3. m. | ܝܬܒ | ܐܬܝܬܒ | ܝܬܒ | ܐܬܝܬܒ | ܐܘܬܒ | ܐܬܬܘܬܒ | ܫܘܬܒ | ܐܫܬܘܬܒ |
| 3. f. | ܝܬܒܬ | ܐܬܝܬܒܬ | ܝܬܒܬ | ܐܬܝܬܒܬ | ܐܘܬܒܬ | ܐܬܬܘܬܒܬ | | |
| 2. m. | ܝܬܒܬ | ܐܬܝܬܒܬ | ܝܬܒܬ | ܐܬܝܬܒܬ | ܐܘܬܒܬ | ܐܬܬܘܬܒܬ | | |
| 2. f. | ܝܬܒܬܝ | ܐܬܝܬܒܬܝ | ܝܬܒܬܝ | ܐܬܝܬܒܬܝ | ܐܘܬܒܬܝ | ܐܬܬܘܬܒܬܝ | | |
| 1. c. | ܝܬܒܬ | ܐܬܝܬܒܬ | ܝܬܒܬ | ܐܬܝܬܒܬ | ܐܘܬܒܬ | ܐܬܬܘܬܒܬ | | |
| Plur. 3. m. | ܝܬܒܘ | ܐܬܝܬܒܘ | ܝܬܒܘ | ܐܬܝܬܒܘ | ܐܘܬܒܘ | ܐܬܬܘܬܒܘ | | |
| 3. f. | ܝܬܒ̈, ـܝܢ | ܐܬܝܬܒ̈, ـܝܢ | ܝܬܒ̈, ـܝܢ | ܐܬܝܬܒ̈, ـܝܢ | ܐܘܬܒ̈, ـܝܢ | ܐܬܬܘܬܒ̈, ـܝܢ | | |
| 2. m. | ܝܬܒܬܘܢ | ܐܬܝܬܒܬܘܢ | ܝܬܒܬܘܢ | ܐܬܝܬܒܬܘܢ | ܐܘܬܒܬܘܢ | ܐܬܬܘܬܒܬܘܢ | | |
| 2. f. | ܝܬܒܬܝܢ | ܐܬܝܬܒܬܝܢ | ܝܬܒܬܝܢ | ܐܬܝܬܒܬܝܢ | ܐܘܬܒܬܝܢ | ܐܬܬܘܬܒܬܝܢ | | |
| 1. c. | ܝܬܒܢ, ـܢ | ܐܬܝܬܒܢ, ـܢ | ܝܬܒܢ, ـܢ | ܐܬܝܬܒܢ, ـܢ | ܐܘܬܒܢ, ـܢ | ܐܬܬܘܬܒܢ, ـܢ | | |
| Infin. | ܡܐܬܒ | ܡܬܝܬܒܘ | ܡܝܬܒܘ | ܡܬܝܬܒܘ | ܡܘܬܒܘ | ܡܬܬܘܬܒܘ | ܡܫܘܬܒܘ | ܡܫܬܘܬܒܘ |
| Imp. 2. m. | ܝܬܒ | ܐܬܝܬܒ | ܝܬܒ | ܐܬܝܬܒ | ܐܘܬܒ | ܐܬܬܘܬܒ (ܘܬܒ) | ܫܘܬܒ | ܐܫܬܘܬܒ |
| 2. f. | ܝܬܒܝ | ܐܬܝܬܒܝ | ܝܬܒܝ | ܐܬܝܬܒܝ | ܐܘܬܒܝ | ܐܬܬܘܬܒܝ | | (ܐܫܬܘܬܒ) |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Plur.* 2. m. | ܠܕܘ | ܐܬܝܠܕܘ | ܝܠܕܘ | ܐܬܝܠܕܘ | ܐܘܠܕܘ | ܐܬܬܘܠܕܘ | | |
| 2. f. | ܠܕܝܢ | ܐܬܝܠܕܝܢ | ܝܠܕܝܢ | ܐܬܝܠܕܝܢ | ܐܘܠܕܝܢ | ܐܬܬܘܠܕܝܢ | | |
| *Futur.* 3. m. | ܢܐܠܕ | ܢܬܝܠܕ | ܢܝܠܕ | ܢܬܝܠܕ | ܢܘܠܕ | ܢܬܬܘܠܕ | ܢܗܘܠܕ | ܢܬܗܘܠܕ |
| 3. f. | ܬܐܠܕ , ܕܗ | ܬܬܝܠܕ , ܕܗ | ܬܝܠܕ , ܕܗ | ܬܬܝܠܕ , ܕܗ | ܬܘܠܕ , ܕܗ | ܬܬܬܘܠܕ , ܕܗ | | |
| 2. m. | ܬܐܠܕ | ܬܬܝܠܕ | ܬܝܠܕ | ܬܬܝܠܕ | ܬܘܠܕ | ܬܬܬܘܠܕ | | |
| 2. f. | ܬܐܠܕܝܢ | ܬܬܝܠܕܝܢ | ܬܝܠܕܝܢ | ܬܬܝܠܕܝܢ | ܬܘܠܕܝܢ | ܬܬܬܘܠܕܝܢ | | |
| 1. c. | ܐܠܕ | ܐܬܝܠܕ | ܐܝܠܕ | ܐܬܝܠܕ | ܐܘܠܕ | ܐܬܬܘܠܕ | | |
| *Plur.* 3. m. | ܢܐܠܕܘܢ | ܢܬܝܠܕܘܢ | ܢܝܠܕܘܢ | ܢܬܝܠܕܘܢ | ܢܘܠܕܘܢ | ܢܬܬܘܠܕܘܢ | | |
| 3. f. | ܢܐܠܕܢ | ܢܬܝܠܕܢ | ܢܝܠܕܢ | ܢܬܝܠܕܢ | ܢܘܠܕܢ | ܢܬܬܘܠܕܢ | | |
| 2. m. | ܬܐܠܕܘܢ | ܬܬܝܠܕܘܢ | ܬܝܠܕܘܢ | ܬܬܝܠܕܘܢ | ܬܘܠܕܘܢ | ܬܬܬܘܠܕܘܢ | | |
| 2. f. | ܬܐܠܕܢ | ܬܬܝܠܕܢ | ܬܝܠܕܢ | ܬܬܝܠܕܢ | ܬܘܠܕܢ | ܬܬܬܘܠܕܢ | | |
| 1. c. | ܢܐܠܕ | ܢܬܝܠܕ | ܢܝܠܕ | ܢܬܝܠܕ | ܢܘܠܕ | ܢܬܬܘܠܕ | | |
| *Part. act.* m. | ܝܠܕ | | ܡܝܠܕ | | ܡܘܠܕ | | ܡܗܘܠܕ | |
| f. | ܝܠܕܐ | | ܡܝܠܕܐ | | ܡܘܠܕܐ | | ܡܗܘܠܕܐ | |
| *Part. P.* m. | ܝܠܝܕ | ܡܬܝܠܕ | ܡܝܠܕ | ܡܬܝܠܕ | ܡܘܠܕ | ܡܬܬܘܠܕ | ܡܗܘܠܕ | ܡܬܗܘܠܕ |
| f. | ܝܠܝܕܐ | ܡܬܝܠܕܐ | ܡܝܠܕܐ | ܡܬܝܠܕܐ | ܡܘܠܕܐ | ܡܬܬܘܠܕܐ | ܡܗܘܠܕܐ | ܡܬܗܘܠܕܐ |

## Verba med. rad. Olaph quiese. (ܟܐ̈ §. 30.)

| | Peal. | Ethpeel. | Paël. | | Ethpaal. | | Aphel. | Ethtaphal. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Praet. 3. m. | ܩܳܐܶܡ | ܐܶܬܩܳܐܶܡ | ܩܰܐܶܡ | ܩܰܝܶܡ | ܐܶܬܩܰܐܰܡ | ܐܶܬܩܰܝܰܡ | ܐܰܩܐܶܡ | ܐܶܬܬܰܩܐܰܡ |
| 3. f. | ܩܳܐܡܰܬ | ܐܶܬܩܳܐܡܰܬ | ܩܰܐܡܰܬ | ܩܰܝܡܰܬ | ܐܶܬܩܰܐܡܰܬ | ܐܶܬܩܰܝܡܰܬ | ܐܰܩܐܡܰܬ | ܐܶܬܬܰܩܐܡܰܬ |
| 2. m. | ܩܳܐܶܡܬ | ܐܶܬܩܳܐܶܡܬ | ܩܰܐܶܡܬ | ܩܰܝܶܡܬ | ܐܶܬܩܰܐܰܡܬ | ܐܶܬܩܰܝܰܡܬ | ܐܰܩܐܶܡܬ | ܐܶܬܬܰܩܐܰܡܬ |
| 2. f. | ܩܳܐܶܡܬܝ | ܐܶܬܩܳܐܶܡܬܝ | ܩܰܐܶܡܬܝ | ܩܰܝܶܡܬܝ | ܐܶܬܩܰܐܰܡܬܝ | ܐܶܬܩܰܝܰܡܬܝ | ܐܰܩܐܶܡܬܝ | ܐܶܬܬܰܩܐܰܡܬܝ |
| 1. c. | ܩܳܐܡܶܬ | ܐܶܬܩܳܐܡܶܬ | ܩܰܐܡܶܬ | ܩܰܝܡܶܬ | ܐܶܬܩܰܐܡܶܬ | ܐܶܬܩܰܝܡܶܬ | ܐܰܩܐܡܶܬ | ܐܶܬܬܰܩܐܡܶܬ |
| Plur. 3. m. | ܩܳܐܡܘ | ܐܶܬܩܳܐܡܘ | ܩܰܐܶܡܘ | ܩܰܝܶܡܘ | ܐܶܬܩܰܐܰܡܘ | ܐܶܬܩܰܝܰܡܘ | ܐܰܩܐܶܡܘ | ܐܶܬܬܰܩܐܰܡܘ |
| 3. f. | ܩܐܡ̈ܝ, ܩܐܡ̈ | ܐܬܩܐܡ̈ܝ, ܐܬܩܐܡ̈ | ܩܐܡ̈ܝ, ܩܐܡ̈ | ܩܝܡ̈ܝ, ܩܝܡ̈ | ܐܬܩܐܡ̈ܝ, ܐܬܩܐܡ̈ | ܐܬܩܝܡ̈ܝ, ܐܬܩܝܡ̈ | ܐܩܐܡ̈ܝ, ܐܩܐܡ̈ | ܐܬܬܩܐܡ̈ܝ, ܐܬܬܩܐܡ̈ |
| 2. m. | ܩܐܡܬܘܢ | ܐܬܩܐܡܬܘܢ | ܩܐܡܬܘܢ | ܩܝܡܬܘܢ | ܐܬܩܐܡܬܘܢ | ܐܬܩܝܡܬܘܢ | ܐܩܐܡܬܘܢ | ܐܬܬܩܐܡܬܘܢ |
| 2. f. | ܩܐܡܬܝܢ | ܐܬܩܐܡܬܝܢ | ܩܐܡܬܝܢ | ܩܝܡܬܝܢ | ܐܬܩܐܡܬܝܢ | ܐܬܩܝܡܬܝܢ | ܐܩܐܡܬܝܢ | ܐܬܬܩܐܡܬܝܢ |
| 1. c. | ܩܐܡܢ, ܩܐܡܢܢ | ܐܬܩܐܡܢ, ܐܬܩܐܡܢܢ | ܩܐܡܢ, ܩܐܡܢܢ | ܩܝܡܢ, ܩܝܡܢܢ | ܐܬܩܐܡܢ, ܐܬܩܐܡܢܢ | ܐܬܩܝܡܢ, ܐܬܩܝܡܢܢ | ܐܩܐܡܢ, ܐܩܐܡܢܢ | ܐܬܬܩܐܡܢ, ܐܬܬܩܐܡܢܢ |
| Infin. | ܡܩܐܡ | ܡܬܩܐܡܘ | ܡܩܐܡܘ | ܡܩܝܡܘ | ܡܬܩܐܡܘ | ܡܬܩܝܡܘ | ܡܩܐܡܘ | ܡܬܬܩܐܡܘ |
| Imp. 2. m. | ܩܐܡ | ܐܬܩܐܡ | ܩܐܡ | ܩܝܡ | ܐܬܩܐܡ | ܐܬܩܝܡ | ܐܩܐܡ | ܐܬܬܩܐܡ |
| 2. f. | ܩܐܡܝ | ܐܬܩܐܡܝ | ܩܐܡܝ | ܩܝܡܝ | ܐܬܩܐܡܝ | ܐܬܩܝܡܝ | ܐܩܐܡܝ | ܐܬܬܩܐܡܝ |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Plur.* 2. m. | ܩܘܡܘ | ܐܬܩܝܡܘ | ܩܝܡܘ | ܩܘܡܡܘ | ܐܬܩܝܡܘ | ܐܬܩܘܡܡܘ | ܐܩܝܡܘ | ܐܬܬܩܝܡܘ |
| 2. f. | ܩܘܡܝܢ | ܐܬܩܝܡܝܢ | ܩܝܡܝܢ | ܩܘܡܡܝܢ | ܐܬܩܝܡܝܢ | ܐܬܩܘܡܡܝܢ | ܐܩܝܡܝܢ | ܐܬܬܩܝܡܝܢ |
| *Futur.* 3. m. | ܢܩܘܡ | ܢܬܩܝܡ | ܢܩܝܡ | ܢܩܘܡܡ | ܢܬܩܝܡ | ܢܬܩܘܡܡ | ܢܩܝܡ | ܢܬܬܩܝܡ |
| 3. f. | ܬܩܘܡ, [illegible] | ܬܬܩܝܡ, [illegible] | ܬܩܝܡ, [illegible] | ܬܩܘܡܡ, [illegible] | ܬܬܩܝܡ, [illegible] | ܬܬܩܘܡܡ, [illegible] | ܬܩܝܡ, [illegible] | ܬܬܬܩܝܡ, [illegible] |
| 2. m. | ܬܩܘܡ | ܬܬܩܝܡ | ܬܩܝܡ | ܬܩܘܡܡ | ܬܬܩܝܡ | ܬܬܩܘܡܡ | ܬܩܝܡ | ܬܬܬܩܝܡ |
| 2. f. | ܬܩܘܡܝܢ | ܬܬܩܝܡܝܢ | ܬܩܝܡܝܢ | ܬܩܘܡܡܝܢ | ܬܬܩܝܡܝܢ | ܬܬܩܘܡܡܝܢ | ܬܩܝܡܝܢ | ܬܬܬܩܝܡܝܢ |
| 1. c. | ܐܩܘܡ | ܐܬܩܝܡ | ܐܩܝܡ | ܐܩܘܡܡ | ܐܬܩܝܡ | ܐܬܩܘܡܡ | ܐܩܝܡ | ܐܬܬܩܝܡ |
| *Plur.* 3. m. | ܢܩܘܡܘܢ | ܢܬܩܝܡܘܢ | ܢܩܝܡܘܢ | ܢܩܘܡܡܘܢ | ܢܬܩܝܡܘܢ | ܢܬܩܘܡܡܘܢ | ܢܩܝܡܘܢ | ܢܬܬܩܝܡܘܢ |
| 3. f. | ܢܩܘܡܢ | ܢܬܩܝܡܢ | ܢܩܝܡܢ | ܢܩܘܡܡܢ | ܢܬܩܝܡܢ | ܢܬܩܘܡܡܢ | ܢܩܝܡܢ | ܢܬܬܩܝܡܢ |
| 2. m. | ܬܩܘܡܘܢ | ܬܬܩܝܡܘܢ | ܬܩܝܡܘܢ | ܬܩܘܡܡܘܢ | ܬܬܩܝܡܘܢ | ܬܬܩܘܡܡܘܢ | ܬܩܝܡܘܢ | ܬܬܬܩܝܡܘܢ |
| 2. f. | ܬܩܘܡܢ | ܬܬܩܝܡܢ | ܬܩܝܡܢ | ܬܩܘܡܡܢ | ܬܬܩܝܡܢ | ܬܬܩܘܡܡܢ | ܬܩܝܡܢ | ܬܬܬܩܝܡܢ |
| 1. c. | ܢܩܘܡ | ܢܬܩܝܡ | ܢܩܝܡ | ܢܩܘܡܡ | ܢܬܩܝܡ | ܢܬܩܘܡܡ | ܢܩܝܡ | ܢܬܬܩܝܡ |
| *Part. act.* m. | ܩܐܡ | | ܡܩܝܡ | ܡܩܘܡܡ | | | ܡܩܝܡ | |
| f. | ܩܝܡܐ | | ܡܩܝܡܐ | ܡܩܘܡܡܐ | | | ܡܩܝܡܐ | |
| *Part. P.* m. | ܩܝܡ | ܡܬܩܝܡ | ܡܩܝܡ | ܡܩܘܡܡ | ܡܬܩܝܡ | ܡܬܩܘܡܡ | ܡܩܡ | ܡܬܬܩܝܡ |
| f. | ܩܝܡܐ | ܡܬܩܝܡܐ | ܡܩܝܡܐ | ܡܩܘܡܡܐ | ܡܬܩܝܡܐ | ܡܬܩܘܡܡܐ | ܡܩܡܐ | ܡܬܬܩܝܡܐ |

# Verba med. rad. Vau und Jud (ܩܡ, ܡܝܬ §. 31.)

| | Peal. | | Ethpeel. | Paël. | Ethpaal. | Aphel. | Ethtaphal. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Praet.* 3. m. | ܩܡ | ܡܝܬ | ܐܬܬܩܝܡ | ܩܝܡ | ܐܬܩܝܡ | ܐܩܝܡ | ܐܬܬܩܝܡ |
| 3. f. | ܩܡܬ | ܡܝܬܬ | ܐܬܬܩܝܡܬ | ܩܝܡܬ | ܐܬܩܝܡܬ | ܐܩܝܡܬ | ܐܬܬܩܝܡܬ |
| 2. m. | ܩܡܬ | ܡܝܬܬ | ܐܬܬܩܝܡܬ | ܩܝܡܬ | ܐܬܩܝܡܬ | ܐܩܝܡܬ | ܐܬܬܩܝܡܬ |
| 2. f. | ܩܡܬܝ | ܡܝܬܬܝ | ܐܬܬܩܝܡܬܝ | ܩܝܡܬܝ | ܐܬܩܝܡܬܝ | ܐܩܝܡܬܝ | ܐܬܬܩܝܡܬܝ |
| 1. c. | ܩܡܬ | ܡܝܬܬ | ܐܬܬܩܝܡܬ | ܩܝܡܬ | ܐܬܩܝܡܬ | ܐܩܝܡܬ | ܐܬܬܩܝܡܬ |
| *Plur.* 3. m. | ܩܡܘ | ܡܝܬܘ | ܐܬܬܩܝܡܘ | ܩܝܡܘ | ܐܬܩܝܡܘ | ܐܩܝܡܘ | ܐܬܬܩܝܡܘ |
| 3. f. | ܩܡ, ܩܡܝܢ | ܡܝܬ | ܐܬܬܩܝܡ, ܐܬܬܩܝܡܝܢ | ܩܝܡ, ܩܝܡܝܢ | ܐܬܩܝܡ, ܐܬܩܝܡܝܢ | ܐܩܝܡ, ܐܩܝܡܝܢ | ܐܬܬܩܝܡ, ܐܬܬܩܝܡܝܢ |
| 2. m. | ܩܡܬܘܢ | ܡܝܬܬܘܢ | ܐܬܬܩܝܡܬܘܢ | ܩܝܡܬܘܢ | ܐܬܩܝܡܬܘܢ | ܐܩܝܡܬܘܢ | ܐܬܬܩܝܡܬܘܢ |
| 2. f. | ܩܡܬܝܢ | ܡܝܬܬܝܢ | ܐܬܬܩܝܡܬܝܢ | ܩܝܡܬܝܢ | ܐܬܩܝܡܬܝܢ | ܐܩܝܡܬܝܢ | ܐܬܬܩܝܡܬܝܢ |
| 1. c. | ܩܡܢ, ܩܡܢܢ | ܡܝܬܢ | ܐܬܬܩܝܡܢ, ܐܬܬܩܝܡܢܢ | ܩܝܡܢ, ܩܝܡܢܢ | ܐܬܩܝܡܢ, ܐܬܩܝܡܢܢ | ܐܩܝܡܢ, ܐܩܝܡܢܢ | ܐܬܬܩܝܡܢ, ܐܬܬܩܝܡܢܢ |
| *Infin.* | ܡܩܡ | ܡܡܬ | ܡܬܬܩܡܘ | ܡܩܝܡܘ | ܡܬܩܝܡܘ | ܡܩܡܘ | ܡܬܬܩܡܘ |
| *Imp.* 2. m. | ܩܘܡ | ܡܝܬ | ܐܬܬܩܝܡ | ܩܝܡ | ܐܬܩܝܡ | ܐܩܝܡ | ܐܬܬܩܝܡ |
| 2. f. | ܩܘܡܝ | ܡܝܬܝ | ܐܬܬܩܝܡܝ | ܩܝܡܝ | ܐܬܩܝܡܝ | ܐܩܝܡܝ | ܐܬܬܩܝܡܝ |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Plur. 2. m. | ܩܘܡܘ | ܫܝܡܘ | ܐܬܬܩܝܡܘ | ܩܝܡܘ | ܐܬܩܝܡܘ | ܐܩܝܡܘ | ܐܬܬܩܝܡܘ |
| 2. f. | ܩܘܡܝܢ | ܫܝܡܝܢ | ܐܬܬܩܝܡܝܢ | ܩܝܡܝܢ | ܐܬܩܝܡܝܢ | ܐܩܝܡܝܢ | ܐܬܬܩܝܡܝܢ |
| Futur. 3. m. | ܢܩܘܡ | ܢܫܝܡ | ܢܬܬܩܝܡ | ܢܩܝܡ | ܢܬܩܝܡ | ܢܩܝܡ | ܢܬܬܩܝܡ |
| 3. f. | ܬܩܘܡ, ܡܢ | ܬܫܝܡ | ܬܬܬܩܝܡ, ܡܢ | ܬܩܝܡ, ܡܢ | ܬܬܩܝܡ, ܡܢ | ܬܩܝܡ, ܡܢ | ܬܬܬܩܝܡ, ܡܢ |
| 2. m. | ܬܩܘܡ | ܬܫܝܡ | ܬܬܬܩܝܡ | ܬܩܝܡ | ܬܬܩܝܡ | ܬܩܝܡ | ܬܬܬܩܝܡ |
| 2. f. | ܬܩܘܡܝܢ | ܬܫܝܡܝܢ | ܬܬܬܩܝܡܝܢ | ܬܩܝܡܝܢ | ܬܬܩܝܡܝܢ | ܬܩܝܡܝܢ | ܬܬܬܩܝܡܝܢ |
| 1. c. | ܐܩܘܡ | ܐܫܝܡ | ܐܬܬܩܝܡ | ܐܩܝܡ | ܐܬܩܝܡ | ܐܩܝܡ | ܐܬܬܩܝܡ |
| Plur. 3. m. | ܢܩܘܡܘܢ | ܢܫܝܡܘܢ | ܢܬܬܩܝܡܘܢ | ܢܩܝܡܘܢ | ܢܬܩܝܡܘܢ | ܢܩܝܡܘܢ | ܢܬܬܩܝܡܘܢ |
| 3. f. | ܢܩܘܡܢ | ܢܫܝܡܢ | ܢܬܬܩܝܡܢ | ܢܩܝܡܢ | ܢܬܩܝܡܢ | ܢܩܝܡܢ | ܢܬܬܩܝܡܢ |
| 2. m. | ܬܩܘܡܘܢ | ܬܫܝܡܘܢ | ܬܬܬܩܝܡܘܢ | ܬܩܝܡܘܢ | ܬܬܩܝܡܘܢ | ܬܩܝܡܘܢ | ܬܬܬܩܝܡܘܢ |
| 2. f. | ܬܩܘܡܢ | ܬܫܝܡܢ | ܬܬܬܩܝܡܢ | ܬܩܝܡܢ | ܬܬܩܝܡܢ | ܬܩܝܡܢ | ܬܬܬܩܝܡܢ |
| 1. c. | ܢܩܘܡ | ܢܫܝܡ | ܢܬܬܩܝܡ | ܢܩܝܡ | ܢܬܩܝܡ | ܢܩܝܡ | ܢܬܬܩܝܡ |
| Part. act. m. | ܩܐܡ | | | ܡܩܝܡ | | ܡܩܝܡ | |
| f. | ܩܝܡܐ | | | ܡܩܝܡܐ | | ܡܩܝܡܐ | |
| Part. P. m. | ܩܝܡ | | ܡܬܬܩܝܡ | ܡܩܝܡ | ܡܬܩܝܡ | ܡܩܝܡ | ܡܬܬܩܝܡ |
| f. | ܩܝܡܐ | | ܡܬܬܩܝܡܐ | ܡܩܝܡܐ | ܡܬܩܝܡܐ | ܡܩܝܡܐ | ܡܬܬܩܝܡܐ |

# Verba tert. rad. Olaph. (Gr. §. 32.)

| | Peal. | | Ethpeel. | Paël. | Ethpaal. | Aphel. | Ethtaphal. | Schaphel. | Eschtaph. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Praet. 3. m. | ܓܠܐ | ܚܕܝ | ܐܬܓܠܝ | ܓܠܝ | ܐܬܓܠܝ | ܐܓܠܝ | ܐܬܬܓܠܝ | ܫܓܠܝ | ܐܫܬܓܠܝ |
| 3. f. | ܓܠܬ | ܚܕܝܬ | ܐܬܓܠܝܬ | ܓܠܝܬ | ܐܬܓܠܝܬ | ܐܓܠܝܬ | ܐܬܬܓܠܝܬ | | |
| 2. m. | ܓܠܝܬ | ܚܕܝܬ | ܐܬܓܠܝܬ | ܓܠܝܬ | ܐܬܓܠܝܬ | ܐܓܠܝܬ | ܐܬܬܓܠܝܬ | | |
| 2. f. | ܓܠܝܬܝ | ܚܕܝܬܝ | ܐܬܓܠܝܬܝ | ܓܠܝܬܝ | ܐܬܓܠܝܬܝ | ܐܓܠܝܬܝ | ܐܬܬܓܠܝܬܝ | | |
| 1. c. | ܓܠܝܬ | ܚܕܝܬ | ܐܬܓܠܝܬ | ܓܠܝܬ | ܐܬܓܠܝܬ | ܐܓܠܝܬ | ܐܬܬܓܠܝܬ | | |
| Plur. 3. m. | ܓܠܘ | ܚܕܝܘ | ܐܬܓܠܝܘ | ܓܠܝܘ | ܐܬܓܠܝܘ | ܐܓܠܝܘ | ܐܬܬܓܠܝܘ | | |
| 3. f. | ܓܠܝ, ܓܠܝܢ | ܚܕܝ | ܐܬܓܠܝ, ܓܠܝܢ | ܓܠܝ, ܓܠܝܢ | ܐܬܓܠܝ, ܓܠܝܢ | ܐܓܠܝ, ܓܠܝܢ | ܐܬܬܓܠܝ, ܓܠܝܢ | | |
| 2. m. | ܓܠܝܬܘܢ | ܚܕܝܬܘܢ | ܐܬܓܠܝܬܘܢ | ܓܠܝܬܘܢ | ܐܬܓܠܝܬܘܢ | ܐܓܠܝܬܘܢ | ܐܬܬܓܠܝܬܘܢ | | |
| 2. f. | ܓܠܝܬܝܢ | ܚܕܝܬܝܢ | ܐܬܓܠܝܬܝܢ | ܓܠܝܬܝܢ | ܐܬܓܠܝܬܝܢ | ܐܓܠܝܬܝܢ | ܐܬܬܓܠܝܬܝܢ | | |
| 1. c. | ܓܠܝܢ, ܓܠܢ | ܚܕܝܢ | ܐܬܓܠܝܢ, ܓܠܢ | ܓܠܝܢ, ܓܠܢ | ܐܬܓܠܝܢ, ܓܠܢ | ܐܓܠܝܢ, ܓܠܢ | ܐܬܬܓܠܝܢ, ܓܠܢ | | |
| Infin. | ܡܓܠܐ | | ܡܬܓܠܝܘ | ܡܓܠܝܘ | ܡܬܓܠܝܘ | ܡܓܠܝܘ | ܡܬܬܓܠܝܘ | ܡܫܓܠܝܘ | ܡܫܬܓܠܝܘ |
| Imp. 2. m. | ܓܠܝ | | ܐܬܓܠܝ | ܓܠܐ | ܐܬܓܠܐ | ܐܓܠܐ | ܐܬܬܓܠܐ | ܫܓܠܐ | ܐܫܬܓܠܐ |
| 2. f. | ܓܠܝ | | ܐܬܓܠܝ | ܓܠܝ | ܐܬܓܠܝ | ܐܓܠܝ | ܐܬܬܓܠܝ | | |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Plur.* 2. m. | ܓܠܘ | ܐܬܓܠܘ | ܓܠܘ | ܐܬܓܠܘ | ܐܓܠܘ | ܐܬܬܓܠܘ | | |
| 2. f. | ܓܠܝܝܢ | ܐܬܓܠܝܝܢ | ܓܠܝܝܢ | ܐܬܓܠܝܝܢ | ܐܓܠܝܝܢ | ܐܬܬܓܠܝܝܢ | | |
| *Futur.* 3. m. | ܢܓܠܐ | ܢܬܓܠܐ | ܢܓܠܐ | ܢܬܓܠܐ | ܢܓܠܐ | ܢܬܬܓܠܐ | ܢܫܓܠܐ | ܢܫܬܓܠܐ |
| 3. f. | ܬܓܠܐ, [illegible] | ܬܬܓܠܐ, [illegible] | ܬܓܠܐ, [illegible] | ܬܬܓܠܐ, [illegible] | ܬܓܠܐ, [illegible] | ܬܬܬܓܠܐ, [illegible] | | |
| 2. m. | ܬܓܠܐ | ܬܬܓܠܐ | ܬܓܠܐ | ܬܬܓܠܐ | ܬܓܠܐ | ܬܬܬܓܠܐ | | |
| 2. f. | ܬܓܠܝܢ | ܬܬܓܠܝܢ | ܬܓܠܝܢ | ܬܬܓܠܝܢ | ܬܓܠܝܢ | ܬܬܬܓܠܝܢ | | |
| 1. c. | ܐܓܠܐ | ܐܬܓܠܐ | ܐܓܠܐ | ܐܬܓܠܐ | ܐܓܠܐ | ܐܬܬܓܠܐ | | |
| *Plur.* 3. m. | ܢܓܠܘܢ | ܢܬܓܠܘܢ | ܢܓܠܘܢ | ܢܬܓܠܘܢ | ܢܓܠܘܢ | ܢܬܬܓܠܘܢ | | |
| 3. f. | ܢܓܠܝܢ | ܢܬܓܠܝܢ | ܢܓܠܝܢ | ܢܬܓܠܝܢ | ܢܓܠܝܢ | ܢܬܬܓܠܝܢ | | |
| 2. m. | ܬܓܠܘܢ | ܬܬܓܠܘܢ | ܬܓܠܘܢ | ܬܬܓܠܘܢ | ܬܓܠܘܢ | ܬܬܬܓܠܘܢ | | |
| 2. f. | ܬܓܠܝܢ | ܬܬܓܠܝܢ | ܬܓܠܝܢ | ܬܬܓܠܝܢ | ܬܓܠܝܢ | ܬܬܬܓܠܝܢ | | |
| 1. c. | ܢܓܠܐ | ܢܬܓܠܐ | ܢܓܠܐ | ܢܬܓܠܐ | ܢܓܠܐ | ܢܬܬܓܠܐ | | |
| *Part. act.* m. | ܓܠܐ | | ܡܓܠܐ | | ܡܓܠܐ | | ܡܫܓܠܐ | |
| f. | ܓܠܝܐ | | ܡܓܠܝܐ | | ܡܓܠܝܐ | | ܡܫܓܠܝܐ | |
| *Part. P.* m. | ܓܠܐ | ܡܬܓܠܐ | ܡܓܠܝ | ܡܬܓܠܐ | ܡܓܠܝ | ܡܬܬܓܠܐ | ܡܫܓܠܝ | ܡܫܬܓܠܐ |
| f. | ܓܠܝܐ | ܡܬܓܠܝܐ | ܡܓܠܝܐ | ܡܬܓܠܝܐ | ܡܓܠܝܐ | ܡܬܬܓܠܝܐ | ܡܫܓܠܝܐ | ܡܫܬܓܠܝܐ |

## Verba I. rad. Nun (ܦܢ §. 33.)

| | *Peal.* | *Ethpeel.* | *Paël.* | *Ethpaal.* | *Aphel.* | *Ethtaphal.* | *Schaphel.* | *Eschtaph.* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Praet.* 3. m. | ܢܦܩ | ܐܬܢܦܩ | ܢܦܩ | ܐܬܢܦܩ | ܐܦܩ | ܐܬܬܦܩ | (ܫܦܩ) | (ܐܫܬܦܩ) |
| 3. f. | ܢܦܩܬ | ܐܬܢܦܩܬ | ܢܦܩܬ | ܐܬܢܦܩܬ | ܐܦܩܬ | ܐܬܬܦܩܬ | | |
| 2. m. | ܢܦܩܬ | ܐܬܢܦܩܬ | ܢܦܩܬ | ܐܬܢܦܩܬ | ܐܦܩܬ | ܐܬܬܦܩܬ | | |
| 2. f. | ܢܦܩܬܝ | ܐܬܢܦܩܬܝ | ܢܦܩܬܝ | ܐܬܢܦܩܬܝ | ܐܦܩܬܝ | ܐܬܬܦܩܬܝ | | |
| 1. c. | ܢܦܩܬ | ܐܬܢܦܩܬ | ܢܦܩܬ | ܐܬܢܦܩܬ | ܐܦܩܬ | ܐܬܬܦܩܬ | | |
| *Plur.* 3. m. | ܢܦܩܘ | ܐܬܢܦܩܘ | ܢܦܩܘ | ܐܬܢܦܩܘ | ܐܦܩܘ | ܐܬܬܦܩܘ | | |
| 3. f. | ܢܦܩ, ܢܦܩܝܢ | ܐܬܢܦܩ, ܐܬܢܦܩܝܢ | ܢܦܩ, ܢܦܩܝܢ | ܐܬܢܦܩ, ܐܬܢܦܩܝܢ | ܐܦܩ, ܐܦܩܝܢ | ܐܬܬܦܩ, ܐܬܬܦܩܝܢ | | |
| 2. m. | ܢܦܩܬܘܢ | ܐܬܢܦܩܬܘܢ | ܢܦܩܬܘܢ | ܐܬܢܦܩܬܘܢ | ܐܦܩܬܘܢ | ܐܬܬܦܩܬܘܢ | | |
| 2. f. | ܢܦܩܬܝܢ | ܐܬܢܦܩܬܝܢ | ܢܦܩܬܝܢ | ܐܬܢܦܩܬܝܢ | ܐܦܩܬܝܢ | ܐܬܬܦܩܬܝܢ | | |
| 1. c. | ܢܦܩܢ, ܢܦܩܢܢ | ܐܬܢܦܩܢ, ܐܬܢܦܩܢܢ | ܢܦܩܢ, ܢܦܩܢܢ | ܐܬܢܦܩܢ, ܐܬܢܦܩܢܢ | ܐܦܩܢ, ܐܦܩܢܢ | ܐܬܬܦܩܢ, ܐܬܬܦܩܢܢ | | |
| *Infin.* | ܡܦܩ | ܡܬܢܦܩܘ | ܡܢܦܩܘ | ܡܬܢܦܩܘ | ܡܦܩܘ | ܡܬܬܦܩܘ | (ܡܫܦܩܘ) | (ܡܫܬܦܩܘ) |
| *Imp* 2. m. | ܦܘܩ | ܐܬܢܦܩ | ܢܦܩ | ܐܬܢܦܩ | ܐܦܩ | ܐܬܬܦܩ (ܦܘܩ) | (ܫܦܩ) | (ܐܫܬܦܩ) |
| 2. f. | ܦܘܩܝ | ܐܬܢܦܩܝ | ܢܦܩܝ | ܐܬܢܦܩܝ | ܐܦܩܝ | ܐܬܬܦܩܝ | | (ܐܫܬܦܩܝ) |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Plur.* 2. *m.* | ܦܘܩܘ | ܐܬܢܦܩܘ | ܢܦܩܘ | ܐܬܢܦܩܘ | ܐܦܩܘ | ܐܬܬܦܩܘ | | |
| 2. *f.* | ܦܘܩܝܢ | ܐܬܢܦܩܝܢ | ܢܦܩܝܢ | ܐܬܢܦܩܝܢ | ܐܦܩܝܢ | ܐܬܬܦܩܝܢ | | |
| *Futur.* 3. *m.* | ܢܦܘܩ | ܢܬܢܦܩ | ܢܢܦܩ | ܢܬܢܦܩ | ܢܦܩ | ܢܬܬܦܩ | (ܢܫܦܩ) | (ܢܫܬܦܩ) |
| 3. *f.* | ܬܦܘܩ, ܘܟ | ܬܬܢܦܩ, ܘܟ | ܬܢܦܩ, ܘܟ | ܬܬܢܦܩ, ܘܟ | ܬܦܩ, ܘܟ | ܬܬܬܦܩ, ܘܟ | | |
| 2. *m.* | ܬܦܘܩ | ܬܬܢܦܩ | ܬܢܦܩ | ܬܬܢܦܩ | ܬܦܩ | ܬܬܬܦܩ | | |
| 2. *f.* | ܬܦܩܝܢ | ܬܬܢܦܩܝܢ | ܬܢܦܩܝܢ | ܬܬܢܦܩܝܢ | ܬܦܩܝܢ | ܬܬܬܦܩܝܢ | | |
| 1. *c.* | ܐܦܘܩ | ܐܬܢܦܩ | ܐܢܦܩ | ܐܬܢܦܩ | ܐܦܩ | ܐܬܬܦܩ | | |
| *Plur.* 3. *m.* | ܢܦܩܘܢ | ܢܬܢܦܩܘܢ | ܢܢܦܩܘܢ | ܢܬܢܦܩܘܢ | ܢܦܩܘܢ | ܢܬܬܦܩܘܢ | | |
| 3. *f.* | ܢܦܩܢ | ܢܬܢܦܩܢ | ܢܢܦܩܢ | ܢܬܢܦܩܢ | ܢܦܩܢ | ܢܬܬܦܩܢ | | |
| 2. *m.* | ܬܦܩܘܢ | ܬܬܢܦܩܘܢ | ܬܢܦܩܘܢ | ܬܬܢܦܩܘܢ | ܬܦܩܘܢ | ܬܬܬܦܩܘܢ | | |
| 2. *f.* | ܬܦܩܢ | ܬܬܢܦܩܢ | ܬܢܦܩܢ | ܬܬܢܦܩܢ | ܬܦܩܢ | ܬܬܬܦܩܢ | | |
| 1. *c.* | ܢܦܘܩ | ܢܬܢܦܩ | ܢܢܦܩ | ܢܬܢܦܩ | ܢܦܩ | ܢܬܬܦܩ | | |
| *Part. act. m.* | ܢܦܩ | | ܡܢܦܩ | | ܡܦܩ | | (ܡܫܦܩ) | |
| *f.* | ܢܦܩܐ | | ܡܢܦܩܐ | | ܡܦܩܐ | | | |
| *Part. P. m.* | ܢܦܝܩ | ܡܬܢܦܩ | ܡܢܦܩ | ܡܬܢܦܩ | ܡܦܩ | ܡܬܬܦܩ | (ܡܫܦܩ) | (ܡܫܬܦܩ) |
| *f.* | ܢܦܝܩܐ | ܡܬܢܦܩܐ | ܡܢܦܩܐ | ܡܬܢܦܩܐ | ܡܦܩܐ | ܡܬܬܦܩܐ | | |

# Verba med. gem. (ܥܥ §. 34.)

| | Peal. | Ethpeel. | Paël. | Ethpaal. | Aphel. | Ethtaphal. | Schaphel. | Eschtaph. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Praet. 3. m. | ܕܩ | ܐܬܕܩܩ | ܕܩܩ | ܐܬܕܩܩ | ܐܕܩ | ܐܬܬܕܩ | ܫܕܩ | ܐܫܬܕܩ |
| 3. f. | ܕܩܬ | ܐܬܕܩܩܬ | ܕܩܩܬ | ܐܬܕܩܩܬ | ܐܕܩܬ | ܐܬܬܕܩܬ | | |
| 2. m. | ܕܩܬ | ܐܬܕܩܩܬ | ܕܩܩܬ | ܐܬܕܩܩܬ | ܐܕܩܬ | ܐܬܬܕܩܬ | | |
| 2. f. | ܕܩܬܝ | ܐܬܕܩܩܬܝ | ܕܩܩܬܝ | ܐܬܕܩܩܬܝ | ܐܕܩܬܝ | ܐܬܬܕܩܬܝ | | |
| 1. c. | ܕܩܬ | ܐܬܕܩܩܬ | ܕܩܩܬ | ܐܬܕܩܩܬ | ܐܕܩܬ | ܐܬܬܕܩܬ | | |
| Plur. 3. m. | ܕܩܘ | ܐܬܕܩܩܘ | ܕܩܩܘ | ܐܬܕܩܩܘ | ܐܕܩܘ | ܐܬܬܕܩܘ | | |
| 3. f. | ܕܩܝ, ـܝܢ | ܐܬܕܩܩܝ, ـܝܢ | ܕܩܩܝ, ـܝܢ | ܐܬܕܩܩܝ, ـܝܢ | ܐܕܩܝ, ـܝܢ | ܐܬܬܕܩܝ, ـܝܢ | | |
| 2. m. | ܕܩܬܘܢ | ܐܬܕܩܩܬܘܢ | ܕܩܩܬܘܢ | ܐܬܕܩܩܬܘܢ | ܐܕܩܬܘܢ | ܐܬܬܕܩܬܘܢ | | |
| 2. f. | ܕܩܬܝܢ | ܐܬܕܩܩܬܝܢ | ܕܩܩܬܝܢ | ܐܬܕܩܩܬܝܢ | ܐܕܩܬܝܢ | ܐܬܬܕܩܬܝܢ | | |
| 1. c. | ܕܩܢ, ـܢ | ܐܬܕܩܩܢ, ـܢ | ܕܩܩܢ, ـܢ | ܐܬܕܩܩܢ, ـܢ | ܐܕܩܢ, ـܢ | ܐܬܬܕܩܢ, ـܢ | | |
| Infin. | ܡܕܩ | ܡܬܕܩܩܘ | ܡܕܩܩܘ | ܡܬܕܩܩܘ | ܡܕܩܘ | ܡܬܬܕܩܘ | ܡܫܕܩܘ | ܡܫܬܕܩܘ |
| Imp. 2. m. | ܕܘܩ | ܐܬܕܩܩ | ܕܩܩ | ܐܬܕܩܩ | ܐܕܩ | ܐܬܬܕܩ (ܕܩ) | ܫܕܩ | ܐܫܬܕܩ |
| 2. f. | ܕܘܩܝ | ܐܬܕܩܩܝ | ܕܩܩܝ | ܐܬܕܩܩܝ | ܐܕܩܝ | ܐܬܬܕܩܝ | | (ܐܫܬܕܩܝ) |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Plur.* 2. m. | ܦܪܘܩܘ | ܐܬܦܪܩܘ | ܦܪܩܘ | ܐܬܦܪܩܘ | ܐܦܪܩܘ | ܐܬܬܦܪܩܘ | | |
| 2. f. | ܦܪܘܩܝܢ | ܐܬܦܪܩܝܢ | ܦܪܩܝܢ | ܐܬܦܪܩܝܢ | ܐܦܪܩܝܢ | ܐܬܬܦܪܩܝܢ | | |
| *Futur.* 3. m. | ܢܦܪܘܩ | ܢܬܦܪܩ | ܢܦܪܩ | ܢܬܦܪܩ | ܢܦܪܩ | ܢܬܬܦܪܩ | ܢܫܦܪܩ | ܢܫܬܦܪܩ |
| 3. f. | ܬܦܪܘܩ , ܗܝ | ܬܬܦܪܩ , ܗܝ | ܬܦܪܩ , ܗܝ | ܬܬܦܪܩ , ܗܝ | ܬܦܪܩ , ܗܝ | ܬܬܬܦܪܩ , ܗܝ | | |
| 2. m. | ܬܦܪܘܩ | ܬܬܦܪܩ | ܬܦܪܩ | ܬܬܦܪܩ | ܬܦܪܩ | ܬܬܬܦܪܩ | | |
| 2. f. | ܬܦܪܩܝܢ | ܬܬܦܪܩܝܢ | ܬܦܪܩܝܢ | ܬܬܦܪܩܝܢ | ܬܦܪܩܝܢ | ܬܬܬܦܪܩܝܢ | | |
| 1. c. | ܐܦܪܘܩ | ܐܬܦܪܩ | ܐܦܪܩ | ܐܬܦܪܩ | ܐܦܪܩ | ܐܬܬܦܪܩ | | |
| *Plur.* 3. m. | ܢܦܪܩܘܢ | ܢܬܦܪܩܘܢ | ܢܦܪܩܘܢ | ܢܬܦܪܩܘܢ | ܢܦܪܩܘܢ | ܢܬܬܦܪܩܘܢ | | |
| 3. f. | ܢܦܪܩܢ | ܢܬܦܪܩܢ | ܢܦܪܩܢ | ܢܬܦܪܩܢ | ܢܦܪܩܢ | ܢܬܬܦܪܩܢ | | |
| 2. m. | ܬܦܪܩܘܢ | ܬܬܦܪܩܘܢ | ܬܦܪܩܘܢ | ܬܬܦܪܩܘܢ | ܬܦܪܩܘܢ | ܬܬܬܦܪܩܘܢ | | |
| 2. f. | ܬܦܪܩܢ | ܬܬܦܪܩܢ | ܬܦܪܩܢ | ܬܬܦܪܩܢ | ܬܦܪܩܢ | ܬܬܬܦܪܩܢ | | |
| 1. c. | ܢܦܪܘܩ | ܢܬܦܪܩ | ܢܦܪܩ | ܢܬܦܪܩ | ܢܦܪܩ | ܢܬܬܦܪܩ | | |
| *Part. act.* m. | ܦܪܩ | | ܡܦܪܩ | | ܡܦܪܩ | | ܡܫܦܪܩ | |
| f. | ܦܪܩܐ | | ܡܦܪܩܐ | | ܡܦܪܩܐ | | ܡܫܦܪܩܐ | |
| *Part. P.* m. | ܦܪܝܩ | ܡܬܦܪܩ | ܡܦܪܩ | ܡܬܦܪܩ | ܡܦܪܩ | ܡܬܬܦܪܩ | ܡܫܦܪܩ | ܡܫܬܦܪܩ |
| f. | ܦܪܝܩܐ | ܡܬܦܪܩܐ | ܡܦܪܩܐ | ܡܬܦܪܩܐ | ܡܦܪܩܐ | ܡܬܬܦܪܩܐ | ܡܫܦܪܩܐ | ܡܫܬܦܪܩܐ |

*Paradigma des Verbi mit diakritischen Punkten.*

(Vgl. §. 4. *Anm.* p. 7.)

| | 3. *m.* | 3. *f.* | 2. *m.* | 1. *c.* |
|---|---|---|---|---|
| Praeterit. Sing. | ܩܛܠ<br>ܩܛܠ<br>ܩܛܠ | ܩܛܠܬ ܩܛܠܬ<br>ܩܛܠܬ ܩܛܠܬ<br>ܩܛܠܬ | ܩܛܠܬ<br>ܩܛܠܬ<br>ܩܛܠܬ | ܩܛܠܬ<br>ܩܛܠܬ<br>ܩܛܠܬ |
| Plur. | ܩܛܠܘ ܩܛܠܘ<br>ܩܛܠܘ ܩܛܠܘ | * | * | ܩܛܠܢ<br>ܩܛܠܢ |
| Fut. Sing. | ܢܩܛܘܠ<br>ܢܩܛܘܠ<br>ܢܩܛܘܠ | ܬܩܛܘܠ<br>ܬܩܛܘܠ<br>ܬܩܛܘܠ | ܬܩܛܘܠ<br>ܬܩܛܘܠ<br>ܬܩܛܘܠ | ܐܩܛܘܠ<br>ܐܩܛܘܠ<br>(ܐܬܩܛܠ) |
| Plur. | ܢܩܛܠܘܢ ܢܩܛܠܘܢ<br>ܢܩܛܠܘܢ ܢܩܛܠܘܢ<br>ܢܩܛܠܘܢ | * | ܬܩܛܠܘܢ<br>ܬܩܛܠܘܢ<br>ܬܩܛܠܘܢ | ܢܩܛܘܠ<br>ܢܩܛܘܠ<br>ܢܩܛܘܠ |
| Imper. Sing. m. | ܩܛܘܠ ܩܛܘܠ<br>ܩܛܘܠ | Plur. m. | ܩܛܘܠܘ ܩܛܘܠܘ<br>ܩܛܘܠܘ ܩܛܘܠܘ | |
| Infinitivus. | ܡܩܛܠܘ ܡܩܛܠ ܡܩܛܠ ܡܩܛܠ ܡܩܛܠ u. s. w. | | | |
| Partic. Act. | ܩܛܠ m. ܩܛܠܐ f.<br>ܡܩܛܠ | Passiv. | ܩܛܝܠ ܩܛܝܠ ܩܛܝܠ<br>ܡܬܩܛܠ ܡܬܩܛܠ ܡܬܩܛܠ | |

*Anm.* Die auf vorstehender Tabelle fehlenden Verbalformen werden, da sie sich leicht durch ihre Bildung zu erkennen geben, mit diesem diakritischen Punkte nicht bezeichnet.

## §. 36.

*Verbum mit Suffixis.*

### Regelmässiges *Verbum.*

Weit einfacher als im Hebräischen ist im Syrischen die Verbindung der Verbalformen mit Suffixen, wobei im Allgemeinen zu merken, dass der Vocal der ersten oder zweiten Sylbe entweder wegfällt, wie ◌ܶ in der 3. *f.* und 1. *Sing. Praet.*, und ◌ܽ im *Fut.*, oder der Vocal der zweiten auf den vorhergehenden Consonant zurücktritt, wie im *Praet.* in denselben Personen, in welchen dann ◌ܶ der ersten Sylbe wegfällt. Die Verbalendungen auf ܝ und ܘ quiesciren in ◌ܺ und ◌ܽ. Unverändert bleiben, die Endungen ܝ̣ and ܘ̣ ausgenommen, die Verbalformen vor den Suffixen ܟܘܢ und ܟܝܢ. Eben so bleiben die charakteristischen Vocale der ersten Sylbe des *Pa.* und *Aph.* unverändert, und die *Suffixa* der 3. *Pl.* treten in der Form der *Pronomina separata* ܐܢܘܢ *m.*, ܐܢܝܢ *f.* getrennt zu den Verbalformen. Zu den einzelnen Personen ist Folgendes zu merken (vgl. Tab. der *Pronn.* p. 24 und Tab. des *Verbi* mit *Suff.* p. 82):

#### *A. Praeteritum mit Suffixis.*

3. *Sing. m.* ܩܛܰܠ vor ܟܘܢ und ܟܝܢ, in den übrigen ܩܛܰܠ mit *Suff. a.* 1.

3. *Sing. f.* ܩܶܛܠܰܬ vor ܟܘܢ und ܟܝܢ, in den übrigen ܩܛܰܠܬ mit *Suff. a.* 1.

2. *Sing. m.* ܩܛܰܠܬ unverändert und ausnahmsweise mit *Suff. c.*

2. *Sing. f.* ܩܛܰܠܬܝ wird in ܩܛܰܠܬܺܝ verwandelt mit *Suff. b.*

1. *Sing. c.* ܩܶܛܠܶܬ geht in ܩܛܰܠܬ über mit *Suff. a.* 1.

3. *Plur. m.* ܩܛܰܠܘ wird ܩܛܰܠܽܘ mit *Suff. b.* oder mit ܢ parag., ausser vor ܟܘܢ und ܟܝܢ.

3. *Pl. f.* ܩܛܠܝܢ entweder ܩܛܠ mit *Suff. c.*, oder parag. ܩܛܠܝ.

3. *Pl. m.* und *f.* und 1. *c.* bleiben ܩܛܠܘܢ, ܩܛܠܝܢ, ܩܛܠܢ mit *Suff. c.*

*Anm.* Die 3. *f.*, 2. *m.* und 1. *c. Sing.* sind in einigen Formen mit *Suff.* nur durch den diakritischen Punkt von einander unterschieden, welcher bei der 1. *Sing.* über den Consonanten steht (§. 4). — Die *Verba med. E.* folgen mit *Suff.* der Form der *med. A.* so, dass sie ihr ◌ܲ da eintreten lassen, wo jene ihr ◌ܲ behalten, z. B. 3. *Sing. f.* ܩܪܒܬ mit *Suff.* ܩܪܒܬܗ; doch findet sich auch *Ps.* 119, v. 167. ܪܚܡܬܗ, wofür bei Ermangelung ähnlicher Beispiele ܪܚܡܬܗ herzustellen ist. Dasselbe gilt von den ܠܐ. So geht bei ܫܐܠ das ◌ܲ in ◌ܸ über, ܫܐܠܬܗ, in der 1. *Sing.* aber bleibt ◌ܲ, z. B. ܫܐܠܬܟܝ. — Bei den *Verbis* ܦܐ und ܦܝ ist zu merken, dass da, wo im regelmässigen *Verbo* der erste Radicalbuchstab vocallos ist, das ܐ sein ◌ܲ und ܝ sein ◌ܸ behält, z. B. ܐܟܠܬܗ; wo aber im regelmässigen *Verbo* über demselben ◌ܸ steht, da erhalten es auch diese *Verba*, z. B. ܐܟܠ mit *Suff.* ܐܟܠܢܝ; ܐܡܪ mit *Suff.* ܐܡܪܗ; ܝܠܕ mit *Suff.* ܝܠܕܟ. — Die *Verba* ܠܐ behalten ihr ◌ܸ im *Praet.* unverändert, wie ܩܪܐ; auch verwandelt die 3. *f.* und 1. *Sing.* das ◌ܲ in ◌ܸ; z. B. ܪܡܬ mit *Suff.* ܪܡܬܗ; unverändert aber bleibt ihre Form vor ܟܘܢ und ܟܝܢ, z. B. ܪܡܝܬܟܘܢ. — Das *Pa.* und *Aph.* behalten den Vocal der ersten Sylbe unverändert, von dem ◌ܲ der zweiten Sylbe aber merke man: Wo das *Pe.* sein ◌ܸ behält, da bleibt auch im *Pa.* und *Aph.* ◌ܲ, wo aber jenes wegfällt, oder auf die erste Sylbe zurücktritt, da geht auch ◌ܲ verloren, z. B. ܩܛܠ mit *Suff.* ܩܛܠܢܝ. Daher sind auch die 3. *Sing. m.* und 3. *Plur. m.* und *f.* im *Pe.* und *Pa.* mit *Suff.* ganz gleich, und können nur durch die Bedeutung im Zusammenhange von einander unterschieden werden, z. B. ܩܛܠܗ (von ܩܛܠ oder ܩܛܠ). Aber auch hiervon sind diese Formen vor ܟܘܢ und ܟܝܢ ausgenommen.

### *B. Futurum mit Suffixis.*

Im ganzen *Sing.* und in der 1. *Plur.* bleibt das eingeschaltete ܢ unverändert vor den *Suff.* ܢܳܟ, ܢܶܟ; vor den übrigen fällt es aus, und die Form ܢܶܩܛܽܘܠ erhält die *Suff. a.* 1., bei dem *Suff.* der 3. Person *Sing.* aber ausschliesslich die *Suff. a.* 2. Bei den übrigen Personen wird nach der bekannten Regel verfahren. Im *Plur.* bleiben die 2. und 3. *m.* und *f.* unverändert mit *Suff. c.*, z. B. ܢܶܩܛܠܽܘܢ mit *Suff.* ܢܶܩܛܠܽܘܢܳܢܝ.

*Anm.* Das parag. ܝ der 3. *Sing. f.* wird weggeworfen und mit *Suff.* nach der Form ܬܶܩܛܽܘܠ verbunden. Dasselbe, was von ܢ im *Pe.*, gilt auch vom *Pa.* hinsichtlich der Wegwerfung des Vocals der letzten Sylbe, ausser vor ܢܳܟ und ܢܶܟ. In der 3. *Sing. m.* mit *Suff.* der 3. Person *masc. Sing.* ܢܶܩܛܠܶܢܘܗܝ findet sich auch ܶ über ܢ, allein weder *Amira* erwähnt diese Form, noch hat sie *Sionita* aufgenommen (s. p. 26). Die 2. *Sing.* nimmt zuweilen vor den *Suff.* der 1. *Sing.* und *Plur.* ein ܝ an, und eben so im *Imperat.*, z. B. ܠܳܐ ܬܰܒܗܬܺܝܢܝ *beschäme mich nicht*, und dann behält der mittelste Stammbuchstab ܶ bei *Verbis med. E.*, oder ܰ bei *Verbis* 3. *gutt.* Dies wendet *Amira* p. 389 ausschliesslich auf das *Aph.* an, jedoch finden sich auch Beispiele im *Pe.*, z. B. *Ps.* 71, 9. (ed. *Erpen.*) ܠܳܐ ܬܶܫܒܩܺܝܢܝ *verlass mich nicht* (ed. *Paris.* ܠܳܐ ܬܶܫܒܩܰܢܝ), und im *Pa. Ps.* 119, 172. ܬܰܠܦܶܝܢܝ *du wirst mich lehren.* Auch fügt *Amira* hinzu, dass diese Form vorzüglich bei verbietenden Verneinungen gefunden werde, was durch die angeführten Beispiele auch bestätigt wird. Die Personen des *Fut.* auf ܢ bleiben unverändert, indess ist zu merken, dass, da die Form ܢܶܩܛܠܽܘܢ mit dem *Suff.* der 3. Person *Sing. m.* ܢܶܩܛܠܽܘܢܳܝܗܝ heisst, das ܢ auch zuweilen weggelassen wird, wie *Matth.* 8, 25. ܕܢܰܥܝܪܽܘܗܝ *dass sie ihn aufweckten.*

### *C. Imperativus mit Suffixis.*

2. *Sing. m.* ܩܛܽܘܠ bleibt unverändert mit *Suff. a.* 2. der 1. Person *Sing.* und *Plur.* und der 3. *Sing. f.*; und mit *Suff. c.* der 3. Person *Sing. m.*

2. *Sing. f.* ruht das ܝ der Form ܩܛܘܠܝ in ܼ mit *Suff. b.*

2. *Plur. m.* geht ܩܛܘܠܘ in ܩܘܛܠܘ über mit *Suff. b.*

2. *Plur. f.* ist selten und wirft vor *Suff.* das ܝ weg.

*Anm.* Die Imperative auf ܲ und ܸ im *Pe.* und den übrigen Conjugationen behalten ihren Vocal unverändert, z. B. ܫܡܰܥܝܢܝ *höre mich;* ܩܰܒܶܠܘܗܝ *empfange ihn.* Auch bleiben die Formen der passiven Imperative mit activer Bedeutung unverändert, z. B. ܐܶܬ݂ܕܰܟܰܪ *erinnere dich,* mit *Suff.* ܐܶܬ݂ܕܰܟܪܰܝܢܝ *gedenke meiner.* Zu der Umstellung des ܘ im *Plur.* ist noch zu merken, dass in diesem Falle das ܐ der ܦܐ (§. 28, 1.) sein ܲ verliert; bei denjenigen ܦܐ aber, deren *Imp.* nicht ܘ hat, wird nach dem ersten Stammbuchstaben ܘ eingeschoben, z. B. ܐܶܣܰܪܘ, mit *Suff.* ܐܶܣܘܪܘܗܝ. Doch findet diese Umstellung nicht immer Statt, sondern es kommt auch die Form ܩܛܘܠܘܢܝ vor. Im *Pa.* und *Aph.* wird ܸ, oder bei *Verbis* 3. *gutt.* ܲ weggeworfen, z. B. ܫܰܒܰܚܘ mit *Suff.* ܫܰܒܚܘܗܝ *lobet ihn;* ܐܰܩܪܶܒܘ mit *Suff.* ܐܰܩܪܒܘܗܝ *führet ihn herbei.* Ausgenommen sind davon die *Verba* ܠܐ, welche ihr ܸ behalten, z. B. ܐܰܛܶܒܘܢܝ *thut mir Gutes.* Auch findet sich hiervon eine Form mit parag. ܢ, z. B. ܩܛܘܠܘܢ mit *Suff.* ܩܛܘܠܘܢܳܝܗܝ. Im *Fem. Pl.* ist die paragogische Form die gewöhnlichere. Im *Pa.* und *Aph.* finden sich beide Formen neben einander.

*D. Infinitiv mit Suffixis.*

Der *Inf. Pe.* ܡܶܩܛܰܠ mit *Suff. a.* 1. bleibt unverändert vor den *Suff.* der 2. Person *Plur.;* die *Suff.* der übrigen Personen treten an die Form ܡܶܩܛܠ. Die *Infin.* der übrigen Conjugationen auf ܘ aber werden wie weibliche *Substantiva* behandelt, und nehmen die *Suff. Sing.* derselben (die der 3. *Plur.* ausgenommen, welche getrennt zu der Form auf ܘ gesetzt werden) an die Endung ܘܬ݂, z. B. ܠܡܰܘܪܬ݂ܘܬ݂ܶܗ *Inf. Aph.* v. ܝܺܪܶܬ݂ *Ephr.* I. p. 8. *E.* 3. Vgl. §. 45, 2. *b.* und §. 48, *B., Declin.* I.

*Anm.* Im *Pe.* schalten einige Grammatiker da, wo das ܶ der zweiten Sylbe wegfällt, statt desselben ܽ ein, z. B. ܢܶܩܛܽܘܠܶܢܳܗ, und *Buxtorf* fügt noch zwei andere Formen mit eingeschaltetem ܘܳ oder ܘܶ nach dem dritten Stammbuchstaben hinzu, ܢܶܩܛܽܘܠܳܘܗܝ und ܢܶܩܛܽܘܠܶܘܗܝ. Ist der Vocal ܰ, wie bei den ܢܶܠܒܰܫ, so bleibt derselbe unverändert, z. B. ܢܶܠܒܰܫܶܢܳܗ.

### E. *Participium mit Suffixis.*

Die *Participia,* welche wie *Nomina* betrachtet werden, erhalten auch deren *Suff.* Doch geschieht dies bei den *Partt. act.* seltener, wo entweder Präpositionen gebraucht werden, z. B. ܒܳܥܶܝܢ ܠܳܟ݂ *welche dich suchen;* oder es wird ein aus dem *Part.* gebildetes *Nomen* mit *Suff.* verbunden, z. B. ܣܳܡܶܟ݂ *unterstützend,* das *Nomen* mit *Suff.* ܣܳܡܽܘܟ݂ܶܗ *sein Helfer.* Dagegen bilden die *Partt.* mit *Pronomm. separatis* (s. §. 18, 4. Anm.) oder mit Afformanten (§. 20) ein *Praesens.*

***Regelmässiges Ver-***

| Eigentliche Form. | | Sing. 1. c. | 2. m. | 2. f. |
|---|---|---|---|---|
| *Praet. Pe. Sing. 3. m.* | ܩܛܠ | ܩܛܠܢܝ | ܩܛܠܟ | ܩܛܠܟܝ |
| *3. f.* | ܩܛܠܬ | ܩܛܠܬܢܝ | ܩܛܠܬܟ | ܩܛܠܬܟܝ |
| *2. m.* | ܩܛܠܬ | ܩܛܠܬܢܝ | * | * |
| *2. f.* | ܩܛܠܬܝ | ܩܛܠܬܝܢܝ | * | * |
| *1. c.* | ܩܛܠܬ | * | ܩܛܠܬܟ | ܩܛܠܬܟܝ |
| *Plur. 3. m.* | ܩܛܠܘ | ܩܛܠܘܢܝ<br>ܩܛܠܘܢܢܝ | ܩܛܠܘܟ<br>ܩܛܠܘܢܟ | ܩܛܠܘܟܝ<br>ܩܛܠܘܢܟܝ |
| *3. f.* | ܩܛܠ<br>ܩܛܠܝܢ | ܩܛܠܢܝ<br>ܩܛܠܝܢܢܝ | ܩܛܠܟ<br>ܩܛܠܝܢܟ | ܩܛܠܟܝ<br>ܩܛܠܝܢܟܝ |
| *2. m.* | ܩܛܠܬܘܢ | ܩܛܠܬܘܢܢܝ | * | * |
| *2. f.* | ܩܛܠܬܝܢ | ܩܛܠܬܝܢܢܝ | * | * |
| *1. c.* | ܩܛܠܢ | * | ܩܛܠܢܟ | ܩܛܠܢܟܝ |
| *Infin.* | ܡܩܛܠ | ܡܩܛܠܢܝ | ܡܩܛܠܟ | ܡܩܛܠܟܝ |
| *Imp. Sing. 2. m.* | ܩܛܘܠ | ܩܛܘܠܝܢܝ | * | * |
| *2. f.* | ܩܛܘܠܝ | ܩܛܘܠܝܢܝ | * | * |
| *Plur. 2. m.* | ܩܛܘܠܘ | ܩܛܘܠܘܢܝ | * | * |
| *2. f.* | ܩܛܘܠܝܢ | ܩܛܘܠܝܢܝ<br>ܩܛܘܠܝܢܢܝ | * | * |
| *Fut. Sing. 3. m.* | ܢܩܛܘܠ | ܢܩܛܠܢܝ | ܢܩܛܠܟ | ܢܩܛܠܟܝ |
| *Plur. 2. m.* | ܬܩܛܠܘܢ | ܬܩܛܠܘܢܢܝ | ܬܩܛܠܘܢܟ | ܬܩܛܠܘܢܟܝ |
| *Praet. Pa.* | ܩܛܠ | ܩܛܠܢܝ | ܩܛܠܟ | ܩܛܠܟܝ |
| *Inf. Pa.* | ܡܩܛܠܘ | ܡܩܛܠܘܬܢܝ | ܡܩܛܠܘܬܟ | ܡܩܛܠܘܬܟܝ |

*Zum mit Suffixis.*

| 3. m. | 3. f. | Plur. 1. c. | 2. m. | 2. f. |
|---|---|---|---|---|
| ܩܛܠܗ | ܩܛܠܗ̇ | ܩܛܠܢ | ܩܛܠܟܘܢ | ܩܛܠܟܝܢ |
| ܩܛܠܬܗ | ܩܛܠܬܗ̇ | ܩܛܠܬܢ | ܩܛܠܬܟܘܢ | ܩܛܠܬܟܝܢ |
| ܩܛܠܬܝܗܝ | ܩܛܠܬܗ̇ | ܩܛܠܬܢ | * | * |
| ܩܛܠܬܝܘܗܝ | ܩܛܠܬܝܗ̇ | ܩܛܠܬܝܢ | * | * |
| ܩܛܠܬܗ | ܩܛܠܬܗ̇ | * | ܩܛܠܬܟܘܢ | ܩܛܠܬܟܝܢ |
| ܩܛܠܘܗܝ<br>ܩܛܠܘܢܝܗܝ | ܩܛܠܘܗ̇<br>ܩܛܠܘܢܗ̇ | ܩܛܠܘܢ<br>ܩܛܠܘܢܢ | ܩܛܠܘܟܘܢ<br>ܩܛܠܘܢܟܘܢ | ܩܛܠܘܟܝܢ<br>ܩܛܠܘܢܟܝܢ |
| ܩܛܠܝܗܝ<br>ܩܛܠܢܝܗܝ | ܩܛܠܝܗ̇<br>ܩܛܠܢܗ̇ | ܩܛܠܝܢ<br>ܩܛܠܢܢ | ܩܛܠܝܟܘܢ<br>ܩܛܠܢܟܘܢ | ܩܛܠܝܟܝܢ<br>ܩܛܠܢܟܝܢ |
| ܩܛܠܬܘܢܝܗܝ | ܩܛܠܬܘܢܗ̇ | ܩܛܠܬܘܢܢ | * | * |
| ܩܛܠܬܝܢܝܗܝ | ܩܛܠܬܝܢܗ̇ | ܩܛܠܬܝܢܢ | * | * |
| ܩܛܠܢܝܗܝ | ܩܛܠܢܗ̇ | * | ܩܛܠܢܟܘܢ | ܩܛܠܢܟܝܢ |
| ܢܩܛܠܗ | ܢܩܛܠܗ̇ | ܢܩܛܠܢ | ܢܩܛܠܟܘܢ | ܢܩܛܠܟܝܢ |
| ܩܛܘܠܝܗܝ | ܩܛܘܠܝܗ̇ | ܩܛܘܠܝܢ | * | * |
| ܩܛܘܠܝܘܗܝ | ܩܛܘܠܝܗ̇ | ܩܛܘܠܝܢ | * | * |
| ܩܛܘܠܘܗܝ | ܩܛܘܠܘܗ̇ | ܩܛܘܠܘܢ | * | * |
| ܩܛܘܠܝܗܝ<br>ܩܛܘܠܢܝܗܝ | ܩܛܘܠܝܗ̇<br>ܩܛܘܠܢܗ̇ | ܩܛܘܠܝܢ<br>ܩܛܘܠܢܢ | * | * |
| ܩܛܠܝܘܗܝ | ܩܛܠܝܗ̇ | ܩܛܠܝܢ | ܩܛܠܘܟܘܢ | ܩܛܠܝܟܝܢ |
| ܩܛܠܘܢܝܗܝ | ܩܛܠܘܢܗ̇ | ܩܛܠܘܢܢ | ܩܛܠܘܢܟܘܢ | ܩܛܠܘܢܟܝܢ |
| ܩܛܠܗ | ܩܛܠܗ̇ | ܩܛܠܢ | ܩܛܠܟܘܢ | ܩܛܠܟܝܢ |
| ܡܩܛܠܘܬܗ | ܡܩܛܠܘܬܗ̇ | ܡܩܛܠܘܬܢ | ܡܩܛܠܘܬܟܘܢ | ܡܩܛܠܘܬܟܝܢ |

## §. 37.

### *Suffixa an Verba tertiae rad. Ol. quiesc.* (ܠ״ܐ).

Die *Verba* ܠ״ܐ (§. 32) weichen in der Verbindung mit *Suff.* so merklich von dem regelmässigen *Verbo* ab, dass die Eigenheiten derselben für sich besonders dargestellt zu werden verdienen. Im Allgemeinen ist Folgendes zu merken:

1. Die Endung ܳܐ verliert entweder das ܐ, wie in der 3. *Sing. m. Praet. Pe.*, oder im *Sing. m.* der *Imperatt. Pa.*, *Aph.*, *Schaph.* mit *Suff. c.*, oder es geht in ܝ *mob.* über, wie im *Inf. Pe.* mit *Suff. a.* 1. (ausser vor ܗܘܢ und ܗܝܢ, wo das aus ܐ entstandene ܝ nach Einigen wegfällt). Eben so geht die Endung des *Fut.* ܐ in ܝ über mit *Suff. b.*

2. Die Formen auf ܐ werfen entweder das ܐ ganz weg, und verbinden mit ܝ *mob.* die *Suff. a.* 1., wie die 3, *Sing. m. Praet. Pa.* und *Aph.* (auch zuweilen das *Praet. Pe.* auf ܝ), oder ܐ bleibt mit *Suff. b.*, wie in der 2. *Sing. m. Imp. Pe.*, und ohne Ausnahme auch im ersten Falle vor ܗܘܢ und ܗܝܢ. Die Endungen der *Imperatt. f.* ܝ und ܝܢ gehen in ܝ (oder ܝܐ) mit *Suff. b.*, und ܝܢܝ mit *Suff. c.* über.

3. Die Formen, welche auf ein stummes ܘ ausgehen, nehmen für ܘ die Formen ܘܗ (und ܘܐ); für ܘܢ aber ܘܢ durch alle vorkommenden Fälle unverändert mit *Suff. b.* an, z. B. 3. *Plur. m. Praet.* aller Conjugationen ausser *Peal.*

Ueber die einzelnen Personen dieser *Verba* mit *Suff.* ist zu merken:

### *A. Praeteritum mit Suffixis.*

(Vgl. Tab. der *Verba* ܠ̈ܐ mit *Suff.* p. 88. 89.)

3. *Sing. m.* ܓܠܳܐ verliert ܐ und erhält an ܓܠܳܝ *Suff. b.* und *Suff.* ܝܗܝ der 3. *Sing. m.*

3. *Sing. f.* ܓܠܳܬ erhält unverändert die *Suff. a.* 1. Eben so die 1. *Sing.* ܓܠܺܝܬ.

2. *Sing. m.* ܓܠܰܝܬ erhält unverändert die *Suff. c.*

2. *Sing. f.* ܓܠܰܝܬܝ nimmt an ܓܠܰܝܬܺܝ die *Suff. b.*

3. *Plur. m.* ܓܠܰܘ wird in ܓܠܰܘܗ (und ܓܠܳܐܘܗ) verwandelt mit *Suff. b.*

3. *Plur. f.* ܓܠܰܝ̈ bleibt unverändert mit *Suff. c.*

Die 2. *m.* und *f.* und 1. *Plur.* nehmen unverändert die *Suff. c.* an.

*Anm.* Die *Verba* ܓܠܝ̈ erhalten, da sie meist *Intransitiva* sind, im *Pe.* keine *Suffixa.* Das *Pa* und *Aph.* derselben aber, in transitiver Bedeutung, so wie der *Verba* auf ܐܳ mit derselben Endung (ܝ̈), erhalten mit Weglassung des ̈ die *Suff. a.* 1., ausser vor ܗܽܘܢ und ܟ݂ܶܝܢ, wo ̈ bleibt. Die 3. *Sing. f.* bleibt eben so unverändert im *Pa.* ܓܰܠܝܰܬ und *Aph.* ܐܰܓܠܝܰܬ, und dies gilt auch von der 1. *Sing.* in beiden. Die 3. *Plur. m.* kommt vor *Suff.* meist mit doppeltem ܘ vor (s. *Amira* p. 372), z. B. *Ps.* 54, 3. (*ed. Erpen.*) ܒܥܰܘܗܝ *sie haben sie gesucht;* zuweilen tritt vor beide noch das ursprüngliche ܐ hinzu, z. B. *Ps.* 77, 16. ܚܙܳܐܘܟ݂ *sie haben dich gesehen.* In *Pa.* ܓܰܠܺܝܘ und *Aph.* ܐܰܓܠܺܝܘ fällt vor den *Suff.* ̈ weg, und ܝ wird *mobile,* ܘ aber quiescirt in ܘ, z. B. ܚܰܕܺܝܘ mit *Suff.* ܚܰܕܝܽܘܟ݂ *sie erheiterten dich;* ܐܰܡܛܺܝܘ mit *Suff.* ܐܰܡܛܝܽܘܟ݂ܽܘܢ *sie führten euch.* Die 3. *Plur. f.* nimmt im *Pa.* und *Aph.* in der einfachen Form die in der Tab. angegebenen *Suff.* an mit Wegwerfung des ̈ vor ܝ, z. B. ܐܰܓܠܝܳܢܳܗܝ *sie eröffneten ihm.* Die parag. Form dieser beiden Conjugationen aber erhält ohne alle Veränderung die auf der Tab. angegebenen *Suff. c.*

*B. Futurum mit Suffixis.*

Die 3. *Sing. m.* ܢܶܓܠܶܐ erhält an die Form ܢܶܓܠܶܝܢ die *Suff. b.* und so alle übrigen Personen, welche sich auf ܶܐ endigen. Die 2. und 3. *Plur. m.* und *f.* bleiben unverändert, und werden wie im regelmässigen *Verbo* mit *Suff. c.* verbunden.

*Anm.* Dieselbe Bildung findet sich auch im *Pa.* und *Aph.* Bisweilen steht auch ܝ für ܶ bei den *Suff.* 3. *Sing. f.*, z. B. *Matth.* 1, 19. ܢܶܫܪܝܼܗ̇ *(damit) er sie entliesse*, oder im *Pa.*, z. B. *Luc.* 13, 18. 20. ܐܰܕܡܝܼܗ̇ *ich will es vergleichen* (in beiden Stellen berichtigt *ed. Lond.* ܢܶܫܪܶܝܗ̇ und ܐܰܕܡܶܝܗ̇) und mit Weglassung des ܢ, z. B. ܐܶܚܰܘܶܟܘܢ *ich will euch zeigen*, an deren Richtigkeit aber *Lud. de Dieu* zweifelt.

*C. Imperativ mit Suffixis.*

2. *Sing. m.* ܓܠܝ unverändert mit *Suff. b.*

2. *Sing. f.* ܓܠܝ wird in ܓܠܝܝ verwandelt mit *Suff. b.*

2. *Plur. m.* ܓܠܘ geht in ܓܠܘܗ (und ܓܠܐܘ) über mit *Suff. b.*

2. *Plur. f.* ܓܠܝܝܢ nimmt an die Form ܓܠܝܢܐ *Suff. c.*

*Anm.* Die *Imperatt. Pa.* ܓܰܠܐ und *Aph.* ܐܰܓܠܐ erhalten in Verbindung mit der 3. oder 1. Person die *Suff.* des *Praet.*, z. B. ܐܰܣܝܳܗ̇ *heile sie*, und eben so im *Plur. m.* derselben Conjugationen. Im *Fem.* ist die parag. Form mit *Suff. c.* gewöhnlich. Vgl. oben 2.

*D. Infinitiv mit Suffixis.*

Im *Inf. Pe.* ܡܶܓܠܳܐ tritt an die Stelle des ܳܐ ein vocalloses ܝ mit *Suff. a.* 1., wodurch das ܝ *mobile* wird. Vor ܟܘܢ und ܟܝܢ fällt es jedoch wieder weg (s. oben 1.). *Lud. de Dieu* bezweifelt es p. 395 und behält es auch hier bei. Bei den *Infinn.* der übrigen Conjugationen wird wie bei dem regelmässigen *Verbo* verfahren. Vgl. §. 36. *D.*

*E. Participium mit Suffixis.*
(Vgl. §. 20, p. 39 und §. 36. *E.*)

| *Passivum.* Plur. | *Passivum.* Sing. | *Activum.* Plur. | *Activum.* Sing. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ܩܛܝܠܝܬܘܢ | ܩܛܝܠܬ | ܩܛܠܝܬܘܢ | ܩܛܠܬ | *m.* | 2. |
| ܩܛܝܠܝܬܝܢ | ܩܛܝܠܬܝ | ܩܛܠܝܬܝܢ | ܩܛܠܬܝ | *f.* | |
| ܩܛܝܠܝܢܢ | ܩܛܝܠܐ ܐܢܐ | ܩܛܠܝܢܢ | ܩܛܠܐ ܐܢܐ | *m.* | 1. |
| | ܩܛܝܠܬܐ ܐܢܐ | | ܩܛܠܬܐ ܐܢܐ | *f.* | |

Eben so werden mit Beibehaltung der charakteristischen Vocale die *Participia* der übrigen Conjugationen flectirt, z. B. *Pa. act.* ܡܨܠܝܬܘܢ *ihr betet; Aph.* ܡܘܕܝܢܢ *wir danken; Ethpe.* ܡܬܗܦܟܝܢܢ *wir kehren um.*

*Besondere Bemerkung.*

*Verba* der Form ܒܝܐ *trösten* (s. p. 45), verlieren nirgends bei hinzutretenden Suff. den 3. Stammbuchstaben ܐ, werfen aber dessen Vocal auf den mittelsten Stammbuchstaben zurück, wo derselbe nach §. 36 leer stehen sollte, z. B. *Praet.* 3. *Sing. m.* ܒܝܐܗ, ܒܝܐܢܝ; 3. *Pl. m.* ܒܝܐܘܗ, ܒܝܐܘܢܝ; *f.* ܒܝܐܬܗ; ܒܝܐܬܗܘܢ; *Fut.* 3. *Sing. m.* ܢܒܝܐܗ, ܢܒܝܐܢܝ; *Imp.* 2. *Sing. m.* ܒܝܐܝܗ, ܒܝܐܝܗܘܢ; *f.* ܒܝܐܝܗ, ܒܝܐܝܗܘܢ; 2. *Pl. m.* ܒܝܐܘܢܝ; *f.* ܒܝܐܝܢܝ, ܒܝܐܝܗܝ.

**Verba ל״א**

| Eigentliche Form. | | Sing. 1. c. | 2. m. | 2. f. |
|---|---|---|---|---|
| *Praet. Sing. 3. m.* | *Pe.* ܩܪܐ | ܩܪܢܝ | ܩܪܟ | ܩܪܟܝ |
| | *Pa.* ܫܘܝ | ܫܘܝܢܝ | ܫܘܝܟ | ܫܘܝܟܝ |
| *3. f.* | *Pe.* ܩܪܬ | ܩܪܬܢܝ | ܩܪܬܟ | ܩܪܬܟܝ |
| | *Pa.* ܓܣܝܬ | ܓܣܝܬܢܝ | ܓܣܝܬܟ | ܓܣܝܬܟܝ |
| *1. c.* | ܩܪܝܬ | * | ܩܪܝܬܟ | ܩܪܝܬܟܝ |
| *Plur. 3. m.* | *Peal.* ܩܪܘ | ܩܪܘܢܝ<br>ܩܪܐܘܢܝ | ܩܪܘܟ<br>ܩܪܐܘܟ | ܩܪܘܟܝ<br>ܩܪܐܘܟܝ |
| | *Paël.* ܓܣܘ | ܓܣܘܢܝ | ܓܣܘܟ | ܓܣܘܟܝ |
| *3. f.* | ܩܪܝ<br>ܩܪܝܢ | ܩܪܝܢܝ<br>ܩܪܝܢܢܝ | ܩܪܝܟ<br>ܩܪܝܢܟ | ܩܪܝܟܝ<br>ܩܪܝܢܟܝ |
| *Infin.* | ܡܩܪܐ | ܡܩܪܝܢܝ | ܡܩܪܝܟ | ܡܩܪܝܟܝ |
| *Imp. 2. m.* | *Pe.* ܩܪܝ | ܩܪܝܢܝ | * | * |
| | *Pa.* ܩܪܐ | ܩܪܢܝ | | |
| *2. f.* | ܩܪܝ | ܩܪܝܢܝ<br>ܩܪܝܢܢܝ | * | * |
| *Plur. 2. m.* | ܩܪܘ | ܩܪܘܢܝ<br>ܩܪܐܘܢܝ | * | * |
| *2. f.* | ܩܪܝܢ | ܩܪܝܢܢܝ | * | * |
| *Futur. 3. m.* | ܢܩܪܐ | ܢܩܪܝܢܝ | ܢܩܪܝܟ | ܢܩܪܝܟܝ |

— *mit Suffixis.*

| 3. m. | 3. f. | Plur. 1. c. | 2. m. | 2. f. |
|---|---|---|---|---|
| ܦܪܝܗܝ<br>ܫܘܡܗ | ܦܪܗ<br>ܫܘܡܗ | ܦܪܢ<br>ܫܘܡܢ | ܦܪܟ<br>ܫܘܡܟ | ܦܪܟܝ<br>ܫܘܡܟܝ |
| ܦܪܬܗ<br>ܢܡܣܬܗ | ܦܪܬܗ<br>ܢܡܣܬܗ | ܦܪܬܢ<br>ܢܡܣܬܢ | ܦܪܬܟ<br>ܢܡܣܬܟ | ܦܪܬܟܝ<br>ܢܡܣܬܟܝ |
| ܦܪܡܬܗ | ܦܪܡܬܗ | * | ܦܪܡܬܟ | ܦܪܡܬܟܝ |
| ܦܪܘܘܗܝ<br>ܦܪܐܘܗܝ<br>ܢܫܡܘܗܝ | ܦܪܘܘܗ<br>ܦܪܐܘܗ<br>ܢܫܡܘܗ | ܦܪܘܘܢ<br>ܦܪܐܘܢ<br>ܢܫܡܘܢ | ܦܪܘܘܟ<br>ܦܪܐܘܟ<br>ܢܫܡܘܟ | ܦܪܘܘܟܝ<br>ܦܪܐܘܟܝ<br>ܢܫܡܘܟܝ |
| ܦܬܡܝܗܝ<br>ܦܬܡܠܝܗܝ | ܦܬܡܗ<br>ܦܬܡܠܗ | ܦܬܡܢ<br>ܦܬܡܠܢ | ܦܬܡܟ<br>ܦܬܡܠܟ | ܦܬܡܟܝ<br>ܦܬܡܠܟܝ |
| ܬܦܪܡܗ | ܬܦܪܡܗ | ܬܦܪܢ | ܬܦܪܟ<br>ܬܦܪܡܟ | ܬܦܪܟܝ<br>ܬܦܪܡܟܝ |
| ܦܪܡܘܗܝ<br>ܦܪܝܗܝ | ܦܪܡܗ<br>ܦܪܗ | ܦܪܢ<br>ܦܪܢ | * | * |
| ܦܪܡܘܗܝ | ܦܪܡܗ | ܦܪܢ<br>ܦܪܡܠܢ | * | * |
| ܦܪܘܘܗܝ<br>ܦܪܐܘܗܝ | ܦܪܘܘܗ<br>ܦܪܐܘܗ | ܦܪܘܘܢ<br>ܦܪܐܘܢ | * | * |
| ܚܟܡܠܝܗܝ | ܚܟܡܠܗ | ܚܟܡܠܢ | * | * |
| ܠܦܪܡܘܗܝ | ܠܦܪܡܗ | ܠܦܪܢ | ܠܦܪܡܟ | ܠܦܪܡܟܝ |

## §. 38.

### *Hülfsverba oder Verba Substantiva.*

1. Im Syrischen giebt es zwei Hülfsverba (*Verba Substantiva*), von denen das eine ܗܘܐ *sein*, welches sich im Hebräischen noch im aoristischen *Vau* (*Vau convers.*) erhalten hat, zur Bildung der fehlenden *Tempora* und *Modi* gebraucht wird (s. §. 18, 4. Anm.), das andere aber eigentlich ein *Nomen* ܝܬ (*essentia* = יֵשׁ) mit prosthet. *Olaph* ܐܝܬ das Hülfsverbum *sein* ersetzt. Ersteres gehört zu den ܠܘ, deren Flexion es auch folgt, wobei noch besonders zu merken, dass in Verbindung desselben mit dem *Part.*, *Praet.* und *Fut.* das ܗ (mit *Lin. occult.*) in der Aussprache verloren geht, was auch dann der Fall ist, wenn es blos einen emphat. Zusatz bildet, z. B. ܫܪܝ ܗܘܐ *er hat angefangen*. Ueber die Bildung des *Fut.* ܢܗܘܐ und ܬܗܘܐ s. §. 35, 2. *c.*

Die Flexion von ܐܝܬ mit Pluralsuffixen des *Nomen* ist folgende:

| *Plur.* | | | *Sing.* | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| *F.* | *C.* | *M.* | *F.* | *C.* | *M.* | |
| | ܐܝܬܝܢ (*wir sind*) | | | ܐܝܬܝ (*ich bin*) | | 1. |
| ܐܝܬܝܟܝܢ | (*ihr seid*) | ܐܝܬܝܟܘܢ | ܐܝܬܝܟܝ | (*du bist*) | ܐܝܬܝܟ | 2. |
| ܐܝܬܝܗܝܢ | (*sie sind*) | ܐܝܬܝܗܘܢ | ܐܝܬܝܗ | (*er, sie ist*) | ܐܝܬܘܗܝ | 3. |

2. In Verbindung mit ܠܐ entsteht das negative ܠܝܬ (= אֵין) nach derselben Flexion, z. B. ܠܝܬܝ *ich bin nicht*, und mit folgendem ܗܘܐ zusammengesetzt wird das *Imperf.* gebildet, z. B. ܐܝܬ ܗܘܐ oder ܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ *er war*, welches auch durch ܗܘܐ ܗܘܐ ausgedrückt werden kann. Das verdoppelte *Praet.* ܗܘܐ bezeichnet das *Plusquamperf.*, z. B. ܗܘܝܬ ܗܘܝܬ *ich war gewesen*.

# Drittes Kapitel.

## *Vom Nomen.*

---

### §. 39.

#### *Von der Ableitung der Nomina.*

1. Die *Nomina* sind wie im Hebräischen und Chaldäischen theils *primitive*, theils *abgeleitete*, theils wiewohl seltener *zusammengesetzte*. Zu den *primitiven* gehören ein- und zweisylbige *Nomina*, welche Thiere, Pflanzen, Metalle, Zahlen, Glieder des thierischen Körpers u. s. w. bezeichnen (s. *Gesenius* Lehrgeb. p. 478 ff.), und werden, insofern sie mit den einfachen Verbalformen ohne weitere Bildungsbuchstaben übereinstimmen, immer als solche an der Natur des damit bezeichneten Gegenstandes erkannt, z. B. ܒܣܪ *Fleisch*, ܕܗܒ *Gold*, ܣܐܡ *Silber*. Die *abgeleiteten*, bei weitem die Mehrzahl, werden theils von *Verbis* (*Verbalia*), theils von *Nominibus* (*Denominativa*) gebildet.

2. Die Ableitung der *Nomina* wird bewirkt *a*) ohne alle Veränderung des Wortstammes, z. B. ܡܠܟ *Rath* v. ܡܠܟ *rathen;* ܐܒܠ *Trauer* v. ܐܒܠ *betrauern;* oder durch blosse Veränderung der Vocale, z. B. ܡܠܟ *König,* ܐܣܘܪ *Fessel; b*) durch Weglassung eines Stammbuchstaben, z. B. ܫܢܬܐ *Schlaf* v. ܢܘܡ; ܝܨܦܬܐ *Sorge* v. ܝܨܦ; ܠܒܐ *Herz* v. ܠܒܒ, vorzüglich aber *c*) durch Hinzufügung eines Bildungsbuchstaben oder ganzer Sylben. Solche Buchstaben sind zu Anfang eines Wortes ܐ, ܡ, ܝ, ܢ, ܬ; in der Mitte ܬ und ܘ; am Ende ܐ, ܝ, ܢ. Auch finden sich wohl in einem und demselben *Nomen* mehrere dieser Bildungsbuchstaben zugleich, z. B.

ܬܠܡܝܕ *Schüler*, ܫܘܠܛܢܐ *Herrschaft*, ܡܪܚܡܢܘܬܐ *Mitleid*, ܫܠܗܒܝܬܐ *Flamme*.

## §. 40.

### *Nomina derivata des Verbi.*

Die *Nomina verbalia* schliessen sich entweder an das *Participium*, und bezeichnen das *Subject* oder *Object* der Handlung (*Concreta*), oder an den *Infinitiv* und erhalten die Bedeutung der *Handlung* oder *Eigenschaft* selbst (*Abstracta*). Bei der Bildung dieser *Nomina* werden aber häufig seltene nicht mehr vorkommende Formen der *Infinitivi* und *Participia* gewählt. Eine Uebersicht der gesammten Bildung geben folgende Tabellen:

# Tabellarische Uebersicht

der Nomina derivata des regelmässigen und unregelmässigen Verbi.

## *I. Participialformen*

### *A.* des Peal.

*a.* Einfache, aber ungewöhnliche Participialformen desselben, meist Adjectiva.

| | | |
|---|---|---|
| *Stat. abs.* | ܩܛܝܠ | ܩܛܝܠ |
| - *emph.* | ܩܛܝܠܐ | ܩܛܝܠܐ |
| | ܓܒܪ Mann. | ܣܟܠܐ thöricht. |
| | ܚܒܪ Genosse. | ܒܪܝܐ ländlich. |
| | ܓܪܒܐ aussätzig. | ܟܪܝܗ krank. |
| | ܥܘ u. ܥܥ | ܠܝ |
| | ܟܡܝܪܐ traurig. | ܕܟܝܐ rein. |

ܠܐ u. ܥܥ

| | |
|---|---|
| ܫܘܐ, ܫܘܝܐ gleich. | ܩܫܝܐ hart. |
| | ܛܡܐܐ unrein; ܣܓܝ viel. |

Hiervon sind abzuleiten *Abstracta* wie ܩܫܝܘܬܐ Härte; ܣܓܝܐܘܬܐ Menge.

## b. Gewöhnliche Participialformen des Peal.

| α. active. | β. passive. | |
|---|---|---|
| Stat. abs. ܩܳܛܶܠ<br>- emph. ܩܳܛܠܳܐ | ܩܛܺܝܠ<br>ܩܛܺܝܠܳܐ | ܩܰܛܺܝܠ<br>ܩܰܛܺܝܠܳܐ |
| ܣܳܗܶܕ Zeuge. | ܚܠܺܝܡ gesund. | ܙܰܕܺܝܩ gerecht. |
| ܦܐ | ܦܝ | ܦܐ |
| ܐܽܘܟܳܡ schwarz. | ܝܗܺܝܒܳܐ gegeben. | ܐܰܓܺܝܪܳܐ Söldner. |
| ܦܝ | ܥܘ u. ܥܝ | ܦܝ |
| ܝܳܬܒܳܐ Einwohner. | ܠܺܝܛ verflucht.<br>ܢܺܝܚܳܐ sanft.<br>ܥܘܺܝܪ blind. | ܝܰܒܺܝܫܳܐ trocken. |
| ܦܢ | ܥܥ | ܦܢ |
| ܢܳܩܕܳܐ Hirt. | ܝܺܕܺܝܥܳܐ berühmt.<br>ܚܺܐܪܳܐ frei. | ܢܰܓܺܝܪܳܐ langmüthig. |
| ܥܘ u. ܥܝ | ܠܐ | ܥܥ |
| ܥܳܝܛܳܐ schmähend. | ܟܣܶܐ verborgen. | ܚܰܒܺܝܒܳܐ geliebt.<br>ܙܥܽܘܪܳܐ wenig. |
| ܠܐ | ܥܐ u. ܠܐ | |
| ܪܳܥܝܳܐ Hirt.<br>ܫܳܪܽܘܝܳܐ Wirth. | ܢܐܶܐ m. ܢܳܐܝܳܐ f. schön. | |
| ܦܐ u. ܠܐ | ܦܢ u. ܠܐ | |
| ܐܳܣܝܳܐ Arzt. | | |
| ܥܐ u. ܠܐ | | |
| ܢܳܐܶܐ schön. | | |

ܢܒܺܝܳܐ Prophet. ܢܒܺܝܬܳܐ Prophetin.

Hierher gehören auch *Abstracta* wie ܐܳܣܝܽܘܬܳܐ Heilung; ܝܕܺܝܥܽܘܬܳܐ Bekanntmachung; ܚܺܐܪܽܘܬܳܐ Freiheit. ܙܰܕܺܝܩܽܘ u. ܙܰܕܺܝܩܽܘܬܳܐ Gerechtigkeit; ܝܰܒܺܝܫܽܘܬܳܐ Trockenheit.

### c. Mit unveränderlichen Vocalen.

*Stat. abs.* [Syriac] [Syriac] [Syriac] [Syriac] [Syriac] u. auf [Syriac]
- *emph.* [Syriac] [Syriac] [Syriac] [Syriac] [Syriac] [Syriac]

[Syriac] Pflügen. [Syriac] schwach. [Syriac] klein. [Syriac] Pöbel. [Syriac] Lästerer. [Syriac] Säemann. (Farben.) [Syriac] roth. [Syriac] Freund.

[Syriac]: [Syriac] Zimmermann. — [Syriac]: [Syriac] Prediger. — [Syriac]: [Syriac] Hämmerer. — [Syriac]: [Syriac] Besitzer. [Syriac] schwarz.

[Syriac] u. [Syriac]: [Syriac] Verschwender. [Syriac] Richter. — [Syriac]: [Syriac] feucht. — [Syriac] u. [Syriac]: [Syriac] Geber. [Syriac] sterblich. — [Syriac] u. [Syriac]: [Syriac] glücklich.

[Syriac]: [Syriac] Kämpfer. [Syriac] Redner. — [Syriac] u. [Syriac]: [Syriac] Verwüster. — [Syriac]: [Syriac] Barbier. [Syriac] Kundschafter. — [Syriac]: [Syriac] Scheidebrief. [Syriac] Spalte.

[Syriac] u. [Syriac]: [Syriac] Seher. [Syriac] ruhig. — [Syriac]: [Syriac] Jüngling. — [Syriac] u. [Syriac]: [Syriac] Schöpfer. [Syriac] Spötter.

[Syriac] u. [Syriac]: [Syriac] traurig.

[Syriac] u. [Syriac]: [Syriac] Bäcker.

Davon werden *Abstracta* gebildet wie [Syriac] Verwerfung; [Syriac] Wenigkeit; [Syriac] Zerschlagen; [Syriac] Bereicherung, u. a. m.

## *B. Participialformen*

### *a*) der übrigen activen Conjugationen.

**Paël.**

gew. u. auf ܢܵܐ u. ܡܩܰܛܠܳܢܳܐ

ܡܕܰܒܪܳܢܳܐ Führer.
ܡܣܰܟܢܳܐ arm.

ܦܐ

ܡܠܰܦܢܳܐ Lehrer.

ܦܝ

ܡܫܰܢܩܳܢܳܐ Folterer.

ܥܘ u. ܥܝ

ܡܙܰܘܓܳܐ verbunden.
ܡܪܰܘܡܳܐ hoch.

ܠܝ u. ܠܐ

ܡܫܰܓܫܳܢܳܐ aufrührerisch.
ܡܕܰܒܪܳܢܳܐ Führer.

ܦܐ u. ܠܐ

ܡܐܰܣܝܳܢܳܐ Arzt.

ܥܐ u. ܠܐ

ܡܒܰܝܳܐܳܢܳܐ Tröster.

**Aphel.**

gew. u. ܡܰܩܛܶܠ, ܡܰܩܛܠܽܘܬ

ܡܰܥܡܪܳܐ Wohnung.
ܡܰܠܩܛܳܐ Zange.
ܡܰܬܩܠܳܐ Anstoss.

ܦܐ

ܡܗܰܝܡܢܳܐ wahrhaftig.

ܦܝ

ܡܰܘܒܫ verzweifelnd.

ܥܐ

ܡܰܚܣܪܳܐ schädlich.

ܥܘ u. ܥܝ

ܡܪܺܝܡ hoch.

ܠܝ u. ܠܐ

ܡܰܕܢܚܳܐ Warte.
ܡܰܓܠܳܐ Sichel.

ܦܝ u. ܠܐ

ܡܰܘܕܝܳܢܳܐ Bekenner.

**Schaphel.**

gew. u. ܡܫܰܩܛܶܠ

ܡܫܰܬܪܳܐ reich.
ܡܫܰܥܒܕܳܐ Sclave.
ܡܫܰܚܠܦܳܐ wechselnd.

ܦܝ

ܡܫܰܘܙܒܳܢܳܐ Befreier.

ܠܝ u. ܠܐ

ܡܫܰܒܗܪܳܢܳܐ stolz.

*Part. Pass.*

ܡܫܰܡܠܰܝ vollendet.

Hiervon sind abzuleiten *Abstracta* wie ܡܕܰܒܪܳܢܘܬܳܐ Leitung; ܡܰܠܦܳܢܘܬܳܐ Lehre; ܡܐܰܣܝܳܢܘܬܳܐ Heilung; ܡܫܰܬܪܘܬܳܐ Ueberfluss, u. a. m.

### *b*) der passiven Conjugationen.

| *Ethpeel.* | *Ethpaal.* | *Eschtaphal.* |
|---|---|---|
| gew. u. auf [illegible], [illegible] | gew. u. auf [illegible], [illegible] | gew. u. auf [illegible], [illegible] |
| [illegible] u. [illegible] | [illegible] geronnen. | [illegible] u. [illegible] |
| [illegible] beredt. | [illegible] | [illegible] voll. |
| | [illegible] berühmt. | |
| | [illegible] | |
| | [illegible] beredt. | |

### C. *Participialformen der seltenern Conjugationen.*

| *Palel.* | *Pealel.* | *Paiel.* |
|---|---|---|
| gew. u. [illegible] | gew. u. [illegible] | gew. u. [illegible] |
| [illegible] Kirchenschatzmeister. | [illegible] unversehrt. | [illegible] Thierarzt. |

| *Parel.* | *Taphel.* | *Quadrilitera.* |
|---|---|---|
| gew. u. [illegible] | gew. u. [illegible] | [illegible] Ankläger. |
| [illegible] Krug. | [illegible] Ausleger. | |
| [illegible] schnell. | [illegible] Schüler. | |

## II. Infinitivformen.

### A. des Peal.

#### a. Einfachste Infinitivformen — Segolatformen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Stat. abs.* | ܩܛܠ | ܩܛܠ | ܩܛܠ |
| - *emph.* | ܩܛܠܐ | ܩܛܠܐ | ܩܘܛܠܐ |
| | ܢܦܫܐ Seele. | ܡܛܪܐ Regen. | ܩܘܕܫܐ Heiligkeit. |
| | ܠܚܡܐ Brot. | ܨܦܪܐ Morgen. | ܒܘܪܟܐ Knie. |

| ܦܥ | ܦܐ | ܦܐ |
|---|---|---|
| ܩܢܝܐ Schilfgras. | ܐܡܪܐ Lamm. | ܐܘܪܚܐ Weg. |
| ܝܘܪܩܐ Gemüse. | | |
| ܛܠܝܐ Kind. | | |

ܦܥ

ܙܗܝܠܬܐ Aemsigkeit (f. ܙܗܝܠܘܬܐ).

| ܥܘ u. ܥܝ | ܥܘ u. ܥܝ | ܥܘ u. ܥܝ |
|---|---|---|
| ܡܘܬܐ Tod. | ܫܠܡܐ Friede. | ܛܘܒܐ Güte. |
| ܢܝܪܐ Joch. | ܕܝܪܐ Wohnung. | ܣܘܦܐ Ende. |

| ܠܐ u. ܠܝ | ܠܐ u. ܠܝ |
|---|---|
| ܚܕܘܐ Freude. | ܫܠܝܐ Ruhe. |

| ܥܥ | ܥܥ | ܥܥ |
|---|---|---|
| ܓܙܐ Schatz. | ܠܒܐ Herz. | ܩܘܪܐ Kälte. |

| ܠܐ u. ܥܐ | ܠܐ u. ܥܐ | ܠܐ u. ܦܥ |
|---|---|---|
| ܦܐܬܐ Gesicht. | ܠܐܘܬܐ Arbeit. | ܐܘܥܬܐ Angst. |

Seltener finden sich von einem Stamme alle drei Formen, wie ܚܒܠܐ Seil, ܚܒܠܐ Pest, ܚܘܒܠܐ Schuld; öfterer zwei: ܐܠܐ Eiche, ܐܠܐ Sturm (v. ܐܠ).

### *b. Infinitivformen mit unveränderlichen Vocalen.*

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| *Stat. abs.* | ܡܩܛܠ | ܡܩܛܠ | ܡܩܛܠ | ܡܩܛܠܘ |
| *- emph.* | ܡܩܛܠܐ | ܡܩܛܠܐ | ܡܩܛܠܢܐ | ܡܩܛܠܘܬܐ |

ܡܪܥܝܬܐ Heerde. ܡܕܩܪܐ Stich. ܠܡܬܚܡܢܐ Ergreifen. ܫܛܝܘ Thorheit.
ܡܥܒܕܐ Werk. ܡܨܒܪܐ Nachlese. ܡܟܘܪܢܐ Verlobung. ܡܠܟܘܬܐ Königreich.

ܩܐ ܩܐ (u. ܠܐ) ܩܐ

ܐܣܪܐ Gürtel. ܐܝܠܠܬܐ Geheul. ܐܣܘܪܐ Fessel.

ܩܛ ܩܛ

ܐܫܒܘܪ Ruhm. ܡܫܠܡܢܘܬܐ Ueberlieferung.

ܟܐ ܟܐ

ܡܐܢܐ Gefäss. ܡܫܐܠܬܐ Frage.

ܟܘ u. ܟܛ ܟܘ u. ܟܛ ܟܘ u. ܟܛ ܟܘ u. ܟܛ

ܟܝܢܐ Natur. ܡܣܒܡܢܐ Wohlgeruch. ܦܩܝܥܐ Geschwätzigkeit. ܛܝܒܘܬܐ Gunst.
ܪܕܝܐ Fliessen. ܕܝܪܐ Wohnung.

ܠܐ u. ܟܛ ܠܐ u. ܟܛ ܠܐ u. ܟܛ

ܗܪܓܐ Nachdenken. ܡܛܝܬܐ Ankunft. ܙܢܝܘܬܐ Unzucht.
ܩܪܝܢܐ Lesen. ܡܠܝܘܬܐ Fülle. ܡܬܚܙܝܢܘܬܐ Erscheinung.
ܩܢܝܢܐ Besitz.

ܟܛ ܟܛ

ܢܝܚܐ Ruhe. ܬܘܟܠܢܐ Vertrauen.

ܠܐ u. ܩܛ ܠܐ u. ܩܝ ܠܐ u. ܟܐ

ܢܨܒܐ Sprössling. ܛܥܝܝܐ Irrthum. ܫܘܦܪܐ Zierde.

## B. Gewöhnliche Infinitivformen des Pe. u. der übrigen Conjugationen.

### Peal.

ܡܩܛܠ, ܡܩܛܠ,
ܡܩܛܠܘ

ܡܫܟܒܐ Bett.
ܡܕܒܪܐ Wüste.
ܡܬܩܠܐ Anstoss.

ܦܐ

ܡܐܡܪܐ Rede.

ܦܥ

ܡܕܥ Einsicht.

ܦܝ

ܡܦܘܚܐ Blasebalg.
ܡܦܩܢܐ Ausgang.

ܥܥ u. ܥܘ

ܡܫܡܥܬܐ Zuhören.

ܠܐ u. ܥܥ

ܡܡܠܐ Schöpfen.

ܠܐ u. ܦܐ

ܡܐܬܝܬܐ Ankunft.

### Paël.

gew. u. ܡܩܛܠܘ
oder ܡܩܛܠܘ

ܡܦܢܩܐ Schmeichelei.
ܡܥܕܪܢܐ Hülfe.
ܡܩܪܒܬܐ Kampf.

ܦܐ

ܡܙܒܢܘܬܐ Waare.

ܦܥ

ܡܣܟܠܬܐ Verzweiflung.

ܥܥ u. ܥܘ

ܡܛܢܦܬܐ Unrath.

ܠܐ u. ܥܥ

ܡܥܛܦܬܐ Mantel.

ܠܐ u. ܦܥ

ܡܘܪܝܬܐ Lehre.

### Aphel.

gew. u.
ܡܩܛܠܘ

ܡܚܫܒܬܐ Gedanke.
ܡܙܝܥܢܘܬܐ Erschütterung.

ܦܐ

ܡܘܒܕܢܘܬܐ Zerstörung.

ܦܥ

ܡܘܗܒܬܐ Geschenk.

ܦܝ

ܡܢܣܪܐ Säge.
ܡܦܣܪܐ Hacke.

ܠܐ (u. ܦܐ)

ܡܟܢܫܢܘܬܐ Versammlung.

ܦܥ u. ܠܐ

ܡܫܡܠܝܢܘܬܐ Vollendung.

### Schaphel.

gew. u.
ܡܫܩܛܠܘ

ܡܫܚܠܦܐ Veränderung.
ܡܫܥܒܕܢܘܬܐ Sclaverei.

ܦܐ

ܡܫܘܚܪܐ Verzug.

ܦܥ

ܡܫܘܙܒܐ Befreiung.

ܠܐ u. ܥܥ

ܡܫܟܠܠܐ Vollendung.

ܠܐ u. ܦܥ

ܡܫܘܕܝܐ Versprechung.

## C. Infinitivformen der seltenern Conjugationen.

### Palel u. Palpel.

ܡܙܗܪܪܐ Glanz.

ܥܥ u. ܥܘ

ܡܢܕܢܕܢܘܬܐ Bewegung.

ܥܘ

ܡܛܘܫܫܐ Besudelung.

### Pealel.

ܡܕܟܝܟܝܘܬܐ Unschuld.

### Pavel u. Paiel.

ܡܘܣܟܐ Wurm.

ܠܐ u. ܥܥ

ܡܟܣܝܢܘܬܐ Geheimniss.

### Pali.

ܡܬܡܗܢܐ Staunen.

### Parel.

ܡܫܪܗܒܘܬܐ Schnelligkeit.

### Pamel.

ܡܒܗܬܢܐ Schaam.

### Taphel.

ܡܬܠܡܕܐ Lehre.

## §. 41.

*Nomina denominativa.*

Hieher gehören:

1. *Nomina,* welche *a*) ohne Bildungszusätze von einem andern *Nomen* hergeleitet werden, mag dasselbe ein *Primitivum* oder *Derivat* eines *Verbi* sein, z. B. ܓܢܢܐ *Gärtner* v. ܓܢܬܐ *Garten;* ܡܠܚܐ *Schiffer* v. ܡܠܚܐ *Salz; b*) mit den Bildungszusätzen ܝܐ *m.,* ܝܬܐ *f.* (*Patronymica* oder *Gentilitia*), z. B. ܪܗܘܡܝܐ *Römer,* ܐܝܣܪܝܠܝܬܐ *Israelitin;* mit Wegwerfung der Sylbe ܘܣ bei Städtenamen, z. B. ܐܦܣܝܐ *ein Epheser* v. ܐܦܣܘܣ; oder *Femina abstracta* auf ܘܬܐ und ܝܘܬܐ, z. B. ܛܠܝܘܬܐ *Jugend* v. ܛܠܝܐ *Jüngling;* ܥܘܝܪܘܬܐ *Blindheit* v. ܥܘܝܪ *blind;* ܪܫܝܬܐ *Anfang* v. ܪܫܐ *Haupt. c*) *Diminutiva* mit dem *Nomen* angefügten ܘܢ, oder ܘܣ *m.* und ܘܢܝܬܐ *f.,* z. B. ܒܪܘܢܐ *Söhnchen* von ܒܪܐ; ܐܚܘܢܐ *Brüderchen* v. ܐܚܐ; ܙܓܘܢܐ *eine kleine Schelle* v. ܙܓܐ; ܟܠܒܘܣܐ *junger Hund* v. ܟܠܒܐ; ܒܪܬܘܢܝܬܐ *Töchterchen* v. ܒܪܬܐ; ܓܢܬܘܢܝܬܐ *Gärtchen* v. ܓܢܬܐ. Zugleich finden sich beide Formen neben einander, z. B. ܓܒܪܘܢܐ und ܓܒܪܘܣܐ *Männchen* v. ܓܒܪܐ. Auch werden von *Compositis* zuweilen *Diminutiva* gebildet, wie ܒܪܢܫܘܢܐ *Männchen* v. ܒܪܢܫܐ und mit doppelter Bezeichnung ܓܒܪܘܣܘܢܐ *kleines Männchen;* ܒܪܬܘܢܬܘܢܝܬܐ *kleines Töchterchen.*

*Anm. Amira* erwähnt p. 145 eine Form mit verdoppeltem dritten Stammbuchstaben, zwischen welchem ܘ eingeschaltet wird, z. B. ܟܢܫܘܫܐ *kleine Sammlung* v. ܟܢܫܐ.

2. *Adjectiva,* welche gebildet werden *a*) durch Annahme von ܢܐ *m.* und ܢܝܬܐ *f.,* z. B. ܪܘܚܢܐ *m.,* ܪܘܚܢܝܬܐ *f. geistig v.* ܪܘܚܐ; *b*) von ܝܐ *m.,* ܝܬܐ *f.,* z. B. ܦܓܪܢܝܐ *m.,* ܦܓܪܢܝܬܐ *f. körperlich* v. ܦܓܪܐ; Ordinalzahlen (s. §. 50, 3),

z. B. ܬܠܝܬܝܐ *der dritte* v. ܬܠܝܬܐ; *c*) von ܢܫܐ *m.*, ܢܫܬܐ *f.*, z. B. ܪܘܚܢܝܐ *m.*, ܪܘܚܢܝܬܐ *f.*

*Anm.* Zu *a.* und *c.* bemerkt *Amira* p. 106, dass letztere mehr bei metaphorischen Uebertragungen gebraucht werde, giebt jedoch auch die Verwechselung beider Formen zu.

## §. 42.

### *Nomina composita und exotica.*

Im Syrischen ist die Wortbildung durch Zusammensetzung häufiger als in den übrigen semitischen Dialekten (s. *Michaelis Gramm. Syr.* p. 151 und *Lud. de Dieu* p. 73. 74). Die Wörter, deren sich die Sprache am meisten dabei bedient, sind: ܒܪ *Sohn*, z. B. ܒܪܢܫܐ *Mensch;* ܒܥܠ *Herr*, z. B. ܒܥܠܕܒܒܐ *Feind;* ܪܒ *viel*, z. B. ܪܒ ܒܝܬܐ *Haushalter;* ܪܫ *Haupt*, z. B. ܪܫܥܠܠܬܐ *Erstlinge*; ܒܝܬܐ *Haus*, z. B. ܒܝܬ ܡܥܫܐ *Scheuer*; zuweilen ܐܟܠ *essend*, z. B. ܐܟܠܩܪܨܐ *Verleumder* u. a. m. Bei der Verwandlung des concreten Begriffs in den abstracten wird entweder nur der letzte Theil der Zusammensetzung berücksichtigt, z. B. ܒܥܠܕܒܒܘܬܐ *Feindschaft*, oder beide Theile in das *Fem.* abgewandelt, z. B. ܪܒܬ ܒܝܬܘܬܐ *Haushaltung*. Ueber die Pluralflexion dieser *Nomina* s. §. 44.

*Anm.* Eine besondere Gewandtheit der Sprache giebt sich in der Uebertragung besonders griechischer *Composita* zu erkennen. Hierzu reicht fast durchgehends die Zerlegung in ihre Bestandtheile und die Verbindung derselben im Genitivverhältnisse aus. (Vgl. *Synt.* §. 81, Anhang.). Als *concrete* Begriffe mögen hier angeführt werden: ܬܪܝܨ ܫܘܒܚܐ ὀρθόδοξος; ܝܠܕܬ ܐܠܗܐ θεότοκος; ܡܙܒܢܝ ܟܬܒܐ βιβλιοπῶλαι; ܚܫܫܝ ܐܠܗܐ θεοπασχῖται. (Vgl. noch *II Tim.* 3, 2. 3; *Act.* 7, 51.) Die eine *Gemeinschaft* bezeichnenden concreten *Composita* (= σύν) werden durch ܫܘܬܦܐ *m.* (*Genosse*), ܫܘܬܦܬܐ *f.*, seltener durch ܐܚܐ *Bruder* wiedergegeben, z. B. ܐܚܐ ܕܫܘܬܦܘܬܐ συμφυγάδες; die eine *Allgemeinheit* ausdrückenden (= παντο) durch ein nachgesetztes ܟܠ, z. B.

ܐܚܝܕ ܟܠ παντοκράτωρ; ܡܨܐ ܟܠ παντοδύναμος; die *Mannigfaltigkeit* (= πολύ) wird bezeichnet durch ܣܓܝ, z. B. ܣܓܝ ܛܘܒܢܐ πολύμακαρ; ܣܓܝ ܕܡܝܐ πολύτιμος (Joh. 12, 3.); ܣܓܝܐܬ ܓܘܢܐ (ἡ) πολυποίκιλος. Ueber Zusammensetzungen etwas allgemeinerer Art vgl. *Act.* 10, 34. 23, 23. *I Cor.* 6, 9. — Dasselbe gilt von abstracten Begriffen, z. B. ܡܡܠܠܘܬ ܫܪܒܬܐ γενεαλογία; ܡܡܠܠܘܬ ܐܠܗܘܬܐ θεολογία; ܬܢܝܢ ܢܡܘܣܐ δευτερονόμιον; ܫܬܬ ܝܘܡܝܢ ἑξαήμερον; ܙܥܘܪܘܬ ܗܝܡܢܘܬܐ ὀλιγοπιστία; ܬܪܝܨܘܬ ܫܘܒܚܐ ὀρθοδοξία (vgl. noch *Matth.* 19, 8. *Ephes.* 4, 2. *Col.* 1, 11; 3, 12.). Zusammensetzungen mit ἡμι liegen vor in ܦܠܓܘܬ ܐܣܦܝܪܐ ἡμισφαίριον; mit μέσος in ܦܠܓܗ ܕܝܘܡܐ oder ܡܨܥܬ ܝܘܡܐ μεσημβρία (vgl. noch *Marc.* 13, 35. *Apoc.* 19, 17.); Himmelsgegenden in ܡܕܢܚ ܓܪܒܝܐ und umgestellt ܓܪܒܝ ܡܕܢܚ *Nordost.* Negative *Nomina* werden ausgedrückt durch vorgesetztes ܠܐ, z. B. ܠܐ ܝܕܥܬܐ *Unwissenheit;* ܠܐ ܝܨܝܦܘܬܐ *Sorglosigkeit;* ܠܐ ܡܛܟܣܘܬܐ *Unordnung* (ἀταξία) (vgl. *Matth.* 13, 58. 17, 20.); durch ܠܐ ܕ den Gegenstand ganz negirend und seiner Beschaffenheit entfremdend, z. B. ܠܐ ܕܥܡ οὐκ ἔθνος (= לֹא עָם) *nichts weniger als dies;* durch negirende Umschreibung, z. B. ܚܣܝܪܘܬ ܚܘܒܐ *Mangel an Liebe* (ἀστοργία). Eben dies gilt von Adjectiven und Adverbien. Vgl. *Agrell Supplem.* p. 78 ff.

2. Auch haben die Syrer viele griechische Wörter in ihre Sprache aufgenommen, und denselben entweder eine syrische Endung gegeben, oder die griechische Form mehr oder weniger beibehalten. Beispiele sind: ܐܓܝܐ ἁγία; ܐܘܢܓܠܝܘܢ εὐαγγέλιον; ܐܝܣܓܘܓܐ εἰσαγωγή; ܦܘܪܓܐ und ܦܘܪܓܘܣ πύργος; ܓܐܘܡܛܪܝܐ γεωμετρία; ܗܓܡܘܢܐ ἡγεμών; ܐܣܘܛܘܬܐ ἀσωτεία; ܐܣܘܛܐܝܬ ἀσώτως; ܡܠܠܘܢ μᾶλλον; ܡܐܬܡܛܐ μαθήματα u. a. m. (Einige Eigenthümlichkeiten bei der Bildung dieser Wörter s. §. 12, 5. und §. 44, Anm. 8.) Zur Zeit der Kreuzzüge nahmen die Syrer auch Wörter aus den abendländischen Sprachen auf, z. B. ܦܪܢܓܝܐ *Franci,* ܐܠܡܢܝ *Allemagne,* ܐܢܓܠܛܪܐ *Angleterre,* ܦܪܢܣ *Prince,* ܗܢܪܝ *Henri* u. a. m.

## §. 43.

### *Vom Genus der Nomina.*

Die Syrische Sprache kennt, wie die übrigen semitischen Dialekte, nur ein doppeltes Geschlecht, ***Masculinum*** und ***Femininum***, welches letztere theils an der ***Bedeutung***, theils an der ***Form*** erkannt wird.

1. Der Bedeutung nach wird das *Genus* nach denselben Regeln bestimmt, wie im Hebräischen.

*Masculina* sind nämlich die Namen der Männer, männlicher Aemter, der Völker, Berge, Monate und Flüsse; ***Feminina*** die Namen weiblicher Personen und Thiere, der Länder, Städte und Glieder des menschlichen und thierischen Körpers, welche doppelt vorhanden sind, wenn sie auch im *Plur.* Masculinarendung haben, z. B. ܪ̈ܶܓܠܶܝܢ *Füsse* von ܪܶܓܠ u. s. w.

2. Der Form nach charakterisiren sich die ***Feminina*** durch die Endsylben ܬ݂ (emph. ܬܳܐ), ܝ, ܘ; ܳܐ. Die erste dieser Endsylben, welche besonders zur Bildung der *Feminina* aus *Masculinis* dient, z. B. ܚܰܒܪܬܳܐ *Genossin* v. ܚܰܒܪܳ *m.* darf aber nicht mit einer gleichlautenden Endung der *Masculina* (*Status emphaticus* §. 45, 3), welche gemeiniglich als die noch allein gebräuchliche Masculinarform in Wörterbüchern angeführt ist, verwechselt werden. Zum Unterschiede von derselben findet sich daher auch dieser Femininform ebendaselbst die emphatische Endung derselben beigefügt, z. B. ܡܰܠܟܳܬ (*abs.*), ܡܰܠܟܬܳܐ (*emph.*). Die beiden folgenden Formen auf ܘ und ܝ sind aus der Apocope oder Abwerfung der Sylbe ܬܳܐ entstanden, z. B. ܛܰܒܘ *Güte* (ܛܰܒܘܬܳܐ), ܩܶܪܝ *Balken* (ܩܶܪܝܬܳܐ). Selten ist die letzte der angeführten Endungen auf ܳܐ, z. B. ܡܢܳܐ *Theil.*

*Anm.* 1. Die Feminalendung ܬ݂ findet sich auch durchgehends bei Adjectiven, z. B. ܛܳܒ *m.*, ܛܳܒܬܳܐ *f.*; endigen sich dieselben auf ܐ (deriv. von ܝܐ), so geht dasselbe in ܝ über und bildet ܝܬܳܐ,

z. B. ܢܗܝܐ *m.*, ܢܗܝܬܐ *f.* — *Gentilicia* und Zahladjectiva auf ܝ erhalten ܝܬܐ, z. B. ܐܘܪܗܝ *m.*, ܐܘܪܗܝܬܐ *f.* — *Masculina* sind *Nomina* auf ܬܐ, wenn das ܬ noch zu dem Radicalbuchstaben des *Nomen* gehört, z. B. ܩܫܬܐ *Bogen*, ܨܒܬܐ *Zierde*, ܙܝܬܐ *Olive*.

*Anm.* 2. Viele *Nomina* mit Masculinendung sind *Feminina* oder *Communia*, welche gemeiniglich im *Status emphat.* (§. 45, 3) aufgeführt werden, wie ܐܠܦܐ *Schiff*, ܐܘܪܚܐ *Weg*, ܐܠܥܐ *Rippe*, ܐܪܥܐ *Erde*, ܐܓܢܐ *Krug*, ܒܐܪܐ *Brunnen*, ܣܕܪܐ *Schlachtreihe*, ܙܩܐ *Schlauch*, ܣܝܦܐ *c. Schwert*, ܡܘܒܠܐ *Last*, ܟܟܪܐ *Talent* (Silbers), ܟܐܦܐ *Stein*, ܟܪܣܐ *Unterleib*, ܟܬܦܐ *Schulter*, ܠܫܢܐ *c. Zunge, Sprache*, ܢܦܫܐ *Seele*, ܢܘܪܐ *Feuer*, ܣܗܪܐ c. *Mond*, ܣܟܪܐ *Schild*, ܣܣܐ c. *Motte*, ܥܢܢܐ *Wolke*, ܥܢܦܐ *Zweig*, ܥܪܣܐ *Bett*, ܪܘܚܐ *c. Wind*, ܪܩܝܥܐ c. *Firmament*, ܫܝܘܠ *Unterwelt*, ܫܘܬܐ *Rost*, ܫܡܝܐ c. *Himmel*, ܫܩܐ *Schenkel*, ܫܡܫܐ c. *Sonne*, ܫܢܐ *Zahn*, ܫܘܫܢ *Lilie* u. a. — *Communia* sind ferner Namen der Thiere nach ihrem doppelten Geschlecht, wie ܚܡܪܐ *Esel*, ܓܡܠܐ *Kameel*; und die Cardinalzahlen von 20—100. — Griechische *Nomina* behalten ihr *Genus*, wie ܣܘܢܗܘܕܘܣ σύνοδος, ܕܝܐܬܝܩܐ διαθήκη. — Auch sind diejenigen im Allgemeinen als *Feminina* anzusehen, welche aus den *Feminn.* der Hebräer auf ה— übergetragen sind, so wie alle, die sich im *Stat. emph.* (§. 45, 3) auf ܬܐ endigen.

## §. 44.

### *Numerus der Nomina.*

Der *Numerus* ist im Syrischen ein doppelter, *Singular* und *Plural*, da die *vier* aus dem Hebräischen übernommenen Dualformen auf ܝܢ (ܬܪܝܢ *m. zween*, ܬܪܬܝܢ *f. zwo*, auch beide mit *Ribui* (§. 6) ܡܐܬܝܢ *200* und ܡܨܪܝܢ *Aegypten*) nicht als eine eigenthümliche Sprachbildung betrachtet werden können. Das *Gepaarte* (doppelte Glieder) wird gemeiniglich durch den *Plural*; das *Zwiefache* durch die beigefügte erwähnte Zahl *zwei* ausgedrückt.

Der *Plural* der *Masculina* wird durch die dem *Nomen abs. Sing.* angehängte Sylbe ܝܢ gebildet, z. B. ܛܘܪ̈ܝܢ *Berge* v. ܛܘܪ; der *Feminina* durch ܢ (statt ܬܐ), z. B. ܒܬܘܠܬܐ *Jungfrau*, *Plur.* ܒܬܘ̈ܠܢ.

*Anm.* 1. Auf ܝܢ endigen sich im *Plur.* die *Masc.* der *Derivv.* von ܐ" auf ܝܐ und ܝ, z. B. ܛܠܝܐ *Knabe*, *Pl.* ܛܠܝ̈ܝܢ; ܡܫܪܝ *Wohnung*, *Pl.* ܡܫܪ̈ܝܢ. — Die *Fem.* auf ܘ und ܬ erhalten ܘܢ, z. B. ܡܠܟܘܬ *Königreich*, *Pl.* ܡܠܟܘ̈ܢ; die auf ܝ aber ܝܢ, z. B. ܒܪܝ *Geschöpf*, *Pl.* ܒܪ̈ܝܢ. *Nomina* von *Verbis* ܥܥ setzen, wenn sie im *Plur.* die Verdoppelung der Stammbuchstaben wieder annehmen, unter den erstern der beiden gleichen Consonanten die *Lin. occult.*, z. B. ܝܡܡ̈ܝܢ v. ܝܡܐ *Meer*, ܥܡܡ̈ܝܢ v. ܥܡܐ *Volk*.

*Anm.* 2. *Masculina* bilden den *Plur.* als *Feminina*. Hieher gehören: ܐܣܝܐ *Arzt*, *Pl.* ܐܣܘ̈ܬ; ܐܘܪܝܐ *Krippe*, *Pl.* ܐܘܪܘ̈ܬܐ; ܐܪܝܐ *Löwe*, *Pl.* ܐܪܝܘ̈ܬܐ; ܐܬܪ *Ort*, *Pl.* ܐܬܪܘ̈ܬܐ; ܚܘܝܐ *Schlange*, *Pl.* ܚܘܘ̈ܬܐ; ܢܩܥܐ *Schlupfwinkel*, *Pl.* ܢܩ̈ܥܬܐ; ܟܘܕܢܐ *Maulesel*, *Pl.* ܟܘܕܢܘ̈ܬܐ; ܟܘܪܣܝܐ *Thron*, *Pl.* ܟܘܪܣܘ̈ܬܐ; ܟܢܬܐ *Genosse*, *Pl.* ܟܢܘ̈ܬܐ; ܠܠܝܐ *Nacht*, *Pl.* ܠܠܝܘ̈ܬܐ; ܗܕܡܐ *Glied*, *Pl.* ܗܕܡܘ̈ܬܐ; ܪܥܝܐ *Hirt*, *Pl.* (als *Partic.* ܪܥ̈ܝܢ) ܪܥܘ̈ܬܐ; ܡܫܩܝܐ *Mundschenk*, *Pl.* ܡܫܩܝܘ̈ܬܐ u. a. Vgl. *Agrell Comment. de varietate generis et numeri* p. 68, und über den *Stat. abs.* und *emph.*, deren Form und Gebrauch §. 45, 1 und 3.

*Anm.* 3. *Feminina* bilden den *Plural* als *Masculina*, und zwar *a*) mit Wegwerfung der Feminalendung des *Sing. emph.* (s. §. 45, 3) ܬܐ. Hieher gehören: ܐܡܬܐ *Elle* ܐܡ̈ܝܢ; (ܐܢܬܬܐ *Frau* ܢܫ̈ܐ); ܐܫܝܬܐ *Wand* ܐܫ̈ܝܢ; ܒܝܥܬܐ *Ei* ܒܝ̈ܥܐ; ܓܢܬܐ *Garten* ܓܢ̈ܐ; ܓܘܡܪܬܐ *Kohle* ܓܘܡ̈ܪܐ; ܓܦܬܐ *Weinstock* ܓܦ̈ܢܐ; ܕܣܠܬܐ *Feigenkorb* ܕܣܠ̈ܐ; ܕܡܥܬܐ *Thräne* ܕܡ̈ܥܐ; ܚܘܚܬܐ *Dorn* ܚܘ̈ܚܐ; ܚܛܬܐ *Weizen* ܚܛ̈ܐ; ܟܘܬܐ *Fenster* ܟܘ̈ܐ; ܟܠܬܐ *Wasserkrug* ܟܠ̈ܐ; ܠܒܢܬܐ *Ziegelstein* ܠܒ̈ܢܐ; ܠܩܢܬܐ *Becken* ܠܩ̈ܢܐ; ܡܓܠܬܐ *Blatt Papier* ܡܓ̈ܠܐ; ܡܓܠܬܐ *Sichel* ܡܓ̈ܠܐ; ܡܢܚܠܬܐ *Sieb* ܡܢܚ̈ܠܐ; ܡܠܬܐ *Wort* ܡ̈ܠܐ; ܡܢܬܐ *Haar* ܡܢ̈ܐ; ܡܥܪܬܐ *Höhle* ܡܥ̈ܪܐ; ܣܥܪܬܐ *Gerste* ܣܥ̈ܪܐ; ܣܦܝܢܬܐ *Schiff*

ܫܥ̈ܝܬܐ ; ܥܢܒܘܬܐ Traube ܥܢ̈ܒܬܐ ; ܥܪܩܘܬܐ Riemen ܥܪ̈ܩܬܐ ; ܦܘܪܙܠܬܐ
Zügel ܦܘܪ̈ܙܠܐ ; ܦܪܕܬܐ Saatkorn ܦܪ̈ܕܐ ; ܩܠܦܘܬܐ Rinde ܩܠ̈ܦܐ ; ܫܥܝܬܐ
Sabbath ܫܒ̈ܬܐ ; ܫܒܠܘܬܐ Aehre ܫܒ̈ܠܐ ; ܫܓܕܬܐ Mandel ܫܓ̈ܕܐ ; ܫܢܝܬܐ
Jahr (ܫܢ̈ܝܢ) ܫܢ̈ܝܐ ; ܫܥܝܘܬܐ Stunde ܫܥ̈ܐ ; ܬܐܢܬܐ Feige ܬܐ̈ܢܐ u. a. m.
*b*) mit Beibehaltung des ܬ, wie ܒܙܬܐ Beute ܒܙ̈ܬܐ ; ܓܥܬܐ Geschrei ܓܥ̈ܬܐ ; ܦܪܨܘܦܬܐ Gesicht ܦܪܨ̈ܘܦܬܐ ; ܚܪܫܬܐ schädliches Mittel ܚܪ̈ܫܬܐ ;
ܣܢܝܬܐ Hässlichkeit ܣܢ̈ܝܬܐ ; ܨܦܬܐ Sorge ܨܦ̈ܬܐ ; ܩܥܬܐ Rufen ܩܥ̈ܬܐ ;
ܚܠܘܕܬܐ Rost ܚܠ̈ܘܕܬܐ. S. *Agrell* a. a. O. p. 70 ff.

*Anm.* 4. Einen doppelten Plural bilden (die Femininalform zuweilen in metaphorischer Bedeutung); ܐܒܐ *Vater* ܐܒ̈ܗܝܢ und ܐܒ̈ܗܬܐ (*Eltern*); ܒܣܪ *Fleisch* ܒܣܪ̈ܝܢ und ܒܣܪ̈ܘܬܐ ; ܕܝܪܐ *Wohnung* (*Kloster*) ܕܝܪ̈ܝܢ und ܕܝܪ̈ܬܐ ; ܚܝܠ *Heer* ܚܝܠ̈ܝܢ und ܚܝܠ̈ܘܬܐ ; ܚܕܝܐ *Brust* ܚܕܝ̈ܝܢ und ܚܕܝ̈ܬܐ (ܙܒܢ) *Zeit* ܙܒܢ̈ܝܢ, aber ܙܒ̈ܢܐ *Male* v. ܙܒܢܬܐ *f.*); ܐܝܕ *Hand* ܐܝܕ̈ܝܢ und ܐܝܕ̈ܘܬܐ (*Handgriffe*); ܝܘܡ *Tag* ܝܘܡ̈ܝܢ und ܝܘܡ̈ܬܐ ; ܠܒܐ *Herz* ܠܒ̈ܝܢ und ܠܒ̈ܘܬܐ ; ܡܪܐ *Herr* ܡܪ̈ܘܬܐ und ܡܪ̈ܘܬܐ ; ܢܗܪ *Fluss* ܢܗܪ̈ܘܬܐ und ܢܗܪ̈ܘܬܐ ; ܥܐܕܐ *Fest* ܥܐܕ̈ܝܢ und ܥܐܕ̈ܐ ; ܥܝܢܐ *Auge* ܥܝܢ̈ܝܢ und ܥܝܢ̈ܬܐ (*Quellen*) ܩܪܢܐ *Horn* ܩܪܢ̈ܬܐ und ܩܪܢ̈ܬܐ (*Winkel*); ܫܡܐ *Name* ܫܡܗ̈ܝܢ und ܫܡܗ̈ܬܐ u. a. m. So wie aber in den hier aufgeführten Beispielen einige *Masculina* zwischen der Pluralendung und dem letzten Stammbuchstaben ein ܘ oder ܗ einschalten, eben so nehmen mehrere *Feminina* auf ܬܐ vor der Pluralendung dieselben Buchstaben, z. B. ܐܘܡܬܐ *Volk* ܐܘܡ̈ܘܬܐ ; ܡܢܬܐ *Theil* ܡܢ̈ܘܬܐ ; ܕܒܚܬܐ *Opfer* ܕܒܚ̈ܘܬܐ ; ܐܡܐ *Mutter* ܐܡܗ̈ܬܐ ; ܐܡܬܐ *Magd* ܐܡܗ̈ܬܐ (vgl. §. 49), oder ein ܝ an, z. B. ܕܒܘܪܬܐ *Biene* ܕܒܘܪ̈ܝܬܐ ; ܕܘܟܬܐ *Ort* ܕܘܟ̈ܝܬܐ ; ܣܘܣܬܐ *Stute* ܣܘܣ̈ܝܬܐ u. a. m.

*Anm.* 5. Die *Composita* (s. §. 42) bilden den Plural entweder so, dass *a*) der letzte Theil des *Comp.* abgewandelt wird, z. B. ܪܝܫ ܟܗ̈ܢܐ *die Hohenpriester* (*Ephr.* I. 342. *A.*), ܒܝܬ ܐܘܨ̈ܪܐ *Scheuern*; oder *b*) der erste, z. B. ܒ̈ܢܝ ܐܢܫܐ *Menschen* (und dann bestimmt der Plural); oder *c*) beide, z. B. ܒ̈ܢܬ ܩ̈ܠܐ *Geschwätz*.

*Anm.* 6. Einige Wörter kommen blos im *Plural* vor, als ܡܰܝ̈ܳܐ *Wasser*, ܚܰܝ̈ܶܐ *Leben*, ܐܰܦ̈ܶܐ *Angesicht*, ܕܡܰܝ̈ܳܐ *Werth*.

*Anm.* 7. Einige *Nomina* erhalten als Singulare zur Collectivbezeichnung das Pluralzeichen *Ribui* (s. §. 6), z. B. ܪܰܟ̈ܫܳܐ *Rosse*, ܒܥܺܝܪ̈ܳܐ *Rinder*, ܥܳܢ̈ܳܐ *Schafe*, ܪܰܚ̈ܫܳܐ *Gewürm* (*Ephr.* I. 8. *D.* 2.), ܪܰܡ̈ܟܳܐ *Heerde* von Pferden (*Ephr.* I. 25. *D.* 5.), ܪܕܳܝ̈ܳܐ *Strömung* (*Ephr.* I. 121. *E.* 5.). *Amira* führt ausserdem p. 95 ܦܪܰܚ̈ܬܳܐ *Geflügel* und ܒܥܺܝܪ̈ܳܐ *Zugthiere* an.

*Anm.* 8. Griechische *Nomina* nehmen ohne Rücksicht auf ihr *Genus* die syrische Pluralendung auf ̈ܶܐ, z. B. ܐܶܦܺܣܩܽܘܦ̈ܶܐ *ἐπίσκοποι*; ܦܰܠܰܓ̈ܶܐ *φάλαγγες*; ܕܘܓܡ̈ܶܐ *δόγματα*; seltener der *Feminina* auf ̈ܳܬܳܐ an, z. B. ܡܶܟܰܢ̈ܳܘܳܬܳܐ *μηχαναί*; ܐܶܣܛܰܕ̈ܝܳܬܳܐ *στάδια*. Hierbei gehen die Buchstaben, welche die griechische Singularendung bestimmen, gemeiniglich verloren, sind jedoch in einigen Fällen geblieben, z. B. ܢܳܡܽܘ̈ܣܶܐ *νόμοι* v. *νόμος*; und die aus *ις* und *ας* entstandenen Pluralendungen *δες* und *τες* werden durch ̈ܕܶܐ und ̈ܛܶܐ wiedergegeben, z. B. ܩܠܺܝ̈ܕܶܐ *κλεῖδες* v. *κλείς*; ܐܰܢܕܪܺܝ̈ܛܶܐ *ἀνδριάντες* v. *ἀνδριάς*. Oft behalten die Syrer aber auch die griechische Plural- und Casusendung bei, und geben den *Acc.* *ας* der ersten Declination durch ܶܣ, ܐܣ, ܘܣ und ܘܐܣ, z. B. ܙܘܢ̈ܐܣ *ζώνας*; ܕܺܝܰܬܺܝ̈ܩܶܣ *διαθήκας*; ܦܺܝܰ̈ܠܐܣ *φιάλας*; ܬܶܐܘܪ̈ܝܐܣ *θεωρίας*; ܐܬܺܝܢ̈ܘܣ *Ἀθήνας*; ܩܶܢܟܪ̈ܶܐܘܣ *Κεγχρέας*; *οι* und *ους* der zweiten durch ܘ und ܘܣ, z. B. ܐܣܛܘܺܝܩܘ̈ܝ *Στωϊκοί*; ܦܺܝܠܺܝܦ̈ܘܣ *Φιλίππους*, und die hieher gehörenden *Neutra* durch ܐ, z. B. ܩܶܦܰ̈ܠܐ *κεφάλαια*; *Genit.* ܘܢ, z. B. ܐܰܪܟܺܝ̈ܘܢ *ἀρχείων*; *ες* und *ας* der dritten Declination durch ܝܣ, ܣ, ܐܣ und ܘܣ, z. B. ܩܶܣ̈ܪܘܣ *Καίσαρας*; ܦܠܰܟ̈ܐܣ *πλακάς*; ܗܶܠܠܺܝ̈ܢܘܣ *Ἕλληνας*; *εις* vom *Sing.* auf *ις* durch ܝܣ, z. B. ܐܶܪ̈ܶܣܝܣ *αἱρέσεις*; und die *Neutra* auf *ατα* durch ܛܐ und ܛܐ, z. B. ܦܶܪܺܝܙܘ̈ܡܛܐ *περιζώματα*; ܕܘܓ̈ܡܛܐ *δόγματα*. Einige dieser Pluralendungen finden sich auch bei lateinischen *Nominibus*, wie ܐܰܢܘ̈ܢܐܣ *annonae*; ܩܰܣܛܪ̈ܐܣ *castra*; sogar in syrischen Wörtern, z. B. ܓܢ̈ܐܣ *Gärten* f. ܓܢ̈ܐ v. ܓܰܢܬܳܐ. Vgl. *Agrell Otiola Syr.* p. 46—49.

## §. 45.

### *Verschiedene Verhältnisse (Status) des Nomen.*

1. Ausser dem *Status absolutus* und *constructus* im Hebräischen, von denen *letzterer* zur Bildung des Genitivverhältnisses dient, giebt es im Syrischen und Chaldäischen noch einen *Status emphaticus*, welcher ursprünglich das *Nomen* mit dem bestimmten Artikel ausdrücken soll, sich aber häufig auch da findet, wo man keinen bestimmten Artikel erwartet.

*Anm.* Der *unbestimmte* Artikel wird durch den *Stat. abs.* oder ܚܕ *einer* (= τις) ausgedrückt. Auch giebt es viele *Nomina* (vorzüglich *Masc.*), welche im *Stat. abs.* entweder niemals, oder doch nur selten vorkommen, z. B. ܚܘܡܐ *Hitze*, ܩܘܡܬܐ *Stellung*, ܬܘܪܐ *Stier*, ܡܘܬܐ *Tod* u. s. w.

2. Der *Status constructus a*) der *Nomina Sing. masc.* ist von dem *Stat. abs.* nicht verschieden, z. B. ܪܫ *Haupt*, ܛܒ *gut*; im *Plur.* aber geht die Endung des *Stat. abs.* ܝܢ in ܝ über, z. B. ܪ̈ܫܝ *Stat. c.* v. ܪ̈ܫܝܢ; ܛ̈ܒܝ v. ܛ̈ܒܝܢ. Die *Nomina masc.*, welche den *Plur.* auf ܢ̈ bilden (*Derivv.* aus ״ܢ) verwandeln diese Endung in ܝ, z. B. ܩܝ̈ܡܝ v. ܩܝ̈ܡܢ. (Vgl. §. 48, *A. Declin.* V.)

*b*) Bei den *Femininis* wird ܬܐ des *Stat. abs. Sing.* in ܬ verwandelt, z. B. ܒܬܘܠܬ v. ܒܬܘܠܬܐ (*Jungfrau*); ܛܒܬ v. ܛܒܬܐ, und bei den Endungen ܘ und ܝ tritt ein blosses ܬ hinzu, z. B. ܡܠܟܘܬ v. ܡܠܟܘ, ܩܢܝܬ v. ܩܢܝ. Im *Plur.* tritt an die Stelle des ܢ (der Endung ܢ̈) ebenfalls ein ܬ, z. B. ܒܬܘ̈ܠܬ v. ܒܬܘ̈ܠܢ; ܛ̈ܒܬ v. ܛ̈ܒܢ.

3. Der Charakter des *Stat. emph.* ist für beide *Genera* und *Numeros* ein an das Ende des *Nomen* tretendes ܐ (= ה des hebr. Art.). Dieses wird *a*) an den *Sing.* der *Nomina masc.* mit vorhergehendem ◌ܳ angehängt, z. B. ܥܡܐ v. ܥܡ *Volk*. Im *Plur.* dagegen erhält das *Nomen*

*masc.* nach Wegwerfung der Endung des *Stat. constr.* ـܰܝ die Endung ܶܐ, z. B. ܓܰܒܪ̈ܶܐ *die Männer* (*Stat. c.* ܓܰܒܪ̈ܰܝ) v. ܓܰܒܪܳܐ. *b*) Im *Stat. emph.* der *Feminina* tritt im *Sing.* und *Plur.* an die Form des *Stat. c.* ܳܐ, und zwar im *Sing.* mit Wegwerfung des ـܰ vor ܬ, z. B. ܡܰܠܟܽܘܬ݂ܳܐ v. *St. c.* ܡܰܠܟܽܘܬ݂; im *Plur.* dagegen wird ـܳ vor ܬ beibehalten, z. B. ܡܰܠܟܘ̈ܳܬ݂ܳܐ v. *St. c.* ܡܰܠܟܘ̈ܳܬ݂.

*Anm.* 1. Der *Stat. emph. Pl. m.* endigt sich auf ܰܝ̈ܳܐ bei den *Nomm.*, welche im *Pl.* ـܺܝܢ haben (§. 44. Anm. 1.), z. B. ܡܰܠܟܰܝ̈ܳܐ v. ܡܰܠܟܺܝܢ. — Nur drei *Nomina* haben ܳܢ̈ܳܐ statt ܰܝ̈ܳܐ, nemlich ܛܠܳܢ̈ܳܐ *Knaben*, ܩܨܳܝ̈ܳܐ *Bruchstücke* und ܚܕܳܝ̈ܳܐ *Brust* vom *Sing. emph.* ܛܰܠܝܳܐ, ܩܶܨܝܳܐ, ܚܰܕܝܳܐ. Auch gehören hieher die blos emphat. Formen ܡܰܝ̈ܳܐ *Wasser* und ܫܡܰܝ̈ܳܐ *Himmel*. *Buxtorf* erwähnt noch eine dritte Form auf ܶܐ̈, z. B. *Rom.* 9, 24. ܥܰܡ̈ܶܐ, 26. ܥܰܡ̈ܶܐ, *Ephes.* 2, 11. ܥܰܡ̈ܡܶܐ. Allein diese Formen werden durch *Amira* nicht bestätigt, und es ist in diesen Fällen auch die Form auf ܰܝ̈ܳܐ in den Londoner Ausgaben des N. T. als die richtige wieder hergestellt worden. Als abweichende emphat. Pluralformen der *Masc.* sind aber zu merken: ܐܰܒܳܢ̈ܳܐ v. ܐܶܒܳܐ *Frucht;* ܪ̈ܺܝܚܳܢܳܐ v. ܪܺܝܚܳܐ *Geruch;* ܦܰܪ̈ܨܽܘܦܶܐ v. ܦܰܪܨܽܘܦܳܐ *Gesicht;* ܒ̈ܳܬܶܐ (= בָּתִּים) v. ܒܰܝܬܳܐ *Haus* u. s. w., obwohl sich auch ܐܶܒ̈ܶܐ findet und bei ܦܰܪ̈ܨܽܘܦܶܐ nach *Bar Ali* richtiger der *Sing.* ܦܰܪܨܽܘܦܳܐ zu Grunde liegt.

*Anm.* 2. *Feminina* mit Masculinendung (§. 43, 2. Anm. 2.) bilden auch die emphat. Form wie *Masc.* durch angehängtes ܳܐ, z. B. ܐܰܪܥ *Erde*, *St. e.* ܐܰܪܥܳܐ, ܒܽܘܪܟ *Knie*, *St. e.* ܒܽܘܪܟܳܐ. Geht vor der absoluten Femininendung ܳܐ ein ܘ voraus, so quiescirt dieses in ـܽ, z. B. ܚܰܕܽܘܬ݂ܳܐ v. ܚܰܕܘܳܐ *Freude;* die auf ܝܳܐ bilden ܝܬ݂ܳܐ, z. B. ܡܰܥܡܽܘܕܺܝܬ݂ܳܐ v. ܡܰܥܡܽܘܕܺܝܳܐ. Einige nehmen in der emph. Femininform vor dem letzten Stammbuchstaben ܘ an, z. B. ܡܐܟ݂ܽܘܠܬ݂ܳܐ *Speise*; welches im *Pl. emph.* wieder wegfällt ܡܐܟ݂ܠܳܬ݂ܳܐ. *Feminina*, welche aus *Masc.* gebildet sind, wie ܓܰܒܪܬ݂ܳܐ v. ܓܰܒܪܳܐ,

besonders *Adjectt.*, bilden den *Stat. emph. f.* durch die dem *Masc. abs.* angefügte Sylbe ܬܳܐ, z. B. ܢܰܟܦܬܳܐ (v. ܢܰܟܦ *m.*). Die *Adjectt.* auf ܳܝܳܐ verwandeln diese Endung im *Fem.* in ܺܝ, z. B. ܣܰܟܠܺܝܬܳܐ v. ܣܰܟܠܳܐ *dumm;* die auf ܳܢ schalten nach dem ܢ noch ein ܬ ein, z. B. ܡܪܰܚܡܳܢܺܝܬܳܐ v. ܡܪܰܚܡܳܢ *mitleidig.* — Im *Stat. emph.* des *Plur.* verwandeln einige das ܬ vor ܳܐ in ܘ, z. B. ܢܩܘ̈ܳܬܳܐ v. ܢܩܳܬܳܐ *Schaf:* einige nehmen ܘ an, z. B. ܡܢܰܘ̈ܳܬܳܐ v. ܡܢܳܬܳܐ *Theil*, andere ܬ, z. B. ܡܳܐܨܪ̈ܳܬܳܬܳܐ v. ܡܳܐܨܪܬܳܐ *Bündel.*

*Anm.* 3. Die emphat. Form geht selbst dem *Genit.* voraus, welchem dann ܕ vorgesetzt wird, z. B. ܥܰܒܕܳܐ ܕܡܰܠܟܳܐ *Diener des Königs.* Vgl. *Synt.* §. 73.

# T a b e l l e

zu den verschiedenen Verhältnissen *(Status)* des *Nomen.*

(§. 45 u. §. 48.)

## *M a s c u l i n a.*

*A. Ein- und zweisylbige Nomina mit unveränderlichen Vocalen.* (*Declin.* I. §. 48.)

| Pluralis. | | | Singularis. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| *emph.* | *constr.* | *abs.* | *emph.* | *constr. u. abs.* | |
| ܪ̈ܫܐ | ܪ̈ܫܝ | ܪܫܝܢ | ܪܫܐ | ܪܫ | (*Haupt*) |
| ܡܐ̈ܢܐ | ܡܐ̈ܢܝ | ܡܐܢܝܢ | ܡܐܢܐ | ܡܐܢ | (*Gefäss*) |
| ܓܢ̈ܒܐ | ܓܢ̈ܒܝ | ܓܢܒܝܢ | ܓܢܒܐ | ܓܢܒ | (*Dieb*) |
| ܝܘܪܩܢ̈ܐ | ܝܘܪܩ̈ܢܝ | ܝܘܪܩܢܝܢ | ܝܘܪܩܢܐ | ܝܘܪܩܢ | (*Gemüse*) |
| ܢܙܝܪ̈ܐ | ܢܙܝ̈ܪܝ | ܢܙܝܪܝܢ | ܢܙܝܪܐ | ܢܙܝܪ | (*Naziräer*) |
| ܥܡܡ̈ܐ | ܥܡ̈ܡܝ | ܥܡܡܝܢ | ܥܡܐ | ܥܡ | (*Volk*) |

*B. Nomina, welche* ◌ܳ *und* ◌ܰ *der letzten Sylbe wegwerfen, die Vocale der vorletzten aber beibehalten.* (*Decl.* II.)

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ܟܟܪ̈ܐ | ܟܟ̈ܪܝ | ܟܟܪܝܢ | ܟܟܪܐ | ܟܟܪ | (*ein Talent*) |
| ܣܗ̈ܕܐ | ܣܗ̈ܕܝ | ܣܗܕܝܢ | ܣܗܕܐ | ܣܗܕ | (*Zeuge*) |
| ܐܝ̈ܕܝܐ | ܐܝ̈ܕܝ | ܐܝܕܝܢ | ܐܝܕܐ | ܝܕ | (*Hand*) |
| ܡܕܒ̈ܚܐ | ܡܕܒ̈ܚܝ | ܡܕܒܚܝܢ | ܡܕܒܚܐ | ܡܕܒܚ | (*Altar*) |

*C. Nomina, welche ܵ (bei Gutturalen ܲ) in der letzten Sylbe wegwerfen, zu dem drittletzten Consonant aber den Hülfsvocal ܲ annehmen. (Decl. III.)*

ܩܛܝܠܬܐ ܩܛܝܠܢ ܩܛܝܠܝܢ ܩܛܝܠܐ ܩܛܝܠ (*Getödtet*)

*D. Segolatformen, welche mit einem vocallosen Consonant anfangen, unter welchem sie bei der Abwandelung ihr ursprüngliches ܲ oder ܵ wieder annehmen, oder ܘ umstellen. (Decl. IV.)*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ܡܠܟܬܐ | ܡܠܟܬ | ܡܠܟܝܢ | ܡܠܟܐ | ܡܠܟ | (*König*) |
| ܣܦܪܬܐ | ܣܦܪܬ | ܣܦܪܝܢ | ܣܦܪܐ | ܣܦܪ | (*Buch*) |
| ܩܘܕܫܬܐ | ܩܘܕܫܬ | ܩܘܕܫܝܢ | ܩܘܕܫܐ | ܩܘܕܫ | (*Heiligkeit*) |
| ܡܪܬܐ | ܡܪܬ | ܡܪܝܢ | ܡܪܐ | ܡܪܐ | (*Herr*) |
| ܝܘܡܬܐ | ܝܘܡܬ | ܝܘܡܝܢ | ܝܘܡܐ | ܝܘܡ | (*Tag*) |
| ܥܝܢܬܐ | ܥܝܢܬ | ܥܝܢܝܢ | ܥܝܢܐ | ܥܝܢ | (*Auge*) |
| ܛܡܐܬܐ | ܛܡܐܬ | ܛܡܐܝܢ | ܛܡܐܐ | ܛܡܐ | (*unrein*) |

*E. Nomina Derivativa der Verba ܠܐ auf ܐ, ܝ, ܐ, in welchen ܐ in ܝ übergeht, und wie in den beiden andern Formen mobile wird. (Decl. V.)*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ܪܥܝܬܐ | ܪܥܝܬ | ܪܥܝܢ | ܪܥܝܐ | ܪܥܐ | (*der Weidende*) |
| ܪܥܘܬܐ | ܪܥܘܬ | ܪܥܘܢ | ܪܥܝܐ | ܪܥܝܐ | (*Hirt, Sub.*) |
| ܡܣܠܝܬܐ | ܡܣܠܝܬ | ܡܣܠܝܢ | ܡܣܠܝܐ | ܡܣܠܝ | (*verworfen*) |
| * | * | * | ܫܠܝܐ | ܫܠܐ | (*Ruhe*) |
| ܫܒܝܬܐ | ܫܒܝܬ | ܫܒܝܢ | ܫܒܝܐ | ܫܒܝܐ | (*Gefangne*) |

## *Feminina.*

*A. Nomina mit unveränderlichen Vocalen* (ܘ, ܝ u. s. w.) *vor der Endung* ܬܐ. (*Decl.* I.)

ܒܬܘܠܬܐ *Jungfrau,* ܟܠܬܐ *Braut,* ܡܕܝܢܬܐ *Stadt.*

| Pluralis. | | | Singularis. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| *emph.* | *constr.* | *abs.* | *emph.* | *constr.* | *abs.* |
| ܒܬܘܠܬܐ | ܒܬܘܠܬ | ܒܬܘܠܢ | ܒܬܘܠܬܐ | ܒܬܘܠܬ | ܒܬܘܠܐ |
| ܟܠܬܐ | ܟܠܬ | ܟܠܢ | ܟܠܬܐ | ܟܠܬ | ܟܠܐ |
| ܡܕܝܢܬܐ | ܡܕܝܢܬ | ܡܕܝܢܢ | ܡܕܝܢܬܐ | ܡܕܝܢܬ | ܡܕܝܢܐ |

*B. Nomina, deren Endsylbe mit zwei Consonanten anfängt, welche im Stat. emph. Sing. zwischen beiden* ◌ *oder* ◌ *einschalten.* (*Decl.* II.)

ܐܪܡܠܬܐ *Wittwe,* ܥܓܠܬܐ *Wagen,* ܙܕܩܬܐ *Almosen.*

| Pluralis. | | | Singularis. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| *emph.* | *constr.* | *abs.* | *emph.* | *constr.* | *abs.* |
| ܐܪܡܠܬܐ | ܐܪܡܠܬ | ܐܪܡܠܢ | ܐܪܡܠܬܐ | ܐܪܡܠܬ | ܐܪܡܠܐ |
| ܥܓܠܬܐ | ܥܓܠܬ | ܥܓܠܢ | ܥܓܠܬܐ | ܥܓܠܬ | ܥܓܠܐ |
| ܙܕܩܬܐ | ܙܕܩܬ | ܙܕܩܢ | ܙܕܩܬܐ | ܙܕܩܬ | ܙܕܩܐ |

*C. Nomina, bei welchen im Stat. emph. der Vocal der ersten Sylbe auf den zweiten vocallosen Consonant fortrückt.* (*Decl.* III.)

ܟܢܬܐ *Genossin,* ܥܓܠܬܐ *Kuh.*

| Pluralis. | | | Singularis. | | |
|---|---|---|---|---|---|
| *emph.* | *constr.* | *abs.* | *emph.* | *constr.* | *abs.* |
| ܟܢܬܐ | ܟܢܬ | ܟܢܢ | ܟܢܬܐ | ܟܢܬ | ܟܢܐ |
| ܥܓܠܬܐ | ܥܓܠܬ | ܥܓܠܢ | ܥܓܠܬܐ | ܥܓܠܬ | ܥܓܠܐ |

*D. Derivata der ע״י auf ܘܐ und ܝܐ, deren ܘ und ܝ im Stat. emph. Sing. in ◌ܺ und ◌ܽ quiesciren.*
*(Decl. IV.)*

ܕܘܣܝܐ *Tadel,* ܚܝܘܐ *Thier,* ܛܠܝܐ *Mädchen.*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ܕܘܣ̈ܝܬܐ | ܕܘܣ̈ܝܬ | ܕܘܣ̈ܝܢ | ܕܘܣܝܬܐ | ܕܘܣܝܬ | ܕܘܣܝܐ |
| ܚ̈ܝܘܬܐ | ܚ̈ܝܘܬ | ܚ̈ܝܘܢ | ܚܝܘܬܐ | ܚܝܘܬ | ܚܝܘܐ |
| ܛ̈ܠܝܬܐ | ܛ̈ܠܝܬ | ܛ̈ܠܝܢ | ܛܠܝܬܐ | ܛܠܝܬ | ܛܠܝܐ |

*E. Derivata der ע״י auf ܘ und ܝ (ܬ), welche mit zwei Consonanten anfangen, und deren ܘ und ܝ im Plur. mobilia werden. (Decl. V.)*

ܨܒܘ *Sache,* ܡܚܘ *Plage,* ܒܪܝ *Geschöpf,* ܒܥܘ *Bitte,* ܡܢܬ *Theil,* ܡܪܘ *Herrschaft.*

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ܨܒ̈ܘܬܐ | ܨܒ̈ܘܬ | ܨܒ̈ܘܢ | ܨܒܘܬܐ | ܨܒܘܬ | ܨܒܘ |
| ܡܚ̈ܘܬܐ | ܡܚ̈ܘܬ | ܡܚ̈ܘܢ | ܡܚܘܬܐ | ܡܚܘܬ | ܡܚܘ |
| ܒܪ̈ܝܬܐ | ܒܪ̈ܝܬ | ܒܪ̈ܝܢ | ܒܪܝܬܐ | ܒܪܝܬ | ܒܪܝ |
| ܒܥ̈ܘܬܐ | ܒܥ̈ܘܬ | ܒܥ̈ܘܢ | ܒܥܘܬܐ | ܒܥܘܬ | ܒܥܘ |
| ܡܢ̈ܘܬܐ | ܡܢ̈ܘܬ | ܡܢ̈ܘܢ | ܡܢܬܐ | ܡܢܬ | ܡܢܬ |
| ܡܪ̈ܘܬܐ | ܡܪ̈ܘܬ | ܡܪ̈ܘܢ | ܡܪܘܬܐ | ܡܪܘܬ | ܡܪܘ |

## §. 46.

### *Nomen mit Suffixis.*

Treten *Suffixa* an das *Nomen* (vgl. §. 16, 2. *B.* und die Tafel der *Suffixa* p. 24), so gehen folgende Veränderungen mit demselben vor:

1. Bei *Masculinis* treten die *Suffixa*

*a*) im Singular an die Form des *Status emphaticus* mit Wegwerfung des ܳܐ, z. B. ܡܰܠܟܳܐ (v. ܡܶܠܶܟ), mit *Suff.* ܡܰܠܟܶܗ, ܡܰܠܟܝ und zwar ohne alle Vocalveränderung desselben in *Decl.* I. III. IV. (§. 48, *A.*); bei den *Nomm.* der *Decl.* II. und V. dagegen sind besonders die *Suff.* der 1. *Sing.* und der 2. und 3. *Pl. m.* u. *f.* zu beachten. Vor diesen tritt nemlich der im *Stat. emph.* abgeworfene Vocal der zweiten Stammsylbe des *Stat. abs.* ܶ oder ܽ wieder ein, z. B. ܟܽܬܳܒ *emph.* ܟܽܬܒܳܐ, mit *Suff.* ܟܽܬܳܒܝ; ܩܽܘܕܳܫ *emph.* ܩܽܘܕܫܳܐ; mit *Suff.* ܩܽܘܕܳܫܟܽܘܢ, ܩܽܘܕܳܫܗܽܘܢ; während sich die übrigen *Suff.* mit ihren vorhergehenden verbindenden Vocalen (ܳܟ, ܶܗ u. s. w.) wieder durchgängig an die Form des *Stat. emph.* anschliessen, z. B. ܟܽܬܒܳܟ, ܩܽܘܕܫܶܗ u. s. w., was sich bei jenen aus der Häufung vocalloser Consonanten zur Erleichterung der Aussprache leicht erklären lässt. Dieselbe Regel gilt auch bei einsylbigen *Nomm.*, welche im *Stat. emph.* ihr ܽ oder ܶ (des *Stat. abs.*) verlieren, z. B. ܩܽܕܫ, *emph.* ܩܽܕܫܳܐ, mit *Suff.* ܩܽܕܫܝ, ܩܽܕܫܶܗ (ܨܶܒܬ, ܨܶܒܝ v. ܨܶܒ) u. s. w. Die *Nomina derivv.* der ܠܝ auf ܶܐ; *Stat. emph.* ܝܳܐ (*Decl.* V., z. B. ܪܳܥܶܐ, *emph.* ܪܳܥܝܳܐ) lassen das ܝ in den genannten *Suff.* (1. *Sing.*, 2. u. 3. *Pl.*) in ܺ quiesciren, z. B. ܪܳܥܝ, ܪܳܥܰܝܟܽܘܢ, während es in den übrigen *mobile* wird, z. B. ܪܳܥܝܳܟ, ܪܳܥܝܶܗ (nach Syrischen Grammatikern auch vor dem *Suff.* ܝ, z. B. ܪܳܥܝܝ. Dies gilt auch von den *Nomm.* auf ܶܐ (*Partt. Pass.* des *Pa.*, *Aph.* und *Scha.* der ܠܝ §. 32, 1. §. 48, *A. Decl.* V.), z. B.

ܡܫܬܝܗܘܢ, ܡܫܬܝܝ (ܡܫܬܝܢ) v. ܡܫܬܝ *Getränk*, nur dass dieselben auch mit dem *Suff.* der 1. *Sing.* mit dem *Stat. abs.* gleichlauten, z. B. ܡܫܬܝ *mein Getränk* (ausnahmsweise nach Einigen ܡܘܬܒܝ *mein Thron* v. ܡܘܬܒܐ, wenn hier nicht vielmehr der Stamm ܡܘܬܒ zu Grunde liegt). Hieher gehören ferner auch alle emphat. Formen auf ܝܐ mit vorhergehendem vocallosen Consonant, ausser ܡܪܝܐ *Herr* v. ܡܪܐ, welches mit *Suff.* ܡܪܝ, ܡܪܝ, ܡܪܗ, ܡܪܢ, ܡܪܗܘܢ u. s. w. lautet. Bei *Nomm. emph.* auf ܝܐ endlich mit vorausgehendem Vocale wird wie gewöhnlich verfahren, z. B. ܗܪܓܐ *Nachdenken,* mit *Suff.* ܗܪܓܝ; ܒܪܘܝܐ *Schöpfer* mit *Suff.* ܒܪܘܝܗ, ܒܪܘܝܝ. Dasselbe gilt von *Nomm.* auf ܝܐ für ܝܐ, z. B. ܒܘܝܐܐ *Trost* mit *Suff.*, z. B. ܒܘܝܐܝ, ܒܘܝܐܟ, ܒܘܝܐܗ u. s. w., *Pl.* ܒܘܝܐܝ, ܒܘܝܐܝܟ; bei denen aber ܝܐ nicht für ܝܐ steht, wie ܣܢܝܐܐ *Hasser*, da erhält ܐ bei den *Suff.* der 1. *Sing.* und 2. und 3. *Pl.* die *Lin. occult.*, z. B. ܣܢܝܐܝ, ܣܢܝܐܟܘܢ u. s. w.; bei den übrigen *Suff.* des *Sing.* aber und im *Plur.* mit *Suff.* tritt dessen Vocal auf den vorhergehenden leeren Consonant zurück, z. B. ܣܢܐܟ, ܣܢܐܗ, *Pl.* ܣܢܐܝ, ܣܢܐܝܟ u. s. w.

*b*) Im *Plur.* der *Masc.* treten die *Suff.* an die construirte Form ܡܠܟܝ (§. 45, 2. *a.*), mit welcher dann das *Suff.* der 1. *Sing.* zu einem ܝ verschmilzt, z. B. ܡܠܟܝ *meine Könige,* nur in der 3. *Sing. m.* geht das ܝ in ܘ über, z. B. ܡܠܟܘܗܝ (auch ܘܗܝ = *aü* nach *Lud. de Dieu* p. 160, nicht nach *Amira*) und in der 3. *f.* verwandelt sich ‍ܶ vor ܝ in ‍ܰ, z. B. ܡܠܟܝܗ (p. 26). Die *Nomina* mit dem *Plur.* auf ܘܬ (*Derivv.* auf ܘܬܐ) nehmen die *Suff.* sowohl an die construirte Form auf ܬ, z. B. ܡܠܟܘܬ, *constr.* ܡܠܟܘܬ, mit *Suff.* ܡܠܟܘܬܝ, ܡܠܟܘܬܗ, als auch an die emph. auf ܬܐ, z. B. ܡܠܟܘܬܐ, mit *Suff.* ܡܠܟܘܬܝ, ܡܠܟܘܬܗ. S. *Lud. de Dieu* p. 163. Eben so die Plurale auf ܬܐ,

z. B. ܝܠܕ̈ܐ; mit *Suff.* ܝܠܕ̈ܝ und ܝܠܕ̈ܝܟ; so wie diejenigen, welche sich mit dem *Suff.* der 1. *Sing.* vom *Sing.* mit demselben *Suff.* nur durch *Ribui* unterscheiden, z. B. ܡܫܬܝܐ *Getränk* mit *Suff.* 1. *Sing.* ܡܫܬܝ; *Pl. emph.* ܡܫܬ̈ܝܐ, mit demselben *Suff.* ܡܫܬ̈ܝ und ܡܫܬ̈ܝܝ *meine Getränke.*

*Anm.* 1. Die *Collectiva Sing.* mit *Ribui* erhalten *Suff. Sing.*, z. B. ܟܢ̈ܫܐ, mit *Suff.* ܟܢ̈ܫܝ, ܟܢ̈ܫܗ, nur ܐܢ̈ܫܐ nimmt *Suff. Plur.* ܐܢ̈ܫܘܗܝ. *Amira* rechnet hieher auch p. 213 ܡܕܘܪܐ *Staat* mit beiderlei *Suffixis.*

*Anm.* 2. Ein eignes Paradigma bilden ܐܒܐ *Vater,* ܐܚܐ *Bruder,* ܚܡܐ *Schwiegervater,* von denen die beiden ersten in der Form mit *Suff.* 1. *Sing.* ihr ܰ in ܳ verwandeln, z. B. ܐܒܝ, wogegen letzteres ܶ annimmt, z. B. ܚܡܝ. Vor den übrigen *Suff.* verwandeln sie ihr ܐ am Ende in ܘ, z. B. ܐܒܘܟ, ܐܒܘܟܝ, ܐܒܘܗܝ, ܐܒܘܗ, ܐܒܘܢ u. s. w.

2. Bei den *Femininis* werden

*a*) die *Suffixa* mit vorhergehenden Bindevocalen an die Form des *Stat. emph.* angefügt, z. B. ܐܪܡܠܐ *Wittwe, emph.* ܐܪܡܠܬܐ, mit *Suff.* ܐܪܡܠܬܗ; die *Suff.* der 1. *Sing.*, 2. und 3. *Pl. m.* u. *f.* ohne Bindevocale treten, um das Zusammentreffen von 3 vocallosen Consonanten zu vermeiden, an die Form des *Stat. constr.*, z. B. ܟܢܬܐ *Genossin, St. cstr.* ܟܢܬ, mit *Suff.* ܟܢܬܝ, ܟܢܬܗܘܢ.

*Anm.* Von ܡܪܬܐ (*Stat. emph.*) *die Gebieterin* findet sich ܡܪܬܗܘܢ; und bei ܒܪܬܐ *die Tochter, Stat. c.* ܒܪܬ tritt bei dem *Suff.* der 1. *Sing.* ܰ auf den folgenden wieder lautbar gewordenen Consonant ܒܪܬܝ. Auch merke man, dass bei den *Suff.* der 1. *Sing.*, der 2. und 3. *Pl.* der mit *Lin. occ.* bezeichnete Buchstab wieder lautbar wird, z. B. ܡܚܝܠܬܐ, mit *Suff.* ܡܚܝܠܬܗܘܢ; ܟܠܬܐ, mit *Suff.* ܟܠܬܝ. *Amira* behauptet jedoch p. 190, dass die nähern Syrer auch ܡܚܝܠܬܗܘܢ u. s. w. bilden.

*b*) Im *Plural* erhalten die *Feminina Singularsuffixa* an den *Stat. constr.*, z. B. ܡܠܟܘ̈ܬܟܝ, ܡܠܟܘ̈ܬܗܝܢ u. s. w.

*Anm.* Bei den Cardinalzahlen (§. 50, 2) ist zu merken, dass sie mit *Suff.* des *Sing.* und *Plur.* gefunden werden, mit dem Unterschiede, dass *erstere* das *Pronomen possess.*, *letztere* das *Demonstr.* ausdrücken, z. B. ܥܣܪܬܗ *die Zehn desselben;* dagegen ܬܪܝܗܘܢ *jene zwei* (*sie beide*); ܬܪܬܝܗܝܢ *jene zwo*, ܬܠܬܝܗܘܢ *jene drei.*

## §. 47.

### *Declination der Nomina überhaupt.*

Die Flexion der *Nomina* (§§. 44—46) geschieht nach Massgabe der Form des *Nomen* entweder ohne alle Aenderung der Vocale, oder mit einer solchen. In dieser Hinsicht zerfallen sie in zwei Hauptklassen mit *unveränderlichen* und *veränderlichen* Vocalen, von denen letztere ihrer Mannigfaltigkeit wegen auf mehrere Paradigmata zurückgeführt werden können, und mit erstern verbunden die Stelle der Declinationen der abendländischen Sprachen vertreten. Vgl. §. 48.

## §. 48.

### *Darstellung der Nomina nach Declinationen.*

### *A. Masculina.*

*Declin.* I. Diese umfasst alle sowohl einsylbige als zwei- und mehrsylbige *Nomina* mit unveränderlichen Vocalen (ܺ, ܶ, ܘܿ, ܘܽ), z. B. ܪܫܐ *Haupt*, ܡܪܐ *Herr*, ܡܓܘܫܐ *Magier*, ܡܨܥܐ *Mitte*, ܦܘܠܓܐ *Theilung*, ܝܠܘܕܐ *Eingeborner*. Zu letztern gehören auch solche, deren vorletzte Sylbe entweder eine geschlossene ist, z. B. ܝܘܪܩܐ *Gemüse* (*Gentilicia* auf ܳܝܳܐ, z. B. ܢܙܝܪܝܐ *Naziräer*), oder eine solche sein würde, wenn die Syrer die Verdoppelung der Buchstaben (durch *Dag. forte*) hätten, z. B. ܓܢܒܐ (= גַּנָּב) *Dieb*.

*Anm.* Auch gehören hieher *Nomm. derivv.* der ܟܠ mit ܽ, welche im *Plural* ihren letzten Stammbuchstaben verdoppeln,

und den ersten derselben mit *Lin. occult.* bezeichnen, z. B. ܥܡ *Volk, Pl.* ܥܡܡܝܢ, ܓܠܐ *Welle, Pl.* ܓܠܠܐ. Die einsylbigen *Nomm.* aber, mit ܘ und ܝ, welche im *Stat. emph.* das ܘ und ܝ in ܘ verwandeln, z. B. ܝܘܡ *Tag, St. emph.* ܝܘܡܐ, ܥܝܢ *Auge, St. emph.* ܥܝܢܐ; oder in demselben Falle das ܘ versetzen, z. B. ܩܘܕܫ *Heiligkeit; St. emph.* ܩܘܕܫܐ gehören zu den sogenannten Segolatformen (*Declin.* IV.). — In ܥܠܝܡ *Jüngling,* ܓܕܝ *Böcklein* und ܦܪܕܝܣ *Paradies* fällt in der Abwandelung ܝ weg und ܝ bildet mit einem vorhergehenden ܝ *ai,* z. B. *St. emph.* ܥܠܝܡܐ u. s. w.

*Declin.* II. Sie begreift die *Nomina* mit ܝ und ܘ, welche entweder aus zwei Consonanten bestehen, z. B. ܫܡ *Name,* oder zwei Sylben haben, von denen die vorletzte entweder eine zusammengesetzte ist, wie in ܡܩܛܠ (*Part. Pass. Aph.*), ܚܣܝܢ *mächtig,* oder den mittelsten Stammbuchstaben verdoppeln müsste, z. B. ܟܟܪ *ein Talent,* ܨܦܪ *Sperling*, oder einen unveränderlichen Vocal hat, z. B. ܥܠܡ *Ewigkeit,* ܣܗܕ *Zeuge,* ܓܝܓܠ *Rad.* In diesen *Nomm.* geht der Vocal der letzten Sylbe (im *Stat. emph. Sing.* und im ganzen *Plur.*) verloren, und tritt blos im *Sing.* vor den *Suff.* 1. *Sing.* und 2. und 3. *Plur.* wieder ein, z. B. ܥܠܡܐ, mit *Suff.* ܥܠܡܗ, aber ܥܠܡܝ, ܥܠܡܗܘܢ.

*Anm.* Hieher gehört auch ܐܝܕ *Hand, emph.* ܐܝܕܐ, *Pl.* ܐܝܕܝܢ u. s. w. und die Formen wie ܡܕܒܚ *Altar,* welche ebenfalls ܡܕܒܚܐ u. a. bilden, wegen Häufung der Consonanten aber auch durch ܘ unter dem ersten Stammbuchstaben eine neue Sylbe annehmen ܡܕܒܚܐ (s. §. 15, 4). Beispiele sind: ܡܘܢܫ *Morgen,* ܡܦܬܚ *Oeffnung* u. a. m. Aus ܡܒܥ *Quelle* wird *emph.* ܡܒܥܐ *Pl.* ܡܒܥܐ.

*Declin.* III. Zu dieser gehören diejenigen *Nomina,* welche bei der Flexion durchweg ܘ (vor Gutturalen ܝ)

der letzten Sylbe verlieren, und dann über den mittelsten der drei vocallosen Consonanten den Hülfsvocal ܰ annehmen, namentlich *Participia Ethpe.*, z. B. ܡܶܬܩܰܛܠܳܢ, *Stat. emph.* ܡܶܬܩܰܛܠܳܢܳܐ u. s. w.

*Declin.* IV. Hieher sind alle *Nomina* zu rechnen, welche den hebräischen Segolatformen entsprechen (s. *Gesenius Lehrgeb.* p. 568 ff.). Als solche sind im Syrischen meist einsylbige *Nomina* anzusehen, welche mit einem vocallosen Consonant anfangen, und zum Charaktervocal ܰ oder ܶ haben, welcher sich aber erst im *Stat. emph.* zeigt, wo derselbe auf den ersten Stammbuchstaben tritt, in welcher Form dann das *Nomen* für alle Bildungen unverändert bleibt. Man kann sie wie im Hebräischen eintheilen in *Derivv.* des *Verbi* ohne und mit Gutturalen und in *Derivv.* der ܥܘ und ܥܝ.

*A*) Zu den erstern gehören Formen (des regelmässigen *Verbi*) wie ܡܠܶܟ *König, St. emph.* ܡܰܠܟܳܐ; ܣܦܰܪ *Buch, St. e.* ܣܶܦܪܳܐ; ܛܠܶܐ *Kind, St. emph.* ܛܰܠܝܳܐ, mit *Suff.* ܛܰܠܝܶܗ, ܣܶܦܪܶܗ, ܛܰܠܝܰܟ. Der hebr. Form mit ܘ entsprechen ܩܘܕܫ *Heiligkeit, St. emph.* ܩܘܽܕܫܳܐ, ܒܘܪܟ *Knie, St. e.* ܒܘܽܪܟܳܐ; ܣܘܪܓ *Linie, St. e.* ܣܘܽܪܓܳܐ (vgl. §. 15, 2. *B. b.*). Dasselbe gilt

*B*) von den Formen mit Gutturalen, z. B. ܥܒܶܕ *Sclave, St. emph.* ܥܰܒܕܳܐ, ܡܪܳܐ *Herr, St. e.* ܡܳܪܝܳܐ. Auch gehören hieher emphatische Formen wie ܐܰܪܥܳܐ *die Erde*, ܐܰܪܙܳܐ *die Ceder*, ܐܘܽܟܠܳܐ *die Speise*, ܐܘܽܪܚܳܐ *der Weg*.

*C*) Die *Derivv.* endlich von ܥܘ und ܥܝ haben die Eigenheit, dass der mittelste quiescirende Stammbuchstab ܝ oder ܘ sein ܺ oder ܽ verliert, und statt dessen mit vorausgehendem ܰ die Diphthonge *ai* und *au* bildet, z. B. ܥܰܝܢ *Auge, emph.* ܥܰܝܢܳܐ, ܚܰܘܒ *Schuld, emph.* ܚܰܘܒܳܐ (ܒܰܝܬ *Haus, Stat. emph.* ܒܰܝܬܳܐ).

*Anm.* Ein ◌̈ erhalten ܒܣܪ *Fleisch,* ܣܛܪ *Seite,* ܡܠܟ *Rath,* und die emphat. Formen ܐܒܠܐ *die Trauer,* ܝܡܐ *der See,* ܐܕܪܐ *die Tenne,* ܐܠܦܐ *das Schiff,* ܐܡܪܐ *das Lamm* v. ܐܒܠ u. s. w. Als Guttural wird auch ܐ behandelt am Ende von ܛܡܐ *unrein, St. emph.* ܛܡܐܐ, *Pl. abs.* ܛܡܐܝܢ, *constr.* ܛܡܐܝ, *emph.* ܛܡܐܐ, und in der emph. Form ܕܬܐܐ, *Pl.* ܕܬܐܝܢ (auch ܕܬܐܝܢ) von dem ungebräuchlichen ܕܬܐ *Gras.*

*Declin.* V. Sie umfasst die *Derivata* (meist *Partt.* und *Infinn.*) der ܠ״ܐ (§. 40) auf ܐ, ܝ und ܝ, deren Haupteigenthümlichkeit darin besteht, dass ܐ in ܝ übergeht und wie bei den beiden andern hier angeführten Endungen *mobile* wird im *Stat. emph. Sing.* und vor den *Suff.* mit Bindevocalen, z. B. ܓܠܐ, *St. emph.* ܓܠܝܐ, mit *Suff.* ܓܠܝܟ, ܓܠܝܗ; vor den *Suff.* der 1. *Sing.* und der 2. und 3. *Plur.* aber in ◌ quiescirt, z. B. ܓܠܝܟܘܢ. Dasselbe gilt auch vom *Plur.,* welcher mit Abwerfung des ܐ sich auf ܝܢ endigt (§. 44, Anm. 1.), z. B. ܓܠܝܢ, und sowohl an den *St. emph.* auf ܝܐ, als an den *constr.* auf ܝ *Suff.* anhängt. Von den den einzelnen Formen eigenthümlichen Vocalen ist zu merken: Die Form auf ܐ erhält, wenn sie einsylbig ist, und mit einem vocallosen Consonant anfängt, im *St. emph.* über demselben ◌, z. B. ܓܠܝܐ v. ܓܠܐ *geoffenbaret;* bei zwei- und mehrsylbigen bleiben die vorhergehenden Vocale unverändert, z. B. ܡܣܝܐ v. ܡܣܐ, ܡܓܠܝܢܐ v. ܡܓܠܐ, und eben so behalten einsylbige auf ein stummes ܝ ausgehende ihren Vocal, z. B. ܨܒܝܐ v. ܨܒܝ. Die *Nomina* auf ܝ endlich (*Partt. pass.* des *Pa.* und *Aph.* s. §. 32, 1) verlieren im *St. emph. Sing.* das ◌, z. B. ܡܫܬܒܚܐ v. ܡܫܬܒܚ *verworfen,* erhalten es aber wieder im *St. emph. Pl.* ܡܫܬܒܚܐ.

*Anm.* Von den einsylbigen *Nomm.* auf ܐ finden sich auch Formen mit ◌, z. B. ܨܒܝܐ *Matth.* 6, 4. v. ܨܒܐ, und von ܓܠܐ,

*Pl. emph.* ܠܚ̈ܡܐ, wie von ܠܚܡ. Auch gehört hieher ܫܡܝܐ *Himmel* von dem ungebräuchlichen ܫܡܐ, *St. constr. Pl.* ܫܡ̈ܝ. Die *Partt. act. Pe.* unterscheiden sich von den gleichlautenden *Nomm.* im *Plur.* dadurch, dass erstere gewöhnlich flectirt werden, letztere aber (im *Plur.*) die Form der *Femin. Declin.* IV. annehmen, und ܐ in ܘ *mob.* mit vorhergehendem ܰ verwandeln, z. B. ܪܳܥܶܐ *ein weidender, Pl.* ܪ̈ܳܥܝܢ, *constr.* ܪ̈ܳܥܝ, *emph.* ܪ̈ܳܥܝܐ; ܪܳܥܝܐ *Hirt* dagegen *Pl.* ܪ̈ܳܥܘܢ, ܪ̈ܳܥܘܬ, ܪ̈ܳܥܘܬܐ. Von ܡܳܪܝܐ *Herr,* finden sich beide Pluralformen, letztere bei ܡܪ̈ܘܬܢ *Thron.* Das *Nomen* ܢܒܝܐ *Prophet* zieht im *Plur.* ܝ und ܐ in ein ܐ zusammen ܢܒ̈ܝܐ; das *Adject.* ܣܓܝ *viel* dagegen nimmt noch ein ܐ an, *emph.* ܣܓܝܐܐ, *Pl.* ܣܓ̈ܝܐܝܢ, ܣܓ̈ܝܐܢ, ܣܓ̈ܝܐܬܐ.

*B. Feminina.*

*Declin.* I. Sie begreift alle *Feminina* auf ܬܐ mit unveränderlichen Vocalen in der vorletzten Sylbe. Diese hat dann entweder einen quiescirenden Vocal, z. B. ܒܬܘܠܬܐ *Jungfrau,* oder es ist das *Nomen* ein *Derivat* aus ܥܥ, bei welchem im *Plur.* der erste der wieder doppelt eintretenden Stammbuchstaben die *Lin. occult.* erhält, z. B. ܟܠܬܐ *Braut, Pl.* ܟ̈ܠܠܢ; ܥܠܬܐ (auch ܥܠܠܬܐ) *Vorwand* v. ܥܠ. Im *Sing.* treten die *Suff.* ohne Bindevocal (1. *Sing.*, 2. und 3. *Pl.*) an die Form des *Stat. constr.*, z. B. ܒܬܘܠܬܟܘܢ, die übrigen an die Form des *Stat. emph.*, z. B. ܒܬܘܠܬܟܝ u. s. w., und dieses Sprachgesetz ist auf alle *Feminina* anzuwenden.

*Anm.* Von ܦܘܛܡܝܢܬܐ *Weste, Unterkleid* hat der *Pl.* ܦܘܛܡ̈ܝܢܝܢ wie v. ܦܘܛܡܝܢܐ oder ܦܘܛܡܝܢ. Einige auf ܢܐ bezeichnen ܝ mit der *Lin. occult.* im *St. emph.*, z. B. ܡܕܝܢܐ, *emph.* ܡܕܝܢܬܐ, oder es fällt ganz weg, wie in ܐܚܪܢܐ *eine andere, emph.* ܐܚܪܬܐ.

*Declin.* II. Hieher gehören alle *Nomina Fem.*, deren Endsylbe mit zwei Consonanten anfängt. Sie hat das

Eigenthümliche, dass sie im *Stat. emph. Sing.* zwischen diese beiden Consonanten ܰ oder ܳ einschaltet. Dieser Vocal richtet sich meist nach dem Vocale der dazu gehörenden Masculinarform, z. B. ܐܪܡܠܐ *Wittwe* (v. ܐܪܡܠ *m.*), *emph.* ܐܪܡܠܬܐ; ܡܠܟܐ (v. ܡܠܟ), *emph.* ܡܠܟܬܐ; vor Gutturalen ist er stets ܰ, z. B. ܦܪܚܐ *Vogel*, *emph.* ܦܪܚܬܐ, und beim Hinzutreten der *Suff.* wird wie bei *Declin.* I. verfahren, z. B. ܐܪܡܠܬܗ, ܐܪܡܠܬܝ; ܡܠܟܬܗ, ܡܠܟܬܗ.

*Anm.* Einige schalten ܘ ein, z. B. ܡܦܠܐ *Fall*, *emph.* ܡܦܘܠܬܐ. Eben so ܬܕܡܘܪܐ *Wunder*, ܬܫܒܘܚܐ *Lob.*

*Declin.* III. Diese umfasst diejenigen *Feminina*, bei welchen im *Stat. emph.* der Vocal der ersten Sylbe auf den zweiten vocallosen Stammbuchstaben fortrückt, z. B. ܚܒܪܐ *Genossin*, *emph.* ܚܒܪܬܐ; ܬܘܪܐ *Kuh*, ܬܘܪܬܐ. Bei hinzutretenden *Suff.* wie *Decl.* I. und II.

*Anm.* Einige *Nomm.* haben mehrere emph. Formen. So bildet ܙܕܩܐ *Almosen* einen dreifachen *St. emph.* ܙܕܩܬܐ, ܙܕܩܬܐ, ܙܕܩܬܐ. Eben so werden flectirt: ܕܒܚܐ *Opfer*, ܩܕܗܬܐ *Schreck*, ܕܚܠܐ *Furcht*, ܐܢܬܬܐ *Frau* u. a. Als contrahirte Formen im *St. emph.* sind zu merken: ܚܕܬܐ f. ܚܕܬܬܐ *neu*, ܓܦܬܐ f. ܓܦܢܬܐ v. ܓܦܬܐ *Weinstock*, ܠܒܬܐ f. ܠܒܢܬܐ v. ܠܒܢܐ *Ziegelstein.*

*Declin.* IV. Dieselbe enthält die *Femm. derivv.* von ܐ̈ auf ܝܐ und ܘܐ, bei welchen zu merken, dass mit Beibehaltung des unveränderlichen Vocals der vorletzten Sylbe dieses ܝ und ܘ im *Stat. emph. Sing.* in ܶ und ܽ quiesciren, z. B. ܨܘܚܝܬܐ v. ܨܘܚܝܐ *Schmach*, ܚܝܘܬܐ v. ܚܝܘܐ *Thier*, oder dass sie, wenn das zu Grunde liegende *Masc.* einsylbig ist, den Vocal der ersten Sylbe wegwerfen, z. B. ܛܠܝܬܐ v. ܛܠܝܐ *Mädchen* (ܛܠܐ *m.*); im *Stat. constr. Sing.* und im ganzen *Plur.* sind beide Buchstaben *mobiles*, z. B. ܨܘܚܝܬ, ܚܝܘܬ, ܛܠܝܬ, *Pl.* ܨܘܚܝܢ u. s. w.

*Anm.* Hieher gehören namentlich auch die *Partt. act.* des *Pa.* und *Aph.*, die *Femm.* aber der *Partt. Pass.* derselben Conjugationen, welche im *Masc.* sich auf ـܶܐ endigen, nehmen im *St. emph.* ـܰ statt ـܳ, mit welchem dann ܝ den Doppellaut *ai* bildet, z. B. ܡܓܰܠܝܳܐ, *emph.* ܡܓܰܠܝܰܬܳܐ v. ܡܓܰܠܶܐ.

*Declin.* V. Zu dieser gehören ebenfalls meist einsylbige *Derivv.* von ܠ̈ܐ auf ܘ und ܝ (einige auf ܬ݂), welche mit zwei Consonanten anfangen, z. B. ܡܚܘ *Plage*, ܒܪܝ *Geschöpf*, oder zweisylbige mit unveränderlichen Vocalen in der vorletzten Sylbe, z. B. ܙܟܘ *Sieg*, ܬܘܕܝ *Dank*, deren ܘ und ܝ im *Sing.* durchgehends in ـܘ and ـܝ quiesciren, im *Plur.* aber, wo beide Buchstaben *mobiles* sind, erhalten einige (*Derivv.* des *Pa.*) ـܰ nach dem zweiten Stammbuchstaben, z. B. ܒܥܘ *Bitte*, *Pl.* ܒܥܘܳܢ, ܒܥܘܳܬ, ܒܥܘܳܬܳܐ, und eben so die auf ܬ, welche nach Wegwerfung des ܬ ebenfalls ܘ im *Plur.* erhalten, z. B. ܕܒܚܬ *Opfer*, *Pl.* ܕܒܚܘܳܢ, ܕܒܚܘܳܬ, ܕܒܚܘܳܬܳܐ; andere (*Derivv.* des *Pe.*) ـܶ nach dem ersten Stammbuchstaben, z. B. ܕܡܘ *Aehnlichkeit*, *Pl.* ܕܡܘܳܢ, ܕܡܘܳܬ, ܕܡܘܳܬܳܐ, oder bei folgenden Gutturalen ـܰ, z. B. ܡܚܘ, *Pl.* ܡܚܘܳܢ u. s. w.

*Anm.* Die Eigenheit des neu hinzugetretenen Vocals theilt auch ܡܪܘ *Herrschaft*, *Pl.* ܡܪܘܳܢ u. s. w., ܢܩܝܐ *Schaf*, *Pl.* ܢܩܘܳܢ und ܡܐܐ *Hundert*, *Pl.* ܡܐܘܳܬܳܐ, wie von ܢܩܘ und ܡܐܘ; so wie einige, welche nicht *Derivv.* v. ܠ̈ܐ sind, z. B. ܦܠܓܘ *Theilung*, *Pl.* ܦܠܓܘܳܢ; ܣܗܕܘ *Zeugniss*, *Pl.* ܣܗܕܘܳܬܳܐ, selbst ܡܠܟܘ, ܡܠܟܘܳܢ, neben ܡܠܟܘܳܢ, und einige andere.

## §. 49.

### *Anomalische Nomina.*

Einige häufiger vorkommende *Nomina* flectiren auf eine von obigen Paradigmen (§. 47. 48) mehr oder weniger abweichende Weise, entweder, weil man verschiedene Grundformen zu vereinigen suchte, oder weil sich die einfache Grundform den allgemeinen Flexionsgesetzen weniger anschloss. Es sind folgende:

### *Masculina.*

| Pluralis. | | | Singularis. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| *emph.* | *constr.* | *abs.* | *emph.* | *constr.* | *abs.* | |
| ܐܒܗܐ | ܐܒܗܝ | ܐܒܗܝܢ | ܐܒܐ | ܐܒ | ܐܒ | *Vater.* |
| ܐܒܗܬܐ | ܐܒܗܬ | ܐܒܗܢ | | | | |
| ܒܢܝܐ | ܒܢܝ | ܒܢܝܢ | ܒܪܐ | ܒܪ | ܒܪ | *Sohn.* |
| ܒܬܐ | ܒܬܝ | ܒܬܝܢ | ܒܝܬܐ | ܒܝܬ | ܒܝܬ | *Haus.* |
| ܫܡܗܐ | ܫܡܗܝ | ܫܡܗܝܢ | ܫܡܐ | ܫܡ | ܫܡ | *Name.* |
| ܫܡܗܬܐ | ܫܡܗܬ | ܫܡܗܢ | | | | |
| ܐܬܪܘܬܐ | ܐܬܪܘܬ | ܐܬܪܘܢ | ܐܬܪܐ | ܐܬܪ | ܐܬܪ | *Ort.* |

### *Feminina.*

| *emph.* | *constr.* | *abs.* | *emph.* | *constr.* | *abs.* | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| ܐܡܗܬܐ | ܐܡܗܬ | ܐܡܗܢ | ܐܡܐ | ܐܡ | ܐܡ | *Mutter.* |
| ܒܢܬܐ | ܒܢܬ | ܒܢܢ | ܒܪܬܐ | ܒܪܬ | — | *Tochter.* |
| ܐܚܘܬܐ | ܐܚܘܬ | ܐܚܘܢ | ܚܬܐ | — | — | *Schwester.* |
| ܐܡܗܬܐ | ܐܡܗܬ | ܐܡܗܢ | ܐܡܬܐ | ܐܡܬ | ܐܡܐ | *Magd.* |
| ܐܡܐ | ܐܡܝ | ܐܡܝܢ | ܐܡܬܐ | ܐܡܬ | ܐܡܐ | *Elle.* |
| ܐܡܘܬܐ | ܐܡܘܬ | ܐܡܘܢ | ܐܘܡܬܐ | ܐܘܡܬ | ܐܘܡܐ | *Volk.* |
| ܫܢܐ | ܫܢܝ | ܫܢܝܢ | ܫܢܬܐ | ܫܢܬ | ܫܢܐ | *Jahr.* |
| ܣܦܘܬܐ | ܣܦܘܬ | ܣܦܘܢ | ܣܦܬܐ | ܣܦܬ | (ܣܦܐ) | *Lippe.* |
| ܕܘܟܝܬܐ | ܕܘܟܝܬ | ܕܘܟܝܢ | ܕܘܟܬܐ | ܕܘܟܬ | ܕܘܟܐ | *Ort.* |

## *Paradigmen der No*

### *A.* Nomina Masculina.

| *Singular.* | | *Decl. II.* | *Decl. IV.* | *Decl. V.* | |
|---|---|---|---|---|---|
| *Stat. abs.* | | ܣܗܕ | ܡܠܟ | ܛܠܐ | ܡܫܬܐ |
| | | (*Zeuge*) | (*König*) | (*Knabe*) | (*Getränk*) |
| *Suff. Sing.* | 1. *c.* | ܣܗܕܝ | ܡܠܟܝ | ܛܠܝܝ / ܛܠܝ | ܡܫܬܝܝ / ܡܫܬܝ |
| | 2. *m.* | ܣܗܕܟ | ܡܠܟܟ | ܛܠܝܟ | ܡܫܬܝܟ |
| | 2. *f.* | ܣܗܕܟܝ | ܡܠܟܟܝ | ܛܠܝܟܝ | ܡܫܬܝܟܝ |
| | 3. *m.* | ܣܗܕܗ | ܡܠܟܗ | ܛܠܝܗ | ܡܫܬܝܗ |
| | 3. *f.* | ܣܗܕܗ | ܡܠܟܗ | ܛܠܝܗ | ܡܫܬܝܗ |
| *Suff. Plur.* | 1. *c.* | ܣܗܕܢ | ܡܠܟܢ | ܛܠܝܢ | ܡܫܬܝܢ |
| | 2. *m.* | ܣܗܕܟܘܢ | ܡܠܟܟܘܢ | ܛܠܝܟܘܢ | ܡܫܬܝܟܘܢ |
| | 2. *f.* | ܣܗܕܟܝܢ | ܡܠܟܟܝܢ | ܛܠܝܟܝܢ | ܡܫܬܝܟܝܢ |
| | 3. *m.* | ܣܗܕܗܘܢ | ܡܠܟܗܘܢ | ܛܠܝܗܘܢ | ܡܫܬܝܗܘܢ |
| | 3. *f.* | ܣܗܕܗܝܢ | ܡܠܟܗܝܢ | ܛܠܝܗܝܢ | ܡܫܬܝܗܝܢ |
| *Plural.* | | ܣܗܕܝܢ | ܡܠܟܝܢ | ܛܠܝܢ | |
| *Suff. Sing.* | 1. *c.* | ܣܗܕ̈ܝ | ܡܠܟ̈ܝ | ܛܠ̈ܝ | ܛܠ̈ܝܝ |
| | 2. *m.* | ܣܗܕ̈ܝܟ | ܡܠܟ̈ܝܟ | ܛܠ̈ܝܟ | ܛܠ̈ܝܝܟ |
| | 2. *f.* | ܣܗܕ̈ܝܟܝ | ܡܠܟ̈ܝܟܝ | ܛܠ̈ܝܟܝ | ܛܠ̈ܝܝܟܝ |
| | 3. *m.* | ܣܗܕ̈ܘܗܝ | ܡܠܟ̈ܘܗܝ | ܛܠ̈ܘܗܝ | ܛܠ̈ܝܘܗܝ |
| | 3. *f.* | ܣܗܕ̈ܝܗ | ܡܠܟ̈ܝܗ | ܛܠ̈ܝܗ | ܛܠ̈ܝܝܗ |
| *Suff. Plur.* | 1. *c.* | ܣܗܕ̈ܝܢ | ܡܠܟ̈ܝܢ | ܛܠ̈ܝܢ | ܛܠ̈ܝܝܢ |
| | 2. *m.* | ܣܗܕ̈ܝܟܘܢ | ܡܠܟ̈ܝܟܘܢ | ܛܠ̈ܝܟܘܢ | ܛܠ̈ܝܝܟܘܢ |
| | 2. *f.* | ܣܗܕ̈ܝܟܝܢ | ܡܠܟ̈ܝܟܝܢ | ܛܠ̈ܝܟܝܢ | ܛܠ̈ܝܝܟܝܢ |
| | 3. *m.* | ܣܗܕ̈ܝܗܘܢ | ܡܠܟ̈ܝܗܘܢ | ܛܠ̈ܝܗܘܢ | ܛܠ̈ܝܝܗܘܢ |
| | 3. *f.* | ܣܗܕ̈ܝܗܝܢ | ܡܠܟ̈ܝܗܝܢ | ܛܠ̈ܝܗܝܢ | ܛܠ̈ܝܝܗܝܢ |

*na mit Suffixis.*

*B.* Nomina Feminina.

| Vgl. §. 49, Tab. | | Decl. I. | Decl. IV. | Decl. V. |
|---|---|---|---|---|
| ܒܪ | ܐܒ | ܒܬܘܠܬܐ | ܛܠܝܬܐ | ܒܥܘܬܐ |
| Sohn) | (Vater) | (Jungfrau) | (Mädchen) | (Bitte) |
| ܒܪܝ | ܐܒܝ | ܒܬܘܠܬܝ | ܛܠܝܬܝ | ܒܥܘܬܝ |
| ܒܪܟ | ܐܒܘܟ | ܒܬܘܠܬܟ | ܛܠܝܬܟ | ܒܥܘܬܟ |
| ܒܪܟܝ | ܐܒܘܟܝ | ܒܬܘܠܬܟܝ | ܛܠܝܬܟܝ | ܒܥܘܬܟܝ |
| ܒܪܗ | ܐܒܘܗܝ | ܒܬܘܠܬܗ | ܛܠܝܬܗ | ܒܥܘܬܗ |
| ܒܪܗ̇ | ܐܒܘܗ̇ | ܒܬܘܠܬܗ̇ | ܛܠܝܬܗ̇ | ܒܥܘܬܗ̇ |
| ܒܪܢ | ܐܒܘܢ | ܒܬܘܠܬܢ | ܛܠܝܬܢ | ܒܥܘܬܢ |
| ܒܪܟܘܢ | ܐܒܘܟܘܢ | ܒܬܘܠܬܟܘܢ | ܛܠܝܬܟܘܢ | ܒܥܘܬܟܘܢ |
| ܒܪܟܝܢ | ܐܒܘܟܝܢ | ܒܬܘܠܬܟܝܢ | ܛܠܝܬܟܝܢ | ܒܥܘܬܟܝܢ |
| ܒܪܗܘܢ | ܐܒܘܗܘܢ | ܒܬܘܠܬܗܘܢ | ܛܠܝܬܗܘܢ | ܒܥܘܬܗܘܢ |
| ܒܪܗܝܢ | ܐܒܘܗܝܢ | ܒܬܘܠܬܗܝܢ | ܛܠܝܬܗܝܢ | ܒܥܘܬܗܝܢ |
| ܡ̈ܝܐ (Gewässer) | | ܒ̈ܬܘܠܬܐ | ܛ̈ܠܝܬܐ | ܒ̈ܥܘܬܐ |
| ܡ̈ܝܝ | | ܒ̈ܬܘܠܬܝ | ܛ̈ܠܝܬܝ | ܒ̈ܥܘܬܝ |
| ܡ̈ܝܟ | | ܒ̈ܬܘܠܬܟ | ܛ̈ܠܝܬܟ | ܒ̈ܥܘܬܟ |
| * | | ܒ̈ܬܘܠܬܟܝ | ܛ̈ܠܝܬܟܝ | ܒ̈ܥܘܬܟܝ |
| ܡ̈ܝܘܗܝ | | ܒ̈ܬܘܠܬܗ | ܛ̈ܠܝܬܗ | ܒ̈ܥܘܬܗ |
| ܡ̈ܝܗ̇ | | ܒ̈ܬܘܠܬܗ̇ | ܛ̈ܠܝܬܗ̇ | ܒ̈ܥܘܬܗ̇ |
| ܡ̈ܝܢ | | ܒ̈ܬܘܠܬܢ | ܛ̈ܠܝܬܢ | ܒ̈ܥܘܬܢ |
| ܡ̈ܝܟܘܢ | | ܒ̈ܬܘܠܬܟܘܢ | ܛ̈ܠܝܬܟܘܢ | ܒ̈ܥܘܬܟܘܢ |
| * | | ܒ̈ܬܘܠܬܟܝܢ | ܛ̈ܠܝܬܟܝܢ | ܒ̈ܥܘܬܟܝܢ |
| ܡ̈ܝܗܘܢ, ܡ̈ܝܗܘܢ | | ܒ̈ܬܘܠܬܗܘܢ | ܛ̈ܠܝܬܗܘܢ | ܒ̈ܥܘܬܗܘܢ |
| * | | ܒ̈ܬܘܠܬܗܝܢ | ܛ̈ܠܝܬܗܝܢ | ܒ̈ܥܘܬܗܝܢ |

## §. 50.

### *Adjectiva und Zahlwörter.*

1. Die *Adjectiva* werden als *Derivata* von *Verbis* (s. §. 40 und Tab. p. 93 ff.) in der Form mit den *Nomm.* übereinstimmend nach denselben Gesetzen flectirt (s. §. 44. 45. 48). Ueber die von *Nomm.* abgeleiteten *Adjectiva* s. §. 41, 2.

*Anm.* Wie der Comparativ und Superlativ, für welche die syrische Sprache keine besondere grammatische Formen hat, ausgedrückt werden, lehrt die Syntax §. 77.

2. Die Zahlwörter sind theils *Cardinalia*, theils *Ordinalia*, von denen bei *erstern* die Eigenthümlichkeit zu merken ist, dass, wie im Hebräischen die *Masculina* von 3 bis 10 Femininalendung, die *Feminina* dagegen Masculinarendung haben. Von 20 bis 100 dagegen ist immer nur eine Form für beide Geschlechter gebräuchlich.

Die Grundzahlen von 1 bis 10 sind folgende:

*A. Cardinalia.*

| *Fem.* | *Masc.* | | *Fem.* | *Masc.* | |
|---|---|---|---|---|---|
| ܚܕܐ | ܚܕ | *1* | ܫܬ | ܫܬܐ | *6* |
| ܬܪ̈ܬܝܢ | ܬܪ̈ܝܢ | *2* | ܫܒܥ | ܫܒܥܐ | *7* |
| ܬܠܬ | ܬܠܬܐ | *3* | ܬܡܢܐ | ܬܡܢܝܐ | *8* |
| ܐܪܒܥ | ܐܪܒܥܐ | *4* | ܬܫܥ | ܬܫܥܐ | *9* |
| ܚܡܫ | ܚܡܫܐ | *5* | ܥܣܪ | ܥܣܪܐ | *10* |

*Anm.* Für ܫܬܐ findet sich ܐܫܬܐ mit prosthet. ܐ, wenn das copulative ܘ vorgesetzt wird (ܘܐܫܬܐ) oder ܕ zur Bezeichnung der Ordinalzahl (ܕܐܫܬܐ der *sechste*). Ueber die Verbindung dieser Zahlwörter mit *Suff.* s. §. 46, 2. *b.* Anm.

Die Zehner von 30 bis 90 werden durch den *Plur.* der Einer von 3 bis 9 gebildet; ܬܠܬܝܢ *30*, ܐܪܒܥܝܢ *40*, ܚܡܫܝܢ *50*, ܫܬܝܢ (ܐܫܬܝܢ wie vorher ܐܫܬܐ) *60*, ܫܒܥܝܢ *70*, ܬܡܢܝܢ *80*, ܬܫܥܝܢ *90*. Der *Plur.* von ܥܣܪ *10*

ܥܣܪܝܢ bezeichnet *20*. Alle diese Plurale sind *Gen. comm.* Die grössern Zahlen sind: ܡܐܐ oder ܡܐܬܐ *100*, ܡܐܬܝܢ oder ܡܐܬܝܢ (*Dual.* v. ܡܐܬܐ) *200;* die übrigen Hunderte werden gebildet mit vorhergehendem *Einer* im *Fem.* zu einem Worte verbunden mit ܡܐܐ im *Sing.* ܬܠܬܡܐܐ, oder getrennt mit ܡܐܐ im *Plur.* ܬܠܬ ܡܐܬܐ *300* u. s. w. *Tausend* ist ܐܠܦ (f. ܐܠܦ oder ܐܠܦ, *emph.* ܐܠܦܐ; *Plur.* ܐܠܦܝܢ, *emph.* ܐܠܦܐ); ܬܪܝܢ ܐܠܦܝܢ *2000,* und von da ab mit vorausgehenden *Einern* im *Masc.* ܬܠܬܐ ܐܠܦܝܢ *3000* u. s. w.

Die Zwischenzahlen von 11 bis 19 entstehen durch Verbindung der *Einer* mit 10 zu einem Worte, und zwar wie jene in einem doppelten *Genus.*

| *Fem.* | *Masc.* | | *Fem.* | *Masc.* | |
|---|---|---|---|---|---|
| ܚܕܥܣܪܐ | ܚܕܥܣܪ | *11* | ܫܬܥܣܪܐ | ܫܬܥܣܪ / ܫܬܬܥܣܪ | *16* |
| ܬܪܬܥܣܪܐ | ܬܪܥܣܪ | *12* | | | |
| ܬܠܬܥܣܪܐ | ܬܠܬܬܥܣܪ | *13* | ܫܒܥܣܪܐ | ܫܒܥܣܪ | *17* |
| ܐܪܒܥܣܪܐ | ܐܪܒܥܬܥܣܪ | *14* | ܬܡܢܥܣܪܐ | ܬܡܢܥܣܪ / ܬܡܢܬܥܣܪ | *18* |
| ܚܡܫܥܣܪܐ | ܚܡܫܥܣܪ / ܚܡܫܬܥܣܪ | *15* | ܬܫܥܣܪܐ | ܬܫܥܣܪ | *19* |

Bei den Zwischenzahlen von 21—29, 31—39 u. s. w. folgen auf die Zehner die mit ܘ verbundenen *Einer,* z. B. ܬܠܬܝܢ ܘܬܠܬܐ *m. 33,* ܫܬܝܢ ܘܚܡܫ *f. 65.* Zuweilen jedoch gehen auch die *Einer* voran, z. B. ܐܪܒܥܐ ܘܥܣܪܝܢ 24 u. s. w. Eben so gehen bei grössern Zusammensetzungen die grössern Zahlen immer den kleinern voraus, z. B. ܐܠܦ ܘܬܡܢܡܐܐ ܚܡܫܝܢ ܘܫܬܐ *1856.*

## *B. Ordinalia.*

3. Die *Ordinalzahlen* von 3 bis 10 werden aus den Cardinalzahlen durch Anfügung der Sylbe ܝܐ *m.,* ܝܬܐ *f.* mit Einschaltung eines ܝ vor dem letzten Stammbuch-

staben gebildet; nur für *der erste* ist ein besonderes Wort und für *der zweite* eine etwas abweichende Form im Gebrauche.

| *Fem.* | *Masc.* | | *Fem.* | *Masc.* | |
|---|---|---|---|---|---|
| ܩܕܡܝܬܐ | ܩܕܡܝܐ | *der erste.* | ܫܬܝܬܝܬܐ | ܫܬܝܬܝܐ | *der sechste.* |
| ܬܪܝܢܝܬܐ | ܬܪܝܢܐ | *der zweite.* | ܫܒܝܥܝܬܐ | ܫܒܝܥܝܐ | *d. siebente.* |
| ܬܠܝܬܝܬܐ | ܬܠܝܬܝܐ | *der dritte.* | ܬܡܝܢܝܬܐ | ܬܡܝܢܝܐ | *der achte.* |
| ܪܒܝܥܝܬܐ | ܪܒܝܥܝܐ | *der vierte.* | ܬܫܝܥܝܬܐ | ܬܫܝܥܝܐ | *der neunte.* |
| ܚܡܝܫܝܬܐ | ܚܡܝܫܝܐ | *der fünfte.* | ܥܣܝܪܝܬܐ | ܥܣܝܪܝܐ | *der zehnte.* |

Die Ordinalzahlen *der Zehner* von 20 an werden wie im Hebräischen entweder durch Cardinalzahlen ausgedrückt, oder durch die denselben angefügte Endung ܝܢܝܐ *m.*, ܝܢܝܬܐ *f.* gebildet, z. B. ܥܣܪܝܢܝܐ, ܬܠܬܝܢܝܐ, ܐܪܒܥܝܢܝܐ u. s. w. Die damit verbundenen *Einer* werden nachgesetzt, z. B. ܥܣܪܝܢܝܐ ܬܠܝܬܝܐ.

Die Zwischenzahlen von 11 bis 19 u. s. w. werden durch die Ordinalzahl 10 und die *Einer* der Cardinalzahlen so zu einem Worte verbunden, dass letztere vorangehen, z. B. ܚܕܥܣܝܪܝܐ *m.*, ܚܕܥܣܝܪܝܬܐ *f. der, die eilfte*, ܬܪܥܣܝܪܝܐ *m.*, ܬܪܬܥܣܝܪܝܬܐ *f. der, die zwölfte* u. s. w., oder mit Cardinalzahlen durch Vorsetzung der Partikel ܕ gegeben, z. B. ܕܚܕܥܣܪ, ܕܬܪܥܣܪ u. s. w.

*Anm.* Durch eine Femininalform mit eingeschaltetem ܘ nach dem ersten Stammbuchstaben drückt der Syrer wie der Hebräer den Begriff *Theil* aus, z. B. ܬܘܠܬܐ, ܪܘܒܥܐ, ܚܘܡܫܐ *dritter Theil* u. s. w. Ueber die übrigen Zahlenverhältnisse vgl. *Agrell Supplem.* p. 79 und die Syntax §. 78, *C.*

# Viertes Kapitel.

## *Von den Partikeln.*

---

Zu den Partikeln gehören *Adverbia, Präpositionen, Conjunctionen* und *Interjectionen,* welche in Rücksicht auf ihren Ursprung *primitiv, abgeleitet* und *von andern Redetheilen übergetragen* sein können, von denen letztere bei Weitem die Mehrzahl bilden.

---

### §. 51.

### *Adverbia.*

1. Für *primitiv* können angesehen werden: ܐܝܢ *fürwahr, ja, so,* ܠܐ *nicht,* ܠܝܬ (aus ܐܝܬ ܠܐ) *nicht,* ܗܐ *hier, da* (ܗܠ *weiter, dort*), ܟܐ *hier, da, daselbst,* ܟܪ *wo, wo da nur,* ܬܡܢ *daselbst, dort.*

*Anm.* Mit den Präpositionen ܠ und ܡܢ verbunden, bezeichnen sie eine Richtung nach einem Orte, oder von einem Orte her, z. B. ܠܟܐ *dahin,* ܡܢܟܐ *von dort,* ܠܗܠ *weiter hin,* ܡܢ ܠܗܠ *von dorther,* ܠܟܪ *wohin da nur,* ܠܬܡܢ *dahin, dorthin,* ܡܢ ܬܡܢ *von dorther.* Häufige Zusammensetzungen bildet ܗܐ: ܗܝܕܝܢ (τότε) *da* (Zeit), *damals,* ܗܟܢ, ܗܟܢܐ *so, auf diese Art,* ܗܪܟܐ (v. ܗܐ und ܟܐ mit Verwandelung des erstern in ܗܪ), *hier, da* (vom Orte), *darin,* ܠܗܪܟܐ *dahin,* ܡܢ ܗܪܟܐ *von da an* (Zeit), ܗܪܬܡܢ *ebendaselbst,* ܗܫܐ (aus ܗܐ und ܫܥܐ *Stunde*) *jetzt,* ܡܢ ܗܫܐ *von jetzt an.*

2. Von *Nominibus* und *Adjectivis* abgeleitete mit den charakteristischen Endbildungen ܐܝܬ, ܘܬ, ܐܝܬ (ܐܝܬܐ), ܐܝ,

sind: ܐܚܪܝܬ *zuletzt*, ܩܕܡܝܬ *zuerst*, ܬܢܝܢܘܬ *wiederum*, ܬܠܝܬܝܘܬ *zum dritten Male*, ܐܠܗܐܝܬ *göttlich*, ܒܨܝܪܐܝܬ *zu wenig*, ܥܒܪܐܝܬ *auf Hebräisch*, ܝܘܡܢܐ *heute*.

*Anm.* Die Endung ܐܝܬ nehmen auch sämmtliche *Gentilicia* an, selbst mit vorgesetztem ܒ, z. B. ܒܣܘܪܝܐܝܬ *auf Syrisch*.

3. Sehr umfassend und mannigfaltig ist endlich die Art und Weise, wie die syrische Sprache fehlende Adverbialformen ersetzt, und durch *Nomina, Adjectiva, Pronomina* und andere Sprachtheile ausdrückt. Hieher sind zu rechnen:

*a*) *Substantiva* und zwar *α*) ohne vorgesetzte Präpositionen durch den blossen *Stat. abs. Sing.* ܒܛܠ (Mangel) *nicht*, ܟܠ ܟܠܗ *ganz und gar*; durch den *Stat. emph.* ܙܒܢܐ *einige Zeit*, ܢܓܝܪܐ *lange*, ܥܒܪܐ *diesseits*; durch den *Plur. abs.* ܦܘܪ̈ܫܝܢ *mannigfaltig*; durch den *Stat. constr.* ܚܕܪ *ringsum*; durch das absolute *Femininum* im *Sing.* ܨܒܘ *freiwillig*, ܟܠܥܕܢܐ *jederzeit*; durch den *Stat. emph.* desselben, z. B. ܙܒܢܬܐ *einige Zeit*; durch den *Stat. constr.* ܕܘܟܬ *anstatt*; durch den emphat. *Plural.* ܙܒ̈ܢܬܐ *einige Mal, manchmal.* Auch bei mehrern mit folgendem ܕ, z. B. ܩܪܝܒܬܐ ܕ *fast, beinahe.* Eben so häufig finden sich als *Adverbia β*) *Nomina* mit vorgesetzten Präpositionen, vorzüglich mit ܒ, und auch hier zunächst im *Stat. abs.*, z. B. ܒܕܘܟ *irgendwo*, ܡܩܕܡ *vordem, einst*, ܒܥܓܠ *sogleich, schnell*; im *Stat. emph.* ܒܫܪܪܐ *wahrhaftig*, ܒܥܘܠܐ *ungerechter Weise*, ܒܓܠܐ, ܒܛܫܝܐ, ܒܛܘܫܝܐ *heimlich*, ܒܫܠܝܐ *ruhig*, im *Plur.* ܒܙ̈ܒܢܐ *bisweilen*; eben so *Feminina* im *Stat. abs.* ܒܡܣܪܗܒܘ *eilig*, ܒܙܗܝܪܘ *vorsichtig*; im *Stat. emph.* ܒܢܟܝܠܘܬܐ *schlau*; mit vorgesetztem ܕ, wie ܕܡܚܕܐ *bald*, ܕܟܠ ܝܘܡܐ *täglich*; mit vorgesetztem ܠ und folg. ܕ, wie ܠܐܘܪܥܐ ܕ *entgegen*, ܠܕܘܟ ܕ *irgendwohin*, ܠܚܪܬܐ ܕ *endlich*, ܠܪܘܚܩܐ ܕ *fern* (von).

Eben so mit vorgesetztem ܡܢ, z. B. ܡܢ ܫܠܝ *sogleich,* ܡܢ ܕܘܟ *anders woher;* mit ܠܓܒ, wie ܠܓܒ ܣܛܪ *zur Seite,* ܠܓܒ ܩܘܒ *daneben,* mit ܐܝܟ, wie ܐܝܟ ܠܫܘܝܐ *gerade wie,* mit vorgesetztèr und folgender Präposition, wie ܒܩܘܪܒܐ ܡܢ *nahe von etwas,* ܠܓܘ ܡܢ *innerhalb von etwas,* mit verdoppelt vorhergehender Präposition, z. B. ܡܢ ܠܓܘ *inwendig* (ἔσωθεν), ܡܢ ܠܒܪ *von aussen* (ἔξωθεν). Dieselben Verhältnisse finden sich auch *b*) bei *Adjectiven, Zahlwörtern* und *Pronominibus,* z. B. ܛܒ; ܝܬܝܪ (auch ܕܝܬܝܪ) *sehr,* ܡܛܠ *mehr, um so mehr,* ܒܠܚܘܕ, ܒܠܚܘܕܘܗܝ *nur,* ܐܟܚܕ, ܐܟܚܕܐ *zugleich,* ܡܚܕܐ und ܡܢ ܚܕܐ *sogleich,* ܟܡܐ *wie viel?* ܠܡܢܐ und ܡܛܠܐ *warum?* ܐܝܟܢܐ *wie,* ܐܝܟ ܡܐ ܕ *gleichwie,* ܐܝܟ ܗܘ ܕ *gleichsam, gleich als wenn,* ܐܝܟ ܗܝ ܕ *so wie* u. a. m. Endlich finden sich auch *c*) Verbalformen, z. B. *Inf.* ܬܘܒ *wiederum,* oder *Part.* ܟܡܥܛ, ܡܢ ܡܥܛ *beinahe.* Vgl. *Agrell Suppl.* p. 259 ff. und *Append.* p. 52. Ueber adverbiale Ausdruckweise durch *Verba* vgl. Syntax §. 82, 1.

*Anm.* Einige *Adverbia* sind aus dem Griechischen übergetragen, z. B. ܡܠܠܘܢ μᾶλλον, ܡܠܝܣܛܐ μάλιστα, ܐܝܩܐ, ܐܝܩܝ εἰκῆ, ܐܝܛܐ εἶτα, ܛܟܐ τάχα, ܦܢܛܘܣ πάντως. Besonders reich ist die syrische Sprache an zusammengesetzten Adverbien, wie ܥܕܡܐ ܠܐܝܡܐ *wozu?* ܥܕܟܝܠ ܠܐ *noch nicht,* ܥܕܡܐ ܠܐܡܬܝ *wie lange?* ܥܕܡܐ ܠܗܫܐ *bis jetzt.* Auch kann das umschreibende ܠܝܬ *nicht sein* (§. 38, 2) hieher gerechnet werden. — Die einfache *Frage* wird entweder gar nicht, oder durch nachgesetztes ܡܢ, die verneinende durch ܠܐ und ܠܐ ܗܘ ausgedrückt. Vor *Pronn.* oder *Advv.* drückt das vorgesetzte ܡܢ die Frage aus, z. B. ܡܢ ܐܝܟܐ *woher?* ܐܝܢܐ *wer?* u. a. m.

## §. 52.

### *Präpositionen.*

1. Zu den ursprünglichen gehören die *Praefixa* ܒ (das Sein, Enthalten oder Begriffensein in Etwas, die

Vermittelung durch Etwas, der *Abl.*); ܕ (eigentlich *Relat.*, die Beziehung auf Etwas, die Abhängigkeit von Etwas, der *Gen.*); ܠ (die Richtung nach, das Verhältniss zu Etwas; daher *Dat.* und *Acc.*), welche stets mit *Nomen* oder *Pronomen* verbunden vocallos vortreten, wenn diese mit Vocalen versehen sind, z. B. ܒܩܕܡ, ܠܡܠܟܐ, ist aber der Anfangsconsonant derselben vocallos, so treten sie mit ܲ vor dieselben, z. B. ܒܫܡܝܐ, ܠܟܠܟܐ, auch dann, wenn der Vocal von dem quiescirenden ܐ oder ܗ zurückgetreten ist, z. B. ܒܡܐܐ von ܡܐܐ f. ܡܐܐ; ܠܗܘܐ f. ܠܗܘܐ. Vor Wörtern, welche mit ܐ, ܝ oder ܝܗ anfangen, treten die Vocale, in welchen jene quiesciren, auf diese *Praefixa* zurück, z. B. ܒܐܪܥܐ, ܒܐܘܪܚܐ, ܠܐܢܫܐ, ܠܝܗܘܕܝܐ, ܕܝܗܘܕ v. ܐܪܥܐ u. s. w.

*Anm.* Vor ܫܬܐ *6* und ܫܬܝܢ *60* treten dieselben mit ܲ vor, weil man auch ܐܫܬܐ und ܐܫܬܝܢ schreibt; bei ܩܕܡ und ܩܕܡ zieht das vorgesetzte ܠ das ܘ an sich in der einfachen Bildung ܠܘܩܕܡ und ܠܘܩܕܡ und behält dieselbe bei vor den hinzutretenden *Suff.* der 1. *Sing.*, der 2. und 3. *Plur. m.* und *f.* (ohne Bindevocale); vgl. §. 15, 2. *B. c.* und die folgende Tabelle; giebt aber diese Eigenthümlichkeit vor den übrigen mit Bindevocalen versehenen Suffixen wieder auf, z. B. ܠܩܘܕܡܝܟ, ܠܩܘܕܡܘܗܝ u. s. w. Auch können zu den ursprünglichen Präpositionen die einsylbigen ܥܡ (das Gemeinsam-Verbundensein mit Etwas, Begleitung v. ܥܡܡ) *mit;* ܠܘܬ (das sich Anschliessen an Etwas, die unmittelbare Folge) *neben;* ܠܘܬ (das sich Anschliessen an Etwas durch Annäherung v. ܠܘܐ) *zu* gezählt werden.

2. Die meisten der übrigen Präpositionen sind als übergetragene zu betrachten, und zwar *a*) *Substantiva* im *Stat. c.* ܩܕܡ *vor,* ܚܠܦ *anstatt,* ܚܠܦ (das Vertauschen, Verwechseln mit Etwas) *für,* ܒܝܢ und ܒܝܢܬ *zwischen,* ܚܕܪ und ܚܕܪܝ *herum,* ܬܚܬ und ܬܚܝܬ (das unter Etwas sich Befindende v. ܢܚܬ); mit ܠ (das nach unten hin sich

Begebende) *unter*; ܡܢ (das Abgesondertsein von Etwas, das sich Entfernende v. ܡܢܝܢ) *von*; ܒܬܪ (das in der Reihefolge Feststehende von Ort und Zeit) *nach*; *b*) *Substantiva* mit *Präfixen*, wie ܠܘܩܒܠ (Bewegung nach entgegengesetzter Richtung) *gegen*; ܠܘܩܕܡ (Richtung nach vorn) *vor*; ܒܣܬܪ *nach*. *c*) *Zusammengesetzte*, wie ܥܕܡܐ ܠ *bis zu*, ܠܥܠ *über*, ܒܠܥܕ ܡܢ *ohne*, ܚܕܪ ܡܢ *um*, *herum*, ܠܘܩܒܠ ܡܢ *gegenüber*.

3. Mehrere dieser Präpositionen scheinen ursprünglich *Nomina Plur.* gewesen zu sein, mit deren *Suff.* sie sich verbinden. Hieher gehören: ܥܠ (auf das höher Stehende bezüglich; daher ܠܥܠ das dahin Sterbende *sursum*; ܡܢ ܠܥܠ die Richtung von dort nach Etwas hin *desuper*) *über*; ܠܘܬ, ܠܘܬ (Anschluss und Vereinigung mit Etwas) *nach*, *zu*, *bei*, ܡܛܠ *für*, ܩܕܡ *vor*, ܬܚܝܬ *unter*, Vgl. §. 16, II. *C.* und die folgenden Paradigmen.

*Anm.* Keine *Suff.* nehmen an: ܒܝܬ *in*, *zwischen* (= ܒܝܢܬ), ܠܒܪ *ausserhalb*, ܠܓܘ *innerhalb*, ܠܥܠ *über*, ܠܬܚܬ *unter*, ܥܕܡܐ ܠ *bis zu*, ܣܛܪ ܡܢ *ausser*.

## *Präpositionen mit Suffixis.*

(Zu §. 16. II. C. und §. 52.)

| | *A. Mit Suff. des Sing.* | | | | *B. des Plur.* | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | *Masc.* | *Fem.* |
| | ܒ, | ܠܘܬ, | ܒܬܪ, | ܠܘܩܒܠ, | ܥܠ, | ܡܛܠܬ. |
| | *(in)* | *(zu)* | *(nach)* | *(gegen)* | *(über)* | *(wegen)* |
| **Sing. 1. c.** | ܒܝ | ܠܘܬܝ | ܒܬܪܝ | ܠܘܩܒܠܝ | ܥܠܝ | ܡܛܠܬܝ |
| **2. m.** | ܒܟ | ܠܘܬܟ | ܒܬܪܟ | ܠܘܩܒܠܟ | ܥܠܝܟ | ܡܛܠܬܟ |
| **2. f.** | ܒܟܝ | ܠܘܬܟܝ | ܒܬܪܟܝ | ܠܘܩܒܠܟܝ | ܥܠܝܟܝ | ܡܛܠܬܟܝ |
| **3. m.** | ܒܗ | ܠܘܬܗ | ܒܬܪܗ | ܠܘܩܒܠܗ | ܥܠܘܗܝ | ܡܛܠܬܗ |
| **3. f.** | ܒܗ | ܠܘܬܗ | ܒܬܪܗ | ܠܘܩܒܠܗ | ܥܠܝܗ | ܡܛܠܬܗ |
| **Plur. 1. c.** | ܒܢ | ܠܘܬܢ | ܒܬܪܢ | ܠܘܩܒܠܢ | ܥܠܝܢ | ܡܛܠܬܢ |
| **2. m.** | ܒܟܘܢ | ܠܘܬܟܘܢ | ܒܬܪܟܘܢ | ܠܘܩܒܠܟܘܢ | ܥܠܝܟܘܢ | ܡܛܠܬܟܘܢ |
| **2. f.** | ܒܟܝܢ | ܠܘܬܟܝܢ | ܒܬܪܟܝܢ | ܠܘܩܒܠܟܝܢ | ܥܠܝܟܝܢ | ܡܛܠܬܟܝܢ |
| **3. m.** | ܒܗܘܢ | ܠܘܬܗܘܢ | ܒܬܪܗܘܢ | ܠܘܩܒܠܗܘܢ | ܥܠܝܗܘܢ | ܡܛܠܬܗܘܢ |
| **3. f.** | ܒܗܝܢ | ܠܘܬܗܝܢ | ܒܬܪܗܝܢ | ܠܘܩܒܠܗܝܢ | ܥܠܝܗܝܢ | ܡܛܠܬܗܝܢ |

## §. 53.

### *Conjunctionen und Interjectionen.*

1. *Ursprüngliche* Conjunctionen sind ܘ *copulat.*, ܕ *dass, weil* (ܠ vor dem *Inf.*), ܐܢ *wenn*, ܟܕ *als, da*, ܐܘ *oder*, ܟܝ *denn, wohl* (bei Fragen s. §. 51, 3. Anm.), ܟܝܬ *nemlich*, ܕܠܡܐ *damit nicht.*

*Anm.* ܘ und ܕ werden wie ܒ und ܠ präfigirt, s. §. 52, 1.

2. *Zusammengesetzte* sind *a*) mit ܐܢ, z. B. ܐܠܘ *wenn, wenn doch*, ܐܢ ܕܝܢ, ܐܢܕܝܢ, ܐܢܗܘ ܕܝܢ *wenn aber*, ܐܢ — ܘܐܢ *sei es — sei es* (auch ܘܐܢ — — ܐܢ ܕܝܢ = εἴτε δὲ — — εἴτε), ܘܐܢ ܠܐ *wo nicht* oder ܘܐܢ ܕܝܢ ܠܐ = εἰ δὲ μή; ܐܦܢ *wenn auch, wenn auch gleich, obgleich*, ܐܠܐ (= אִם לֹא) *wenn nicht*, nach ܐܦܢ *dennoch*, ܐܠܐ ܕ mit folg. *Fut.*, ܐܠܐ ܠ mit folg. *Inf. ausser dass*, ܐܠܐ ܐܢ oder ܐܠܘ ܠܐ *wenn nicht*; ܠܐ ܗܘܐ ܒܠܚܘܕ — — ܐܠܐ ܐܦ *nicht nur — sondern auch*; *b*) mit ܕ, z. B. ܕܠܐ mit folg. *Fut. damit nicht*, vor *Nomm. ohne*; besonders nach Präpositionen, z. B. ܡܛܠ ܕ, ܥܠ ܕ, ܡܛܠ ܗܝ ܕ *weil*, ܥܕܡܐ ܕ *bis dass*, ܩܕܡ ܕ *bevor, ehe*, oder Partikeln, z. B. ܐܝܟ ܕ *wie, gleichwie, gleichsam*, ܐܝܟܢܐ ܕ *so wie* (καθώς), *damit* (ἵνα), ܐܝܟܢܐ ܕܠܐ *damit nicht*, u. a.; *c*) mit andern Conjunctionen, z. B. ܗܟܝܠ *daher* (= οὖν), ܡܟܝܠ *jetzt, nunmehr, nun*, ܡܛܠܗܕܐ *deshalb, daher*, ܟܕ ܗܘ *obgleich*, u. a. m. Aus dem Griechischen entlehnt sind: ܐܪܐ ἄρα, ܓܝܪ γάρ, ܕܝܢ δέ, ܡܢ μέν, von denen die beiden letztern in der Charklensischen Uebersetzung des N. T. durchgehends dem griech. μὲν — δέ entsprechen.

*Anm.* Der häufige Gebrauch der beiden letzterwähnten Partikeln ܡܢ und ܕܝܢ zur Verbindung zweier Satztheile ohne gerade einen Gegensatz auszudrücken, ist eine Eigenthümlichkeit der genannten Charklensischen N.T. Uebersetzung, welche sich buchstäblich an den Wortlaut des griechischen Textes hält, und findet

sich nur sehr selten in der klassischen Sprache, welche beide selbstverständlich voraussetzt, oder sich einfacherer Bezeichnungen bedient. Vgl. Synt. §. 85 und meine Abhandlung: *De versionum N. T. Syriacarum critico usu. Berolini 1850.* 4. p. 12 ff.

3. Die Interjectionen sind als *Primitiva* grösstentheils Lautnachbildungen (*Ὀνοματοποιητικά*), z. B. ܐܘ (mit folg. ܠ), ܐܘܗ, ܐܘܝ, ܐܘܢ *o! ach!* (mit folg. ܠ oder ܥܠ), ܘܝ, ܐܘܝ, ܘܝܐ (= אוֹי, הוֹי) mit folg. ܠ oder ܥܠ *wehe!* (auch zusammengezogen ܘܝܠܝ *wehe mir!*) ܗܐ, ܘܗܐ (= הִנֵּה, *ἰδοὺ*) *siehe!* ܗܝܗ *ei! heh!* (= *hem*). Von andern Redetheilen entlehnte sind, z. B. ܐܠܘܝ, ܠܘܝ (= לוּא, לוּ) *o, wenn doch!* ܒܒܥܘܬܐ (auch ܢܐ und ܢܐ = נָא *quaeso*) *bitte!* ܬܐ, *Plur.* ܬܘ (*Imper.* v. ܐܬܐ) *wohlan!* ܩܘܡ, *Plur.* ܩܘܡܘ *auf!* ܚܘܣ *es sei fern!* ܛܘܒܝ *Heil!* (mit Pluralsuffixen und folg. ܠ vor dem *Nomen*). Vgl. Synt. §. 86

*Anm.* Ueber ܗܐ und ܘܗܐ, in der Charklensischen Uebersetzung dem griech. *ἰδοὺ* und *καὶ ἰδοὺ* entsprechend, gilt dasselbe wie vorher über *μὲν* und *δέ*, was ebenfalls die *Peschito* sehr oft nicht wiedergiebt.

# Dritter Haupttheil.

## Syntax.

---

### Erstes Kapitel.

*Von dem Pronomen.*

---

#### §. 54.

*Gebrauch der getrennten Personalpronomina und Suffixa.*

*A. Getrennte Personalpronomina.*

1. Diese *Pronomina* bezeichnen zu Anfang des Satzes eine gewisse *Emphasis* und stehen dann mit dem in derselben Person folgenden *Verbo* nicht nur *a*) als absoluter *Nominativ*, z. B. *Rom.* 14, 10. ܐܰܢ̱ܬ ܕܶܝܢ ܡܢܳܐ ܕܳܐܶܢ ܐܰܢ̱ܬ ܠܰܐܚܽܘܟ *du aber, warum richtest du deinen Bruder?* *Ephes.* 4, 20. *Act.* 19, 15. *II Tim.* 4, 5. *Assem.* III. P. II. 348, sondern können auch *b*) durch *Casus obl.* erklärt werden, und zwar *α*) durch den *Genit.*, z. B. *Matth.* 3, 11. ܗܘܿ ܕܠܳܐ ܫܳܘܶܐ ܐ̱ܢܳܐ ܠܡܶܫܩܰܠ ܡܣܳܐܢܰܘ̈ܗܝ *er, dessen Schuhe zu tragen ich nicht werth bin*; *Joh.* 19, 11. *Eph.* 6, 20; *β*) den *Dat.*, z. B. *Kirsch Chrest.* 2, 2. ܘܶܐܢܳܐ ܠܳܐ ܩܪܶܒ ܠܝ ܐ̱ܢܳܫ *zu mir aber kommt niemand*; *Luc.* 23, 41; *γ*) den *Accus.*, *Ephr.* I. 128. D. 3. ܗܿܘ ܕܒܨܰܠܡܳܐ ܘܒܕܡܽܘܬܳܐ ܕܰܐܠܳܗܳܐ ܐܶܬܒܪܺܝ ܐܳܕܳܡ ܠܳܗ̇ ܒܬܠܳܬܳܐ ܙܢܺܝܢ ܡܶܣܬܰܟܠܺܝܢܰܢ ܠܳܗ̇ *dies, dass nach dem Bilde und der Aehnlichkeit Gottes Adam geschaffen ist, das erkennen wir auf dreifache Weise*; *Kirsch* 4, 7—9.

*Anm.* Doch finden sie sich auch an derselben Stelle, ohne gerade *emphatisch* zu sein, z. B. *Ephr.* II. 209. D. 7. ܠܐ ܗܘ ܗܕܐ ܒܒܠ ܕܐܢܐ ܒܢܝܬܗ̇ *ist dies nicht Babel, das ich gebaut habe?* I. 312. A. 1. Dem *Verbo* nachgestellt tritt indess diese *Emphasis* ebenfalls öfter hervor, z. B. *Barh.* 399, 15, besonders bei dazwischen gesetztem ܐܦ, *Litt.* 8, 14. ܡܢܐ ܢܥܒܕ ܐܦ ܚܢܢ *was sollen wir denn thun? Ephr.* I. 308. E. 3. ܐܙܠ ܐܢܐ ܐܦ ܐܢܐ ܥܡܟ *auch ich will mit dir gehen.* Ueber ܐܢܘܢ und ܐܢܝܢ als *Acc.* vgl. §. 16, Anm. 1.

2. In Verbindung mit einem *Subst., Adject.* oder *Adv.* bezeichnen sie das *Praesens a*) des *Verbi* ܗܘܐ (§. 38), z. B. *Ephr.* II. 220. D. 2. 3. ܡܠܬܐ ܗܝ ܫܪܝܪܬܐ *das Wort ist wahr; Matth.* 24, 26. ܒܡܕܒܪܐ ܗܘ *er ist in der Wüste*; v. 23. ܗܪܟܐ ܗܘ *er ist hier*; *b*) des *Verbi fin.* durch dessen *Part.*, z. B. ܐܡܪ ܐܢܐ *ich sage*; ܝܠܝܕ ܐܢܬ *du bist geboren*; *Ephr.* I. 392. C. 3. ܗܝ ܕܝܢ ܓܠܝܐ ܗܝ *das aber ist offenbar.*

*Anm.* (Ueber ܐ und ܗ s. §. 12, 1. B.) Die Zusammenziehung desselben mit dem *Part.* oder *Adj.* in ein Wort findet sich ausschliesslich bei der 1. *Pl.*, wie ܩܪܝܢܢ *wir lesen;* ܩܕܝܫܝܢܢ *wir sind heilig;* aber auch öfter in den übrigen Personen, z. B. *Eph.* 3, 13. ܡܦܝܣܢܐ *ich bitte; Gal.* 5, 3. ܚܝܒܘ *er ist schuldig;* 3, 11 (vgl. §. 20 und §. 37, E.).

3. In diesen Fällen kann ferner

*a*) das *Pronomen* derselben Person doppelt stehen, so dass *ersteres* das Subjekt, *letzteres* das *Verb. Subst.* bezeichnet, z. B. *Joh.* 1, 21. ܐܢܐ ܐܢܐ *ich bin*; 14, 20. ܐܢܬܘܢ ܒܝ ܐܢܬܘܢ *ihr seid in mir*; *Matth.* 26, 73. *Act.* 5, 32. ܚܢܢ ܣܗܕܐ ܚܢܢ *wir sind Zeugen*; *Barh.* 26, 2. ܘܗܝ ܗܝ ܗܕܐ ܡܦܩܬܐ *und dies ist diese Uebersetzung*; auch mit ܐܝܬ, *Ephr.* II. 153. A. 2. ܗܘ ܗܘ ܐܝܬܘܗܝ *dieser ist es*; oder getrennt I. 392. C. 1, 483. E. 2. ܥܕܡܐ ܕܐܢܬܘܢ ܥܡܗ ܐܢܬܘܢ *so lange ihr mit ihm seid*; *Acta Mart. orientt.* II. 351. 20. 21, mit dazwischen stehendem *Part.* als *Praes. Matth.* 3, 11.

ܐܢܐ ܡܥܡܕ ܐܢܐ *ich taufe*; 27, 4. *Joh.* 13, 13. *Barh.* 68, 16. 105, 14. 148, 15.

*Anm.* Das *Verb. Subst.* wird oft nach dem Personalpronomen durch ܗܘ ausgedrückt, *Matth.* 26, 25. ܠܡܐ ܐܢܐ ܗܘ ܪܒܝ *bin ich es, Herr?* auch in Zusammenziehungen wie ܡܢܘ *wer ist?* ܡܢܘ *was ist?* ܛܒܘ *er ist gut;* ܡܒܪܟܘ *er ist gesegnet; Luc.* 10, 41. *I Cor.* 4, 11. 10, 22. *Röm.* 8, 37.

*b*) kann in dem einfachen *Pronomen* Subjekt und *Verb. Subst.* zugleich liegen, z. B. *Gen.* 29, 4. ܡܢܐܝܟܐ ܐܢܬܘܢ — ܡܢ ܚܪܢ ܚܢܢ *woher seid ihr? — wir sind aus Haran. Assem.* I. 33, 12. 13.

*c*) kann das *Pron.* ܗܘ als *Verb. Subst.* auch auf die 1. und 2. Person als Subjekten folgen, z. B. *Act.* 22, 8. ܐܢܐ ܗܘ ܝܫܘܥ *ich bin Jesus*; *Luc.* 22, 67. ܐܢ ܐܢܬ ܗܘ ܡܫܝܚܐ *wenn du der Messias bist*; v. 70. 24, 18. *Ephr.* I. 214. E. *Barh.* 173, 18–20. Eben so ܐܢܘܢ und ܐܢܝܢ, wie *Matth.* 5, 13. ܐܢܬܘܢ ܐܢܘܢ ܡܠܚܗ ܕܐܪܥܐ *ihr seid das Salz der Erde I Cor.* 3, 17. *Barh.* 133, 1. *Act.* 3, 14. *Ephr.* I. 85. F. 6. 7.

*Anm.* Dafür braucht die Charkl. Uebersetzung des N. T. ܐܝܬ mit *Suff.*, z. B. ܐܢܐ ܐܝܬܝ *ich bin;* ܐܢܬܘܢ ܐܝܬܝܟܘܢ *ihr seid.*

4. Das *Neutrum* des *Pron.* (vgl. *Agrell App.* II. p. 23) wird *a*) durch das *Fem.* ausgedrückt, wenn das *Pron.* beide *Genera* hat, z. B. *Barh.* 264, 9. ܗܝ ܕܐܦ ܗܘܬ *das, was auch geschehen ist*; 569, 9. ܐܢ ܗܕܐ ܗܘܝܐ *wenn dies geschieht*; *Assem.* I. 372. ܗܠܝܢ ܟܠܗܝܢ ܟܬܝܒܢ *alles dies ist geschrieben*; *b*) durch das *Masc.*, wenn nur ein *Genus* vorhanden ist, z. B. *Assem.* I. 375. ܡܢ ܕܐܫܬܟܚ *was gefunden worden ist*; *Barh.* 439, 14. ܡܕܡ ܕܗܘܐ ܠܟܘܢ *was euch begegnen wird*; selten, wenn sich beide *Genera* finden, *Luc.* 7, 7. 8, 18. 19, 26. *Matth.* 13, 22.

*B. Suffixa.*

1. Die *Pronn. Suff.* des *Verbi* bezeichnen den *Accus.*, selten den *Personaldativ* anderer Sprachen, z. B. *Assem.* III. P. I. 179. ܦܓܥܢܝ *es begegnete mir*; und eben so ܗܘܐ, z. B. *Act.* 7, 40. ܡܢܐ ܗܘܐܘܗܝ *was ihm geschehen, was aus ihm geworden*; 28, 5. 6. Auch ist es zuweilen durch eine Präpos. aufzulösen, z. B. *Matth.* 26, 39. ܢܥܒܪܢܝ (παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ) *er gehe an mir vorüber*; dagegen mit ܡܢܝ *Barh.* 219.

*Anm.* Dahin gehört aber nicht das *Verbum* ܝܗܒ *geben*, welches in dieser Bedeutung nur mit einem Personaldativ verbunden wird. Findet sich daher *Jud.* 1, 15. ܝܗܒܬܢܝ, so ist dies nicht so viel als ܝܗܒܬ ܠܝ *du hast mir gegeben*, sondern das *Suff.* ist nach der Stammbedeutung *stellen, setzen, versetzen* Personalobjekt im *Acc.*: *du hast mich gesetzt* oder *versetzt.* Die Lxx. haben daher richtig übertragen ἐκδέδοσαί με *du hast mich* (aus dem Hause) *gegeben* d. h. ausgestattet. Die abhelfende Bedeutung *beschenken* ist daher von der Hand zu weisen. Unterlassen wird daher auch diese Verbindung in alttestamentlichen Stellen, wie *Jes.* 27, 4. vgl. mit *Ephr.* II. 65. E. und *Zach.* 7, 5. vgl. mit *Ephr.* II. 296. B.

2. Im Genitivverhältnisse treten sie an das *Nomen rectum* oder den eigentlichen *Genit.*, wenn dieser die Stelle des *Adj.* vertritt, z. B. *Ex.* 16, 18. ܡܐܢܐ ܕܫܘܒܚܟ *deine prächtigen Kleider* eig. deiner Pracht; *Ephr.* II. 221. B. 1. ܥܠ ܡܕܝܢܬܐ ܕܩܘܕܫܟܝ *über deine heilige Stadt*; 227. C. 4. 5. II. 339. C. 6. 7. I. 130. E. 7. *Ex.* 7, 20. 11, 15. 27, 16. 27. *Matth.* 6, 11. ܠܚܡܐ ܕܣܘܢܩܢܢ *unser nöthiges Brot.*

*Anm.* Selten finden sie sich am *Nomen regens*, z. B. *Ex.* 16, 27. ܡܢ ܐܘܪܚܬܟܝ ܕܙܢܝܘܬܐ *von deinen buhlerischen Pfaden;* gewöhnlich in der Verbindung mit ܝܡܝܢܐ *die Rechte* und ܣܡܠܐ *die Linke;* z. B. *Act.* 3, 7. ܒܐܝܕܗ ܕܝܡܝܢܐ *an seiner rechten Hand; Matth.* 5, 29. *Apoc.* 1, 17. Zuweilen findet sich ein doppeltes *Suff.*, z. B. *Ephr.* I. 204. B. C. ܠܒܘܟܪܟ ܒܘܟܪܟ *deinem Erstgeborenen* (mehr Apposition).

3. Das durch ein *Suff.* bestimmte *Nomen* steht vor dem damit verbundenen *Adj.*, z. B. *Ps.* 87, 1. ܒܛܘܪܗ ܩܕܝܫܐ *auf seinem heiligen Berge*; *Ex.* 6, 9. *Ephr.* I. 284. A. ܐܘܨܪܗ ܛܒܐ *seinen guten Schatz.*

4. Das *Suff.* am *Nomen* ist oft objektiv zu erklären, z. B. *Exod.* 20, 20. ܕܚܠܬܗ *Furcht vor ihm*; *Ephr.* I. 349. C. 4. *1 Cor.* 11, 25. ܠܥܘܗܕܢܝ *zum Andenken an mich*; *Joh.* 15, 10. ܚܘܒܗ *Liebe zu ihm*; *Barh.* 218. 14, 426. 8. ܛܒܗ *das Gerücht von ihm.*

*Anm.* 1. Die *Possess.* werden auch durch ܕܝܠ mit angefügten *Suff.* umschrieben (vgl. §. 16, B. p. 27), z. B. *Barh.* 49, 7. ܪܒܚܝܠܐ ܕܝܠܗ *sein Feldherr;* 146, 10, besonders, wenn eine bestimmtere Bezeichnung als das blosse *Suff.* erfordert wird, wie *Matth.* 6, 13. ܕܝܠܟ ܗܝ ܡܠܟܘܬܐ *dein ist das Reich; Barh.* 146, 1. ܥܕܬܐ ܪܒܬܐ ܕܝܠܢ ܕܒܚܪܢ *unsere grosse Kirche zu Haran.* Wird zugleich das *Suff.* am *Nomen* wiederholt, so bezeichnet es (emphatisch) die griech. *Possess.* ἐμός, σός u. s. w., z. B. *Joh.* 4, 34. ܡܐܟܘܠܬܝ ܕܝܠܝ ἐμὸν βρῶμα; 7, 6. 15, 9. *Rom.* 3, 7. *Ephr.* I. 319. *D.* 6. ܡܢ ܚܝܠܗ ܕܝܠܗ *von seinem Heere.* Dieselbe Wiederholung des *Suff.* findet sich auch bei Präpositionen, z. B. *II Cor.* 5, 19. ܒܢ ܕܝܠܢ ἐν ἡμῖν; *I Joh.* 2, 2. *Ephr.* I. 349. B. 8. ܗܟܢܐ ܥܒܕܝܢ ܐܦ ܠܟ ܕܝܠܟ *so machen sie es auch* (gerade) *mit dir;* I. 131. D. 7. ܐܝܟܢܐ ܕܠܘܬܢ ܕܝܠܢ *gerade wie bei uns.* Ist mit dem *Nomen* noch ein *Adj.* verbunden, so steht es nach demselben, z. B. *Ephr.* II. 227. D. 3. 4. ܚܝܠܐ ܪܒܐ ܕܝܠܗ *sein grosses Heer.* Vorangestellt vertritt es zugleich die Stelle des *Verbi Subst.*, wie *Ephr.* II. 220. C. 2. ܕܝܠܟ ܡܪܝ ܙܟܘܬܐ *dein, o Herr, ist der Sieg.* Eben so bedeutet es mit folgendem ܕ *derselbe;* z. B. ܕܝܠܗ ܕܡܠܟܐ *desselben Königs; Assem.* I. 28. ܕܝܠܗ ܕܡܕܝܢܬܐ *derselben Stadt;* oder das *Pron. relat.*, z. B. *Barh.* 429, 2. ܕܝܠܗ ܕܫܡܗ *deren Name.* Mit vorgesetzter Präposition ist es soviel als *selbst*, wie ܒܕܝܠܗ *in sich selbst; Ephr.* II. 204. F. 7. ܠܢ ܕܝܠܢ *uns selbst.* Mit vorgesetzter Präposition und angefügtem *Suff.* vertritt es auch die Stelle der substantivischen *Pronn.*

*die Meinigen, Deinigen* u. s. w., wie *Joh.* 10, 14. ܡܶܢ ܕܺܝܠܝ *von den Meinigen;* 1, 11. ܠܕܺܝܠܶܗ *zu den Seinigen; Ass.* I. 375. ܡܶܢ ܕܺܝܠܰܢ *von den Unsrigen;* und eben so bei vorhergehendem *Pron. separ.*, z. B. *Barh.* 254, 10. ܡܶܢ ܗܳܢܽܘܢ ܕܺܝܠܳܟ݂ *von den Deinen;* 526, 11. 426, 4. 5. und ganz absolut *Luc.* 15, 31. ܘܟ݂ܽܠܡܶܕܶܡ ܕܺܝܠܝ ܕܺܝܠܳܟ݂ ܗ̄ܽܘ *und was mein ist, das ist dein; Joh.* 17, 9. 10.

*Anm.* 2. Zu merken ist ferner der Gebrauch der *Suff.* bei ܡܳܪܝ, ܡܳܪܰܢ für das *Pron.* der 2. und bei ܥܰܒ݂ܕܳܟ݂, ܥܰܒ݂ܕܰܝܟ݂, ܐܰܡܬܳܟ݂ für das *Pron.* der 1. Person, wenn die Rede an Vornehme gerichtet ist, z. B. *Gen.* 44, 16. ܡܳܢܳܐ ܢܺܐܡܰܪ ܠܡܳܪܝ *was sollen wir dir* (meinem Herrn) *sagen;* ܚܰܘܒܰܝܗܽܘܢ ܕܥܰܒ݂ܕܰܝܟ݂ *unsere* (deiner Sclaven) *Schuld;* v. 22. Eben so brauchen Könige von sich ܡܰܠܟܽܘܬܳܐ, z. B. *Esth.* 8, 7. ܟܬܽܘܒ݂ܘ ܒܫܶܡܳܐ ܕܡܰܠܟܽܘܬܳܐ *schreibt in meinem* (des Königs) *Namen;* und in Beziehung auf Gott findet sich eben so ܐܰܠܳܗܽܘܬܳܐ *Gen.* 5, 1. Auch steht ܡܳܪܰܢ in Verbindung mit der 2. und 3. Person, z. B. *Marc.* 12, 37. ܩܳܪܶܐ ܠܶܗ ܡܳܪܰܢ *er nennt ihn seinen* (meinen) *Herrn;* und unterscheidet sich von ܡܳܪܝ so, dass jenes die allgemeine Grussformel, dieses einen *Plur. majest.* bezeichnet, und in der Uebersetzung des N. T. von Christus gebraucht wird, z. B. *Act.* 1, 6. ܘܳܐܡܪܺܝܢ ܠܶܗ ܡܳܪܝ *und sie sprachen zu ihm:* (Unser) *Herr; Rom.* 14, 8.

*Anm.* 3. Mehr als Nachahmung eines hebr. Sprachidioms ist es zu betrachten, wenn sich das *Suff.* auf ein erst später in der Rede folgendes *Nomen* bezieht (vgl. *Gesenius Lehrgeb.* p. 739), oder dass statt des *Pron.* das *Nomen* selbst wiederholt wird, wie *Gen.* 16, 16.

## §. 55.

### *Pleonastischer Gebrauch der Pronomina.*

#### *A. der getrennten Pronomina.*

Hieher gehört besonders das *Pronomen* der 3. Person ܗ̄ܽܘ (ܗ vgl. §. 12, 1. B.) in Verbindung mit fast allen Personen des *Sing.* und *Plur.*, wodurch man eine in der spätern Sprache verloren gegangene *Emphasis* bezeichnete.

Man erkennt sie noch in Stellen, wie *Joh.* 8, 26. ܗܠܝܢ ܗܘ ܡܡܠܠ ܐܢܐ ܒܥܠܡܐ *das* (gerade) *rede ich vor der Welt*; 28, 15. 16. *Rom.* 3, 31. *Hebr.* 9, 17. Blos pleonastisch dagegen ist es zu erklären *Luc.* 7, 19. ܐܘ ܠܐܚܪܝܢ ܗܘ ܡܣܟܝܢܢ *oder sollen wir eines andern warten*; *Rom.* 14, 8. *Hebr.* 13, 22. *I Tim.* 1, 4. 5, 9. *Barh.* 133, 3. *Assem.* I. 221, namentlich, wo es mit einem *Nom. fem.* verbunden ist, wie *Rom.* 3, 28. ܒܗܝܡܢܘܬܐ ܗܘ ܡܙܕܕܩ ܒܪܢܫܐ *durch den Glauben wird der Mensch gerecht*; oder mit einem *Plur.*, wie *Ephr.* I. 214. D. ܡܛܠ ܢܫܝܗܘܢ ܗܘ ܘܒܢܝܗܘܢ *wegen ihrer Weiber und Kinder*.

*Anm.* Hieher gehören auch Zusammenziehungen, wie ܠܟܘ f. ܠܟܝ ܗܘ *Assem.* III. P. I. 293. ܠܟܘ ܡܪܝ *dir, o Herr;* und eben so findet sich ܗܝ, aber doch mehr emph., wie *Apoc.* 21, 2. ܘܚܙܝܬܗ̇ ܠܡܕܝܢܬܐ ܗܝ ܩܕܝܫܬܐ — ܚܙܝܬ *und ich sah* (sie) *die heilige Stadt;* weniger tritt dies hervor in Stellen wie *Ass.* III. P. I. 363. ܠܫܘܒܚܬܐ ܗܝ ܕܐܠܗܐ *zum Preise Gottes*. Eben dies ist der Fall mit dem *Plur.* ܗܢܘܢ bei *Assem.* I. 77. A. und 360. 8. 9. ܐܬܪܘܬܐ ܗܢܘܢ ܕܡܨܪܝܢ *die Gegenden Aegyptens;* mit ܐܢܘܢ und ܐܢܝܢ 492. 3. ܐܟܬܒܘ ܐܢܝܢ ܠܬܫܥܝܬܐ *sie schrieben* (sie) *die Geschichten nieder*. Ohne Emphasis sind endlich auch zuweilen ܗܘ und ܗܘ mit einander verbunden, z. B. *Joh.* 5, 9. ܘܗܘ ܗܘ ܝܘܡܐ *und dieser Tag; Barh.* 148, 3. *Ephr.* I. 82. F. 7. ܡܛܠ ܣܢܝܘܬܗ ܗܝ ܕܠܝܐ ܗܝ *wegen der Hässlichkeit der Leah;* und im *Plur.*, *Matth.* 3, 1. ܒܗܘܢ ܕܝܢ ܒܝܘܡܬܐ ܗܢܘܢ *in diesen Tagen aber*. Diesen pleon. Gebrauch bestätigt auch die Charkl. Uebersetzung, welche ܗܘ ganz weglässt.

*B. der Suffixa.*

1. Das *Suff.* steht oft pleonastisch beim *Verbo*, wenn das Objekt selbst mit ܠ gleichsam erklärend darauf folgt, z. B. *Matth.* 1, 21. ܗܘ ܓܝܪ ܢܚܝܘܗܝ ܠܥܡܗ *denn er wird* (es) *sein Volk beglücken*; v. 24. 2, 6. 11. *Marc.* 14, 47,

selbst ohne ܠ; wie *Matth.* 25, 25. ܛܡܪܬܗ ܟܟܪܟ *ich vergrub* (es) *dein Talent*; 27, 5. *1 Tim.* 6, 14. *Barh.* 452, 14. ܢܦܩܗ ܚܡܪܗ *er gab* (ihn) *seinen Wein von sich*; *Ephr.* II. 217. D. 1. Auch nach mehrern dazwischen stehenden Wörtern, *Ephr.* I. 84. B. 7. ܒܥܬܗ ܐܦ ܗܝ ܠܝܥܩܘܒ *es bat* (ihn) *auch sie den Jacob.* Dieses ܠ steht auch nach dem *Verbo* vor einem blossen Personalsuffix, z. B. *Barh.* 324, 3. ܐܣܪܘܗܝ ܠܗ *sie nahmen ihn gefangen*; selbst, wenn das näher bezeichnete *Nomen* noch folgt, so dass also ein doppelter Pleonasmus eintritt, z. B. *Ephr.* I. 314. C. 1. ܕܣܡܟܘܗܝ ܠܗ ܠܒܪܩ *welche* (ihn, ihn) *den Barak unterstützt hatten*; III. 567. D. 7. 8.

*Anm.* 1. Pleonastisch findet sich auch das *Suff.* als Personaldativ mit ܠ nach den *Verbis der Bewegung, des Gehens* und *Kommens* u. s. w., welche Eigenthümlichkeit aber im Syrischen einen weitern Umfang hat als im Hebräischen. Zunächst gehören hieher *Gen.* 27, 43. ܙܠ ܠܟ *gehe; Luc.* 8, 37. ܕܢܐܙܠ ܠܗ *damit er gehe; Matth.* 10, 6. *Joh.* 11, 31. 4, 3. ܘܐܬܐ ܠܗ ܬܘܒ *und er kam wieder; Ass.* I. 44. A. 17. ܢܦܩ ܠܗ *er ging hinaus*; 186. A. 30. ܐܙܠ ܗܘܐ ܠܗ ܠܘܬ ܐܪܡܝܐ *er war zu den Aramäern gegangen; Ephr.* I. 266. B. ܩܡ ܠܗ ܡܘܫܐ *Moses stand auf;* 81. D. 4. 381. B. 9. *Matth.* 3, 2. ܩܪܒܬ ܠܗ ܡܠܟܘܬܐ ܕܫܡܝܐ *das Himmelreich ist nahe; Ephr.* I. 6. C. 2; häufig nach ܡܝܬ (*= aus dem Leben gehen*); *Joh.* 11, 14. ܠܥܙܪ ܡܝܬ ܠܗ *Lazarus ist gestorben; Marc.* 9, 26. *Assem.* I. 367. 9. *Ephr.* I. 204. A. Ausserdem findet sich diese Spracheigenthümlichkeit bei ܛܥܐ *irren Ephr.* I. 1. C. 1, ܫܠܐ *ruhig sein Ephr.* III. 584. F. 4, ܐܫܟܚ *finden* I. 184. D. 3, ܕܡܐ *ähnlich sein* II. 339. B. 7, ܥܒܕ *machen Barh.* 217, 10, ܫܛܐ *thöricht sein Rom.* 1, 22; selbst bei ܗܘܐ *Joh.* 1, 15; *Ephr.* I. 8. E. 1. ܟܕ ܪܡܫܐ ܗܘܐ ܠܗ *als es Abend ward,* und sehr oft bei vielen *Verbis*, in welchen eine Art von personeller Zurückbeziehung zu liegen scheint, wie ܗܝܡܢ *glauben Joh.* 11, 31. *Ephr.* I. 82. A. 3, 266. A. 3, ܝܕܥ *wissen, einsehen Ephr.* I. 266.

C. 5, 84. B. 6. ܡܚܐ *wagen*, I. 348. F. 1. ܓܕܫ *sich ereignen; Ephr.* I. 125. C. 3. ܕܢܓܕܫܢ ܠܗܘܢ ܡܢ ܙܒܢ ܠܙܒܢ *welche sich von Zeit zu Zeit ereignen sollten.* Selbst bei *Passivis, Act.* 5, 39. ܕܠܡܐ ܬܫܬܟܚܘܢ ܠܟܘܢ *damit ihr nicht erfunden werdet; Ephr.* III. 206. E. 3. ܐܬܝܠܕ ܠܗ *er wurde geboren;* II. 227. D. 4. 5. ܬܫܬܠܡ ܠܗ ܟܠܗ ܚܝܠܐ ܕܡܠܟܘܬܗ *ihr ganzes Heer wird überliefert werden; Ephr.* I. 21. B. 6. u. a. m.

*Anm.* 2. Dagegen fällt das *Suff.* bei *Verbis act.* zuweilen weg, wenn man es entweder aus dem Zusammenhange leicht ergänzen kann, oder dasselbe Objekt schon vorangegangen ist, z. B. *Barh.* 424. 9. ܐܦܩ ܟܠ ܕܡܢ ܙܘܙܐ — ܘܟܢܫ ܩܕܡܘܗܝ *er brachte alle Silbermünzen heraus — und häufte* (sie) *vor ihm auf;* vorzüglich das *Neutrum*, z. B. *Gen.* 24, 49. ܚܘܘܢܝ *benachrichtiget mich davon.* Bei mehrern auf einander folgenden *Verbis* fehlt das zu wiederholende *Suff.*, wie *Matth.* 14, 19. *I Cor.* 11, 23. 24; bei zweien steht es gemeiniglich bei dem letztern, z. B. *Barh.* 419, 5. ܡܝܩܪܝܢܢ ܘܡܫܡܫܝܢܢ ܠܗ *wir achten und ehren es; Act.* 5, 6. 6, 12, besonders wenn durch das erstere das *Part.* aufgelöst ist, *Ephr.* I. 81. D. 2, III. 591. A. 7, namentlich bei verbundenen gleichzeitigen Handlungen. Doch findet sich auch zuweilen das *Suff.* bei dem erstern, namentlich ܐܢܘܢ, wie *Ephr.* II. 152. F. 5. ܢܟܒܘܫ ܐܢܘܢ ܘܢܚܢܘܩ *er wird sie unterdrücken und* (sie) *tödten.*

2. Eben so findet es sich pleonastisch am *Nomen regens*, auf welches der *Genit.* mit ܕ folgt, z. B. *Joh.* 3, 18. ܒܫܡܗ ܕܝܚܝܕܝܐ eig. *in* (seinem) *des Eingeborenen Namen;* 12, 3. ܪܓܠܘܗܝ ܕܝܫܘܥ *die Füsse Jesu;* v. 31. *Act.* 1, 8. 5, 2. *Ephr.* I. 87. B., II. 153. A. 4. ܝܪܬܘܬܗܘܢ ܕܒܢܝ ܓܕ *das* (ihr) *Erbe der Kinder Gad;* selbst, wenn dieser *Gen.* ein *Pron.* ist, *Ephr.* I. 83. B. 4. 5. ܫܡܠܐ ܡܟܘܪܘܬܗ ܕܗܕܐ *vollziehe die Vermählung* (mit) *dieser.* Bezieht es sich auf zwei *Nomm.*, so richtet sich das *Genus* nach dem erstern, besonders wenn dieses männlich ist, z. B. *Ephr.* I. 6. F. 3. ܥܠ ܒܪܝܬܗܘܢ ܕܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ *über die Schöpfung des Himmels und der Erde.*

*Anm.* Hieher gehört auch die Wiederholung des *Suff.* vor ܕܝܠ (vgl. §. 54, *B.* 4. Anm. 1.), z. B. *Ephr.* II. 217. D. 6. 7.

20

ܬܪ̈ܬܝܢ ܩܪ̈ܢܬܗ ܕܝܠܗ ܕܕܟܪܐ *die beiden Hörner des Widders* (wobei aber auch das *Suff.* am vorhergehenden *Nomen* wegfallen kann, wie *Ephr.* II. 221. B. 5, 233. C. 5.) und bei ܟܠ = *ganz,* ohne folg. ܕ, z. B. *Matth.* 13, 2. ܟܠܗ ܟܢܫܐ *die ganze Versammlung; Ephr.* I. 127. F. 4. ܟܠܗܘܢ ܒܪ̈ܝܬܐ *alle Geschöpfe;* zuweilen steht auch ܟܠ mit dem *Suff.* nach dem *Nomen,* z. B. *Barh.* 71, 6. ܥܡܐ ܕܝܠܗ ܟܠܗ *das ganze Volk;* ja sogar *beide* mit *Suff.,* wie *Ephr.* I. 318. B. 7. ܥܡܐ ܕܝܠܗܘܢ ܟܠܗ ܕܚܠ *ihr ganzes Volk fürchtete.* Ohne *Suff.* bedeutet ܟܠ *jeder, jeglicher,* z. B. *Matth.* 4, 4. ܟܠ ܡܠܐ *jedes Wort.* Absolut mit *Suff.* verbunden bezeichnet es die *Gesammtheit:* ܟܠܝ *ich ganz;* ܟܠܢ *wir alle.* Bei der dritten Person geht oft das *Pron. demonstr.* voraus ܗܘ ܟܠܗ *dieser* (er) *ganz;* ܗܝ ܟܠܗ̇ *diese* (sie) *ganz;* seltener mit nachgestelltem *Pron.*, z. B. *Barh.* 568, 10. ܟܠܗ ܗܢܐ ܥܕܢܐ *diese ganze Zeit.* Als Collectiv wird es mit *Sing.* und *Plur.* verbunden. Vor Zahlwörtern bildet es *Distributiva,* wie *Barh.* 440, 7. ܟܠ ܥܣܪܐ *je zehn;* ܟܠ ܡܐܐ *jedes* (je) *Hundert;* 516, 2. ܟܠ ܫܬ ܫܢ̈ܝܢ *jedes sechste Jahr, aller sechs Jahre.*

3. Ein pleonastisches *Suff.* tritt endlich auch an Präpositionen, und zwar so, dass *a*) dem dazu gehörenden *Nomen* ܕ vorgesetzt wird, welches man entweder als Zeichen des *Genit.* (§. 52, 1), oder als *Relat.* anzusehen hat, z. B. *1 Tim.* 1, 8. ܐܟܘܬܗ ܕܢܡܘܣܐ *nach* (ihm) *dem Gesetze; Joh.* 1, 41. ܠܘܬܗ ܕܝܫܘܥ *nach Jesus;* 18, 15. ܥܡܗ; *Apoc.* 5, 11; ܚܕܪ *Luc.* 23, 7; ܡܛܠ *Rom.* 8, 3. ܡܛܠܬܗ ܕܚܛܝܬܐ *wegen* (ihr) *der Sünde, Ephr.* II. 227. B. 1; ܥܠ *Act.* 23, 6. *Ephr.* I. 7. D. 8; 117. C. 3. 4; ܠܘܬ *Rom.* 13, 6. *Barh.* 74, 18. ܥܠܘܗܝ ܕܛܘܪܢܐ *über* (ihn) *den Tyrannen; Ephr.* II. 217. C. 8, I. 6. F. 6. ܥܠܝܗܘܢ ܕܩܢܘܡ̈ܐ *über* (sie) *die Wesen;* ܟܠܘ *Barh.* 76, 11; ܡܨܥܬ *Luc.* 5, 19. *Ephr.* II. 217. A. 4. Aus dieser Verbindung giebt sich deutlich das Substantivische dieser Präpositionen zu erkennen. Auch findet sie sich in erweiterter Form mit einem dem

*Nomen* vorausgehenden *Pron.*, z. B. *Assem.* I. 40. 21. ܠܘܩܒܠܗ̇ ܕܗܘ ܬܢܝܢܐ *gegen dieses Ungeheuer.* Eben so wird *b*) die mit dem *Suff.* vorhergehende Präposition vor dem *Nomen* noch einmal wiederholt, z. B. *Luc.* 2, 8. ܥܠܗ ܥܠ ܚܩܠܐ *auf* (ihm, auf) *dem Felde; Barh.* 192, 7. *Ass.* I. 27. *Ephr.* I. 87. B.; ܠ, *Joh.* 2, 2. ܠܗ ܠܡܫܬܘܬܐ *zu* (ihm, zu) *dem Gastmahle; Ephr.* II. 217. D. 3. 4. Findet sich, besonders bei ܡܢ und ܠ, diese Wiederholung, so liegt der Grund in dem dem *Nomen* vorgesetzten *Pron. demonstr.*, wie *Act.* 8, 35. 9, 21. *Ephr.* I. 308. D. 6. ܡܢܗ ܡܢ ܗܢܐ ܫܒܛܐ ܕܝܗܘܕܐ *aus diesem Stamme Juda. c*) Auch stehen zwischen diesem pleonast. *Suff.* und dem mit derselben Präpos. folgenden *Nomen* oder *Pronomen* einige Wörter, wie *Ephr.* II. 232. C. 7. ܦܩܕ ܠܗ ܓܝܪ ܡܠܐܟܐ ܠܢܒܝܐ *denn der Engel befahl* (ihm) *dem Propheten* (vgl. *Agrell. Suppl.* p. 206); *Matth.* 27, 4. ܠܢ ܡܢܐ ܠܢ τί πρὸς ἡμᾶς; *Joh.* 21, 22. *Ass.* I. 105. ܠܝ ܘܝ ܠܝ *wehe mir!* III. 1. 118. ܐܝܬ ܠܢ ܕܝܢ ܐܦ ܠܢ *aber auch wir hatten; Barh.* 597, 4. Nach einem *Casus obl.* des *Nomen* oder *Pron. separ.* folgt bisweilen das *Suff.* der 3. Person entweder pleonastisch, oder der Deutlichkeit halber, z. B. *Barh.* 78, 11. *Ass.* II. 372, 11. ܠܗܢܐ ܗܘܐ ܠܗ *er hatte;* zuweilen auch bei der 1. und 2. Person, z. B. *Barh.* 542, 11. 12. ܐܫܩܝܢܝ ܠܝ — — *er liess mich trinken* — — *mich.* Eben so nach dem *Acc.* des *Pron. separ.*, wie *Ass.* III. P. I. 96. ܠܗܢܐ ܩܛܠܗ *diesen* (ihn) *tödtete er; Barh.* 342, 11. ܐܢܬܬܐ — ܢܣܒܗ̇ *die Gemahlin* — (sie) *nahm er.*

*Allgemeine Anmerkung zu dem Personalpronomen.*

Auch findet sich im Syrischen bei dem persönlichen Pronomen eine *Enallage a*) des *Numerus* bei ܐܝܬ, z. B. *Barh.* 166, 6. ܐܝܬܝܗܘܢ ܗܘܘ ܒܗܘܢ ܥܣܪܝܢ ܢܫܐ ܘܥܣܪܐ ܛܠܝܐ ܙܥܘܪܐ *es waren unter ihnen 20 Weiber und 10 kleine Knaben;* bei *Pluralibus tantum*, z. B. *Luc.* 23, 45. ܘܐܬܦܠܓ ܐܦܝ ܬܪܥܐ ܕܗܝܟܠܐ ܡܢ ܡܨܥܬܗ *und es*

*zerriss der Vorhang des Tempels* (in seiner Mitte) *mitten entzwei;* und beim *Dual, Hebr.* 11, 26. ܣܝ̈ܡܬܗ ܕܡܨܪܝܢ *die Schätze* (desselben) *Aegyptens*; *Barh.* 108, 2; *b*) des *Genus*, z. B. *Mich. Chrest.* 20, 9. 10. ܟܠܗܘܢ ܐܬܪ̈ܘܬܐ — ܒܗܘܢ *alle Oerter — in ihnen;* *Ephr.* I. 39. E.; *c*) des *Numerus* und *Genus* zugleich, wenn durch *Collectiva Sing. f.* Länder- und Städtenamen Menschen oder Einwohner bezeichnet werden, z. B. *Barh.* 565, 18. 19. ܐܫܟܚܘ ܐܢܫܘܬܐ ܣܓܝܐܬܐ — ܘܐܦ ܗܠܝܢ ܕܒܪܘ ܫܒܝܬܐ *sie fanden eine grosse Menge Menschen, — und auch diese führten sie in Gefangenschaft;* ܫܡܥܘܬܐ 580, 1. 2; ܡܕܝܢܬܐ 591, 5. 6; ܐܘܪܫܠܡ 150, 11. 12.

## §. 56.

### *Gebrauch des Relativpronomens* (§. 17, 2).

1. Das *Relativum* ܕ giebt *Adverbiis* der *Frage*, des *Ortes* und der *Zeit* nachgestellt relative Bedeutung, z. B. ܐܝܟܐ *wo?* ܐܝܟܐ ܕ *da, wo; Joh.* 1, 28. ܐܝܟܐ ܕܡܥܡܕ ܗܘܐ ܝܘܚܢܢ *da, wo Johannes taufte;* v. 40. *Barh.* 82, 2. ܠܐܝܟܐ *wohin?* ܠܐܝܟܐ ܕ *dahin, wo,* z. B. *Joh.* 13, 36. ܠܐܝܟܐ ܕܐܙܠ ܐܢܐ *da, wohin ich gehe; Barh.* 198, 13. *Ass.* I. 27, 2. 3. v. E.; ܐܝܟܢܐ *wie?* ܐܝܟܢܐ ܕ *gleichwie,* z. B. *Joh.* 3, 14. 5, 26. 13, 33. ܐܡܬܝ *wenn?* ܐܡܬܝ ܕ *wenn, da,* wie 5, 25. ܐܡܬܝ ܕܢܫܡܥܘܢ *wenn sie hören werden;* ܟܡܐ *wie viel?* ܟܡܐ ܕ *so viel,* z. B. *Joh.* 6, 11. ܟܡܐ ܕܨܒܘ *so viel sie wollten;* zuweilen *Nominibus,* z. B. ܐܬܪ *Ort,* ܐܬܪ ܕ *wo,* z. B. *Joh.* 3, 8. ܪܘܚܐ ܐܬܪ ܕܨܒܝܐ ܢܫܒܐ *der Wind wehet, wo er will;* ܡܐ ܕ *wenn, Ephr.* I. 86. A. 1. ܡܐ ܕܡܫܕܪ ܠܟ *wenn er dich schickt* (schicken wird). Zuweilen steht ܕ vor dem Fragadverb, z. B. *Ephr.* I. 83. A. 3. ܚܙܐ ܗܘܐ ܕܐܝܟܢܐ ܐܬܒܪܟ ܩܢܝܢܗ *er sah, wie sein Besitzthum gesegnet worden war.*

2. Die *Casus obliqui* werden umschreibend durch die mit dem *Suff.* nachgesetzte Casusbezeichnung gebildet, *a*) der *Gen.* durch das *Suff.* am *Nomen regens,* z. B. *Joh.* 9, 11. ܕܫܡܗ ܝܫܘܥ *dessen Name Jesus; Ass.* I. 165. A. 14,

I. 39, 2. 3. ܕܠܐ ܟܬܒܢ ܫܡܗܝܗܘܢ *deren Namen wir nicht geschrieben haben*; *Barh.* 141, 15; *b*) der *Dativ*, z. B. *Rom.* 1, 9. ܕܠܗ ܡܫܡܫ ܐܢܐ *welchem ich diene*; v. 31. *Barh.* 597, 4. ܕܐܦ ܠܗ ܐܝܬ ܗܘܐ ܠܗ *dem, welcher auch hatte*; *c*) der *Accusativ*, wie *Joh.* 1, 26. ܕܐܢܬܘܢ ܠܐ ܝܕܥܝܢ ܐܢܬܘܢ ܠܗ *welchen ihr nicht kennet*; durch das *Suff.* am *Verbo*, z. B. *Joh.* 3, 34. ܕܐܠܗܐ ܫܕܪܗ *welchen Gott gesandt hat*; *Barh.* 23, 4. 161, 9. ܕܫܒܝܢܐ ܐܚܕܢ ܐܢܘܢ *welche wir im Kriege gefangen haben*; *d*) der *Ablativ* durch ܒ, wie *Joh.* 1, 48. ܕܢܟܠܐ ܠܝܬ ܒܗ *in welchem kein Trug ist*; durch ܒܗܘܢ *Rom.* 1, 6. Eben dies gilt vom *Relat.* in Verbindung mit andern Präpositionen, z. B. ܥܡ, *Joh.* 3, 2. ܕܐܠܗܐ ܥܡܗ *mit welchem Gott ist*; oder einfach *Barh.* 54, 7. ܕܒܗ *in welchem*; auch mit einem oder mehrern dazwischen gesetzten Wörtern, wie *Ass.* II. 260, 17. ܕܗܘܐ ܐܦ ܒܝܬܐ ܠܐ ܫܒܩ ܒܗܘܢ *in welchen auch kein Haus übrig geblieben ist.*

*Anm.* Doch kann auch die Präposition fehlen, wo sie leicht aus dem Zusammenhange erkannt wird, z. B. *Barh.* 165, 5. v. E. ܒܟܠܗ ܙܒܢܐ ܕܗܘܝܬ *in der ganzen Zeit, in welcher ich war*; 94. ܒܫܢܬܐ ܩܕܡܝܬܐ ܕܐܡܠܟܬ *im ersten Jahre, in welchem ich König war*. Auch bezeichnet das blosse *Relativum* ohne folg. *Suff.* den *Accus.*, besonders als *Neutrum*, z. B. ܟܠ ܕܥܒܕ *alles, was er gemacht hatte*; oder es tritt vor die Casusbezeichnung, wie *Barh.* 43, 12. ܕܒܙܒܢܗ *zu welcher Zeit*; 137, 5. ܕܠܛܝܝܐ ܗܘܬ *welcher den Arabern gehörte*. Schliesst es zugleich das *Demonstr.* ein, so kann es sogar nach der Präposition stehen, wie *Barh.* 361, 14. ܠܕܥܡܗ *denjenigen, die mit ihm waren*; 91, 5. ܠܕܩܝܡܝܢ *denjenigen, welche dabei standen*; *Ass.* III. P. I. 238. ܥܠ ܕܠܐ ܦܐܐ *über das, was sich nicht ziemt*; daher überhaupt ܥܠ ܕ *deshalb, weil*; ܡܛܠ ܕ *weil*; ܒܬܪ ܕ *nachdem*. In Verbindung mit *Suff.* der 1. und 2. Person am *Verbo* bildet es in Bezug auf ein vorhergehendes Subjekt derselben Person die *Casus obl. der ich, den mich*, wie das lat. *qui*, z. B. *Gen.* 45, 4. ܐܢܐ ܐܢܐ ܝܘܣܦ ܕܙܒܢܬܘܢܢܝ *ich bin Joseph, den ihr* (mich) *verkauft habt*; *Num.* 22, 30. *Jes.*

41, 8. (*Ephr.* II. 88. E.) ܐܝܣܪܝܠ ܐܢܬ ܕܐܚܝܠܬܟ *du bist Israël, den ich* (dich) *stark gemacht habe; Ass.* III. P. I. 92. ܐܢܐ ܕܦܩܝܕ *der ich befehligt bin;* mit Präpos. *Num.* 22, 30. *Deine Eselin* ܕܪܟܒܬ ܐܢܬ ܥܠܝܗ *auf welcher* (mir) *du geritten hast; Barh.* 518, 5. ܕܐܡܪܝܢ ܥܠܝ *ich, von dem man sagt;* 533, 14. ܕܠܐ ܡܬܝܕܥܐ ܬܘܕܝܬܟ *du, dessen Religion unbekannt ist.*

3. Das *Relat.* mit vorhergehendem *Demonstr. derjenige, welcher* u. s. w. drücken die Syrer aus *a*) durch ܗܘ ܕ, ܗܘ ܕ, ܗܢܐ ܕ *m.*, ܗܝ ܕ, ܗܕܐ ܕ *f.* und im *Plur.* ܗܢܘܢ ܕ *m.*, ܗܢܝܢ ܕ *f.*, z. B. *Joh.* 7, 16. ܐܠܐ ܕܗܘ ܕܫܕܪܢܝ *sondern dessen, der mich gesandt hat*; *Rom.* 4, 5. 7, 6. *Phil.* 2, 6. ܗܕܐ ܕܐܝܬܘܗܝ *das, was war*; *Joh.* 1, 24. ܗܢܘܢ ܕܐܫܬܕܪܘ *die, welche geschickt worden waren*; *Barh.* 17, 2. 170, 5; aber auch durch das diesen *Pronn.* vorgesetzte ܕ, z. B. ܕܗܘ, ܕܗܝ entweder allein, oder so, dass ܕ auch noch folgt, z. B. *Barh.* 314, 14. ܕܗܘ ܕܥܡܗ ܗܘܐ *der, welcher mit ihm war*; ܕܗܝ ܕܣܓܝ *die, welche sehr* (reich war); ferner ܕܗܘ ܗܘ *m.*, ܕܗܝ ܗܝ *f.*, z. B. *Barh.* 465, 4. ܗܝ ܕܗܝ ܗܘܬ *diejenige, welche war*; *b*) durch das *Interrog.* mit folg. ܕ, z. B. ܡܢ ܕ *m.* und *f.*, von Sachen ܡܢ ܕ, ܡܕܡ ܕ, wie *Matth.* 13, 12. ܠܡܢ ܕܐܝܬ ܠܗ ܢܬܝܗܒ ܠܗ *dem, der da hat, wird gegeben*; *Joh.* 4, 34. 5, 30. 7, 17. 18. *Matth.* 13, 17. ܡܕܡ ܕܚܙܝܢ ܐܢܬܘܢ *das, was ihr sehet*; *Rom.* 1, 28. 8, 25. Eben so *c*) durch ܐܝܢܐ ܕ *m.*, ܐܝܕܐ ܕ *f.* und *Pl.* ܐܝܠܝܢ ܕ, z. B. *Rom.* 2, 29. ܐܝܢܐ ܕܒܟܣܝܐ ܗܘ *der, welcher im Verborgenen ist*; *Joh.* 8, 9. *Rom.* 2, 2. 3. 4, 7. 5, 14. *Barh.* 85, 3; *d*) häufig durch das *Part.*, wie *Rom.* 7, 1. ܝܕܥܝ ܢܡܘܣܐ *die, welche das Gesetz kennen.*

*Anm.* Oft wird dies durch das blosse *Suff.* erreicht, wie *Barh.* 303, 15. 138, 10. 17, oder durch die blosse *Copula*, wie *Barh.* 559, 9. *Luc.* 3, 16. ܘܐܣܪܗ ἣν ἔδησε (vgl. *Agrell.* p. 219). Bei einem besondern Nachdrucke wird das *Demonstr.* verdoppelt,

z. B. ܗܘܝܘ ܗܘ ܕܝܬܒ ܗܘܐ *gerade der, welcher sass;* ܗܘ ܡܢ ܕ *Ephr.* I. 82. E. 3. und ܗܘܝܘ ܗܢܐ *Ephr.* I. 119. B. 4. ܘܗܘܝܘ ܗܢܐ ܐܪܩܝܥܐ ܕܡܬܚܙܐ *gerade dieses Firmament ist es, welches man sieht.* Zuweilen fehlt nach griech. Attraktion das *Demonstr.*, z. B. *Joh.* 4, 14. ܡܢ ܡܝܐ ܕܐܢܐ ܐܬܠ ܠܗ τοῦ ὕδατος, οὗ ἐγὼ δώσω αὐτῷ, oder das *Relat.*, z. B. *Hebr.* 5, 2. ܘܐܝܢܐ ܕܡܫܟܚ *und der, welcher kann;* seltener beide nach hebr. Sprachgebrauche, z. B. *Joh.* 24, 19. Endlich findet sich das *Relat.* pleonastisch vor dem *Part.*, z. B. *Amos* 6, 1. ܘܝ ܠܕܡܫܝܛܝܢ ܠܨܗܝܘܢ *wehe denen, die Zion verachten; Ephr.* II. 274. D.

## §. 57.

*Gebrauch des Pronominis demonstrativi und interrogativi.*

1. *Ersteres* vertritt nirgends die Stelle des *Relat,* noch giebt es, wie im Hebräischen, einen Nachdruck vor Partikeln und Zahlangaben (vgl. *Gesenius Lehrgeb.* p. 750 f.), sondern findet sich nur in seiner eigentlichen Bedeutung. Den *Genit.* drückt es aus nach dem im *Stat. constr.* vorausgehenden *Nomen,* wie *Barh.* 504. ܒܝܘ̈ܡܝ ܗܢܐ *in den Tagen dieses*; 596, 14. 388, 2. ܫܛܝܘܬ ܗܢܘܢ *die Thorheit dieser.* Ohne vorhergehendes *Nomen* durch das vorgesetzte ܕ, wie *Joh.* 9, 28. ܬܠܡܝܕܗ ܕܗܘ *der Schüler dieses,* oder ܕܗܢܐ *Barh.* 256, 8, ܕܗܕܐ 102, 3. (*Dat.* und *Acc.* durch ܠ).

*Anm.* 1. Eine Emphasis bildet es nur in Verbindung mit ܗܘ und ܗܝ (§. 17, 1. Anm.), z. B. *Matth.* 5, 17. *Ephr.* I. 1. D. 3. ܗܝ ܗܕܐ ܡܠܦܢܘܬܐ *gerade diese Lehre;* auch entspricht es dem lat. *hicce,* wie *Act.* 1, 11. ܗܢܐ ܝܫܘܥ *dieser Jesus; Ephr.* I. 312. D. 5. ܗܢܐ ܣܝܢܝ *dieser Sinai, Joh.* 19, 19. Bei *Ephräm* steht ܗܢܘ häufig erklärend für: *das bedeutet (hoc est),* z. B. I. 312. D. 2. 5. ܗܢܘ ܐܦ ܛܘܪ̈ܐ ܐܬܬܙܝܥܘ d. h. *auch die Berge zitterten.*

*Anm.* 2. Das *Neutrum* wird gewöhnlich durch das *Fem.* ausgedrückt, doch findet sich auch dafür das *Masc.*, z. B. *Matth.* 6, 25. 13, 13. ܡܛܠ ܗܢܐ διὰ τοῦτο.

2. *Letzteres* (§. 17, 3) wird mit *Nomm.* beiderlei Geschlechts und *Numerus* verbunden, z. B. *Matth.* 12, 48. ܡܰܢ ܗ̄ܝ ܐܶܡܝ ܘܡܰܢ ܐܶܢܽܘܢ ܐܰܚܰܝ̈ *wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder?* Die *Casus obl.* werden entweder so ausgedrückt, dass beim *Genit.* das *Nomen* im *Stat. constr.* vorausgeht, z. B. *Gen.* 14, 23. ܒܪܰܬ ܡܰܢ ܐܢ̄ܬܝ *wessen Tochter bist du? Ephr.* II. 10. A. 1. ܚܶܟܡܰܬ ܡܰܢ *wessen Weisheit?* I. 128. B. 2. 4, oder dass ܡܰܢ nach dem *Stat. emph.* des *Nomen* mit vorgesetztem ܕ folgt, z. B. *I Sam.* 12, 3. ܡܶܢ ܐܺܝܕܳܐ ܕܡܰܢ *aus wessen Hand? Ephr.* II. 10. A. 1. ܢܰܦܫܳܐ ܕܡܰܢ *wessen Seele?* oder es steht ܕܡܰܢܽܘ vor dem *Nomen,* wie *Matth.* 22, 20. ܕܡܰܢܽܘ ܨܰܠܡܳܐ ܗܳܢܳܐ ܘܟܬܳܒܳܐ *wessen Bild und Schrift ist dieses?* Die übrigen *Casus* werden durch die vorgesetzte Casusbezeichnung oder Präpos. gebildet, wie *Ephr.* I. 128. B. 4. ܒܝܰܕ ܡ̈ܶܠܶܐ ܕܡܰܢ *durch wessen Worte?* Von Sachen wird ܡܳܢ oder ܡܳܢܳܐ gebraucht, z. B. *Ephr.* I. 389. A. 8. ܠܡܳܢܳܐ *warum?* C. 2. ܥܰܠ ܡܳܢ *weshalb? Matth.* 12, 27. ܒܡܳܢܳܐ *wodurch? Act.* 5, 24. ܡܳܢܳܐ ܗ̄ܝ ܗܳܕܳܐ *was ist dies?*

*Anm.* Das *Interrog.* findet sich auch noch in folgenden Bildungen: ܡܰܢ ܐܳܪܳܐ (ἄρα), ܡܰܢ ܗ̄ܘ, ܡܰܢܽܘ, ܡܰܢ ܗܽܘ ܕ (*wer ist der, welcher*); ܐܰܝܢܳܐ, ܐܰܝܢܳܐ ܗ̄ܘ *m.*, ܐܰܝܕܳܐ, ܐܰܝܕܳܐ ܗ̄ܝ *f.* (*wer wohl?*), ܐܰܝܢܽܘ, ܐܰܝܢܳܐ ܗ̄ܘ ܕ (*wer da wohl?*), ܐܰܝܢܽܘ ܕ, z. B. *Ephr.* III. 593. D. ܐܰܝܢܳܐ ܗ̄ܘ ܦܽܘܡܳܐ ܕܢܶܫܟܰܚ ܢܬܰܢܶܝܘܗܝ ܠܦܰܪܕܰܝܣܳܐ *wessen Mund kann wohl das Paradies beschreiben?* In indirekter Frage findet sich ܐܰܝܢܳܐ und ܐܰܝܕܳܐ mit folgendem oder vorgesetztem ܕ, z. B. *Ephr.* I. 6. E. 2. ܒܳܗ̇ ܕܒܰܐܝܢܳܐ ܝܰܘܡܳܐ ܡܶܬܚܰܙܝܳܐ *an welchem Tage;* I. 24. D. 6. ܕܢܚܰܘܶܐ ܕܐܰܝܢܳܐ ܫܰܝܢܳܐ ܐܺܝܬ ܗ̄ܘܳܐ ܒܶܝܬ ܚܰܝܘ̈ܳܬܳܐ ܘܠܳܐܕܳܡ *damit er zeige, welcher Friede stattfand zwischen den Thieren und Adam;* auch ohne ܕ, wie *Matth.* 24, 42. ܒܰܐܝܕܳܐ ܫܳܥܬܳܐ ܐܳܬܶܐ ܡܳܪܟܽܘܢ *zu welcher Stunde euer Herr kommen wird;* und ܡܳܢܽܘ schliesst ܗ̄ܘܳܐ ein, z. B. *Joh.* 18, 38. ܡܳܢܽܘ ܫܪܳܪܳܐ *was ist Wahrheit?* 7, 20. Indess findet sich auch

von Personen ܡܰܢܳܐ, z. B. *Barh.* 223, 2. ܕܡܰܢܳܐ ܐܢ̄ܬ *wer du seist;* 399, 15. ܕܡܰܢܳܐ ܗ̄ܘܳܐ ܡܶܢ ܫܽܘܪܳܝܐ *wer er vom Anfang gewesen.* Ueber die Relativbedeutung der Fragepron. bei folg. ܕ vgl. §. 56, 1.

## §. 58.

### *Pronomina, für welche die Syrer keine eigene Form haben.*

#### *A. Reflexivpronomen.*

Das *Reflexivum* (§. 17, 4) drücken die Syrer aus *a*) durch ihre *Passiva* (vgl. §§. 21, 2. 22, 2. 24, 2); *b*) besonders häufig aber durch das *Suff.* der 3. Person und durch das Personalpronomen, z. B. ܠܗܽܘܢ *sich* (*sibi*) *Barh.* 77, 5. ܐܰܩܺܝܡܘ ܠܗܽܘܢ ܡܰܠܟܳܐ *sie wählten sich einen König.* Bei der Bestimmung des *Acc.* geht gewöhnlich das Separatpronomen der 3. Person vorher, z. B. *Barh.* 54, 15. ܗܽܘ ܠܶܗ ܩܰܛܠܶܗ *er tödtete sich* (selbst); 476, 5. ܐܰܪܡܺܝ ܗܽܘ ܠܶܗ *er stürzte sich*; 49, 13. ܗܶܢܽܘܢ ܠܗܽܘܢ ܩܰܛܠܽܘ *sie tödteten sich*; mit Präpos. 164, 12. ܐܰܝܬܺܝܘ ܠܘܳܬܗܽܘܢ *sie führten bei sich*; *Ephr.* I. 349. C. 6; *c*) durch die *Nomm.* ܢܰܦܫܳܐ und ܩܢܽܘܡܳܐ; ersteres von Personen, *Matth.* 23, 12. ܡܰܢ ܕܢܰܪܺܝܡ ܢܰܦܫܶܗ *wer sich selbst erhöhet*; *Barh.* 56, 2. 84, 15. 144, 12; seltener von Sachen, wie *Luc.* 11, 17. ܟܽܠ ܡܰܠܟܽܘ ܕܬܶܬܦܰܠܰܓ ܥܰܠ ܢܰܦܫܳܗ *jedes Reich, welches sich gegen sich theilt; letzteres* von beiden, wie *II Cor.* 12, 15. ܩܢܽܘܡܝ ܐܶܫܠܶܡ *ich will mich geben*; *Ephr.* I. 237. D. 2, II. 208. F. 5. 6. *Luc.* 11, 17. ܒܰܝܬܳܐ ܕܥܰܠ ܩܢܽܘܡܶܗ ܡܶܬܦܰܠܰܓ *ein Haus, das gegen sich uneins ist.*

*Anm.* Seltener finden sich in dieser Bedeutung ܠܶܒܳܐ *Herz Luc.* 2, 51; ܪܺܫܳܐ *Haupt Dan.* 4, 5. 9. (*Agrell. Suppl.* 210.); ܦܰܪܨܽܘܦܳܐ (πρόσωπον) *Ass.* I. 485; ܓܰܪܡܳܐ *Eccles.* 2, 22. ܡܚܰܒܶܠ ܓܰܪܡܶܗ *der sich selbst vernichtet;* ܢܰܦܫܳܐ *Ps.* 7, 6, zuweilen ܐܺܝܬܳܐ *Wesen,* wie *Ass.* III. P. I. 77. ܪܳܚܡܰܝ ܐܺܝܬܗܽܘܢ *die sich selbst lieben;* auch ohne Suffix, wie *Ass.* III. P. I. 98. ܫܽܘܛܳܝ ܐܺܝܬܳܐ *Selbstverachtung.* Auch

bedeutet ܩܢܘܡܐ das wirklich Vorhandene, die Sache selbst, z. B. *Ephr.* I. 6. ܩܢܘܡܗ ܕܫܡܝܐ ܘܩܢܘܡܗ ܕܐܪܥܐ *der wirkliche Himmel und die wirkliche Erde* (beide selbst). Auch dienen ܢܦܫܐ und ܩܢܘܡܐ zur Umschreibung anderer *Pronn.,* z. B. *Rom.* 10, 3. ܟܐܢܘܬܐ ܕܢܦܫܗܘܢ *ihre eigene Gerechtigkeit; I Cor.* 6, 19. *Phil.* 2, 4. 5. *Rom.* 9, 3. ܐܢܐ ܩܢܘܡܝ *ich selbst; Hebr.* 1, 3. 9, 28.

*B. Uebrige Pronomina.*

1. *Derjenige, welcher* s. §. 56.

2. *Jeder, a)* als *Subst.* durch ܒܪܢܫܐ *Gen.* 40, 5, ܐܢܫ *I Cor.* 3, 8. 7, 2. 3. *Gal.* 6, 4, letzteres doppelt *Act.* 2, 38. 45. *I Cor.* 7, 17. 11, 21. *II Cor.* 5, 10, durch ܟܠ ܐܢܫ *Rom.* 13, 1, ܟܠ ܚܕ oder ܟܠܚܕ, ܚܕ ܚܕ *Ephr.* III. 571. B. 1, ܟܠ ܚܕ ܚܕ *Eph.* 5, 33. *Barh.* 101, 14. 176, 11; zuweilen durch ܟܠ ܢܦܫ *Rom.* 13, 1; ܟܠ ܐܢܫ ܡܢ *Luc.* 14, 33; ܟܠ ܒܪܢܫ oder ܟܠܒܪܢܫ *Rom.* 12, 18; *b)* als *Adject.* *α)* durch ܟܠ *Matth.* 7, 17. *I Joh.* 4, 3; ܟܠܚܕ ܡܢ *Ass.* I. 11. A. 19; *β)* durch Wiederholung des von *jeder* bestimmten *Nomen*, wie *II Reg.* 17, 29. ܥܡ ܥܡ *jedes Volk*; *Matth.* 20, 10; *γ)* durch den *Plur.,* z. B. *Amos* 4, 4. ܠܨܦܪ̈ܐ *jeden Morgen*; zuweilen durch einen distributiv zu erklärenden *Sing.,* wie *Jer.* 37, 21. ܝܘܡܢܐ *jeden Tag.* Das *Neutrum* wird ausgedrückt durch ܟܠ ܡܕܡ *Joh.* 4, 25.

3. *Wer da nur (quicunque),* durch ܟܠ ܐܢܫ oder ܟܠܡܢ *Joh.* 1, 7. *I Cor.* 3, 13; ܟܠ ܕ *Matth.* 13, 19. 7, 24; ܡܢ ܕ (ὅστις ἄν) *Matth.* 10, 33. *Marc.* 7, 16. *Barh.* 195, 3. 198, 12; ܟܠ ܡܢ ܕ *Ass.* I. 235; ܐܝܢܐ ܕ *m.*, ܐܝܕܐ ܕ *f.* *Barh.* 113, 7. 598, 14; ܟܠ ܐܝܢܐ *I Joh.* 3, 3. Das *Neutrum* wird ausgedrückt durch ܡܕܡ ܕ, ܟܠ ܕ *Joh.* 15, 16, ܟܠ ܡܕܡ ܕ *Act.* 3, 22. 4, 23. ܡܕܡ ܕ (ὅ τι ἄν) *Matth.* 10, 27, ܟܠ ܡܕܡ ܕ (ὅσα ἄν) *Joh.* 16, 23. *Barh.* 107, 13, ܟܠ ܡܕܡ ܕ *Barh.* 600 (ult.), ܟܠ ܐܢܐ ܕ *Ass.* II. 172.

4. *Irgend jemand (aliquis)*, in Frage- und Bedingungssätzen häufig *a*) durch ܐܢܫ und ܐܢܫܐ, *Joh.* 4, 33. ܠܡܐ ܐܢܫ ܐܝܬܝ ܠܗ ܡܕܡ ܠܡܐܟܠ *hat ihm jemand etwas zu essen gebracht*? 7, 48. *I Tim.* 6, 3. ܐܢ ܐܢܫ ܐܚܪܢܐܝܬ ܡܠܦ *wenn jemand lehret*; *Apoc.* 22, 18; sogar mit einem *Fem.* verbunden, *Barh.* 129. (antep.) ܐܢܬܬܐ ܐܢܫ *irgend eine Frau*; ܡܢ ܐܢܫ, *Ass.* I. 32. ܠܘܬ ܐܢܫ ܡܪܐ ܒܠܢܐ *zu irgend einem Badbesitzer*; *b*) durch ܡܢ ܡܕܡ, wie *Barh.* 127, 8. ܒܚܕ ܡܢ ܝܘܡܬܐ *an irgend einem Tage*; durch ܡܢ ܕ, *Marc.* 7, 16. ܡܢ ܕܐܝܬ ܠܗ *hat irgend jemand*? *c*) durch das blosse ܡܢ, z. B. *Rom.* 3, 3. ܐܢ ܡܢܗܘܢ εἴ τινες, *Marc.* 12, 5. *Barh.* 167, 15. ܡܢ ܐܚܘܗܝ *irgend einer seiner Brüder*; *d*) durch ܡܕܡ von Sachen beiderlei Geschlechtes und *Numerus*, z. B. *Barh.* 241, 16. ܥܡܐ ܡܕܡ *irgend ein Volk*, *Luc.* 11, 36. ܡܢܬܐ ܡܕܡ *irgend ein Theil*; *e*) durch ܦܠܢ *m.*, ܦܠܢܝܬܐ *f.* (bei Verschweigung des Namens = ὁ, ἡ δεῖνα) *Barh.* 187, 12. 219 (antep.); *f*) mehr nach hebräischem Sprachgebrauche durch ܢܦܫܐ, *Lev.* 4, 2. 5, 1. 2. 4. 7, 27; auch durch ܦܪܨܘܦܐ bei Personen, *Ass.* I. 11, 22. Zuweilen liegt diese Bezeichnung im *Nomen* selbst, z. B. ܒܕܘܟ *an irgend einem Orte*, *Barh.* 250, 16. ܙܒܢܐ *irgend eine Zeit lang*; ܙܒܢܬܐ *einst*. Das *Neutrum* wird *a*) am häufigsten gegeben durch ܡܕܡ, wie *Act.* 5, 36. ܕܡܕܡ ܗܘ ܪܒ *dass er etwas Grosses sei*; *Joh.* 7, 4. *I Joh.* 2, 15; auch verdoppelt *I Cor.* 11, 18; *b*) elliptisch durch ܡܢ, wie *Lev.* 5, 9. ܡܢ ܕܡܗ *Etwas von Blut*; *Barh.* 529, 6. oder durch ܨܒܘܬܐ (= דָּבָר) *Gen.* 18, 14.

5. *Niemand, Keiner*, *a*) als *Subst.* durch ܠܐ ܐܢܫ *Matth.* 9, 16. *Joh.* 1, 18. *Jac.* 1, 13, ܐܢܫ ܠܐ *Act.* 18, 10. *I Cor.* 2, 11, ܠܐ ܦܪܨܘܦ *Num.* 31, 49, ܠܐ ܒܪ ܐܢܫ *Jer.* 51, 43, ܐܢܫ ܟܠ *Joh.* 7, 4; zuweilen ܟܠ ܕܐܢܫ *Joh.* 15, 13; ܟܠ ܕ oder bloss ܟܠ mit folg. *Adj.* oder *Part.*, wie *Matth.* 19, 17.

ܠܰܝܬ ܛܳܒܳܐ *Niemand ist gut.* Auch durch ܡܶܢ ܠܳܐ oder ܠܳܐ ܡܶܢ *Barh.* 284, 8. 613, 1; ܚܰܕ ܠܳܐ oder ܠܳܐ — ܚܰܕ *Barh.* 347, 2. 3; endlich durch ܐ̱ܢܳܫ ܚܰܕ ܠܳܐ. Das *Neutrum* durch ܡܶܕܶܡ ܠܳܐ oder ܠܳܐ — ܡܶܕܶܡ *Phil.* 2, 3. *I Tim.* 6, 7; ܠܰܝܬ ܡܶܕܶܡ oder ܡܶܕܶܡ — ܠܰܝܬ *Matth.* 10, 26, oder ܠܰܝܬ — ܡܶܕܶܡ *II Cor.* 6, 10; ohne ܡܶܕܶܡ *Jac.* 4, 2; *b*) als *Adj.* durch ܠܳܐ nach dem *Nomen* beim *Verbo*, *I Cor.* 2, 9. ܥܰܝܢܳܐ ܠܳܐ ܚܙܳܬ *kein Auge hat es gesehen*; vor dem *Nomen, Rom.* 8, 39. ܠܳܐ ܒܶܪܝܳܬܳܐ *keine Creatur*; durch ܠܰܝܬ mit folg. *Nomen, Luc.* 4, 24. ܠܰܝܬ ܢܒܺܝܳܐ *kein Prophet*; *Hebr.* 4, 13, mit vorhergehendem *Nomen, Eph.* 5, 5, mit dazwischen gesetzten Wörtern, *Joh.* 15, 22. ܠܰܝܬ ܗ̱ܘܳܬ ܠܗܽܘܢ ܚܛܺܝܬܳܐ *sie haben keine Sünde.*

6. ***Einige, etliche***, *a*) durch ܐܺܝܬ ܕ *Matth.* 16, 14. ܐܺܝܬ ܕܐܳܡܪܺܝܢ *einige, etliche sagen*; *Joh.* 9, 9, mit dazwischen stehenden Wörtern, 7, 12. ܐܺܝܬ ܗ̱ܘܳܘ ܡܶܢܗܽܘܢ ܕܐܳܡܪܺܝܢ *denn etliche sagten*; durch ܐܺܝܬ ܐ̱ܢܳܫܺܝܢ ܕ *I Cor.* 8, 7. 15, 34. *II Thess.* 3, 11; auch ohne ܐܺܝܬ, *Barh.* 359. (penult.) ܐ̱ܢܳܫܺܝܢ ܕܪܳܚܡܰܘܗܝ *einige seiner Freunde*; *b*) durch ܐ̱ܢܳܫ ܐ̱ܢܳܫ *Phil.* 1, 15. *I Tim.* 4, 1. oder ܐ̱ܢܳܫܺܝܢ ܡܶܢ *Joh.* 9, 16; *c*) elliptisch durch ܡܶܢ, *Matth.* 23, 34. ܡܶܢܗܽܘܢ ܬܶܩܛܠܽܘܢ ܘܡܶܢܗܽܘܢ *etliche werdet ihr tödten*; *Marc.* 12, 5. *Act.* 17, 32. *Rom.* 5, 3. *Barh.* 159, 6. ܡܶܢ ܛܰܝܳܝܶܐ *einige Araber*; *d*) zuweilen durch den *Plur.* des *Nomen,* wie *Dan.* 8, 27. ܝܰܘܡܳܬܳܐ *etliche Tage* (ܝܰܘܡܳܬܳܐ ܚܕܳܪ̈ܐ *Gen.* 29, 20.). — Von Sachen findet sich ܡܶܕܶܡ, *Luc.* 9, 17. ܩܶܨܳܝܳܐ ܡܶܕܶܡ *etliche Brocken,* oder verdoppelt *Act.* 25, 19. (τινα); ܡܶܢ ܡܶܕܶܡ, *Barh.* 347, 11. ܡܶܕܶܡ ܡܶܢ ܨܶܒ̈ܥܳܬܶܗ *einige ihrer Finger.* In derselben Bedeutung findet sich auch ܐܰܘܟܶܝ (indeklin. Collektivum), wie *Barh.* 217. ܐܰܘܟܶܝ ܫܢܺܝ̈ܢ *einige, etliche Jahre*; 204, 1. ܐܰܘܟܶܝ ܙܰܒ̈ܢܺܝܢ *etliche Male*; und ܘܟܶܝ, *Barh.* 585, 14.

ܡܢ ܒ̈ܢܝܢܫܐ *etliche Menschen.* Das *Neutrum* durch ܐܝܬ ܕ, wie *Matth.* 13, 4. ܐܝܬ ܕܢܦܠ *Etliches fiel*; v. 8.

7. *Einige — andere, a)* durch ܐܢܫܝܢ — ܐܚܪ̈ܢܐ *Act.* 28, 24, oder durch ܐܢܫ ܐܢܫ — ܐܢܫ ܐܢܫ *Phil.* 1, 15; *b)* durch ܐܚܪ̈ܢܐ — ܐܝܬ ܕ *Matth.* 16, 14. *Joh.* 7, 12, oder durch wiederholtes ܐܝܬ ܕ *Ass.* I. 10. A. 1. 2. *Ephr.* II. 233. A. 4–6; *c)* durch ܡܢܗܘܢ — ܡܢܗܘܢ, *Act.* 17, 32. *Barh.* 105, 10. *Ephr.* II. 106. C. 2. ܡܢܗܘܢ ܨܒ̈ܥܬܐ ܕܦܪܙܠܐ ܘܡܢܗܘܢ ܕܚܣܦܐ *einige Zehen waren von Eisen, andere von Thon*; mit vorgesetzter Casusbezeichnung, z. B. *Barh.* 114, 14. ܠܡܢܗܘܢ ܩܛܠ ܘܠܡܢܗܘܢ ܥܘܪ ܠܥܝ̈ܢܝܗܘܢ *einige tödteten sie, andere liess er blenden*; endlich durch ܐܚܪ̈ܢܐ — ܡܢ *Barh.* 93, 18, oder durch ܡܢܗܝܢ — ܡܢܗܘܢ, z. B. *Ephr.* II. 36. D. 4. ܐܦܢ ܡܢܗܝܢ ܡܫܬܘܝܢ ܠܚܙܩܝܐ ܐܠܐ ܡܢܗܝܢ ܠܐ ܡܫܬܘܝܢ ܠܘܬܗ ܫܟܝܚܢ *obgleich einige* (dieser Eigenschaften) *auf den Hiskias passen, so finden sich doch daneben andere, die nicht auf ihn passen.*

*Anm.* Begreift *einige* den grössern Theil, so wird dies ausgedrückt durch ܐܚܪ̈ܢܐ — — ܡܢ ܣܓܝܐܐ *Joh.* 7, 40; *einige dies, andere jenes* durch ܐܚܪ̈ܢܐ ܐܚܪ̈ܢܝܬܐ *Act.* 19, 32. Auch findet sich ܗܠܝܢ — — ܗܠܝܢ *Ephr.* II. 232. B. 3. 4.

8. *Der eine — der andere (alter — alter), a)* von Personen durch wiederholtes ܚܕ *m.*, ܚܕܐ *f.*, oder ܚܒܪܗ — ܚܕ *Jes.* 3, 5, *Ephr.* I. 315. C. 2. ܚܙܐ ܠܚܕ ܕܠܚܒܪܗ ܡܫܬܥܐ ܚܠܡܐ *er sah den einen, welcher dem andern den Traum erzählte*; durch ܚܒܪܗ — ܐܢܫ *Gen.* 13, 1; auch von leblosen Gegenständen, *Matth.* 12, 13. ܦܫܛ ܐܝܕܗ ܘܬܩܢܬ ܐܝܟ ܚܒܪܬܗ *er streckte seine Hand aus, und sie ward gesund wie die andere*; mit vorhergehendem ܡܢ oder ܐܢܫ, wie *Ephr.* II. 217. A. 7. 8. ܘܚܕܐ ܪܡܐ ܡܢ ܚܒܪܬܗ *und das eine* (Horn) *war höher als das andere*; *Col.* 3, 13.

ܐܢ ܐܝܬ ܠܐܢܫ ܥܠ ܚܒܪܗ ܬܪܥܘܡܝܐ *hat einer eine Klage gegen den andern*; *Barh.* 570, 4. *Phil.* 2, 3. 4; *b*) durch wiederholtes ܚܕ oder ܗܢܐ, *Rom.* 12, 10. ܚܕ ܠܚܕ *einer dem andern*; *Ephr.* I. 227. E. 5. ܣܡ ܠܗ ܬܪܬܝܢ ܟܠܝܠܝܢ ܚܕ ܕܐܣܝܐ ܘܚܕ ܕܡܨܪܝܢ *er setzte zwei Kronen auf, die eine von Asien, die andere von Aegypten*; *Matth.* 24, 10. *Joh.* 13, 36; auch ܚܕ — ܐܚܪܢܐ, *Matth.* 6, 24. *Ephr.* I. 40. A. 6. ܚܕ ܡܢ ܐܡܪ̈ܐ ܐܩܪܒܘ ܬܪ̈ܝܗܘܢ ܘܐܚܪܝܢ ܡܢ ܦܐܪ̈ܐ ܕܐܪܥܐ ܩܘܪܒܢܐ ܗܘܘ *sie brachten* (Opfergaben) *dar, der eine von den Lämmern seiner Heerde, der andere von den Früchten des Ackers*; ܐܚܪܝܢ — ܐܚܪܝܢ *Joh.* 4, 37; *c*) durch Wiederholung desselben *Nomen, Act.* 21, 34. ܐܢܫܐ — ܡܕܡ ܡܕܡ *der eine dies, der andere jenes*; *Ephr.* II. 316. A. 8. ܡܢ ܦܘܩܐ ܠܦܘܩܐ *von einem Ende zum andern*; mit beigefügtem ܚܒܪܐ, *Ephr.* II. 339. B. 4. ܡܢ ܒܝܬܐ ܠܒܝܬܐ ܠܚܒܪܗ *von einem Hause zum andern*; oder mit beigefügtem ܐܚܪܝܢ, B. 5. ܡܢ ܡܥܡܪܐ ܠܡܥܡܪܐ ܐܚܪܢܐ *von einer Wohnung zur andern*, oder durch ܚܕ̈ܕܐ, *Gal.* 6, 2. ܫܩܘܠܘ ܡܘܒܠܐ ܕܚܕ̈ܕܐ *traget einer die Last des andern*. Eben so findet sich das verdoppelte ܡܢܗܘܢ *Act.* 17, 32. 14, 4; selbst als *Acc. Marc.* 12, 5, und mit vorgesetzter Casusbezeichnung ܠܡܢܗܘܢ *Barh.* 114, 14. 145, 4. 5. v. E.

*Anm. Einander* wird dem griech. ἀλλήλοι entsprechend durch ܚܕ̈ܕܐ wiedergegeben, und zwar so, dass demselben die entsprechende Präpos. vorgesetzt, oder mit ihm verbunden wird, selten ohne dieselbe, wie *Barh.* 260, 1. 2. ܐܟܠܘ — ܚܕ̈ܕܐ *sie zehrten einander auf*; mit ܠ, *Act.* 21, 6, mit ܥܡ *Jac.* 4, 11, mit ܠܘܬ *Luc.* 4, 36. Eben so häufig findet sich aber auch das verdoppelte ܚܕ, wie *Joh.* 13, 14. ܕܬܫܝܓܘܢ ܪ̈ܓܠܝ ܚܕ ܕܚܕ *dass ihr einander die Füsse waschet;* v. 22. 34. 36, zuweilen durch die blosse Präp. mit *Suff.*, wie *Rom.* 1, 24. ܒܗܘܢ *unter einander.*

9. *Derselbe, selbst, a*) durch das doppelte Personalpronomen mit dazwischen gesetztem ܗܘ, z. B. *Ephr.* I. 308. B. 3. ܣܒܪܘ ܕܗܘ ܗܘ ܗܘ ܐܠܗܘܬܐ *sie glaubten, dass er*

*derselbe sei*; *Hebr.* 10, 11. ܗܢܘܢ ܡܢ ܗܢܘܢ ܕܒ̈ܚܐ *dieselben Opfer*; *Phil.* 3, 1. ܗܢܝܢ ܡܢ ܗܢܝܢ *dasselbe*; *Ephr.* II. 350. C. 3. 4; mit vorgesetzter Präpos. *Ass.* I. 117. ܒܗ ܡܢ ܒܗ ܫܢܬܐ *in demselben Jahre*; ohne ܡܢ *Ass.* I. 44, 13. ܒܗܘܢ ܒܗܘܢ ܝܘܡܬܐ *in denselben Tagen*; *b*) durch Zusammensetzung der *Pronn. demonstr.* ܗܘ und ܗܘܝܘ *m.*, ܗܝ und ܗܝܝ *f.* (§. 17, 1. Anm. §. 57, 1. Anm.), z. B. *Barh.* 508, 14. ܗܘ ܗܘܝܘ ܡܢ ܐܬܐ *als er selbst gekommen war*; *c*) durch das pleonast. *Suff.* vor dem *Nomen*, z. B. *Marc.* 1, 43. ܒܗ ܒܫܥܬܐ *in derselben Stunde*; *Hebr.* 2, 14. 9, 24. ܠܗ ܠܫܡܝܐ *selbst in den Himmel*; *Matth.* 26, 44. *Hebr.* 9, 21. ܡܢܗ ܡܢ ܕܡܐ *von demselben Blute*; ohne wiederholte Präpos. vor dem *Nomen Barh.* 159, 11; durch ܕܝܠ mit dem *Suff.* und folg. *Nomen*, z. B. *Ass.* I. 415, 3. ܕܝܠܗ ܕܫܢܬܐ *desselben Jahres*; *Ephr.* II. 453. C. 6. ܕܝܠܗܘܢ ܕܒܨܘܝܐ *ihrer eigenen Forscher*; *d*) zuweilen durch ܢܦܫܐ und ܩܢܘܡܐ mit *Suff.* (§. 58, *A.*), *Matth.* 4, 6. *Joh.* 5, 26. 43; durch ܓܢܐ, z. B. ܓܢܢ *wir selbst*; und ܨܒܘ (*Wille*), wie *Joh.* 5, 30. ܡܢ ܨܒܘܬ ܢܦܫܝ *durch mich selbst*; 7, 28. u. a.

*Anm.* Noch bezeichnender ist ܗܘܝܘ ܗܘ = *eben*, *gerade derselbe Joh.* 1, 15. 7, 25. *Barh.* 26, 2. und ܗܘܝܘܗ *Act.* 2, 33.

10. *Ein gewisser*, *a*) durch ܚܕ *m.*, ܚܕܐ *f.* (= τις), meist nachgestellt, wie *Joh.* 4, 46. ܡܠܟܐ ܚܕ *ein gewisser König*; 5, 2. ܕܘܟܬܐ ܚܕܐ *ein gewisser Ort*; *Barh.* 116, 10. 117, 3, mit folg. ܡܢ *Ass.* I. 33, 22. 27. *Barh.* 93, 6; *b*) von Sachen durch ܡܕܡ, z. B. *Barh.* 170, 3. ܟܕ ܥܠ ܠܒܝܬܐ ܡܕܡ *als er in ein* (gewisses) *Haus eingetreten war*; 178, 2. 194, 3.

*Anm.* Bei *Nomm. pr.* wird es zuweilen durch ܐܢܫ ܕܫܡܗ umschrieben, z. B. *Ass.* 350, 18. 351, 2.

11. *So gross — als (quantus — tantus)* durch ܐܝܟ, wie *Barh.* 190, 16: ܠܐ ܚܙܘ ܐܝܟ ܐܘܠܨܢܐ ܕܝܘܡܢܐ *sie sahen keine so grosse Noth als an diesem Tage. — Von welcher Beschaffenheit — von solcher,* oder *wie — so (qualis — talis)* durch ܗܟܢܐ — ܐܝܟܢܐ ܕ, z. B. *Ass.* I. 39, 17. 18. ܐܝܟܢܐ ܕܚܙܝܬ ܠܗ ܠܥܡܘܕܐ — ܗܟܢܐ ܐܝܬܘܗܝ *wie die Säule, die du gesehen hast, so ist er*; letzteres allein auch mit ܐܝܟ und folg. *Pron.*, z. B. *Joh.* 4, 23. ܕܐܝܟ ܗܠܝܢ *solche, Barh.* 55, 13. 70, 18; ersteres für sich allein *(qualis)* durch ܒܕܡܘܬ *nach Aehnlichkeit = gleich wie,* z. B. *Ephr.* I. 393. C. 1. ܒܕܡܘܬ ܝܥܠܐ *gleich Gemsen.*

# Zweites Kapitel.

## *Vom Verbo.*

---

### §. 59.

*Allgemeine Uebersicht.*

Der Gebrauch des *Praet.* und *Fut.* ist wie im Hebräischen so umfassend, dass damit nach bestimmten Regeln fast alle übrigen Zeitverhältnisse (vgl. §. 65) ausgedrückt werden können, jedoch meist so, dass *ersteres* mehr mit der *Vergangenheit* in Verbindung stehende Zeitverhältnisse bildet, *letzteres* denselben Einfluss auf die *Zukunft* hat.

### §. 60.

*Gebrauch des Praeteriti.*

1. In der *Vergangenheit* bezeichnet es:

*a*) die *absolut vergangene Zeit,* z. B. *Matth.* 2, 2. ܚܙܝܢ ܟܘܟܒܗ *wir haben seinen Stern gesehen;* ܐܬܝܢ ܠܡܣܓܕ ܠܗ *wir sind gekommen, ihn anzubeten; Joh.* 3, 16. *Ass.* I. 361, 26. 27.

*b*) die *erzählende Zeit* (Aorist), *α*) meist vor dem Subjekte, z. B. *Marc.* 11, 11. ܥܠ ܝܫܘܥ ܠܐܘܪܫܠܡ *Jesus kam nach Jerusalem; Joh.* 2, 22. ܐܬܕܟܪܘ ܬܠܡܝܕܘܗܝ *es erinnerten sich seine Jünger; β*) nach Partikeln, wenn etwas Faktisches bezeichnet wird, z. B. ܟܕ, *Barh.* 68, 12. ܟܕ ܠܐ ܩܒܠܘܗ *als sie nicht aufnahmen;* 68, 4. ܥܕܡܐ ܕ *bis dass; Matth.* 1, 25. ܥܕܡܐ ܕܝܠܕܬ *bis sie gebar; Barh.* 24, 6. ܥܕܡܐ ܕܡܝܬ *bis er starb;* 213, 18. 217, 3. *Ass.* I. 31, 17. *Ephr.* I. 196. F.

*c*) das *Plusq.*, *α*) in relativen die Haupthandlung bestimmenden und der Zeit nach derselben vorangehenden Sätzen, z. B. *Matth.* 1, 24. ܥܒܕ ܐܝܟܢܐ ܕܦܩܕ ܠܗ ܡܠܐܟܗ ܕܡܪܝܐ *er that, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte*; *Marc.* 11, 6; *β*) nach Partikeln, z. B. ܟܕ *als, nachdem, Matth.* 2, 1. ܟܕ ܐܬܝܠܕ ܝܫܘܥ *als Jesus geboren war*; v. 9. *Joh.* 2, 22. 6, 23. 24. *Barh.* 90, 9. *Ass.* I. 84; ܒܬܪ ܕ *nachdem, Barh.* 39, 7. ܒܬܪ ܕܩܛܠܗ ܠܕܪܝܘܫ *nachdem er den Darius getödtet hatte*; 164, 8; ܡܢ ܒܬܪ ܕ dass. *Ass.* I. 213. A. 25; ܡܚܕܐ ܕ *sobald als, Barh.* 79, 22.

*Anm.* Häufiger steht jedoch für das *Plusq.* die periphr. Form des *Praet.* mit ܗܘܐ (§. 65).

2. Die *Gegenwart* drückt es aus:

*a*) bei *Verbis* der *Eigenschaft* und *Beschaffenheit*, wie *Matth.* 16, 2. 3. ܣܡܩ ܫܡܝܐ *der Himmel ist roth*; *Joh.* 4, 35. ܐܪ̈ܥܬܐ ܕܚܘܪ *die Aecker, welche weiss sind*; *Jes.* 1, 3. *Ephr.* II. 117. A.; *b*) bei *allgemeinen Zeitbestimmungen* (= *pflegen*), z. B. *Ps.* 14, 2. ܡܪܝܐ ܐܕܝܩ *der Herr blickt nieder*; 25, 2; *c*) wenn es einen *Zustand* bezeichnet, z. B. *Gen.* 4, 6. ܠܡܢܐ ܐܬܚܡܬ ܠܟ *warum zürnest du? d*) das *Praet.* ܗܘܐ steht oft für das *Praes.*, z. B. *Joh.* 11, 4. ܗܘܐ = *ἐστί; Matth.* 2, 6. ܗܘܝܬ = *εἶ; 1 Cor.* 6, 19. ܗܘܝܬܘܢ = *ἐστέ.*

3. Die *Zukunft* bezeichnet es:

*a*) bei *Weissagungen, Betheuerungen* u. s. w. (aber meist nur bei Uebertragungen aus dem Hebräischen), die man sich schon als erfüllt und vergangen denkt, z. B. *Jes.* 9, 1. ܚܙܘ ܢܘܗܪܐ ܪܒܐ *sie werden ein grosses Licht sehen*; *Gen.* 17, 20; sonst sehr selten, wie *Barh.* 413, 1. 3. Wer einen Mann tödtet ܩܛܠܬܗ *den werde ich tödten*; zuweilen nach *Verbis*, in denen der Begriff einer *zukünftigen* Handlung liegt, z. B. *Barh.* 80, 1. ܐܡܪ ܕܢܬܠ *er versprach, dass er geben werde*; *b*) das *Fut. exact.* nach ܡܐ ܕ, z. B. *Marc.*

12, 25. ܡܐ ܕܩܡܘ ܡܢ ܡܝܬܐ *wenn sie von den Todten auferstanden sein werden*; *Joh.* 4, 25.

4. Bei *Ermunterungen* in *Bedingungs-* und *Folgerungssätzen* drückt das *Praet.* auch das Verhältniss des *Conjunct.* aus:

*a*) des *Praesens* (ܗܘܐ mit *Part.* oder *Adj.*), z. B. *I Thess.* 5, 6. ܗܘܝܢ ܥܝܪܝܢ *lasset uns wachsam sein*; v. 8. *Eph.* 2, 11. *Tit.* 2, 9. 10; *b*) des *Imperf.*, wie *Joh.* 9, 41. ܐܠܘ ܥܘܝܪܐ ܗܘܝܬܘܢ ܠܝܬ ܗܘܐ ܠܟܘܢ ܚܛܝܬܐ *wenn ihr blind wäret, so hättet ihr keine Sünde*; 15, 19; *c*) des *Plusq.*, *Ephr.* III. 570. D. 7. ܐܠܘ ܐܕܡ ܙܟܐ ܗܘܐ *wenn Adam gesiegt hätte*; I. 6. C. 6, *Joh.* 11, 21. ܐܠܘ ܬܢܢ ܗܘܝܬ ܠܐ ܡܝܬ ܗܘܐ ܐܚܝ *wärest du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben*; *Barh.* 93, 10. *Ephr.* I. 225. E., I. 84. E. 2—5.

*Anm.* Im ersten Falle fehlt auch ܗܘܐ, z. B. *Matth.* 9, 17. ܕܠܐ ܢܨܛܪܘܢ ܙܩܐ *damit nicht zerreissen die Schläuche;* 25, 24. *Marc.* 1, 44. 2, 21. 22. *Luc.* 5, 36; das *Imperf. Conj.* wird häufiger durch das *Fut.* ausgedrückt (§. 61) und zuweilen, doch selten, bezeichnet das blosse *Praet.* den *Optat.*, wie *Ass.* I. 38. ܥܢܟ *er möge dich erhören;* wohl aber mit den Optativpartikeln ܐܠܘܝ und ܠܘܝ *o, wenn doch (utinam)*, oder ܐܠܘ ܡܢ, wie *Luc.* 19, 42. ܐܠܘ ܡܢ ܝܕܥܬ *o, wenn du doch wüsstest; Apoc.* 3, 15. ܠܘܝ ܩܪܝܪܐ ܗܘܝܬ *o, dass du kalt wärest; Ephr.* III. 284. ܠܘܝ ܠܐ ܗܘܝܬ ܡܢ ܡܘܠܕܝܗ *wäre ich doch nicht von ihren Kindern,* was auch in *c.* zu liegen scheint. Auch gehört hieher das aus dem Hebräischen מִי יִתֵּן übergetragene ܡܢ ܝܗܒ (richtiger ܡܢ ܢܬܠ) *wenn doch* und ܚܣ *bewahre dich* (Gott). Vgl. *Hahn Chrest.* 100, 3. 7.

5. Endlich steht das *Praet.* auch für *Imperat.* und *Infinitiv.*

*a*) Als *Imperat.* findet sich das *Verbum* ܗܘܐ in Verbindung mit einem *Adj.* oder *Part.*, z. B. *Marc.* 5, 34. ܗܘܝ ܚܠܝܡܐ = ἴσθι ὑγιής, *II Tim.* 4, 5. *Rom.* 12, 9. 10. ܗܘܝܬܘܢ ܪܚܡܝܢ ܠܐܚܝܟܘܢ *liebet eure Brüder*; *I Petr.* 2, 13.

4, 9; nach vorhergehendem *Imperativ*, als unmittelbare Folge, z. B. *Luc.* 10, 37. ܙܶܠ ܐܳܦ ܐܰܢ݁ܬ݁ ܗܳܟ݂ܰܢܳܐ ܗܘܶܝܬ݁ ܥܳܒ݂ܶܕ πορεύου, καὶ σὺ ποίει ὁμοίως, *I Petr.* 3, 15;

*b*) als *Infinitiv* nach dem *Praet.* der *Verba Kommen, Gehen, Schicken* u. s. w. ohne *Copula*, z. B. *Barh.* 415, 2. ܐܶܬ݂ܳܐ ܚܙܳܐ ܥܰܟ݁ܳܘ ܠܰܟ݂ܡܳܩ *er kam, Acco zu belagern*; 402, 8, aber auch mit derselben *Barh.* 403, 16. 17. ܘܫܰܕ݁ܰܪܘ — ܘܒܥܰܘ *sie schickten — zu bitten*; vorzüglich nach ܫܰܪܺܝ, wie *Barh.* 68, 1. ܫܰܪܺܝ ܦ݁ܬ݂ܰܚ — ܘܕ݂ܒ݂ܰܚ *er fing an zu öffnen — und zu opfern.*

*Anm.* Diese Verbindung bezeichnet aber auch oft nur den Aorist, z. B. *Ass.* I. 288, 2. ܩܳܡܘ ܐܶܙܰܠܘ *sie machten sich auf zu gehen*, d. h. *sie gingen.*

## §. 61.

### *Gebrauch des Futuri.*

1. Das *Futurum* steht:

*a*) für *die absolute Zukunft*, z. B. *Matth.* 24, 35. ܫܡܰܝܳܐ ܘܐܰܪܥܳܐ ܢܶܥܒ݁ܪܽܘܢ ܘܡܶܠܰܝ ܠܳܐ ܢܶܥܒ݁ܪܳܢ *Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen*; 1, 21. 23. *Luc.* 18, 8. *Joh.* 14, 13; *b*) das *Fut. exact.* in Bedingungssätzen (mit dem *Fut.* im Nachsatze), wie *Joh.* 5, 43. ܐܶܢ ܐ݈ܚܪܺܢܳܐ ܢܺܐܬ݂ܶܐ ܒ݁ܫܶܡ ܢܰܦ݂ܫܶܗ ܠܗܳܘ ܬ݁ܩܰܒ݁ܠܽܘܢܳܝܗ݈ܝ *wenn ein anderer gekommen sein wird in seinem Namen, den werdet ihr aufnehmen*; 8, 28. 15, 7. 10.

2. Ausserdem bezeichnet es folgende Zeitverhältnisse:

*a*) das *Praes.*, wiewohl seltener als im Hebräischen, z. B. *Joh.* 4, 13. ܟܽܠ ܕ݁ܢܶܫܬ݁ܶܐ ܡܶܢ ܗܳܠܶܝܢ ܡܰܝ̈ܳܐ ܢܶܨܗܶܐ ܬ݁ܽܘܒ݂ πᾶς ὁ πίνων ἐκ τοῦ ὕδατος τούτου, διψήσει πάλιν, mit ܐܶܢ v. 48; nach ܩܕ݂ܳܡ ܕ, *Luc.* 22, 61. ܩܕ݂ܳܡ ܕ݁ܢܶܩܪܶܐ ܬ݁ܰܪܢܳܓ݂ܠܳܐ *ehe der Hahn krähet*; *b*) das *Imperf.*, *α*) nach *Verbis*, wie ܫܰܪܺܝ ܕ, *Ass.* I. 27, 20. ܫܰܪܺܝ ܕ݁ܢܺܐܡܰܪ ܠܶܗ *er sprach zu ihm* (eig. *fing an zu reden*); *β*) nach Partikeln ܥܕ݂ܰܡܳܐ ܕ *bis*; ܩܕ݂ܳܡ ܕ

*ehe, bevor,* z. B. *Luc.* 2, 21. ܥܕܠܐ ܕܢܬܒܛܢ ܒܟܪܣܐ *ehe er im Mutterleibe empfangen ward*; *Barh.* 11, 15; *c*) selten das *Perf.*, z. B. *Jud.* 5, 8. ܓܒܐ ܐܠܗܐ *Gott hat gewählt*; *Jes.* 43, 17. 19; *d*) das *Plusq.* nach ܥܕܠܐ, ܕ ܥܕܡ *ehe,* wie *Jer.* 1, 5.

3. Dient es folgende *Modos* auszudrücken:

*A.* Den *Conjunctiv, a*) des *Praes., α*) im Allgemeinen, *Joh.* 7, 37. ܢܐܬܐ ܠܘܬܝ ܘܢܫܬܐ *er komme zu mir und trinke*; *Barh.* 79, 1. ܗܫܐ ܢܡܘܬ *nun sterbe er*; *β*) nach ܕ, ܕܠܐ bei vorhergehendem *Praes.* oder *Imperat.*, z. B. *Joh.* 5, 10. ܠܐ ܫܠܝܛ ܠܟ ܕܬܫܩܘܠ ܥܪܣܟ *es ziemt dir nicht, dass du dein Bett trägst*; 6, 12. ܕܠܐ ܢܐܒܕ ܡܕܡ — ܟܢܫܘ *sammelt — damit nichts umkomme*; *Matth.* 26, 41. *Ass.* I. 377, 10. 11. 13; *b*) des *Imperf.*, *α*) in *Bedingungssätzen*, *Joh.* 9, 22. ܐܢ ܐܢܫ ܢܘܕܐ ܒܗ *wenn jemand von ihm bekennen würde*; *β*) nach vorhergehendem *Imperf.*, z. B. *Joh.* 2, 25. ܠܐ ܣܢܝܩ ܗܘܐ ܕܐܢܫ ܢܣܗܕ *es war nicht nöthig, dass jemand zeugte*; nach einem *Praet.*, 5, 27. ܐܫܠܛܗ ܕܢܗܘܐ ܥܒܕ ܕܝܢܐ *er gab ihm Macht, dass er Gericht hielt*; 1, 31. *Barh.* 80, 3. *Ass.* I. 359, 5; nach einem *Plusq.*, wie *Joh.* 4, 8. ܥܠܘ ܗܘܘ — ܕܢܙܒܢܘܢ *sie waren hineingegangen, auf dass sie kauften*; *γ*) zuweilen mit beigefügtem ܗܘܐ, z. B. *Ephr.* I. 223. C. ܐܝܟܢܐ ܢܥܒܕܝܘܗܝ ܗܘܐ *wie er es machen sollte*; *Ass.* I. 297, 3. v. E. *Ephr.* II. 318. D. 3, *I.* 81. C. 7. 8. ܕܠܡܐ — ܠܚܕܕܐ ܢܩܛܠܘܢ ܗܘܘ *damit sie sich nicht gegenseitig tödten möchten*; *c*) des *Perf.* zuweilen in Bedingungssätzen nach ܐܢ und ܐܠܘ ܐܢ (*im Falle, dass*), z. B. *Joh.* 7, 51. *Ephr.* I. 237. B. und E.; *d*) des *Plusq.* seltener und nur mit beigefügtem ܗܘܐ, z. B. *Ephr.* I. 40. B. 1. ܡܢܐ ܡܣܪܚܢܘܬܐ ܗܘܬ ܗܘܐ ܡܢ ܗܕܐ ܕܢܩܪܒ ܫܒܠܐ ܛܒܐ ܗܘܐ *was für Schaden würde dadurch entstanden sein, dass er gute Aehren dargebracht hätte*; B. 3. 4.

*Anm.* Eben so werden durch das *Fut.* die deutschen Hülfsverba *dürfen, mögen, sollen, müssen, können* ausgedrückt, z. B.

*Ephr.* I. 203. F. ܕܢܐܙܠ ܘܢܚܙܐ *dass er gehen und sehen dürfe; Joh.* 4, 40. ܒܥܘ ܡܢܗ. ܕܢܗܘܐ ܠܘܬܗܘܢ *sie baten ihn, dass er bei ihnen bleiben möchte;* v. 47. 5, 14. *Rom.* 6, 1. ܡܢܐ ܢܐܡܪ ܢܩܘܐ *was sollen wir sagen, sollen wir bleiben? Gen.* 2, 16. 30, 31. *Luc.* 18, 7. *Joh.* 6, 28. *Hebr.* 1, 6. *Barh.* 63, 19. ܟܠ ܕܠܐ ܢܕܒܚ ܢܬܩܛܠ *jeder, der nicht opferte, sollte sterben;* 68, 18. *Marc.* 9, 49. ܟܠ ܕܒܚܬܐ ܒܡܠܚܐ ܬܬܡܠܚ *jedes Opfer muss mit Salz gesalzen werden; Prov.* 20, 9. ܡܢ ܢܐܡܪ *wer kann sagen.* Doch wird das Hülfswort *können* öfter durch das *Part.* von ܡܨܐ umschrieben, z. B. *Ephr.* I. 133. B. 5. ܠܐ ܓܝܪ ܡܨܝܢܢ ܕܐܚܪܢܐܝܬ ܢܬܥܬܪ ܒܨܘܪܬܐ ܐܠܗܝܬܐ *denn auf keine andere Weise konnten wir durch das göttliche Bild bereichert werden.* Eben so wird *sollen* durch ܚܝܒ ܕ *I Cor.* 11, 7, *müssen* durch ܘܠܐ ܕ mit folg. *Fut.* umschrieben *Joh.* 4, 24. *I Tim.* 3, 2.

*B.* Den *Optativ* (vgl. *Agrell.* p. 31), z. B. *Barh.* 183, 4. v. E. ܬܚܐ *es lebe* (der König); 290, 4. v. E., *Ass.* I. 168, 15. v. E. ܬܗܘܐ *es geschehe;* III. P. II. 465, 8. ܢܒܪܟ *es segne* (Gott). Mit vorgesetztem ܕ, *Ass.* II. 118, 5. 8. ܕܐܠܗܐ ܢܬܚܢܢ *dass Gott gnädig sei;* II. 222, 22—25. ܕܐܠܗܐ ܢܢܛܪ *Gott möge bewahren;* 227, 12. ܕܐܠܗܐ ܢܩܝܡܝܘܗܝ *Gott möge ihn stellen;* III. P. II. 465, 5. ܕܐܢܬ ܬܗܘܐ *du mögest sein; Barh.* 98. (antep.) 154, 5. ܕܢܗܘܐ *es möge sein.*

*C.* Den *Imperativ, a*) bei *Verboten* (negativ), z. B. *Matth.* 1, 20. ܠܐ ܬܕܚܠ *fürchte dich nicht; Joh.* 3, 7. 6, 20. *I Cor.* 15, 33. 34. ܠܐ ܬܚܛܘܢ *sündiget nicht.* Seltener findet sich ܕܠܡܐ f. ܠܐ, *Ass.* II. 259, 24. ܕܠܡܐ ܬܗܝܡܢ *glaube nicht; b*) nach vorhergehendem *Imperat.*, wie *Joh.* 1, 40. ܬܘ ܘܬܚܙܘܢ ἔρχεσθε καὶ ἴδετε, v. 47. 8, 11. und negativ *Barh.* 366, 5. v. E. ܦܘܩ — ܘܠܐ ܬܣܪܗܒ *gehe hinaus — aber eile nicht.*

*Anm.* Die fehlende 3. Person des *Imp.* wird stets durch das *Fut.* ausgedrückt, z. B. *Gen.* 1, 3. ܢܗܘܐ ܢܘܗܪܐ *es werde Licht.*

*D.* Den *Infinitiv* bezeichnet das *Fut.* nach *Verbis,* in welchen die *Absicht einer Handlung* liegt, z. B. *Barh.* 34, 4. 5. ܒܥܐ ܕܢܩܛܠܝܘܗܝ *er suchte zu tödten*; 90, 7. 8. ܐܬܚܫܒ ܕܢܩܛܠܝܘܗܝ *er gedachte ihn zu tödten*; *Matth.* 2, 22. ܕܚܠ ܕܢܐܙܠ *er fürchtete sich zu gehen*; *Ass.* I. 33, 25. ܫܪܝ ܕܢܨܘܡ ܘܢܨܠܐ *er fing an zu fasten und zu beten*; *Joh.* 3, 3. ܠܐ ܡܫܟܚ ܕܢܚܙܐ *er kann nicht sehen*; v. 4. 5. *Ephr.* I. 124. D. 3. ܟܕ ܕܝܢ ܨܒܐ ܒܪܘܝܐ ܕܢܐܣܘܪ ܘܢܟܢܫ ܠܡܫܦܥܗ ܕܢܘܗܪܐ ܒܡܐܢܐ ܚܕ *als es aber dem Schöpfer gefiel zu fesseln und zu sammeln die Ausströmung des Lichtes in einem Gefässe* (neml. *der Sonne*); ohne folg. ܕ *Matth.* 8, 28. Eben so finden sich ܐܬܐ *Matth.* 5, 17, ܝܕܥ 16, 3, ܦܩܕ *Luc.* 8, 55. *Act.* 1, 4.

*Anm.* Auch folgt auf diese *Verba* der *Inf.* mit ܠ (vgl. §. 63) und entsprechend dem *Genit.* des lat. *Gerund.* findet sich das *Fut.* mit vorgesetztem ܕ nach einem vorhergehenden *Nomen,* so dass dadurch die nähere Bestimmung desselben ausgedrückt wird, z. B. *Ass.* I. 40 (penult.). Er hatte Lust ܕܢܚܙܐ *zu sehen,* oder 33, 17. in der 2. Person ܕܬܗܘܐ *zu bleiben* (*dass du bleibest*) *Barh.* 367, 7. 8. 245, 13. ܙܒܢܐ ܕܬܐܠܕ *die Zeit zu gebären.* Sehr selten ohne ܕ *Ass.* II. 308, 19. 20. Vgl. *Agrell. Suppl.* p. 38.

4. Endlich wird auch ein periphrast. *Fut.* gebildet *a*) mit ܥܬܝܕ *bereit, zukünftig* (= μέλλων), und zwar *α*) mit folg. *Inf.*, z. B. *Matth.* 11, 14. ܕܥܬܝܕ ܠܡܐܬܐ *der, welcher kommen wird*; *Joh.* 3, 14. ܗܟܢܐ ܥܬܝܕ ܠܡܬܬܪܡܘ ܒܪܗ ܕܐܢܫܐ *also wird des Menschensohn erhöhet werden*; 6, 6. 7, 35. *Ephr.* I. 19. F. 7; im *Plur.* *Luc.* 21, 9. ܥܬܝܕܢ ܓܝܪ ܗܠܝܢ ܠܡܗܘܐ *es wird dieses geschehen*; v. 36. *Barh.* 435, 11; *β*) durch das folg. *Fut.* mit ܕ, z. B. *Ass.* I. 481, 22. ܕܥܬܝܕ ܟܗܢܐ ܕܢܫܪܐ *der Priester werde anfangen*; 37, 17. *Ephr.* I. 197. D., 312. A. 4, im *Plur.* *Joh.* 6, 15. Auch fehlt zuweilen ܕ, *Ephr.* II. 152. F. 4—6. — ܕܥܬܝܕ ܡܠܟܐ ܢܡܚܐ ܐܢܘܢ ܘܢܣܚܘܦ *dass der König sie schlagen und ver-*

*nichten werde.* Der Begriff des darin liegenden *Imperf.* wird in beiden Fällen durch das beigefügte ܗܘܐ ausgedrückt; z. B. *Joh.* 7, 39. ܪܘܚܐ ܕܥܬܝܕܝܢ ܗܘܘ ܠܡܣܒܗ̇ *der Geist, den sie empfangen sollten*; *Ephr.* I. 82. D. 3—5. ܗܝ ܕܡܘܗܒܬܐ ܕܟܠ ܥܡܡܝܢ ܥܬܝܕܝܢ ܗܘܘ ܕܢܐܬܘܢ ܠܗ̇ *sie, zu welcher die Gaben* (Geschenke) *aller Völker kommen sollten*; 131. D. 3; *b*) durch das *Fut.* von ܗܘܐ mit folg. *Part.*, z. B. *Act.* 5, 15. ܐܡܬܝ ܕܢܗܘܐ ܐܬܐ *wenn er käme* (*kommen würde*); 17, 26. ܕܢܗܘܘܢ ܥܡܪܝܢ *dass sie wohnen sollten*; v. 27. 5, 40. *Barh.* 43, 4. ܕܢܗܘܐ ܝܗܒ *dass er gäbe* (*geben sollte*); *Ass.* III. P. I. 347, 2. 53, 17. Vgl. *Agrell.* p. 20.

*Anm.* Zuweilen wird durch ܥܬܝܕ das griech. δεῖ ausgedrückt, *Marc.* 8, 31. 13, 7. 10. *Luc.* 9, 12. 17, 25. — Der Begriff *wollen* wird auch durch ܨܒܐ gegeben, und zwar entweder *a*) mit ܕ und folg. *Fut. Matth.* 16, 24. ܡܢ ܕܨܒܐ ܕܢܐܬܐ ܒܬܪܝ *wer mir nachfolgen will*; 5, 40. *Barh.* 68, 6; ohne ܕ, *Luc.* 8, 13. ܠܐ ܨܒܐ ܢܫܩܘܠ — ܗܘܐ *er wollte nicht aufheben; b*) mit folg. *Inf. Joh.* 1, 44. ܨܒܐ ܠܡܦܩ *er wollte hinausgehen.* Das *Fut.* mit vorhergehendem ܡܢ ܕ entspricht dem lat. *Ger.* in *do*, z. B. *Ass.* II. 408, 3. 4. Er liess ab ܡܢ ܕܢܦܩܘܢܗ̇ *sie* (die Lade) *herauszuziehen;* III. P. I. 120, 6. er ermüdete ܡܢ ܕܢܟܦܘܪ *zu leugnen;* mit eingeschobenem ܗܘ oder ܗܝ III. P. I. 484, 22. ܡܢ ܗܝ ܕܢܥܪܘܩ *vom Fliehen.* Auch steht es in Fällen, wo im Lat. das *Sup.* erforderlich ist, nach *Verbis der Bewegung*, *Ass.* I. 32, 6. ܕܢܥܘܠ *um hineinzugehen;* ohne ܕ *Ass.* I. 380, 24. v. E. ܐܙܠ ܐܡܘܬ *ich will gehen zu sterben; Barh.* 373, 8. ܕܢܐܬܐ ܢܥܕܪ *damit er komme zu helfen,* zuweilen mit der *Copula* ܘ, *Act.* 15, 36. (*Agrell.* p. 39. 40.)

## §. 62.

### *Gebrauch des Imperativ.*

1. Der *Imperativ* drückt entweder einen *Befehl,* z. B. *Joh.* 5, 8. ܩܘܡ ܫܩܘܠ ܥܪܣܟ ܘܗܠܟ *stehe auf, nimm dein Bette*

*und wandle*, oder eine *Ermunterung* und *Erlaubniss* aus, wie *Marc.* 1, 38. ܗܠܟܘ ܠܩܘܪ̈ܝܐ *gehet in die Städte*; *Joh.* 11, 15.

*Anm.* In derselben Bedeutung setzen die Syrer ܬܐ den *Imp.* v. ܐܬܐ *kommen* (s. §. 28, 2. Anm.) zu dem *Fut.* des *Verbi fin.* und zwar ܬܐ und ܬܝ im *Sing.* von *zween*, z. B. *Gen.* 31, 44. ܬܐ ܢܓܙܘܪ ܩܝܡܐ *lass uns ein Bündniss schliessen;* 19, 32. und ܬܘ im *Pl.* von mehrern, z. B. *Joh.* 11, 7. ܬܘ ܢܐܙܠ *lasst uns gehen.* Es entspricht diese Verbindung der parag. Imperativform der Hebräer, zuweilen dem *Imp.* לֵךְ, parag. לְכָה; so *Ephr.* I. 320. E. 5. ܬܝ ܐܡܠܟܝ ܐܬܡܠܟܝ ܥܠܝܢ *sei Königin über uns;* 321. C. 6. 7. ܬܐ ܗܘܝ ܠܢ ܪܫܐ *wohlan, sei unser Oberhaupt;* II. 316. A. 2. ܬܐ ܐܚܘܝܟ ܠܡܒܘܥܐ *wohlan, ich will dir die Quelle zeigen.*

2. Nach einem *Fut.* erhält derselbe zuweilen die Bedeutung desselben, z. B. *Gen.* 45, 18. ܐܬܠ ܠܟܘܢ — ܘܐܟܘܠܘ *ich will euch geben — und ihr sollt essen*; auch von zwei *Impp.* der *letztere* ohne *Copula*; *Ephr.* III. 566. B. 6. 7. ܦܠܘܚ ܣܒ *arbeite, und du wirst empfangen*; auch steht im letztern Falle der *zweite* für den *Inf.*, wie *Joh.* 4, 16. ܐܙܠ ܩܪܝ *gehe zu rufen*; v. 19. ܬܘ ܚܙܘ *kommt zu sehen*; *Ephr.* I. 201. E.; oder sie verhalten sich mit der *Cop.* ܘ wie *Grund* und *Folge*, z. B. *Gen.* 42, 18. ܗܕܐ ܥܒܕܘ ܘܚܝܘ *thut dieses und lebet*, d. h. *wenn ihr leben wollt.*

*Anm.* Im letztern Falle folgt auch auf den *Imp.* das *Fut.*, wie *Jes.* 8, 10. ܡܠܠܘ ܡܠܬܐ ܘܠܐ ܬܬܩܝܡ *redet ein Wort, es wird nicht erfüllet.*

3. Ist von zwei auf einander folgenden *Impp.* der eine *verneinend*, so wird derselbe durch das *Fut.* ausgedrückt (§. 61, 3. *C.*), z. B. *Joh.* 8, 11. ܐܙܠܝ ܡܢ ܗܫܐ ܬܘܒ ܠܐ ܬܚܛܝܢ *gehe und sündige von jetzt an nicht mehr*; *Rom.* 11, 20. *Eph.* 4, 26.

*Anm.* Ueber die 3. Person des *Imp.* vgl. §. 61, 3. *B.* Anm., über den Gebrauch von ܗܘܐ zu dessen Bezeichnung §. 60, 5. *A.*

Auch das *Fut.* von ܗܘܐ mit folg. *Part.* drückt diesen *Imp.* aus, z. B. *Ass.* III. P. 1. 347, 2. ܢܗܘܘܢ ܡܫܕܪܝܢ *sie mögen schicken;* 53, 17. ܢܗܘܐ ܐܡܪ *er möge erzählen.*

## §. 63.

### *Gebrauch des Infinitiv.*

Die Syrer, welche nicht wie die Hebräer eine doppelte Form für den *absoluten* und *construirten Infin.* haben, bezeichnen den letztern durch ein vorgesetztes ܠ (vgl. §. 19, *B.* 3.).

#### *A. Absoluter Infinitiv.*

Der *Infin.* ohne ܠ (absolut) wird meist *adverbialisch* gebraucht, und bezeichnet in Verbindung mit seinem *Verbo finito*, welchem er vorangeht, *a)* eine *Verstärkung* der Handlung, z. B. *Hebr.* 6, 14. ܡܒܪܟܘ ܐܒܪܟܟ ܘܡܣܓܝܘ ܐܣܓܝܟ *ich will dich sehr segnen und dich sehr mehren; I Sam.* 20, 6. 23, 22. *Joh.* 9, 9. ܡܕܡܐ ܕܡܐ ܠܗ *er ist ihm sehr ähnlich; Act.* 5, 28. *Philem.* v. 9. *Ephr.* II. 203. C. 6. ܡܝܩܪܘ ܝܩܪ ܐܢܝܢ *er achtete sie sehr*; 231. F. 2. 3, I. 389. A. 5. *Barh.* 409, 14. 15. 517, 5. v. E.; *b)* eine *Gewissheit, Versicherung*, z. B. *Barh.* 15, 13. ܡܕܥ ܬܕܥ *du sollst fürwahr erkennen*; negativ mit ܠܐ vor dem *Verb. fin.* = *keineswegs, durchaus nicht, Joh.* 20, 5. ܡܥܠ ܠܐ ܥܠ *er ging keineswegs hinein*; *Rom.* 9, 6; auch vor dem *Infin., Acta Mart.* III. 293, 9 f. ܠܐ ܡܡܠܠܘ ܡܡܠܠ ܗܘܐ *er sprach durchaus nicht*; *Ephr.* I. 40. C. 8. III. 369. D. 1. *Act. Mart.* II. 347 ult., 348, 1; *c)* zuweilen eine *Fortdauer*, wie *Jes.* 30, 19. ܡܒܟܐ ܠܐ ܬܒܟܘܢ *ihr sollt nicht immer weinen*; *Exod.* 34, 7, selbst in comparativer Steigerung, *Act. Mart.* II. 347, 23. 24. ܐܟܪܗܘܗܝ — ܡܬܩܦ ܬܩܦ ܗܘܐ *sein Uebel wurde immer heftiger.*

*Anm.* Auch werden, jedoch mehr nach hebr. Sprachgebrauche, dadurch noch andere Feinheiten der Sprache ausgedrückt, z. B.

*vielmehr*, *Jer.* 22, 10. ܡܒܟܐ ܒܟܘ *weinet vielmehr*; *etwa*, *Gen.* 37, 8. ܡܡܠܟܘ ܡܡܠܟܬ ܐܢܬ ܥܠܝܢ *willst du etwa über uns herrschen*; *denn*, 43, 7. ܡܕܥ ܡܨܝܢ ܗܘܝܢ *konnten wir denn wissen*; *wohl*, *Act.* 7, 34. ܡܚܙܐ ܚܙܝܬ *ich habe wohl gesehen*; *selbst*, *sogar* (*adeo*), *Act. Mart.* II. 337, 5. 6. ܡܡܬ ܐܢ ܡܝܬܐ ܐܢܐ *sogar, wenn ich sterbe*; mit dazwischen stehenden Wörtern selbst am Ende eines Satzes, *doch ja*, *Act. Mart.* II. 360, 8. 9. v. E. ܡܦܠܓܘ ܫܢܝܢ ܗܠܝܢ ܬܠܬ ܠܗܝܢ ܢܦܠܓ *er möchte diese 3 Jahre doch ja theilen.* Oft aber ist diese Emphasis fast unmerkbar, z. B. *Barh.* 226. (penult.) ܡܙܒܢܘ ܙܒܢܬܗ *ich habe sie gekauft* (*rechtmässig?*); in den meisten Fällen steht der *Infin.* ganz pleonastisch, z. B. *Luc.* 1, 22. *Joh.* 13, 29. *Act.* 7, 45. *Ephr.* I. 9. F. 7, 10. A. 3; dem *Imper.* nachgesetzt findet er sich *Jes.* 6, 9. ܫܡܥܘ ܡܫܡܥ *höret*; vor demselben die Negation als hervorgehobene negative Versicherung, *Gen.* 3, 4. ܠܐ ܡܡܬ ܬܡܘܬܘܢ *ihr werdet gewiss nicht sterben.* Zuweilen steht vor demselben ܠܐ ܗܘܐ ܕ = *keineswegs, durchaus nicht*, *Ephr.* I. 40. C. 2. Der Fall *a* wird auch in der Uebertragung alttestamentl. Stellen durch das aus dem *Verbo fin.* gebildete *Nomen* gegeben, z. B. *Gen.* 2, 17. ܡܘܬܐ ܬܡܘܬ (= מוֹת תָּמוּת) *du wirst gewiss sterben* (vgl. *Ephr.* I. 24. A.); *I Sam.* 22, 16, vgl. *Ephr.* I. 377. E., was sich an die gewöhnlichere Ausdrucksweise anschliesst, wie ܚܕܐ ܚܕܘܬܐ ܪܒܬܐ ܛܒ *sich sehr freuen.* S. §. 67, 1. *C.*

### *B. Infinitiv mit* ܠ *oder die construirte Form.*

Dieser *Infinitiv* steht

*a*) nach *Verbis*, welche einen *Willen*, *Rath*, *Entschluss*, *Fähigkeit*, *Befehl* anzeigen, z. B. *Luc.* 11, 54. ܒܥܝܢ ܠܡܨܝܕܘ ܡܕܡ *sie suchten etwas zu erfassen*; *Matth.* 21, 46. *Joh.* 5, 16. 7, 1. ܠܐ ܨܒܐ ܗܘܐ ܠܡܗܠܟܘ *er wollte nicht gehen*; *Matth.* 14, 5. *Barh.* 14, 18. 83, 6. *Matth.* 6, 24. ܠܐ ܐܢܫ ܡܫܟܚ ܠܡܦܠܚ *niemand kann dienen*; *Marc.* 2, 7. *Joh.* 3, 2. 10, 21. *Barh.* 192, 20. ܐܦܠܐ ܬܢܢ ܐܫܟܚ ܠܡܟܬܪ *auch hier konnte er nicht bleiben*; *Luc.* 15, 15. ܫܕܪܗ ܠܡܪܥܝܐ *er schickte ihn zu weiden*; *Joh.* 4, 33. ܐܝܬܝ ܠܗ ܠܡܐܟܠ *er*

*brachte zu essen*; *Ephr.* I. 230. D. ܢܣܒܘܢ — ܠܡܕܠܩܘ *sie sollen nehmen — anzuzünden*; *Joh.* 11, 31. ܕܠܩܒܪܐ ܐܙܠܐ ܠܡܒܟܐ *dass sie zum Grabe gehe, zu weinen*; *Barh.* 19, 20. *Ephr.* II. 204. C. 4. ܐܡܪ ܠܡܩܪܐ *er befahl zu rufen*; *b*) nach den *Verbis Anfangen, Aufhören, Pflegen*, z. B. *Matth.* 4, 17. ܫܪܝ ܠܡܟܪܙܘ *er fing an zu predigen*; 16, 21. *Act.* 1, 1. 2, 4. 5, 42. *Barh.* 1, 1. 2. 5, 2. *Ass.* I. 513. B. 20, *Act.* 5, 42. ܠܐ ܫܠܝܢ ܗܘܘ ܠܡܠܦܘ *sie hörten nicht auf zu lehren*; *Ephes.* 1, 16. *Ephr.* I. 85. B. 4. 5, *Barh.* 5, 20. ܡܥܕܝܢ ܠܡܫܚܠܦܘ *sie pflegten zu verändern.*

*Anm.* 1. Der *Infin.* mit ܠ, welcher zuweilen, namentlich in aus dem Hebräischen übertragenen Stellen, auch durch *indem* u. a. erklärt werden kann, wie *Gen.* 2, 3. ܕܒܪܐ ܐܠܗܐ ܠܡܥܒܕ *was Gott schuf, indem er es machte;* umschreibt nach ܠܡܐ (§. 61, 4) und nach ܗܘܐ das *Fut.*, z. B. *Gen.* 15, 12. ܗܘܐ ܫܡܫܐ ܠܡܥܪܒ *die Sonne wollte untergehen* (eig. *sie war zum Untergehen*). Von dem hebr. Sprachgebrauche aber den mit Präpositionen verbundenen *Infin.* durch das *Verb. fin.* aufzulösen, findet sich im Syrischen nur die Construction mit ܡܢ ܕ vor ܠ, z. B. *Ass.* I. 42, 8. ܘܠܐ ܫܠܐ ܗܘܐ ܡܢ ܕܠܡܠܦܘ *und er hörte nicht auf zu lehren*; *Ephr.* I. 392. B. 2. ܕܘܝܕ ܗܦܟ ܡܢ ܕܠܡܩܛܠ ܠܥܡܠܝܩܝܐ *David kehrte zurück von dem Morden der Amalekiter;* negativ *Hebr.* 4, 1. ܕܦܐܫ ܡܢ ܕܠܡܥܠ *der zurückbleibe vom Hineingehen*, d. h. *der nicht hineingehe;* zuweilen der Deutlichkeit wegen mit eingeschaltetem ܗܘ, z. B. *Ass.* II. 438, 19. ܡܢ ܗܘ ܕܠܡܪܩ *von dem Ausspucken;* oder comparativisch ohne ܕ, *Gen.* 4, 13. ܪܒܐ ܗܝ ܥܘܠܝ ܡܢ ܠܡܫܬܒܩܘ *mein Vergehen ist grösser, als dass es mir verziehen werden könnte;* oder vergleichend mit ܐܝܟ ܕ, *Ephr.* III. 568. F. 8. ܐܝܟ ܕܠܡܣܓܕ *gleich als wollten sie* (die Bäume) *anbeten.* Mit *Suff.* verbunden bezeichnet er das *Verb., Ephr.* I. 194. D. 2. 3. ܒܥܐ ܠܡܩܛܠܘܗܝ *er suchte ihn zu tödten;* substantivisch I. 312. B. 1. ܡܦܩܟ ܕܡܢ ܣܥܝܪ *bei deinem Auszuge von Seir.* Uebrigens bezeichnet er auch das lat. *Ger.* mit *ad*, wie *Barh.* 466. (ult.) ܠܡܫܡܥ *zum Hören;* 272, 2. v. E. und

das *Sup.* auf *u*, wie *Ass.* III. P. I. 115, 6. ܠܡܣܒܠ ܠܡܣܝܒܪܘܬܗ *schwer zu ertragen.*

*Anm.* 2. Zuweilen findet sich bei Dichtern der Uebergang vom *Infin.* zum *Verbo fin.*, z. B. *Ephr.* III. 129. F. ܛܒ ܗܘ ܠܢ ܡܫܬܐ ܡܝܐ ܒܥܕܢܐ ܕܨܗܝܐ ܘܠܐ ܚܠܦ ܡܫܬܝܐ ܡܒܘܥܐ ܢܡܫܘܚ *weit besser ist es, zur Zeit des Durstes Wasser zu trinken, als, statt zu trinken, Quellen auszumessen*, eig. *und nicht wollen wir messen;* und eben so umgekehrt, was mehr des Metrums wegen geschehen zu sein scheint (vgl. *Hahn* und *Sieffert Chrest.* p. 7, Anm.). Auch drücken die Syrer den *Infin.* durch das *Fut.* mit oder ohne vorgesetztes ܕ (§. 61, 3. *D.*) oder durch das *Part.* aus. Vgl. den folg. Paragraphen.

## §. 64.

### *Gebrauch des Participiums.*

1. Die *Participia* können als *Adjectiva* oder als *Substantiva* betrachtet werden:

*A.* Als *erstere* richten sie sich in Ansehung des *Numerus* und *Genus* nach ihren Subjekten, und nehmen das Objekt in dem *Casus* oder mit der Präposition ihres *Verbi* zu sich, und zwar *a*) das *Part. act.*, z. B. *Joh.* 2, 14. ܗܢܘܢ ܕܡܙܒܢܝܢ ܬܘܪܐ ܘܥܢܐ ܘܝܘܢܐ *diejenigen, welche Ochsen, Schafe und Tauben feil hatten*; v. 16. 8, 44. *Barh.* 52, 4. 5. 74, 20. ܡܠܟܐ ܕܕܚܠ ܠܐܠܗܐ *der König, welcher Gott fürchtet*; *Ass.* I. 270. A. Anm. 9. *Act.* 6, 3. ܡܠܝܢ ܪܘܚܗ ܕܡܪܝܐ *voll des göttlichen Geistes*; *Rom.* 1, 29. *Joh.* 3, 15. ܟܠ ܡܢ ܕܡܗܝܡܢ ܒܗ *jeder, der an ihn glaubt*; *Ephr.* I. 392. C. 2. ܣܢܝܐ ܠܫܐܘܠ *ein Feind des Saul*; *b*) das *Part. pass.* mit dem *Casus* oder der Präposition der *Activa*, z. B. *Ex.* 9, 2. ܠܒܝܫ ܒܘܨܐ *in Byssus gekleidet*; *Ephr.* III. 578. C. 2. *Barh.* 88, 13. 32, 14. 108, 6. 170, 19. ܦܣܝܩ ܐܝܕܐ *an der Hand verstümmelt*; *Lev.* 2, 4. ܓܪܝܨܢ ܦܬܝܟܝ ܡܫܝܚܢ *Kuchen mit Oel bestrichen*; *I Sam.* 2, 18. ܒܪܝܟ ܠܡܪܝܐ *gesegnet vom Herrn.*

*B.* Als *letztere* stehen sie im Genitivverhältnisse im *Stat. constr.* vor dem *Nomen,* und zwar *a*) *Partt. act.,* z. B. *Gen.* 23, 10. ܥܐܠܝ ܬܪܥܐ *die in das Thor hineingingen*; *Rom.* 7, 1. ܝܕܥܝ ܢܡܘܣܐ *die das Gesetz kennen*; *Barh.* 195, 11. ܫܠܦܝ ܣܝ̈ܦܐ *welche die Schwerter gezogen hatten*; 214, 1. *Ephr.* I. 283. B. 5. 6. II. 232. B. 7. I. 314. C. 8. ܪܘܪ̈ܒܐ ܒܨܝ ܠܒܐ *die Grossen, welche das Herz erforschen*; 217. A. 8. 9. ܣܓܕܝ ܦܬܟܪ̈ܐ *Götzenanbeter*; selbst vor Präpositionen, *II Tim.* 3, 2. ܟܦܪܝ ܒܛܝܒܘܬܐ *welche die Wohlthat ableugnen*; *I Tim.* 1, 10. ܥܒܪܝ ܥܠ ܡܘܡܬܐ *die den Eid brechen*; *Ephr.* III. 565. E. 8. F. 1. *Ass.* I. 261, 2. ܪܚܡܬ ܠܐܠܗܐ *eine, welche Gott liebt*; *Barh.* 73, 1. ܡܪܓܙܐ ܠܡܪܝܐ *eine, die Gott erzürnt*; 500 (penult.); *b*) *Part. Pass.* *Gen.* 24, 21. ܒܪܝܟܗ ܕܡܪܝܐ *Gesegneter Gottes*; 26, 29.

2. Die *Partt.* bezeichnen folgende Zeitverhältnisse:

*A.* Die *Gegenwart* in Verbindung mit *Pronomm. sep.,* welche dann das Subjekt bezeichnen (§. 54, 2), wie *Joh.* 4, 9. ܫܐܠ ܐܢ̱ܬ *du bittest*; 15, 15. *Ass.* I. 34, 9. ܠܐ ܦܩܝܕ ܐ̱ܢܐ ܡܢ ܡܪܢ *ich habe keinen Befehl* (*bin nicht befehligt*) *von unserm Herrn.* Dieses *Pronomen* wird wiederholt, wenn mehrere *Partt.* so verbunden werden, z. B. *Act.* 2, 23. ܚܙܝܢ ܐܢ̱ܬܘܢ ܘܫܡܥܝܢ ܐܢ̱ܬܘܢ *ihr sehet, und ihr höret*; doch kann auch beim *zweiten* diese Pronominalbezeichnung fehlen, z. B. *Act.* 1, 11. ܡܢܐ ܩܝܡܝܢ ܐܢ̱ܬܘܢ ܘܚܝܪܝܢ ܠܫܡܝܐ *was stehet ihr und schauet gen Himmel.*

*Anm.* Bei der 3. Person, welche gemeiniglich schon durch ein vorhergehendes *Nomen* oder *Pronomen* bestimmt ist, fehlt das *Pron. sep.,* so *Luc.* 15, 5. ܘܫܩܠ ܠܗ *und er trägt es* (das Schaf), v. 6. ܘܐܬܐ ܠܒܝܬܗ ܘܩܪܐ ܠܪ̈ܚܡܘܗܝ *und er kommt in sein Haus und ruft seine Freunde; Joh.* 3, 18. 20. 4, 36. 7, 17. 8, 47. 4, 23. ܐܠܐ ܐܬܝܐ ܫܥܬܐ *aber es kommt die Zeit.*

*B.* Die *Vergangenheit,* und zwar *a*) das *Imperf.,* *α*) in Verbindung mit folgendem, seltener vorangehendem

ܗܘܐ, z. B. *Barh.* 120, 5. ܣܢܐ ܗܘܐ *er hasste* (§. 65); *Ephr.* I. 39. E. 7. ܘܗܘܐ ܗܒܝܠ ܪܥܐ ܥܢܐ ܘܩܐܝܢ ܦܠܚ ܐܪܥܐ *und Abel weidete die Heerde, Kain aber bebaute das Land; Act.* 20, 11. *Barh.* 275, 5, sehr selten steht dann ܟܕ vor dem *Part.*, wie *Barh.* 280, 15. 16. ܗܘܘ ܟܕ ܡܬܟܬܫܝܢ *sie kämpften;* oder ܕ mit folgendem ܗܘܐ, wie *Barh.* 126, 8. ܕܪܚܡ ܗܘܐ *er liebte;* oder mit vorausgehendem ܗܘܐ, wie *Barh.* 562, 14. ܗܘܘ ܕܕܝܢܝܢ *sie richteten; β*) ohne ܗܘܐ steht es nach einem bereits damit vorangegangenen *Imperf.*, z. B. *Joh.* 3, 22. ܡܬܗܦܟ ܗܘܐ ܥܡܗܘܢ ܘܡܥܡܕ *er befand sich unter ihnen und taufte;* 4, 27. 31. 6, 2. *Act.* 2, 7. 12. 30; *γ*) nach dem *Praet.* in einem relativen Zwischensatze, z. B. *Joh.* 6, 5. ܘܚܙܐ ܟܢܫܐ ܣܓܝܐܐ ܕܐܬܐ ܠܘܬܗ *und er sah eine grosse Menge, welche zu ihm kam;* v. 11. *Ass.* I. 75. A. 36; verbunden durch die *Copula*, z. B. *Barh.* 4, 3. ܣܠܩܘ ܠܛܘܪܐ ܕܚܪܡܘܢ ܘܥܡܪܝܢ *sie stiegen auf den Berg Hermon und lebten; b*) das *Perf. Joh.* 7, 52. ܒܨܝ ܘܚܙܝ ܕܢܒܝܐ ܡܢ ܓܠܝܠܐ ܠܐ ܩܐܡ *forsche und siehe, dass kein Prophet aus Galiläa aufgestanden ist.*

*Anm.* Seltener bedient man sich zur Bildung des *Imperf.* der Verbindung mit ܐܙܠ, oder ܗܘܐ ܐܙܠ und ܦܫ (*bleiben*) mit folg. ܕ oder ܟܕ vor dem *Part.*, z. B. *Barh.* 597. (penult.) ܐܙܠ ܟܦܪ *er leugnete;* 468, 5. ܐܙܠܘܗܝ ܗܘܐ ܕܫܪܐ *er schlug ein Lager auf;* 581. (antep.) ܦܫ ܟܕ ܡܟܫܠ *er hinkte* (*blieb hinkend*). Als blosse Nachahmung ist es ferner zu betrachten, wenn die Syrer den hebr. *Inf.* הָלוֹךְ oder das *Part.* הֹלֵךְ, wodurch vor dem *Verbo fin.* eine *Dauer* oder das *allmählige Fortschreiten* einer Handlung bezeichnet wird, durch das *Part.* von ܐܙܠ ausdrücken, wie *Gen.* 8, 5. ܘܡܝܐ ܐܙܠܝܢ ܗܘܘ ܘܒܨܪܝܢ (= וְהַמַּיִם הָיוּ הָלוֹךְ וְחָסוֹר) *und die Gewässer verliefen sich immer mehr und mehr; 1 Sam.* 2, 26. ܘܛܠܝܐ ܐܙܠ ܘܪܒܐ ܝܘܡ ܒܝܘܡ (= וְהַנַּעַר הֹלֵךְ וְגָדֵל וָטוֹב) *und der Knabe wuchs von Tag zu Tage.*

*C.* Die *Zukunft, a*) die *absolute, α*) in allgemeinen Sätzen, wie *Joh.* 11, 23. ܢܩܘܡ ܐܚܘܟ *dein Bruder wird*

*auferstehen; Ephr.* II. 222. B. 7. F. 6. ܩܝܡܬܐ — ܡܩܝܡ ܡܠܟܘܬܐ ܘܡܫܝܢ ܠܚܛܝܐ *die Heiligen werden das Reich erben und die Gottlosen vernichten*; *β*) nach einem *Praes.*, z. B. *Joh.* 11, 24. ܝܕܥܐ ܐܢܐ ܕܩܐܡ *ich weiss, dass er auferstehen wird*; 4, 25; *γ*) nach einem *Praet.*, wie *Barh.* 80, 20. 81, 1. ܐܡܪ ܠܗ ܕܒܬܠܬܐ ܝܘܡܝܢ ܡܫܠܡ ܐܢܐ ܠܗ ܠܡܕܝܢܬܐ *er sagte zu ihm, dass er in drei Tagen die Stadt übergeben werde* (eig. *ich werde*); *Joh.* 4, 25; *δ*) nach einem *Fut.*, wie *Joh.* 14, 23. ܐܒܝ ܢܪܚܡܝܘܗܝ ܘܠܘܬܗ ܐܬܝܢܢ *mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen*; *Ephr.* II. 227. B. 4. *Ass.* I. 362, 5. 8. ܐܢ ܬܫܬܒܩ ܠܝ ܕ — ܡܫܝܚܝܐ ܗܘܐ ܐܢܐ *wenn es mir verstattet sein wird, dass — so werde ich ein Christ*; *ε*) nach einem *Imperat.*, *Marc.* 11, 24. ܗܝܡܢܘ ܕܢܣܒܝܢ ܐܢܬܘܢ *glaubet, dass ihr empfangen werdet*; *ζ*) nach ܗܐ *siehe! Joh.* 16, 32. ܗܐ ܐܬܝܐ ܫܥܬܐ *siehe, die Stunde wird kommen*; *Gen.* 6, 17. 48, 4. *Exod.* 9, 18; *η*) in *direkter* und *indirekter* Frage, z. B. *Joh.* 7, 41. ܕܠܡܐ ܡܢ ܓܠܝܠܐ ܐܬܐ ܡܫܝܚܐ *wird aus Galiläa der Messias kommen?* v. 31. 8, 22. 13, 27. ܡܕܡ ܕܥܒܕ ܐܢܬ *was du thun willst*; *b*) das *Fut. exact.*, *α*) nach Partikeln, z. B. *Joh.* 7, 27. ܐܡܬܝ ܕܐܬܐ *wenn er gekommen sein wird*; v. 31. *Barh.* 133, 2. ܡܐ ܕܫܡܥܬ ܐܢܬ *wenn du gehört haben wirst*; *β*) in Bedingungssätzen, z. B. *Ephr.* I. 218. F. ܐܠܐ ܕܝܗܒ ܐܢܐ ܠܗܘܢ ܡܝܐ *wenn ich ihnen nicht Wasser gegeben haben werde.*

3. Eben so bezeichnen die *Partt.* verschiedene *Modos:*

*A.* Den *Conjunctiv*, namentlich *a*) des *Imperf.* (mit ܗܘܐ vgl. §. 65) nach ܐܢ, z. B. *Barh.* 38, 10. ܐܢ ܚܨܒܐ ܡܬܬܒܪ — ܐܪܥܐ ܠܐ ܡܬܬܒܪ *wenn auch das Fass zerbräche, der Boden — würde nicht zerbrechen*; *Ass.* I. 379, 2. ܐܢ ܟܦܪ ܒܡܫܝܚܐ ܚܝܐ ܘܐܠܐ ܡܐܬ *wenn er Christus verleugnete, sollte er leben, wo nicht, sterben*; nach ܐܠܐ ܕ *Barh.* 56, 12. ܐܠܐ ܕܠܐ ܕܒܚܝܢ ܠܦܬܟܪܐ *ausser dass sie nicht opfern*

*wollten;* in *relativen* von einem *Fut.* (= *Imperf. Conjunct.*) abhängigen Sätzen, z. B. *Ass.* I. 362, 19. ܦܩܰܕ ܕܢܶܬܝܗܶܒ ܠܗܽܘܢ ܐܶܦܺܝܣܩܽܘܦܳܐ ܡܰܢ ܕܫܳܐܠܺܝܢ *er befahl, dass ihnen derjenige zum Bischof gegeben würde, den sie fordern würden;* *b*) des *Plusq.* mit ܗܘܳܐ in Bedingungssätzen (vgl. §. 60, 4. *c.*), z. B. *Gal.* 4, 15. ܐܶܠܽܘ ܡܶܫܟܚܳܐ ܗ݈ܘܳܐ ܥܰܝܢܰܝܟܽܘܢ ܢܳܩܪܺܝܢ ܗ݈ܘܰܝܬܽܘܢ ܘܝܳܗܒܺܝܢ ܠܺܝ *wäre es möglich gewesen, ihr hättet eure Augen ausgerissen und mir gegeben; Hebr.* 10, 2. 11, 15. *I Joh.* 2, 19.

*Anm.* Einen dem *Conjunctiv* nahe stehenden periphr. *Imperat.* bildet das *Part.* in Verbindung mit ܗܘܳܐ, welches dann demselben vorangeht, z. B. *Ass.* I. 485. (antep.) ܗܘܰܝܬ ܝܳܕܰܥ *wisse (scias);* III. P. I. 600, 18. v. E. ܗܘܰܝܬܽܘܢ ܝܳܕܥܺܝܢ *wisset;* 358, 10. ܗܘܰܝܬܽܘܢ ܥܳܒܕܺܝܢ *thuet;* selbst ohne ܗܘܳܐ, aber beigefügtem Personalpronomen, *Ass.* I. 40, 8. ܫܳܬܶܩ ܐܰܢ̄ܬ *verstumme;* 351, 22. v. E. ܝܳܗܶܒ ܐܰܢ̄ܬ *gieb;* 378, 10. ܐܰܢ̄ܬ ܘܗܘܳܐ — ܩܘܳܐ *bleibe — und sei* (*Agrell. Suppl.* p. 25).

*B.* Den *Optativ, Ass.* III. P. I. 572, 6. 7. 568, 10. ܡܫܰܪܰܪ ܘܡܚܰܝܰܠ ܡܶܢ ܐܰܠܳܗܳܐ ܢܶܗܘܶܐ *befestigt und gestärkt von Gott möge er sein;* 597, 10. ܚܒܺܝܠܳܐ ܕܽܘܟܪܳܢܶܗ *vernichtet sei sein Andenken* (*Agrell. Suppl.* p. 32).

*C.* Den *Infin.* nach den *Verbis anfangen, aufhören, erlauben, befehlen, können, pflegen* u. s. w., z. B. *Matth.* 12, 1. ܫܰܪܺܝܘ ܡܠܰܩܛܺܝܢ *sie fingen an auszureissen; Marc.* 1, 45. *Luc.* 5, 21. 15, 14. *I Joh.* 2, 8. ܢܽܘܗܪܳܐ ܫܰܪܺܝ ܡܶܬܚܙܶܐ *man fing an das Licht zu sehen; Ass.* I. 37, 15. ܫܰܪܺܝ ܩܳܥܶܐ *er fing an zu rufen;* 50, 5. *Barh.* 96, 7. 108, 19. 160, 7. 180, 5. 83, 12. ܫܠܳܐ ܠܶܗ ܡܶܢ ܕܒܳܢܶܐ ܥܺܕ̈ܳܬܳܐ *er hörte auf Kirchen zu bauen; Matth.* 13, 30. ܫܒܽܘܩܘ ܢܶܪܒܽܘܢ *lasset wachsen; Luc.* 18, 16. *Joh.* 11, 44. 18, 8. *Luc.* 10, 40. ܐܶܡܰܪ ܠܳܗ ܡܥܰܕܪܽܘ ܠܺܝ *befiehl ihr, mich zu unterstützen; Marc.* 2, 2. ܠܳܐ ܐܶܫܟܰܚ ܐܶܫܺܝ ܐܶܢܽܘܢ *er konnte sie nicht fassen;* 7, 15. *Joh.* 5, 19.

8, 43. *Act.* 10, 47. 3, 2. ܐܝܠܝܢ ܕܡܩܪܒܝܢ ܗܘܘ ܡܝܬܝܢ ܘܣܝܡܝܢ ܠܗ *die, welche ihn zu bringen und zu legen pflegten*; *Marc.* 6, 37. ܢܬܠ ܠܗܘܢ ܠܡܐܟܠ *wir wollen ihnen zu essen geben.*

*Anm.* Zuweilen steht auch ܕ vor einem solchen *Part.*, z. B. *Matth.* 24, 30. ܢܚܙܘܢ ܠܒܪܗ ܕܐܢܫܐ ܕܐܬܐ *sie werden den Menschensohn kommen sehen; Joh.* 5, 19. *Act.* 21, 32. ܘܫܠܝܘ ܡܢ ܕܡܚܝܢ ܗܘܘ ܠܦܘܠܘܣ ἐπαύσαντο τύπτοντες τὸν Παῦλον. — Indess ist hierbei zu merken, dass ܫܪܝ in der erwähnten Verbindung sich meist pleonastisch erweist, und dass sonst gewöhnlich das *Verb. fin.* zugleich diese Bedeutung in sich fasst. Vgl. das lat. *jubere, coepisse,* das griech. ἄρχεσθαι.

4. Das absolute *Part.* erkennt man *a*) an vorgesetztem ܟܕ, z. B. *Matth.* 14, 25. ܐܬܐ ܠܘܬܗܘܢ ܝܫܘܥ ܟܕ ܡܗܠܟ ܥܠ ܡܝܐ *es kam zu ihnen Jesus wandelnd auf dem Meere*; 15, 32. *Joh.* 9, 7. ܘܐܬܐ ܟܕ ܚܙܐ *und er kam sehend*; *Bark.* 62, 6. ܟܕ ܡܬܕܠܚ ܒܩܪܒܐ ܡܝܬ *durch Krieg beunruhigt starb er*; 73, 4. ܠܐ ܟܕ ܩܐܡ ܐܠܐ ܟܕ ܪܡܐ *nicht stehend, sondern zur Erde gebeugt* (*gestreckt*); *b*) an vorgesetztem ܕ, z. B. *Marc.* 2, 14. ܕܝܬܒ ܥܠ ܡܟܣܐ *am Zoll sitzend*; 11, 2. 4. *Matth.* 14, 26. 26, 64.

*Anm.* Vor solchen *Partt.* fehlt nur selten ܟܕ oder ܕ, ja es werden sogar *Adjectt.* in Participialbedeutung damit verbunden, wie ܚܝ, *Act.* 20, 12. ܟܕ ܚܝ ζῶντα, 9, 41. ܟܕ ܚܝܐ ζῶσαν, *Apoc.* 19, 20. ܟܕ ܚܝܝܢ ζῶντες. — Tritt zu einem solchen *Part.* noch ein *Nomen*, so drückt diese Verbindung zuweilen die absoluten *Ablative* der Lateiner aus, z. B. *Matth.* 15, 20. ܟܕ ܠܐ ܡܫܝܓܢ ܐܝܕܝܗܘܢ *mit ungewaschenen Händen; Marc.* 7, 2. 5. *Joh.* 11, 44. ܟܕ ܐܣܝܪܢ ܐܝܕܘܗܝ ܘܪܓܠܘܗܝ *da ihre Hände und ihre Füsse gebunden waren; Act.* 5, 2. ܟܕ ܪܓܝܫܐ ܗܘܬ ܐܢܬܬܗ *mit Uebereinstimmung seiner Gattin.* In der Uebersetzung des N. T. ist das *Part.* auch zuweilen in die Person des folg. *Verbi fin.* aufgelöst, z. B. *Matth.* 2, 8. ܐܙܠܘ ܒܥܘ πορευθέντες ἐξετάσατε,

9, 10. 11. 13. — Das *Part.* nimmt, wenn nicht als *Nomen* gebraucht, keine *Suff.* an, sondern lässt stets die Casusbezeichnung mit dem objekt. *Suff.* folgen, z. B. *Matth.* 10, 40. 5, 44. *Luc.* 10, 26. 22, 43. *Joh.* 6, 6. 8, 6. 7. *Barh.* 520, 9. 125, 13.

5. Die *Partt. pass.* haben oft *active* Bedeutung, *a*) von *Verbis transit.*, z. B. *Matth.* 8, 18. ܕܚܕܝܪܝܢ ܠܗ *die ihn umgaben*; *Luc.* 7, 14. ܕܫܩܝܠܝܢ ܗܘܘ ܠܗ *die, welche ihn trugen*; *Joh.* 5, 4. ܡܙܝܥ ܗܘܐ ܠܡܝܐ *er bewegte das Wasser*; *Act.* 21, 16. *Ass.* I. 30, 4. ܟܕ ܫܩܝܠ ܠܛܠܝܐ *das Kind tragend*; 34, 9. 37, 8. 377, 2. ܠܐܝܕܗ ܗܘܐ ܠܗ ܐܚܝܕܗ *sie zog ihn bei der Hand*; *b*) von *Verbis intrans.*, wie *Matth.* 5, 4. ܛܘܒܝܗܘܢ ܠܐܒܝܠܐ *selig sind die Trauernden*; *Marc.* 7, 30. *Joh.* 11, 19. ܐܬܝܢ ܗܘܘ *sie waren gekommen*; 12, 15. ܪܟܝܒ ܥܠ ܥܝܠܐ *reitend auf einem Füllen*; *Barh.* 170, 2. 223, 1. ܟܕ ܣܡܝܟ ܥܠ ܥܪܣܐ *auf einem Bette sitzend*; *Ephr.* I. 82. A. 7. 8. ܕܡܟܝܟ ܗܘܝܬ *ich habe geschlafen*; B. 2. ܫܟܝܒ ܗܘܝܬ *ich lag*; II. 339. A. 5. III. 566. A. 3.

*Anm.* Zuweilen bezeichnen dieselben das *Part.* auf *ndus* und *Adjectt.* auf *bilis*, z. B. *Barh.* 128, 2. ܕܚܝܠ *timendus*; *Ass.* III. P. II. 118. (ult.) ܣܓܝܕܐ *adorandus*; III. P. I. 536, 20. *Barh.* 609, 10. ܡܫܒܚܐ *laudabilis*; *Ass.* II. 40. (ult.) ܡܠܦܐ *docibilis*. Auch gehören hieher Constructionen, wie ܫܒܝܩ ܠܝ ܟܠ *ich habe alles verlassen*; ܟܦܝܪ ܠܝ ܒܟ *ich verleugne dich*; ܐܝܟ ܕܨܒܝܐ ܠܝ *wie ich will*, eig. *es mir beliebt.*

6. Endlich wird das *Part.* auch *impersonell* gebraucht, und zwar *a*) das *Mascul.*, *Rom.* 16, 2. ܐܝܟ ܕܦܐܐ ܠܩܕܝܫܐ *wie es sich für Heilige geziemt*; *Hebr.* 8, 3. *Philem.* v. 8. *Ass.* I. 33, 20. ܒܪܝ ܦܐܐ ܠܟ *mein Sohn, es ziemt sich für dich*; 455. A. 24, 41. ܠܐ ܦܐܐ ܠܥܒܕܐ ܕܡܪܝܐ *es schickt sich nicht für einen Diener des Herrn*; 9, 4. ܠܝ ܘܠܐ *ich muss*; *Act.* 25, 27. 26, 1. *Rom.* 14, 4. *Marc.* 4, 38. ܠܐ ܒܛܝܠ ܠܟ ܕܐܒܕܝܢܢ οὐ μέλει σοι, ὅτι ἀπολλύμεθα. Ein damit verbundenes *Verbum* kann entweder folgen im *Infin.* mit

ܘܠܐ, z. B. *Joh.* 3, 30. ܠܗܘ ܗܘ ܘܠܐ ܠܡܪܒܐ ܘܠܝ ܠܡܒܨܪܘ *er muss wachsen, ich aber abnehmen*; *Barh.* 6, 5. v. E. 205, 8; oder im *Fut.* mit vorgesetztem ܕ, z. B. *Barh.* 476, 9. ܘܠܐ ܕܢܬܩܪܐ *er muss genannt werden*; *Luc.* 12, 12. 22, 37, und *impersonell Ass.* I. 70, 17. ܐܢܫ ܠܡܕܥ ܘܠܐ *man muss wissen*; *b*) das *Fem.* vorzüglich zur Bezeichnung des *Neutr.*, *Gal.* 6, 9. ܠܐ ܬܗܘܐ ܡܛܐܢܐ ܠܢ *es sei uns nicht lästig*; *Barh.* 43, 13. ܗܕܐ ܕܡܟܢܐ *dies ist wahrscheinlich*; *Ass.* I. 179. B. 22. ܐܠܝܨܐ ܗܘܬ *es war nöthig*; 482, 24. ܫܘܐ ܘܙܕܩܐ *es ist würdig und gerecht*; 519. A. 4; mit folg. *Verbo*, *Ass.* III. P. II. 220. (ult.) ܙܕܩܐ ܕܢܬܐܡܪ *man muss sagen*; *Barh.* 410, 12. ܦܐܝܐ *es ist angemessen.*

*Anm.* Hieher gehört auch *Rom.* 14, 4. ܡܛܝܐ ܒܐܝܕܘܗܝ *es kommt in seine Hände*, d. i. *er kann*, und im *Fem.* *Act.* 5, 39. ܠܐ ܡܛܝܐ ܒܐܝܕܝܟܘܢ *ihr könnt nicht.*

## §. 65.

### *Uebersicht der Bezeichnung aller Tempora und Modi, und vom Imperfecto, Plusquamperfecto und Optativ insbesondere.*

I. Der *Indicativ*

*A.* des *Praes.* wird ausgedrückt *a*) durch das *Praet.* (§. 60, 2); *b*) zuweilen durch das *Fut.* (§. 61, 2. *a.*); *c*) am gewöhnlichsten durch das mit dem Personalpronomen verbundene *Part.* (§. 54, 2. *b.* und §. 64, 2. *A.*).

*B.* des *Imperf.*, *a*) gewöhnlich durch das mit ܗܘܐ verbundene *Part.* (§. 18, 4. Anm., §. 38, §. 64, 2. *B.*), z. B. *Matth.* 2, 9. ܐܙܠ ܗܘܐ *er ging*; v. 20. ܗܢܘܢ ܕܒܥܝܢ ܗܘܘ ܢܦܫܗ ܕܛܠܝܐ *die dem Leben des Kindes nachstellten*; *Joh.* 17, 12. ܢܛܪ ܗܘܝܬ *ich bewahrte*; auch ohne ܗܘܐ, *Matth.* 3, 5. ܢܦܩܐ ܟܠܗ ܝܗܘܕ *es ging ganz Judäa hinaus*; *b*) durch das *Praet.* (§. 60, 1. *b.*), selten *c*) durch das *Fut.* (§. 61, 2. *b.*).

*C.* des *Perf.*, ausser §. 60, 1. *A.*, *a*) selten durch das *Fut.* (§. 61, 2. *c.*); *b*) durch das *Part.* (§. 64, 2. *B.* *b.*).

*D.* des *Plusq.*, *a*) gewöhnlich durch das dem *Praet.* in gleicher Person und *Numerus* beigefügte ܗܘܐ, z. B. *Luc.* 5, 9. ܬܗܪܐ ܐܚܕܗ ܗܘܐ *Schrecken hatte ihn ergriffen*; *Joh.* 4, 8. ܥܠܘ ܗܘܘ *sie waren hineingegangen*; 5, 13. ܐܬܛܫܝ ܗܘܐ *er hatte sich verborgen*; 10, 22. ܗܘܐ ܗܘܐ *er war gewesen*; *b*) durch das *Praet.* (§. 60, 1. *c.*); *c*) selten durch das *Fut.* (§. 61, 2. *d.*).

*E.* des *Fut.*, ausser §. 61, 1, zuweilen *a*) durch das *Praet.* (§. 60, 3. *a.*); *b*) durch den *Imperat.* (§. 62, 2); *c*) durch das *Part.* (§. 64, 2. *C.*).

II. Der *Conjunctiv*

*A.* des *Praes.* wird gegeben *a*) durch das *Praet.* von ܗܘܐ (§. 60, 4. *a.*); sehr oft *b*) durch das *Fut.* (§. 61, 3. *A. a.*).

*B.* des *Imperf.*, *a*) wie dessen *Indicat.* gewöhnlich durch das *Part.* mit ܗܘܐ in Bedingungssätzen, z. B. *Joh.* 8, 19. ܐܠܘ ܠܝ ܝܕܥܝܢ ܗܘܝܬܘܢ ܐܦ ܠܐܒܝ ܝܕܥܝܢ ܗܘܝܬܘܢ *wenn ihr mich kenntet, würdet ihr auch meinen Vater kennen*; v. 39. 42. 18, 30. 36. 21, 25; *b*) durch das *Fut.* (§. 61, 3. *A. b.*); zuweilen *c*) durch das blosse *Part.* (§. 64, 3. *A. a.*).

*C.* des *Perf.*, zuweilen durch das *Fut.* (§. 61, 3. *A. c.*).

*D.* des *Plusq.*, *a*) durch das *Praet.* (§. 60, 4. *c.*), *b*) durch das *Fut.* (§. 61, 3. *A. d.*); öfters *c*) durch das *Part.* mit ܗܘܐ (§. 64, 3. *A. b.*).

III. Der *Optativ* wird ausgedrückt *a*) durch das *Praet.*, z. B. *Jud.* 9, 29. ܡܢ ܢܬܠ ܐܚܕܬܗ ܠܥܡܐ ܗܢܐ ܒܐܝܕܝ *o, hätte ich doch* (*wer übergiebt mir*) *dieses Volk in meiner Gewalt*; ܡܢ ܢܬܠ ܠܝ *Ps.* 55, 7; *b*) durch die Partikeln ܠܘ und ܐܠܘܦ *o, wenn doch*, mit folg. *Praet.*, z. B. *Num.* 14, 2. ܐܠܘܦ ܡܝܬܢ *o, wären wir doch gestorben* (§. 60, 4. Anm.); *Fut.*, z. B. *Gen.* 17, 18. ܐܠܘܦ ܢܚܐ *wenn er doch lebte*; oder *Part.* mit ܗܘܐ, wie *II Cor.* 11, 1. ܐܠܘܦ ܡܣܝܒܪܝܢ ܗܘܝܬܘܢ ܠܝ *wolltet ihr mich doch ertragen.*

*Anm.* Zuweilen wird der *Optativ* auch ausgedrückt durch ܐܠܘ oder ܠܘܐ, z. B. *Ps.* 81, 14. ܠܘ ܥܡܝ ܫܡܥ ܗܘܐ ܠܝ *wollte doch mein Volk mir gehorchen;* durch die *Verba,* welche *Wünschen* bedeuten, mit folg. ܕ, wie *Exod.* 16, 3. ܨܒܝܢ ܗܘܝܢ ܕܡܝܬܝܢ. *o, wären wir doch gestorben.* Bezeichnet das *Verb. Subst.* einen Wunsch in Verbindung mit einem *Nomen,* so fällt es gewöhnlich weg, z. B. *Luc.* 2, 14. ܫܘܒܚܐ ܠܐܠܗܐ *Ehre sei Gott!* Einige Mal findet sich für das hebr. מִי יִתֵּן (vgl. §. 60, 4. Anm.) das fast entsprechende ܡܢ ܢܬܠ ܕ, z. B. *Job.* 23, 3. *Ephr.* II. 1. A. 5. 6. ܡܢ ܢܬܠ ܕܢܬܟܬܒܢ ܡܠܝ *würden doch meine Worte aufgezeichnet;* 12. C. 3. 4. ܡܢ ܢܬܠܢܝ ܕܐܝܟ ܝܪܚܐ ܩܕܡܝܐ *o, wäre mir doch wie in den vergangenen Monaten;* und wörtlich übergetragen *Cant.* 8, 1. ܡܢ ܢܬܠܟ ܐܚܐ ܠܝ *o, dass du mein Bruder wärest.* Auch findet sich ܗܒ (v. ܝܗܒ) bei *Ephr.* III. 593. B. 6 f.

IV. Der *Imperat.* wird ausser §. 62 auch ausgedrückt *a*) durch das *Praet.* von ܗܘܐ (§. 60, 5. *a.*); *b*) durch das *Fut.,* besonders negativ (§. 61, 3. *C.*).

V. Der *Infin.* endlich wird ausser §. 63 auch gegeben *a*) durch das *Praet.* (§. 60, 5. *b.*); *b*) durch das *Fut.* (§. 61, 3. *D.*) und öfter *c*) durch das *Part.* (§. 64, 3. *C.*).

## §. 66.

### *Von den Personen des Verbi.*

1. Die 3. *Sing. m.* und *f.* der activen und passiven Conjugation wird zuweilen *impersönell* gebraucht und zwar *a*) das *Masc.,* α) des *Praet.,* z. B. *Hebr.* 10, 34. ܟܪܝ ܠܟܘܢ *es schmerzte euch*; *Barh.* 447, 4. *Ephr.* I. 40. D. 7. ܐܬܒܐܫ ܠܩܐܝܢ *es missfiel dem Kain*; *Luc.* 10, 34. ܐܬܒܛܠ ܠܗ ܒܛܠܢܗ *er sorgte für ihn*; *Apoc.* 18, 7. ܫܦܪ ܠܗ *es gefiel ihm*; β) des *Fut.,* *Deut.* 6, 24. ܢܛܐܒ ܠܢ *es würde gut für uns sein*; *Jer.* 7, 6. ܢܒܐܫ ܠܟܘܢ *es würde euch schaden*; *b*) das *Fem.,* α) des *Praet.,* *Ps.* 95, 10. ܡܐܢܬ ܠܗ

ܒܳܗܶܬ ܐ̱ܢܳܐ ܡܶܢ ܕܳܪܳܐ ܗܳܘ *ich schäme mich dieses Geschlechtes*; *Barh.* 115, 5. ܫܦܰܪܬ ܠܶܗ *es gefiel ihm*; *Ephr.* I. 124. C. 3. *Ps.* 31, 10. ܟܪܳܬ ܠܺܝ *es dauert mich*; *Luc.* 18, 23. ܟܪܺܝܬ ܠܶܗ *es schmerzte ihn*; *β*) des *Fut.*, *Gal.* 6, 9. ܠܳܐ ܬܶܐܩܰܪ ܠܰܢ *es wird uns nicht schwer fallen*; *Ass.* I. 431. (ult.) *Ps.* 69, 21. ܠܡܰܢ ܕܬܶܟܪܶܐ ܠܶܗ *wen schmerzte es.*

2. Eben so drücken die Syrer das *Neutrum* gewöhnlich *a*) durch die 3. *Sing. f.* des *Verbi* aus, und zwar *α*) in *impersonellen* Redensarten, wie *Luc.* 6, 13. ܢܗܰܪܬ *es ward helle*; *Joh.* 6, 17. ܚܶܫܟܰܬ *es war dunkel*; *Barh.* 84, 14. ܐܶܫܬܰܡܥܰܬ ܫܽܘܥܺܝܬܳܐ *es verbreitete sich das Gerücht*; *Ass.* I. 298. A. 11. ܐܶܬܓܰܠܝܰܬ ܠܶܗ *es wurde ihm offenbaret*; 481, 7; *β*) in Verbindung mit dem *Pron. demonstr.* oder *Adjectt.* als Subjekten, z. B. *Joh.* 1, 28. ܗܳܠܶܝܢ ܒܒܶܝܬ ܥܰܢܝܳܐ ܗ̈ܘܳܝ *dies geschah zu Bethania*; 1, 3. ܐܳܦܠܳܐ ܚܕܳܐ ܗܘܳܬ *es war auch nicht eins*; *Ephr.* I. 240. F. ܫܦܰܪܬ ܗܳܕܶܐ ܩܕܳܡ ܡܽܘܫܶܐ *dies schien dem Moses gut*; passiv *Ass.* I. 380, 4. ܙܳܕܩܳܐ ܐܶܬܚܙܝܰܬ ܠܰܢ *es schien uns billig.* Doch findet sich dafür auch *b*) die 3. *Sing. m.*, z. B. *Jes.* 23, 12. ܠܳܐ ܢܺܝܚ ܠܶܟܝ *es wird keine Ruhe für dich sein*; *Barh.* 133, 8. ܐܶܬܶܐܡܰܪ ܠܶܗ *es wurde ihm gesagt*; 26, 9. 167, 13. 251. (antep.) ܐܶܬܦܰܩܰܕ *es wurde ihm befohlen*; *Ass.* I. 28, 8. v. E., I. 362, 5. ܐܶܢ ܬܶܫܬܰܠܰܛ ܠܺܝ *wenn es mir verstattet sein wird.*

3. Die unbestimmte Angabe der 3. Person, welche wir durch *man* ausdrücken, wird gegeben *a*) durch die 3. *Sing.*, z. B. *Gen.* 11, 9. ܩܪܳܐ *man nannte*; wozu auch nach hebr. Sprachgebrauche das *Part.* oder *Nomen particip.* desselben *Verbi* erläuternd hinzutritt, z. B. *Jes.* 16, 10. ܕܳܝܶܫ ܕܳܝܽܘܫܳܐ *man (der Kelterer) wird keltern*; oder ܐܶܢܳܫ und ܐ̱ܢܳܫ, z. B. *I Sam.* 9, 9. ܐܳܡܰܪ ܗܘܳܐ ܐ̱ܢܳܫ *man sagte*; *Joh.* 3, 4. ܐܰܝܟܰܢܳܐ ܡܶܫܟܰܚ ܐ̱ܢܳܫ ܕܢܶܬܺܝܠܶܕ ܟܰܕ ܣܳܒܳܐ *wie kann man als Greis geboren werden*; oder passiv, *Matth.* 26, 13:

ܢܬܐܡܪ *man wird sprechen*; *Act.* 16, 13. ܬܡܢ ܡܬܚܙܝܐ ܗܘܐ ܕܢܨܠܘܢ ܨܠܘܬܐ *daselbst pflegte man zu beten*; *Barh.* 58, 13. 15; *b*) durch die 3. *Plur.*, z. B. *Jes.* 64, 3. ܠܐ ܫܡܥܘ *man hatte nicht gehöret*; 47, 1. *Dan.* 1, 12. *Hebr.* 11, 3. ܗܠܝܢ ܕܡܬܚܙܝܢ ܗܘܘ *was man siehet*; auch mit erläuterndem *Part.* oder *Adj.*, z. B. *Jes.* 24, 16. ܠܐ ܚܣܝܪܝܢ ܐܬܚܙܝ *man fehlte*; *c*) mit der 2. *Sing.*, wie *Lev.* 2, 4. ܐܢ ܬܩܪܒ *wenn man darbringt*; *I Tim.* 2, 1. ܕܬܗܘܐ ܡܩܪܒ *dass man darbringe*; zuweilen im *Plur.*, *Matth.* 6, 24; *d*) auch wohl durch die 1. *Plur.*, wie *Marc.* 7, 27. ܕܢܣܒ — ܘܢܪܡܐ (oder durch den *Inf.* mit ܠ, *Matth.* 15, 26. ܠܡܣܒ — ܘܠܡܪܡܐ — 22, 17.) *dass man nehme und werfe*; *e*) öfter durch das blosse *Part.*, z. B. *Matth.* 7, 16. ܠܡܐ ܠܩܛܝܢ *sammelt man?* 5, 16. 9, 17. 10, 29. *I Cor.* 4, 12. *Barh.* 6, 2. ܐܡܪܝܢ *man sagt*; 58, 9. *Ephr.* II. 20. C. 1, 118. F. 5, 125. E. 4. ܗܠܝܢ ܕܡܬܩܪܝܢ *das, was man nennt*; *Ephr.* I. 9. E. 5. ܦܠܚ ܗܘܐ ܐܦ ܐܝܟ ܕܐܡܪܝܢ *auch diente er, wie man sagt.*

*Anm.* Hieher gehört auch ܡܬܐܡܪܐ *man sagt;* und impersonelle Redensarten mit folg. *Infin.*, wie *Matth.* 12, 12. ܫܠܝܛ ܠܡܥܒܕ *man kann thun; Act.* 5, 29. ܘܠܐ ܠܡܫܬܡܥܘ *man muss gehorchen.*

4. Wenn Gott oder Höhere, z. B. Könige, von sich reden, so bezeichnet die dabei gebrauchte 1. *Plur.* einen Majestätsplural, z. B. *Gen.* 1, 26. ܢܥܒܕ ܐܢܫܐ *ich will* (*lasset uns*) *Menschen machen*; 11, 7. *Barh.* 90, 9. ܗܐ ܟܬܒܢ *siehe, ich* (wir — Justinian) *habe geschrieben*; 11. ܟܬܘܒ ܠܢ *schreibe* (uns) *mir.*

*Anm.* Zuweilen, doch meist nur in Uebertragung alt- und neutestamentl. Stellen, geht die Construction von einer Person zur andern über; namentlich *a*) von der *dritten* zur *zweiten*, oder umgekehrt, z. B. *Mich.* 7, 18. ܠܝܬ ܐܠܗܐ ܐܟܘܬܟ ܕܫܒܩ ܚܛܗܐ ܘܥܒܪ ܥܠ ܥܘܠܐ ܕܫܪܟܐ ܕܝܪܬܘܬܗ ܘܠܐ ܐܚܕ ܐܠܐ *es ist kein Gott wie du, der die Sünde vergiebt, und erlässet die Missethat den*

*Uebrigen seines Erbes, und behältst nicht* (vgl. *Ephr.* II. 284. A.); *Mal.* 2, 15. *Gal.* 4, 21. ܐܡܪܘ ܠܝ ܐܝܠܝܢ ܐܢܬܘܢ ܕܨܒܝܢ ܕܬܗܘܘܢ ܬܚܝܬ ܢܡܘܣܐ *λέγετέ μοι, οἱ ὑπὸ νόμον θέλοντες εἶναι*, *Rom.* 2, 1. *Matth.* 23, 37. *Ass.* I. 38. (not. II.) 174, 4. v. E. Daher auch ܗܘ öfter für ܐܢܬ steht, vgl. *Tychsen Elem. Syr.* 48, 4. v. E. ܕܝܗܒܬ ܗܘ *du, der du geschenkt hast;* 49, 3. ܕܕܟܝܬ — ܗܘ *du, der du gereinigt hast:* *b*) von der *ersten* zur *dritten*, wie *Jes.* 42, 24. ܠܗ ܕܚܛܝܢ ܠܗ — ܐܫܕ ܥܠܝܗܘܢ *weil wir gegen ihn gesündigt haben, — hat er über sie (uns) ausgegossen.* Hieher gehört es auch, wenn in der 1. *Plur.* Schriftsteller sich mit in das Zeugniss der Vorfahren einschliessen, wie *Ps.* 66, 6. ܬܡܢ ܢܚܕܐ ܒܗ *damals freuten wir uns seiner;* oder auch, wenn sich derselbe selbst damit bezeichnet, wo er dann öfter wieder von der 1. *Plur.* in die 1. *Sing.* übergeht, wie *Barh.* 513, 4. v. E. Mehr zugleich syr. Sprachgebrauch scheint es zu sein, wenn bei mehrern in derselben Person auf einander folgenden, aber auf verschiedene Subjekte zu beziehenden *Verbis*, die Verschiedenheit des Subjektes nicht näher bezeichnet ist, z. B. *II Sam.* 11, 13.

## §. 67.

### *Construction der Verba mit verschiedenen Casus und Präpositionen.*

#### *I. Verba mit dem Accusativ.*

1. Mit einem *Accusativ* werden verbunden:

*a*) *Verba transit.*, z. B. *Matth.* 2, 6. ܗܘ ܕܢܪܥܝܘܗܝ ܠܥܡܝ *welcher mein Volk weiden wird;* 4, 16, selbst *Intransitiva*, welche zugleich transitive Bedeutung haben, z. B. *Barh.* 214, 2. ܪܟܒ ܗܘܐ ܚܡܪܐ *er ritt auf einem Esel;* 215, 11. *Ephr.* II. 316. A. 1. ܓܒܪܐ ܕܨܗܐ ܗܘ ܚܟܡܬܐ *der Mann, welcher nach Einsicht dürstet.*

*Anm.* Hieher gehören auch solche *Verba*, welche in andern Sprachen mit andern *Casus* verbunden werden, z. B. ܦܩܕ *befehlen*, *Matth.* 28, 20. *Act.* 5, 40; *Ephr.* I. 281. B. 1. ܦܩܕ ܠܟ ܐܠܗܐ *denn es befiehlt dir Gott;* 293. A. 4. II. 207. B. 3. 232. C. 7. 484. C. 4. 5; ܗܝܡܢ *glauben*, *Joh.* 12, 38. *Rom.* 10, 16. (mit ܒ *Joh.* 2, 23.); ܥܢܐ *antworten*, *Ephr.* III. 285; ܣܒܪ *verkünden*, *Act.* 16, 10. u. a.

*b*) als ganze Klassen gehören hieher *α*) die ein *An-* und *Ausziehen, Schmücken, Gürten, Bedecken* mit etwas, wie ܠܒܫ *I Cor.* 15, 33. *Ephes.* 6, 11. *Barh.* 223, 12. ܕܢܠܒܫ ܠܡܐܢܝܢ *dass er unsere Kleider anziehe;* ܐܠܒܫ *Col.* 3, 9, ܐܣܪ *I Sam.* 2, 4. *Act.* 12, 8; selbst *Passiva,* wie ܐܬܠܒܫ *Act.* 12, 8. *Ass.* II. 400, 2. ܢܬܠܒܫܘܢ ܡܐܢܐ ܚܘܪܐ *sie sollten weisse Kleider anziehen; Barh.* 74, 2. 3. 265, 5, ܐܬܥܛܦ *Ps.* 104, 2, oder *Partt. pass., Acta Mart.* II. 364, 1. ܕܠܒܝܫ ܗܘܐ ܐܣܛܠܐ ܚܘܪܬܐ *welcher mit einer weissen Stola bekleidet war;* oder *β*) eine *Fülle, Ueberfluss* bezeichnen, z. B. *Act.* 6, 8. ܡܠܐ ܗܘܐ ܗܝܡܢܘܬܐ ܘܚܝܠܐ *er war voller Glauben und Kraft;* 13, 10. *Rom.* 1, 29 (doch auch mit ܡܢ *Act.* 5, 3.). Ferner gehören hieher *γ*) die *Verba sich erinnern, vergessen,* ܥܗܕ *Joh.* 15, 20. *Luc.* 1, 72, ܐܬܕܟܪ *Joh.* 2, 17. 22, ܛܥܐ *Hebr.* 6, 10, ܐܬܢܟܪ *sich entfremden Ephr.* I. 1. C. 5, und endlich *δ*) die *Verba* der *Bewegung,* des *Kommens* und *Gehens* nach einem Orte, wie *Matth.* 15, 21. ܐܬܐ ܠܬܚܘܡܐ ܕܨܘܪ *er kam in das Gebiet von Tyrus; Marc.* 5, 38. *Luc.* 2, 51. *Joh.* 4, 5, ܐܙܠ *Luc.* 4, 42. *Joh.* 6, 1, ܗܦܟ *Luc.* 2, 39. 4, 14, ܡܛܐ *Act.* 9, 3, ܢܚܬ *Joh.* 2, 12, ܢܦܩ 1, 44, ܣܠܩ 5, 1, ܥܠ 18, 23.

*Anm.* Doch finden sich auch bei den *letztern* die Präpositionen ܠܘܬ und ܠܘܩܕܡ, besonders bei *Personen.*

*c*) Auch nehmen mehrere *Neutra* einen *Accusativ* zu sich, namentlich

*α*) in Verbindung mit einem aus demselben *Verbo* gebildeten *Nomen* als Objekt, z. B. *Jud.* 14, 12. ܐܚܕ ܐܚܝܕܬܐ *ein Räthsel aufgeben; Ex.* 17, 2. *Act.* 2, 17. — ܚܙܐ ܚܙܘܢܐ ܚܠܡ ܚܠܡܐ *Gesichte — Träume haben; Matth.* 13, 24. *Ephr.* I. 251. C. 253. A. *Barh.* 288, 12. ܡܝܬ ܡܘܬܐ *sterben; Ass.* I. 303, 12. ܚܛܐ ܚܛܗܐ *sündigen; Act.* 2, 30. ܝܡܐ ܡܘܡܬܐ *schwören;* 4, 1. ܡܠܠ ܡܠܐ *reden;* auch *Pass., Ephr.* II. 229.

B. 3. ܐܬܚܫܒ ܡܚܫܒ *denken, überlegen*; vorzüglich *β*) wenn das *Nomen* noch näher durch ein *Adj.* bezeichnet wird, wie *Matth.* 2, 10. ܚܕܝܘ ܚܕܘܬܐ ܪܒܬܐ *sie freuten sich sehr*; *Joh.* 3, 29. *Ass.* I. 362, 18. *Gen.* 27, 34. ܐܝܠܠ ܐܝܠܠܬܐ ܪܒܬܐ *er klagte sehr*; *Zach.* 1, 14. *II Sam.* 4, 5. *Ephr.* I. 81. B. 1. 2. *Barh.* 555, 13. ܐܬܪܚܡ ܪܚܡܬܐ ܪܒܬܐ *er wurde sehr geliebt.*

*Anm.* Auch ܗܘܐ = *geschehen, widerfahren, begegnen, zu etwas werden* oder *gereichen* wird mit einem *Acc.* verbunden, z. B. *Luc.* 13, 2. ܕܗܟܢܐ ܗܘܐ ܐܢܘܢ *weil ihnen dies widerfahren ist; Act.* 7, 40. ܡܢܐ ܗܘܝܗܝ *was ihm* (Moses) *begegnet ist;* 28, 5. 6. *Ephr.* I. 131. E. 5. ܗܘܐ ܐܕܡ ܠܢܦܫܐ ܚܝܬܐ *Adam wurde zu einem lebendigen Wesen;* III. 569. F. 4. ܗܘܘ ܠܗ ܠܚܘܣܝܢܐ *sie gereichten ihm zur Verzeihung;* 570. B. 1. 2. *Ass.* I. 239, 3—5. ܢܗܘܐ ܠܗ ܠܒܘܪܟܬܐ *es wird ihm zum Segen gereichen; Barh.* 327, 10. (Vgl. §. 54, *B.* 1.)

2. Einen *doppelten Acc.* der *Person* und *Sache* regieren:

*a*) die *Verba* im *Pa.*, *Aph.* (und *Scha.*), deren *Peal* einen *Accus.* zu sich nimmt, namentlich *α*) die ein *An-* und *Auskleiden, sich Schmücken, Bedecken, Ueberziehen* mit etwas, z. B. ܠܒܫ, ܐܠܒܫ *Marc.* 15, 17. 20; *Ephr.* I. 239. A. ܠܒܫ ܐܢܘܢ ܡܐܢܝ̈ ܬܫܒܘܚܬܐ *er bekleidete sie mit Gewändern*; II. 178. D. *Joh.* 19, 2. ܘܐܥܛܦܘܗܝ ܢܚܬܐ ܕܐܪܓܘܢܐ *sie legten ihm purpurne Kleider an*; *Ez.* 16, 10; das *Pa.* und *Aph.* v. ܟܠܠ, *Ephr.* III. 570. C. 3. ܢܟܠܠܝܘܗܝ ܫܘܒܚܐ *er wollte ihn mit Ruhm bekleiden*; I. 20. A. 5; ܚܦܐ I. 127. E. 6, ܐܟܣܝ III. 569. A. 2. 3; *β*) die ein *Anfüllen, Sättigen*, z. B. *Ephr.* I. 527. A. ܐܪܡܠܬܐ ܡܠܝܐ ܠܡܐܢܐ ܡܫܚܐ *die Wittwe füllte die Gefässe mit Oel*; *Luc.* 1, 53. ܟܦ̈ܢܐ ܣܒܥ ܛܒ̈ܬܐ *die Hungrigen füllet er mit Gütern*; *γ*) die ein *Lehren* oder *Zeigen* bedeuten, z. B. *Joh.* 14, 26. ܢܠܦܟܘܢ ܟܠܡܕܡ *er wird euch Alles lehren*; *I Tim.* 4, 6. *Joh.* 14, 8.

ܚܰܘܳܢ ܐܰܒܳܐ *zeige uns den Vater*; 10, 32. *Ephr.* I. 389. D. 3. II. 316. F. 2, 20. D. 4. Hieher gehören auch ܫܰܩܶܠ *Ass.* I. 75, 7. 8; ܐܰܘܪܶܬ II. 372, 5. 6. v. E.

*b*) *Verba* im *Peal* mit einer *doppelt causativen* Bedeutung in Bezug auf *Person* und *Sache*. Dahin gehören *α*) die *Verba* des *Bekleidens, Bedeckens* (auch mit ܒ der *Sache*), wie *Ephr.* I. 239. A. ܐܶܣܰܪ ܐܶܢܽܘܢ ܗܶܡܝܳܢܶܐ *er gürtete sie mit Gürteln*; ܡܫܰܚ *salben, Ps.* 45, 8; ܙܪܰܥ *besäen, Lev.* 19, 19; *β*) des *Anfüllens* (auch mit ܒ und ܡܶܢ), z. B. *Joh.* 2, 7. ܡܠܰܘ ܐܶܢܶܝܢ ܡܰܝ̈ܳܐ ܠܰܓ̈ܳܢܶܐ *füllet* (*sie*) *die Krüge mit Wasser*; v. 9. *Barh.* 212, 2. *Ass.* I. 332. A. 12; *γ*) die *Verba auftragen, fordern* (auch mit ܡܶܢ und ܠܘܳܬ der Person und Sache), z. B. *Gen.* 6, 22. ܟܽܠ ܕܦܰܩܕܶܗ *alles, was er ihm befohlen hatte*; *Marc.* 8, 11. ܫܳܐܠܺܝܢ ܗ̄ܘܰܘ ܠܶܗ ܐܳܬܳܐ *sie forderten von ihm ein Zeichen*; *δ*) *erzeigen, leisten einem etwas, machen zu etwas*, z. B. *Gen.* 17, 5. ܐܰܒܳܐ ܣܳܡܬܳܟ *zu einem Vater habe ich dich gemacht*; *Joh.* 8, 53. ܡܰܢܳܘ ܥܳܒܶܕ ܐܰܢ̱ܬ ܢܰܦܫܳܟ *wozu machst du dich selbst*; *Hebr.* 1, 2. *Ass.* I. 346. A. 4. v. E. *Ephr.* II. 20. D. 2. ܡܛܽܠ ܕܥܒܰܕ ܠܗܽܘܢ ܟܽܠ ܛܳܒܳܬܳܐ *weil er ihnen alles Gute erwiesen hatte*; auch mit dem *Acc.* der *Materie*, aus welcher etwas gebildet ist, z. B. *I Reg.* 8, 32. ܒܢܳܐ ܐܶܢܶܝܢ ܠܟܺܐܦܶܐ ܡܰܕܒܚܳܐ *er baute aus* (*ihnen*) *den Steinen einen Altar*; *ε*) *benennen, anrufen*, z. B. ܩܪܳܐ *Jes.* 16, 18. *I Joh.* 3, 1. *Ephr.* II. 20. D. 3. ܩܪܳܐ ܐܶܢܽܘܢ ܠܣܳܗܕܽܘܬܳܐ *er rief sie zu Zeugen* (*als Zeugniss*) *an*.

### *II. Verba mit Präpositionen.*

1. Mit ܒ werden vorzüglich die *Verba* construirt, welche im Deutschen mit *auf, in, an, über* verbunden werden. Hieher gehören namentlich *a*) *Verba*, welche eine *Gemüthsbeschaffenheit* oder *Gemüthsbewegung* bezeichnen, z. B. *Luc.* 1, 14. ܢܶܚܕܽܘܢ ܒܡܰܘܠܳܕܶܗ *sie werden sich über*

*seine Geburt freuen*; *Barh.* 90, 20. ܨܒܐ ܒ *Wohlgefallen an etwas haben*; *Matth.* 3, 17. *Hebr.* 10, 38. ܐܬܬܡܗ ܒ *sich wundern über*; *Matth.* 22, 23. *Luc.* 2, 47. ܣܒܪ ܒ *hoffen auf*; *Matth.* 12, 21. *Joh.* 5, 45. ܗܝܡܢ ܒ *glauben an*; *Marc.* 1, 15. *Joh.* 2, 11. ܚܪ ܒ *sehen, blicken auf*; *Joh.* 1, 36. 43. *Act.* 3, 4. 5. *Barh.* 190, 13. *Ass.* I. 89. A. 17. ܒܗܬ ܒ *sich schämen*; *Rom.* 1, 16. ܢܟܦ ܒ *erröthen über etwas*; *Ephr.* III. 571. B. 5. 6. ܟܐܪ ܒ *schelten auf*; *I Tim.* 5, 1. ܟܐܐ dass. oder *bedrohen*; *Matth.* 8, 26. *Luc.* 4, 41. *Barh.* 53, 10. ܒܙܚ ܒ *verspotten*; *Matth.* 10, 29. 27, 31. ܓܚܟ ܒ *verlachen*; *Act.* 2, 13. ܡܚܐ ܒ *bestrafen*; *Ephr.* I. 40. C. 6; *b*) die ein *Bekennen, Verleugnen, Schwören* bei, *Anrufen* bezeichnen, z. B. *Matth.* 10, 32. 33. ܟܠܢܫ ܕܢܘܕܐ ܒܝ *ein jeder, der mich bekennet*; *Marc.* 1, 5. *Act.* 23, 8. *Rom.* 10, 9. 10. *Matth.* 10, 33. ܡܢ ܕܢܟܦܘܪ ܒܝ *wer mich verleugnet*; 26, 34. *I Tim.* 5, 8. *Ass.* I. 341. A. 23. 372, 8. 9. *Matth.* 26, 63. ܡܘܡܐ ܐܢܐ ܠܟ ܒܐܠܗܐ ܚܝܐ *ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gotte*; *Marc.* 5, 7. *I Thess.* 5, 27. ܩܪܐ ܒ *anrufen*; *Gen.* 4, 26. Auch gehören hieher *c*) einige *Verba*, die eine Handlung *für* oder *gegen* jemand bezeichnen, z. B. ܥܒܕ, ܐܘܕܥ, ܚܘܝ *sich gegen jemand beweisen*; wie *Ephr.* I. 312. A. ܥܠ ܐܝܟܢ ܕܥܒܕ ܒܪܕܘܦܘܗܝ ܕܥܡܐ *darüber, wie er sich an den Verfolgern seines Volkes bewiesen hat*; *Act.* 24, 27. 25, 9. *Rom.* 9, 17. *I Tim.* 1, 16. ܣܗܕ ܒ (auch mit ܥܠ) *zeugen gegen*; *Deut.* 31, 28. Von den *Verbis* der *Bewegung* gehören hieher *d*) ܦܓܥ ܒ *begegnen*; *Luc.* 8, 27. 22, 10. und ܐܬܐ ܒ *kommen mit etwas*, d. h. *bringen*, *Ps.* 63, 18.

*Anm.* Hieher kann auch noch gerechnet werden ܫܬܐ ܒ *aus etwas trinken*; z. B. *Gen.* 44, 5. ܟܣܐ ܕܫܬܐ ܒܗ ܡܪܝ *der Becher, aus welchem mein Herr trinkt*; zuweilen bezeichnet ܒ einen Theil des Objektes, z. B. *II Sam.* 23, 10. [illegible]

*er richtete eine Niederlage unter den Philistern an;* und eben dahin sind auch zu rechnen ܦܠܰܚ ܒ und ܦܠܰܚ ܠ ܒ *an etwas arbeiten, bearbeiten* u. a., z. B. *I Reg.* 9, 23. *Ephr.* I. 228. A. 2. ܐܳܕܳܡ ܠܳܐ ܦܠܰܚ ܒܰܐܪܥܳܐ *Adam bebaute nicht die Erde.*

2. Mit ܠ als Zeichen des *Dativ* werden verbunden die *Verba,* die *a)* ein *Geben, Erlauben, Empfehlen,* z. B. *Joh.* 14, 27. ܫܠܳܡܳܐ ܕܺܝܠܝ ܝܳܗܶܒ ܐ̱ܢܳܐ ܠܟܽܘܢ *meinen Frieden gebe ich euch; Matth.* 8, 21. 31. ܐܰܦܶܣ ܠܝ — ܠܰܢ *erlaube mir — uns; Marc.* 5, 13. *Luc.* 8, 32. *Act.* 10, 32. ܡܰܓܥܶܠ ܐ̱ܢܳܐ ܠܟܽܘܢ ܠܰܐܠܳܗܳܐ *ich empfehle euch Gott; I Petr.* 4, 19. *Ephr.* I. 85. A. 2. 3. ܠܳܐ ܐܶܬܦܰܣܰܣ ܗ̱ܘܳܐ ܠܶܗ *es war ihm nicht erlaubt; b)* ein *Gefallen* und *Missfallen,* z. B. *Joh.* 8, 29. ܡܶܕܶܡ ܕܫܳܦܰܪ ܠܶܗ *was ihm gefällt; Rom.* 15, 2. 3. *Hebr.* 13, 16, oder *c)* ein *Aehnlich-Gleichsein* bezeichnen, z. B. *Luc.* 13, 18. ܠܡܳܢܳܐ ܕܳܡܝܳܐ ܡܰܠܟܽܘܬܳܐ ܕܰܐܠܳܗܳܐ *wem gleicht das Reich Gottes;* v. 19. 20. *Hebr.* 2, 17. *Barh.* 137, 12. ܕܳܡܶܐ ܐܰܢ̱ܬ ܠܶܗ *du bist ihm ähnlich; Ephr.* I. 117. E. 3. II. 339. B. 7. ܥܳܠܡܳܐ ܠܓܺܝܓܠܳܐ ܕܳܡܶܐ ܠܶܗ *die Welt gleicht einem Rade;* II. 209. A. 1. I. 84. D. 3.

*Anm.* Hieher gehören auch impersonelle Redensarten, wie ܘܳܠܶܐ ܠ *es geziemt sich für;* und ܐܺܝܬ ܠ *haben,* z. B. *Ephr.* I. 330. B. 8. ܡܶܛܽܠ ܕܩܕܳܫܶܐ ܕܕܰܗܒܳܐ ܐܺܝܬ ܗ̱ܘܰܘ ܠܗܽܘܢ *weil sie goldene Ringe hatten;* I. 40. B. 2. *Matth.* 3, 9. *Luc.* 16, 28. 29. *Joh.* 10, 16. (mit *Acc.* des Objekts in Bezug auf ἔχειν *II Joh.* v. 9. ܗܳܢܳܐ ܘܰܠܐܰܒܳܐ ܘܰܠܒܪܳܐ ܐܺܝܬ ܠܶܗ οὗτος καὶ τὸν πατέρα καὶ τὸν υἱὸν ἔχει) und ܠܰܝܬ ܠ = *nicht haben, Matth.* 13, 21. *Joh.* 14, 30. In derselben Bedeutung findet sich auch ܗ̱ܘܳܐ ܠ, z. B. *Barh.* 64, 4. ܬܠܳܬܳܐ ܗ̱ܘܰܘ ܠܶܗ ܒܢܺܝܢ *er hatte drei Söhne;* und ܠܳܐ ܗ̱ܘܳܐ, *Barh.* 562, 10. ܠܳܐ ܢܶܗܘܶܐ ܠܶܗ *er sollte nicht haben.* Auch kann ܐܺܝܬ ܠܶܗ bedeuten: *er hat geschrieben, ist Verfasser,* wie *Barh.* 19. (penult.) ܐܺܝܬ ܠܶܗ ܡܶܐܡܪܳܐ *er hat ein Buch geschrieben;* oder: *es ist ihm erlaubt;* wie *Ass.* III. 1. 151, 5. ܐܺܝܬ ܠܰܢ ܠܡܶܫܬܰܐܠܽܘ *es ist uns erlaubt zu*

*lernen;* mit ܠܘܬ = *einem angehören*, wie *Barh.* 442, 12. ܟܠܡܕܡ ܕܐܝܬ ܠܘܬܗ *alles, was ihm gehört (Agrell.).*

3. Mit ܡܢ werden verbunden *a)* die *Verba sich fürchten, fliehen, sich hüten, sich enthalten, aufhören, befreien*, z. B. *Luc.* 23, 40. ܐܦ ܠܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܕܚܠ ܐܢܬ *auch vor Gott fürchtest du dich nicht*; *Joh.* 9, 22. *Barh.* 94, 9. *Ephr.* II. 209. A. 1. *Rom.* 2, 3. ܕܐܢܬ ܬܥܪܘܩ ܡܢ ܕܝܢܗ ܕܐܠܗܐ *dass du dem Gerichte Gottes entfliehen werdest*; *I Cor.* 6, 18. 10, 14. *Barh.* 170, 4. *Matth.* 10, 17. ܐܙܕܗܪܘ ܡܢ ܒܢܝܢܫܐ *hütet euch vor den Menschen*; 16, 6. 12. *Luc.* 12, 15. 20, 46. *Joh.* 17, 15. ܕܬܛܪ ܐܢܘܢ ܡܢ ܒܝܫܐ *dass du sie bewahrest vor Uebel*; *I Petr.* 2, 11. ܐܬܦܪܩܘ ܡܢ ܪܓܝܓܬܗ ܕܦܓܪܐ *enthaltet euch der Lüste des Fleisches*; *Act.* 15, 29. *I Petr.* 4, 1. ܫܠܐ ܠܗ ܡܢ ܚܛܝܬܐ *er lässt ab von Sünden*; *Barh.* 102, 9. *Ass.* I. 42, 8. *II Thess.* 3, 3. ܢܦܪܘܩܟܘܢ ܡܢ ܒܝܫܐ *er wird euch befreien von dem Uebel*; *Ephr.* I. 83. D. 7. ܦܣܩܬ ܡܢ ܡܘܠܕܐ *sie stand ab vom Gebären*; 24. A. 8. ܟܠܐ ܡܢ ܐܝܠܢܐ *er hielt ab von dem Baume*; *b) voll machen, fehlen, mangeln*, *Luc.* 15, 16. ܠܡܡܠܐ ܟܪܣܗ ܡܢ ܚܪܘܒܐ *seinen Bauch mit Träbern zu füllen*; *Barh.* 69, 1. *I Tim.* 6, 10. ܡܢ ܗܝܡܢܘܬܐ ܚܣܪܘ *sie ermangeln des Glaubens*; *II Tim.* 2, 18; *Passiva*, *Ephr.* II. 204. F. 3. ܐܬܟܣܝ ܡܢ *vor jemand verborgen bleiben*; I. 125. D. 1. ܐܬܓܠܙ ܡܢ *einer Sache beraubt werden*; *c) fragen, bitten*, *Joh.* 4, 31. ܒܥܘ ܗܘܘ ܡܢܗ *sie baten ihn*; v. 40. *I Petr.* 2, 11.

*Anm.* Auch drückt ܡܢ das lat. *prae* aus, z. B. ܡܝܬ ܡܢ *sterben vor;* oder *per* bei ܥܠ und ܡܠܥܠ *Joh.* 10, 1. 2.

4. Mit ܥܠ werden *Verba* construirt, welche im Deutschen mit *über, gegen* verbunden werden, namentlich *a)* mehrere, welche eine *Gemüthsbeschaffenheit* bezeichnen, z. B. *Matth.* 15, 22. ܐܬܪܚܡ ܥܠܝ *erbarme dich meiner*;

17, 15. *Rom.* 9, 15. 11, 32. *Matth.* 6, 28. ܥܠ ܠܒܘܫܐ ܡܢܐ ܝܨܦܝܢ ܐܢܬܘܢ *was sorget ihr für die Kleidung*; *Luc.* 12, 26. ܪܓܙ ܥܠ *zürnen auf*; *Matth.* 5, 22. ܐܬܦܨܚ ܥܠ *sich freuen über*; *Apoc.* 18, 20. ܒܟܐ ܥܠ *weinen über*; *Luc.* 23, 27. 28. ܐܬܡܠܟ ܥܠ *rathschlagen über*; *Matth.* 26, 4; *b*) die eine *Herrschaft* oder *Gewalt über etwas* bezeichnen, z. B. *Luc.* 19, 14. ܕܢܡܠܟ ܥܠܝܢ ܗܢܐ *dass dieser über uns herrsche*; *Rom.* 6, 14. 7, 1. *Barh.* 40, 6. *Matth.* 23, 35. ܢܐܬܐ ܥܠܝܟܘܢ *es komme über euch*; *Luc.* 21, 34. *Joh.* 18, 4. *Luc.* 1, 12. ܘܕܚܠܬܐ ܢܦܠܬ ܥܠܘܗܝ *es überfiel ihn eine Furcht*; *Ephr.* I. 318. C. 5; *c*) die eine *Handlung für* oder *gegen*, oder eine *Beschäftigung mit etwas* bezeichnen, z. B. *Act.* 7, 58. ܐܝܠܝܢ ܕܣܗܕܘ ܥܠܘܗܝ *die, welche wider ihn zeugten*; *Matth.* 26, 62. *Joh.* 1, 8. ܕܢܣܗܕ ܥܠ ܢܘܗܪܐ *damit er vom Lichte zeugte*; 3, 26. 5, 31. ܐܟܣ ܥܠ *anklagen*; *Joh.* 8, 46. ܟܬܒ ܥܠ *schreiben über, von*; *Joh.* 1, 46. 5, 46. *Act.* 21, 25. ܐܡܪ ܥܠ und ܡܠܠ ܥܠ *sprechen von, über*; *Joh.* 1, 22. 30. 13, 22. 7, 13. *Ephr.* I. 6. D. 6. F. 3; *d*) die *Verba* des *Deckens*, *Schützens* oder *Schwerseins*, z. B. *Matth.* 17, 5. ܥܢܢܐ ܢܗܝܪܬܐ ܐܛܠܠܬ ܥܠܝܗܘܢ *eine lichte Wolke bedeckte (beschattete) sie*; *Luc.* 1, 35. ܚܝܠܗ ܕܡܪܝܡܐ ܢܓܢ ܥܠܝܟܝ *die Kraft des Höchsten wird dich bedecken*; *Ephr.* I. 117. B. 4. ܚܣܐ ܥܠ und ܥܩܐ ܥܠ dass. *Ephr.* I. 123. F. 4. *Jer.* 18, 23. *II Sam.* 13, 25. ܕܠܐ ܢܐܩܪ ܥܠܝܟ *damit wir dich nicht belästigen*; *e*) mehrere *Verba*, welche einen *Auftrag*, *Befehl* oder *Bitte* bezeichnen, z. B. ܦܩܕ ܥܠ *auftragen einem*, *II Chron.* 36, 28; ܟܬܒ ܥܠ *vorschreiben einem*, *II Reg.* 22, 13; ܒܥܐ ܥܠ *bitten für*, *Joh.* 17, 9; ܫܐܠ ܥܠ *fragen nach*, *Ass.* I. 50, 6, so wie endlich *f*) *Verba* der *Bewegung nach* oder *gegen*, wie ܐܬܐ, ܗܠܟ, ܢܚܬ, ܢܦܩ u. a. Eben so ܩܡ ܥܠ *aufstehen gegen jem.*, *Act.* 4, 1; ܐܩܝܡ ܥܠ *erheben gegen*, 4, 3; ܡܫܢܐ ܥܠ *einen Angriff machen gegen*, *Barh.* 302, 4. v. E. 411, 2. 417 (ult.). S. *Agrell.* p. 63.

*Anm.* Hieher gehören auch Redensarten, welche mit *Nomin. deriv.* dieser *Verba* verbunden sind, z. B. *I Petr.* 5, 7. ܨܦܬܟܘܢ ܪܡܘ ܥܠ ܡܪܝܐ *eure Sorge werfet auf den Herrn; Barh.* 77, 5. ܥܒܕܘ ܨܦܬܐ ܥܠ ܡܠܟܐ *sie trugen Sorge für den König; Jes.* 1, 14. ܗܘܘ ܠܝ ܠܛܘܥܢܐ *sie sind mir zur Last; Job.* 7, 20.

5. Mit ܒܝܬ, ܒܝܢ und ܒܝܢܬ *zwischen* werden *Verba* verbunden, welche *trennen, scheiden, unterscheiden* bedeuten, z. B. *Gen.* 1, 4. ܦܪܫ ܒܝܬ ܢܘܗܪܐ ܠܚܫܘܟܐ *er schied zwischen Licht und Finsterniss; Ruth* 1, 17. ܝܕܥ ܒܝܬ und ܚܙܐ ܒܝܬ *einen Unterschied wissen, sehen, II Sam.* 19, 36. *Mal.* 3, 18.

6. Mit ܒܬܪ *nach* werden verbunden *Verba*, welche *gehen* (=*folgen*) bedeuten, z. B. *Matth.* 4, 25. ܐܙܠܘ ܒܬܪܗ *sie folgten ihm*; 12, 15. *Marc.* 10, 32. *Matth.* 4, 19. ܬܘ ܒܬܪܝ *folget mir nach*; 19, 2. *Joh.* 8, 12. ܪܕܦ ܒܬܪ und ܪܗܛ ܒܬܪ *I Tim.* 6, 11. *II Tim.* 2, 22. *Ephr.* I. 308. F. 1. ܪܕܦܘ ܒܬܪܗ *sie verfolgten ihn*; 418. B. 2. ܐܪܕܘܦ ܒܬܪ ܕܘܝܕ *ich will David verfolgen.*

*Anm.* Mehr nach hebräischem Sprachgebrauche findet sich ܡܢ ܒܬܪ bei *Verbis*, welche *wegschaffen, vertilgen* bedeuten, z. B. *I Reg.* 14, 10. 21, 21.

*Allgemeine Bemerkungen.*

*Scheinen* wird wie im Hebräischen durch ܡܬܚܙܐ im Genitivverhältnisse, oder mit dem auf die Person sich beziehenden *Suff.* gegeben, z. B. *Gen.* 19, 14. ܗܘܐ ܡܬܚܙܐ ܡܓܚܟܢܐ ܠܚܬܢܘܗܝ *er schien seinen Schwiegersöhnen; II Sam.* 10, 3. ܡܬܚܙܐ ܠܟ *(er) scheint dir*; mit dem näher bestimmenden *gut* oder *schlecht* aber, entweder durch ܫܦܪ und ܒܐܫ, oder ܐܫܬܦܪ ohne ܡܬܚܙܐ, z. B. *Act.* 6, 5. *Rom.* 15, 2. 3. *Gen.* 21, 11. *Matth.* 21, 15, oder in Verbindung mit demselben, z. B. *Ephr.* I. 240. F. ܫܦܝܪ ܗܘܐ ܗܘ ܡܬܚܙܐ ܠܐܠܗܐ *würde dies Gott gut scheinen?* In der neutestamentlichen Ueber-

setzung wird *δοκεῖ* gewöhnlich durch ܡܬܚܙܐ ܠ ausgedrückt, z. B. *Matth.* 17, 25. 18, 21. 21, 28. 22, 17. *Luc.* 10, 36.

*Lassen* endlich wird entweder durch ܦܩܕ *befehlen* oder ܫܕܪ *schicken* gegeben, und zwar so, dass nach *ersterem* das *Fut.* mit vorgesetztem ܕ folgt, z. B. *Ephr.* I. 118. F. 3. 4. ܦܩܕ — ܕܢܗܘܐ *er liess — entstehen;* oder mit der dem *Verbo fin.* vorgesetzten *Copula*, z. B. *Ephr.* II. 212. A. 7. 8. ܦܩܕ — ܘܠܒܫܘܗܝ *er liess ihn kleiden;* selbst ohne dieselbe *Barh.* 72, 12. *Ass.* I. 84, 11. 12. ܦܩܕ ܫܕܘ ܐܢܘܢ *er liess sie werfen;* mit ܠ vor dem *Inf. Ass.* III. P. I. 598, 7. 8. ܦܩܕܘ ܠܡܥܒܕ *sie liessen machen.* Folgt das *Verb. fin.* in der 3. *Pl.*, so kann es impersonell durch *man* übersetzt werden, z. B. *Ass.* I. 372, 9. ܦܩܕܬ ܘܐܪܡܝܘܗܝ *ich befahl, dass man sie niederstreckte.* Dasselbe gilt von ܫܕܪ, z. B. *Barh.* 27, 2. 114, 14. 213, 12. ܫܕܪܬ ܘܩܛܠܘܗܝ *sie liess ihn tödten;* 173, 4. ܫܕܪ ܐܚܕܘܗܝ *er liess ihn ergreifen; Matth.* 2, 16. ܫܕܪ ܩܛܠ *er liess tödten;* wobei noch zu merken, dass die Handlung dem Befehlenden oft selbst beigelegt wird. Auch findet sich bei ܦܩܕ ein *Nomen* statt des *Verb. fin.*, z. B. *Barh.* 165, 10. ܦܩܕ ܠܗ ܠܒܘܫܐ *er liess ihn kleiden (bestimmte ihm ein Kleid);* und zuweilen nimmt auch ܐܡܪ diese Bedeutung an, z. B. *Ephr.* II. 212. A. 7. 8. ܐܡܪ ܡܠܟܐ ܘܐܝܬܝܘܗܝ *der König liess ihn herbeiführen.*

### *III. Passiva und deren Construction.*

1. Die wirkende Ursache wird bei *Passivis* meistens durch ܠ ausgedrückt, z. B. *Matth.* 6, 16. ܕܢܬܚܙܘܢ ܠܒܢܝܢܫܐ *dass sie von den Leuten gesehen werden; Luc.* 8, 29. ܡܬܚܛܦ ܗܘܐ ܠܗ *er wurde von ihm gefangen; Ass.* I. 39, 14 u. 16. ܐܫܬܡܥܬ ܠܗ ܩܠܐ *es wurde von ihm eine Stimme gehört; Barh.* 152, 11. *Ephr.* II. 220. B. 4. 221. A. 6. Auch findet sich dieses ܠ vor dem *Verbo fin.*, *Ephr.* III. 567. B. 8, C. 1. ܠܐܝܠܝܢ ܕܐܘܒܕܘ ܠܒܘܫܝܗܘܢ ܡܬܒܥܝܢ *von denen, welche ihre Kleidung verloren hatten, wurden sie ersucht.*

*Anm.* Doch findet sich auch oft ܡܢ, z. B. *Matth.* 3, 14. ܕܐܬܥܡܕ ܡܢܟ *dass ich von dir getauft werde;* 5, 13. 20, 23.

2. Die *Passiva,* deren *Activa* einen *doppelten Acc.* regieren, behalten zuweilen *einen* (der Sache) bei, z. B. *Luc.* 1, 41. ܐܬܡܠܝܬ ܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ *sie wurde von dem heiligen Geiste erfüllt*; 2, 40. *Barh.* 32, 14. ܓܒܪܐ ܕܠܒܝܫ ܒܘܨܐ *ein Mann, welcher in Byssus gekleidet war*; 90, 14. 108, 6. 223, 15. *Ass.* I. 86. A. 27. 28. *Act.* 3, 13. *Ephr.* III. 571. B. 1, I. 2. B. 1. ܐܬܡܫܚ ܪܡܘܬܐ *er wurde mit Hoheit gesalbt.*

3. Haben *Passiva* vorzüglich bei *Verbis* der Sinne eine *active* Bedeutung, so werden sie mit dem *Acc.* verbunden, z. B. *I Thess.* 1, 2. ܡܬܕܟܪܝܢܢ ܠܟܘܢ ܒܨܠܘܬܢ *wir erinnern uns eurer in unsern Gebeten*; *Neh.* 1, 8. ܐܬܕܟܪ ܠܟܠ ܦܘܩܕܢܐ ܕܦܩܕܬ ܠܡܘܫܐ ܥܒܕܟ *erinnere dich aller Gebote, die du Moses deinem Knechte geboten hast.* Dahin gehören auch ܐܬܚܫܒ *denken, Rom.* 2, 3. 15, 5; ܐܫܬܘܕܥ *anerkennen, Act.* 19, 15; ܐܫܬܘܕܝ *versprechen, II Petr.* 2, 19; ܐܫܬܡܥ *gehorchen, Ephes.* 6, 1. *Col.* 3, 22; ܐܬܪܓܪܓ *wünschen, I Tim.* 6, 10. u. a.

*Anm.* Auch gehören hieher *Passiva*, wie ܐܬܓܘܪ *wiederkauen, Lev.* 11, 3. 5; ܐܬܬܫܩ *trinken, Barh.* 322, 14; ܐܬܬܪܣ *essen,* 333, 6. v. E., und eben daher lässt es sich erklären, warum *Partt. Pass.* des *Pe.* (§. 64) den *Acc.* des Objektes zu sich nehmen.

4. Auch haben die *Pass.* häufig *reflexive* Bedeutung (§. 21, 2. §. 22, 2. §. 24, 2. §. 58, *A.* 1.), z. B. *Joh.* 8, 6. ܝܫܘܥ ܠܬܚܬ ܐܬܓܗܢ *Jesus bückte sich nieder*; v. 8. *Marc.* 1, 7. *I Tim.* 5, 14. ܐܝܠܝܢ ܕܥܠܝܡܢ ܢܬܢܣܒܢ *die, welche jung sind, sollen sich vermählen*; 4, 3; ܐܬܚܝܠ *sich stärken, Act.* 19, 16. 23, 11; ܐܬܛܫܝ *sich verbergen, Joh.* 8, 59; ܐܬܦܢܝ *sich wenden, Matth.* 9, 22; ܐܬܬܙܝܥ *sich bewegen, Barh.* 213 (antep.); ܐܬܚܝܕ *sich vereinigen,* 269, 5. v. E.; ܐܬܟܬܫ *sich gegenseitig anklagen, Ass.* III. P. II. 457, 7.

*Anm.* Viele *Neutra* erhalten *passive* Bedeutung, z. B. ܛܥܐ *irren, Luc.* 21, 8. ܠܡܐ ܬܛܥܘܢ μὴ πλανηθῆτε, ܝܩܕ *brennen,*

26*

*Matth.* 13, 40. ܝܩܕܝܢ ܒܢܘܪܐ καὶ πυρὶ καίεται, ܢܦܠ *fallen*, 3, 10. ܢܦܠ ܒܢܘܪܐ εἰς πῦρ βάλλεται, ܢܦܩ *hinausgehen*, 8, 12. ܢܦܩܘܢ ἐκβληθήσονται. Dasselbe gilt von ܐܙܠ (*fortgeschafft werden*) *Barh.* 312, 8; ܐܩܡ (*getödtet werden*) 521, 13; ܫܩܠ (*fortgebracht werden*) *Ass.* II. 183, 16. v. E.; ܫܒܩ (*zurückgelassen werden*) *Barh.* 271, 13.

Ueber den Gebrauch der *Verba* für *Adverbia* s. §. 82, 1.

## Anhang zu §. 67.

*Umschreibung der griechischen Composita.*

Zu der Lehre von der Construction der *Verba* mit *Casus* und *Präpositionen* gehört auch die Uebertragung griechischer *Composita,* welche die Syrer in der Uebersetzung des N. T. auf folgende Weise wiedergeben:

1. Durch einfache *Verba,* in deren Bedeutung *a*) die griech. Präp. zugleich mitbegriffen ist, z. B. *Matth.* 20, 18. ܣܠܩܝܢ ܚܢܢ ἀναβαίνομεν, 8, 1. ܟܕ ܢܚܬ καταβάντι, 3, 2. ܬܘܒܘ μετανοεῖτε, 16, 5. ܛܥܘ ἐπελάθοντο, oder welche doch *b*) ohne Rücksicht auf die griech. Präp. dem einfachen griech. *Verbo* entsprechen, z. B. *Matth.* 11, 5. ܚܙܝܢ ἀναβλέπουσι, *Act.* 23, 33. ܝܗܒܘܗ ἀναδόντες, *Rom.* 14, 9. ܚܝܐ ἀνέζησεν, *Luc.* 15, 24. 32. 10, 31. 32. ܥܒܪ ἀντιπαρῆλθεν, *Act.* 26, 5. ܝܕܥܝܢ προγινώσκοντες, *Rom.* 15, 4. ܐܬܟܬܒ προεγράφη.

2. Durch *Verba a*) mit einer der griech. entsprechenden Präp., z. B. ܚܠܦ = ἀντί, *Luc.* 13, 17. ܕܩܝܡܝܢ ܗܘܘ ܠܘܩܒܠܗ οἱ ἀντικείμενοι αὐτῷ, *Act.* 6, 10. *Rom.* 13, 2; ܥܠ = ἐπί und κατά, *Luc.* 10, 34. ܐܬܒܛܠ ܠܗ ܥܠܘܗܝ καὶ ἐπεμελήθη αὐτοῦ, *Matth.* 26, 62. ܕܣܗܕܝܢ ܥܠܝܟ καταμαρτυροῦσίν σου; ܥܡ = σύν, *Rom.* 6, 8. ܢܚܐ ܥܡܗ συζήσομεν αὐτῷ, *Hebr.* 4, 15. *II Tim.* 1, 8; ܩܕܡ = πρό,

Act. 7, 40. ܕܢܐܙܠܘܢ ܩܕܡܝܢ οἳ προπορεύσονται ἡμῶν, Matth. , 9; durch ܐܫܬܘܝ, Act. 5, 9. ܡܛܠ ܕܐܫܬܘܝܬܘܢ ܠܡܢܣܝܘ ὅτι συνεφωνήθη ὑμῖν πειράσαι, oder b) durch ein leichbedeutendes Adv., z. B. ܬܘܒ ܕܝܠܕ = ἀνά, I Petr. 1, 3. ܕܝܠܕܢ ܬܘܒ ἀναγεννήσας ἡμᾶς, Hebr. 6, 6; ܡܢ ܩܕܝܡ ܩܕܡ πρό, II Cor. 13, 2. ܐܡܪܬ ܡܢ ܩܕܝܡ ܩܕܡ προείρηκα, Rom. , 2. Col. 1, 5.

3. Durch ein die Präp. bezeichnendes mit dem Verbo , in gleichem Tempus, Numerus und Genus asyndetisch erbundenes Verbum, welches gemeiniglich vorangeht, z. B. ܩܕܡ (zuvorkommen) = πρό, Marc. 13, 23. ܩܕܡܬ ܐܡܪܬ ροείρηκα, Act. 7, 52. Rom. 3, 9. 11, 35; zuweilen folgt, ie Joh. 20, 4, ܕܪܗܛ ܩܕܡܗ προέδραμεν.

4. Ist das Compos. aus einem Nomen oder Adj. mit em Verbo zusammengesetzt, so wird es gemeiniglich in eine Theile aufgelöst, z. B. Marc. 4, 20. ܡܥܒܕܝܢ ܦܐܪܐ καρποφοροῦσιν, 3, 4. ܠܡܥܒܕ ܛܒܬܐ ܐܘ ܕܢܒܝܫ ܥܒܕ ἀγαθοποιῆσαι κακοποιῆσαι, Matth. 19, 18. ܠܐ ܬܣܗܕ ܣܗܕܘܬܐ ܕܓܠܬܐ ψευδομαρτυρήσεις.

Anm. Mehr pleonastisch scheint es, wenn Joh. 4, 4. διέρχεσθαι urch ܕܢܐܬܐ ܢܥܒܪ übersetzt ist, oder wenn synonyme Verba mit nander verbunden sind, wie Ass. I. 32, 1. ܐܬܐ ܡܛܝܗ er kam ging) und gelangte; Barh. 570, 11. 476. (penult) 371, 12. g. II. 78. (antep.) ܝܗܒ ܘܫܘܚܪ er gab und schenkte.

## §. 68.

### om Verbo Substantivo und einigen andern die Construction des Verbi überhaupt betreffenden Eigenthümlichkeiten.

*A. Gebrauch von* ܗܘܐ, ܐܝܬ *und* ܠܝܬ (§. 38).

Statt ܗܘܐ (womit nach §. 65. B. u. D. das Imperf. nd Plusq. gebildet wird) brauchen die Syrer auch das ıbstantivische ܐܝܬ, in negativer Rede ܠܝܬ und bilden

so dasselbe mit ܗܘܳܐ verbunden das *Imperf.*, z. B. *Joh.* 9, 24. ܐܺܝܬܰܘܗ̱ܝ ܗܘܳܐ *er war*; v. 14. ܐܺܝܬܶܝܗ̇ ܗܘܳܬ݂ *sie war*. Mehr als *Nomen* betrachtet geht es auch *absolut* ohne *Suff.* voran, z. B. *Matth.* 22, 25. ܐܺܝܬ ܗܘܰܘ *sie waren*; *Barh.* 287, 1. ܐܺܝܬ ܗܘܰܘ̈ *sie waren*; selten steht ܗܘܳܐ voran, wie 94, 7. ܗܘܳܐ ܐܺܝܬܰܘܗ̱ܝ *er war*; zuweilen fehlt auch ܗܘܳܐ zur Bezeichnung der Vergangenheit, wie *Ass.* I. 34, 8. v. E. ܟܰܕ ܥܰܡ ܐܺܝܬܰܝ *als ich war*; *Matth.* 2, 9. ܠܥܶܠ ܡܶܢ ܐܰܬ݂ܪܳܐ ܕܐܺܝܬܰܘܗ̱ܝ ܛܠܳܝܳܐ *über dem Orte, wo das Kind war.* Auch wird ܐܺܝܬ ܗܘܳܐ ohne Berücksichtigung des folg. *Genus* und *Numerus absolut* gebraucht, z. B. ܐܺܝܬ ܗܘܳܐ ܦܠܓܘܬܳܐ *es war ein Streit*; *Barh.* 288, 4. ܐܺܝܬ ܗܘܳܐ ܥܶܣܪܺܝܢ ܐܰܡܺܝܪ̈ܶܐ *es waren 20 Emire*; 415, 3. 221, 10. *Marc.* 15, 25. *II Joh.* v. 12; allein die regelmässige Verbindung ist die gewöhnlichere, *Joh.* 9, 16. 1, 39. 19, 14. *Luc.* 23, 44. (*Agrell.* p. 5.)

*Anm.* ܐܺܝܬ und ܗܘܳܐ mit ܠ vor folg. *Infin.* bezeichnet das lat. *Gerund.*, *Matth.* 26, 35. *Act.* 27, 2, *ersteres* auch mit folg. *Fut.*, *Act.* 27, 26. Pleonastisch steht ܗܘܳܐ zuweilen beim *Praet.*, ohne ihm die Bedeutung des *Plusq.* zu geben, wie *Marc.* 1, 45. ܫܰܪܺܝ ܗܘܳܐ *er fing an; Luc.* 1, 8. *Joh.* 3, 25, und fehlt als Bezeichnung des *Praes.* oder *Imperf.* nach §. 54, 2, oder wenn es als blosse *Copula* zwischen Subjekt und Prädikat stehen sollte, z. B. *Matth.* 27, 29. *Luc.* 1, 27. (§. 65, III. Anm.). Eben so steht es auch pleon. nach ܠܳܐ in blosser Verneinung oder negativer Frage *(nonne?)*, wie *Ephr.* I. 21. D. 8. ܐܺܝܠܳܢܶ̈ܐ ܘܥܶܣܒܶ̈ܐ ܠܳܐ ܗܘܳܐ ܥܰܡܗ̇ ܕܐܰܪܥܳܐ ܐܶܬ݂ܒܪܺܝܘ *die Bäume und Kräuter wurden nicht zugleich mit der Erde geschaffen;* 24. D. 1, 26. B. 3. F. 2 f.; *Act.* 5, 4. ܠܳܐ ܗܘܳܐ ܕܺܝܠܳܟ݂ ܗܘܳܬ݂ *war es nicht dein eigen?* v. 18. Eine Emphasis aber scheint es oft nach ܠܳܐ (in der Charkl. Uebersetzung ܟܠܗ) = *keineswegs* zu bilden, wie *Joh.* 6, 32. ܠܳܐ ܗܘܳܐ ܡܽܘܫܶܐ ܗܘ ܝܰܗܒ ܠܟ݂ܽܘܢ *nicht Moses hat euch gegeben;* v. 38. 58. 13, 11. 18. *Hebr.* 2, 5. 16; *Matth.* 13, 55. ܠܳܐ ܗܘܳܐ ܗܳܢܰܘ *ist dieser nicht?* 20, 13. *Marc.* 6, 3. *Luc.* 11, 40. 17, 17. Das apocop. *Fut.* ܢܶܗܘܶܐ findet sich in der Bedeutung des *Conjunct.*, und das

aoristische וַיְהִי = *καὶ ἐγένετο* wird übergetragen durch ܘܗܘܐ ܕ, oder statt ܕ mit ܘ, wie *Luc.* 1, 59. ܘܐܬܘ — ܘܗܘܐ *da kamen sie;* auch ohne alle Verbindung *Marc.* 1, 9. ܐܬܐ ܘܗܘܐ *da kam er; Luc.* 1, 22. 5, 17. Indess bleibt es auch oft unübersetzt, wie *Matth.* 9, 10. *Marc.* 4, 4. *Luc.* 1, 23. 2, 46. Ueber ܗܘܐ, ܐܝܬ und ܠܝܬ mit ܠ *haben, nicht haben* vgl. §. 67, II. 2. Anm.

*B. Indirekte Rede.*

Die *indirekte* Rede wird gewöhnlich *direkt* ausgedrückt, und mit ܕ (= כִּי ὅτι) eingeleitet, z. B. *Joh.* 4, 17. ܫܦܝܪ ܐܡܪܬ ܕܠܝܬ ܠܝ ܒܥܠܐ *du hast recht gesagt: Ich habe keinen Mann;* v. 53. 2, 17. 6, 31. *Barh.* 51, 11. ܟܕ ܐܡܪ ܕܫܡܥܬ *als er sagte: Ich (er) habe gehört;* 135, 10. 69, 7. ܗܘ ܕܝܢ ܝܡܐ ܕܡܠܟܐ ܕܚܢܦܐ ܠܐ ܗܘܐ ܐܢܐ *er aber schwur, er wolle (ich will) kein König der Heiden sein;* 223, 11. 12.

*Anm.* Ausser ܐܡܪ gehören noch hieher die *Verba* ܚܙܐ, ܝܕܥ, ܫܐܠ, ܡܠܟ, ܦܩܕ, ܣܒܪ. Zuweilen fehlt auch das einleitende ܕ, namentlich vor ܐܘ, z. B. *Barh.* 131, 11. 12. 374, 13. 443, 8; öfter ܐܡܪ, z. B. *Barh.* 106, 3. 183, 9. 219, 5. 243, 10. 486, 5. 543, 19. 596, 11. Vgl. *Assem.* I. 479. A. 24 mit 480, 1. Auch findet sich zuweilen die *indirekte* Rede, wie *Barh.* 79, 19. ܐܡܪܘ ܠܗ ܕܠܐ ܣܦܩܐ ܠܗܘܢ ܡܕܐܬܐ *sie sagten ihm, der Tribut sei nicht ausreichend für sie;* 94, 1—3. 97, 1. *Ephr.* I. 85. C. 5. 6; oder es geht die *direkte* Rede in die *indirekte* über, wie *Barh.* 276, 8—10, oder umgekehrt 166, 19. 20. 513, 5. 6.

*C. Ellipse — Zeugma — Paronomasie und Wortspiel.*

1. Ist dasselbe *Verbum* im *Vordersatze* (*Protasis*) vorangegangen, so wird es gewöhnlich im *Nachsatze* (*Apodosis*), wo es wiederholt sein sollte, weggelassen, z. B. *Matth.* 1, 22. ܗܢܐ ܕܝܢ ܟܠܗ ܕܗܘܐ ܕܢܬܡܠܐ *dies alles aber, was geschehen ist (ist geschehen), damit erfüllet würde;* 21, 4. *Joh.* 20, 31. *Rom.* 5, 20. *I Cor.* 9, 25. ܗܢܘܢ ܕܐܝܠܝܢ ܕܢܣܒܘܢ

*diejenigen, welche laufen (laufen), damit sie empfangen*; *II Cor.* 5, 13. *Hebr.* 7, 18. 8, 3. *I Petr.* 4, 11. *I Joh.* 3, 5. Zuweilen ist es aus dem Zusammenhange zu ergänzen, wie *Matth.* 27, 25. ܕܡܗ ܥܠܝܢ *sein Blut (komme) über uns*; *Act.* 24, 6. ܐܝܟ ܕܒܢܡܘܣܢ *wie es in unserm Gesetze (vorgeschrieben ist)*.

*Anm.* Als Idiotismus der syrischen Sprache giebt sich namentlich *ersteres* zu erkennen, wo sich die Charkl. Uebersetzung mit Weglassung des ܕ in der Apodosis ganz an die griech. Worte hält, z. B. *Matth.* 1, 22. *τοῦτο δὲ ὅλον γέγονεν*, *Joh.* 20, 21. Ueber die Weglassung von ܐܡܪ s. oben *B.* Anm.; über den elliptischen Gebrauch von ܗܘܐ ebendas. *A.* Anm.

2. Zuweilen passt ein *Verbum* seiner Bedeutung nach nur zu einem von zwei damit verbundenen *Nomm.* (*Zeugma*), so dass man zu dem andern ein anderes passendes *Verbum* hinzuzudenken hat, wie *Job.* 4, 10. — ܩܘܠܐ ܕܐܪܝܐ ܘܫܢܝ ܟܦܝܪܐ ܐܬܬܪܥܘ *das Brüllen des Löwen (wird beschwichtiget) und die Zähne werden zerschmettert*; 10, 12.

3. Die *Paronomasie* und das *Wortspiel* finden sich im Syrischen nur selten. *Erstere* ist meist nur Nachahmung des hebr. Originals, wie *Ps.* 40, 4. ܢܚܙܘܢ ܣܓܝܐܐ ܘܢܚܕܘܢ *dass viele es sehen und sich freuen* (יִרְאוּ רַבִּים וְיִירָאוּ); *letzteres* findet sich meist bei Namen, wo die Sprache selbst zu Hülfe kommt und keine solche Abweichung nöthig macht, z. B. *Gen.* 49, 8. ܝܗܘܕܐ ܠܟ ܢܘܕܘܢ *Juda, dich werden loben*; v. 16. 19.

# Drittes Kapitel.

## *Vom Nomen.*

---

### §. 69.

#### *Allgemeiner Gebrauch des Nomen.*

1. Auch im Syrischen ersetzen *Abstracta* häufig die Stelle der *Adjectt.* und treten dann im Genitivverhältnisse mit ܕ zu dem *Nomen*, z. B. *Matth.* 3, 11. ܒܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ *mit dem heiligen Geiste; Joh.* 15, 1. ܓܦܬܐ ܕܫܪܪܐ *der wahre Weinstock; I Cor.* 15, 44. *Ephr.* I. 267. C. 3, III. 589. D. 1. ܪ̈ܘܚܐ ܕܒܣܝܡܘܬܐ *liebliche Winde; Act.* 6, 14. ܡ̈ܠܐ ܕܓܘܕܦܐ *lästernde Worte;* oder ohne ܕ mit vorhergehendem *Stat. constr., Ephr.* II. 208. C. 4. 5. ܡܛܠ ܡܐܢ̈ܝ ܩܘܕܫܐ *wegen der heiligen Gefässe;* F. 3. Diese Verbindung findet sich besonders wie im Hebräischen bei *Adjectt.* des *Stoffes* und der *Materie*, z. B. *Joh.* 2, 6. ܐ̈ܓܢܐ ܕܟܐܦܐ *steinerne Wasserkrüge; Hebr.* 9, 4. ܩܒܘܬܐ ܕܕܗܒܐ *ein goldenes Kästchen; Ephr.* I. 283. A. 7, 295. F. 5. *II Cor.* 10, 4. *II Tim.* 2, 20. *Barh.* 11, 7. 8. 20, 10. 88, 2. 172, 8. 228, 7. ܥܡܘܕܐ ܕܢܘܪܐ *eine feurige Säule; Ephr.* I. 122. A. 3; ohne ܕ *Ephr.* II. 208. F. 3. ܐܣܘܪ ܦܪܙܠܐ ܘܢܚܫܐ *eine eiserne und eherne Fessel;* II. 227. C. 4. 5. ܡܐܢ̈ܐ ܝ̈ܩܝܪܘܬܗܘܢ ܕܕܗܒܐ ܘܣܐܡܐ *ihre köstlichen goldenen und silbernen Gefässe.*

*Anm.* Doch finden sich auch *Adjectt.* der Materie, z. B. *Barh.* 59, 4. ܐܣܦܝܪܐ ܢܚܫܬܢܝܬܐ *die eherne Himmelskugel;* und in derselben Verbindung *Adj.* der Eigenschaft mit vorgesetztem ܕ für *Subst.*, z. B. *Michael. Chrest.* 85. ܫܒܘܥܐ ܕܚܘܪ̈ܐ *Woche der weissen (Kleider); Nomm. abstr.* mit ܕ vertreten in Verbindung mit einem *Pron.* die Stelle des Prädikats, wie *Rom.* 7, 14. ܐܢܐ ܕܝܢ ܕܒܣܪ ܐܢܐ

*ich aber bin fleischlich;* oder mit vorgesetzten Präpositionen das *Adj.*, zu welchem ein *Nomen* zu ergänzen ist, z. B. *Hebr.* 2, 17. ܒܰܐܠܳܗܳܝܳܬܳܐ *in göttlichen (Dingen); Luc.* 8, 49. ܐ݁ܢܳܫ ܡܶܢ ܕ݁ܒܶܝܬ *einer der Dienerschaft; Ass.* I. 386. (penult.) ܡܶܢ ܕܝܽܘܠܝܳܢܳܐ *einer von der (Sekte) des Julian;* selbst mit *Suff.*, ܕܫܺܐܕ̈ܰܘܗܝ *δαιμονιζόμενος, Ass.* I. 397. (ult.) ܐܰܦܪܶܝܡ ܕܡܰܠܦܳܢܽܘܬܶܗ *Ephräm, der Gelehrte* (eig. *seiner Gelehrsamkeit*); 405, 17. ܫܶܡܥܽܘܢ ܕܐܶܣܛܽܘܢܶܗ *Symeon, der Stylit* (eig. *seiner Säule*); *Barh.* 278, 5. 6. Einige dieser *Nomm.* gehen im Genitivverhältnisse als *Nom. reg.* mit folg. ܕ voran, z. B. *Barh.* 170, 20. ܣܽܘܓܳܐܐ ܕܟܬܳܒ̈ܐ *viele Schriften;* 172, 4. 178, 5. 195, 16. ܒܫܰܪܟܳܐ ܕܚܶܣܢܶ̈ܐ *in den übrigen Festungen;* 198, 13. (penult.) Für *Zahl-* und *Zeitverhältnisse* durch *Nomm.* als *Adjectt.* merke man: *Barh.* 134, 1. ܝܰܪܚܳܐ ܘܦܶܠܓܶܗ 1½ *Monat; Acta Mart.* II. 348, 12. ܫܰܢ݈ܬܳܐ ܕܝܰܘܡ̈ܳܬܳܐ *ein volles Jahr* (eig. *der Tage*). Auch gehört hieher ܟܽܠ nach §. 55, 2. Anm.

2. Vorzüglich werden *Adjectt.* oder *Nomm. concr.* des *Besitzes,* der *Gewohnheit, Aehnlichkeit* u. s. w. durch ܒܰܪ *Sohn,* ܒܰܪܬ݂ܳܐ *Tochter,* ܒܢܰܝ und ܡܳܪܳܐ *Herr,* ܪܰܒ und ܪܺܝܫ *Fürst, Oberhaupt* und ܒܰܝܬܳܐ *Haus* umschrieben. Ueber den Gebrauch dieser *Nomina* merke man:

*a)* ܒܰܪ bezeichnet *α) Völkernamen, Einwohner* u. s. w., *Tit.* 1, 12. ܒܢܰܝ ܩܪܶܛܳܐ *Cretenser; Barh.* 167, 1. *Ephr.* I. 319. F. 5. ܒܢܰܝ ܕܣܽܘܟܳܬ *Einwohner von Sukoth;* 320. D. 5. *Act.* 21, 12. ܒܢܰܝ ܐܰܬ݂ܪܳܐ *οἱ ἐντόπιοι, Barh.* 80, 17. ܒܢܰܝ ܡܕܺܝܢ݈ܬܳܐ *Stadtbewohner;* 91, 12. *Ephr.* I. 420. E. 8. ܒܢܰܝ ܒܰܝܬܶܗ *seine Hausgenossen; β) Geschlechts-* und *Gattungsbegriffe,* z. B. *Rom.* 11, 14. ܒܰܪ ܓܶܢܣܳܐ *ein Verwandter; Deut.* 23, 2. *I Cor.* 7, 22. ܒܰܪ ܚܺܐܪܳܐ *ein Freigeborener; Ephr.* I. 84. B. 3. ܒܢܰܝ ܚܺܐܪ̈ܶܐ *Freigeborene; Joh.* 18, 35. ܒܢܰܝ ܥܰܡܡ̈ܶܐ *Heiden,* dagegen *Ephr.* II. 227. F. 3. ܒܢܰܝ ܥܰܡܳܟ *deine Landsleute; Ass.* II. 248. ܒܰܪ ܦܰܠܰܛܺܝܢ *ein Höfling; Apoc.* 2, 14. 20. *Ass.* III. P. I. 449, 14. 408, 12. 13. ܒܰܪ ܥܰܡܡܳܐ

*ein Laie*; ܒܪ ܩܝܡܐ *ein Kleriker, Mönch*; γ) eine *Gemeinschaft, Gleichheit* (= σύν, ὁμός), z. B. *Ephes.* 3, 6. ܒܢܝ ܝܪ̈ܬܘܬܐ συγκληρόνομοι, *I Thess.* 2, 14. *Act.* 18, 3. 19, 24. ܒܪ ܐܘܡܢܘܬܐ ὁμότεχνος, *Dan.* 1, 10. ܒܪ ܚܠܐ *Zeitgenosse*; *Phil.* 4, 3. *Gal.* 1, 14. *Ephr.* I. 2. D. 1. ܒܪ ܟܝܢܗ *von derselben Natur* (ὁμοούσιος); δ) *Oerter* und *andere Gegenstände*, z. B. *Jes.* 26, 1. ܒܪ ܚܘܪܐ *ein Graben*; *Ps.* 132, 2. ܒܪ ܨܘܪܐ *eine Halskette*, und endlich ε) *adverbiale* Bezeichnungen, z. B. ܒܪ ܫܥܬܗ *sogleich*, *Matth.* 13, 5. 20. *Joh.* 5, 9. 13, 30. *Act.* 10, 33. 21, 32; *Barh.* 448, 9. ܒܪ ܝܘܡܗ *an demselben Tage*; 180, 8. ܒܪ ܪܝܫ *wiederum, von Neuem*; 289, 10. Auch entspricht es dem lat. *natus* bei Angabe des Alters, *Phil.* 3, 5. *Luc.* 2, 42.

*b*) ܒܪܬܐ, *constr.* ܒܪܬ, *Pl.* ܒܢ̈ܬܐ, bildet α) selten *Abstracta*, ܓܙܪܐ ܒܪܬ *Beschneidung*; häufiger *Concreta* im *Fem.*, z. B. *I Macc.* 11, 17. ܒܪܬ ܚܐܪ̈ܐ *eine Freigeborene*; ܒܪܬ ܙܘܓܐ *Gemahlin*; ܒܪܬ ܩܝܡܐ *heilige Jungfrau* (Nonne); = *nata* bei Altersangaben, oder bezeichnet β) *Produkte*, z. B. ܒܪܬ ܥܢܒܐ *Traube*; ܒܪܬ ܩܢܝܐ *Gummi* (*am Meerschilf*); und tropisch ܒܪܬ ܩܠܐ *Wort*; *Rom.* 10, 16. 18. *Gal.* 4, 20. und im *Pl. Act.* 12, 22; γ) *Geräthschaften, Bekleidung*, wie ܒܪܬ ܡܫܘܐ *Handtuch*; ܒܪܬ ܫܝܪܐ *Ring*; δ) *Nachkommen, Völker* u. a., wie *Luc.* 13, 16. ܒܪܬ ܐܒܪܗܡ *eine Hebräerin*; *Matth.* 21, 5. ܒܪܬ ܨܗܝܘܢ *Jerusalem* oder *dessen Bewohner*.

c) ܒܥܠ bezeichnet α) meist *Concreta*, z. B. *Rom.* 11, 34. ܒܥܠ ܡܠܟܐ *Rathgeber*; *Matth.* 5, 25. 13, 28. 39. *II Chron.* 14, 5. ܒܥܠ ܫܒܒܘܬܐ *Nachbar*; β) zuweilen *Völker*, z. B. ܒܥܠ ܡܠܟܘܬܐ *ein Aethiopier*. Eben so

*d*) ܡܪܐ und ܡܪܬܐ, wie *Luc.* 7, 41. ܡܪܐ ܚܘܒܐ *ein Gläubiger*; *Ephr.* II. 360. C. *Matth.* 10, 25. ܡܪܗ ܕܒܝܬܐ = οἰκοδεσπότης, 13, 17. 52. *Barh.* 180, 3. ܡܪ̈ܝ ܢܟܣܐ *Reiche*; 441, 3. ܡܪ̈ܝ ܡܕܥܐ *Weise*.

*e*) ܪܰܒ bildet α) vorzüglich *Concreta männlicher Aemter*, z. B. *II Sam*. 18, 1. ܪܰܒ ܐܰܠܦܳܐ *ein Chiliarch*; *Luc*. 16, 1. ܪܰܒ ܒܰܝܬܳܐ οἰκονόμος, *Hebr*. 4, 14. ܪܰܒ ܟܳܗ̈ܢܶܐ ἀρχιερεύς, *I Petr*. 5, 4. *Luc*. 19, 2. *Barh*. 516, 7; β) *Abstracta*, z. B. *Luc*. 16, 2. ܪܰܒܽܘܬ ܒܰܝܬܽܘܬܳܐ οἰκονομία. Auf gleiche Weise bildet

*f*) ܪܺܫ α) *Concreta männlicher Aemter*, wie *Luc*. 8, 41. ܪܺܫ ܟܢܽܘܫܬܳܐ ἀρχισυνάγωγος, *Joh*. 2, 8. 9. *Act*. 2, 29. *I Thess*. 4, 16. *Ephr*. I. 308. D. 3. ܪܺܫ ܐܰܒܳܗܳܬܳܐ *ein Patriarch*; II. 20. F. 2. ܪ̈ܺܫܰܝ ܫܰܪܒܳܬܳܐ *Familienhäupter*; β) seltener *Abstracta*, z. B. *Matth*. 23, 6. ܪܺܫ ܡܶܣܬܰܡܟܳܐ πρωτοκαθεδρία (öfter durch ܪܺܫܡܶܣܬܰܡܟܳܐ); zuweilen bezeichnet es γ) das *Aeusserste* einer Sache, z. B. ܪܺܫ ܐܶܣܛܳܘܡܟܳܐ *Magenmund*; ܪܺܫ ܥܰܝܢܳܐ *Quellmündung*. Endlich

*g*) ܒܰܝܬܳܐ, *constr*. ܒܶܝܬ, bezeichnet α) den *Ort*, oder das *Gefäss*, wo sich etwas befindet, oder aufbewahrt wird, z. B. *Act*. 12, 17. ܒܶܝܬ ܐܰܣܺܝܪ̈ܶܐ *Gefängniss*; *Matth*. 14, 2. ܒܶܝܬ ܩܒܽܘܪ̈ܶܐ *Grab*; *Act*. 17, 19. ܒܶܝܬ ܕܺܝܢܳܐ *Richthaus*; *Luc*. 19, 29. ܒܶܝܬ ܙܰܝ̈ܬܶܐ *Olivengarten*; *Hebr*. 9, 4. ܒܶܝܬ ܒܶܣܡ̈ܶܐ *Rauchfass*; *II Tim*. 4, 13; β) *Länder*, *Städte* u. a., wie *Ass*. I. 169. B. 7. ܒܶܝܬ ܪ̈ܽܗܘܡܳܝܶܐ *das Römische Gebiet*; *Michaël. Chrest*. 10. ܒܶܝܬ ܦܳܪ̈ܣܳܝܶܐ *Persien*; *Acta Mart*. II. 348, 11. 12. v. E. Mit vorgesetztem ܕ bildet es γ) *Patronymica*, z. B. *Ass*. III. P. I. 426, 19. ܕܒܶܝܬ ܣܳܣܳܢ *ein Sasanide*; *Barh*. 580, 1. ܕܒܶܝܬ ܥܰܒܳܐܣ *Abbasiden*.

*Anm*. Hieher gehören aber nicht ܒܶܝܬ ܢܰܗܪ̈ܺܝܢ *Mesopotamien* und ܒܶܝܬ ܥܰܝܢܶܐ *Stirn*, wo ܒܶܝܬ als Präposition *zwischen* bedeutet. Seltener finden sich Zusammensetzungen mit ܐܰܒ *Vater* und ܐܶܡ *Mutter*; von letzterm nur ܐܶܡܳܐ ܕܪܺܫܳܐ *der Scheitel* und ܐܶܡܳܐ ܕܡܰܝ̈ܳܐ *die Wasserleitung*. Doch finden sich auch noch Zusammensetzungen mit ܒܢܰܝ̈ܳܐ und ܒܢܳܬ̈ܳܐ im *Plur*., z. B. *Ass*. III. P. II.

693, 14. v. E. ܟܢܘܫܬܗ ܕܥܕܬܐ *die Gemeinde einer Kirche; Barh.* 235, 4. ܒܢ̈ܝ ܒܝܬܗ *seine Hausgenossen;* 106, 4. ܒܢ̈ܝ ܚܝܠܐ *Soldaten,* und ܫܪܟܐ mit vorgesetzter Casusbezeichnung = *die Uebrigen.* Auch brauchen die Syrer, wiewohl seltener als die Hebräer, Länder- und Städtenamen für Völker und deren Bewohner, z. B. *Barh.* 150, 12. ܐܦܪܝܩܝ *Afrikaner;* 248, 6. ܬܓܪܝܬ *Tagritenser.*

## §. 70.

### *Ueber das Genus des Nomen.*

1. *Nomina,* welche im *Plur.* eine andere *Genusendung* annehmen (§. 44, Anm. 2. u. 3.), behalten das *Genus* des *Sing.,* und nur selten hat man dann die Endung berücksichtigt. Hieher gehören *a*) *Masc.* mit Femininendung im *Plur.,* z. B. *Matth.* 12, 43. ܐܬܪ̈ܘܬܐ ܕܡ̈ܝܐ ܠܝܬ ܒܗܘܢ *Oerter, an denen kein Wasser ist; I Cor.* 10, 9. ܐܘܒܕܘ ܐܢܘܢ ܚܘ̈ܘܬܐ *sie vernichteten (sie) die Schlangen;* ܡܫܪ̈ܝܬܐ (v. ܡܫܪܝܐ) *Luc.* 2, 13; ܝܘ̈ܡܬܐ (v. ܝܘܡܐ) *Matth.* 28, 20; ܠܒ̈ܘܬܐ (v. ܠܒܐ) *Luc.* 21, 34; ܢܗܪ̈ܘܬܐ (v. ܢܗܪܐ) *Matth.* 7, 25. 26. u. a. m.; *b*) *Femin.* mit Masculinendung, z. B. *Joh.* 11, 35. ܐܬܝ ܗܘܝ̈ ܕܡ̈ܥܘܗܝ ܕܝܫܘܥ *es traten Thränen in die Augen Jesu;* ܫܒ̈ܠܐ (v. ܫܒܠܬܐ) *Matth.* 13, 30; ܡ̈ܠܐ (v. ܡܠܬܐ) 24, 35; ܣ̈ܥܪܐ (v. ܣܥܪܬܐ) 10, 30; ܙܕ̈ܩܝ (v. ܙܕܩܬܐ) *Acta* 24, 17; ܡ̈ܠܝ (v. ܡܠܬܐ) 19, 34. u. a. m.

2. Steht das *Abstractum* für das *Concretum,* oder erhält das *Nomen* eine andere als die eigentliche Bedeutung, so richtet sich in beiden Fällen das *Genus* nach dem Sinne. Ueber *ersteres* vgl. §. 80. *B.*; zu *letzterm* gehört ܡܠܬܐ λόγος = *Christus,* z. B. *Joh.* 1, 1–4. ܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܡܠܬܐ *es war das Wort;* v. 14; oder ܚܝܘܬ ܫܢܐ (eig. *Thier des Zahns*) = ἀντίχριστος, *Apoc.* 13, 1. 16, 2. 13. 17, 7. 8; ܪܒܘ *eine Myriade* (Menschen), *Act.* 21, 20. *Barh.* 55, 9. 10. 334, 6. 395, 19; ܢܦܫ̈ܐ im *Pl.* = *Einwohner, Barh.* 159, 10. 236, 8. 548, 20. u. a. m.

*Anm.* Die aus *Concretis* gebildeten *Abstracta* erhalten die Endung ܘܬܐ, z. B. ܐܢܫܘܬܐ (v. ܐܢܫ) *Menschheit;* ܫܠܝܚܘܬܐ *Gesandtschaft* (v. ܫܠܝܚܐ); ܪܗܘܡܝܘܬܐ *Römerthum* u. a., denen zuweilen die concrete Erklärung beigefügt ist, z. B. *Ass.* II. 177. (penult.) ܪܗܘܡܝܘܬܐ ܐܘܟܝܬ ܪܗܘܡܝܐ *Römerthum*, d. i. *Römer*. Oefter werden sie bei Titeln gebraucht, z. B. *Ass.* III. P. I. 372. 15. ܠܡܠܟܘܬܟܝ *Deiner königlichen Majestät;* 598, 2. (penult.) ܠܡܠܟܘܬܟܘܢ *Eurer Hoheit;* 303, 17. v. E., u. a. m. Ein Wechsel oder eine Vertauschung des *Genus* tritt dann nicht ein, wenn das *Enthaltende* (Gefäss) für das darin *Enthaltene*, oder der *Ort* für diejenigen steht, welche sich daselbst aufhalten, wie *Ass.* I. 160, 8. ܘܥܠܠ — ܐܪܥܐ *die Einwohner des Landes — gingen hinein; Barh.* 510, 7. 82, 8. Zuweilen finden sich *Sing.* und *Plur.* neben einander, z. *Barh.* 588, 7. ܟܠܗ̇ ܕܐܪܒܝܠ ܥܡܘܪܗ̇ ܠܚܣܢܐ ܣܠܩܘ *alle Einwohner von Arbela gingen hinauf in die Festung.* (Vgl. *Agrell.* p. 165.)

3. Das *Neutrum* bezeichnen die Syrer wie beim *Verbo* (§. 66, 2) durch das *Fem.*, z. B. *Rom.* 7, 19. ܛܒܬܐ τὸ ἀγαθόν, ܒܝܫܬܐ τὸ κακόν, im *Pl.*, *Ass.* I. 218. B. 11. ܐܫܬܝܛܘ ܠܥܬܝܩܬܐ ܘܠܚܕܬܬܐ *sie verachteten das Alte und das Neue.*

*Anm.* Doch findet sich dafür auch das *Masc.*, z. B. *II Cor.* 5, 10. ܛܒ ἀγαθόν, *Gal.* 4, 18. ܫܦܝܪ καλόν, *Matth.* 27, 23. ܒܝܫ κακόν; daher ist die Entscheidung für den Gebrauch des einen oder des andern schwierig; doch ist das *Fem.* als Inbegriff des Ganzen entscheidend für dasselbe, obwohl auch hier kein feststehendes Gesetz wahrgenommen wird, wie sich dies aus impersonellen Redensarten ergiebt, z. B. *Matth.* 25, 26. ܠܐ ܫܦܝܪ *es ist nicht schön; Act.* 6, 2; dagegen *Marc.* 7, 27. ܠܐ ܫܦܝܪܐ u. a.

## §. 71.

### *Ueber den Numerus.*

1. Einige *Nomina,* besonders solche, welche zusammenhängende Materien (*flüssige Dinge, Metalle* u. s. w.) bezeichnen, bilden nur dann einen *Plur.*, wenn man sich

dieselben aus mehrern Theilen bestehend denkt, z. B. ܣܥܪܬܐ *Gerste*; *Pl.* ܣܥܪ̈ܐ *Gerstenkörner*; eben so ܚܛ̈ܐ v. ܚܛܬܐ *Weizen, Matth.* 3, 12. *Joh.* 6, 13. *I Cor.* 15, 37; ܩܝ̈ܣܐ *Bauholz, I Cor.* 3, 12. Hieher gehören auch *Zeitbezeichnungen* als Zeittheile, wie *Marc.* 1, 32. ܡܥܪ̈ܒܝ ܫܡܫܐ *beim Untergang der Sonne*; *Ps.* 50, 1. *Barh.* 466, 2. Eben so findet sich *Matth.* 13, 48. ܠܣܦ̈ܘܬ ܝܡܐ ἐπὶ τὸν αἰγιαλόν, oder ܡܥܕ̈ܥܕܐ *Eid*; *Barh.* 454. (antep.)

2. Einige *Nomina Sing.* haben Pluralbedeutung (*Collectiva* §. 44, Anm. 7.) und erhalten dann *Ribui* (§. 6, 2). Als solche werden sie sowohl mit dem *Pl.*, z. B. *Joh.* 4, 30. ܢܦܩܘ ܐ̈ܢܫܐ *es kamen Leute heraus*; als auch mit dem *Sing.* verbunden, wie *Joh.* 10, 3. ܥ̈ܢܐ ܫܡܥܐ ܩܠܗ *die Schafe hören seine Stimme*; v. 4—8.

*Anm.* 1. Als collective Pluralformen kommen zuweilen auch vor ܩܡܨܐ *Heuschrecke; Michael. Chrest.* 63, 11. 79, 6; ܡܢܘ̈ܬܐ (eig. *Theil*) *Ueberreste, Gebeine,* 102, 5. 8.

*Anm.* 2. Als Majestätsplural kennen die Syrer nur aus hebr. Nachbildung ܐܕܘ̈ܢܝ oder ܐܕܘ̈ܢܝ = אֲדֹנָי, *Michael. Chr.* 30. ܒܐܕܘ̈ܢܝ ܡܝܡܐ ܐܢܐ *bei dem Herrn schwöre ich.*

## §. 72.

### *Von der Apposition und Verdoppelung der Nomina.*

1. Die *Apposition,* welche gemeiniglich eine nähere *Bestimmung* oder *Erklärung* des vorhergehenden *Nomen* enthält, wie z. B. bei Städtenamen ܡܕܝܢܬܐ, ܩܪܝܬܐ, ܪܒܬܐ, *Ass.* I. 349, 3. ܐܢܛܝܘܟܝܐ ܡܕܝܢܬܐ ܪܒܬܐ *Antiochien, eine grosse Stadt,* steht mit seinem Subjekte in gleichem *Numerus* und *Casus*, z. B. *Matth.* 10, 3. ܡܬܝ ܡܟܣܐ *Matthäus, der Zöllner*; *Barh.* 32, 7. ܨܠܡܗ ܕܒܝܠ ܐܠܗܐ ܕܒܒܠܝ̈ܐ *das Bild des Bel, eines Gottes der Babylonier*; 11, 8. 12, 2. ܡܢ ܡܠܟܝܙܕܩ ܟܢܥܢܝܐ *von Melchisedek, dem Kananiter*; *Ephr.* II. 203. C. 8. D. 1. I. 310. B. 1. 2.

*Anm.* Zuweilen steht die Apposition vor ihrem *Nomen,* z. B. *Barh.* 535, 6. ܛܘܪ ܬܐܒܘܪ *der Berg Tabor; Act.* 7, 30. *Gal.* 4, 24. *Barh.* 602, 11. 39, 11. ܢܣܒ ܐܢܬܬܐ ܠܪܘܟܣܢܐ *er nahm die Roxane zur Gattin;* so wie bei *Maass-, Gewicht-* und *Zeitangaben* im *Gen.* mit ܕ, z. B. *Apoc.* 6, 6. ܬܠܬܐ ܩܒܘ̈ܣܝܢ ܕܣܥܪ̈ܐ *drei Maass Gerste; Barh.* 304, 2. ܩܦܝܙܐ ܚܕ ܕܚܛ̈ܐ *ein Scheffel Weizen;* 522, 13. 524, 4. 299, 4. v. E. Auch findet sich zwischen dem *Nomen* und Apposition ein *Suff.* bei ersterm, z. B. *Barh.* 225, 10. ܥܡ ܡܘ̈ܒܠܝܗܘܢ ܙܘ̈ܙܐ ܘܕܝܢܪ̈ܐ *mit ihren Lasten von Drachmen und Denaren;* oder es treten mehrere Wörter dazwischen, wie *Barh.* 89, 4. 5. ܟܟܪ̈ܝܢ ܫܬܡܐܐ ܘܚܡܫܝܢ ܕܕܗܒܐ *650 Pfund Gold.* Ob aber sinnverwandte *Synonyma* mit der *Copula* ܘ als Apposition betrachtet werden können, dürfte bezweifelt werden, da vielmehr darin das die ganze Gattung Umfassende zu suchen ist, z. B. *Barh.* 118, 13. ܕܫ̈ܢܐ ܘܡܘܗ̈ܒܬܐ *Geschenke und Gaben;* 298, 3. 521, 15. 589. (ult.) 322, 2. (*Agrell.* p. 156. 157.)

2. Die *Verdoppelung* des *Nomen* bezeichnet *a*) eine *Menge,* z. B. *Ephr.* III. 154. ܐܝܬ ܒܗ ܒܝܡܐ ܢܘ̈ܢܝܢ ܢܘ̈ܢܝܢ *es giebt im Meere viele Fische; b*) eine *Eintheilung* (= *je* distributiv), *Matth.* 20, 9. 10. ܕܝܢܪ ܕܝܢܪ *je einen Denar; Barh.* 85, 6. ܟܢ̈ܫܝܢ ܟܢ̈ܫܝܢ *haufenweise;* 424, 10. 165, 19. *Ephr.* I. 18. A. 6. ܓܘ̈ܕܝܢ ܓܘ̈ܕܝܢ *schaarenweise;* 24. E. 1; besonders bei Zahlen, z. B. *Marc.* 6, 7. ܬܪ̈ܝܢ ܬܪ̈ܝܢ *je zwei;* v. 40. ܡܐܐ ܡܐܐ *je hundert; II Cor.* 11, 24; *c*) umschreibt sie die Begriffe *alle, jede* (§. 58. *B.* 2.), z. B. *Matth.* 24, 7. ܒܕܘܟܐ ܕܘܟܐ κατὰ τόπους, *Tit.* 1, 5. ܒܡܕܝܢܬܐ ܡܕܝܢܬܐ κατὰ πόλιν, *d*) eine *Verschiedenheit,* z. B. *Marc.* 2, 17. ܒܝܫ ܒܝܫ *mannigfaltiges Unglück; Joh.* 5, 4. *Act.* 10, 46. ܒܠܫ̈ܢܝܢ ܠܫ̈ܢܝܢ *mit verschiedenen Zungen;* 21, 34. 25, 19. *Ass.* I. 13. A. 6. v. E. ܡܐܡܪ̈ܐ ܕܟܠ ܡܕܡ ܡܕܡ *Reden verschiedenen Inhalts; Hebr.* 9, 10. ܐܢ̈ܫܝܢ ܐܢ̈ܫܝܢ *verschiedene Gattungen; Ephr.* I. 282. D. 1. 2. II. 464. E. 1. *Acta Mart.* II. 346, 8. ܡ̈ܚܘܬܐ ܕܓܢܣ ܓܢܣ *Plagen verschiedener Art; Ass.* 191. A. 7. v. E. 280. B. 13. v. E. *Ephr.* I. 125. D. 7. 8; *e*) eine *Verstärkung* (§. 77. *B. b.*), z. B. *Joh.* 6, 7. ܩܠܝܠ ܩܠܝܠ *sehr wenig; II Thess.* 3, 6.

## §. 73.

### *Vom Status emphaticus.*

1. Der *Status emph.* drückt schon deshalb nicht so bestimmt das *Nomen* mit dem Artikel aus, weil in vielen *Nomm.* diese Form auch zugleich den nicht mehr von demselben vorkommenden *Status abs.* (§. 45, 1) bezeichnet, z. B. *Matth.* 10, 9. Da nun aber da, wo beide noch vorhanden sind, auch beide im N. T. ohne wahrnehmbaren Unterschied für einander *(promiscue)* gebraucht werden, z. B. *Luc.* 2, 13. ܡܶܢ ܫܶܠܝ und 13, 7. ܡܶܢ ܫܶܠܝܳܐ *plötzlich*; 6, 2. ܐ̱ܢܳܫܺܝܢ ܕܶܝܢ ܡܶܢ ܦܪܺܝܫܶܐ und 19, 39. ܐ̱ܢܳܫܳܐ *einige aber von den Pharisäern*; und auch andere syrische Schriftsteller diese Eigenthümlichkeit theilen, z. B. *Bark.* 20, 4. ܐܰܪܒܥܺܝܢ ܫܢܺܝܢ und 19, 7. 8. ܐܰܪܒܥܺܝܢ ܫܢܰܝܳܐ *40 Jahre*; vgl. 544, 13. mit 334; 596, 7. mit 577, 15, so vertritt er auch zuweilen die Stelle des unbestimmten Artikels, wie *Joh.* 4, 7. ܐܶܬܰܬ ܐܢ̱ܬܬܳܐ ܡܶܢ ܫܳܡܪܺܝܢ *es kam ein Weib aus Samaria*; 9, 1. *Act.* 7, 37. 11, 24, selbst mit beigefügtem ܚܰܕ *m.*, ܚܕܳܐ *f.*, z. B. *Luc.* 19, 12. ܓܰܒܪܳܐ ܚܰܕ *ein Mann.*

*Anm.* Hiervon sind aber die Fälle wohl zu unterscheiden, wo ܚܰܕ zählt, z. B. *Ephes.* 4, 6.

2. Zur Vermeidung einer Zweideutigkeit wird daher auch zu dem *Stat. emph.*, um ihn als solchen zu bezeichnen, zuweilen ܗܘ *m.*, ܗܝ *f.*, *Pl.* ܗܢܘܢ *m.*, ܗܢܝܢ *f.*, entsprechend dem griech. Artikel ὁ, ἡ, *Pl.* αἱ, οἱ, gesetzt, welche entweder vor dem *Nomen* stehen, z. B. *Matth.* 9, 33. ܡܰܠܶܠ ܗܘ ܚܰܪܫܳܐ *es redete der Stumme*; *Joh.* 18, 16. *Marc.* 5, 33. ܗܝ ܕܶܝܢ ܐܢ̱ܬܬܳܐ *die Frau aber* (= ἡ δὲ γυνή); *Matth.* 25, 4. ܗܳܢܶܝܢ ܕܶܝܢ ܚܰܟܺܝܡܳܬܳܐ (sie) *die klugen (Jungfrauen) aber* (= αἱ δὲ φρόνιμοι); v. 8. 9. 11, oder auf dasselbe folgen, z. B. *Joh.* 5, 9. ܐܶܬܚܠܶܡ ܓܰܒܪܳܐ ܗܘ *der Mann wurde gesund* (= ἐγένετο ὑγιὴς ὁ ἄνθρωπος). Im erstern Falle werden sogar die *Casus obl.* durch das diesem *Pron.* vorgesetzte Casuszeichen wiedergegeben, z. B. *Luc.* 16, 21. ܕܗܘ = τοῦ,

*Matth.* 12, 13. ܠܗܘ = τῷ, *Apoc.* 17, 1. ܕܗܝ = τῆς u. s. w. Diese Spracheigenthümlichkeit findet sich aber nicht blos in Uebertragung neutestamentlicher Stellen, sondern auch oft bei *Ass.* I. 30, 2. ܗܘ ܩܕܝܫܐ *der Heilige*; 32, 15. ܗܝ ܐܢܬܬܐ *die Frau*; 50, 9. ܗܢܘܢ ܡܫܕܪܐ *die Gesandten*; und bei *Bark.* 487. ܗܢܘܢ ܕܪܘܪܒܢܐ *die Vornehmen* u. a.

*Anm.* Im erstern Falle steht aber gemeiniglich der *Stat. abs.*, wenn ܕ auf das *Pron.* ܗܘ u. s. w. folgt, wie *Luc.* 22, 27. ܗܘ ܕܡܫܡܫ *der Diener* (= ὁ διακονῶν).

3. Daher wird auch im Genitivverhältnisse der *Stat. emph.* mit folg. ܕ gebraucht, z. B. *Apoc.* 18, 2. ܡܥܡܪܬܐ ܕܫܐܕܐ ܘܢܛܘܪܬܐ ܕܟܠ ܪܘܚܐ ܛܢܦܬܐ *eine Wohnung der Teufel und ein Gefängniss aller unreinen Geister.*

## §. 74.

### *Vom Status constructus und Genitiv.*

1. Auch im Syrischen dient der *Stat. constr.* zur Bezeichnung des Genitivverhältnisses, häufiger jedoch im *Plur.* der *Masc.* und *Sing.* der *Femin.*, wo sich derselbe durch seine eigenthümliche Form sogleich zu erkennen giebt, z. B. *Matth.* 11, 12. ܡܢ ܝܘܡܝ ܝܘܚܢܢ *seit den Tagen des Johannes*; 13, 48. ܣܦܬ ܝܡܐ *die Ufer des Meeres*; *Act.* 24, 16. *Ephr.* I. 314. C. 2. II. 207. B. 6. *Ass.* I. 2. B. 1. ܗܝ ܗܕܐ ܬܠܬܝܢ ܫܢܬܐ *das ist das 31ste Jahr*; 37, 3. 4. ܡܨܥܬ ܩܠܝܪܘܣ *in der Mitte der Geistlichkeit*; 40, 4. ܚܣܝܪܘܬ ܗܝܡܢܘܬܗܘܢ *ihr mangelhafter Glaube*; *Act.* 1, 15. 6, 12. *Ephr.* I. 314, 7. 439. B. 6. 7. D. 1.

*Anm.* Doch findet sich auch das *Nomen Sing. m.* vor dem Genitiv im *Stat. constr.*, z. B. *Matth.* 10, 41. ܒܫܡ ܢܒܝܐ *im Namen des Propheten;* 13, 2. ܥܠ ܣܦܪ ܝܡܐ *am Ufer des Meeres;* v. 50. *Ephr.* I. 1. B. 4. ܒܪܥܝܢ ܕܪܐ ܩܕܡܝܐ *im Sinne früherer Geschlechter;* 121. F. 7. 128. C. 3. II. 40. D. 5. 153. D. 8. III. 570.

F. 8. 9, und ausser den die Stelle der *Adjectt.* vertretenden *Nomm.* (§. 69, 2) auch ܓܘ *die Mitte,* ܝܕ *die Hand* u. a. m., z. B. *Matth.* 13, 1. *Gal.* 3, 19. *Barh.* 255, 11. ܓܘ ܦܠܛܝܢ *im Innern des Palastes; Ephr.* II. 318. C. 4. ܓܘ ܦܪܕܝܣܐ — ܓܘ ܩܒܪܐ *im Paradiese — im Grabe.* Hieher gehört auch noch der Gebrauch des *Stat. c.* bei *Adjectt.* und *Partt.* (§. 64, 1. *B.*), wie *Ephr.* I. 392, 4. 5. ܣܒܪܬܐ ܡܠܝܬ ܚܕܘܬܐ *eine sehr freudige Botschaft;* II. 330. A. 3. 4. ܬܪܝܨܝ ܠܒܐ *rechtschaffenen Herzens;* B. 8. 9. III. 567. B. 3, auf welche auch das *Nomen* mit einer von beiden abhängigen Präpos. oder Partikel folgt, wodurch entweder das Genitivverhältniss, z. B. *Luc.* 1, 28. ܡܒܪܟܬܐ ܒܢܫܐ *die Gesegnete der (unter den) Frauen; II Tim.* 3, 3. ܡܫܥܒܕܝ ܠܪܓܬܐ *Sclaven der Leidenschaft; I Tim.* 1, 10. ܥܒܪܝ ܥܠ ܡܘܡܬܐ *Uebertreter des Eides; Ephr.* III. 756. E. 6, I. 18. A. 3, 119. A. 5, oder die nähere Bestimmung des *Adj.* oder *Part.* bezeichnet wird, z. B. *Luc.* 1, 7. 18. ܥܠܝܢ ܒܝܘܡܬܗܘܢ *weit vorgerückt in ihren Jahren; Apoc.* 14, 3. ܙܒܝܢܐ ܡܢ ܐܪܥܐ *von der Erde erkaufte; Act.* 23, 23.

2. Bei weitem gewöhnlicher ist *a*) die Verbindung des *Stat. emph.* als *Nomen regens* mit folg. ܕ vor dem *Genit.,* z. B. *Matth.* 10, 5. ܐܘܪܚܐ ܕܥܡܡܐ *auf dem Wege der Heiden;* v. 15. ܝܘܡܐ ܕܕܝܢܐ *am Tage des Gerichts;* v. 42. 12, 42. ܡܠܟܬܐ ܕܬܝܡܢܐ *die Königin des Mittags;* 13, 11. 45. 23, 35. 24, 3. *Joh.* 8, 47. ܡܠܠܐ ܕܐܠܗܐ *die Worte Gottes;* oder *b*) mit einem auf den folg. *Gen.* sich beziehenden pleonast. *Suff.* (§. 55. *B.*), z. B. *Matth.* 12, 8. ܡܪܗ ܕܫܒܬܐ *ein Herr des Sabbaths;* 11, 2. ܥܒܕܘܗܝ ܕܡܫܝܚܐ *die Werke des Messias;* 12, 40. ܒܠܒܗ ܕܐܪܥܐ *im Innern der Erde.* Folgen zwei solcher *Genitt.* auf einander, so kann auch das pleonast. *Suff.,* das bei dem *erstern* steht, bei dem *andern* wegbleiben, z. B. *Act.* 4, 8. ܐܪܟܘܢܘܗܝ ܕܥܡܐ ܘܩܫܝܫܐ ܕܒܝܬ ܐܝܣܪܝܠ ܫܡܥܘ *ihr Oberen des Volkes und Aeltesten des Hauses Israel, höret!*

*Anm.* Selten, meist nach fremden Wörtern, steht nach dem *Stat. constr.* ܕ vor dem Genitiv, z. B. *Matth.* 13, 22. ܪܢܝܐ ܕܥܠܡܐ ܗܢܐ

*die Verführungen des Reichthums; Joh.* 10, 23. ܐܣܛܘܐ ܕܫܠܝܡܘܢ *die Halle* (στοά) *Salomo's;* gemeiniglich aber gebraucht man es, wenn zwischen das *Nomen reg.* (im *Stat. emph.*) und den *Gen.* ein oder mehrere Wörter treten, z. B. *Barh.* 421, 13. 20. ܐܬܪܐ ܗܘ ܕܐܘܪܫܠܡ *die Gegend (nemlich) von Jerusalem; Ephr.* I. 292. E. 2. 3. ܛܘܪܐ ܗܢܐ ܕܠܒܢܢ *dieser Berg Libanon;* oder mehrere Genitive auf einander folgen, z. B. *Ass.* I. 83. B. 21. ܕܝܪܐ ܕܒܝܬ ܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܕܣܘܪܝܝܐ ܕܒܡܕܒܪܐ ܕܐܣܩܝܛܝܣ *das Kloster der Gottesmutter der Syrer in der skythischen Wüste; Barh.* 81, 2. *Ephr.* II. 220. F. 7. Zuweilen fehlt das *Nomen reg.* und der *Gen.* ist dann an dem ܕ zu erkennen, z. B. *Rom.* 14, 8. ܕܡܪܢ ܚܢܢ *des (unsers) Herrn sind wir; Matth.* 22, 21; öfter mit vorhergehender Präpos., *Ephr.* I. 85. C. 2. ܡܢ ܕܐܒܘܢ ܥܬܝܪ *von dem (Reichthum) unsers Vaters ist er reich;* zuweilen fehlt aber auch ܕ, wenn das *Nomen reg.* eine Apposition zu einem schon vorhergehenden *Gen.* bildet, z. B. *Matth.* 12, 39. ܐܬܐ ܕܝܘܢܢ ܢܒܝܐ *das Zeichen des Propheten Jonas;* mit vorhergehendem *Pron.*, z. B. *Ephr.* I. 25. B. 4. ܗܕܐ ܕܐܠܗܐ ܗܝ *das ist Gottes Werk;* III. 579. C. 4. 5. ܗܘ ܕܟܝܢܐ ܗܢܐ ܕܨܒܝܢܐ *dies (ein Werk) der Natur, jenes des Willens.* Vor *Nomm. pr.*, vorzüglich vor Länder- und Städtenamen, steht ܕ, wenn sie dadurch eine nähere Bestimmung erhalten, z. B. *Matth.* 2, 1. 6. ܒܝܬ ܠܚܡ ܕܝܗܘܕܐ *Bethlehem in Judäa.* In einigen Fällen vertritt ܠ die Bezeichnung des *Gen.*, namentlich in den Ueberschriften der Psalmen (ܠ *auctoris*), um den Urheber zu bezeichnen, wie *Ps.* 4. u. ff., oder wenn eine *Beziehung* und *Bestimmung* dadurch ausgedrückt wird, z. B. *Barh.* 17, 4. ܦܘܪܩܢܐ ܠܡܪܢܐ *die Erlösung des (durch den) Herrn; Act.* 2, 34. ܟܘܒܫܐ ܠܪܓܠܝܟ *zum Schemel deiner (für deine) Füsse; Ephr.* I. 319. B. 6. 7. u. a. Dasselbe gilt von ܡܢ, wenn eine *Abkunft, Barh.* 372, 16. ܢܣܒ ܚܡܫܝܢ ܡܕܝܢܬܐ ܡܢ ܦܪܢܓܝܐ *er nahm 50 Städte der Franken; I Reg.* 10, 18. ܕܗܒܐ ܡܢ ܐܘܦܝܪ *Gold aus Ophir (ophirisches); Ephr.* I. 119. E. 2—5. ܐܝܬܝܘܬܐ ܕܡܢ ܬܪܘܝܗܘܢ *die Eigenschaften beider* (des Wassers und des Feuers), wobei ܕ vor ܡܢ nicht zu übersehen ist; oder, wenn damit eine *Auswahl* bezeichnet werden soll; *Barh.* 271, 1. ܠܚܕ ܡܢ ܥܒܕܘܗܝ *einem seiner Sclaven;* 270, 18. ܚܝܘܬܐ ܡܢ ܠܘܬܪܘܢܐ

*viele der Türken; Ephr.* I. 312. E. 2. ܣܓܝܐܐ ܡܢ ܛܝܝܐ ܩܛܠ ܫܬܡܐܐ ܦܠܣܛܝܐ *er tödtete 600 der Philister;* I. 131. E. 7. Auch findet sich ܡܢ mit vorgesetztem ܕ für Ortsbezeichnungen, z. B. ܟܘܒܐ ܕܡܢ ܡܕܒܪܐ *Dornen der (die in der) Wüste.*

3. Der *Genitiv* ist zuweilen *objektiv* zu erklären, z. B. *Marc.* 11, 22. ܗܝܡܢܘܬܐ ܕܐܠܗܐ *der Glaube an Gott*; *Joh.* 2, 17. ܛܢܢܗ ܕܒܝܬܟ *der Eifer für dein Haus*; 7, 13. *Hebr.* 11, 26. ܚܣܕܗ ܕܡܫܝܚܐ *die Schmach Christi,* d. h. *die ihm zugefügte*; *Ephr.* III. 562. C. 6. ܕܚܠܬܐ ܕܪܒܘܬܗ *die Ehrfurcht vor seiner Hoheit*; I. 121. A. 1.

*Anm.* Andere dem Hebräischen nachgebildete Wendungen sind *Jes.* 17, 2. ܩܘܪܝܐ ܕܥܪܘܥܝܪ *Städte um Aroer; Exod.* 2, 11. ܡܘܡܬܗ ܕܡܪܝܐ *der Eid bei dem Herrn*; *Ez.* 35, 5. ܥܘܠܐ ܕܬܒܪܗܘܢ *Verbrechen zu ihrem Untergange; Jes.* 54, 9. u. a. Nicht selten ist jedoch dieser *objektive Genit.* mit der Präpos. des *Verbi*, von welchem das *Nomen reg.* gebildet ist, aufgelöst, z. B. *Barh.* 53, 18. ܗܝܡܢܘܬܐ ܕܒܡܪܢ *der Glaube an unsern Herrn; Ass.* I. 347, 20. Auch ist der *Gen.* öfter durch *von, über (de)* zu übersetzen (wofür sich auch ܡܛܠ und ܥܠ selbst finden), z. B. *Barh.* 230. (ult.) ܬܫܥܝܬܐ ܕܟܠܒܐ *die Geschichte von dem Hunde;* 589, 5. v. E., 120, 3. 4; durch *seit, nach, von da an,* z. B. *Ass.* I. 236, 6. v. E. (*Agrell.* p. 129. 130.)

4. Zuweilen, namentlich bei geographischen Bestimmungen, steht der *Gen.* auch da, wo man nur eine Apposition erwartet, z. B. *Act.* 7, 40. ܡܢ ܐܪܥܐ ܕܡܨܪܝܢ *aus dem Lande Aegypten*; *Ephr.* I. 349. B. 5. *Act.* 20, 6. *Rom.* 11, 8. *Barh.* 114, 13. ܠܟܠܗ ܛܘܪܐ ܕܠܒܢܢ *den ganzen Berg Libanon.*

5. Nach *Adjectt.* dient der *Gen.* öfter zur nähern Bestimmung derselben, z. B. *Luc.* 24, 25. ܐܘ ܚܣܝܪܝ ܪܥܝܢܐ ܘܝܩܝܪܝ ܠܒܐ *o, ihr Thörichten (der Einsicht Ermangelnden) und trägen Herzens*; *Act.* 7, 51. ܐܘ ܩܫܝ ܩܕܠܐ *o, ihr Halsstarrigen*; *Cant.* 2, 5. ܟܪܝܗܬ ܚܘܒܐ *krank vor Liebe*; oder

man hat ihn als *Abl.* zu übersetzen, z. B. *Barh.* 285, 2. ܙܥܘܪ ܡܢܝܢܐ *klein an Zahl*; ܠܒܝܫܝ ܙܝܢܐ *bekleidet mit Waffen*; 268, 15. ܡܘܪܩ ܓܘܢܐ *grün an Farbe*; 229, 13.

*Anm.* Als *Abl.* ist er auch oft bei Zeitbestimmungen zu übersetzen, wie *Barh.* 314, 10. ܕܟܠ ܝܘܡܐ *an jedem Tage;* 545. (ult.) ܕܝܘܡ ܬܪܝܢ *am zweiten Tage; Ass.* III. P. I. 598, 7. 8. Zuweilen vertritt das im *Gen.* stehende *Nomen* die Stelle eines *Adj.*, wie *Joh.* 18, 10. ܐܕܢܗ ܕܝܡܝܢܐ *sein rechtes Ohr* (§. 54. *B.* 2.); und umgekehrt das *Nom. reg.*, z. B. *Luc.* 4, 25. ܣܓܝܐܢ ܐܪܡܠܬܐ *πολλαὶ χῆραι, Joh.* 2, 12. *Ephr.* I. 318. D. 9. 10. ܨܘܝܪܘܬܐ ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܡܣܟܢܘܬܐ *geringe und einfache Kost* (Speisen). Im letztern Falle gebraucht die Charkl. Uebersetzung statt ܕ das erläuternde ܗܘ und ܗܝ = *nemlich*, z. B. ܐܕܢܗ ܗܝ ܝܡܝܢܝܬܐ; und als *Relat.* ist ܕ zu erklären, wenn es nach Präpp. mit *Suff.* folgt, z. B. *Ass.* I. 30, 17. ܥܡܗܘܢ ܕܐܦܝܣܩܘܦܐ *mit (ihnen) den Bischöfen.* Vgl. §. 55. *B.* 3.

## §. 75.

### *Bezeichnung und Gebrauch der übrigen Casus.*

1. Der *Dativ* und *Accusativ* haben ܠ zu ihrer gemeinschaftlichen Bezeichnung, welches vor *letzterm* auch fehlen kann, z. B. *Matth.* 17, 4. ܢܥܒܕ ܬܠܬ ܡܛܠܝܢ *wir wollen drei Hütten machen*; *Barh.* 60, 9. ܘܪܕܘܦܝܐ ܪܒܐ ܐܩܝܡ *er erregte eine grosse Verfolgung*; auch entsteht dadurch keine Schwierigkeit, wenn beide *Casus* neben einander stehen, wo dann gewöhnlich bei Personobjekten der *Acc.* auf den *Dat.* folgt, z. B. *Act.* 13, 21. ܝܗܒ ܠܗܘܢ ܠܫܐܘܠ *er gab ihnen den Saul*; v. 32. 20, 32; doch findet sich auch wohl die umgekehrte Stellung, wie *Ephr.* I. 84. E. 2. ܕܝܗܒܬ ܐܡܬܝ ܠܒܥܠܝ *dass ich meine Magd meinem Gatten gegeben habe*; ist aber der *Acc.* ein Sachobjekt, so steht er gewöhnlich hinter dem *Dat.*, z. B. *Act.* 3, 3. ܕܢܬܠܘܢ ܠܗ ܙܕܩܬܐ *damit sie ihm Almosen gäben.*

*Anm.* Auch steht der *Dat.* öfter für den *Gen.*, bei *Nomm.*, welche als nähere Zeitbestimmung hinzutreten, z. B. *Ass.* I. 2. (ult.) ܒܫܢܬܐ ܠܡܠܟܘܬܐ *im Jahre der Regierung; Barh.* 13, 10, wofür jedoch auch der blosse *Gen.* mit ܕ vorkommt, *Barh.* 13, 9. Eben so bei *Monatsnamen*, während dem Tage des Monats ܒ vorgesetzt wird. — Bei *Verbis* mit einem doppelten *Acc.* (§. 67. I. 2.) fällt auch ܠ bei beiden ganz weg; auch ist der *Acc.* an dem vorhergehenden pleonast. *Suff.* am *Verbo* zu erkennen (§. 55. *B.* 1.), z. B. *Ephr.* I. 318. E. 4. ܡܟܠܟܗ ܠܓܕܥܘܢ *er bezeichnete (ihn) den Gideon.* Gewöhnlich aber steht ܠ (= אֶת־) vor dem *Nomen* im *Stat. emph.*, z. B. *Barh.* 14, 9, oder vor *Nomm. pr.*, 11, 20. ܒܢܗ ܠܢܝܢܘܐ *er baute Ninive.* — Die Peschito hat *Gen.* 1, 1–3. dafür ܝܬ = אֶת־ (vgl. *Ephr.* I. 116. D.), welches noch *Ez.* 2, 3. 3, 17. 4, 1. 8, 9. 17. *Cant.* 3, 5. 8, 4. vorkommt.

2. Der *Accus.* wird auch *adverbialisch* gebraucht, und bezeichnet dann *a*) bei *Ortsbestimmungen* α) den *Aufenthalt an* einem Orte (*wo?*), z. B. *Act.* 5, 22. ܠܐ ܐܫܟܚܘܢ ܐܢܘܢ ܒܝܬ ܐܣܝܪܐ *sie fanden sie nicht im Gefängnisse*; v. 25; β) die *Richtung nach* einem Orte (*wohin?*), z. B. *Joh.* 7, 14. 35. 8, 14. 18, 3. *Barh.* 58, 18. 19. (§. 67, 1); *b*) bei *Zeitbestimmungen*, α) auf die Frage: *wie lange?* z. B. *Barh.* 7, 5. 6. ܗܘܐ ܡܛܪܐ ܐܪܒܥܝܢ ܝܘܡܝܢ · *der Regen währte 40 Tage*; 3, 15. 16. ܐܬܐܒܠܘ ܥܠܘܗܝ ܡܐܐ ܫܢܝܢ *sie trauerten um ihn 100 Jahre*; 24, 7. 8. 85, 19. 20. 195, 6. 7. *Ass.* I. 18. A. 1; β) *wann? Luc.* 1, 59. ܗܘܐ ܒܝܘܡܐ ܕܬܡܢܝܐ *es begab sich am achten Tage*; *Ps.* 1, 2. ܐܝܡܡܐ ܘܠܠܝܐ *bei Tag und Nacht*; *c*) bei *Maass* und *Gewicht: wie lang? wie hoch?* u. s. w. *Barh.* 38, 19. ܐܘܪܟܗ ܗܘܐ ܬܠܬܐ ܐܡܝܢ *er war drei Ellen lang*; 20, 6. 179, 13. ܬܠܓܐ ܩܐܡ — ܐܪܒܥ ܨܒܥܝܢ *der Schnee lag vier Finger hoch*; *Acta Mart.* II. 360, 13. 14; *d*) *was anlangt, betrifft*, z. B. *Barh.* 37, 16. ܫܦܝܪ ܦܪܨܘܦܐ ܗܘܐ *er war schön von Gestalt*; 17. ܙܥܘܪ ܥܝܢܐ ܘܦܘܡܐ *er hatte kleine Augen und einen kleinen Mund*; 38, 4. *Ass.* I. 74. A. 30, 77. A. 22, 86. A. 25.

*Anm.* Die Zeitbestimmung: *wie alt?* wird gewöhnlich durch

ܒܪ oder ܒܪܬܐ (ܒܪܬ) gegeben, z. B. *Joh.* 8, 57. ܒܪ ܚܡܫܝܢ ܫܢܝܢ *50 Jahre alt; Barh.* 3, 20. Bei Maassbestimmungen wird auch häufig ܒ gebraucht, z. B. *Ephr.* I. 122. C. 4. D. 8. Auch geographische Gradbestimmungen werden durch den *Acc.* übersetzt, z. B. *Ephr.* I. 123. B. 3. ܡܢܘ̈ܬܐ ܡܐܐ ܘܬܡܢܝܢ *180°*.

3. Auch nehmen *Nomina derivata* statt des *Gen.* den *Accus.* ihrer *Verba* zu sich, namentlich *a*) Participialformen, *Hebr.* 12, 2. ܡܫܡܠܝܢܗ ܕܗܝܡܢܘܬܢ *der Vollender unseres Glaubens*; *Jac.* 4, 6. *Act.* 1, 16. *Ephr.* I. 19. C. 6. ܫܒܒܐ ܠܝܡܐ *ein Nachbar des Meeres*; *b*) Infinitivformen, z. B. *Barh.* 443, 12. ܟܒܫܐ ܠܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ *die Eroberung von Constantinopel*; *Ephr.* I. 194. D. 1. ܡܐܙܠܗ ܠܡܨܪܝܢ *seine Reise nach Aegypten*; D. 4, 39. D. 7, 9. C. 8.

4. Den *Vocativ* erkennt man theils aus dem Zusammenhange, z. B. *Matth.* 26, 39. 42. ܐܒܝ ܐܢ ܡܫܟܚܐ *mein Vater, ist's möglich*; *Rom.* 8, 15, theils an dem vorgesetzten ܐܘ, z. B. *Rom.* 2, 1. ܐܘ ܒܪܢܫܐ *o Mensch!* v. 3. *I Tim.* 6, 11. *Jac.* 5, 1.

*Anm.* Die Charkl. Uebersetzung ahmt in griech. *Nomm.* auch die dieser Sprache eigenthümliche Endung nach, z. B. *Luc.* 1, 3. und *Act.* 1, 1. ܐܘ ܬܐܘܦܝܠܐ ὦ Θεόφιλε, *I Tim.* 6, 20.

5. Der *Ablativ* endlich ist an den vorgesetzten Präpositionen ܒ, ܡܢ, ܠܘܬ u. a. zu erkennen.

*Anm.* Häufig wird auch durch denselben das Zeitverhältniss *wann?* ausgedrückt, z. B. *Gen.* 8, 11. ܒܥܕܢ ܪܡܫܐ *zur Abendzeit; Prov.* 7, 9. *Ass.* I. 37. A. 11.

## §. 76.

### *Von den absoluten Casus.*

Unter einem *absoluten Casus* versteht man ein *Nomen*, welches zu Anfang eines Satzes für sich allein, und ohne Verbindung mit dem Folgenden, einen Satz bildet, und gemeiniglich durch *was anlangt, betrifft* zu erklären ist.

Hieher gehört zunächst:

1. Der *Nominat. abs.*, welcher *a*) entweder das Subjekt zu dem folgenden Satze bildet, wie *Gen.* 22, 24. ܘܦܠܓܘܬܗ — ܘܝܠܕܬ ܐܦ ܗܝ *und sein Kebsweib — auch sie gebar;* oder *b*) durch einen *Casus obl.* zu erklären ist, welchen im folgenden Satze ein *Suff.* am *Nomen α*) als *Genit.*, z. B. *Ephr.* I. 242. E. ܐܢܫܐ ܡܢ ܠܗܘܐ ܒܡܫܟܐ ܕܦܓܪܗ ܡܫܬܟܚܐ *befindet sich an der Haut des Körpers eines Menschen ein Flecken;* I. 110. D. *Matth.* 3, 4, oder an einer Präpos. *β*) als *Dat.*, z. B. *I Cor.* 7, 7. ܟܠܢܫ ܡܘܗܒܬܐ ܝܗܝܒܐ ܠܗ ܡܢ ܐܠܗܐ *einem Jeden ist eine Gabe von Gott gegeben;* *Act.* 15, 21. *Ephr.* III. 591. D. 2. ܦܓܪ̈ܐ ܐܝܬ ܠܗܘܢ ܐܦ ܕܡܐ *ihre Körper haben auch Blut;* *γ*) als *Accus.*, wie *Ephr.* I. 223. F. ܡܘܫܐ — ܠܐ ܝܕܥܝܢ ܚܢܢ ܡܢܐ ܗܘܝܘܗܝ *wir wissen nicht, was dem Moses begegnet ist;* III. 590. E. 5. 6. I. 131. D. 4 f. II. 223. C. 7. 8. I. 554. D. 7. 8. *Ps.* 74, 17. (§. 67, 1. *c.* Anm.); *δ*) als *Ablat.* (bei folg. ܒ oder ܡܢ) bezeichnet, z. B. *Hebr.* 10, 1. ܢܡܘܣܐ ܛܠܠܐ ܐܝܬ ܗܘܐ ܒܗ ܕܛܒ̈ܬܐ ܕܥܬܝ̈ܕܢ *in dem Gesetze ist der Schatten künftiger Güter;* *Ephr.* I. 237. A. ܟܠ ܚܡܝܪ ܘܟܠ ܕܒܫܐ ܠܐ ܬܩܪܒܘܢ ܡܢܗ ܩܘܪܒܢܐ ܠܡܪܝܐ *von allem Gesäuerten und allem Honig bringet dem Herrn kein Geschenk.* Seltener ist mit Casusbezeichnung

2. der *Accus. abs.*, z. B. *Gen.* 47, 21. ܘܠܥܡܐ ܥܒܪ ܐܢܘܢ ܡܢ ܩܪܝܐ ܠܩܪܝܐ *das Volk führte er* (eig. *er führte es*) *von einer Stadt zur andern;* *Barh.* 57, 11. ܠܝܗܘܕ̈ܝܐ ܐܕܢ̈ܝܗܘܢ ܦܣܩ *den Juden* (*sie anlangend*) *schnitt er die Ohren ab;* 38. 6. 541, 11.

3. Casus mit Präpositionen, z. B. *Gen.* 2, 17. ܡܢ ܐܝܠܢܐ ܕܝܕܥܬܐ ܕܛܒܬܐ ܘܕܒܝܫܬܐ ܠܐ ܬܐܟܘܠ ܡܢܗ *von dem Baume der Erkenntniss des Guten und Bösen* (*von ihm*) *sollst du nicht essen.*

*Anm.* Zuweilen wird statt des *Suff.* das *absolut* vorausgehende *Nomen* wiederholt, z. B. *Esth.* 6, 7—9. ܓܒܪܐ — ܘܠܡܝܩܪܘܗܝ

ܠܓܒܪܐ *was den Mann betrifft — so kleide man ihn* (*den Mann*); zugleich mit dem *Pronomen*, *Jer.* 27, 8.

## §. 77.

### *Steigerung der Adjectiva.*

#### *A. Comparativ.*

Der *Comparativ* wird gewöhnlich durch das blosse *Adject.* mit folg. ܡܢ = *prae* vor dem verglichenen Gegenstande ausgedrückt, z. B. *Joh.* 8, 53. ܠܡܐ ܐܢܬ ܪܒ ܐܢܬ ܡܢ ܐܒܘܢ ܐܒܪܗܡ *bist du denn grösser als unser Vater Abraham;* 7, 31. 13, 16. 14, 12. 19, 11. *Ass.* I. 378, 19. ܐܡܝ ܪܚܝܡܐ ܠܝ ܡܢ ܡܠܟܬܐ *meine Mutter ist mir lieber als die Königin;* 372, 3. v. E. *Ephr.* II. 227. D. 8. ܚܝܠܐ ܕܣܓܝ ܡܢ ܩܕܡܝܐ *ein Heer, welches grösser war als das erste;* E. 1. I. 319. C. 5. 6, E. 5 f. II. 239. D. 1. 2. I. 40. A. 2. Seltener geht der verglichene Gegenstand mit ܡܢ dem Subjekte voraus, *Barh.* 82, 10. ܘܡܢ ܟܠܗܘܢ ܓܒܪ̈ܐ ܐܡܬܐ ܗܘܬ ܐܪܝܟܬܐ ܡܫܚܐ *sie war eine Elle länger als alle Männer;* 359, 2. 3.

*Anm.* Zuweilen ist ausserdem noch dem *Adj.* zur Verstärkung ܛܒ *sehr*, ܣܓܝ *viel* oder ܝܬܝܪ *mehr* = *bei weitem* beigefügt, z. B. *Act.* 20, 35. ܛܘܒܘܗܝ ܠܗܘ ܕܝܗܒ ܝܬܝܪ ܡܢ ܗܘ ܕܢܣܒ *glücklicher bei weitem ist der, welcher giebt, als der, welcher empfängt; Hebr.* 3, 3. 4, 12. *Barh.* 373, 9. 397, 7, sogar ohne ܡܢ, wie *Barh.* 536, 7. 129, 12, besonders bei adverbialer Steigerung, wie *Matth.* 6, 30. ܣܓܝ ܝܬܝܪ πολλῷ μᾶλλον. Das blosse *Adj.* als Comparativ findet sich besonders bei Angabe des Alters von zweien, z. B. *Ez.* 16, 61. ܕܢܣܒܬ ܠܐܚܘ̈ܬܟܝ ܠܩܫܝܫܬܐ ܥܡ ܙܥܘܪܬܐ *weil ich deine Schwestern erhalten habe, die ältere und die jüngere;* daher auch *Barh.* 325, 12. 13. ܪܒܐ — ܙܥܘܪܐ *der ältere — der jüngere; Ephr.* I. 80. D. 5. 83. B. 2. ܠܡܬܠ ܙܥܘܪܬܐ ܩܕܡ ܩܫܝܫܬܐ *zu geben (vermählen) die jüngere vor der ältern.* Nach hebr. Sprachgebrauche hat man selten das vergleichende *Adj.* aus dem

Zusammenhange hinzuzudenken, z. B. *Job.* 11, 17, und öfter ist ܡܶܢ = *zu*, wie *Deut.* 14, 24. ܣܰܓܺܝܐܳܐ ܗܝ ܡܶܢܳܟ ܐܽܘܪܚܳܐ *der Weg ist zu gross für dich;* oder vor einem *Inf.* mit ܠ = *als dass*, z. B. *Gen.* 4, 13. ܪܰܒ — ܡܶܢ ܠܡܶܫܬܒܩܘ *grösser, — als dass es verziehen werden könnte;* bisweilen mit folg. ܕ, nicht allein als Genitivbezeichnung, wie *Ass.* II. 122, 6. ܪܳܡ ܕܘܒܳܪܶܗ ܡܶܢ ܕܰܟܢܶܫܳܐ *erhabener ist sein Benehmen als das der Menge;* selbst mit eingeschaltetem *Pron.*, z. B. *Barh.* 84, 3. ܝܰܬܺܝܪ ܡܶܢ ܗܘ ܕܐܰܒܽܘܗܝ *mehr, als die seines Vaters;* sondern auch in der Bedeutung *als dass*, wie *Ass.* I. 239, 3. 4. ܝܰܬܺܝܪ ܡܶܢ ܕܢܶܣܰܒ *mehr, als dass er empfangen könnte;* doch ist dieses ܕ auch pleonastisch, namentlich vor den Präpos. ܒ und ܠ, z. B. *Barh.* 489, 3. 4. v. E. *Matth.* 10, 37. ܝܰܬܺܝܪ ܡܶܢ ܕܺܝܠܝ *mehr als mich; Joh.* 3, 19. ܝܰܬܺܝܪ ܡܶܢ ܕܰܠܢܽܘܗܪܳܐ *mehr als das Licht;* auch vor Partikeln, wie *Rom.* 13, 11. ܝܰܬܺܝܪ ܡܶܢ ܕܟܰܕ ܗܰܝܡܶܢܢ *mehr als da wir glaubten.* Dieselbe Construction mit ܡܶܢ findet sich auch bei *Verbis* der *Eigenschaft*, z. B. *Thren.* 4, 7. ܕܟܰܘ ܡܶܢ ܬܰܠܓܳܐ ܘܰܚܘܰܪܘ ܡܶܢ ܚܰܠܒܳܐ *sie sind reiner als Schnee und weisser als Milch; Ephr.* II. 128. F. 2. 3. ܐܰܒܐܶܫܬܽܘܢ ܐܶܣܬܰܪܰܚܬܽܘܢ ܕܰܐܒܳܗܰܝܟܽܘܢ ܝܰܬܺܝܪ ܡܶܢ ܐܰܒܳܗܰܝܟܽܘܢ *ihr habt schlechter gehandelt als eure Väter.* Das adverbiale *mehr* oder *weniger* bei Zahlen wird durch ܝܰܬܺܝܪ ܡܶܢ und ܒܨܺܝܪ gegeben, z. B. *Barh.* 156, 2. *Ass.* I. 414, 3. Zuweilen steht bei vorhergehendem *Adj.* oder *Verbo* ܐܘ statt ܡܶܢ vor dem verglichenen Gegenstande, z. B. *Barh.* 582, 13. ܡܰܘܬܳܐ ܝܰܬܺܝܪ ܚܰܒܺܝܒ ܠܝ ܐܘ ܚܰܝܶܐ *der Tod ist mir lieber als das Leben; Matth.* 19, 24. *II Petr.* 2, 21.

### *B. Superlativ.*

Der *Superlativ* wird ausgedrückt *a*) durch den *Positiv* mit folg. *Nomen* im *Genit. Plur.*, z. B. *I Cor.* 15, 9. ܒܨܺܝܪܗܽܘܢ ܕܫܠܺܝܚܶܐ *der Kleinste der Apostel; Ass.* I. 261, 2. 3. ܡܝܰܬܪܳܐ ܕܓܰܒܪܶܐ *der trefflichste Mann* (selbst bei folg. *Sing.*), oder mit ܒ statt des *Genit.*, wie *Matth.* 2, 6. ܒܨܺܝܪܳܐ ܡܰܠܟܘܳܬܳܐ ܕܝܺܗܽܘܕܳܐ *die Kleinste unter den Königen* (*Städten*) *Juda's; Ass.* I. 306, 17. 18, selbst vor blossen *Suff.*, *Barh.*

506, 4. ܕܪܒ ܗܘܐ ܡܢܗܘܢ *welcher der älteste unter ihnen war*; oder durch den blossen *Stat. emph., Matth.* 5, 19. ܙܥܘܪܐ *der Kleinste*; *Barh.* 85, 7. ܪܗܘܡܝ ܡܕܝܢܬܐ ܪܒܬܐ ܕܐܝܛܠܝܐ *Rom, die grösste Stadt Italiens*; *Ass.* I. 323. A. 20, 355. A. 14. v. E.; im *Plur. I Cor.* 6, 2. ܕܙܥܘܪܝܬܐ ἐλάχιστα, *II Petr.* 1, 4. ܪܘܪܒܬܐ μέγιστα; oder, wenn einem Gegenstande der Vorzug vor dem andern eingeräumt wird, der die ganze Gattung umfasst, durch ܡܢ ܟܠ und folg. *Plur.*, z. B. *Ephr.* I. 204. C. ܪܒܐ ܡܢ ܟܠ ܡܚܘܬܐ *das Grösste von allen Uebeln*; oder durch ܕܟܠ, z. B. *Barh.* 513, 1. ܪܒܐ ܕܟܠܢ *der Grösste von uns*; oder mit ܒܟܠ, *Ass.* I. 55, 1. ܩܕܝܫܬܐ ܒܟܠ *die Heiligste von allen*; *b*) durch die Verdoppelung der *Nomm.* oder *Adjectt.*, so dass das *letztere* im Genitivverhältnisse des *Plur.* steht, z. B. *Gen.* 9, 25. ܥܒܕ ܥܒܕܝܢ *der niedrigste Sclave*; *Exod.* 26, 33. ܩܘܕܫ ܩܘܕܫܝܐ *das Allerheiligste*; *Num.* 3, 32. *Barh.* 550, 3. 4. ܡܠܟ ܡܠܟܐ *der mächtigste König*; *Ephr.* III. 586. C. 3, 569. F. 1, 570. A. 8. II. 339. B. 6, 316. A. 8; durch das beigefügte gleichbedeutende *Adj.*, z. B. *Barh.* 6, 4. ܡܠܟܐ ܕܚܟܝܡܐ ܚܟܝܡܐ *der weiseste König*. Auch gehört hieher die Verdoppelung durch *Synonyma* desselben Stammes, z. B. *Ass.* III. P. I. 333, 4. 5. ܛܘܒܢܝܬܐ ܘܡܛܘܒܢܝܬܐ *die Glückseligste*; oder verschiedenen Stammes, besonders bei Adverbialbildungen, z. B. *Barh.* 429, 5. ܥܓܠܐܝܬ ܘܡܣܪܗܒܐܝܬ *sehr schnell*; 481, 9. 611, 9; *c*) durch ܝܬܝܪ und ܛܒ vor *Adj.*, z. B. *Apoc.* 18, 12. ܩܝܣܐ ܛܒ ܡܝܩܪܐ *das kostbarste Holz*; *Barh.* 87, 3; durch folg. ܝܬܝܪ oder ܕܝܬܝܪ, *Barh.* 454, 3; durch ܣܓܝ *Apoc.* 21, 11. ܟܐܦܐ ܣܓܝ ܡܝܩܪܬܐ *der kostbarste Stein*; durch ܡܠܐ und folg. *Nomen*, ܡܠܐ ܬܫܒܚܬܐ *der Gelobteste* (eig. *voll der Lobeserhebungen*).

*Anm.* Zur Bezeichnung des *Superlativ* bedient man sich auch der *Nomina* ܪܝܫ und ܡܓܢܐ, z. B. *Barh.* 170, 13. ܪܝܫ ܐܣܘܬܐ *der vorzüglichste Arzt*; *Ass.* I. 335. B. 4. 5. ܡܓܢܐ ܕܩܫܝܫܐ *Erbar-*

*mungsvollster;* mehr hebr. durch ܕܐܠܗܐ, z. B. *Ps.* 36, 7. ܛܘܪ̈ܐ ܕܐܠܗܐ *die grössten Berge;* durch ܕܠܐ = *keineswegs*, mit folg. *Adj.*, wie *Barh.* 606. (ult.) ܕܠܐ ܙܥܘܪ *keineswegs klein*, d. h. *gar sehr gross.* Auch gehören hieher bildliche Ausdrucksweisen, wie ܡܠܟܐ ܕܡܠܟ̈ܐ oder ܡܠܟܬܐ ܕܡܕ̈ܝܢܬܐ *die Königin*, d. h. *die grösste der Städte*, *Ass.* I. 531, 4. Bisweilen findet sich eine Umschreibung, wie ܝܬܝܪ ܡܢ ܣܓܝ *mehr als viel*, d. h. *sehr viel*, oder ܣܓܝ ܘܝܬܝܪ ܡܢ ܣܓܝ *viel und (darüber) mehr als viel.* Auch bei *Verbis* drückt ܣܓܝ diese Verstärkung aus, wie *Barh.* 56, 11. ܣܓܝ ܐܬܕܠܚ *er wurde sehr beunruhigt;* oder ܛܒ (§. 67, 1. *c. β.*) *Barh.* 6, 5. 135, 1. Endlich merke man noch Bildungen wie ܕܚܟܡܬܗ eig. *dessen Weisheit* (bekannt ist) f. *der weiseste.*

## §. 78.

### *Construction der Zahlwörter* (§. 50).

#### *A. Cardinalzahlen.*

Die *Cardinalzahlen* von 3 an werden mit *Nomm.* auf folgende Weise verbunden: *a*) der gezählte Gegenstand geht im *Stat. emph. Plur.* voraus, z. B. *Luc.* 1, 56. ܝܪ̈ܚܐ ܬܠܬܐ *3 Monate*; *Barh.* 133, 16. ܫ̈ܢܝܐ ܥܣܪܝܢ ܘܬܪܬܝܢ *22 Jahre*; 4, 5. ܫ̈ܢܝܐ ܡܐܬܝܢ ܘܚܡܫ *205 Jahre*; oder *b*) folgt im *Stat. abs.*, z. B. *Matth.* 10, 29. ܬܪܝܢ ܨܦܪ̈ܝܢ *zwei Sperlinge*; 14, 20. ܬܪܥܣܪ ܩܘܦ̈ܝܢ *12 Körbe*; *Joh.* 5, 5. *Act.* 20, 3. *Barh.* 20, 4. ܐܪܒܥܝܢ ܫ̈ܢܝܢ *40 Jahre*; 135, 10.

*Anm.* Doch finden sich auch Ausnahmen von dieser Regel, und es steht auch der gezählte Gegenstand nach der Zahl im *Stat. emph.*, z. B. *Barh.* 160, 17. ܬܡܢܝܐ ܐܠܦܝܢ ܥܒ̈ܕܐ *8000 Sclaven;* 121, 8. 164, 4; zuweilen gehen auch bei grössern Zahlangaben die *Tausende* dem gezählten Gegenstande im *Stat. emph.* voran, z. B. *Ass.* III. P. I. 421. (penult.) ܐܠܦܝܢ ܦܪ̈ܫܐ ܫܬܝܢ *60,000 Reiter; Barh.* 189, 14. 15. ܥܣܪܝܢ ܐܠܦܝܢ ܢܦ̈ܫܬܐ *20,000 Seelen;* 405, 1. 341, 11. 134, 11. Auch folgen einige *Nomm.*, wie ܦܪܣܐ, ܡܕܝܢܬܐ auf die Zahl im *Sing.*, z. B. *Ass.* I. 213. A. 21. 22.

ܡܐ ܕܫܠܡܘ ܚܡܫܝܢ ܘܚܕ ܝܘܡܬܐ *als 51 Tage vorüber waren;* *Barh.* 10, 16. Ueber die Angabe des Alters mit ܒܪ und ܒܪܬ vgl. §. 75, 2. Anm. *Ass.* I. 31, 21. 377, 1. *Ephr.* I. 195. D. *Barh.* 50, 13. 179, 4; mit Weglassung von ܫܢܝܢ, *Barh.* 5, 12. ܒܪ ܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܘܚܡܫ *165 Jahre alt.* Ueber die Zahlverbindung ohne einen gezählten Gegenstand vgl. §. 50, wobei noch zu merken, dass gegen hebr. Sprachgebrauch auf die *grössern* Zahlverhältnisse die *kleinern* folgen, z. B. *Num.* 4, 43. *1 Reg.* 5, 11. *Ephr.* II. 233. C. 7. ܝܘܡܬܐ ܐܠܦ ܘܡܐܬܝܢ ܘܬܫܥܝܢ *1290 Tage;* D. 8. 9. Mit *Suff.* verbundene enthalten eine Zurückbeziehung auf vorhergehende *Nomm.*, z. B. *Act.* 1, 24. ܡܢ ܗܠܝܢ ܬܪܝܗܘܢ *von diesen beiden; Ephr.* III. 570. B. 3. 4. ܛܫܐ ܐܢܝܢ ܠܬܪܬܝܗܝܢ *er verbarg sie (die Frauen) beide;* 571. A. 5. 6. ܥܪܩܘ ܬܪܝܗܘܢ *sie beide flohen;* 572. E. 5. 6. (Vgl. §. 46, 2. *b.* Anm.)

### *B. Ordinalzahlen.*

1. Die *Ordinalzahlen* werden wie *Adjectt.* mit ihrem *Nomen* in gleichem *Numero* und *Genere* verbunden, z. B. *Matth.* 14, 25. ܒܡܛܪܬܐ ܕܪܒܝܥܝܬܐ ܕܠܠܝܐ *in der vierten Nachtwache; Apoc.* 4, 7. 6, 9. ܛܒܥܐ ܚܡܝܫܝܐ *das fünfte Siegel;* v. 12. 17, 11.

*Anm.* Die Aufeinanderfolge der Ordinalzahlen: *der erste, zweite* u. s. w., wird entweder durch die mit ܘ verbundenen Zahladjectiva, oder ohne dasselbe ausgedrückt, z. B. *Barh.* 240, 12–14. 16. 17. oder dadurch, dass die Reihe mit ܩܕܡܝܐ beginnt, und sich durch die Cardinalzahlen mit vorgesetztem ܕ fortsetzt, wie *Barh.* 5, 3–5, oder so, dass für *den ersten* ܚܕ *m.*, ܚܕܐ *f.*, für den *zweiten* ܐܚܪܢܐ *m.*, ܐܚܪܬܐ *f.* gesetzt wird, wie 481, 15, oder endlich, dass nach ܚܕ bei allen folgenden ܐܚܪܢܐ gebraucht wird, wie *Barh.* 444, 14–16.

2. Ihre Stelle vertreten auch die *Cardinalzahlen*, und zwar *a)* die *Einheiten* vorzüglich bei Zahlangaben mit dem *Nomen* *α)* vor der Zahl im *Stat. emph. Plur.*, z. B. *Joh.* 19, 14. ܐܝܟ ܫܥܐ ܫܬ *um die sechste Stunde; β)* nach derselben im *Stat. abs.*, z. B. *Joh.* 4, 6. ܫܥܐ ܗܘܬ ܫܬ ܫܥܝܢ

*es war die sechste Stunde*; v. 52. *Act.* 3, 1. 10, 9. 30, vorzüglich aber *b*) bei Zahlen über *Zehn* mit vorhergehendem *Nomen* im *Stat. constr.*, z. B. *Luc.* 3, 1. ܒܫܢܬ ܚܡܫܬܥܣܪܐ *im 15ten Jahre*; *Ass.* I. 2. A. 1. 2. v. E. ܒܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥܣܪܐ *im 117ten Jahre*; I. 3. A. 17, B. 19, 388, 3, 389, 1. 3. 5, 407, 10, oder mit folg. ܕ im *Stat. emph.*, z. B. *Barh.* 4, 16. ܒܫܢܬܐ ܕܐܠܦܐ ܕܥܠܡܐ *im Jahre 1000 der Welt*; oder *c*) es erhebt das vorgesetzte ܕ dieselben zu Ordinalzahlen, z. B. *Matth.* 22, 26. ܕܬܪܝܢ *der zweite*; ܕܬܠܬܐ *der dritte*; v. 39. *Luc.* 12, 38. ܕܬܪܬܝܢ ܐܘ ܕܬܠܬܐ *die zweite oder die dritte*; *Ephr.* I. 236. D. 1. 2. ܒܫܢܬܐ ܕܬܪܬܝܢ *im zweiten Jahre*; 127. A. 2. ܥܕܡܐ ܠܝܘܡܐ ܕܚܡܫܬܥܣܪ *bis zum 15ten Tage*; E. 1. F. 3, namentlich bei Regentenzahlen, z. B. *Barh.* 10, 14. 11, 1. 86, 11. *Ephr.* II. 221. Anm. 7 v. E. ܕܪܝܘܫ ܡܠܟܐ ܕܐܪܒܥܐ ܕܦܪ̈ܣܝܐ *Darius der vierte König der Perser*.

*Anm.* Bei Angabe der *Jahre, Tage* und *Stunden* stehen die *Nomm.* ܫܢܬܐ, ܝܘܡܐ, ܫܥܬܐ mit folg. ܕ vor der Cardinalzahl im *Stat. emph.*, oder ohne dasselbe mit vorgesetztem ܒ im *Stat. constr.*, z. B. ܒܝܘܡ ܚܡܝܫܝܐ, oder auch ohne ܒ im *Acc.*, wie *Barh.* 515, 11. ܝܘܡ ܚܡܝܫܝܐ *am 5ten Tage*. Auch fehlt das die Ordinalzahl bildende ܕ zuweilen nach dem *Stat. emph.*, z. B. *Barh.* 35, 13. ܒܫܢܬܐ ܚܡܫܬܥܣܪܐ *im 15ten Jahre;* stets aber vor durch Buchstaben ausgedrückten Zahlen, z. B. *Barh.* 454, 1. ܒܫܢܬܐ ܬܪܙ *im Jahre 607;* 138, 11. 12. ܒܫܢܬ ܐܩܝܗ *im Jahre 1115;* zuweilen ohne Jahresbezeichnung, z. B. *Barh.* 311, 4. v. E. ܗܘܝ ܗܠܝܢ ܒܐܬܡܗ *dies trug sich zu im Jahre 1445.* Zuweilen wird nach hebr. Sprachgebrauche der gezählte Gegenstand nach der Zahl im *Stat. abs. Plur.* wiederholt, z. B. *Gen.* 7, 11. ܒܫܢܬ ܫܬܡܐܐ ܫܢ̈ܝܢ *im 600sten Jahre;* und Regentenjahre werden durch ܕܡܠܟ mit *Suff.* gegeben, z. B. *Barh.* 19, 9. ܒܫܢܬ ܥܣܪ ܕܡܠܟܗ *im 10ten Jahre seiner Regierung;* 60, 8. — Bei Angabe der *Monatstage* wird entweder ohne ܝܘܡ nach der Zahl vor dem

Monatsnamen ܒ wiederholt, z. B. *Assem.* I. 2. B. 12. v. E. ܒܬܠܬܬܥܣܪܐ ܒܢܝܣܢ *am 13ten Nisan* (April); 272. B. 31. 399, 19. 20. 407, 8. 9, oder umgekehrt nach dem Monatsnamen vor der darauf folgenden Zahl, z. B. 397, 13. ܒܚܙܝܪܢ ܣܪܝܢ ܒܬܫܥܐ ܒܗ *am 9ten Juni;* oder mit ܒܝܘܡ vor der Zahl und folgendem Monatsnamen mit wiederholtem ܒ, z. B. 398, 7. ܒܝܘܡ ܥܣܪܝܢ ܘܫܒܥܐ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡ *am 27sten December;* 274, 30. *Ephr.* II. 223. C. 2, oder umgekehrt, so dass ܒܝܘܡ nach dem Monatsnamen vor der Zahl steht, z. B. *Barh.* 399, 14. ܒܐܒ ܒܝܘܡ ܬܪܝܢ ܘܥܣܪܝܢ ܒܗ *am 22sten August.* Eben dies gilt bei der Angabe von *Wochentagen.* Hier findet sich ܒܝܘܡ mit beigefügter Zahl und folg. ܒܫܒܐ, wie *Barh.* 566, 7. 8. 12. ܒܝܘܡ ܚܕ ܒܫܒܐ *am ersten Tage der Woche;* 583, 8; ohne ܒܫܒܐ, 518, 3. ܒܝܘܡ ܬܠܬܐ *am dritten Tage (der Woche)*; mit weggelassenem ܒܝܘܡ, *Matth.* 28, 1. ܚܕ ܒܫܒܐ *der erste Wochentag; Joh.* 20, 19. *Ass.* I. 2. B. 12. v. E. *Ephr.* I. 236. D. 2. Sind Wochentage durch Monatstage näher bestimmt, so findet sich der *Wochentag* näher durch ܒܝܘܡ bezeichnet, und vor der Zahl des *Monatstages* wird ܒ weggelassen, z. B. *Barh.* 50, 9. ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܐ ܒܫܒܐ ܗܘܐ ܒܫܬܐ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ *am vierten Wochentage (Mittwoch) den 6ten Januar;* 566, 10. 11, oder es geht der Monatstag ohne ܝܘܡ dem Wochentage voran, welcher dadurch näher bezeichnet wird, z. B. *Ass.* I. 426, 14. 15. ܒܢܝܣܢ ܬܠܬܐ ܒܝܪܚܐ ܒܗ ܝܘܡ ܚܕ ܒܫܒܐ *am 3ten April am ersten Wochentage;* oder es fehlt ܒܫܒܐ, wie *Barh.* 562, 5. v. E. ܗܘ ܝܘܡ ܚܡܫܐ ܕܫܒܬܐ ܬܡܢܝܐ ܒܐܒ ܡܢܝܢܐ *am fünften Wochentage am 8ten August;* zuweilen fällt auch ܝܘܡ bei beiden weg, z. B. *Barh.* 304, 10. 11. ܒܨܦܪܗ ܕܐܪܒܥܐ ܒܫܒܐ ܠܥܣܪܐ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡ *am Morgen des vierten Wochentages am 10ten December;* selbst ohne ܒܫܒܐ bei *Ass.* II. 266, 20. ܒܠܠܝܐ ܕܬܠܬܐ ܠܬܠܬܝܢ ܒܬܡܘܙ *in der Nacht des dritten Wochentages am 30sten Juli.* Auch im umgestellten Verhältnisse der Wochen- und Monatstage, *Barh.* 548, 15. 16. 547, 3. (Vgl. *Agrell. App.* II. p. 7 ff.)

### C. Uebrige Zahlenverhältnisse.

1. *Distributiva* werden gebildet *a*) durch verdoppelte Cardinalzahlen (§. 72, 2. *b*.), z. B. *Ephr.* I. 9. B. 2. ܬܪܬܥܣܪܐ ܫܥܝܢ ܬܪܬܥܣܪܐ ܫܥܝܢ *je zwölf Stunden*; *Marc.* 6, 40. *Barh.* 19, 14; *b*) zuweilen werden sie umschrieben durch ܦܠ, z. B. *Barh.* 41, 16. ܦܠ ܬܪܝܢ ܚܕ *je zween eins*; 17.

2. *Zahladverbia a*) auf die Frage: *wie vielfach? (Multiplicativa) α*) durch ܚܕ und ܒ vor der näher bestimmenden folgenden Cardinalzahl, *Gen.* 4, 15. ܚܕ ܒܫܒܥܐ *siebenfach*; *Luc.* 8, 8. *Ephr.* III. 575. C. 6. ܚܕ ܒܡܐܐ *hundertfach*; und ohne ܒ, *Jer.* 17, 18. ܚܕ ܬܪܝܢ *zweifach*; *β*) durch die blosse Zahl mit ܒ, wie *Luc.* 19, 8. ܒܐܪܒܥܐ (nemlich ܐܥܦܐ) *vierfach*; *b*) auf die Frage: *wie oft? α*) in der *Cardinalbedeutung* durch ܙܒܢ *Zeit*; *Plur.* ܙܒܢܝܢ = *Male*; z. B. *II Chron.* 11, 24. 25. ܚܕܐ ܙܒܢ *einmal* — ܚܡܫ ܙܒܢܝܢ *fünfmal*; *Matth.* 18, 22. *Luc.* 17, 4. *Joh.* 13, 38. *Ephr.* I. 85. D. 1; durch ܙܒܢܬܐ, *Pl.* ܙܒܢܘܬܐ, *Ass.* I. 484, 27. 30; zuweilen durch ܥܕܢ *Zeit, Pl.* ܥܕܢܝܢ, *Barh.* 10, 19; seltener durch ܐܘܪܚܐ *Weg*; oder durch das blosse *Fem.* der Ordinalzahl, z. B. *Gen.* 4, 24. *Ephr.* I. 240. A. 3. ܚܕܐ ܒܫܢܬܐ *einmal im Jahre*; *Ass.* I. 111, 4. ܬܪܬܝܢ ܙܒܢܝܢ ܬܠܬ *zweimal oder dreimal*; *β*) in der *Ordinalbedeutung*, entweder so, dass ܙܒܢܐ der Cardinalzahl mit ܕ vorangeht, oder nach derselben im *Pl.* wiederholt wird, z. B. ܙܒܢܐ ܕܬܠܬ ܙܒܢܝܢ (auch ellipt. ܙܒܢܐ ܕܬܠܬ oder ܕܬܠܬ ܙܒܢܝܢ) *zum dritten Male*; oder durch *Adverbia* der Ordinalzahlen auf ܬ, z. B. *Jud.* v. 12. ܬܢܝܢܘܬ *zum zweiten Male*; oder auf ܐܝܬ, z. B. ܬܠܝܬܐܝܬ *zum dritten Male*.

*Anm.* Eine Reihefolge bildende *Adverbia* der Zahlen, *erstens, zweitens* u. s. w. sind: ܩܕܡܝܐܝܬ, ܬܢܝܢܐܝܬ, ܬܠܝܬܐܝܬ; oder die *Feminina* der Cardinalzahlen mit vorgesetztem ܕ, z. B. ܕܚܕܐ,

ܕܬܪܬܝܢ, ܕܬܠܬ u. s. w.; oder ܩܕܡܝܬܐ, ܐܚܪܝܬܐ, ܬܠܝܬܝܬܐ, oder ܩܕܡܝܬ, ܩܕܡ, ܩܕܡ, oder endlich ܩܕܡܝܬܐܝܬ, ܬܢܝܢܘܬ, ܩܕܡܝܢ ܗܘ durch die *Copula* verbunden.

2. *Gebrochene Zahlen* werden gegeben *a*) entweder durch besondere aus Cardinalzahlen gebildete Wortformen, z. B. *Apoc.* 8, 7. ܬܠܝܬܝܬܐ ⅓; 6, 8. ܪܘܒܥܐ ¼; *Hebr.* 7, 2. *Barh.* 256. (ult.) ܬܠܬܐ ܪܘܒܥܘܗܝ ¾; 417, 8. ܬܪܬܝܢ ܬܘܠܬܐ ⅔, oder *b*) umschrieben, z. B. *Apoc.* 11, 13. ܚܕ ܡܢ ܥܣܪܐ $\frac{1}{10}$; *Ephr.* I. 236. F. 1, 245. D. 7. ܚܕ ܡܢ ܫܒܥܐ ⅐. Durch ܦܠܓ und ܦܠܓܘܬܐ *(Hälfte)* wird ½ ausgedrückt, z. B. *Ephr.* II. 222. D. 5. ܫܒܘܥܐ ܚܕ ܘܦܠܓܘܬܗ ܫܒܘܥܐ 1½ *Woche.*

*Anm.* Zwischen unbestimmten Zahlverhältnissen findet sich ܐܘ *oder*, wie *Matth.* 18, 20. ܬܪܝܢ ܐܘ ܬܠܬܐ *zwei oder drei;* ohne ܐܘ *Barh.* 603, 15. 16. ܐܪܒܥܐ ܚܡܫܐ *vier oder fünf;* 217, 15. ܚܡܫܐ ܘܡܢ ܥܣܪܐ *fünf, ja zehn.*

## §. 79.

### *Verbindung des Nomen mit Adjectiven.*

Das *Adjectivum* ist beim *Nomen* entweder *Epitheton* oder *Prädikat:*

1. Als *Epitheton* folgt es auf das *Nomen* im gleichen *Genus* und *Numerus*, z. B. *Matth.* 17, 1. ܛܘܪܐ ܪܡܐ *ein hoher Berg*; 16, 4. ܫܪܒܬܐ ܒܝܫܬܐ ܘܓܝܪܬܐ *ein gottloses und ehebrecherisches Geschlecht*; 11, 8. ܢܚܬܐ ܪܟܝܟܐ *weiche Kleider*; *Joh.* 11, 47. ܐܬܘܬܐ ܣܓܝܐܬܐ *viele Zeichen.* Dasselbe gilt von *Pronn.* und *Partt.*, z. B. *Matth.* 15, 8. ܥܡܐ ܗܢܐ *dieses Volk*; v. 12. 19. *Apoc.* 3, 8. ܬܪܥܐ ܦܬܝܚܐ *eine geöffnete Thür.* Bei *Collect. Sing.* folgt der *Plur.*, z. B. *Ass.* I. 78. A. 4. ܥܡܐ ܢܛܪܝܢ ܢܡܘܣܐ *das Volk, welches das Gesetz beobachtet;* eben so bei *Nomm. Plur.* mit Singularbedeutung, z. B. *Joh.* 7, 38. ܡܝܐ ܚܝܐ *lebendiges Wasser*; *Hebr.* 10, 23, oder

dem Sinne nach im *Sing.*, z. B. *Num.* 4, 5. ܐܦ̈ܐ ܠܘܪܣܐ ܕܦܪܝܣ der *Vorhang, welcher ausgebreitet war.*

*Anm.* Oefter geht auch das *Adj.* oder *Pron.* als Epitheton voran, z. B. *Matth.* 13, 17. ܣܓܝ̈ܐܐ ܢܒܝ̈ܐ *viele Propheten; Barh.* 160, 5. v. E. ܣܓܝ̈ܐܬܐ ܡ̈ܠܐ *viele Worte; Joh.* 11, 47. ܗܢܐ ܓܒܪܐ *dieser Mann; Matth.* 18, 1. 17, 18; *emphatisch,* besonders bei Titeln, z. B. *Ass.* I. 25. A. 14. ܛܘܒܢܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ *der fromme (Herr) Ephrem;* 117. B. 23. ܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ *der heilige Johannes;* 286. A. 1. Tritt zu dem *Pron. dem.* als nähere Bestimmung noch ein *Adj.* hinzu, so steht ersteres gewöhnlich zwischen *Nomen* und *Adj.*, z. B. *Ephr.* I. 124. E. ܢܘܗܪܐ ܗܘ ܩܕܡܝܐ ܘܡܬܦܫܛܢܐ *dieses erste verbreitete Licht;* 127. D., oder vor beiden, 132. F. ܗܘ ܡܠܦܢܐ ܪܒܐ *dieser grosse Lehrer.* Zuweilen findet sich vor dem *Adj.* als Epith. ܕ, z. B. *Luc.* 11, 25, oder ܡܢ, *Marc.* 12, 3. *Luc.* 20, 10. 11, und steht dann bei vorhergehendem *Nomen emph.* im *Stat. abs.*, was besonders bei *Partt.* der Fall ist, z. B. *Act.* 7, 56. ܫܡܝܐ ܡܢ ܦܬܝܚܝܢ *der geöffnete Himmel; Barh.* 83, 10. ܝܘܡܐ ܕܩܪܝܪ *der kalte Tag; Act.* 27, 41. *Barh.* 286. (ult.) ܠܕܘܟܬܐ ܕܪܡܐ *zu einem hohen Orte;* wird aber mit einem so bezeichneten *Part.* noch ein zweites verbunden, so bleibt bei *letzterem* ܕ weg, z. B. *Luc.* 2, 12. *Ass.* II. 308, 23. ܙܒܢܐ ܕܙܥܘܪ ܘܡܟܠܝ *eine kurze und beschränkte Zeit.* Ausschliesslich findet sich aber vor dem *Nomen* ܟܠ, was schon seine Bedeutung als *Nomen* bedingt, z. B. *Matth.* 15, 13. ܟܠ ܢܨܒܬܐ ܐܝܕܐ *diese ganze Pflanzung.* (Ueber ܟܠ mit *Suff.* vgl. §. 55. *B.* 2. Anm.) Zuweilen steht zwischen *Nomen* und *Adj.* noch ein Wort, meist Partikeln, z. B. *Act.* 17, 20. ܡ̈ܠܐ ܓܝܪ ܢܘܟܪ̈ܝܬܐ *denn fremde Worte;* selten aber folgt das *Adj.* in einem andern *Genus,* als dem, welches das *Nomen* erfordert, wie *Barh.* 454, 18. ܕܝܪܐ ܩܕܝܫܬܐ (f. ܩܕܝܫܐ) *das heilige Kloster;* oder wechselt bei *Nomm. gen. comm.* das *Genus* bei mehrern auf einander folgenden *Adjectivis,* z. B. *Michaelis Chrest.* 61, 1. 2.

2. Als *Prädikat* (bei welchem das *Verb. Subst.* steht, oder zu ergänzen ist) geht es dem *Nomen,* welches dann im *Stat. abs.* oder mit *Suff.* folgt, im *Stat. abs.* voraus, z. B. *Marc.* 15, 26. ܟܬܝܒܐ ܗܘܬ ܥܠܬܐ *geschrieben war als*

*Ursache*; *Matth.* 15, 28. ܪܰܒܳܐ ܗܝ ܗܰܝܡܳܢܽܘܬܶܟܝ *dein Glaube ist gross.* Dasselbe gilt auch von den *Pronn.*, z. B. *Marc.* 15, 26. ܗܳܢܰܘ ܡܰܠܟܳܐ ܕܺܝܗܽܘܕܳܝܶܐ *dieser ist der König der Juden*; *Luc.* 2, 12. ܗܳܕܶܐ ܠܟܽܘܢ ܐܳܬܳܐ *das sei für euch das Zeichen.*

*Anm.* Zuweilen jedoch folgt auch das *Adj.* als Prädikat auf das *Nomen*, wenn noch einige Worte im Folgenden zur nähern Bestimmung des *Adj.* gehören, z. B. *Gen.* 19, 20. ܩܰܪܺܝܒܳܐ ܗܳܕܶܐ ܩܪܺܝܬܳܐ ܗܝ ܠܡܶܥܪܰܩ ܠܬܰܡܳܢ *diese Stadt ist nahe, um dahin zu fliehen*; oder eine Adverbialbestimmung im Satze enthalten ist, z. B. *Gen.* 29, 7. ܥܰܕܟܺܝܠ ܝܰܘܡܳܐ ܪܳܡ *noch ist der Tag hoch*, d. h. *ist's hoch am Tage.* Zuweilen steht das *Adj. Sing.* als Prädikat vor dem *Nom. Pl.*, z. B. *Barh.* 542, 14. 15. ܟܬܺܝܒܳܢ ܥܠܶܗ ܡ̈ܠܶܐ *auf demselben waren die Worte geschrieben;* oder folgt im *Sing.* auf einen *Pl.*, z. B. *Ass.* I. 21, 5. 6. ܡܰܕܪ̈ܳܫܶܐ ܘܡܰܥܢܝܳܢ̈ܳܬܳܐ ܥܒܺܝܕܺܝܢ ܠܶܗ *Gesänge und Lieder sind von ihm gedichtet worden*; namentlich aber folgt es im *Pl.* nach *Collectt.*, z. B. *Apoc.* 19, 1. ܟܶܢܫܳܐ ܣܰܓܺܝܐܳܐ ܕܳܐܡܪܺܝܢ *eine grosse Menge, welche sagte; Barh.* 84, 4. Auch wird das Prädikat zuweilen durch ein *Nomen* ausgedrückt, z. B. *I Cor.* 12, 27. ܦܰܓܪܶܗ ܐܢ̱ܬܽܘܢ ܕܰܡܫܺܝܚܳܐ *ihr seid der Leib Christi; Eph.* 5, 30.

3. Sind mehrere *Nomm.* verschiedenen Geschlechts verbunden, so richtet sich das *Adj.* als *Epitheton* oder *Prädikat* gewöhnlich nach dem *Masc.*, z. B. *Luc.* 1, 5. ܙܰܟܰܪܝܳܐ ܘܐܰܢ̱ܬܬܶܗ ܐܶܠܺܝܫܒܰܥ — ܬܪ̈ܰܝܗܽܘܢ ܟܺܐܢܺܝܢ ܗܘܰܘ ܩܕܳܡ ܐܰܠܳܗܳܐ *Zacharias und seine Gattin Elisabeth — sie beide waren gerecht vor Gott;* v. 6. 7. *Barh.* 106, 9.

*Anm.* Ueber das *Neutrum* gelten dieselben Bestimmungen wie §. 66, 2. und §. 70, 3, z. B. *Ass.* I. 36, 6. ܗܳܝ ܕܰܟܬܺܝܒܳܐ *das, was geschrieben ist;* 372, 19. *Ephr.* I. 241. B. *Barh.* 24, 18. ܥܒܰܕ ܕܒܺܝܫ *er that, was böse war.* Zu merken ist jedoch noch besonders: Das *Adj. masc.* steht dann mit oder ohne ܗܘܳܐ im *Stat. abs.* ohne vorgesetztes ܕ *impersonell*, z. B. *I Cor.* 11, 13. ܝܳܐܶܐ ܠܐܰܢ̱ܬܬܳܐ *geziemt es sich für eine Frau? Act.* 19, 36. ܘܳܠܶܐ ܠܟܽܘܢ *ihr müsst;* mit folg. ܗܘܳ, *Matth.* 18, 8. 9. ܦܰܩܳܚ ܗܘܳ ܠܳܟ *es ist dir besser;* ohne das-

selbe, *Matth.* 15, 26. ܠܡܣܒ ܫܦܝܪ ܠܐ *es ist nicht schön, zu nehmen;* seltener wird das *Fem.* dafür gebraucht und meist nur in Verbindung mit dem *Pron.*, wie *1 Cor.* 7, 26. ܫܦܝܪܐ ܕܗܕܐ *dass dies gut sei; Act.* 12, 9. ܗܘ ܗܘܐ ܫܪܝܪܐ ܕ *dass dies wahr sei; Luc.* 18, 25. ܗܘ ܦܫܝܩܐ ܕ *dass es leichter sei;* aber doch auch ohne dasselbe, *1 Tim.* 6, 7. ܘܡܦܪܣܐ *und es ist bekannt; Barh.* 531, 8. ܡܫܟܚܐ *es ist möglich;* und eben so das negirende ܡܫܟܚܐ ܠܐ, wobei sich auch ܗܘܐ findet. Im *Stat. emph.* aber steht dasselbe, wenn das *Neutrum* als Subjekt oder Objekt unbestimmt aufzufassen ist, z. B. *Rom.* 7, 13. 18. ܛܒܬܐ = τὸ ἀγαθόν, v. 21. *Barh.* 504, 14. ܛܒܬܐ ܡܢ ܒܝܫܬܐ *das Gute von dem Bösen (zu unterscheiden).* Eben so findet sich der *Plur. fem.* im *Stat. abs., Tit.* 3, 8. ܗܠܝܢ ܐܢܝܢ ܕܫܦܝܪܢ = ταῦτά ἐστιν τὰ καλά, *Joh.* 1, 50. *Rom.* 8, 38. ܘܠܐ ܕܩܝܡܢ ܘܠܐ ܕܥܬܝܕܢ = οὔτε ἐνεστῶτα οὔτε μέλλοντα. Vgl. *Agrell. Append.*

## §. 80.

*Verbindung des Nomen mit dem Verbo.*

Das *Verbum* richtet sich in *Numerus* und *Genus* nach dem Subjekte; allein hiervon finden sich eine Menge von Ausnahmen, welche auf folgende Fälle zurückgeführt werden können. (Vgl. *Agrell. Comment. de varietate generis et numeri in LL. OO. Lundae 1815.* 4.)

### A. *In Rücksicht auf den Numerus.*

Hierzu merke man:

1. *Collectiva,* oder solche *Nomina,* welche collectiv zu nehmen sind, werden mit dem *Verbo Plur.* verbunden. Hieher gehören: ܚܝܠܐ, *Barh.* 94, 10. ܚܝܠܐ ܕܪܗܘܡܝܐ ܠܦܪܣ ܐܙܠܘ *das Römische Heer zog nach Persien;* 96, 9; ܟܠ, *Act.* 26, 13. ܟܠ ܕܥܡܝ ܗܘܘ *alle, die mit mir waren; Michael. Chr.* 15, 5. und dessen *Composita,* ܟܠܗܘܢ, *Ass.* I. 39, 3—5. ܟܠܗܘܢ — ܐܟܬܒܘ *alle — schrieben;* ܟܠܗܘܢ, *Michael. Chr.* 14, 15. ܟܠܗܘܢ ܕܐܡܪܘ *alle, welche sagten;* ܟܠ ܐܢܫ *Barh.*

276, 6. ܕܟܠ ܐܢܫ ܢܬܕܡܪܘܢ *dass jedermann sich wunderte*; ferner ܟܢܫܐ, *Luc.* 23, 1. ܩܡܘ ܟܠܗ ܟܢܫܗܘܢ *es stand auf der ganze Haufe*; ܣܘܓܐܐ, *Barh.* 422, 10. ܐܬܘ ܣܘܓܐܐ *es kam eine Menge*; *Ass.* I. 386, 15. 16; ܟܢܫܐ, *Joh.* 5, 3. ܘܒܗܝܢ ܪܡܝܢ ܗܘܘ ܟܢܫܐ ܣܓܝܐܐ ܕܡܪܥܐ *in diesen (Hallen) lag eine grosse Menge Kranker*; *Act.* 3, 9. *Ass.* I. 483, 19. *Barh.* 95, 6. 7. 227, 8. 312, 7. *Acta Mart.* II. 394, 21; ܫܪܟܐ, *Barh.* 211, 8. ܫܪܟܐ ܥܪܩܘ *die übrigen flohen*; 342, 19. Derselben Construction folgen auch *Ortsnamen* für Einwohner, wie ܕܝܪܐ *Kloster*, *Ass.* I. 411, 4—6. (Anm.) ܕܝܪܐ — ܟܕ ܚܙܐܘܗܝ *als ihn die Mönche sahen.*

*Anm.* Dieselben *Nomm.* finden sich aber auch mit dem *Verbo Sing.*, ܚܝܠܐ *Barh.* 551, 13, ܟܠ 288, 12. und dessen *Compp.* ܟܠܟܢ 309, 14, ܟܠܟܝܢ 314, 2, ܟܠ ܐܢܫ oder ܟܠܢܫ 373, 1; ferner ܟܢܫܐ *Act.* 14, 4; ܟܢܫܐ 5, 26. *Barh.* 301, 9. 10. Eben so finden sich *Feminina abstr.* für *Concreta*, wie ܐܢܫܘܬܐ, *Barh.* 490, 18. ܟܠܗ ܐܢܫܘܬܐ ܥܪܩܬ *alle Menschen flohen*; ܫܒܝܬܐ f. *Gefangene*, *Ass.* I. 490. A. 31, ܡܬܝܒܘܬܐ f. *Einwohner*, *Act.* 13, 44, ܥܕܬܐ f. *Gemeinde*, *1 Cor.* 14, 23. Auch können *weibliche* Collectivnamen mit dem *Pl. masc.* des *Verbi* verbunden werden, wie *Barh.* 238, 6. ܟܠܗ ܓܘܕܐ — ܢܚܬܝܢ ܗܘܘ *die ganze Schaar stieg ab (von ihren Pferden)*; 510, 17. 18. 533, 13. Noch auffallender ist die Verbindung dieser *Nomm.* in einer und derselben Periode zugleich mit dem *Verbo* im *Sing.* und *Plur.*, wie ܚܝܠܐ, *Barh.* 212, 1. ܙܟܝ ܠܗ ܚܝܠܐ — ܘܐܣܪܘܗܝ *es überwand ihn ein Heer und nahm (sie nahmen) ihn gefangen*; ܟܠ ܐܢܫ 388, 3. 4, ܟܢܫܐ *Act.* 21, 36. *Barh.* 371, 8, und umgekehrt steht auch die Pluralform mit dem *Verbo Sing.*, wie *Ephr.* I. 18. A. 5. ܦܪܚܬܐ — ܦܪܚܝܢ *die Vögel erhoben sich schaarenweise.*

2. Die *Pluralia tantum* mit Singularbedeutung (§. 44, Anm. 6.) werden entweder *a*) in Rücksicht auf die Form mit dem *Verbo Plur.* verbunden, z. B. ܐܦܐ, *II Cor.* 3, 18. ܒܐܦܐ ܓܠܝܬܐ *mit enthülltem Gesicht*; *Barh.* 201, 1; ܚܝܐ,

*Joh.* 3, 15. ܢܗܘܘܢ ܠܗ ܚܝܐ ܕܠܥܠܡ *er soll das ewige Leben haben*; 5, 26. *Barh.* 219, 12; ܡܝܐ *Joh.* 5, 7. ܡܐ ܕܐܬܬܙܝܥܘ ܡܝܐ *wenn sich das Wasser bewegt*; *Barh.* 194, 3. 268, 7. 8. 12.. *Ephr.* I. 10. C. 8, und ܫܡܝܐ, *Marc.* 1, 10. ܐܬܦܪܩܘ ܫܡܝܐ οὐρανοὶ σχιζόμενοι, *Jac.* 5, 18. ܫܡܝܐ ܝܗܒܘ ܡܛܪܐ ὁ οὐρανὸς ὑετὸν ἔδωκεν, oder *b*) seltener in Rücksicht auf die Bedeutung mit dem *Verbo Sing.*, z. B. *Luc.* 23, 45. ܐܨܛܪܝ ܐܦܝ ܬܪܥܐ *der Vorhang zerriss*; *Joh.* 1, 4. ܒܗ ܚܝܐ ܗܘܐ *in ihm war das Leben*; *Num.* 33, 14. ܠܝܬ ܗܘܐ ܬܡܢ ܡܝܐ *es war kein Wasser daselbst*; *Luc.* 3, 21. ܐܬܦܬܚ ܫܡܝܐ *es öffnete sich der Himmel*; *Ephr.* II. 20. D. 1; selbst als *Femin. II Petr.* 3, 5. ܫܡܝܐ ܐܝܬܝܗ ܗܘܬ ܡܢ ܩܕܝܡ οὐρανοὶ ἦσαν ἔκπαλαι, *Barh.* 228, 10.

3. Mit dem *Nomen Plur.* wird auch das *Verbum Sing.* verbunden, und zwar *a*) wenn das *Verbum* gewissermassen *impersonell* vorangeht, namentlich *α*) ܐܝܬ und ܠܝܬ; z. B. *Joh.* 6, 9. ܐܝܬ ܠܟܐ ܗܪܟܐ ܚܡܫ ܓܪܝܨܢ ܕܣܥܪܐ ܘܬܪܝܢ ܢܘܢܝܢ *er hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische*; 21, 25. *I Cor.* 15, 40. *Barh.* 144, 8; mit ܗܘܐ, *Joh.* 5, 2. ܘܐܝܬ ܗܘܐ ܒܗ ܚܡܫܐ ܐܣܛܘܐܝܢ *es waren in demselben fünf Hallen*; *Ephr.* I. 40. B. 2. *Ass.* I. 352, 13; aber auch *β*) andere *Verba* in Bezug auf Personen, z. B. *Luc.* 2, 13. ܐܬܚܙܝ ܡܫܪܝܬܐ ܣܓܝܐܐ ܕܫܡܝܐ *es erschienen viele himmlische Heerschaaren*; *Barh.* 124, 11. ܥܒܕ ܛܝܝܐ ܫܠܡܐ *es machten die Araber Friede*; 133, 12. ܡܝܬ ܐܪܒܥܐ ܐܠܦܝܢ *es starben 4000*; 177, 14. 339, 9; in Bezug auf *sachliche* Gegenstände, *Barh.* 186, 16. 17. ܐܬܝܗܒ ܕܝܢܪܐ *es wurden Denare gegeben*; selbst weibliche *Nomm.* mit dem *Sing. masc.*, z. B. *Barh.* 118, 11. ܡܫܟܢܐ ܕܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܠܗ *die Zelte, welche ihm gehörten*; oder *b*) obwohl seltener, wenn das *Verbum* folgt, namentlich auch hier *α*) ܐܝܬ und ܠܝܬ, z. B. *Barh.* 148, 10. ܚܡܫܐ ܫܘܪܐ ܐܝܬ ܗܘܐ ܠܚܣܘܡ *Chisum hatte 5 Mauern*; *Ephr.* II. 2. B. 6. 7. I. 122. F. 4, und *β*) andere *Verba* in Bezug auf

Personen, wie *Barh.* 112, 20. ܣܓܝ̈ܐܐ ܐܬܩܛܠ *viele wurden getödtet*; 125, 14. 15. ܛܝܝ̈ܐ ܐܡܠܟ *die Araber wählten zum Könige*; 190, 9. ܟܕ ܕܥܡܘܪ̈ܝܬܐ — ܡܢ ܕܚܠ *als die Einwohner fürchteten*; 298, 17. 513, 3. 532, 19.

*Anm.* Diesen *Sing.* des *Verbi* hat man sich aus der defektiven Schreibart der 3. *Pl. Praet.* (§. 6) zu erklären gesucht (vgl. *Agrell.* a. a. O. p. 12. 13); allein auffallend bleibt es dann immer, warum ein und derselbe Schriftsteller, wie *Barhebraeus,* mit dieser doppelten Art zu schreiben wechselt, will man nicht die Abschreiber dafür verantwortlich machen. Dagegen findet sich im Hebräischen, häufiger noch im Arabischen dieses Sprachidiom, und beiden Sprachen ist doch eine solche defektive Form der 3. *Pl. Praet.* unbekannt. — Ist ein *Plural* distributiv aufzufassen (*einer von ihnen,* oder *ein jeder von ihnen*), so brauchen die Syrer nicht allein den *Sing.*, sondern auch den *Pl.,* und bezeichnen diese Construction näher durch ܟܠܚܕ, ܚܕ ܚܕ, ܚܕ mit folg. ܡܢܗܘܢ oder ܟܠܐܢܫ ,ܐܢܫ, z. B. *Barh.* 434, 12. ܡܢܗܘܢ ܐܙܠ ܟܠܚܕ ܠܐܬܪܗ *ein jeder von ihnen ging in sein Land; Ephr.* III. 571. A. 8. ܐܠܘ ܓܝܪ ܐܝܠܢ̈ܐ ܟܠܗܘܢ ܕܦܪܕܝܣܐ ܚܕ ܚܕ ܒܫܘܒܚܐ ܡܨܒܬ *denn wenn ein jeder der Bäume des Paradieses mit Pracht geschmückt war; Barh.* 101, 14. 15. ܡܢ ܕܥܢܐ ܟܠܚܕ ܚܕ ܡܢܗܘܢ *als ein jeder von ihnen geantwortet hatte.*

4. Der in vier Wörtern noch vorkommende *Dual* (§. 44) wird mit dem *Verbo Pl.* verbunden, z. B. *Matth.* 24, 40. ܬܪܝܢ ܢܗܘܘܢ *zween werden sein*; 18, 19. 19, 5. *Barh.* 165, 19. ܘܝܠܕ̈ܝ ܬܪܬܝܗܝܢ *und sie beide gebaren.*

*Anm.* Dem Sinne nach findet sich bei ܡܨܪܝܢ auch zuweilen das *Verbum* im *Sing.*, z. B. *Barh.* 396, 12. ܕܢܦܩܐ ܡܨܪܝܢ ܡܢ ܐܝܕܗ *dass ihm Aegypten entgehen würde* (eig. *aus seiner Hand ginge*); *Ephr.* II. 464. C. 3. ܡܨܪܝܢ ܐܬܫܚܩܬ ܐܦ ܐܠܦܬ *Aegypten wurde aufgerieben und lernte.* Aehnlich ist auch *Barh.* 121, 11. ܕܢܦܩ ܬܪܝܢ ܡܫܪܝܢ *es gingen zwei Heere* (*Lager*) *ab.*

*B. In Rücksicht auf das Genus.*

1. *Nomina masc. Sing.* und *Plur.* nehmen zuweilen das *Verbum,* wenn es vorangeht oder folgt, im *Fem.* zu

sich, wenn sie der Endung, nicht der Bedeutung nach *Masc.* sind. (Vgl. §. 43, Anm. 2. und §. 70, 1. *b.*)

*Anm.* Als neutrale Bezeichnung scheint es angesehen werden zu müssen, wenn das *Verbum fem.* mit einem *Nomen masc.* verbunden gefunden wird, wie *Barh.* 527, 16. ܟܕ ܗܘܬ ܪܡܫܐ *als es Abend ward,* vgl. mit *Matth.* 8, 16. 14, 15, oder *Barh.* 152, 14. ܗܘܬ — ܚܪܝܢܐ *es entstand ein Streit,* vgl. mit *Matth.* 26, 5. *Act.* 23, 10, und umgekehrt *Barh.* 288, 7. ܐܬܦܪܥ ܒܝܫܬܐ ܚܠܦ ܒܝܫܬܐ *es wurde Böses mit Bösem vergolten.*

2. ***Feminina*** nehmen das ***Verbum masc.*** zu sich, wenn sie *a)* blos der Endung nach ***Fem.*** sind, vgl. §. 70, 1. *a.*, oder *b*) ***Abstracta*** für ***Concreta stehen***, §. 70, 2, wie ܢܦܫܢ, ܢܦܫܬܐ, *Act.* 2, 41. *Barh.* 236, 8. ܐܝܟ ܚܡܫܝܢ ܐܠܦܝܢ ܢܦܫܬܐ ܡܝܬܘ ***es starben gegen 50,000 Menschen***; 548, 20. 585, 14; ܚܝܠܘܬܐ ***Heer***, 581, 12. ܐܬܟܢܫܘ ܗܠܝܢ ܚܝܠܘܬܐ ***diese Heere wurden versammelt***; oder ܦܠܚܘܬܐ ***Kriegswesen*** f. ***Soldaten***, 607, 20.

*Anm.* Doch finden sich diese *Nomm.* auch mit dem *Verbo fem.*, wie *Barh.* 341, 10. 11. ܡܝܬܝ ܐܝܟ ܬܪܬܥܣܪ ܐܠܦܝܢ ܢܦܫܢ ***es starben gegen 12,000 Menschen;*** 348, 15. 16. *Ephr.* I. 194. B. 1. — *Impersonell* aber ist das vorausgehende *Verb. masc.* zu erklären, in Fällen wie *Barh.* 612, 14. ܐܬܝܗܒ ܐܦܝܐ *es wurde Gelegenheit gegeben,* vgl. mit 579, 14. ܐܦܝܐ ܣܓܝܐܐ ܗܘܬ *es war viel Gelegenheit;* oder 606, 19. 20. ܗܘܐ ܠܗ ܕܚܠܬܐ *er hatte Furcht,* vgl. mit 136, 6. ܢܦܠܬ ܕܚܠܬܐ ܥܠ ܡܠܟܐ *es überfiel Furcht den König.*

3. Zuweilen wird das ***Nomen*** in einem und demselben Satze mit dem *Masc.* und ***Fem.*** zugleich verbunden und nicht nur *a) **Nomm. gen. comm.***, wie ***Marc.*** 5, 13. ܘܢܦܩܘ ܪܘܚܐ ܗܠܝܢ ܛܢܦܬܐ ܘܥܠܘ ***es fuhren diese unsaubern Geister aus und gingen***; sondern auch *b*) solche, die ein bestimmtes ***Genus*** haben, z. B. ***Barh.*** 268, 10. ܬܪܬܝܗܝܢ ܢܦܠܘ ܘܐܬܚܢܩܘ ***sie beide (Mutter und Tochter) fielen hin und erstickten***; 260, 11. 12.

*C. In Rücksicht auf Genus und Numerus zugleich.*

1. *Collectiva fem.* nehmen oft dem Sinne nach das *Verb. Plur. masc.* zu sich, z. B. *Barh.* 561, 6. 7. ܥܡܘܪܬܐ ܥܪ̈ܩܘ ܗܘܘ — *die Einwohner waren geflohen; Gen.* 41, 57. ܘܟܠܗ̇ ܐܪܥܐ ܐܬܘ *das ganze Volk (Land) kam; Matth.* 8, 32. ܟܠܗ̇ ܒܩܪܐ ܗܝ — ܢܦܠܘ *diese ganze Heerde — fiel; Ass.* I. 53, 17. ܐܬܟܢܫܘ ܟܠܗ̇ ܡܕܝܢܬܐ ܘܒܟܘ *es versammelten sich die ganzen Einwohner (ganze Stadt) und weinten;* eben so *Städtenamen,* z. B. *Ass.* I. 51. (Anm.) ܐܘܪܗܝ ܢܦܩܘ ܕܢܬܩܛܠܘܢ *die Einwohner von Edessa gingen hinaus, um getödtet zu werden; Barh.* 248, 6. 7; ܛܝܝܘܬܐ f. *Muhammedaner, Barh.* 580, 1. 2.

2. Bei *Nomm. Plur. fem.* findet sich zuweilen das *Verbum Sing. m.* sowohl vor dem *Nomen,* als nach demselben, z. B. *Jes.* 3, 16. ܐܬܬܪܝܡ ܒܢ̈ܬܗ ܕܨܗܝܘܢ *stolz sind die Töchter Zions; Barh.* 215, 7. ܐܬܒܙܙ ܟܠܗܝܢ ܩܢ̈ܝܢܘܗܝ *es sind alle seine Sachen geraubt worden; Ephr.* II. 145. A. ܡܬܟܬܒ ܗܘܐ ܥܠܝܗܝܢ ܡܟܬ̈ܒܢܘܬܐ *es waren über sie Schriften abgefasst; Jer.* 4, 5. ܐܝܠ̈ܬܐ ܝܠܕ ܘܫܒܩ *Hindinnen gebären und verlassen; Barh.* 368, 11. 12; 10, 9. ܬܠܬ ܡܒܘ̈ܥܝܢ ܐܬܗܘܝܘ *drei Quellen waren; Ephr.* II. 232. D. 2.

*Anm.* Selten finden sich Fälle, wo beim *Nomen Plur. masc.* das *Verbum Sing. f.* steht, z. B. *Job.* 39, 14. ܫܒܩܐ ܝܥ̈ܢܐ ܒܥܬܗܝܢ *Strausse verlassen ihre Eier* (Jungen); vgl. *Ephr.* I. 18. A. 5.

*D. Construction zusammengesetzter oder mehrerer Subjekte.*

1. Ist das Subjekt des Satzes aus einem *Nomen* mit folgendem *Genitiv* zusammengesetzt, so richtet sich das *Verbum a)* gemeiniglich nach *ersterm,* z. B. *Barh.* 228, 7. ܐܬܚܙܝܬ ܕܡܘܬܐ ܕܥܡܘܕܐ *es wurde die Gestalt einer Säule gesehen;* 613, 14. ܩܠܐ ܕܡܣܟ̈ܢܐ ܐܫܬܡܥܬ *das Geschrei der Armen wurde gehört;* 348, 20; *b)* nach *letzterem,* wenn das im *Genitiv* stehende *Nomen* den Hauptbegriff bildet,

z. B. *Job.* 32, 7. ܣܘܓܐܐ ܕܫܢܝ̈ܐ ܢܠܦܘܢ *die Menge der Jahre wird es lehren; Barh.* 96, 8. 9. ܣܘܓܐܗ ܕܡܕܝܢܬܐ ܢܦܠ *ein grosser Theil der Stadt stürzte ein;* 141, 10. 241, 10. 11. 188, 7. 8. ܐܘܟܠܘܣ ܡܝ̈ܬܐ — ܡܬܩܒܪܝܢ ܗܘܐ *ein Haufe Todter wurde begraben.*

*Anm.* In *letzterer* Verbindung findet sich fast durchgehends ܟܠ, z. B. *Matth.* 8, 34. *Act.* 21, 30. *I Cor.* 14, 23, auf welches sich das *Verbum* nur selten bezieht, z. B. *Barh.* 611, 3. ܡܫܬܡܠܝ̈ܢ ܟܠܗܝܢ ܫܐܠ̈ܬܗ *alle seine Bitten sollten erfüllt werden;* wenn hier nicht etwa ܡܫܡܠܐ (*er würde erfüllen*) zu lesen ist, welche Lesart sich in der Parallelstelle bei *Ass.* III. P. II. 126, 11. 12. findet.

2. Bei mehrern durch die *Copula* verbundenen Subjekten steht das *Verbum A*) bei gleichem *Genus* derselben *a*) im *Plur.*, und zwar *α*) vor denselben, z. B. *Joh.* 21, 2. ܐܝܬܝܗܘܢ ܗܘܘ ܐܟܚܕܐ ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ ܘܬܐܘܡܐ ܘܢܬܢܐܝܠ *es waren beisammen Simon Petrus und Thomas und Nathanael; Barh.* 19, 7. ܐܬܩܛܠܘ ܫܐܘܠ ܘܝܘܢܬܢ *Saul und Jonathan wurden getödtet;* 78, 8. 193, 17. *Ass.* I. 30. A. 1. 2. ܡܐ ܕܟܢܝܫܝܢ ܩܠܝܪܘܣ ܘܥܕܬܐ ܟܠܗ *als der Klerus und die ganze Gemeinde versammelt waren*; *Ephr.* I. 223. A., 40. A. 6, 318. F. 3; *β*) nach demselben, *Exod.* 17, 10. ܡܘܫܐ ܘܐܗܪܘܢ ܘܚܘܪ ܣܠܩܘ *Moses und Aaron und Hur stiegen hinauf.* Eben so häufig findet sich aber auch das *Verbum b*) im *Sing.*, und zwar *α*) vor den Subjekten, z. B. *Matth.* 28, 1. ܐܬܬ ܡܪܝܡ ܡܓܕܠܝܬܐ ܘܡܪܝܡ ܐܚܪܬܐ *es kam Maria Magdalena und die andere Maria*; *Barh.* 106, 4. 5. 121, 19. 159, 9. 160, 13. ܗܘܐ ܟܦܢܐ ܘܡܘܬܢܐ *es entstand eine Hungersnoth und ein Sterben*; 193, 19. *Ass.* I. 272. A. 35. 36. *Ephr.* I. 216. B. 230. D. *Acta Mart.* II. 349, 25. ܥܡܕ ܡܟܬܒܪܢܘܬܐ ܗܘ ܘܐܡܗ ܘܚܬܗ *er liess sich taufen, er, und seine Mutter und seine Schwester*; *β*) nach demselben, z. B. *Joh.* 2, 2. ܐܦ ܗܘ ܝܫܘܥ ܘܬܠܡܝܕܘܗܝ ܐܬܩܪܝܘ *auch Jesus und seine Jünger waren geladen*; *Ephr.* II. 223. B. 8, C. 1. *Barh.* 111, 10. *Ass.* I.

234. A. 5. v. E. *B*) Bei Subjekten von verschiedenen *Genus* richtet sich das *Verbum a*) nach dem zunächst stehenden, z. B. *Barh.* 106, 9. ܟܕ ܟܢܝܫܝܢ ܓܒܪ̈ܐ ܘܢܫ̈ܐ ܘܥܠܝܡ̈ܐ *als Männer, Frauen und Jünglinge versammelt waren*; 192, 10. ܐܬܓܠܝܘ ܛܘܪ̈ܐ ܘܓܙܪ̈ܬܐ *es kamen Berge und Inseln zum Vorschein*; 195, 4. *Ephr.* I. 311. D. 4. ܫܒܚܬ ܕܒܘܪܐ ܘܒܪܩ *es sang Debora und Barak*; oder es wird *b*) besonders, wenn das *Verbum* folgt, das *Masc.* vorgezogen, z. B. *Barh.* 74, 12. 13. ܬܐܘܕܘܣܝܘܣ ܘܚܬܗ ܡܬܪܒܝܢ ܗܘܘ *Theodosius und seine Schwester wurden erzogen*; 77, 7. 78, 2. *Ephr.* I. 233. A. *C*) Fängt endlich die Construction bei mehrern Subjekten mit dem *Sing.* des *Verbi* an, so tritt bei weiterm Fortschreiten des Satzes der *Plur.* desselben ein, z. B. *Barh.* 137, 14. ܩܡ ܓܒܠܐ ܘܫܘܬܦܘܗܝ ܘܥܪܩܘ *Gabala und seine Genossen standen auf und flohen*; 155, 16. ܢܦܩ ܠܘܬܗ ܕܝܢܐ ܘܪܘܪ̈ܒܢܐ ܘܩܪܒܘ *es ging hinaus zu ihm der Richter und die Vornehmen und brachten.*

*Anm.* Auch folgt das *Verbum* im *Plur.*, wenn mehrere durch ܥܡ mit einander verbundene Subjekte folgen, z. B. *Barh.* 197, 5. 6. ܟܕ ܢܝܩܦܘܪܘܣ ܥܡ ܡܫܪܝܬܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܗܦܟܘ *als Nicephorus mit dem Römischen Heere zurückkehrte*; 72, 2. 85, 9. Bei zwei verschiedenen Subjekten, von denen das eine das *Pron.* der ersten Person ist, folgt das *Verbum* in der 1. *Plur.*, z. B. *Luc.* 2, 48. ܐܢܐ ܘܐܒܘܟ ܒܟܘܪܗܢܐ ܣܓܝܐܐ ܒܥܝܢ ܗܘܝܢ ܠܟ *ich und dein Vater* (*wir*) *haben dich mit vieler Angst gesucht*; *Ephr.* III. 593. B. 6 f. *Ass.* I. 173. B. 23—25; zuweilen jedoch folgt auf die erste und dritte Person als Subjekten die 1. *Sing.*, z. B. *Ass.* 347, 28. 29. ܐܢܐ ܘܡܫܝܚܐ ܚܕ ܟܝܢܐ ܐܝܬܝܢ *ich und der Messias sind* (*bin*) *eine Natur.* Bezeichnet die 2. Person mehrere Subjekte und findet sich vorher ܐܢܬ, so folgt die 2. *Plur.*, z. B. *Ephr.* II. 211. D. 6. 7. ܐܢܬ ܘܢܫܝܟ ܚܡܪܐ — ܐܫܬܝܬܘܢ *du und deine Frauen haben* (*ihr habt*) *Wein getrunken.* Tritt jedoch, namentlich bei vorangehendem *Pron.* der 1. Person, eins der Subjekte als das wichtigere hervor, so richtet sich das *Verbum* nach diesem. Vgl. *Michaelis Chrest.* 28, 7. 9.

## §. 81.

### *Von einigen das Nomen betreffenden Eigenthümlichkeiten.*

### *A. Ellipse des Nomen.*

1. Sollte das Subjekt des Satzes noch einmal im Prädikate vor einem näher bestimmenden *Genitiv* wiederholt werden, so wird dasselbe weggelassen, und es steht nur der *Gen.*, z. B. *Matth.* 3, 4. ܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܠܒܘܫܗ ܕܣܥܪܐ ܕܓܡܠܐ *es war sein Gewand (ein Gewand) von Kameelhaaren*; *Act.* 1, 12. *Joh.* 5, 36. ܣܗܕܘܬܐ ܕܪܒܐ ܡܢ ܕܝܘܚܢܢ *ein Zeugniss, welches grösser ist als das des Johannes*; 10, 21. 11, 4. *Hebr.* 3, 3. 5, 14. ܕܓܡܝ̈ܪܐ ܬܘܪܣܝܬܐ ܡܫ̈ܪܪܬܐ *den Vollkommenern gehört feste Speise*; *Col.* 3, 22. *Ephr.* II. 318. E. 3. ܕܪܘܡܗ ܬܐܘܣ ܡܢ ܕܐܕܡ *ihre Stellung sollte grösser werden als die des Adam*; 327. A. 8, I. 119. E. 7, 126. E. 1, 131. C. 7, 40. D. 6.

*Anm.* Diese *Ellipse* findet sich auch bei *Zeit-* und *Ortsbestimmungen*, namentlich bei ܫܢܬܐ, z. B. *Assem.* I. 394, 6. 7. ܩܕܡ ܫܢܬܐ ܕܗܘܬ ܗܘ ܟܢܘܫܝܐ ܒܢܝܩܝܐ *ein Jahr vor der Kirchenversammlung zu Nicäa* f. ܫܢܬܐ ܩܕܡ ܫܢܬܐ; Z. 11. ܕܒܬܪܗ ܕܫܢܬܐ *das Jahr darauf* f. ܫܢܬܐ ܕܒܬܪܗ ܕܫܢܬܐ; *Marc.* 14, 9. ܟܠ ܐܝܟܐ ܕܡܬܟܪܙܐ ܣܒܪܬܝ ܗܕܐ (nemlich ܐܬܪ) *überall (jeder Ort), wo dieses mein Evangelium gepredigt wird.* Eine ähnliche *Ellipse* wie im Hebräischen bei שֶׁקֶל findet sich auch im Syrischen, z. B. *Ephr.* I. 320. C. 2. 3. ܘܫܒܥܡܐܐ ܘܐܠܦ ܕܕܗܒܐ *und 1700 Goldmünzen*; D. 8. ܫܒܥܝܢ ܕܣܐܡܐ *70 Silbersekel.* Eben so fehlt das *Nomen* ܦܠܓܝܢ, z. B. *Barh.* 26, 4. v. E. ܠܬܪ̈ܝܢ *in zwei Theile*; vollständig 541, 10. ܠܬܪ̈ܝܢ ܦܠܓܝ̈ܢ; 21, 8. Ueber ܡܕܡ vgl. §. 78. *B.* Anm.

2. Zuweilen fehlt der *Objektsaccusativ* zu einem *Verbo act.*, wenn derselbe leicht aus der Bedeutung des *Verbi* ergänzt werden kann, z. B. ܕܒܪ *pflügen*, eig. *führen* (ܢܝܪܐ *Joch* — *Pflug*), *I Sam.* 8, 12. (vollst. *Luc.* 17, 7.); ܡܠܟ

*gebären, Aph.* ܐܘܠܕ *zeugen* (ܒܢܝܐ) *Gen.* 16, 1. 30, 1; ܟܢܫ *ein Heer* (ܚܝܠܐ) *sammeln, Barh.* 107, 5. 6; eben so ܐܟܢܫ ܠܗ, 142, 5; ܢܣܒ *sich vermählen,* eig. *nehmen eine Gattin* (ܐܢܬܬܐ), *Esra* 9, 2. 12. *Ephr.* I. 169. C. 5. (vollst. *Barh.* 39, 11. *Ephr.* I. 89. E. 1. 2. 4.); ܐܪܡܝ *loosen,* eig. *werfen* (ܦܣܐ *Loos*), *I Sam.* 14, 42. (vollst. *Ps.* 22, 19); ܫܠܡ *sterben,* eig. *vollenden* (ܫܘܠܡܐ), *Barh.* 252, 7; selbst *Nomina* mit Präpositionen, z. B. ܣܡ *überlegen,* eig. *legen* (ܒܠܒܐ *in das Herz*), *Job.* 34, 23. (vollst. *Act.* 5, 4.); ܪܕܐ *schiffen,* eig. *gehen* (ܒܝܡܐ *auf dem Meere*), *Marc.* 6, 48. *Luc.* 8, 23.

*Anm.* Hieher scheinen auch impersonelle Redensarten (§. 66, 1. 2.) zu gehören, wie ܥܩܬ ܠܗ, ܩܪܬ ܠܗ, zu welchen ܥܩܬܐ und ܩܪܬܐ; und ܛܐܒ ܠܗ, zu welchem ܟܠܗ ergänzt werden kann. Gezwungen dagegen ist es bei ܢܓܗܬ *es wird helle;* ܚܫܟܬ *es wird dunkel* ܐܪܥܐ oder ܫܡܝܐ hinzuzudenken.

*B. Zeugma und Hendiadys.*

Auch findet sich beim *Nomen* wie beim *Verbo* (§. 68, *C.* 2.) ein *Zeugma,* wie *Gen.* 2, 1. ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܘܟܠܗ ܚܝܠܗܘܢ *Himmel und Erde und all ihr Heer*; oder *Hendiadys,* wie *Gen.* 3, 16. ܟܐܒܝܟܝ ܘܒܛܢܝܟܝ eig. *deine Schmerzen und deine Schwangerschaft,* d. h. *die Schmerzen deiner Schwangerschaft*; *Job.* 4, 16. Mehr hebräische Nachbildungen sind *Paronomasien,* wie *Jes.* 28, 10. 13, und mehr zufällige *Assonanzen* wie *Barh.* 102, 18. ܠܐ ܒܦܝܣܐ ܐܠܐ ܒܣܝܦܐ *nicht durch Ueberredung, sondern durch das Schwert*; *Ephr.* II. 100. B. ܕܠܐ ܡܬܟܒܫܐ ܒܚܝܠܐ ܐܦܠܐ ܒܢܟܠܐ *die* (*Stadt*) *nicht erobert werden kann, weder durch Gewalt, noch durch List*; I. 319. E. 8, 12. A. 7.

## Anhang.

### *Uebertragung griechischer Nomina composita.*

Das griechische *Nomen comp.* tragen die Syrer wie das *Verbum* (vgl. §. 67) auf folgende Weise in ihre Sprache über:

1. Durch gleichbedeutende syrische *Simplicia,* z. B. *I Tim.* 4, 13. ἀνάγνωσις ܩܪܝܢܐ, παράκλησις ܒܘܝܐܐ; 1, 9. ἀσεβεῖς ܪ̈ܫܝܥܐ, ἀνόσιοι ܛ̈ܡܐܐ; *Matth.* 18, 28. σύνδουλος ܟܢܬܐ, oder 2) sie umschreiben dieselben *a*) im Genitivverhältnisse, z. B. *Act.* 2, 23. πρόγνωσις ܩܕܡܬ ܝܕܥܬܐ; *II Tim.* 3, 2. ἀχάριστοι ܟܦܘܪܝ ܛܝܒܘܬܐ, oder *b*) durch zwei *Nomina,* von denen das *letztere* in Apposition steht, z. B. *Joh.* 11, 16. συμμαθηταὶ αὐτοῦ ܠܬܠܡ̈ܝܕܐ ܚܒܪ̈ܘܗܝ; *c*) durch ein *Part.* und *Nomen,* welches im *Casus* des *Verbi* folgt, z. B. *Act.* 4, 13. ἀγράμματοι ܠܐ ܝܕܥܝܢ ܣܦܪܐ, oder durch *Part.* und *Adj.,* auf welche das *Nomen* mit vorgesetztem ܠ folgt, z. B. *II Petr.* 3, 16. δυσνόητος ܥܣܩܝܢ ܠܡܣܬܟܠܘ, oder *d*) durch *Pron.* und *Verbum,* z. B. *I Cor.* 7, 8. ἄγαμοι ܐܝܠܝܢ ܕܠܐ ܢܣܒܘ ܢ̈ܫܐ. Sind die *Composita* aus *Adj.* und *Nomen* gebildet, so werden sie 3) häufig in ihre Theile aufgelöst und auf gleiche Weise übergetragen, *a*) im Genitivverhältnisse, z. B. *Marc.* 16, 14. σκληροκαρδία ܩܫܝܘܬ ܠܒܐ; *Col.* 2, 14. χειρόγραφον ܫܛܪ ܚܘ̈ܒܝܢ; *Matth.* 24, 24. ψευδοπροφῆται ܢܒ̈ܝܐ ܕܕܓܠܘܬܐ; *b*) durch *Nomen* und *Adj.,* z. B. *Phil.* 2, 3. κενοδοξία ܫܘܒܗܪܐ ܣܪܝܩܐ; *II Cor.* 11, 13. ψευδαπόστολοι ܫܠ̈ܝܚܐ ܕܓ̈ܠܐ. Bei einigen finden sich 4) bestimmte Gesetze der Uebertragung. So werden namentlich *a*) die mit πᾶς zusammengesetzten *Nomina, Adjectiva* und *Adverbia* mit ܟܠ wiedergegeben, z. B. *Luc.* 11, 22. πανοπλία ܟܠܗ ܙܝܢܗ;

23, 18. *παμπληθεί* ܟܠܗ ܩܗܠܐ; *Sap.* 18, 15. *παντοδύναμος* ܕܟܠ ܡܫܟܚܢܐ; *b*) die mit *ἀ privat.* zusammengesetzten durch ܠܐ und ܕܠܐ, z. B. *I Cor.* 15, 53. *ἀθανασία* ܠܐ ܡܝܘܬܘܬܐ; *Eph.* 1, 4. *ἄμωμος* ܕܠܐ ܡܘܡ; *Matth.* 3, 12. *ἄσβεστος* ܕܠܐ ܕܥܟܐ; *Composita* mit *σὺν* öfter durch ܥܡ, z. B. *Philem.* v. 23. *ὁ συναιχμάλωτός μου* ܫܒܝܐ ܕܥܡܝ; *Rom.* 16, 9. *ὁ συνεργὸς ἡμῶν* ܦܠܚܐ ܕܥܡܢ.

# Viertes Kapitel.

## *Von den Partikeln.*

---

### §. 82.

#### *Ausdruck und Verbindung der Adverbia.*

1. Ausser der §. 51 angegebenen Bildung und Ausdrucksweise der *Adverbia* ist als eine besondere Spracheigenthümlichkeit die Bezeichnung derselben durch gewisse *Verba* zu merken, welche entweder mit dem *Verbo fin.* in gleichem *Tempus*, *Numerus* und *Genus* mit oder ohne *Copula* stehen, oder auf welche letzteres im *Inf.* mit ܠ folgt. In dieser Verbindung finden sich *a)* ܗܦܟ *zurückkehren* und ܐܘܣܦ *hinzufügen* für *abermals, ferner, wieder,* z. B. *Gen.* 8, 10. ܗܦܟ ܘܐܦܩܗ̇ *er liess sie (die Taube) abermals heraus*; *Ephr.* II. 222. A. 1. ܢܗܦܘܟ ܘܢܒܢܐ *er sollte wieder aufbauen*; *Ps.* 71, 20. ܬܗܦܘܟ ܬܣܩܢܢܝ *du wirst mich wieder herausziehen*; *Ephr.* I. 295. F. 5. 6. ܗܦܘܟ ܓܙܘܪ ܐܢܝܢ *beschneide sie wiederum*; *Job.* 7, 7. ܠܐ ܬܗܦܘܟ ܠܡܚܙܐ *sie wird nicht wieder sehen*; *Luc.* 20, 11. 12. ܐܘܣܦ ܫܕܪ *er schickte wieder*; *Ephr.* II. 125. B. 6. *Ass.* I. 203. A. 7. 8. *Gen.* 4, 2. ܐܘܣܦܬ ܠܡܐܠܕ *sie gebar wiederum*; *Ephr.* I. 39. E. 6. *Barh.* 152, 3; selbst mit pleonastisch beigefügtem ܬܘܒ *wieder*, *Gen.* 8, 21. ܠܐ ܐܘܣܦ ܬܘܒ ܠܡܠܛܘܬܗ̇ ܠܐܪܥܐ *ich will ferner die Erde nicht mehr verfluchen*; *Ephr.* I. 281. D. 6. 7. Auch ܦܢܐ *sich wenden* findet sich in dieser Bedeutung, z. B. *Ephr.* II. 98. E. 2. ܗܘ ܠܗܘܢ ܦܢܐ ܐܫܒܝ ܐܢܝܢ *er führte sie wieder in Gefangenschaft*; *b)* ܐܣܓܝ *viel machen* für *sehr*, z. B. *Barh.* 92, 14. ܐܣܓܝ ܝܩܪ *er achtete sehr*;

*II Cor.* 8, 15. *II Reg.* 21, 4. ܐܣܓܝ ܠܡܥܒܕ ܕܒܝܫ *er that viel Böses*; *Ephr.* III. 592. A. 3. 4; *c)* ܫܡܠܝ *vollenden, endigen* für *ganz, vollends,* z. B. *Gen.* 24, 15. ܠܐ ܫܡܠܝ ܠܡܡܠܠܘ *er hatte noch nicht zu Ende geredet*; *d)* ܩܕܡ *zuvorkommen* f. *vorher* (meist ohne *Copula*), z. B. ܩܕܡܬ ܐܡܪܬ *ich habe zuvor gesagt*; *Act.* 2, 3. 7, 52. *Rom.* 3, 9. 25. 8, 28. 30. 11, 35. 12, 11. *I Cor.* 2, 7. *Gal.* 3, 8. *Ephr.* II. 100. A. 4. (mit derselben), *Ephr.* I. 82. C. 5. ܐܝܟ ܕܩܕܡ ܩܪܝܗ ܗܘܐ *wie er ihn vorher genannt hatte*; II. 212. C. 2. 3. I. 439. C. 7. 8. II. 203. B. 5, 220. C. 6; auch passiv *Ephr.* I. 195. D. 2. ܡܠܬܐ ܕܐܬܩܕܡܬ ܘܐܬܐܡܪܬ ܠܐܒܪܗܡ *das Wort, welches dem Abraham vorhergesagt worden war*; II. 221 (Anm. 2.); *e)* ܪܗܛ *laufen,* ܣܪܗܒ *eilen* f. *schnell, eilig,* z. B. *Ephr.* III. 569. E. 4. 5. ܪܗܛ ܐܟܠ ܡܢܗ *er ass schnell davon*; *Barh.* 73, 7. ܣܪܗܒ ܘܐܟܪܙ *er rief eilig aus* (*proclamirte*); auch passiv, *Ephr.* I. 24. F. 3. ܐܫܬܪܗܒ ܘܢܦܠ *er fiel eilig ab* (*beeilte sich*). Eben so braucht man endlich *f)* ܣܦܩ *ausreichen* f. *hinlänglich, Ephr.* II. 464. F. 5. ܠܐ ܣܦܩܘ ܩܪܒܘ ܠܡܦܨܝܘ ܢܦܫܗܘܢ *sie schützten sich selbst nicht hinlänglich*; ܩܪܒ *nahen* f. *bald, beinahe, Barh.* 551, 11. ܩܪܒܬ ܕܬܫܬܪܪ *es wurde beinahe bestätigt*; *Ephr.* I. 169. C. 1. ܩܪܝܒ ܗܘܐ ܐܝܣܚܩ ܕܢܬܝܠܕ *Isaak sollte bald geboren werden*; ܐܒܐܫ *schlecht handeln* f. *schlecht, Ephr.* II. 128. F. 2. ܐܒܐܫܬܘܢ ܕܬܥܒܕܘܢ *ihr habt schlecht gehandelt*; u. a. m.

*Anm.* Mehr dem Hebräischen nachgebildet scheinen *Hos.* 6, 4. ܛܠܐ ܕܡܩܕܡ ܘܥܒܪ (טַל מַשְׁכִּים הֹלֵךְ) *Thau, der früh verschwindet; Gen.* 37, 7. oder *II Reg.* 2, 10. ܐܣܓܝܬ ܠܡܫܐܠ (הִקְשִׁיתָ לִשְׁאוֹל) *du bittest zu Grosses;* vgl. *Ephr.* I. 519. D. E. und eben so wird *II Chron.* 26, 15. הִפְלִיא durch ܐܣܓܝ wiedergegeben. Vgl. noch *Jer.* 4, 5. u. a. m. — Ist jedoch das *Verbum fin.* schon vorhergegangen, so kann es bei der adverbialen Bestimmung wegbleiben, z. B. *I Sam.* 20, 41. ܒܟܘ — ܕܘܝܕ ܕܝܢ ܐܣܓܝ *sie weinten, David aber am meisten.*

2. *Adverbia* werden wie *Adjectiva* mit *Nominibus* verbunden, und stehen dann *a*) vor denselben, z. B. *Luc.* 4, 25. ܣܓܝ̈ܐܢ ܐܪ̈ܡܠܬܐ *viele Wittwen*; *Joh.* 2, 12. ܩܠܝܠ ܝܘ̈ܡܬܐ *wenige Tage*; *Barh.* 78, 1. 105, 3. 106, 8. *Ass.* I. 30, 15. 21. 270, 6. v. E., mit dazwischen stehenden Wörtern 284, 10. v. E., *Ephr.* II. 232. A. 1; *b*) seltener nach denselben, z. B. *I Cor.* 5, 6. ܚܡܝܪܐ ܩܠܝܠ *ein wenig Sauerteig*; *II Chron.* 2, 9. ܩܝ̈ܣܐ ܣܓܝ *viel Holz*; *Barh.* 80, 16. ܢܘܪܐ ܡܢ ܠܬܚܬ *das untergelegte Feuer.*

*Anm.* Zuweilen bezeichnen *Nomina* bei folgendem *Gen.* ein *Adv.*, z. B. *Ephr.* I. 219. ܐܝܬ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܐܡܝܢܘܬܐ ܕܥܢܢܐ ܘܥܡܘܕܐ *sie hatten beständig Wolke und Säule.* Besonders sind noch zu merken ܒܩܠܝܠ ܩܕܡ *beinahe*, oder ܩܠܝܠ ܡܢ ܕܠܐ, ܩܠܝܠ ܡܢ ܣܓܝ *theils;* und ܗܢܐ ܟܠܗ *m.*, ܗܕܐ ܟܠܗ *sehr* (vgl. *Agrell. Suppl.* p. 162), z. B. *Barh.* 165, l. 10. ܗܢܐ ܟܠܗ ܪܚܝܡ ܗܘܐ *er war sehr geliebt;* 587, 9; = *so sehr*, z. B. *Barh.* 232, 6. ܗܢܐ ܟܠܗ ܐܬܝܬܪ *er zeichnete sich so sehr aus;* mit folg. *Pl.*, *Barh.* 122, 13. ܗܢܐ ܟܠܗ ܐܬܐܠܨܘ *sie wurden sehr bedrückt;* mit folg. ܕ = *so sehr, dass*, *Barh.* 411, 3. ܗܢܐ ܟܠܗ ܣܓܝܐܝܢ ܗܘܘ ܕ *es waren so viele, dass;* mit dem *Fem.*, *Barh.* 492, 8. ܗܢܐ ܟܠܗ ܡܝܬܪ ܦܪܢܣܬܗ *sie erzog so ausgezeichnet.* Auch bedeutet das *Fem.* ܗܕܐ ܟܠܗ *dies alles.*

3. Die *Wiederholung* der *Adverbia* bezeichnet *a*) eine *Verstärkung* oder *Zunahme*, z. B. *Gen.* 7, 19. ܛܒ ܛܒ *gar sehr*; *Matth.* 4, 24. ܒܝܫ ܒܝܫ *sehr schlecht*; *Joh.* 6, 7. *Barh.* 65, 14. ܩܠܝܠ ܒܩܠܝܠ *(peu à peu)* und 84, 17. ܦܠܐ ܕܦܠܐ *allmählig*; 424, 11. 571, 8. 9. *Ephr.* I. 379. C. 5. ܕܢܥܛܦܘܢ ܥܓܠ ܥܓܠ *sie sollten so schnell als möglich umkehren*; *b*) zuweilen bei *Advv.* des Ortes eine *Verschiedenheit*, z. B. *I Reg.* 20, 40. ܠܟܐ ܘܠܟܐ *hier und dort*; *Barh.* 574. (penult.) ܡܟܐ — ܘܡܟܐ *von hier — von dort*; *Ass.* III. P. I. 130, 9; *c*) bei *Nomm.* die latein. Adverbialendung *atim*,

z. B. *Barh.* 424, 10. ܚܦܢܐ ܚܦܢܐ *händevoll*; 410, 5. ܗܕܡ ܗܕܡ *gliedweise*; 334, 11. ܟܘܫ ܟܘܫ *haufenweise*, u. a. m.

## §. 83.

### *Gebrauch der Fragepartikel; Bejahung und Verneinung.*

*A.* Ueber die Bildung der Frage ist Folgendes zu merken:

1. Die *einfache, direkte Frage* erkennt man *a*) entweder an dem die Frage bestimmenden vorangehenden *Pronomen* oder Partikel, z. B. *Luc.* 22, 27. ܡܢܘ ܪܒ *wer ist der Grösste? Joh.* 9, 26. ܡܢܐ ܥܒܕ ܠܟ *was hat er mit dir gemacht?* v. 10. ܐܝܟܢܐ ܐܬܦܬܚ ܥܝܢܝܟ *wie sind deine Augen geöffnet worden?* v. 19. 7, 35. *Ass.* I. 33, 15, 179, 25. ܡܢ ܐܝܟܐ ܝܕܥܝܢ ܗܘܘ ܗܠܝܢ *woher wüssten sie dieses? Ephr.* II. 9. C. 2; oder *b*) an der Wortstellung, indem das in der Frage hervorzuhebende Wort dieselbe gemeiniglich anfängt, z. B. *Matth.* 27, 11. ܐܢܬ ܗܘ ܡܠܟܐ ܕܝܗܘܕܝܐ *bist du der König der Juden? Ass.* I. 33, 17. ܐܝܬ ܠܟ ܨܒܝܢܐ *ist es dein Wunsch? Ephr.* I. 169. C. 6 f., II. 5. A. 4 f.

2. Eine Frage mit ܠܐ enthält gemeiniglich eine *Bejahung*, z. B. *Joh.* 4, 35. ܠܐ ܐܢܬܘܢ ܐܡܪܝܢ ܕܒܬܪ ܐܪܒܥܐ ܝܪܚܝܢ ܐܬܐ ܚܨܕܐ *sagt ihr nicht, dass nach vier Monaten die Ernte kommt?* 18, 26; mit ܠܡܐ eine *Verneinung*, z. B. *Joh.* 5, 45. ܠܡܐ ܣܒܪܝܢ ܐܢܬܘܢ ܕܐܢܐ ܡܩܛܪܓ ܐܢܐ ܠܟܘܢ *glaubt ihr, dass ich euch verklagen werde?* 10, 21. 18, 35, oder einen *Zweifel*, *Matth.* 26, 22. ܠܡܐ ܐܢܐ ܡܪܝ *Bin ich es, Herr? Joh.* 9, 27. 18, 25. Dasselbe gilt von ܟܒ, z. B. *Ephr.* I. 240. F. ܫܦܝܪ ܗܘܐ ܟܒ ܡܬܟܬܒ ܠܐܠܗܐ *würde dies Gott gefallen? Luc.* 18, 18. 24, 18. *Joh.* 7, 35; eine auf *Zweifel* begründete *Bejahung* drückt ܠܡܐ ܟܒ aus, *Ephr.* I. 370. (Jacob v. Edessa) ܠܡܐ ܟܒ ܫܐܘܠ ܠܕܘܝܕ ܠܐ ܝܕܥ *kannte etwa Saul den David nicht? Ephr.* III. 593. D. 1.

*Anm.* Auch steht ܐܢ in *direkter* Frage, wie *Ephr.* II. 5. A. 6. ܐܢ ܝܳܕܰܥ ܐܰܢ̱ܬ *weisst du?* Eben so ܐܪܐ (ἆρα), *Barh.* 131, 12. ܐܢ ܐܪܐ, *Ephr.* I. 436 (Anm. von Jacob v. Edessa 1. 2.); ܡܢܐ f. ܠܡܢܐ, *Barh.* 119, 10. u. s. m.

3. Die *indirekte Frage* drückt ܐܢ = *ob* aus, z. B. *Matth.* 26, 63. ܐܢ ܐܢ̱ܬ ܗܘ ܡܫܝܚܐ ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ *ob du seist Christus, der Sohn Gottes*; die *disjunktive (ob — oder; utrum — an)* wird an ܐܘ im zweiten Theile erkannt, wie *Matth.* 11, 3. ܐܢ̱ܬ ܗܘ ܗܘ ܕܐܬܐ ܐܘ ܠܐܚܪܝܢ ܗܘ ܡܣܟܝܢܢ *bist du der da kommen soll, oder sollen wir eines andern warten? Joh.* 9, 2. *Ass.* I. 87. B. 12. 13, 377, 20. 21.

*Anm.* Die *Bejahung* oder *Verneinung* einer Frage wird gewöhnlich durch die Wiederholung des die Frage bestimmenden *Verbi* mit dem Personalpronomen umschrieben, z. B. *Ass.* I. 375. 7. ܫܡܥܬܘܢ ܐܚܝ ܡܕܡ ܕܐܡܪܬ — ܘܐܡܪܘ ܫܡܥܢ ܟܠܡܕܡ ܕܐܡܪܬ *habt ihr gehört, meine Brüder, was ich gesagt habe? Und sie antworteten: Ja, alles haben wir gehört, was du gesagt hast;* 10. ܫܪܝܪ ܐܘ ܠܐ — ܘܩܥܘ ܕܫܪܝܪ *ist es wahr, oder nicht? Und sie schrien: Es ist wahr,* d. i. *ja.* Doch findet sich bei der Bejahung auch das blosse ܐܝܢ mit Wiederholung der Sache, wie *Act.* 5, 8, oder ganz einfach *Matth.* 21, 16. Bei der Verneinung findet sich auch neben der angeführten Wiederholung, z. B. *Ass.* I. 378, 7. 11, zuweilen das blosse ܠܐ = *nein*, z. B. *Ass.* I. 33, 19. ܘܐܡܪ ܠܐ ܐܒܝ *und er sagte: Nein, mein Vater;* oder einfach ܕܠܐ, *Barh.* 370, 13.

*B.* Die *Negationen* ܠܐ und ܠܡ (auch *nonne?*) unterscheiden sich von ܠܝܬ so, dass dieses die Negation zu ܐܝܬ bildet, und mit *Nomm.*, *Adjectt.* und *Partt.* (§. 58. *B.* 5) oder mit *Suff.* verbunden (§. 38, 2) zugleich das *Verbum Subst.* einschliesst. — Eine doppelte Negation verneint wie im Griechischen nachdrücklich, z. B. *Barh.* 491, 9. ܠܐ ܐܢܫ ܠܐ ܐܗܪ *er hat (durchaus) niemand verletzt*; 93, 9. ܠܐ ܒܡܫܝܚܐ ܠܐ ܐܝܬܝ *nein, bei Christus, ich bin es nicht*; 606, 2. ܠܐ ܡܫܟܚ ܐܦܠܐ ܚܕ *auch nicht einer ist ent-*

*ronnen.* Eben so ܠܡܐ ܠܐ oder ܠܐ ܠܡܐ. Nach den *Verbis* des *Fürchtens* entspricht ܕܠܐ, ܕܠܡܐ und ܕܕܠܡܐ dem Lat. *ne, Barh.* 111. (penult.) ܕܚܫ ܗܘܐ ܕܠܐ *er fürchtete, dass; Ephr.* I. 80. D. 6. und ܕܕܠܡ ܠܐ = *ut, dass nicht, Ass.* I. 455, 1.

*Anm.* Wiederholt wird ܠܐ im *letztern* von zwei negativen Sätzen, z. B. *I Cor.* 11, 11. 16. (doch bleibt die Negation im *zweiten* auch weg, wenn derselbe mehr affirmativ aufzufassen ist, wie *Matth.* 5, 25. *Luc.* 21, 34.) — *Adjectivis* und *Partt.* giebt es negative oder privative Bedeutung (= *un, los*), z. B. *Ephes.* 1, 4. ܠܐ ܡܘܡ *fleckenlos; Rom.* 1, 23. ܠܐ ܡܬܚܒܠܢܐ *unvergänglich; Ephr.* I. 310. C. 1. 2. II. 212. D. 8. I. 128. D. 1; vor *Nomm.* bedeutet es auch: *nichts weniger als*, z. B. *Deut.* 32, 21. ܠܐ ܥܡܝ *nichts weniger als mein (Gottes) Volk.* Vor *Fut.* (= *Imper.*) ist es verbietend (vgl. §. 61, 3. *C.* u. §. 62, 3). Verdoppelt ܘܠܐ — ܘܠܐ bedeutet *weder — noch, Joh.* 8, 19. 9, 3; bei ܐܦܠܐ — ܠܐ ist letzteres verstärkend, *ja nicht einmal, Ephr.* III. 569. B. 3. 4.

## §. 84.

### *Von den Präpositionen.*

1. Bei zusammengesetzten Präpositionen geht in mehrern *a*) nur scheinbar die Bedeutung der einen verloren. So bezeichnet z. B. ܡܢ *α*) vor Präpositionen die *Richtung* von einem Orte her, dessen Lage durch die folgende näher bestimmt ist, z. B. *Ass.* I. 46, 21. ܡܢ ܬܚܝܬ ܫܘܥܐ ܢܦܩ *unter einem Felsen hervor*; I. 37, 19; ܡܢ ܒܝܬ *von — von zwischen etwas heraus, Act.* 3, 5. ܗܘ ܕܐܩܝܡܗ ܐܠܗܐ ܡܢ ܒܝܬ ܡܝ̈ܬܐ *welchen Gott von den Todten auferwecket hat*; ܡܢ ܠܘܬ *von einem her*, und eben so ܡܢ ܩܕܡ, *Ephr.* I. 392. B. 4. 5. ܐܬܐ — ܡܢ ܠܘܬ ܫܐܘܠ *er kam von Saul her*; I. 84. A. 8. ܡܢ ܩܕܡ ܐܒܗ̈ܘܗܝ *von seinen Eltern weg*, u. a.; *β*) nach demselben eine *Entfernung* von dem durch die vorhergehende Präposition näher bestimmten Orte, z. B. *Ass.* I. 54, 7. ܩܒܪܘܗܝ ܠܬܚܝܬ ܡܢ ܥܕܬܐ *sie begruben ihn unter die Kirche*;

*Barh.* 200, 16. ܠܩܕܡ ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ *vor der Stadt*; 72, 19. 20. 66, 3. ܠܥܠ ܡܢ ܫܘܪܐ *nach oben von der* (d. h. *über die*) *Mauer*; *Ephr.* I. 81, E. 5. 6. *Barh.* 31, 17. ܠܥܠ ܡܢ ܟܠܗܘܢ ܪܘܪܒܢܐ (tropisch) *über alle Vornehme*; auch in der Stellung ܘܠܥܠ — ܡܢ, *Ephr.* I. 6. D. 8. ܡܢ ܐܪܩܝܥܐ ܘܠܥܠ *über das Firmament hinaus.* Jedoch zeigt sich auch *b*) die eine als blosser pleonast. Zusatz, z. B. *Eccles.* 10, 14. ܡܢ ܒܬܪܗ *nach ihm*; *Ass.* I. 36, 22. ܡܢ ܠܘܬܟ *von dir*; 37, 1. *Dan.* 5, 24. ܡܢ ܩܕܡܘܗܝ *vor ihm*; *Ephr.* II. 318. C. 5. ܡܢ ܩܕܡ ܚܘܐ ܐܝܬܘܗܝ *er war vor Eva*; *Barh.* 65, 9. ܠܘܬ ܡܠܟܐ *zu dem Könige.*

2. Mehrere Präpositionen haben ihre eigene Consecution, z. B. *zwischen — und zwischen*, ܘܠ — ܒܝܢ, *Matth.* 20, 17. ܒܝܢܘܗܝ ܘܠܗܘܢ *zwischen ihm und ihnen*; häufig ohne *Copula*, 19, 10; ܠ — ܒܝܬ, z. B. *Barh.* 60, 13. ܒܝܬ ܚܪܢ ܠܐܘܪܗܝ *zwischen Haran und Edessa*; 75, 17. 18. 83, 15. 146, 13. *Ephr.* I. 292. C. 3 f. III. 595. C. 3. 4, auch mit der *Copula*, *Barh.* 270. (penult.) ܒܝܬ ܠܝ ܘܠܟ *zwischen mir und dir*; selten wiederholt sich ܒܝܬ mit dazwischen stehender *Copula*, oder mit vorgesetztem ܠ, *Ephr.* I. 13. B. 6. 7, oder ܠ — ܠ, z. B. *Barh.* 60, 8; *von — bis zu*, ܠ ܥܕܡܐ — ܡܢ, *Matth.* 1, 17. ܡܢ ܐܒܪܗܡ ܥܕܡܐ ܠܕܘܝܕ *von Abraham bis David*; oder durch die *Copula* verbunden, *Ephr.* II. 204. F. 6. ܡܢ ܥܠܡ ܘܥܕܡܐ ܠܥܠܡ *von Ewigkeit zu Ewigkeit*; I. 237. C. 5 f., 361. A. 6. 7; bei allgemeinern Bestimmungen auch ohne ܥܕܡܐ, *Barh.* 99, 17. 105, 7.

3. Wiederholt werden Präpositionen (§. 55. *B.* 3. *b.*) bei mehrern auf einander folgenden von einer und derselben abhängigen *Nomm.*, z. B. *Barh.* 82, 10. 104, 11. 13, die aber auch eben so häufig nach dem ersten *Nomen* weggelassen werden, z. B. *Barh.* 6, 1. 40, 12. 66, 6. *Ephr.* I. 25. D. 4 f.

*Anm.* Als besondere Idiotismen sind zu betrachten:

*a)* ܒ steht zuweilen für ܠ (ἐν = εἰς), z. B. *Luc.* 2, 3. ܘܐܙܠ ܗܘܐ ܟܠܢܫ — ܒܡܕܝܢܬܗ *es ging ein jeder in seine Stadt;* 3, 3. *Barh.* 66, 16. 17. *Ephr.* I. 122. F. 1. 318, F. 3. 4. ܥܠܘ ܒܩܕܡ ܡܫܪܝܬܐ *sie zogen in den vordern Theil des Lagers;* oder dient zur Bestimmung *des Werthes* und *Kaufpreises,* =*für, Barh.* 64, 6. ܒܡܐܬܝܢ ܘܚܡܫܝܢ ܡܥܝܢ *für 250 Obolos;* 149, 8. 9. 191, 1. 2. 193, 19. *Ephr.* I. 310. D. 8. ܒܫܒܥܝܢ ܕܟܣܦܐ *für 70 Silbersekel;* auch dient es als Bezeichnung der Verwirklichung (ܒ *essentiae*), z. B. *Ephr.* II. 324. E. 6. ܚܢܘܟ ܘܐܠܝܐ ܙܒܢܐ ܗܘܘ ܚܝܘ ܒܛܘܦܣܗ *Henoch und Elias lebten vor Zeiten als seine Vorbilder;* oder steht vor Betheuerungen, wie *Barh.* 183, 10. ܒܐܠܗܐ *bei Gott!* wo es aber auch fehlen kann.

*b)* ܠ bezeichnet die *Richtung* nach einem Orte (§. 67, 1. *b. δ.*); bei Zahlen mit vorhergehendem ܠܡܛܐ = *ohngefähr, bis an, gegen,* z. B. *Ephr.* I. 122. D. 8. ܠܡܛܐ ܠܬܠܬܡܐܐ ܡܝܠܝܢ *gegen 300 (Meilen);* oder mit beigefügtem ܠܩܘܪܒܐ = *nahe an, Ephr.* I. 122. C. 8. ܠܩܘܪܒܐ ܠܡܛܐ ܠܚܡܫܐ ܐܠܦܝܢ ܡܝܠܝܢ *nahe an 5000 Meilen.* Auch kann hieher gerechnet werden (als gegenseitige Beziehung) ܡܢܐ ܠܝ ܘܠܟ *was mir und dir (was habe ich mit dir zu schaffen);* *Marc.* 7, 5. *Joh.* 2, 4. *Luc.* 4, 22. *Matth.* 27, 19. ܠܐ ܠܟ ܘܠܗ ܠܙܕܝܩܐ *habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten.*

*c)* ܠܘܬܢ und ܠܘܬ zeigen zuweilen einen physischen und intellektuellen Besitz an (=*penes*), z. B. *Job.* 15, 9. ܕܠܐ ܗܘܐ ܠܘܬܢ *was nicht in unserer Macht steht;* 23, 14. und ܠܘܬ steht zuweilen für ܒ, *Ephr.* I. 13. A. 1. ܠܘܬ ܡܝܐ *im Wasser;* oder ist =*gegen, Ephr.* I. 389. B. 5.

*d)* ܡܢ bildet auch *Advv.* (§. 51, 1. Anm.), drückt die *Pronn. irgend jemand, einige, etliche* aus (§. 58. *B.* 4. 6.), bezeichnet zuweilen die *Richtung,* z. B. *Ass.* I. 485, 28. 29. ܡܢ ܡܕܢܚܐ *gegen Osten; Act.* 2, 34. ܡܢ ܝܡܝܢܝ *zu meiner Rechten;* ist gleichbedeutend mit ܒ (=*per*) *vermöge, Ephr.* I. 126. B. 4. ܡܢ ܙܗܪܐ ܕܢܘܗܪܗ ܘܡܢ ܫܚܝܢܘܬܗ *vermöge des Glanzes seines Lichtes und seiner Wärme.*

*e)* ܘܳܠܶܐ kommt öfter von einer *Pflicht*, *Obliegenheit* vor (vgl. §. 67. II. 4. *b. e.*), *Esra* 10, 4. Der Bedeutung nach kann endlich auch als Präposition betrachtet werden

*f)* ܕܠܳܐ *ohne*, z. B. *Barh.* 227, 5. ܕܠܳܐ ܐܺܝ̈ܕܰܝܳܐ ܘܕܠܳܐ ܪ̈ܶܓܠܶܐ *ohne Hände und ohne Füsse*; daher auch für Bildung von *Adjectt.*, z. B. *Acta Mart.* II. 394, 17. ܕܠܳܐ ܟܺܐܒܳܐ ܘܕܠܳܐ ܚܘܽܣܳܪܳܐ *schmerzlos und unversehrt*. Da es keine *Suff.* annehmen kann, so folgt auch auf dasselbe anstatt derselben das Separatpronomen, wie *Joh.* 15, 5. ܕܠܳܐ ܐܶܢܳܐ χωρὶς ἐμοῦ.

## §. 85.

### *Von den Conjunctionen.*

Da die syrische Sprache, wie die übrigen semitischen Dialekte, einen Mangel an diesen Redetheilen hat, in allen Sprachen aber durch den Reichthum derselben periodische Diction entsteht, so werden zwar im Syrischen auf der einen Seite die Perioden der Mannigfaltigkeit und Ausführung ermangeln, auf der andern aber die vorhandenen Verbindungswörter mannigfaltige Bedeutungen erhalten müssen. Im Allgemeinen merke man:

1. Es werden häufig solche Conjunctionen ausgelassen oder fehlen (z. B. *als, wenn*), welche im Vordersatze das Verhältniss zum Nachsatze angeben, und beide Theile nur durch *und* verbunden, z. B. *Gen.* 19, 23. ܫܶܡܫܳܐ ܢܦܰܩ ܘܠܽܘܛ ܥܰܠ *als die Sonne unterging, kam Lot*; 44, 4, oder es fehlt auch diese Verbindung, wie *Ephr.* III. 569. B. 6, und eben so nach ܟܰܕ und andern Partikeln im Vordersatze, z. B. *Matth.* 1, 20. 24. 6, 5. 7. 24, 22. *Marc.* 14, 72. u. a.

*Anm.* Ausserdem fallen weg *a)* ܘ (*Asyndeton*) nach *Verbis* der Bewegung, z. B. *Matth.* 9, 7. ܩܳܡ ܐܶܙܰܠ *er stand auf und ging*; *Barh.* 25, 1. 197, 19. *Acta Mart.* II. 273, 23. 24. ܗܦܰܟ ܐܶܙܰܠ ܩܳܡ ܐܶܬܳܐ ܠܫܽܘܩܳܐ *er wandte sich und ging und kam auf den Markt*; namentlich in *affektvoller Rede*, wie *I Sam.* 15, 6, bei *Imperr.*, *Acta Mart.* II. 293, 3. v. E. ܩܽܘܡܘ ܗܳܟܺܝܠ ܠܳܐ ܬܶܬܟܰܪܟܽܘܢ

*stehe auf und wandele und gehe auf deinen Füssen; b)* ܐܘ *oder*, z. B. *II Reg.* 9, 32. ܬܪܝܢ ܐܘ ܬܠܬܐ ܡܗܝܡܢܐ *zwei oder drei Verschnittene; c)* ܐܢ mehr nach hebr. Sprachgebrauche, z. B. *Jes.* 50, 2. ܠܡܢܐ ܐܬܝܬ ܘܠܝܬ ܐ̱ܢܫ *warum war, kam ich, (wenn ich kam,) niemand da.* Dagegen wird ܘ auch oft wiederholt (*Polysyndeton*), z. B. *Barh.* 51, 20. ܘܡܝܬ ܘܐܬܩܒܪ ܘܩܡ ܘܣܠܩ ܠܫܡܝܐ *er starb und wurde begraben und erstand und fuhr gen Himmel*; 82, 17. 38, 5. 6. *Ephr.* I. 119. A. 7. 8. Nicht selten ist ܘ vor *Praet.* und *Fut.* durch *dass, damit* zu übersetzen, z. B. *Barh.* 321, 3. 395, 7. 384, 6. 7.

2. Als *correspondirende* Conjunctionen (*correlatae*) werden doppelt in einem Satze gebraucht *a) dieselben*, namentlich ܘ — ܘ *sowohl — als auch*; ܐܦ — ܐܦ dasselbe, z. B. *Ass.* I. 291. A. 10. 11. *Ephr.* I. 184. E. 4—6. v. E. (auch ܘܐܦ — ܘܐܦ); ܐܘ — ܐܘ *entweder — oder*; *Barh.* 112, 4. 223, 4. 5. *Ephr.* III. 569. F. 6. 7; ܐܢ — ܐܢ *sei es — sei es*; *Barh.* 217, 13. (auch ܐܢ — ܘܐܢ; ܐܢ ܐܘ — ܐܢ; ܐܘ — ܗܟܢܐ — ܐܢ; ܐܘ — ܐܢܗܘ), oder *b) verschiedene*, z. B. ܐܝܟ — ܗܟܢܐ *gleichwie — so*; *Ass.* I. 25. B. 11—13. v. E., 374, 23. 24. *Ephr.* I. 271. A. 1. 2. oder ܐܝܟܢܐ — ܗܟܢܐ, *Ephr.* I. 214. E.; ܐܝܟ ܗܘ ܕ — ܗܟܢܐ, *Act.* 1, 11; — ܗܟܢܐ ܕ, *Ephr.* II. 210. C. 6—8; ܐܝܟ ܕ — ܗܟܢ, *Ephr.* I. 7. C. 8 f.; ܐܝܟܢܐ ܕ — ܘܐܦ, I. 8. E. 4 f. Auch mit Weglassung von ܗܟܢܐ, *Ephr.* II. 3. E. 3. 4. 451. B. 4 f.; ܐܦܢ — ܐܠܐ *obgleich — dennoch*, *Barh.* 91, 12. 13, und ܐܦ — ܐܠܐ, *Ephr.* I. 21. C. 6 f.; ܠܐ ܒܠܚܘܕ — ܐܠܐ ܐܦ *nicht nur — sondern auch*, *Ephr.* II. 153. E. 1. 2; ܠܘ ܒܠܚܘܕ — ܘܐܦ, I. 24. F. 4 f.; ܠܐ — ܐܦ ܠܐ *weder — noch*, *Ephr.* I. 117. A. 3 f., 127. C. 6; ܐܢ — ܘܐܢ *ob — oder*, *II Cor.* 12, 2; und eben so ܐܢ — ܐܘ, *Barh.* 597. (ult.), oder ܐܢ ܗܘ — ܐܘ, *Barh.* 441. (ult.); ܐܢ — ܐܘ ܠܐ *ob — oder nicht*; ܙܒܢ — ܘܙܒܢ *bald — bald*; ܠܗܪܟܐ — ܘܠܬܡܢ *hierhin — dorthin*, *Barh.*

368, 5. v. E.; auch ܠܗܠ — ܗܪܟܐ oder ܠܗܠ — ܠܗܠ, endlich ܘܡܟܐ — ܡܟܐ *von hier — von dort, Barh.* 574. (penult.), ܠܗܠ ܘܡܢ — ܗܪܟܐ ܡܢ, *Apoc.* 22, 2. u. a. m.

3. Die Conjunctionen ܕ = *dass, damit,* oder ܕܠܐ = *damit nicht,* werden gemeiniglich mit dem *Fut.* (§. 61, 3. *A.* $\beta$.), z. B. *Ass.* I. 515, B. 32. *Barh.* 213, 6; in so fern aber ܕ *weil (quod), da* bedeutet, mit dem *Praet.* verbunden, z. B. *Matth.* 9, 8. ܫܒܚܘ ܠܐܠܗܐ ܕܝܗܒ *sie priesen Gott, weil er gegeben hatte;* 12, 41. 13, 11. *Barh.* 24, 9.

4. Ueber den Gebrauch einzelner Conjunctionen ist noch Folgendes zu merken:

*a)* ܐܘ wird zuweilen bei *Vergleichungen* (= ܡܢ) gebraucht, z. B. *Matth.* 11, 22. 19, 24, und eben so

*b)* ܐܝܟ bei einer *Gleichstellung* mit allen Dingen derselben Gattung, z. B. *Jes.* 1, 7. *Job.* 24, 14. *Ass.* I. 75. A. 1. v. E., 168. B. 29; bei Zahlen bedeutet es *ohngefähr, Barh.* 104, 13. *Ephr.* I. 294. E. 8.

*c)* ܐܠܘ *wenn* (= כִּי *ἐάν*) bezeichnet in *ungewissen* Fällen das Verhältniss des Conjunctiv; ܐܢ (= אִם *εἰ*) in *gewissen* den *Indic.*; auch findet sich letzteres bei der *indirekten* Frage (§. 83, 3), und ist bei *eidlichen Versicherungen,* jedoch nur in übergetragenen Stellen nach hebräischem Sprachgebrauche ohne Negation *verneinend,* mit derselben aber ܐܢ ܠܐ oder ܐܠܐ ܐܢ *bejahend* (vgl. אִם und אִם לֹא *Gesen. Lehrgeb.* p. 844, und *ὄμνυμι* mit folg. *εἰ* und *εἰ μή*), z. B. *Cant.* 2, 7. ܐܢ ܬܥܝܪܘܢ ܘܐܢ ܬܥܝܪܘܢ *wecket nicht, reget nicht.*

*d)* ܕ (dessen weiterer Gebrauch aus §. 56. §. 69, 1. §. 73, 3. §. 74, 2. §. 78, *B.* 2. *c.* zu ersehen ist) bildet *α)* aus Partikeln, auf welche es folgt, Conjunctionen, z. B. ܐܝܟ ܕ *gleichwie, Ass.* I. 34, 17, *damit, Matth.* 2, 13; ܐܝܟܢܐ ܕ *gleichwie, Joh.* 8, 28. *Ephr.* I. 214. E.; ܐܡܬܝ ܕ (von der Zeit) *wenn, Ass.* I. 485, 15; ܡܛܠ ܕ *weil, Barh.* 112, 7. 8. 160, 12; ܒܬܪ ܕ *nachdem,* 39, 7, und ܡܢ ܒܬܪ ܕ dass.,

*Ass.* I. 213. A. 25; ܡܶܢ ܡܚܳܕܶܗ ܕ *sobald als,* I. 218, 27; ܡܳܐ ܕ (von der Zeit) *wenn,* I. 485, 20; ܡܶܛܽܠ ܕ *weil, Barh.* 160, 16, und ܥܰܠ ܕ dass., 158, 12; ܥܕܰܡܳܐ ܕ *bis dass* (schliesst den *terminus ad quem* ein), *Ephr.* II. 125. B., 242. A.; ܥܕܰܡܳܐ ܠܗܘ ܕ *so sehr, dass, Barh.* 193, 2; ܩܕܳܡ ܕ *bevor,* 150, 13; ܥܰܠ ܗܳܝ ܕ *weil, Ephr.* II. 217. B. 4; ܡܶܛܽܠ ܗܳܝ ܕ *wegen,* B. 1; ܥܰܡ ܗܳܝ ܕ *zugleich dadurch, dass, Ephr.* I. 9. F. 6; ܒܡ ܕ *dadurch, dass,* (häufig bei *Ephr.*) I. 85. D. 3; *β*) zuweilen fehlt es in der Bedeutung *dass, damit,* vor dem *Fut.*, z. B. *Joh.* 21, 3. ܐܳܙܶܠ ܐ݈ܢܳܐ ܐܶܨܽܘܕ ܢܽܘܢܶܐ *ich gehe, damit ich Fische fange;* nach ܥܕ, *Joh.* 5, 7. ܥܕ ܐ݈ܢܳܐ ܐܳܬܶܐ ܐ݈ܢܳܐ *bis dass ich komme;* oder steht pleonastisch nach ܐܶܢ, z. B. *Matth.* 10, 13. ܐܶܢ ܗܽܘ ܕܫܳܘܶܐ ܒܰܝܬܳܐ *wenn das Haus es werth ist; Marc.* 8, 3. *Luc.* 6, 7. *Joh.* 8, 36; nach ܐܳܦܶܢ, *Matth.* 9, 21; ܐܶܠܽܘ ܠܳܐ, *Marc.* 13, 20; *γ*) steht es hinter Casusbezeichnungen (=אֲשֶׁר mit vorgesetzter Präpos.), z. B. *Ass.* I. 83, 14. v. E. ܡܶܢ ܝܰܘܢܳܝܶܐ *nach der* (*Zeitrechnung*) *der Griechen;* III. P. I. 527, 6. ܕܰܡܫܰܡܫܳܢܶܐ *dem der Diakonen;* u. a. m.

*e*) Die *Copula* ܘ bedeutet auch *α*) *dass,* besonders nach den *Verbis Schicken, Bitten, Befehlen* u. s. w., z. B. *Ass.* I. 77, 23. 24. *Barh.* 11, 18. 97, 8. 105, 1. 152, 5. 221, 2. *Ephr.* I. 84. F. 6. 7, 446. D. 8. 9. ܐܶܬܟܰܫܰܦ ܠܶܗ ܘܢܶܬܶܠ ܠܝ *bitte ihn, dass er mir gebe;* auch nach ܫܘܳܐ *würdig sein,* III. 579. F. 2; bildet *β*) den Nachsatz, z. B. *Barh.* 39, 7. 8. *Ephr.* I. 84. C. 5. 6. ܕܠܳܐ ܗܳܟܺܝܠ ܢܥܺܝܩ ܠܠܺܝܳܐ ܘܢܣܰܒ *um daher die Lea nicht zu beleidigen, so nahm er;* II. 227. A. 7. I. 123. C. 3 f.; ist *γ*) so viel als *aber,* z. B. *Barh.* 11, 16. 16, 9, und vertritt *δ*) zuweilen die Stelle des vergleichenden ܐܰܝܟ, z. B. *Job.* 5, 7. — Das hebr. אוּלָם wird durch das auch sonst häufig vorkommende ܒܪܰܡ = *jedoch* übersetzt, *Ephr.* I. 75. F. 5.

## §. 86.

### *Von den Interjectionen.*

1. Die *Interjectionen*, welche eine *Drohung* oder einen *Weheruf* bezeichnen, werden gemeiniglich mit folgendem ܠ verbunden, z. B. *Eccl.* 10, 16. ܘܝ ܠܟܝ *wehe dir!* 2, 16. ܘܝ ܠܟܘܢ *wehe euch! Matth.* 18, 7. 23, 13—16. 24, 19. *Ephr.* II. 135. E. ܘܝ ܠܡܠܟܐ ܕܝܗܘܕܐ *wehe dem Könige von Juda!* 274. D. ܘܝ ܠܡܚܫܒܝܢ ܢܟܠܐ *wehe denen, die auf Trug sinnen!* 351. C. ܘܝܐ ܠܡܫܥܠܝܢ oder nachgesetzt ܠܝ ܘܝܐ *wehe mir! Ephr.* II. 20. E. 7. *Ez.* 30, 2. ܐܘܗ ܠܝܘܡܐ *wehe über den Tag!* zuweilen mit ܠܘܬ, z. B. *Jer.* 50, 27. ܘܝ ܠܟܘܢ *wehe euch!* oder mit ܥܠ bei *Amira* p. 449. ܐܘܗ ܥܠ ܫܪܒܬܐ ܗܕܐ *wehe diesem Geschlechte!* Ohne dazwischen tretende Präpositionen sind sie ein gewöhnlicher Ausdruck der *Klage* und *Trauer*, und dann ist das *Nomen* im *Accus.* zu nehmen, z. B. *Jud.* 11, 35. ܐܘܗ ܒܪܬܝ *ach, meine Tochter! Apoc.* 18, 10. 16. 19.

*Anm.* Zuweilen findet sich ܐܘ als gewöhnlicher Ausruf mit ܠ als Zeichen des *Acc.*, z. B. *Barh.* 333, 3. 4. *Ephr.* II. 481. D. 3. 4. ܐܘ ܠܗܢܐ ܕܝܠܩܛܝܩܐ *o! über diesen Dialektiker!* Als Partikel des Ausrufs kommt auch zuweilen ܐܝܢ eig. *fürwahr* vor, vgl. *Amira* p. 436. Von *Verbis* gebildete Interjectionen sind: ܬܐ, *Pl.* ܬܘ *wohlan! Barh.* 88, 4. ܩܘܡ, *Pl.* ܩܘܡܘ *auf!* 599, 1, und ܢܐ entspricht dem hebr. נָא *(= quaeso), 1 Reg.* 22, 12.

2. Ueber die Construction einzelner Interjectionen merke man:

*a)* ܗܐ *siehe!* welches häufig pleonastisch steht, z. B. *Ephr.* III. 149. B. ܦܓܪܐ ܗܟܝܠ ܗܘ ܡܝܘܬܢܐ ܗܐ ܬܠܐ ܒܢܦܫܐ *der sterbliche Körper also hängt von der Seele ab*; oder zu Anfang des Satzes zur lebendigen Darstellung der Rede dient, z. B. *Ephr.* III. 247. C. ܗܐ ܦܪܝܫ ܐܚܘܢ *siehe, getrennt ist unser Bruder (Glied)*; bedeutet wie ἤδη bei

Zeitbestimmungen *bereits, schon, Matth.* 3, 10. ܗܘܐ ܢܪܓܐ ܣܝܡ ܠܗ̇ ܠܥܩܪܐ ܕܐܝܠܢܐ *die Axt ist bereits an die Wurzel des Baumes gelegt*; *Num.* 22, 18. ܗܐ ܬܠܬ ܙܒܢܝܢ (= זֶה) *bereits das dritte Mal*; *Ass.* I. 369, 30. *Ephr.* II. 235. A. 8; mit folg. ܕ ܡܢ *seitdem*, wie *Act.* 10, 30. ܗܐ ܡܢ ܕܨܐܡ ܐܢܐ *seitdem ich faste*; *Col.* 1, 4. mit vorhergehendem ܠܐ (ܗܐ ܠܐ woraus ܠܘ) οὐχί, *nonne?* z. B. *Matth.* 5, 46. ܠܐ ܗܐ ܐܦ ܡܟ̈ܣܐ ܗܘ ܗܕܐ ܥܒܕܝܢ *thun nicht dasselbe auch die Zöllner?* v. 47. 13, 27. *Act.* 2, 7.

*b*) ܚܣ *es sei fern*, mit ܠ der Person und ܕ vor dem *Fut.* des *Verbi fin.*, z. B. *Matth.* 16, 22. ܚܣ ܠܟ ܡܪܝ ܕܢܗܘܐ ܠܟ ܗܕܐ *es sei fern von dir, Herr, dass dir dieses begegne*; *Ass.* I. 341. A. 30. ܚܣ ܠܢ ܕܢܟܦܘܪ ܒܐܠܗܐ *es sei fern von uns, dass wir Gott verleugnen*; 375, 13. Zuweilen folgt das *Verbum* im *Part.*, z. B. *Ass.* I. 51, 12. 13. ܚܣ ܠܢ ܚܣ ܠܢ ܕܟܦܪܝܢܢ *fern sei es von uns, dass wir leugnen*; im *Fut.* mit vorhergehendem ܐܢ (= אִם, vgl. §. 85, 4. *c.*), z. B. *I Sam.* 24, 27, oder im *Infin.* mit ܠ, wie *Gen.* 44, 7.

*c*) ܛܘܒܝ *Heil!* (= אַשְׁרֵי) mit Pluralsuffixen und folgendem *Nomen* mit ܠ, auf welches sich das vorhergehende *Suffix* bezieht, z. B. *Matth.* 5, 3. ܛܘܒܝܗܘܢ ܠܡܣܟ̈ܢܐ ܒܪܘܚ *Heil den Geistesarmen!* v. 4—11. *Ephr.* II. 233. D. 7. III. 563. E. 4; mit einem dazwischen stehenden Worte, z. B. *Ass.* I. 95. A. 3. ܛܘܒܝܟ ܐܦ ܠܟ ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ *Heil auch dir, Simon Petrus!* häufig jedoch auch absolut ohne ܠ, B. 3. v. E. ܛܘܒܝܟܝ ܐܘ ܫܟܝܡ *Heil dir, o Sichem!* 96. A. 17. 19. Auch findet sich der *Sing.* ܛܘܒ bei *Ephr.* III. 584. D. 4. ܛܘܒܗ ܕܗܘ ܐܬܪܐ *glücklich der Ort.*

## §. 87.

### *Einige Besonderheiten der Wortstellung.*

In der Stellung der Worte, welche wie im Hebräischen sehr einfach und natürlich ist, finden sich, ausser den schon im Vorhergehenden erwähnten Eigenthümlichkeiten, noch folgende Abweichungen:

*a*) Die *Verba* ܗܘܐ und ܐܡܪ treten zwischen Wörter, welche ihrer grammatischen Verbindung zu Folge nicht von einander getrennt werden können, z. B. *Exod.* 7, 7. ܡܘܫܐ ܒܪ ܬܡܢܝܢ ܗܘܐ ܫܢܝܢ *Moses war 80 Jahre alt*; *Luc.* 5, 3. *Exod.* 5, 16. ܘܠܒܢܐ ܐܡܪܝܢ ܠܢ ܥܒܕܘ *und Ziegelsteine, sagten sie zu uns, machet.*

*b*) Bei einer längern Periode findet sich auch wohl das *Verbum fin.* am Ende derselben, z. B. *Ephr.* II. 210. D. 5 – E. 3. ܚܫܡܝܬܐ — ܥܒܕ *ein Gastmahl — veranstaltete er*; II. 123. A. 1 – 4. I. 446. E. 3. 4, oder es wird dasselbe durch mehrere Wörter von seinem Hülfsverbo getrennt, z. B. *Ephr.* II. 211. C. 8 – D. 2. ܐܢ ܟܝܬ ܡܫܟܚ — ܠܡܩܪܝܘ — *wenn du nun im Stande bist — zu lesen*; oder das Hülfszeitwort folgt auf das *Verb. fin.*, z. B. *Ephr.* II. 212. C. 5. 6. ܘܠܡܬܟܫܦܘ ܠܐ ܨܒܐ ܗܘܐ *er wollte sich nicht erbitten lassen*; eben so der *Inf.* mit ܠ vor dem *Verbo*, von welchem er abhängig ist, z. B. *Ephr.* I. 83. D. 3. 4. ܐܠܐ ܕܒܥܠܐ ܕܬܪܬܝܢ ܢܫܝܢ ܠܡܗܘܐ ܣܢܐ ܗܘܐ ܠܗ *sondern, weil der Gatte von zwei Frauen zu sein, ihm verhasst war*; 84. A. 7 – 9. I. 2. A. 7. ܥܠ ܐܝܠܝܢ ܕܠܡܟܬܒܘ ܨܒܐ ܗܘܐ *worüber er schreiben wollte.*

*c*) Vom *Nomen* ist zu merken: Das Subjekt steht zuweilen hinter *Verbum* und Objekt, z. B. *Act.* 5, 26. ܕܕܚܠܝܢ ܗܘܘ ܓܝܪ ܕܠܡܐ ܢܪܓܡܘܢ ܐܢܘܢ ܥܡܐ *denn sie fürchteten, es möchte das Volk sie steinigen*; das Objekt vor dem *Verbo*, z. B. *Act.* 5, 28. ܕܠܐܢܫ ܠܐ ܬܠܦܘܢ *damit ihr niemand belehren sollt*; *Ephr.* III. 566. A. 5. 6; das Objekt zwischen

Hülfsverb und *Verb. fin.*, z. B. *Matth.* 16, 1. ܫܐܠܝܢ ܠܗ ܐܬܐ ܡܢ ܫܡܝܐ ܕܢܚܘܐ ܠܗܘܢ *sie baten ihn, er möchte ihnen ein Zeichen vom Himmel zeigen*; *Act.* 3, 21. 5, 41. *Ephr.* II. 232. D. 1. 2. ܕܗܠܝܢ ܠܥܡܐ ܗܘܐ ܫܩܠܐ ܕܢܣܝܒܪ *dass dieses das Volk ertragen sollte.*

*d*) Das *Adj.* steht vor seinem *Nomen* getrennt durch ein anderes dazwischen gesetztes *Nomen*, welches dem Sinne nach mit ersterm zu verbinden ist, z. B. *Ephr.* II. 227. E. 7. 8. ܘܣܓܝܐܐ ܡܕܒܪܢܘܗܝ ܗ̈ܘܝܐ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ *und viele Heerführer Alexanders*; oder es ist durch das Hülfszeitwort von seinem *Nomen* getrennt, z. B. *Ephr.* I. 309. D. 5. 6. ܕܐܘ ܝܫܘܥ ܗܘܐ ܐܘ ܢܒܝܐ ܗܘܐ ܐܚܪܢܐ *dass er entweder Josuah, oder ein anderer Prophet war.*

*e*) Das Personalpronomen in der Bedeutung von ܗܘܐ steht zwischen dem Genitivverhältnisse, z. B. *Joh.* 8, 33. ܙܪܥܗ ܚܢܢ ܕܐܒܪܗܡ *wir sind Abrahams Saame*; v. 37. *Hebr.* 7, 28. ܢܡܘܣܐ ܠܒܢܝܢܫܐ ܗܘ ܡܩܝܡ ܗܘܐ ܟܪܝܗܐ ܟܗܢܐ *das Gesetz ist es, welches schwache Menschen zu Priestern macht.*

*f*) Bei Partikeln ist zu bemerken: Das *Adv.* geht öfter dem *Verbo* voran, z. B. *Marc.* 1, 45. ܓܠܝܐܝܬ ܕܢܥܘܠ ܠܡܕܝܢܬܐ *er sollte öffentlich in die Stadt gehen*; oder es findet sich am Ende des Satzes, z. B. *Ephr.* I, 126.

*g*) Bei Dichtern steht das *Verb.* auch zwischen dem Genitivverhältnisse, z. B. *Ephr.* III. 564. B. 3. 4, ܐܝܟ ܗܘ ܕܒܣܝܡܘܬܐ ܡܦܠܚ ܕܦܪܕܝܣܐ *wie der, welcher die Lieblichkeit des Paradieses unterhält* (*pflegt*); C. 8. 9, 576. F. 8. 9. ܣܦܪܐ ܠܘܬ ܬܪܥܗ ܡܥܠܢܝ ܕܦܪܕܝܣܐ *das Buch leitete mich zur Thür des Paradieses.* Der dichterischen Wortstellung gehört auch III. 572. F. 2. 3. ܐܦܠܐ ܠܫܘܦܪܘܗܝ ܢܣܦܩ ܐܘܟܝܬ ܕܒܪܝܐ *auch reicht hinwiederum nicht aus* (*die Sprache*) *für die Schönheiten des äussern* (*Paradieses*).

## §. 88.

### *Uebersichtliche Darstellung der syrischen Metrik.*

1. Da die syrische Literatur reich ist an kirchlichen, nach bestimmten Versmaassen und Rhythmen abgefassten Gedichten, so darf auch hier ein allgemeiner Ueberblick der äussern Form derselben nicht fehlen, und es sollen daher noch schliesslich die metrischen Formen und Gesetze kurz und fasslich dargestellt werden. Der Ursprung dieser Dichtungen ist in der ältesten syrischen Kirche zu suchen, da die Geschichte den in der zweiten Hälfte des zweiten christlichen Jahrhunderts lebenden Gnostiker Bardesanes erwähnt (vgl. *Aug. Hahn: Bardesanes gnosticus Syrorum primus hymnologus. Lipsiae 1819.*), welcher seine gnostischen Lehren in Gedichten darzustellen bemüht war, durch welche er nach Ephrem des Syrers (geb. 307, gest. 378) Zeugnisse die Gemüther der Jugend an sich fesselte und für seine Ansichten gewann. Er soll hierbei den David als Dichter vor Augen gehabt und gleich jenem 150 Psalmen (ܡܙܡܘܪ̈ܐ oder ܐܡܡ̈ܬܐ) abgefasst haben. So trat er als der erste Hymnolog in der syrischen Kirche hervor. Sein dichterisches Talent vererbte auf seinen Sohn Harmonius, der auch in Bezug auf die Lehre in die Fusstapfen seines Vaters trat. Diese Gedichte sind bis auf wenige Ueberreste des Erstern verloren gegangen und nur die Form der Kirche verblieben. Denn Ephrem, welcher den dauernden Verirrungen der Gnosis seiner Zeit auf jede Weise entschieden entgegentrat, errichtete ähnliche Gesanginstitute für Jünglinge und Jungfrauen, und wirkte, während er die äussern Dichtungsformen Beider beibehielt, so segensreich, dass ihm noch die dankbare Mitwelt den Namen „Zither des heiligen Geistes" beilegte. Nennt daher auch die Geschichte nach ihm noch manchen ausgezeichneten syrischen Dichter, so bleibt er dennoch die Hauptquelle für das Studium der Metrik, da fast die Hälfte seiner umfangreichen Schriften dem Gebiete der Poesie angehört.

2. Die für syrische Gedichte uns bekannten Benennungen führen auf verschiedene Gattungen in Form und

Inhalt. Der mehr allgemeine Name ܡܐܡܪܐ bedingt zwar Gleichheit der Verse nach Sylbenzahl und Rhythmus, entbehrt aber strophischer Abtheilungen, worauf auch das erweiterte ܡܐܡܪܐ ܕܡܫܘܚܬܐ, d. h. Reden in metrischer Messung, hinzuführen scheint. Die strophische Eintheilung ist dagegen Eigenthümlichkeit der ܡܕܪ̈ܫܐ, wobei die auf den Inhalt bezügliche Grundbedeutung wenigstens bei Ephrem nachweisbar ist, da in den so von ihm benannten Gedichten philosophische Untersuchungen und Betrachtungen oder darauf begründete Widerlegung und dogmatische Auseinandersetzungen die Grundlage bilden. Mehr auf Gesangweise und deren Bestimmung führen die mit ܩܠ̈ܐ bezeichneten, bei denen die metrische Form in so fern mehr zurücktritt, als sie unsern kirchlichen Intonationen und Antiphonien entsprechend nur kurze Sätze enthalten. Unter den ܡܕܪ̈ܫܐ sind aber zugleich auch diejenigen begriffen, welche mit dem Namen ܥܘܢ̈ܝܬܐ bezeichnet sind, welche auf wechselnden Gesang führen, so dass damit diejenige Strophe oder deren Schlusstheil bezeichnet worden sein mag, welcher vom Chore wiederholt wurde, wozu auch die einzelnen Strophen beigefügten Doxologien gehören mochten. Der psalmodischen Form und deren Inhalte gehören wahrscheinlich die mit ܙܡܝܪ̈ܬܐ, ܡܙܡܘܪ̈ܐ und ܫܘܒܚ bezeichneten, welche den hebräischen Benennungen מִזְמוֹר und שִׁיר entsprechen und jedenfalls von ihnen entlehnt sind. Auf Inhalt und Bestimmung führen auch die ܬܫܒܚ̈ܬܐ, da in denselben meist Märtyrer und Heilige gepriesen werden. Welche Liedergattung man aber unter ܡܥܠ̈ܝܬܐ, eigentlich *Stufen, Scalen,* verstanden habe, bleibt zweifelhaft, da man dabei eben so an einen fortschreitenden, steigenden Rhythmus, als an eine besondere diese Lieder begleitende Gesangweise denken kann. Wahrscheinlich liegt auch hier eine blosse Uebertragung der hebräischen הַמַּעֲלוֹת zu Grunde.

3. Metrische Messung nach *Sylbenquantität* kennt die syrische Dichtkunst nicht. Nur nach der *Sylbenzahl* wird die metrische Reihe gemessen und begrenzt und dabei

der *Wortton* (Accent) berücksichtigt, daher auch die Strophen selbst in gleichmässigen rhythmischen Reihen ablaufen und nur hin und wieder durch den Wechsel mit längern Versreihen (*δίκωλα*) unterbrochen werden, wodurch *gemischte Versmaasse* entstehen, welche Ephrem ebenfalls angewendet hat. Der gewöhnliche Grundvers ist der *fünf-* und *siebensylbige.* In jenem dichtete besonders Bardesanes, in diesem sein Sohn Harmonius. Dies bezeugt für *erstern* Ephrem selbst in einer Unterschrift seiner Hymnen gegen die Häretiker (ܡܕܖ̈ܫܐ ܠܘܩܒܠ ܨܘ̈ܬܐ) T. III. p. 128 in den Worten: ܫܠܡܘ ܡܕܖ̈ܫܐ ܫܒܥܣܪ ܥܠ ܩܠܐ ܕܥܢܝ̈ܢܘܗܝ ܕܒܪܕܝܨܢ d. h. *beendigt sind die 17 Hymnen in dem Versmaasse des Bardesanes.* Daher hiess auch das *fünfsylbige* Versmaass das des Bardesanes, obwohl die rechtgläubigen Syrer diese Benennung vermieden und es das *Baläische,* nach Baläus (ܒܠܝ), einen Schüler Ephrems, nannten. Da sich aber Ephrem vorzugsweise des siebensylbigen Verses bediente, so wurde dasselbe nach seinem Namen das *Ephremische* genannt. Ausserdem hat aber auch derselbe das *viersylbige* angewendet, das ebenfalls Harmonius eingeführt haben soll, und welches ausser ihm auch Jacob von Sarug gegen Ende des fünften Jahrhunderts gebrauchte, von dem sich noch in den *Actis Martyrum* Tom. II. p. 230—344 ein grösseres Lobgedicht auf Symeon den Styliten findet. Das *sechssylbige* Versmaass hat sich nur noch in einem Fragment von Bardesanes bei Ephrem erhalten. Die Länge der Strophen, die aber stets gleichmässig durchgeführt ist, scheint keinen bestimmten Gesetzen unterworfen gewesen, sondern mehr dem Dichter überlassen geblieben und vielleicht von dem Inhalte und Umfange der Gedanken abhängig gewesen zu sein, daher sich in den genannten Versmaassen Strophen von *vier* bis zu *dreizehn* Zeilen finden. Vgl. *Hahn et Sieffert: Chrestomathia Syriaca sive S. Ephraemi carmina selecta. Lipsiae 1825.* 8.

4. Die erste Grundlage der syrischen Metrik findet sich schon in einigen auf den Wohllaut sich beziehenden grammatischen Gesetzen, wie sie namentlich in den Be-

zeichnungen der Wörter durch *Marhetono* und *Mehagjono* (§. 7), in der Zusammenziehung durch die *Linea occultans* (§. 8) und in der Annahme oder dem Abwerfen der Vocale (§. 15) hervortreten. Diese euphonischen Grundgesetze machen sich, nur in grösserer Erweiterung, in metrischen Reihen geltend. Vor Allem ist hier besonders darauf zu sehen, dass die Häufung von vocallosen Consonanten den Wohllaut nicht störe, weshalb sich auch vocallose Anfangsbuchstaben eines Wortes an die letzte Sylbe des vorhergehenden in der Aussprache anschliessen, wenn sich dieselbe auf einen Vocal schliesst, wodurch der Wortverband nicht gelöst, der Wohllaut aber gefördert wird. Und dies ist nicht nur in einem und demselben Verse zu beobachten, sondern auch, wenn dasselbe Verhältniss bei zwei auf einander unmittelbar folgenden Versen bei der Schlusssylbe des erstern und der Anfangssylbe des folgenden eintritt.

Mithin lese man:

| | |
|---|---|
| ܡܘܫܐ ܡܬܠܡܕ ܟܠ | *Músche'm thalméd kul'l* |
| ܠܣܦܪܘܗܝ ܫܡܝܢܐ. | *séphrau'sch majóne.* |
| ܪܒܐ ܕܥܒܪܝܐ | *Rábo'd ebróje* |
| ܠܬܠܡܝܕܢ ܠܝܘܠܦܢܗ. | *thálmdan'l julphóneh.* |

Wo sich aber diese Schwierigkeit durch Verkettung der Laute nicht durchführen lässt, da fallen entweder bei überzähligen Sylben leicht zu beseitigende, entbehrliche Vocale ganz weg, oder es treten bei Ermangelung der Vollständigkeit der erforderlichen Sylbenzahl, das Metrum vervollständigend, Vocale zur Bildung neuer Sylben ein, wie dies bei dem *Mehagjono* (ܕܬܠܡܝܕܐ f. ܕܬܠܡܕܐ) der Fall ist. Somit machen sich in metrischen Reihen die beiden Eigenthümlichkeiten geltend, welche in der grammatischen Sprache *Synaeresis* und *Diaeresis* genannt werden.

*Erstere* findet sich:

1. bei Anfangsbuchstaben eines Wortes, welche, durch einen Hülfsvocal gestützt, eine neue Sylbe bilden, namentlich *a*) bei ܐ (mit ܲ oder ܵ) der *Pronomina* ܐܢܬܘܢ, ܐܢܬܝ, ܐܢܐ,

welche dann meist in der Participialverbindung einsylbig ausgesprochen werden, z. B. ܬܡܝܗܝܢ ܐܢܘܢ l. *th'mihi-mun;* der *Verba* ܦܐ, z. B. ܕܠܐ ܐܡܪ l. *d'lo-mar,* so wie ܵ bei den *Partt. P.* derselben, z. B. ܕܐܡܝܪܐ l. *d'miro.* Dies ist auch der Fall bei prosthet. ܐ mit ܸ, z. B. ܢܒܬ ܐܬܡܠ l. *n'bath-mol,* und bei übergetragenen griechischen Wörtern, welche, mit Σ anfangend, der leichtern Aussprache wegen ܐ mit ܸ vorsetzen, z. B. ܐܣܟܝܡܐ = σχῆμα l. *skimo.* Auch finden sich Beispiele, wo ܐ Radikalbuchstab ist, wie ܐܝܟܐ, z. B. ܗܘܐ ܐܝܟܐ l. *k'wo-cho.* Eben so werden *b*) namentlich in dreisylbigen Wörtern die über den ersten Stammbuchstaben stehenden Vocale elidirt, wenn die mittelste Sylbe auf einen langen unveränderlichen Vocal (ܘ, ܝ, ܵ und ܝ) auslautet, wodurch die Wortform kenntlich genug bleibt, und der abgeworfene Vocal sich leicht zu erkennen giebt, z. B. ܪܒܘܬܐ l. *r'butho;* ܚܟܝܡܐ l. *ch'kimo;* ܦܠܚܐ l. *ph'locho;* u. a. m. Dasselbe ist auch der Fall bei Vocalen über Hülfsconsonanten, welche dem Wortstamme ursprünglich nicht angehören, z. B. ܣܘܩܒܠܐ l. *s'kublo;* ܬܪܝܬܐ l. *th'ritho.* Endlich trifft dieselbe Ausstossung auch diejenigen Vocale, welche beim *Verbo* die Präformanten oder überhaupt Präfixe annehmen, z. B. ܫܒܪܐ ܢܩܪܐ l. *schabro'n-kres;* ܡܢܘ ܕܢܙܘܪ l. *manu'd-n'zur* ܐܝܢܐ ܕܟܬܝܒ l. *aino'd-k'thib;* u. a. m.

2. In der Mitte des Wortes werden Vocale in der Aussprache übersprungen; beim *Verbo* das ܸ im *Ethpa.,* z. B. ܐܬܦܠܓ l. *ethp'lag;* beim *Nomen* besonders ܵ der mittelsten Sylbe, z. B. ܣܝܡܬܐ l. *sim'tho;* ܐܠܗܘܬܐ l. *al'hutho.*

3. Vocale der Endsylbe fallen weg *a*) beim *Verbo,* wenn namentlich durch das Weglassen in der Aussprache die grammatische Form noch kenntlich genug bleibt, wie ܲ im *Pa.,* z. B. ܐܠܦ l. *al'ph;* besonders beim *Part. act. Pe.,* z. B. ܣܒܪ ܐܢܬ l. *sob'r-ath;* und beim *Part. Peil,* z. B. ܩܫܝܐ l. *kasj';* ܪܦܝܐ l. *raphj';* ܓܠܝܬܐ l. *g'lith';* *b*) beim *Nomen* ܵ des *Stat. emph.,* z. B. ܦܓܪܐ l. *pagr';* ܒܝܫܐ l. *bisch'.*

Allein so wie dies Alles kein gemeinsames Gesetz ab giebt, und nur dann eintritt, wenn die Sylbenzahl des Metrums überschritten, und die Wortverbindung eine solche Contraction zulässt, so ist dasselbe auch

*Zweitens* der Fall bei der *Diaeresis,* durch welche der unvollständigen Sylbenzahl nachgeholfen werden kann, wenn sich vocallose Consonanten finden, welche diese Erweiterung zulassen, so dass also hier das *Mehagjono* in sein Recht eintritt, besonders wenn durch den angenommenen Vocal gleichbedeutende Formen vertreten werden, z. B. ܡܟܬܫܐ und ܡܟܬܫܐ; oder wenn die Natur des Consonanten einen solchen Vocal zulässt, wie z. B. ܠ in ܠܟܠܗܘܢ, wofür ܠܟܠܗܘܢ gelesen werden kann. Sonst ist gewöhnlich ܼ dieser Hülfsvocal (= *Sch'wa mobile*); und nicht allein in der Mitte des Wortes, sondern auch zu Anfang desselben, wie ܫܒܩ l. *sch*ᵉ*bak*; ܫܡܘܐܝܠ l. *sch*ᵉ*muil.*

Unmittelbar auf einander folgende gleich auslautende Verse (ὁμοιοτέλευτα) sind mehr von Sprach- und Gedankenbildung abhängig, als dass man sie für eine besondere Eigenthümlichkeit der syrischen Poesie ansehen könnte, wenn sie gleich öfter gefunden werden.

# Register.

## I.

### Sachregister.

NB. Die Zahlen zu diesem und dem folgenden Register bezeichnen die Seite.

---

II.

## Register syrischer Wortformen und Constructionen.

# Wörterbuch zur Chrestomathie.

---



NB. Die den Bedeutungen zuweilen beigefügten Zahlen verweisen auf Ephrem's Gedichte.

## ܐ.

ܐܐܪ *comm.* (ἡ, ὁ ἀήρ) Luft I. 7.

ܐܒܐ (ܐܒ) *m.* Vater, mit Suff. ܐܒܝ, ܐܒܘܗܝ, ܐܒܘܟ; *Pl.* ܐܒܗ̈ܐ u. ܐܒܗ̈ܝܢ, ܐܒܗ̈ܬܐ Väter (auch ehrende Benennung höherer Geistlichen), Eltern, Vorfahren.

ܐܒܐ u. ܐܒܒܐ *m.* Baum-, Feldfrucht; *Pl.* ܐܒ̈ܐ, ܐܒܒ̈ܝܢ Obst.

ܐܒܕ, *Fut.* ܢܐܒܕ umkommen; *Aph.* ܐܘܒܕ vernichten, verderben, verwüsten.

ܐܒܕܬܐ *f.* Verlust III. 12.

ܐܒܝܕ, ܐܒܝܕܐ *m. P. P.* u. *Adj.* vernichtet, verlassen.

ܐܒܝܠ, ܐܒܝܠܐ *m. P. P.* u. *Adj.* trauernd, traurig IV. 10; im kirchlichen Sinne: ascetisch lebend, sehr fromm.

ܐܒܠ trauern; *Ethpe.* ܐܬܐܒܠ betrübt, traurig sein III. 8.

ܐܒܠ, ܐܒܠܐ *m.* Trauer, Traurigkeit III. 9.

ܐܒܢܝܠ Abnil (Name eines heidnischen Götzen).

ܐܒܪܐ *m.* Gefieder, Schwinge; *Pl.* ܐܒܪ̈ܐ.

ܐܒܪܗܡ Abraham (Patriarch).

ܐܓܘܢܐ *m.* (ὁ ἀγών) Kampf III. 9.

ܐܓܪܬܐ *f.* Brief, Schreiben; *Pl.* ܐܓܪ̈ܬܐ.

ܐܕܝ u. ܐܕܝ Adäus (Jünger Jesu).

ܐܕܡ Adam.

ܐܕܢܐ *f.* Ohr; *Pl.* ܐܕܢ̈ܝܢ.

ܐܕܪ, ܐܕܪܐ *m.* (eig. Haufe) Tenne; *Pl.* ܐܕܪ̈ܐ.

ܐܗܪܘܢ Aaron (Bruder des Mose).

ܐܘ o! (Bezeichnung des *Vocat.*, Ausruf der Bewunderung, der Klage).

ܐܘܟܝܬ (aus ܐܘ u. ܟܝܬ) nemlich, das ist (*hoc est*).

ܐܘܠܨܢܐ *m.* Bedrängniss, Elend, Noth II. 5.

ܐܘܡܢܘܬܐ *f.* Kunst, Geschicklichkeit.

ܐܘܢܓܠܝܘܢ *m.* (τὸ εὐαγγέλιον) das Evangelium; auch concret: Verfasser desselben.

ܐܘܨܪ, ܐܘܨܪܐ *m.* Schatz, Schatzkammer; Scheuer.

ܐܘܪܗܝ Edessa, Stadt in Mesopotamien.

ܐܘܪܚ, ܐܘܪܚܐ *f.* Weg, Reise;

Lebensweise, Religion; *Pl.* ܐܘܪ̈ܚܬܐ; ܒܐܘܪܚܐ ܕ auf dem Wege nach, unterwegs.

ܐܘܪܝܬܐ *f.* Gesetzbuch Mose's, Pentateuch I. 1.

ܐܙܠ, *Fut.* ܢܐܙܠ, *Imp.* ܙܠ gehen, weggehen.

ܐܚܐ (ܐܚ) *m.* Bruder, Verwandter, Genosse; mit Suff. ܐܚܝ, ܐܚܘܗܝ; *Pl.* ܐܚ̈ܝܢ, ܐܚ̈ܐ.

ܐܚܕ, *Fut.* ܢܐܚܘܕ halten, anfassen m. *Acc.* d. P. u. S., ergreifen ܥܪܘܩܝܐ die Flucht III. 13; *Aph.* ܐܘܚܕ ergreifen, mit ܢܘܪܐ Feuer anzünden.

ܐܚܝܕ *P. P.* gehalten, gefesselt, verschlossen (von den Augen der ersten Menschen) III. 6; auch activ: haltend.

ܐܚܪܝ, ܐܚܪܝܐ *m.*, ܐܚܪܝܬܐ *f. Adj.* der, die letzte, äusserste; im Gegensatze zu den Vornehmen: der Niedrige.

ܐܚܪܢ, ܐܚܪܢܐ *m.*, ܐܚܪܬܐ *f.* der, die andere; *Pl.* ܐܚܪ̈ܢܐ *m.*, ܐܚܪ̈ܢܝܬܐ *f.*

ܐܛܕ Adar (eine Tenne dieses Namens).

ܐܝܓܘܦܛܝܐ (ܐܝܓܘܦܛܝ) *m.* Aegypter; *Adj.* ägyptisch; ܐܝܓܘܦܛܐܝܬ *Adv.* auf ägyptisch.

ܐܝܙܓܕܐ *m.* Bote, Gesandte.

ܐܝܟ wie, etwa wie, ohngefähr wie; nach (*secundum*); ܐܝܟ ܕ gleichwie, damit; ܐܝܟ ܕܗܘܐ ܕ dass. II. 9.

ܐܝܟܐ wo? ܐܝܟܐ ܕ da, wo; ܠܐܝܟܐ wohin? ܠܐܝܟܐ ܕ dahin, wo; ܡܢ ܐܝܟܐ woher?

ܐܝܟܢ, ܐܝܟܢܐ wie? auf welche Weise? ܐܝܟܢܐ ܕ gleichwie (καθώς); so dass, damit (ἵνα).

ܐܝܠܢܐ (ܐܝܠܢ) *m.* Baum (des Lebens III. 2); *Pl.* ܐܝܠܢ̈ܐ.

ܐܝܠ ܫܕܝ (אֵל שַׁדַּי) der Allmächtige.

ܐܝܡܡ, ܐܝܡܡܐ *m.* Tag; ܒܐܝܡܡܐ bei Tage.

ܐܝܢ fürwahr, gewiss, ja.

ܐܝܣܘܪܝܐ *m.* ein Isaurier; *Pl.* ܐܝܣܘܪ̈ܝܐ.

ܐܝܣܚܩ Isaak (Patriarch u. a.).

ܐܝܣܪܝܠ Israel (= Jakob).

ܐܝܩܪܐ *m.* Ehre, Ehrenbezeigung, feierlicher Zug.

ܐܝܩܪܬܐ *f.* Last, Beschwerde; Familie, Kinder; *Pl.* ܐܝܩܪ̈ܬܐ.

ܐܝܪܝܚܘ Jericho (Stadt diess. des Jordan).

ܐܝܬ es ist; m. Suff. ܐܝܬܝ (ich bin), ܐܝܬܘܗܝ u. s. w., mit ܠ = haben (ἔστι μοι).

ܐܟܕܢܐ (ἡ ἔχιδνα) Schlange; *Pl.* ܐܟܕ̈ܢܐ.

ܐܟܘܬ wie, gleich; m. Suff. ܐܟܘܬܝ wie ich, gleich mir u. s. w.

ܐܟܚܕܐ *Adv.* zugleich III. 7.

ܐܟܠ, *Fut.* ܢܐܟܘܠ essen, ver-

zehren, mit *Acc.* od. ܠ d. P. u. S.; *Aph.* ܐܘܟܠ essen lassen, zu essen geben, speisen.

ܐܟܙܢܐ (aus ܐܝܟ u. ܙܢܐ) gleichwie; ܐܟܙܢܐ ܕ von welcher Beschaffenheit (*qualis*).

ܐܟܣܢܝ, ܐܟܣܢܝܐ *m.* (ὁ ξένος) Fremdling, Gastfreund.

ܐܟܪܐ *m.* Ackersmann, Pflüger; *Pl.* ܐܟܪ̈ܐ.

ܐܠܐ (aus ܐܢ u. ܠܐ) wenn nicht; sondern, aber (ἀλλά), doch.

ܐܠܗ, ܐܠܗܐ Gott; *Pl.* ܐܠܗ̈ܐ.

ܐܠܗܝ, ܐܠܗܝܐ *m.*, ܐܠܗܝܬܐ *f.* *Adj.* göttlich.

ܐܠܘ wenn; ܐܠܘ ܠܐ wenn nicht (*nisi forte*).

ܐܠܘܨܐ *m.* Bedränger; *Pl.* ܐܠܘܨ̈ܐ.

ܐܠܝܨ, ܐܠܝܨܐ *m.* u. ܐܠܝܨ, ܐܠܝܨ *P. P.* bedrängt; der Bedrängte I. 14.

ܐܠܟܣܢܕܪܝܐ *m.* ein Alexandriner.

ܐܠܦ, ܐܠܦܐ *f.* Schiff; *Pl.* ܐܠܦ̈ܐ.

ܐܠܦ = ܝܠܦ, *Fut.* ܢܐܠܦ lernen; *Pa.* ܐܠܦ, *Fut.* ܢܐܠܦ lehren, unterweisen.

ܐܠܦ, ܐܠܦܐ *m.* Tausend; *Pl.* ܐܠܦ̈ܐ, ܐܠܦܝܢ.

ܐܠܨ, *Fut.* ܢܐܠܘܨ zwingen, nöthigen, dringen in jem. (m. ܒ d. P.).

ܐܠܝܨܐ *m. Adj.* bedrängt, geängstigt.

(ܐܡܐ) ܐܡܬܐ, *St. c.* ܐܡܬ *f.* Magd, Dienerin; *Pl.* ܐܡܗܬܐ.

ܐܡܐ *f.* Mutter; *Pl.* ܐܡܗܬܐ.

ܐܡܘܪܝ, ܐܡܘܪܝܐ *m.* ein Amoräer.

ܐܡܝܕ Amida (Stadt in Mesopotamien, westlich vom Tigris).

ܐܡܝܢܐܝܬ *Adv.* fest, beständig.

ܐܡܢ (ܡܗܝܡܢ f. ܡܗܝܡܢ) beständig, fest sein; *Ethpe.* ܐܬܐܡܢ sich fest zeigen, bei etwas verharren; adverbialisch: beständig; *Aph.* (= *Paiel*) ܗܝܡܢ glauben, m. ܠ d. P. u. S., mit ܒ an jem., Vertrauen setzen in jem.

ܐܡܪ, *Fut.* ܢܐܡܪ sagen, sprechen, mit ܥܠ von, über, befehlen; *P. P.* ܐܡܝܪ geschildert, dargestellt, genannt.

ܐܡܬܝ wenn? (*ecquando*); ܐܡܬܝ ܕ wenn (*quando*).

ܐܢ wenn (*si*, εἰ, ἐάν); ܐܢ ܕܝܢ wenn aber; ܐܢ — ܐܘ sei es — sei es (εἴτε — εἴτε); ܐܢ ܕܝܢ ܠܐ wo nicht (εἰ δὲ μή).

ܐܢܐ *c.* ich; *Pl.* ܚܢܢ wir; ܐܢܐ ܐܢܐ ich bin.

ܐܢܘܢ *m.*, ܐܢܝܢ *f.* (*Pl.* v. ܗܘ *m.*, ܗܝ *f.*) sie, jene (als *Acc.*)

ܐܢܘܫ Enos, Seth's Sohn.

ܐܢܚ (= ܐܢܩ) im *Pe.* ungew.; *Ethpa.* ܐܬܬܢܚ seufzen II. 4. III. 7, begehren III. 8.

ܐܢܛܝܢܘ Antinum (Stadt).

ܐܢܫ, ܐܢܫܐ *m.* Mensch, ein gewisser; ܠܐ ܐܢܫ niemand, keiner;

ܟܽܠ ܐ̱ܢܳܫ u. ܟܽܠܢܳܫ jeder, jedermann; ܐܶܢ ܐ̱ܢܳܫ wenn einer; Pl. ܐ̱ܢܳܫܝܢ, ܐ̱ܢܳܫܶܐ.

ܐ̱ܢܳܫܽܘܬܳܐ *f.* Menschheit; als *Concr.* Menschen, Einwohner.

ܐܰܢ̱ܬ *m.*, ܐܰܢ̱ܬܝ *f.* du; *Pl.* ܐܰܢ̱ܬܽܘܢ *m.*, ܐܰܢ̱ܬܶܝܢ *f.* ihr.

ܐܰܢ̱ܬܬܳܐ *f.* Frau, Gattin; *Pl.* ܢܶܫܶܐ (v. ܐܢܫܐ).

ܐܣܳܐ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܐܰܣܺܝ, *Fut.* ܢܐܰܣܶܐ heilen; *Ethpa.* ܐܶܬ݂ܐܰܣܺܝ geheilt, gesund werden.

ܐܳܣܝܳܐ, ܐܰܣܝܳܐ *m.* Arzt; *Pl.* ܐܳܣܰܘ̈ܬܳܐ.

ܐܘܣܒܘܢܐ Eusebona, Name eines Klosters bei Teleda.

ܐܶܣܛܘܳܢܳܐ (ἡ στήλη) Säule.

ܐܶܣܛܘܳܢܳܝܳܐ u. ܐܶܣܛܘܳܢܳܪܳܐ *m.* ein Säulenheiliger, ein Stylite.

ܐܶܣܛܘܪܟܐ Storax, Gummiharz.

ܐܶܣܛܠܳܐ (ἡ στολή) Kleid, Gewand IV. 5.

ܐܶܣܟܺܝܡ, ܐܶܣܟܺܡܳܐ (τὸ σχῆμα) *m.* äuss. Haltung, Tracht, Gewand.

ܐܶܣܟܺܡܬܳܢܳܐ *m.* Heuchler.

ܐܣܰܪ, *Fut.* ܢܶܐܣܽܘܪ binden, gürten, fesseln, umschliessen, umgeben II. 6; *Ethpe.* ܐܶܬ݂ܐܣܰܪ gefesselt werden; sich anschliessen I. 13, *Pa.* ܐܰܣܰܪ gürten.

ܐܳܦ auch, ausserdem, sogar; ܐܳܦ — ܐܳܦ sowohl — als auch; ܐܳܦܠܳܐ auch nicht; ܐܳܦܶܢ obgleich, wenn auch, wenn auch gleich.

ܐܦܳܐ, *Fut.* ܢܶܐܦܶܐ kochen; *Aph.* ܐܰܘܦܺܝ durchkochen, weich kochen; vollenden, beenden; ausreichend sein IV. 7.

ܐܰܦܶܝܢ, ܐܰܦܶܐ *f.* (v. ܦܐܬܐ) Gesicht, Angesicht; ܐܰܦܶܝܢ ܠܘܳܩܒܰܠ ܐܰܦܶܝܢ von Angesicht zu Angesicht; gegenüber; ܐܰܦܰܝ ܬܰܪܥܳܐ der Vorhang (vor dem Allerheiligsten) III. 5. 13; ܥܰܠ ܐܰܦܰܝ über (*super*); ܠܐܰܦܰܝ gen, nach (*versus*, *ad*).

ܐܶܦܺܝܣܩܽܘܦܳܐ *m.* (ὁ ἐπίσκοπος) Bischof.

ܐܶܦܪܶܝܡ u. ܐܶܦܪܳܐܝܡ Ephraim (Name des Stammes — Personname).

ܐܦܪܬ Ophra (Stadt im Stamme Benjamin).

ܐܪܰܒ, *Fut.* ܢܶܐܪܽܘܒ ängstlich, bekümmert sein.

ܐܰܪܓܘܳܢܳܐ *m.* Purpur.

ܐܪܰܚ *Pe.* ungew. einhergehen; *Pa.* ܐܰܪܰܚ weiter entfernt sein, abgelegen sein.

ܐܶܪܶܛܺܝܩܳܐ *m.* (αἱρετικός) Irrlehrer, Häretiker.

ܐܰܪܝܳܐ *m.* Löwe; *Pl.* ܐܰܪ̈ܝܘܳܬܳܐ.

ܐܰܪܺܝܘܳܣ Arius.

ܐܽܘܪܟܽܘܬܳܐ *f.* Länge; *Pl.* ܐܽܘܪ̈ܟܳܬܳܐ umfangreiche Rede, Gedicht.

ܐܪܶܟ (ܐܪܺܝܟ), *Fut.* ܢܶܐܪܰܟ lang sein, lange dauern; *Aph.* ܐܰܘܪܶܟ verlängern, weiter hinausrücken (die Grenze) IV. 1.

ܐܶܪܣܺܝܘܳܛܳܐ *m.* Irrlehrer, Häretiker.

ܐܶܪܶܣܺܝܣ (ἡ αἵρεσις) Irrlehre.

ܐܰܪܥ, ܐܰܪܥܳܐ *f.* Erde, Land; Fussboden; *Pl.* ܐܰܪ̈ܥܳܬܳܐ Ländereien, Aecker.

ܐܶܫܝܡܽܘܢ *m.* Wildniss.

ܐܳܫܶܪ Ascher (Sohn Jakobs).

ܐܶܫܟܰܚ (ܫܟܰܚ mit ܐ prosthet.), *Fut.* ܢܶܫܟܰܚ, *Inf.* ܡܶܫܟܳܚܽܘ finden; können; *Ethpe.* ܐܶܫܬܟܰܚ gefunden, erfunden werden III. 15.

ܐܶܫܬܳܐ (ܫܶܬ, ܫܬܳܐ) *m.* sechs; ܐܶܫܬܰܬ ܝܰܘ̈ܡܳܬܳܐ das Sechstagewerk, die Schöpfung.

ܐܶܫܬܺܝ (mit ܐ prosthet.), *Fut.* ܢܶܫܬܶܐ trinken.

ܐܶܬܳܐ, *Fut.* ܢܺܐܬܶܐ, *Imp.* ܬܳܐ kommen; mit ܒܳܬܰܪ folgen; *Aph.* ܐܰܝܬܺܝ herbei-, herzuführen, bringen, mit ܠ oder *Acc.* d. P. u. S. ܠܟܽܠ zu einem; ܣܰܦܶܩ ܐܰܝܬܺܝ hinreichend, ausreichend bringen (für alle).

ܐܳܬܳܐ *f.* Zeichen, Kennzeichen; *Pl.* ܐܳܬܘܳܬܳܐ.

ܐܰܬܳܢܳܐ *f.* Eselin; *Pl.* ܐܰܬ̈ܳܢܳܐ.

ܐܰܬܰܪ, ܐܰܬܪܳܐ *m.* Ort, Gegend; mit ܕܡܰܘܠܳܕܳܐ Geburtsort, Geburtsstadt; *Pl.* ܐܰܬܪ̈ܘܳܬܳܐ Oerter, Gegenden; Dörfer, Flecken.

## ܒ.

ܒ Präpos., m. Suff. ܒܶܗ, ܒܳܗ̇, ܒܝ u. s. w. (ἐν), vom Orte: in, an, auf, bei, nahe an, bei, unter; von der Zeit: in, zu, bei, an; z. B. ܒܐܺܝܡܳܡܳܐ bei Tage; ܒܠܺܠܝܳܐ bei Nacht; ܒܙܰܒܢ zur Zeit; Begleitung: mit; Mittel und Werkzeug: mit, mittelst, durch; Veranlassung, Ursache: wegen, in Folge, aus; ܒܗ̇ dadurch, dass, desshalb weil.

ܒܰܠܰܢܳܝܳܐ *m.* Besitzer eines Bades (*balneator*).

ܒܶܐܡ, ܒܶܐܡܳܐ (τὸ βῆμα) Kanzel.

ܒܐܶܫ *Pe.* ungew. böse sein, sich schlecht, übel befinden; *Ethpe.* ܐܶܬܒܐܶܫ oder ܐܶܬܒܰܐܫ und ܐܶܬܒܰܐܫ, mit ܒܥܰܝܢܰܘܗܝ missfallen; *Aph.* ܐܰܒܐܶܫ schlecht handeln.

ܒܳܒܥܽܘ Interj. bitte! o wenn doch!

ܒܳܒܬܳܐ *f.* Pupille des Auges; *Pl.* ܒܳܒ̈ܳܬܳܐ.

ܒܰܚ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܒܰܚܰܚ kläglich schreien, sich beklagen, mit ܥܰܠ über jem.

ܒܰܕ (aus ܒ u. ܕ) s. ܒ.

ܒܰܕܗܳܝ desshalb, daher.

ܒܕܰܪ streuen (Saamen), säen; *Pa.* ܒܰܕܰܪ zerstreuen; *Ethpa.*

ܐܬܒܕܪ zerstreuet werden; gelenk sein (die Hände), *Gen.* 49, 24.

**ܒܣܡ, ܒܣܝܡܐ** *m. P. P.* u. *Adj.* ruhig, lieblich II. 7.

**ܒܗܪ** *Pe.* ungew.; *Schaphel* ܫܒܗܪ verherrlichen; *Eschtaph.* ܐܫܬܒܗܪ gepriesen, verherrlicht werden.

**ܒܗܬ**, *Fut.* ܢܒܗܬ sich schämen, mit ܒ der S. III. 14; *Aph.* ܐܒܗܬ beschämen II. 7. III. 7.

**ܒܗܬܬܐ** *f.* Schaam, Schande I. 15. II. 7.

**ܒܚܢ, ܒܘܚܢܐ** *m.* Prüfung, Erforschung; *Concr.* der, die Prüfende II. 1.

**ܒܝܢ, ܒܘܝܢܐ** *m.* Einsicht, Klugheit; *Concr.* der Einsichtsvolle, Kluge II. 2.

**ܒܘܟܪܐ** *m.* der Erstgeborene.

**(ܒܝܢ) ܒܢ** u. ܒܝܢ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܒܝܢ einsichtsvoll machen, belehren (einen); klar, deutlich machen, erklären (etwas); *Ethpa.* ܐܬܒܝܢ einsichtsvoll sein, aufmerken, achten (mit ܒ) auf etwas, *Deut.* 32, 29.

**ܒܘܣܡܐ** *m.* Annehmlichkeit, Lieblichkeit.

**ܒܘܪܐ** (= ܒܪ, ܒܪܐ) *m.* ungeschickt, ungebildet, ungelehrt I. 16.

**ܒܘܪܟܬܐ** *f.* Segnung, Segen; *Pl.* ܒܘܪܟܬܐ.

**ܒܘܫܠܐ** *m.* Gebratenes, Gekochtes; *Pl.* ܒܘܫܠܐ gekochte Speisen.

**(ܒܘܬ) ܒܬ**, *Fut.* ܢܒܘܬ übernachten.

**ܒܚܪ**, *Fut.* ܢܒܚܘܪ erforschen, prüfen.

**ܒܚܪܬܐ** (v. ܐܚܪܬܐ Ende) *Adv.* endlich, gegen Ende.

**ܒܛܝܠܐܝܬ** *Adv.* sorgfältig, genau, gespannt.

**ܒܛܝܠܘܬܐ** *f.* Sorgfalt; mit ܠ ܗܘܐ Sorge tragen, auf etwas bedacht sein.

**ܒܛܠ**, *Fut.* ܢܒܛܠ aufhören; *Pa.* ܒܛܠ aufhören lassen, vertilgen; *Ethpa.* ܐܬܒܛܠ vertilgt werden II. 3.

**ܒܛܢܬܐ** *f.* schwanger; die Schwangere.

**ܒܝܐ** *Pa.*, *Fut.* ܢܒܝܐ trösten, m. *Acc.* d. P.; *Ethpa.* ܐܬܒܝܐ getröstet werden IV. 10; mit ܒ sich erbarmen.

**ܒܝܢܬ**, m. Suff. ܒܝܢܬܟ, ܒܝܢܬܗ, zwischen, mitten in, durch; ܡܢ ܒܝܢܬ mitten weg, mitten aus; ܒܝܢܬ — ܠ zwischen — und; daraus contrahirt ܒܝܬ (ohne Suff.) dass.; ܒܝܬ — ܠ zwischen — und; ܒܝܬ ܠܝ ܠܟ zwischen mir und dir; ܒܝܬ ܢܗܪܝܢ Land zwischen den Flüssen, d. i. Mesopotamien.

**ܒܝܫ, ܒܝܫܐ** *m.*, ܒܝܫܬܐ *f.*, *Adj.* böse; *Subst.* der, das Böse.

ܒܝܣܘܝ Besoe (ein Mönch).

ܒܝܬ Präp. S. ܒܝܢܬ.

ܒܝܬܐ, ܒܝܬ, *St. c.* ܒܝܬ Haus, Wohnung; *Pl.* ܒܬܐ; ܒܝܬ ܪܗܘܡܝܐ das Römische Gebiet; ܒܝܬ ܠܚܡ Bethlehem in Juda; ܒܝܬ ܦܥܘܪ Bethpeor, moabitische Stadt.

ܒܟܐ weinen, mit ܥܠ über; beweinen (mit *Acc.*); das *Part.* in ܒܝܬ ܒܟܝܐ Ort des Weinens, der Trauer; die Trauer selbst.

ܒܟܝܬܐ *f.* das Weinen, die Klage.

ܒܠܚܘܕ nur; allein, mit Suff. ܒܠܚܘܕܝ ich allein, u. s. w.

ܒܠܥ, *Fut.* ܢܒܠܥ verzehren, gierig essen III. 14, verschlingen; heftig begehren II. 1.

ܒܢܝܡܝܢ Benjamin, Sohn Jakobs.

ܒܢܐ, *Fut.* ܢܒܢܐ bauen.

ܒܢܝܢܐ *m.* Bau, Gebäude.

ܒܣܐ verachten, verwerfen; *P.P.* ܒܣܝܐ verachtet I. 17.

ܒܣܝܠܝܘܣ Basilius, Bischof zu Neocäsarea in Kappadocien, mit dem Beinamen der Grosse.

ܒܣܝܡ, ܒܣܝܡܐ *m.* süss, lieblich, angenehm; heiter; ܒܣܝܡܐܝܬ mild, wohlwollend, freundlich.

ܒܣܡ, *Fut.* ܢܒܣܡ süss, lieblich, angenehm sein; *Ethpa.* ܐܬܒܣܡ sich ergötzen III. 8; glücklich sein.

ܒܣܡܐ *m.* Wohlgeruch, Spezerei, Weihrauch.

ܒܣܪ, ܒܣܪܐ *m.* Fleisch.

ܒܣܬܪ, ܒܣܬܪܐ *m.* (persisch) Rückseite, hintere Seite; als Präpos. u. *Adv.* m. Suff. hinten, hinter; ܠܒܣܬܪ nach hinten, rückwärts.

ܒܥܐ, *Fut.* ܢܒܥܐ suchen, bemüht sein; mit ܒ bitten; mit ܥܠ beten für IV. 10; *Ethpe.* ܐܬܒܥܝ erwünscht sein II. 7.

ܒܥܛ treten, zertreten, ausschlagen; *Pa.* ܒܥܛ dass.

ܒܥܝܪܐ *Collect. f.* Thier, (vierfüssiges) Zugthier II. 12.

ܒܥܠܕܒܒܐ (aus ܒܥܠ u. ܕܒܒܐ Feindschaft) *m.* Feind, Gegner.

ܒܥܬܐ *f.* das Suchen, Erfragen.

ܒܨܐ untersuchen, erforschen, m. *Acc.* d. P. u. S. III. 1.

ܒܨܝܪܘܬܐ *f.* Kleinigkeit; als *Adj.* klein, gering.

ܒܩܐ erforschen, auskundschaften; *Ethpa.* ܐܬܒܩܝ anschauen, betrachten, m. ܒ d. S.

ܒܩܐ *m.* Mücke, Schnake; *Pl.* ܒܩܐ.

ܒܪ, ܒܪܐ *m.* Sohn, Nachkomme; *Pl.* ܒܢܝܢ, ܒܢܝܐ; ܒܢܝ ܒܝܬܐ Hausgenossen; ܒܢܝ ܡܕܝܢܬܐ Einwohner der Stadt; ܒܢܝ ܫܢܝܐ Altersgenossen; ܒܢܝܐ

ܒܢܝ̈ ܬܠܝܬܝܐ Urenkel, Nachkommen im dritten Glied.

ܒܪܐ, *Fut.* ܢܒܪܐ schaffen, erschaffen.

ܒܪܕܝܨܢ Bardesanes, d. Gnostiker.

ܒܘܪܟ, ܒܘܪܟܐ *f.* Knie; mit ܫܩܠ das Knie beugen, knieen; *Pl.* ܒܘܪ̈ܟܐ.

ܒܪܝܐ *m.*, ܒܪܝܬܐ *f. Adj.* der draussen, ausserhalb sich befindliche, der äussere III. 4; *Subst.* der Fremdling; *Pl.* ܒܪ̈ܝܐ ausserhalb befindliche Oerter.

ܒܪܝܬܐ *f.* Geschöpf, geschaffener Gegenstand; *Pl.* ܒܪ̈ܝܬܐ Schöpfung I. 9.

ܒܪܟ, *Fut.* ܢܒܪܘܟ sich beugen, die Kniee beugen, niederfallen; *Pa.* ܒܪܟ segnen, mit ܠ u. *Acc.* d. P.; *Ethpa.* ܐܬܒܪܟ gesegnet werden, Segen empfangen, mit ܡܢ durch jem.

ܒܪܡ aber, sondern, jedoch.

ܒܪܢܫ *Denom., Ethpa.* ܐܬܒܪܢܫ Mensch werden, menschliche Gestalt annehmen.

ܒܪܢܫܐ f. ܐܢܫܐ ܒܪ *m.* Mensch; *Pl.* ܒܢܝ̈ ܐܢܫܐ u. ܒܢܝ̈ܢܫܐ.

ܒܪܩܐ *m.* Blitz, Glanz; *Pl.* ܒܪ̈ܩܐ; mit ܡܚܬܐ sprühende Funken.

ܒܪܫܒܬܐ Bar-Schabta (*Nom. pr.*).

ܒܪܬܐ *f., St. cstr.* ܒܪܬ Tochter; *Pl.* ܒܢ̈ܬ, ܒܢ̈ܬܐ.

ܒܬܘܠܐ, ܒܬܘܠܬܐ *f.* Jungfrau; *Pl.* ܒܬܘ̈ܠܬܐ.

ܒܬܪ Präp. (aus ܐܬܪ Ort u. ܒ) nach; mit Suff. ܒܬܪܝ nach mir, u. s. w.; ܒܬܪܟܢ darauf, dann, nachher; ܒܬܪ ܩܠܝܠ kurz darauf.

ܓ.

ܓܐܝܘܬܐ *f.* Herrlichkeit, Pracht, Majestät.

ܓܐܪܐ, ܓܪܐ *m.* Pfeil, Geschoss; *Pl.* ܓܐܪ̈ܐ.

ܓܒܐ wählen, erwählen; *Ethpe.* ܐܬܓܒܝ gewählt werden, auserwählt sein; *Pa.* ܓܒܝ sammeln.

ܓܒܐ (f. ܓܒܬܐ) *m.* Seite, Theil; ܓܒܐ ܣܡܠܐ die linke Seite, d. h. die Gegner, Gegenparthei; *Pl.* ܓܒ̈ܐ; als Präp. ܠܘܬ ܓܒ zur Seite, neben, bei, zu.

ܓܒܝܐ, ܓܒܝܐ *m.* der Erwählte, Auserwählte.

ܓܒܘܠܐ Gabula oder Gabala, Stadt in Cölesyrien.

ܓܒܝܠܬܐ *f.* Gebild, Geschöpf.

ܓܒܪ, ܓܒܪܐ *m.* Mann; *Pl.* ܓܒܪ̈ܐ.

ܓܕ Gad, Jakobs Sohn — Stamm.

ܓܘܪܝܐ *m.* Knabe, Jüngling.

ܓܕܝܐ *m.* Bock, Ziegenbock.

ܓܕܠ flechten, zusammenflechten, verbinden; *P. P.* ܓܕܝܠ umgebend I. 9.

ܓܕܫ sich zutragen, ereignen; mit ܠ d. P. einem begegnen, treffen.

ܓܘ, ܓܘܐ *m.* die Mitte, der innere Theil; ܒܓܘ in der Mitte, mitten in etwas, in; ܠܓܘ inwendig; ܠܓܘ ܡܢ innerhalb, inmitten von etwas; ܡܢ ܠܓܘ von innen heraus.

ܓܘܕܐ *f.* Schaar, Haufe; *Pl.* ܓܘܕܝܢ I. 7; ܡܕܒܪܢ ܓܘܕܐ Führer, Gebieter über Schaaren (viell. ܡܕܒܪܢ ܓܐܪܐ = בַּעֲלֵי חִצִּים Pfeilschützen), *Gen.* 49, 23.

ܓܘܕܦܐ *m.* Schmähung, Lästerung; *Pl.* ܓܘܕܦ̈ܐ.

(ܓܘܙ) ܓܙ verschwinden, verzehrt werden; *Pa.* ܓܝܙ aufreiben.

ܓܘܝܐ *m.* (= ܓܘܝܝܐ) im Innern sich befindend, der Innere; *Neutr.* das Innere (des Paradieses III. 17; *Pl.* ܓܘ̈ܝܐ die Bewohner desselben II. 6.

(ܓܘܠ) ܓܠ, *Fut.* ܢܓܘܠ herumgetrieben, bewegt werden; mit ܪ̈ܚܡܐ ܓܠ sich erbarmen; *Aph.* ܐܓܝܠ verwerfen.

ܓܘܢ, ܓܘܢܐ *m.* (persisch) Farbe; *Pl.* ܓܘ̈ܢܐ IV. 7.

ܓܘܚܟܐ *m.* Schande, Schimpf.

ܓܘܣܐ *m.* Zufluchtsort, Zuflucht.

ܓܘܪܝܐ *m.* ein Junges; ܓܘܪܝܐ ܕܐܪܝܐ ein junger Löwe.

ܓܘܪܝܐ Guria (Name einer Frau).

ܓܘܠܬܐ *f.* die Schale d. Früchte III. 8.

ܓܙܐ (u. ܓܙܙܐ = ἡ γάζα) Schatz; *Pl.* ܓ̈ܙܐ IV. 8.

ܓܚܟ, *Fut.* ܢܓܚܘܟ lachen, anlächeln II. 2; verspotten.

ܓܗܢܐ Gehenna, Hölle I. 13. 17.

ܓܝܣܐ *m.* Schaar (Soldaten), Heer, Bande (Räuber).

ܓܝܣܐ *m.* Räuber (der Frucht des Paradieses) IV. 5.

ܓܠܐ, *Fut.* ܢܓܠܐ aufdecken, entdecken; *P. P.* ܓܠܐ, ܓܠܝܐ *m.*, ܓܠܝܬܐ *f.* offenbart; *Pl. f.* ܓܠܝ̈ܬܐ subst. Offenbarungen; *Ethpe.* ܐܬܓܠܝ entdeckt, bekannt, offenbart werden, erscheinen, sich offenbaren, mit ܠ d. P.

ܓܠܗ erheben, aufschlagen (die Augen); *Pa.* ܓܠܗ dass., entdecken III. 7.

ܓܠܙ, *Fut.* ܢܓܠܘܙ berauben; *Ethpe.* ܐܬܓܠܙ beraubt werden; sich entfernen, verschwinden.

ܓܠܝܐܝܬ *Adv.* öffentlich, frei.

ܓܠܝܕܐ *m.* (auch ܐܓܠܝܕܐ) Eis.

ܓܠܝܢܐ *m.* Bekanntmachung, Offenbarung; *Pl.* ܓܠܝ̈ܢܐ.

ܓܠܥܕ Gilead, Gebirge jenseit des Jordan.

ܓܡܝܪܘܬܐ *f.* Vollendung, Vollkommenheit.

ܓܡܪ, *Fut.* ܢܓܡܘܪ vollenden, erfüllen; mit *Fut.* ܢܓܡܪ ein Ende haben, endigen II. 4; *P. P.* ܓܡܝܪ vollendet, vollkommen.

ܓܢܒ, *Fut.* ܢܓܢܘܒ stehlen, entziehen, entwenden III. 15; *Ethpe.* ܐܬܓܢܒ gestohlen, entwendet, entzogen werden II. 4.

ܓܢܒܪܐ *m. Adj.* mächtig, kräftig, tapfer, rüstig; als *Subst.* der Starke, Mächtige, Reiche III. 8.

ܓܢܘܢܐ *m.* Gemach, Wohnung; *Pl.* ܓܢܘܢܐ I. 6.

ܓܢܚ *Pe.* ungew.; *Ethpe.* ܐܬܓܢܚ erschüttert, erschreckt werden III. 14.

ܓܢܝܙ, ܓܢܝܙܐ *m. P. P.* u. *Adj.* verborgen, mit ܡܢ vor jem. IV. 11.

ܓܢܣ, ܓܢܣܐ *m.* (τὸ γένος) Geschlecht, Familie, Gattung.

ܓܢܬܐ *m.* Garten; *Pl.* ܓܢܬܐ Blumenbeete II. 13.

(ܓܘܣ) ܓܣ im *Pe.* ungew.; *Aph.* ܐܓܣ sich lagern, liegen.

ܓܥܠ, *Fut.* ܢܓܥܠ verabscheuen, Abscheu haben, mit ܡܢ vor etwas II. 1.

ܓܥܪ, *Fut.* ܢܓܥܘܪ schelten, schmähen, mit ܒ d. P.

ܓܦ, ܓܦܐ *m.* Flügel, Fittig; *Pl.* ܓܦܐ III. 15.

ܓܘܦܬܐ *f.* Weinstock; *Pl.* ܓܘܦܢܐ.

ܓܪܐ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܓܪܝ anreizen, aufregen, mit ܒ gegen jem.

ܓܪܒ aussätzig sein, werden III. 14; *Aph.* ܐܓܪܒ dass. IV. 3.

ܓܪܒ, ܓܪܒܐ *m.* Aussatz IV. 3.

ܓܪܒܝ, ܓܪܒܝܐ *m.* Norden (Himmelsgeg.); ܓܪܒܝܐ, ܓܪܒܝܝܐ nördlich.

ܓܪܓ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܓܪܓ auffordern, anlocken, anreizen I. 5.

ܓܪܡ, ܓܪܡܐ *m.* Knochen, Gebein; *Pl.* ܓܪܡܝܢ, ܓܪܡܐ.

ܓܘܫܢ Gosen, eine ägypt. Provinz.

## ܕ

ܕ *Pron. relat.* welcher, welche (für alle *Genera* und *Numeros*); ܗܘ ܕ jener, welcher, ܗܝ ܕ jene, welche; ܡܕܡ ܕ u. ܡܐ ܕ das, was; ܡܢ ܕ u. ܐܝܢܐ ܕ derjenige, welcher; vor Präpp. ܕܒܗ in welchem, ܕܡܢܗ aus, von welchem; Bezeichnung des *Genitiv*; Conjunction: dass, weil (ὅτι); in die direkte Rede einleitende Partikel; Absicht und Zweck: damit, mit *Fut.*; Zeitpartikel: als, nachdem.

ܕܐܒܐ u. ܕܐܒܬܐ *comm.* Wolf, Wölfin; *Pl.* ܕܐܒܐ u. ܕܐܒܬܐ.

ܕܒܚ, *Fut.* ܢܕܒܘܚ schlachten, opfern; *Pa.* ܕܒܚ beständig, häufig opfern, mit ܠ d. P. einem.

ܕܒܚܐ *m.* Opfer, Opferthier; *Pl.* ܕܒܚܐ.

ܕܒܝܩ, ܕܒܝܩܐ *m. Adj.* verbunden, anhangend, zur Seite sitzend.

ܕܒܪ, *Fut.* ܢܕܒܪ leiten, führen (ἄγω); nehmen (λαμβάνω), mit ܥܡܗ mit sich; *Ethpe.* ܐܬܕܒܪ geleitet, geführt werden; sich betragen; *Pa.* ܕܒܪ leiten, verwalten, vorstehen.

ܕܒܪܐ *m.* Feld, Gefilde.

ܕܒܫ, ܕܒܫܐ *m.* Honig.

ܕܓܠ aufgelöst werden, zerfliessen, nichtig sein; daher *Pa.* ܕܓܠ lügen, treulos handeln, mit ܒ an jem. II. 4.

ܕܗܒܐ *m.* Gold.

ܕܗܢ, *Fut.* ܢܕܗܢ fett, gesalbt, erquickt werden.

ܕܘܐ, ܕܘܝ, *Fut.* ܢܕܘܐ unglücklich, elend sein, betrübt werden; trans. betrüben, ängstigen; *Aph.* ܐܕܘܝ beunruhigen, auf-[illegible] (zum Kampfe, *Deut.* [illegible]); unglücklich machen.

ܕܘܒܪܐ *m.* Führung, Leitung (ἡ ἀγωγή); Betragen, Benehmen; *Pl.* ܕܘܒܪܐ Sitten (gute).

ܕܘܟ, ܕܘܟܐ, *St. cstr.* ܕܘܟܬ, *emph.* ܕܘܟܬܐ Ort (ἡ δόκη, δοχή); ܕܘܟܬ anstatt, für, mit Suff.; *Pl.* ܕܘܟܝܢ, ܕܘܟܝܬܐ Oerter, Dörfer, Flecken, Städte.

ܕܘܟܪܢܐ *m.* Andenken.

ܕܘܡܪܐ *m.* Bewunderung, Erstaunen.

(ܕܘܢ), ܕܢ, *Fut.* ܢܕܘܢ richten, Urtheil sprechen; mit ܠ d. P.; *Ethpe.* ܐܬܕܝܢ gerichtet werden IV. 11.

ܓܠܘܣܩܡܐ *m.* Kasten, Lade, Sarg, *Gen.* 50, 26.

(ܕܘܨ) ܕܨ, *Fut.* ܢܕܘܨ hüpfen, sich freuen; *P. Pl.* ܕܝܨܝܢ I. 6.

(ܕܘܫ) ܕܫ, *Fut.* ܢܕܘܫ zertreten, den Fuss auf etwas setzen I. 4.

ܕܚܠ, *Fut.* ܢܕܚܠ sich fürchten, mit ܡܢ vor etwas; verehren.

ܕܚܠܐ, ܕܚܠܬܐ *f.* mit folg. *Genit.* vor etwas; *Pl.* ܕܚܠܬܐ Gegenstände der Furcht, Greuel.

ܕܚܩ drücken, pressen; verdrängen, vertreiben, verweisen; *Ethpe.* ܐܬܕܚܩ verwiesen werden IV. 3.

ܕܝܘܐ *m.* (pers.) Dämon, böser Geist, Teufel; *Pl.* ܕܝܘܐ.

ܕܝܘܢܐ *m.* ein von einem bösen Geiste Besessener, ein Dämonischer; *Pl.* ܕܝܘܢܐ.

ܕܝܠ (aus ܕܝ = ܕ u. ܠ) um-

schreibt mit Suff. das Possessivpronomen. S. Synt. p. 145.

ܕܝܢ (= δέ) aber, dennoch.

ܕܝܢܐ *m.* Gericht, Recht, Rechtsspruch; *Pl.* ܕܝ̈ܢܐ.

ܕܝܢܐ *m.* Richter; *Pl.* ܕܝ̈ܢܐ.

ܕܝܨܐ *m.* wilder Bock, Steinbock, Damhirsch; ܒܢܝ̈ ܕܝܨܐ junge Steinböcke.

ܕܝܨܢ Daisan (Fluss).

ܕܝܪܐ *m.* Wohnort, Wohnung; *f.* Kloster; *Pl.* ܕܝ̈ܪܐ u. ܕܝܪ̈ܬܐ Klöster (ersteres auch deren Bewohner).

ܕܝܪܝܐ *m.* Mönch; *Pl.* ܕܝܪ̈ܝܐ.

ܕܝܪܝܘܬܐ *f.* Mönchsstand, Mönchsleben.

ܕܝܬܝܩܝ (ἡ διαθήκη) *f.* Bund, Testament.

ܕܟܐ, ܕܟܝ, *Fut.* ܢܕܟܐ rein, gereinigt sein; *Pa.* ܕܟܝ reinigen IV. 3.

ܕܟܪ, *Fut.* ܢܕܟܘܪ sich erinnern, eingedenk sein; *Ethpe.* ܐܬܕܟܪ eines gedenken, sich eines annehmen.

ܕܟܪܐ *m.* männlichen Geschlechts, männlich; auch Widder, vollst. ܕܟܪܐ ܕܥܢܐ.

ܕܠܝܠܐܝܬ *Adv.* leicht I. 8.

ܕܡ, ܕܡܐ *m.* Blut; (der Traube) Wein.

ܕܡܐ ähnlich sein; *Part. act.* ܕܡܐ, ܕܡܝܐ *m.* ähnlich, gleich mit ܒ an, durch.

ܕܡܘܬܐ *f.* Aehnlichkeit, Bild, Abbild; ܒܕܡܘܬ gleichwie; auf gleiche Weise.

ܕܡܝܐ ohne *Sing.*, *St. cstr.* ܕܡܝ Werth, Kaufpreis.

ܕܡܥ, *Fut.* ܢܕܡܥ weinen.

ܕܡܪ nur im *Ethpa.* ܐܬܕܡܪ sich wundern, staunen.

ܕܢ Dan, Jakobs Sohn; auch Stammesname.

ܕܢܚ, *Fut.* ܢܕܢܚ aufgehen (eig. von der Sonne); leuchten, glänzen.

ܕܢܚܐ *m.* der Aufgang (der Sonne); das Fest d. Erscheinung Christi.

ܕܩܠܐ *m.* die Palme (Baum); *Pl.* ܕܩ̈ܠܐ.

ܕܩܢ, ܕܩܢܐ *m.* Bart.

ܕܩܪ, *Fut.* ܢܕܩܘܪ stechen, stossen, auf etwas losgehen.

ܕܪ, ܕܪܐ *m.* Geschlecht, Alter, Zeitalter; ܕܪ ܕܪ̈ܝܢ Vorzeit; ܠܕܪ ܕܪ̈ܝܢ in Ewigkeit.

ܕܪܬܐ, ܕܪ̈ܬܐ *f.* Vorhof.

ܕܪܓ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܕܪܓ vorschreiten (allmählig), sich vergrössern II. 2.

ܕܪܓܐ *m.* Schritt, Stufe; *Pl.* ܕܪ̈ܓܐ II. 10. III. 10.

ܕܪܟ, *Fut.* ܢܕܪܘܟ gehen, einhergehen; mit ܥܠ über etwas hinschreiten; *Ethpe.* ܐܬܕܪܟ erfasst, verstanden werden; mit ܠ einem bekannt werden;

*Aph.* ܐܕܪܟ mit ܠ oder *Acc.* berühren erreichen I. 3, sich nahen, *Deut.* 33, 3.

ܕܪܥܐ *m.* Arm; *Pl.* ܕܪ̈ܥܐ.

ܕܪܫ, *Fut.* ܢܕܪܘܫ eig. treten, befestigen; forschen, erforschen, streiten; mit ܥܡ zusammentreten mit jem., sprechen mit jem.; mit ܢܦܫܗ ܒ sich in etwas üben, mit etwas beschäftigen; *Pa.* ܕܪܫ üben, sich bemühen.

### • ܗ •

ܗܐ eig. hier, da; siehe! als Fragepartikel, *Deut.* 32, 34.

ܗܕܐ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܗܕܝ leiten, führen; mit ܠ d. P. einem als Führer dienen.

ܗܕܝܘܛܐ (ὁ ἰδιώτης) *m.* ungebildet, roh, dem Volke angehörend; *Pl.* ܗܕܝܘ̈ܛܐ.

ܗܕܝܪ, ܗܕܝܪܐ *m. P. P.* u. *Adj.* geschmückt prächtig, geehrt.

ܗܕܡ, ܗܕܡܐ *m.* Glied (des Körpers); *Pl.* ܗܕ̈ܡܐ Leib III. 12.

ܗܕܪ, ܗܕܪܐ *m.* Schmuck, Zierde, Hoheit.

ܗܘ *m.*, ܗܝ *f.* dieser, jener, selbst (vgl. Synt. p. 142. 146. 213.); *Pl.* ܗܢܘܢ *m.*, ܗܢܝܢ *f.*, aus ܗܐ u. *Pl.* ܐܢܘܢ *m.*, ܐܢܝܢ *f.*; letztere zur Objektsbezeichnung als *Acc.*; ܕ ܗܘ derjenige oder jener, welcher.

ܗܘ *m.*, ܗܝ *f.* er, sie, es; derjenige, selbst; ܕܗܘ welcher, u. s. w. Vgl. vorher ܗܘ, ܗܝ.

ܗܘܐ, *Fut.* ܢܗܘܐ, apocop. ܢܗܐ (*Verb. Subst.* p. 90. 201.) sein, vorhanden, da sein; mit ܠ d. P. haben; mit ܠ d. S. zu etwas werden, dienen; mit ܥܡ mit jem. sein (schützen).

ܗܘܢ, ܗܘܢܐ *m.* Fähigkeit des Geistes, Verstand, Einsicht, Klugheit.

ܗܘܪ Hor, Berg in Palästina an der Grenze des edomitischen Landes.

ܗܘܬܐ *m.* Kluft, Tiefe I. 13.

ܗܝ Interj. ach! wehe! mit ܠ d. P.

ܗܝܕܝܢ *Adv.* d. Zeit: da, damals (τότε); ܡܢ ܗܝܕܝܢ von da an.

ܗܝܟܠ, ܗܝܟܠܐ *m.* Tempel, Palast.

ܗܝܡܢܘܬܐ *f.* Glaube, Lehre; mit ܗܝܡܢܘܬܐ ܡܚܝܢܢܝܬܐ der seligmachende Glaube.

ܗܟܘܬ (Conj. aus ܗܐ, ܐܝܟ u. ܗܘ) auf gleiche Weise.

ܗܟܢ, ܗܟܢܐ *Adv.* so, also, auf diese Art.

ܗܠ (stets mit ܠ), ܠܗܠ dorthin, darüber hinaus.

ܗܠܟ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܗܠܟ einhergehen.

(ܗܠܠ) ܗܠ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܗܠܠ loben, preisen; *Aph.* ܐܗܠ verlachen, verachten I. 14.

ܗܡܣ, *Fut.* ܢܗܡܣ bei sich erwägen, überlegen, über etwas nachdenken, mit ܒ.

ܗܘ, ܗܢܐ *m.*, ܗܕܐ *f.* dieser, diese, dieses; *Pl. comm.* ܗܠܝܢ (aus ܗܐ u. ܐܠܝܢ).

ܗܢܝ, ܗܢܝܢܐ *m.* Nutzen, Ergötzung.

ܗܦܝܟ, ܗܦܝܟܐ *m. P. P.* u. *Adj.* umgewendet, verkehrt.

ܗܦܟ, *Fut.* ܢܗܦܘܟ sich wenden, zurückgehen; umwandeln, umgestalten III. 12. (*Adv.* wiederum IV. 1.); *Aph.* ܐܗܦܟ zurückführen; bezahlen, vergelten, zurückerstatten.

(ܗܪܪ) ܗܪ streiten ܥܡ mit jem.; *Aph.* ܐܗܪ befeinden, verletzen, schaden.

ܗܪܘܡܐ *m.* (τὸ ἄρωμα) Gewürz, Wohlgeruch, Wohlgeschmack II. 8; *Pl.* ܗܪܘܡܐ̈ wohlriechende, duftende Kräuter.

ܗܪܟܐ *Adv.* d. Ortes (aus ܗܐ u. ܪܟܐ) hier, an diesem Orte.

ܗܫܐ *Adv.* d. Zeit (aus ܗܐ u. ܫܥܐ) jetzt, nun.

## ܘ.

ܘ die Copula. Vgl. p. 253. 256.

ܘܐܘ der Buchstab *Vau.*

ܘܝ, ܘܝܐ *m.* Uebel, Unglück, Wehe; als Interj. des Schmerzes und der Klage: wehe! ach! mit ܠ d. P.; ܘܝ ܠܝ u. ܘܝܠܝ wehe mir! o, ich Unglücklicher!

ܘܠܝܬܐ *f.* Pflicht, Recht; ܒܘܠܝܬܐ nach Pflicht und Gewissen.

## ܙ.

ܙܒܘܠܘܢ Sebulon, ein Sohn Jakobs; auch Stammname.

ܙܒܢ, *Fut.* ܢܙܒܢ kaufen; *Pa.* ܙܒܢ verkaufen; *P. P.* ܙܒܝܢ, ܙܒܝܢܐ *m.* gekauft; ܙܒܝܢܬܐ *f.* als *Subst.* die gekaufte Sache, Kauf.

ܙܒܢ, ܙܒܢܐ *m.* Zeit, Zeitlichkeit; ܙܒܢܐ ܣܓܝܐܐ lange Zeit; ܡܢ ܙܒܢ, ܡܢ ܙܒܢܐ einst, ehemals; ܒܙܒܢܗ zu seiner Zeit; ܙܒܢܐ ܒܬܪ ܩܠܝܠ einige Zeit nachher; ܥܕܠܐ ܙܒܢ ehe, bevor; auch Mal: ܙܒܢ ܚܕܐ einmal III. 17. (= ܙܒܢܬܐ ܚܕܐ); ܬܠܬ ܙܒܢܝܢ dreimal.

ܙܒܢܐ, ܙܒܢܬܐ *f.*, *St. cstr.* ܙܒܢܬ Zeit, Mal; ܫܒܥ ܙܒܢܝܢ siebenmal; ܙܒܢܬܐ ܕܬܪܬܝܢ zum zweiten Male.

ܐܠܨ eig. umzäunen; beschwichtigen, verstummen lassen.

ܙܕܝܩ, ܙܕܝܩܐ m. Adj. gerecht; unbescholten, gut.

ܙܕܝܩܘܬܐ f. Gerechtigkeit; Unbescholtenheit, Trefflichkeit.

ܙܕܩ gerecht sein; im Pe. nur das Part. ܙܕܩ (impers.) m., ܙܕܩܐ f. mit ܠ d. P. es ziemt, schickt sich für jem.

ܙܕܩܐ m. Gebühr, Schicklichkeit.

ܙܕܩܐ, ܙܕܩܬܐ f. Wohlthat, Almosen; Pl. ܙܕܩܬܐ.

ܙܕܩܘܬܐ f. Uebereinstimmung, Angemessenheit.

ܙܗܐ, Fut. ܢܙܗܐ stolz, prächtig, herrlich; vorsichtig sein; Ethpa. ܐܙܕܗܝ erleuchtet werden IV. 10.

ܙܗܝܘܬܐ f. Glanz, Pracht (des Paradieses) II. 7.

ܙܗܝܪܐܝܬ Adv. behutsam, umsichtig.

ܙܗܪ glänzen, leuchten; Ethpe. ܐܙܕܗܪ sich hüten, in Acht nehmen, ܡܢ vor jem.

ܙܘܗܪܐ m. Lob, Pracht, Glanz.

ܙܘܢܘܒܝܘܣ Zenobius, Schüler Ephrems.

(ܙܘܥ) ܙܥ, Fut. ܢܙܘܥ sich bewegen, zittern, wanken; Ethpe. ܐܙܕܥܙܥ unruhig sein, erschüttert werden.

ܙܘܥܐ m. Bewegung, Tanz; Wink (des Willens) II. 9; Pl. ܙܘܥܐ geistige Kräfte (?) III. 1.

ܙܘܦܐ m. Ysop IV. 3.

ܙܝܙܢܐ m. (τὸ ζιζάνιον) Unkraut, Lolch.

ܙܝܢ (Denom. v. ܙܝܢܐ) waffnen, bewaffnen.

ܙܟܐ, Fut. ܢܙܟܐ siegen, besiegen, mit ܠ d. P.

ܙܟܝ, ܙܟܝܐ m. Sieger.

ܙܠܓ fliessen, sich ergiessen (v. Licht u. Strahlen der Sonne); Aph. ܐܙܠܓ Strahlen senden, strahlen III. 13.

ܙܠܝܩܐ m. Strahl, Sonnenstrahl; Pl. ܙܠܝܩܐ III. 2.

ܙܡܝܪܐ m. Lied, Gesang.

ܙܢ, ܙܢܐ m. Geschlecht, Art; Pl. ܙܢܝܢ, ܙܢܐ.

ܙܢܝܘܬܐ f. Buhlerei, Unzucht.

ܙܢܩ werfen, schiessen (Pfeile); aufspringen (v. Löwen).

ܙܥܘܪ, ܙܥܘܪܐ m. Adj. klein; jung; von Zween: der Jüngere; ܠܐ ܙܥܘܪ nicht wenig.

ܙܥܩ, Fut. ܢܙܥܘܩ schreien, rufen (um Hülfe).

ܙܥܪ, Fut. ܢܙܥܪ klein sein, verringert werden, sich klein machen II. 2; Aph. ܐܙܥܪ gering achten, herabsetzen IV. 8.

ܙܩܐ f. Schlauch (für flüssige Sachen); Pl. ܙܩܐ.

ܙܩܘܦܐ m. der Kreuziger, Peiniger, Henker; Pl. ܙܩܘܦܐ I. 14.

ܙܩܦ, *Fut.* ܢܙܩܘܦ berühren, ܒ mit etwas.

ܙܪܒ unterdrücken, hemmen.

ܙܪܓ leuchten, glänzen, röthlich sein (v. Auge).

ܙܪܝܩܘܬܐ *f.* Ausbreitung, Zerstreuung; Ergiessung.

ܙܪܥ, *Fut.* ܢܙܪܘܥ säen.

ܙܪܥ, ܙܪܥܐ *m.* Saame; *Pl.* ܙܪ̈ܥܐ Saat, Ernte; Nachkommen.

## ܚ

ܚܐܘܬܐ *f.* fette Milch, Rahm.

ܚܐܪܐ *m.*, ܚܐܪܬܐ *f.* frei (das *Masc.* nur bei Dichtern im *Sing.*); *Pl.* ܚܐܪ̈ܐ Freie, Edle; ܚܐܪ̈ܬܐ *f.*

ܚܒ (ܚܒܒ) entbrannt sein, lieben; *Pa.* ܚܒܒ lieben IV. 5; liebend umfassen, umarmen II. 1; *Aph.* ܐܚܒ = *Paël.*

ܚܒܘܫܝܐ *m.* stiller, verborgener Aufenthalt; Kloster; *Pl.* ܚܒܘܫܝ̈ܐ.

ܚܒܝܒ Habib (Personname).

ܚܒܝܒ, ܚܒܝܒܐ *m.* Liebling; Geliebter; *Pl.* ܚܒܝ̈ܒܝ die lieben Seinigen, Angehörigen, Brüder (in der Anrede) III. 1.

ܚܒܠ u. ܚܒܠ verderbt sein; *Pa.* ܚܒܠ verderben, verwüsten, Verderben bereiten, schaden, verderbt handeln.

ܚܒܠܐ *m.* Seil, Messschnur, Loos.

ܚܒܠܐ *m.* Verwesung.

ܚܒܪ, ܚܒܪܐ *m.* Genosse; *Pl.* ܚܒܪ̈ܐ.

ܚܒܫ, *Fut.* ܢܚܒܘܫ einschliessen, verschliessen, mit ܒ des Ortes, hemmen; *P. P.* ܚܒܝܫ,

ܚܒܝܫܐ *m.* umschlossen; activ umschliessend, in sich fassend I. 8.

ܚܓܐ *m.* Fest, Festtag.

ܚܓܝܪ, ܚܓܝܪܐ *m. Adj.* lahm.

ܚܕ *m.*, ܚܕܐ *f.* einer, eine, eins; der erste; ein gewisser ($\tau\iota\varsigma$); ܚܕ ܒܫܒܐ der erste Wochentag, Sonntag; ܐܦܠܐ ܚܕ auch nicht einer.

(ܚܕܐ) ܚܕܝ, *Fut.* ܢܚܕܐ sich freuen, über ܒ u. ܥܠ; mit ܚܕܘܬܐ ܪܒܬܐ sich sehr freuen.

ܚܕܕܐ ($\grave{\alpha}\lambda\lambda\acute{\eta}\lambda o\iota$) gegenseitig, unter einander.

ܚܕܘܐ, *emph.* ܚܕܘܬܐ *f.* Freude.

ܚܕܝܐ *m.* Brust.

ܚܕܪ umhergehen, umgeben, umfliessen.

ܚܕܪܝ (*Pl.* v. ܚܕܪ, ܚܕܪܐ) als Präp. rings um; mit Suff. des *Plur.* ܚܕܪ̈ܘܗܝ rings um ihn, in seiner Umgebung.

ܚܕܬ, ܚܕܬܐ *m.*, ܚܕܬܬܐ *f.* neu, frisch; *Pl. m.* ܚܕ̈ܬܐ, *f.* ܚܕ̈ܬܬܐ.

ܚܘܐ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܚܘܝ zeigen, anzeigen, eröffnen, auseinandersetzen, mit ܠ d. P. u. *Acc.* d. S.

ܚܘܐ Eva III. 4.

(ܚܘܒ) ܚܒ, *Fut.* ܢܚܘܒ niedriger, geringer, ungleich sein; fehlen, schuldig sein; *Pl. Part.* ܚܝܒܝܢ die Schuldigen I. 16.

ܚܘܒܐ *m.* Liebe.

ܚܘܓܬܐ *f.* Umkreis, Kreis; Mondscheibe I. 8.

ܚܘܕܪܐ *m.* Umfang, Umgebung II. 12. III. 3.

ܚܘܝܐ *m.* Schlange; *Pl.* ܚܘܘܬܐ.

ܚܘܠܡܢܐ *m.* Heilung, Genesung, Gesundheit, Unversehrtheit III. 10.

ܚܘܡܣܢܐ *m.* Ausdauer, Geduld.

(ܚܘܣ) ܚܣ, *Fut.* ܢܚܘܣ sich erbarmen, verzeihen, schonen; *Imp.* ܚܘܣ (schone) es sei fern! mit ܥܠ d. P.

ܚܘܣܪܢܐ *m.* Schaden, Mangel, Verlust.

(ܚܘܪ) ܚܪ, *Fut.* ܢܚܘܪ anschauen, blicken auf etwas, mit ܒ.

ܚܘܪ, *Fut.* ܢܚܘܪ weiss sein; *Pa.* ܚܘܪ weiss machen, waschen.

ܚܘܪ, ܚܘܪܐ *m. Adj.* weiss; *Pl. m.* ܚܘܪܐ weisse Kleider; ܚܘܪܬܐ weisses Haar.

ܚܘܪܒܐ *m.* öde, wüste Gegend.

ܚܘܫܚܐ *m.* Umgang.

ܚܙܐ, *Fut.* ܢܚܙܐ sehen; *Ethpe.* ܐܬܚܙܝ gesehen werden, erscheinen.

ܚܙܘܐ *m.* Gesicht, Miene, Erscheinung, Aussehen.

ܚܙܘܢ, ܚܙܘܢܐ *m.* Erscheinung, Traumgesicht; *Pl.* ܚܙܘܢܐ.

ܚܙܝܐ *m.* der Sehende, Zuschauer; *Pl.* ܚܙܘܬܐ I. 15.

ܚܣܝܢ, ܚܣܝܢܐ *m. Adj.* stark, heftig, schrecklich.

ܚܙܝܪܢ der Monat Juni.

ܚܙܩ, *Fut.* ܢܚܙܘܩ gürten, umgürten, umschliessen, sich zu etwas anschicken; *P. P.* ܚܙܝܩ II. 6.

ܚܙܬܐ *f.* Anblick, Anschauen; *Pl.* ܚܙܬܐ.

ܚܛܐ, *Fut.* ܢܚܛܐ irren, fehlen, sündigen.

ܚܛܗ, ܚܛܗܐ *m.* Fehler, Sünde, Schuld; *Pl.* ܚܛܗܐ.

ܚܛܘܦ, ܚܛܘܦܐ *m. Adj.* räuberisch, reissend.

ܚܛܝ, ܚܛܝܐ *m.* Sünder.

ܚܛܝܬܐ *f.* Sünde, Frevel.

ܚܛܬܐ *f.* Weizen; *Pl.* ܚܛܐ (Weizenkörner).

ܚܝ, ܚܝܐ *m.*, ܚܝܬܐ *emph. f. Adj.* lebend, lebendig; *Pl. m.* ܚܝܝܢ, *f.* ܚܝܢ.

ܚܝܐ, *Fut.* ܢܚܐ u. ܢܚܝܐ, *Inf.* ܡܚܐ u. ܡܚܝܐ leben; *Aph.*

ܐܚܝ, *Fut.* ܢܚܐ beleben, Leben geben, am Leben erhalten.

ܚܝܒ, ܚܝܒܐ *m.* der Schuldige; *Pl.* ܚܝܒܐ II. 7.

ܚܝܘܬܐ *f.*, *St. c.* ܚܝܘܬ lebendiges Geschöpf, Thier; Ungeheuer; daher ܚܝܘܬ ܫܢܐ wildes Thier, eig. Thier des Zahns.

ܚܝܝܢ, ܚܝܐ *Pl. m.* Leben; ܒܚܝܝܟ Bittformel: bei deinem Leben.

ܚܝܠ, ܚܝܠܐ *m.* Kraft, Körperkraft; Stärke, Heer; Vermögen IV. 10; *Pl.* ܚܝܠܝܢ u. ܚܝܠܘܬܐ.

ܚܝܠ (*Denom.* v. ܚܝܠ) *Pa.* stärken; *Ethpa.* ܐܬܚܝܠ sich kräftigen, erstarken.

ܚܬ mit ܒܢܝ Chittäer (Völkerschaft); auch ܚܬܝܐ ein Chittäer.

ܚܟܡ, *Fut.* ܢܚܟܘܡ wissen, erkennen, weise sein.

ܚܟܝܡ, ܚܟܝܡܐ *m. Adj.* weise, klug, einsichtsvoll.

ܚܟܡܬܐ *f.* Weisheit, Einsicht; *Pl.* ܚܟܡܬܐ Wissenschaften.

ܚܠܐ *m.* Sand (des Meeres), Staub.

ܚܠܒܐ *m.* Milch (frische).

ܚܠܕ kriechen, sich heimlich einschleichen, mit ܒ in einen Ort.

ܚܘܠܕܐ *m.* Mücke, Fliege, Geschmeiss.

ܚܠܛ mischen, vermischen; *Ethpa.* ܐܬܚܠܛ, mit ܒ sich vermischen mit etwas, Theil nehmen, Umgang haben mit jemand.

ܚܠܐ (*Part.* ܚܠܐ) süss, lieblich, angenehm sein.

ܚܠܝܘܬܐ *f.* Süssigkeit, Lieblichkeit.

ܚܠܝܡ, ܚܠܝܡܐ *m. P.P.* u. *Adj.* gesund, unversehrt.

ܚܠܝܡܘܬܐ *f.* Gesundheit, Heilung III. 11.

ܚܠܡ, *Fut.* ܢܚܠܘܡ träumen; *Ethpe.* ܐܬܚܠܡ geheilt werden, genesen.

ܚܠܡ, ܚܠܡܐ *m.* Traum; *Pl.* ܚܠܡܐ.

ܚܠܦ, *Fut.* ܢܚܠܘܦ wechseln, vertauschen; *Schaph.* ܫܚܠܦ dass. II. 10.

ܚܠܦ Präpos. für, anstatt, mit Suff. d. Pl. ܚܠܦܝ u. s. w.

ܚܡܠ, *Fut.* ܢܚܡܘܠ zusammentragen.

ܚܡܪ, ܚܡܪܐ *m.* Wein.

ܚܡܬ u. ܚܡܬ glühen; *Ethpa.* ܐܬܚܡܬ zürnen, mit ܥܠ d. P. auf jem.

ܚܡܬܐ *f.* (v. ܚܡ) Gluth, Zorn, Grimm; Gift (v. Schlangen).

ܚܢ (ܚܢܢ), *Fut.* ܢܚܢ sich mitleidig, nachsichtig beweisen; mitleidig sein; *Ethpa.* ܐܬܚܢܢ sich erbarmen; Mitleid, Ver-

zeihung erlangen; befreit werden IV. 3.

ܚܟܐ, *Fut.* ܢܚܟܐ beobachten, den Blick zuwenden, Sorge tragen, helfen I. 12.

ܬܢܚܬܐ *f.* Seufzer.

ܚܢܛ einbalsamiren (den Todten).

ܚܢܛܬܐ *m.* Einbalsamirung; *Pl.* ܚܢ̈ܛܬܐ.

ܚܢܦܐ *m.* ein falscher, ruchloser Mensch; Heide, Götzendiener; *Pl.* ܚܢ̈ܦܐ.

ܚܢܩ erwürgen, ersticken; *P. P.* ܚܢܝܩ erstickt, erstorben.

ܚܣ s. ܚܘܣ.

ܚܣܐ u. ܚܣܝ (ὁσιόω) im *Pe.* ungew., *Pa.* ܚܣܝ heiligen.

ܚܣܝܐ, ܚܣܝܐ *m. P. P.* u. *Adj.* (ὅσιος) heilig, fromm.

ܚܣܝܢ, ܚܣܝܢܐ *m. Adj.* heftig, stark.

ܚܣܝܪ, ܚܣܝܪܐ *m. Adj.* ermangelnd, unvollkommen II. 2.

ܚܣܟ zurückhalten, hindern; mit ܢܦܫܗ enthaltsam sein.

ܚܣܡ, *Fut.* ܢܚܣܘܡ beneiden, einen mit ܒ d. P.; *P. P.* ܚܣܝܡ, ܚܣܝܡܐ *m.* beneidenswerth, vortrefflich, vorzüglich.

ܚܦܐ bedecken; *Pa.* ܚܦܝ verhüllen; *Ethpa.* ܐܬܚܦܝ sich verbergen.

ܚܦܝܛ, ܚܦܝܛܐ *m. P. P.* eifrig, von Eifer entbrannt, begierig, strebend nach etwas.

ܚܦܪ, *Fut.* ܢܚܦܘܪ graben; mit *Fut.* ܢܚܦܪ erröthen; *Aph.* ܐܚܦܪ erröthen, beschämt werden.

ܚܨ, ܚܨܐ *m.* (f. ܚܨܬܐ) Rücken; von der Oberfläche des Meeres, Meeresrücken I. 6; *Pl.* ܚ̈ܨܐ Hüften.

ܚܨܘܕܐ *m.* Schnitter.

ܚܩܠ, ܚܩܠܐ *f.* Acker; *Pl.* ܚܩ̈ܠܬܐ.

ܚܪܐ im *Pe.* ungew.; *Ethpe.* ܐܬܚܪܝ streiten, ܥܡ mit jem.

ܚܪܒ, ܚܪܒܐ *f.* Schwert.

ܚܪܝܢܐ *m.* Streit, Widerrede; ܕܠܐ ܚܪܝܢܐ ohne Weiteres.

ܚܪܡ oder ܚܪܡ im *Pe.* ungew.; *Aph.* ܐܚܪܡ verwünschen, verabscheuen, mit ܠ d. P.

ܚܪܝܡ, ܚܪܝܡܐ *m. P. P.* u. *Adj.* verwünscht, verflucht.

ܚܪܡܢܐ *m. Adj.* verwünschenswerth, grausam; als *Subst.* Basilisk, gehörnte Schlange; *Pl.* ܚܪ̈ܡܢܐ.

ܚܪܩ zerreissen; *Pa.* ܚܪܩ schärfen, mit ܫ̈ܢܐ die Zähne wetzen, mit den Zähnen knirschen.

ܚܪܫ taub sein; *Aph.* ܐܚܪܫ taub machen, das Ohr verschliessen, mit ܡܢ vor etwas.

ܚܪܫܐ *m.* Magier, Zauberer.

ܚܪܬܐ *f.* (=ܐܚܪܝܬܐ) Ende; das Aeusserste; ܒܚܪܬܐ zuletzt.

ܚܫܐ *m.* Leiden, Dulden, Kummer, Schmerz II. 5; Trost III. 12; *Pl.* ܚܫ̈ܐ.

ܚܫܒ, *Fut.* ܢܚܫܘܒ zählen, zusammenrechnen; *Ethpaal* ܐܬܚܫܒ denken, nachdenken, ܥܠ über etwas; beschliessen.

ܚܫܘܟܐ *m.* Finsterniss, Dunkel; *Pl.* ܚܫܘܟ̈ܐ Schatten.

ܚܫܠ, *Fut.* ܢܚܫܘܠ schmelzen, bilden *(fabricare)* aus Erz.

ܚܬܡ, *Fut.* ܢܚܬܘܡ bezeichnen, mit ܨܠܝܒܐ sich bekreuzigen; besiegeln, mit ܥܠ ein Siegel aufdrücken; *P. P.* ܚܬܝܡ, ܚܬܝܡܐ *m.* besiegelt, bestätigt.

ܚܬܢܐ *m.* Bräutigam; *Pl.* ܚܬܢ̈ܐ (Brautleute).

## ܛ.

ܛܐܒܐ u. ܛܒܐ *m.* Ruf, Gerücht.

ܛܠܐ u. ܛܠܠܐ *m.* Thau.

ܛܒ, ܛܒܐ *m.*, ܛܒܬܐ *f.* *Adj.* gut; mit ܠܒܐ gut von Herzen; *Adv.* ܛܒ sehr; ܛܒܐ, ܛܒܬܐ *f.* als *Subst.:* Gutes, das Gute.

ܛܒܥ, *Fut.* ܢܛܒܥ versenkt werden, untertauchen, versinken (in den Fluthen); abgespiegelt werden, sich abspiegeln IV. 9; *P. P.* ܛܒܝܥ eingedrückt, eingeprägt III. 2.

ܛܘܒ, ܛܘܒܐ *m.* Glück, Heil; Herrlichkeit IV. 8; *Pl.* ܛܘܒ̈ܐ IV. 8.

ܛܘܒܝ̈ *Interj.* Heil! mit Suff. des Plur. und ܠ vor dem *Nomen.*

ܛܘܒܢܐ *m.* (ὁ μάκαρ) der Fromme, Selige.

ܛܘܒܢܝܬܐ *f.* die Selige.

ܛܘܗܡܐ *m.* (ὁ δόμος) Haus, Familie; *Pl.* ܛܘܗܡ̈ܐ I. 11.

ܛܘܛܝܬܐ *f.* Weinranke; *Pl.* ܛܘܛܝ̈ܬܐ.

ܛܝܒܘܬܐ *m.* (v. ܛܝܒ) Bereitwilligkeit.

ܛܟܣܐ (ἡ τάξις) Ordnung, Anordnung; *Plur.* ܛܟܣ̈ܐ II. 8. 13.

ܛܘܡܣܐ *m.* (ὁ τόμος) Theil, Band, Buchrolle.

(ܛܘܣ) ܛܣ, *Fut.* ܢܛܘܣ fliegen, sich aufschwingen, mit ܥܠ kreisen über (dem Neste).

ܛܘܣܐ *m.* Pfau; *Pl.* ܛܘܣ̈ܐ.

ܛܘܥܝܬܐ *f.* Irrthum.

(ܛܘܦ) ܛܦ (auch ܛܦ v. ܛܦܦ) schwimmen, mit ܥܠ über, auf etwas; überfluthen, sich er-

giessen; *Aph.* ܐܛܝܦ (=ܐܛܘܦ) überströmen, überschwemmen.

ܛܘܦܣܐ *m.* (ὁ τύπος) Gestalt, Bild, Abbild II. 9; *Pl.* ܛܘܦܣܐ II. 13. III. 1. IV. 3.

ܛܘܪ, ܛܘܪܐ *m.* Berg; *Pl.* ܛܘܪܐ Gebirge.

ܛܘܪܦܐ *m.* mühevolle, beschwerliche Arbeit (ὁ πόνος), Anstrengung; Erschütterung, Bedrängniss, Unglück.

(ܛܘܫ) ܛܫ bestreichen, salben; *Pa.* ܛܘܫ besudeln, entweihen.

ܛܘܫܝܐ *m.* das Verborgene, der Schlupfwinkel; ܒܛܘܫܝܐ im Verborgenen, heimlich.

ܛܝܒܘ, ܛܝܒܘܬܐ *f.* Güte, Trefflichkeit, Gnade.

ܛܝܡܝܐ, ܛܝܡܝ (ἡ τιμή) Preis, Kaufpreis.

ܛܝܪܐ *f.*; *Collect.* ܛܝܪܐ Geflügel, Raubvögel.

ܛܟܣ *Denom.* (τάσσειν) ordnen.

ܛܟܣܐ *m.* (ἡ τάξις) Ordnung, Stand, Einrichtung; *Pl.* ܛܟܣܐ.

ܛܠܐ, ܛܠܝܐ *m.* Knabe, Jüngling; *Pl.* ܛܠܝܐ, ܛܠܝܐ.

ܛܠܝܘܬܐ *f.* Jugend, Jünglingsalter; *Concr.* Jüngling.

ܛܠܝܬܐ *f.* Mädchen; *Pl.* ܛܠܝܬܐ.

ܛܠܡ, *Fut.* ܢܛܠܘܡ unterdrükken, berauben; verachten, tadeln; *Ethpe.* ܐܬܛܠܡ getadelt werden IV. 9.

ܛܠܩ auflösen, verwerfen, zerstreuen; *Ethpa.* ܐܬܛܠܩ aufgelöst, zerstreut werden.

ܛܡܐ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܛܡܐ verunreinigen, beflecken.

ܛܡܐ, ܛܡܐܐ *m. Adj.* (zuweilen ܛܡܐ) unrein, abscheulich, frevelhaft.

ܛܡܪ vergraben, verbergen I. 15; verborgen sein III. 6; *P. P.* ܛܡܝܪ, ܛܡܝܪܐ *m.* verborgen, versteckt.

(ܛܢܢ) ܛܢ, *Fut.* ܢܛܢ eifern; *Aph.* ܐܛܢ reizen, mit ܒ durch etwas.

ܛܢܦܐ *m.*, ܛܢܦܬܐ *f. Adj.* unrein, schmutzig.

ܛܥܐ, *Fut.* ܢܛܥܐ irren, herumirren, überströmen, überwallen (vom Wasser), mit ܠ abfallen, verleitet werden zu etwas; *Aph.* ܐܛܥܝ täuschen, betrügen, mit ܠ u. ܒ d. P.

ܛܥܘܡ, ܛܥܘܡܐ *m.* Wohlgeschmack; *Pl.* ܛܥܘܡܐ wohlschmeckende Speisen IV. 7.

ܛܥܝܘܬܐ *f.* Irrthum, Irrlehre.

ܛܥܡ, *Fut.* ܢܛܥܡ kosten, schmecken; essen.

ܛܥܡ, ܛܥܡܐ *m.* Geschmack.

ܛܥܡܬܐ *f.* Geschmack II. 8.

ܛܥܢ, *Fut.* ܢܛܥܢ schwer, beladen sein; tragen; *Aph.* ܐܛܥܢ tragen lassen, führen.

(ܛܦܦ = ܛܘܦ) ܛܦ überströmen; *Aph.* ܐܛܝܦ überschwemmen, füllen.

ܛܦܛܦ *Palp.* eig. knistern (v. Feuer); *Ethpalp.* ܐܬܛܦܛܦ zitternd nach etwas verlangen, sich darnach heftig sehnen, mit ܠ d. S. I. 17.

ܛܪܕ, *Fut.* ܢܛܪܘܕ verscheuchen, verjagen, mit ܠ d. P.

ܛܪܘܢܐ *m.* (ὁ τύραννος), Tyrann, Herrscher, Gebieter.

ܛܪܢܐ *m.* Kiesel, Kieselfels.

ܛܪܦ schlagen, stossen, erschüttern; *Ethpe.* ܐܬܛܪܦ erschüttert, verzehrt werden; *Pa.* ܛܪܦ beunruhigen, ängstigen III. 11.

ܛܪܦܐ *m.* Blatt; *Pl.* ܛܪ̈ܦܐ III. 2. 7.

ܛܫܐ, *Fut.* ܢܛܫܐ verborgen sein, sich verbergen, mit ܒ des Ortes III. 14.

ܝ

ܝܐܐ, ܝܐܝܐ *m. Adj.* schön, geziemend, gebührend.

ܝܐܒ wünschen, verlangen; im *Pe.* ungew. ausser *P. P.* ܝܐܝܒ verlangend, sich sehnend; *Pa.* ܝܐܒ sehr wünschen; *Ethpa.* ܐܬܝܐܒ vor Verlangen brennen.

ܝܒܠ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܝܒܠ u. *Aph.* ܐܘܒܠ führen, bringen, mit ܠ oder *Acc.*

ܝܒܫ, *Fut.* ܢܐܒܫ vertrocknen, verdorren.

ܐܝܕ, ܐܝܕܐ *f.* Hand; mit Suff. ܐܝܕܝ, ܐܝܕܗ; *Pl.* ܐܝ̈ܕܝܢ, ܐܝ̈ܕܝܐ; ܒܝܕ durch, mit Hülfe eines, wegen.

ܝܕܐ, im *Pe.* ungew.; *Aph.* ܐܘܕܝ danken, bekennen, preisen, loben *Gen.* 49, 8; mit ܒ an etwas glauben.

ܝܕܘܥܐ *m.* ein Bekannter, Freund.

ܝܕܝܥ, ܝܕܝܥܐ *m. P. P.* u. *Adj.* bekannt.

ܝܕܥ, *Fut.* ܢܕܥ, *Imp.* ܕܥ wissen, kennen; *Ethpe.* ܐܬܝܕܥ bekannt sein, werden; *Aph.* ܐܘܕܥ bekannt machen, anzeigen, verkünden; *Schaph.* ܫܘܕܥ auf etwas hindeuten, lehren, mit ܠܘܬ; *Eschta.* ܐܫܬܘܕܥ erkennen, mit ܠ.

ܝܕܥ, ܝܕܥܐ *m.* Wissen, Einsicht.

ܝܕܥܬܐ *f.* Kenntniss, Einsicht; Erkenntniss; *Pl.* ܝܕ̈ܥܬܐ Kenntnisse, Wissenschaften.

ܝܗܒ, *Imp.* ܗܒ, *Fut.* ܢܬܠ (v. defekt. ܢܬܠ) geben (die

Hand), darreichen, zugestehen, mit ܠ d. P.; übergeben, mit ܠ d. P. u. *Acc.* d. S.; einen zu etwas machen, mit *Acc.* d. P. u. ܠ d. S.; mit ܢܦܫܐ das Leben (sich) hingeben; mit ܫܠܡܐ begrüssen; der *Imp.* ܗܒ als Aufmunterungs-Partikel: wohlan! ܗܒܘ ܬܫܒܘܚܬܐ bringet, gebet die Ehre; *Ethpe.* ܐܬܝܗܒ gegeben, dargebracht, geschenkt werden.

ܝܗܘܕܐ Juda, Sohn Jakobs und Stammname.

ܝܗܝܒ, ܝܗܝܒܐ *m. P. P.* gestattet, vergönnt, mit ܠ.

ܝܘܒܝܢܝܢܘܣ Jovinian, der Kaiser.

ܝܘܠܝܘܣ Julius.

ܝܘܠܝܢܘܣ Julian, der Kaiser.

ܝܘܠܦܢܐ *m.* Lehre; *Pl.* ܝܘܠܦܢܐ̈.

ܝܘܡ, ܝܘܡܐ *m.* Tag; *Pl.* ܝܘܡܝܢ und ܝܘܡܬܐ; ܝܘܡܐ ܕܦܨܚܐ das Passah; Osterfest; ܟܠܝܘܡ täglich; ܝܘܡܢ, ܝܘܡܢܐ (aus ܝܘܡܐ u. ܗܢܐ) heute, jetzt.

ܝܘܢܝܐ *m.*, ܝܘܢܝܬܐ *f. Adj.* griechisch; *Subst.* Grieche; ܝܘܢܐܝܬ *Adv.* (Ἰωνιστί) auf griechisch.

ܝܘܣܦ Joseph, Sohn Jakobs.

ܝܘܩܪܐ *m.* Last, Bürde, Beschwerde II. 5.

ܝܘܪܕܢܢ der Jordan, Fluss in Palästina.

ܝܘܬܪܢ, ܝܘܬܪܢܐ *m.* Gewinn, Besitzthum, Eigenthum.

ܝܚܝܕܝ, ܝܚܝܕܝܐ *m.* Einsiedler; *Pl.* ܝܚܝܕܝܐ̈.

ܝܠܕ, *Fut.* ܢܐܠܕ gebären; *Ethpe.* ܐܬܝܠܕ geboren werden; *Aph.* ܐܘܠܕ zeugen, erzeugen.

ܝܠܕ, ܝܠܕܐ *m.* Geburt; Ursprung (v. Gott) IV. 11.

ܝܠܘܕܐ *m.* kleiner Knabe, Kind; *Pl.* ܝܠܘܕܐ̈.

ܝܠܘܦܐ *m.* Lehrer, Gelehrter.

ܝܠܠ im *Pe.* ungebräuchlich; *Aph.* ܐܝܠܠ klagen, heulen, jammern III. 12.

ܝܠܦ, *Fut.* ܢܐܠܦ. S. ܐܠܦ.

ܝܡܐ *m.* Meer; *Pl.* ܝܡܡܐ̈.

ܝܡܐ u. ܝܡܐ, *Fut.* ܢܐܡܐ, *Imp.* ܝܡܝ schwören, mit ܠ d. P.; *Aph.* ܐܘܡܝ schwören lassen, mit ܒ bei jem., beschwören.

ܝܡܝܢܐ *f.* die rechte Hand, rechts; ܡܢ ܝܡܝܢܐ zur Rechten eines.

ܝܡܬܐ *f.* See, Fischteich.

ܝܢܘܩܐ *m.* der Säugling.

ܝܢܩ, *Fut.* ܢܝܢܩ saugen; *Aph.* ܐܝܢܩ säugen, an der Brust nähren.

ܝܣܦ im *Pe.* ungew.; *Aph.* ܐܘܣܦ hinzufügen, zu etwas mit ܠ u. ܥܠ; adverbial.: noch, wieder, ferner. S. §. 80.

ܝܥܐ, *Fut.* ܢܐܥܐ, *Imp.* ܥܝ sprossen, hervorwachsen; *Aph.* ܐܘܥܝ sprossen lassen, erzeugen.

ܝܥܢܬܘܬܐ *f.* unmässige Essbegierde.

ܝܥܩܘܒ Jakob (Patriarch u. a.).

ܝܦܐ u. ܐܦܐ backen, kochen; *Aph.* ܐܘܦܝ weich kochen, durchkochen; vollenden, zu Ende gehen; mit ܠܗ weggehen, verschwinden II. 4.

ܝܨܘܦܐ *m.* Sorge tragend, Pfleger.

ܝܩܕ, *Fut.* ܢܐܩܕ brennen, verbrannt werden; *Aph.* ܐܘܩܕ verbrennen etwas mit ܠ; ܒܢܘܪܐ mit Feuer.

ܝܩܝܪ, ܝܩܝܪܐ *m.*, ܝܩܝܪܬܐ *f. Adj.* angesehen, geehrt.

ܝܩܪ, *Fut.* ܢܐܩܪ schwer sein, schwach sein (v. den Augen), mit ܡܢ ܣܝܒܘܬܐ vor Alter; *Pa.* ܝܩܪ achten, hochachten, ehren, in Ehren halten, mit ܠ d. P. I. 2; *Ethpa.* ܐܬܝܩܪ geachtet, geehrt werden.

ܐܝܩܪܐ *m.* Ehre, Würde; *Pl.* ܐܝܩܪ̈ܐ Ehrenbezeugungen.

ܝܩܪܬܐ *f.* eig. Last, Beschwerde; Familie, Kinder.

ܝܪܒ, *Fut.* ܢܐܪܒ gross sein, wachsen, an etwas zunehmen (an Ansehn), mit ܒ III. 12; mit ܡܢ grösser sein als jem.; *Aph.* ܐܘܪܒ gross machen, erheben zu Ehren, Würden II. 11.

ܝܪܘܬܐ *m.* Erbe, Besitzer I. 5.

ܝܪܚ, ܝܪܚܐ *m.* Monat; *Pl.* ܝܪ̈ܚܐ.

ܝܪܬ, *Fut.* ܢܐܪܬ erben, besitzen, in Besitz nehmen.

ܝܪܬܘܬܐ *f.* Erbe, Besitzthum, Eigenthum.

ܝܫܘܥ (ܒܪ ܢܘܢ) Josuah.

ܝܫܛ im *Pe.* ungew.; *Aph.* ܐܘܫܛ ausstrecken (die Hand).

ܝܬܒ, *Fut.* ܢܬܒ, *Imp.* ܬܒ sitzen, mit ܒ u. ܥܠ in, auf, über etwas; bleiben, wohnen, sich niederlassen; *Part. act.* ܝܬܒ Bewohner; Einwohner; *Aph.* ܐܘܬܒ wohnen lassen, Wohnsitz geben, anweisen.

ܝܬܝܪ, ܝܬܝܪܐ *m.*, ܝܬܝܪܬܐ *f. Adj.* viel, gross, vorzüglich; ܝܬܝܪ ܡܢ mehr als.

ܝܬܝܪܘܬܐ *f.* Ueberfluss, Menge.

ܝܬܪ, *Fut.* ܢܐܬܪ Ueberfluss haben, viel haben, gewinnen, Nutzen haben, mit ܡܢ von etwas; *Pa.* ܝܬܪ Ueberfluss herbeiführen, mehren; *Ethpa.* ܐܬܝܬܪ sich reichlich mehren, in Ueberfluss zunehmen; berühmt, ausgezeichnet sein.

. ܟ .

ܟܐܐ, *Fut.* ܢܟܐܐ schelten, tadeln, hemmen; *Aph.* ܐܟܐ schaden, Schaden zufügen (durch Schmähungen).

ܟܐܡܬ *Adv.* so wie, gleich wie, auf gleiche Weise II. 10.

ܟܐܢ, ܟܐܢܐ *m.* der Gerechte, Beständige, Unveränderliche (v. Gott) IV. 1; *Pl.* ܟܐܢ̈ܐ I. 13. II. 6.

ܟܐܢܘܬܐ *f.* Gerechtigkeit.

ܟܐܦ, ܟܐܦܐ *f.* Stein, Fels; *Pl.* ܟܐܦ̈ܐ.

ܟܐܦܐ Kephas, Benennung des Petrus I. 6.

ܟܒܪ *Adv.* vielleicht II. 2.

ܟܒܫ, *Fut.* ܢܟܒܘܫ mit Füssen treten, betreten; *Ethpe.* ܐܬܟܒܫ betreten werden (das Paradies) II. 6.

ܟܒܫܐ *m.* Lamm, Hammel; ܒܣܪܐ ܕܟܒܫܐ Hammelfleisch.

ܟܕ Zeitpartikel: als, nachdem; während; den dauernden Zustand oder die Handlung bezeichnend vor *Partt.* und *Adjectt.* vgl. §. 64, 4; nähere Bestimmung zwischen wiederholten *Pronn.* §. 58, 9.

ܡܢ ܟܕ seit.

ܟܕܒ *Pa.* lügen, täuschen; *Ethpa.* ܐܬܟܕܒ schmeicheln, mit ܠ d. P.

ܟܗܢ, ܟܗܢܐ *m.* Priester; *Pl.* ܟܗܢ̈ܐ.

ܟܗܢܘܬܐ *f.* Priesterthum, Priesterstand.

ܟܘܐܪܐ u. ܟܘܘܪܐ *m.* Scham, Blösse III. 9.

ܟܘܐ erröthen, beschämt werden; mit ܡܢ sich fürchten III. 3.

ܟܘܫܐ *m.* Scham, Erröthen.

ܟܘܡܠܐ, auch ܟܘܠܐ u. ܟܐܘܠܐ *f.* die Arche (Noahs) I. 10. II. 13.

ܟܘܠܝܬܐ *f.* Niere; *Pl.* ܟܘܠܝ̈ܬܐ.

ܟܘܡܪܐ *m.* Priester IV. 4, mit ܪܒ oberster der Priester, Hohepriester.

ܟܘܪ, ܟܘܪܐ (ἡ χώρα) Gegend, Gebiet; mit ܕܢܝܩܘܦܘܠܝܛܐ der Einwohner von Nicopolis.

ܟܘܪܗܢܐ *m.* Krankheit III. 10.

ܟܘܪܣܐ *m.* Zelle.

ܟܘܬܡܐ, ܟܘܬܡܬܐ *f.* Flecken, Unreinigkeit; als *Adj.* IV. 5; *Pl.* ܟܘܬܡ̈ܬܐ.

ܟܚܡ im *Pe.* ungew.; *Ethpa.* ܐܬܟܚܡ erröthen.

ܟܝܢ, ܟܝܢܐ *m.* Natur, natürliche Beschaffenheit, Wesen; ܡܢ ܟܝܢܗܘܢ ihren Wesen nach.

ܟܝܪܘܛܘܢܝܐ (ἡ χειροτονία) Handauflegung (bei d. Priesterweihe).

ܟܟܪ *m.* = כִּכָּר Kreis, Umkreis (umliegende Gegend) *Deut.* 34, 3.

ܟܠ, ܟܠܐ u. ܟܘܠܐ *m.* Gesammtheit, das Ganze, als *Adj.* mit

folg. *Nomen* im *Stat. abs.* oder *emph.* jeder; mit einfachem Suff. (persönliche Gesammtheit) oder mit auf das beigefügte *Nomen* bezüglichem Suff. ganz, z. B. ܟܠܗ, ܟܠܢ ich, wir ganz; ܟܠܗ ܡܕܝܢܬܐ die ganze Stadt; bei *Nomm. Plur.* alle; ܟܠܢܫ jeder.

ܟܠܐ, *Fut.* ܢܟܠܐ hindern, hemmen, zurückhalten I. 2; *Ethpe.* ܐܬܟܠܝ zurückgehalten, gehindert, gehemmt werden II. 11.

ܟܠܝܠ, ܟܠܝܠܐ *m.* Kranz, Krone.

(ܟܠܠ) ܟܠ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܟܠܠ vollkommen machen, dafür halten, erklären; bekränzen, umgeben I. 9. (den Altar); *P. P.* ܡܟܠܠ vollendet, vollkommen.

ܟܡܐ *Adv.* der Frage und des Ausrufes: wie? wie sehr! vor *Adj.* (*quam*) ܟܡܐ ܪܒ wie gross; um wie viel mehr; ܟܡܐ ܡܚܟܡ um wie viel weiser; ܐܘ ܟܡܐ ܕ (mit folg. *Fut.*) o, könnte ich doch!

ܟܢܘܫܝܐ *m.* Versammlung, Zusammenkunft.

ܟܢܘܫܬܐ *f.* Gemeinde.

ܟܢܝܟ, ܟܢܝܟܐ *m.*, ܟܢܝܟܬܐ *f. Adj.* eig. niedrig; mild, lieblich (vom Feigenbaume) III. 13.

ܟܢܥܢ Canaan.

ܟܢܦ, ܟܢܦܐ *f.* Flügel; Busen, Schooss; *Pl.* ܟܢܦܐ u. ܟܢܦܬܐ.

ܟܢܫ, *Fut.* ܢܟܢܘܫ sammeln, häufen, versammeln; *Ethpe.* ܐܬܟܢܫ versammelt werden, mit ܒܫܠܡܐ in Frieden (=zu seinen Vätern), sterben; *Pa.* ܟܢܫ einsammeln, auflesen; *Ethpa.* ܐܬܟܢܫ sich versammeln.

ܟܢܫܐ *m.* Versammlung, ܕܥܡܡܐ der Völker; *Pl.* ܟܢܫܐ.

ܟܣܐ, *Fut.* ܢܟܣܐ verbergen; *P. P.* ܟܣܐ, ܟܣܝܐ *m.* verdeckt, verborgen; *Plur.* ܟܣܝܬܐ *f.* verborgene Sachen, Geheimnisse, verborgene Sünden I. 15; *Pa.* ܟܣܝ verhüllen, überdecken; verbergen, mit ܡܢ vor jem.; *Ethpa.* ܐܬܟܣܝ sich verbergen, verstecken.

ܟܣܝܘܬܐ *f.* Verborgenheit, unerforschliches Wesen (von Gott) IV. 11.

ܟܦ, ܟܦܐ *m.* (ܟܦܐ, ܟܦܬܐ *f.*) Garbe; *Pl.* ܟܦܐ.

ܟܦܘܪ, ܟܦܘܪܐ *m. Adj.* gottlos I. 13.

ܟܦܢ, *Fut.* ܢܟܦܢ hungern I. 17.

ܟܦܢܐ *m.* Hunger; Hungersnoth.

ܟܦܪ, *Fut.* ܢܟܦܘܪ leugnen, verleugnen, abfallen, mit ܡܢ von jemand.

ܟܪ *Adv.* mit folg. ܕ wo; ܠܟܪ wohin.

ܟܪܐ u. ܟܪܝ, *Fut.* ܢܟܪܐ kurz, eng sein; Schmerz empfinden; da-

her ܠ ܟܪܝܐ ܠ es schmerzt; *P. P.* ܟܪܝܐ, ܟܪܝܐ *m.*, *Pl.* ܟܪܝܬܐ *f.* subst. Kürze, kurze, gedrängte Darstellung; *Aphel* ܐܟܪܝ Schmerz, Kummer verursachen; bedauern IV. 5.

ܟܪܘܒܐ *m.* Cherub; *Pl.* ܟܪܘܒܐ.

ܟܪܙ (κηρύσσειν) verkündigen; *Aph.* ܐܟܪܙ verkündigen lassen, bekannt machen.

ܟܪܝܗܘܬܐ *f.* Krankheit, krankhafter Zustand III. 11.

ܟܪܝܣܛܝܢܐ (ὁ Χριστιανός) Christ; ܟܪܝܣܛܝܢܝܬܐ *f.*

ܟܪܟ, *Fut.* ܢܟܪܘܟ umgehen; umgeben, umhüllen, umschliessen I. 9; *P. P.* ܟܪܝܟ umgeben; umhüllt, umschlossen.

ܟܪܟܐ *m.* Rolle, Buchrolle.

ܟܪܣ, ܟܪܣܐ *f.* Leib, Bauch; *Pl.* ܟܪܣܬܐ.

ܟܫܝܪ, ܟܫܝܪܐ *m. P. P.* u. *Adj.* emsig, geschäftig IV. 5.

ܟܫܠܐ *m.* Anstoss, Fehler.

(ܟܫܦ) *Ethpa.* ܐܬܟܫܦ demüthig bitten.

ܟܫܪ glücklich, beglückt sein; *Pa.* ܟܫܪ glücklich ausführen.

ܟܬܒ, *Fut.* ܢܟܬܘܒ schreiben; *P. P.* ܟܬܝܒ geschrieben, aufgezeichnet; *Aph.* ܐܟܬܒ (vom Schriftsteller) schreiben, abfassen.

ܟܬܒ, ܟܬܒܐ *m.* Schrift, Buch.

ܟܬܦܐ *f.* Schulter; *Pl.* ܟܬܦܬܐ.

ܟܬܪ im *Pe.* ungew., ausser *Part. act.* ܟܬܪ bleibend II. 5; *Pa.* ܟܬܪ bleiben, weilen, warten, zurückbleiben.

## ܠ.

ܠ Präpos. im Allgemeinen die Richtung nach etwas hin (*ad, versus*) bezeichnend; bei *Verbis* der Bewegung die Richtung nach und Annäherung an ein Ziel; als Bezeichnung des nähern Objektes *Acc.*, des entferntern *Dat.*, vor *Inf.* Absicht; als Zeitbezeichnung das Eintreten eines Zeitpunktes.

ܠܐ *Adv.* nicht; nein; ܘܠܐ — ܠܐ weder — noch; ܠܐ ܗܘܐ keineswegs; vor *Nomm.* (entschiedener Gegensatz) ܠܐ ܐܠܗܐ ein Nichtgott (Götze); ܕܠܐ verneinendes *Relat.*, vor *Nomm.* ohne; als *Conj.* damit nicht, m. folg. *Fut.*

(ܠܐܐ) ܠܐܝ, *Fut.* ܢܠܐܐ sich abmühen, ermüden I. 5.

ܠܒܐ *m.* Herz; *Pl.* ܠܒܘܬܐ.

ܠܒܒ *Pa.* (*Denom.* v. ܠܒܐ) ermuntern, ermuthigen.

ܠܒܘܫܐ *m.* Gewand, Kleid; *Pl.* ܠܒܘܫܐ.

ܠܒܝܒܘܬܐ *f.* Entschlossenheit, Vertrauen.

ܠܒܟ, *Fut.* ܢܠܒܘܟ halten, anfassen, erfassen; fangen.

ܠܒܪ *Adv.* nach aussen; ܡܢ ܠܒܪ von aussen her; ܠܒܪ ܡܢ ausserhalb, ausser.

ܠܒܫ, *Fut.* ܢܠܒܫ anziehen (etwas *Acc.*), annehmen; *P. P.* ܠܒܝܫ bekleidet; *Aph.* ܐܠܒܫ bekleiden, mit dopp. *Acc.*

ܠܗ s. ܗ.

ܠܘܙ Lus, cananitische Stadt, das nachherige Bethel.

ܠܘܛܬܐ *f.* Schmähung, Beschimpfung, Verwünschung; *Pl.* ܠܘܛܝܬܐ.

ܠܘܐ, *Fut.* ܢܠܘܐ sich anschliessen; *Pa.* ܠܘܝ begleiten (einen); *Ethpa.* ܐܬܠܘܝ vereint sein, angeschlossen sein I. 13; begleitet, bestattet werden.

ܠܘܝ Levi, Sohn Jakobs, Priesterstamm.

ܠܘܩܒܠ Präp. gegen; mit Suff. (p. 21. 138), gegen (*versus, adversus, contra*); von örtlicher Lage: gegenüber (*e regione*).

ܠܘܬ Präp. den Anschluss, die Annäherung bezeichnend (v. ܠܘܐ), zu (*πρός, ad*), mit Suff. des Sing.

ܠܚܡ, ܠܚܡܐ *m.* Brot, Speise.

ܠܛܫ, *Fut.* ܢܠܛܘܫ schärfen (Schwert).

ܠܝܐ Lea, Tochter Labans, Jakobs Gattin.

ܠܛܝܛ, ܠܛܝܛܐ *m. P. P.* verwünscht, verflucht III. 5.

ܠܝܛܪܐ *f.* (ἡ λίτρα) Pfund (Gewicht).

ܠܝܬ (aus ܠܐ u. ܐܝܬ) es ist nicht, mit Suff. des Plur. (p. 90); *Imperf.* ܠܝܬ ܗܘܐ; mit ܠ d. P. nicht haben.

ܠܠܐ *m.* ein Wahnsinniger.

ܠܠܝ, ܠܠܝܐ (ܠܝܠܝܐ?) *m.* Nacht; adverb. bei Nacht; *Pl.* ܠܠܘܬܐ.

ܠܡܐ *Adv.* der Frage: ob etwa; ܕܠܡܐ (*μῶν*) dass.; nach *Verbb.* des Fürchtens: damit nicht etwa.

ܠܡܝܢܐ *m.* (ὁ λιμήν) Hafen, Sammelplatz II. 13.

ܠܡܚܣܢܘ (*Part. Aph.* mit ܠ) *Adv.* mit Mühe, kaum.

ܠܥܠ *Adv.* über, hinauf, aufwärts in die Höhe; ܠܥܠ ܡܢ oberhalb von, über (*supra*), darüber; ܡܢ ܠܥܠ von oben her, über (*super*).

ܠܥܣ u. ܠܥܣ kauen, essen.

ܠܥܙܪ Lazarus, der Arme im Evangelium.

ܠܦܘܡ (v. ܦܘܡ Mund) *Adv.* in Ansehung, nach Maassgabe (*pro ratione, secundum*), wegen.

ܠܩܘܒܠܐ (ὁ ἐνάντιος) wird zum *Nomen* durch vorgesetztes ܕ, ܕܠܩܘܒܠܐ (der gegen jemand) Gegner.

ܠܫܢ, ܠܫܢܐ *m.* Zunge, Sprache;

ܠܫܢܝ meine Zunge f. ich I. 3; *Pl.* ܠܫܢܐ.

ܠܬܚܬ *Adv.* unten, ܡܢ ܠܬܚܬ von unten her.

## ܡ.

ܡܢܐ Fragepart. was? vor *Adj.* wie (*quam*), ܡܢܐ ܕ das, was; von der Zeit: wenn.

ܡܐܐ od. ܡܐܬܐ *comm.* Hundert; ܡܐܬܝܢ 200; *Pl.* ܡܐܘܬܐ.

ܡܐܩܝܢ s. ܡܐܐ.

ܡܐܟܠܐ *m.* Speise.

ܡܐܡܪܐ, ܡܐܡܪ *m.* Rede, Wort; mit ܢܣܒ reden; *Pl.* ܡܐܡܪܐ.

ܡܐܢܐ *m.* Geräth, Gefäss; Kleid; *Pl.* ܡܐܢܐ Gefässe *Gen.* 49, 5; ܡܐܢܝ ܠܒܘܫܐ Gewänder.

ܡܒܩܢܢܐ *m.* Ausleger, Gesetzgeber *Gen.* 49, 10.

ܡܒܘܥܐ *m.* Quelle; *Pl.* ܡܒܘܥܐ.

ܡܒܣܡ, ܡܒܣܡܐ *m. P. Pa.* sehr duftend, wohlriechend (Weihrauch) III. 16.

ܡܒܪܟ, ܡܒܪܟܐ *m.*, ܡܒܪܟܬܐ *f. P. P. Pa.* gesegnet, gebenedeiet.

ܡܓܠܐ, ܡܓܠܬܐ *f.* Buchrolle.

ܡܕܐܬܐ *f.* Tribut, Zins; *Pl.* ܡܕܐܬܐ.

ܡܕܒܚܐ *m.* Altar; *Pl.* ܡܕܒܚܐ.

ܡܕܒܪܐ *m.* Wüste.

ܡܕܒܪܢܐ *m.* Leiter, Führer, Lehrer.

ܡܕܒܪܢܘܬܐ *f.* Erlösung.

ܡܕܚܝܐ *m.* (v. ܕܚܐ) der Vertriebene (aus dem Paradiese) III. 5.

ܡܕܝܢ (aus ܡܐ u. ܕܝܢ) also, daher, demnach.

ܡܕܝܢܐ, ܡܕܝܢܬܐ *f.* Stadt; *Pl.* ܡܕܝܢܬܐ.

ܡܕܝܪܐ *m.* Gemach, Zimmer; *Pl.* ܡܕܝܪܐ II. 8.

ܡܕܡ (aus ܡܢ ܕܡܢ) *c.* etwas, irgend etwas; ܠܐ ܡܕܡ nichts.

ܡܕܢܚܐ *m.* Osten (Himmelsgegend); ܡܢ ܡܕܢܚܐ östlich.

ܡܕܢܚܝܐ *m.*, ܡܕܢܚܝܬܐ *f. Adj.* östlich.

ܡܕܥ, ܡܕܥܐ *m.* Verstand, Einsicht, Bewusstsein, Erkenntniss III. 11.

ܡܕܪܫܐ *m.* Lied, Hymne; *Pl.* ܡܕܪܫܐ.

ܡܗܝܡܢ, ܡܗܝܡܢܐ *m.*, ܡܗܝܡܢܬܐ *f. Part.* und *Adj.* wahrhaft, gläubig; mit folg. ܬܪܝܨܐ rechtgläubig (ὀρθόδοξος).

ܡܗܕܪ, ܡܗܕܪܐ *m. P. P.* u. *Adj.* geschmückt, ausgezeichnet II. 8.

ܡܘܐܒ Moab, Gegend und Volk auf der Ostseite des todten Meeres.

ܡܘܗܒܬܐ *f.* Gabe, Geschenk; *Pl.* ܡܘܗܒܬܐ.

ܡܛ (ܡܘܛ) ܡܛ, *Fut.* ܢܡܘܛ wanken, ausgleiten.

ܡܘܠܕܐ *m.* Geburt, Ursprung IV. 11.

ܡܘܠܕܢܐ *m.* Erzeuger; *Pl.* ܡܘܠܕܢܐ Eltern.

ܡܘܠܟܢܐ *m.* Verheissung, Versprechen IV. 5.

ܡܘܡ, ܡܘܡܐ *m.* Fehl, Flecken; ܕܠܐ ܡܘܡ (ἄμωμος) fehllos, fleckenlos.

ܡܘܬܐ *m.* Tod; *Pl.* ܡܘܬܝܢ Todesarten.

ܡܙܓ, *Fut.* ܢܡܙܘܓ mischen, vermischen.

ܡܚܐ, *Fut.* ܢܡܚܐ schlagen, stechen, beissen.

ܡܚܐ, ܡܚܘܬܐ *f.* Schlag, Stich; *Pl.* ܡܚܘܬܐ.

ܡܚܒܒܐ *m.* (=ܡܚܒܒܐ) geliebt, werth, theuer; der Geliebte, Theure; auch *Abstr.* das der Liebe Würdige.

ܡܚܙܝܬܐ *f.* Spiegel IV. 9.

ܡܚܝܠ, ܡܚܝܠܐ *m. Adj.* (v. ܡܢ privat. u. ܚܝܠܐ) schwach, demüthig.

ܡܚܪ *Adv.* am morgenden Tage, morgen.

ܡܚܫܒܬܐ *f.* der Gedanke III. 1.

ܡܚܫܘܠ, ܡܚܫܘܠܐ *m.* Sturm (auf dem Meere); *Pl.* ܡܚܫܘܠܐ Wellen.

ܡܛܐ, *Fut.* ܢܡܛܐ gehen, kommen, gelangen, anlangen, mit ܠ des Ortes; reichen an etwas, mit ܠ I. 4. III. 1.

ܡܛܠ Präp. anlangend, in Beziehung, Betreff, von, über, wegen; ܡܛܠ ܕ weil, denn (*nam, etenim*); ܡܛܠ ܕܠܐ damit nicht; mit Suff. (ܡܛܠܬܝ) ܡܛܠܬܝ meinetwegen.

ܡܛܠܠܐ *f.* schattiger Ort, Zelt, Wohnung; *Pl.* ܡܛܠܠܐ u. ܡܛܠܝܬܐ I. 5.

ܡܛܥܝܢܐ *m.* Irrlehrer, Verführer.

ܡܛܪܐ *m.* Regen; *Pl.* ܡܛܪܐ Regengüsse.

ܡܝܐ *m. Stat. abs.* ܡܝܢ, *cstr.* ܡܝ Wasser, Gewässer, mit ܕܡܨܘܬܐ Haderwasser *Deut.* 32, 51.

ܡܝܬ, *Fut.* ܢܡܘܬ sterben; *Aph.* ܐܡܝܬ tödten.

ܡܝܬܪ, ܡܝܬܪܐ *m.*, ܡܝܬܪܬܐ *f.* (*P. Pa.*) vorzüglich, trefflich, ausgezeichnet.

ܡܟܐ (aus ܡܢ u. ܟܐ) *Adv.* des Ortes: von hier, von da; der Folge: daher.

ܡܟܝܟ, ܡܟܝܟܐ *m. Adj.* gering, unbedeutend, niedrig IV. 8; leutselig, bescheiden.

ܡܟܝܟܘܬܐ *f.* Niedrigkeit, Bescheidenheit.

ܡܟܝܪ Mochir, Sohn des Manasse.

ܡܠܐ, *Fut.* ܢܶܡܠܶܐ voll sein, von d. Zeit: vollendet sein; *Ethpe.* ܐܶܬܡܠܺܝ erfüllt werden; *Pa.* ܡܰܠܺܝ anfüllen, verflossen sein.

ܡܠܐ, ܡܰܠܝܳܐ *m. P. P.* und *Adj.* voll, angefüllt.

ܡܠܳܐ u. ܡܽܘܠܳܝܳܐ *m.* Fülle, Stoff; Masse, Menge.

ܡܰܠܰܐܟ݂ܳܐ *m.* Engel, Bote; *Pl.* ܡܰܠܰܐܟ݂ܶܐ.

ܡܰܠܳܚܳܐ *m.* Schiffer.

ܡܠܟ, *Fut.* ܢܶܡܠܽܘܟ rathen, Rath geben, ermahnen; regieren, herrschen.

ܡܠܟ, ܡܰܠܟܳܐ *m.* König, Herrscher.

ܡܰܠܟܽܘܬܳܐ *f.* Königreich, Herrschaft, Regierung; *Pl.* ܡܰܠܟܘܳܬܳܐ.

ܡܰܠ (ܡܰܠܶܠ) im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܡܰܠܶܠ reden, aussprechen, sich unterreden mit jemand ܥܰܡ; über etwas ܥܰܠ; schildern, beschreiben IV. 10; *Ethpa.* ܐܶܬܡܰܠܰܠ ausgesprochen, geschildert werden, mit der Neg. ܠܳܐ nicht aussprechbar sein.

ܡܰܠܦܳܢܳܐ *m.* Lehrer, Gelehrter.

ܡܰܠܦܳܢܽܘܬܳܐ *f.* Gelehrsamkeit.

ܡܶܠܬܳܐ (*St. cstr.* ܡܶܠܰܬ) *f.* Wort, Rede; als *masc.* = λόγος Christus; *Pl.* ܡܶܠܶܐ.

ܡܰܡܽܘܠܳܐ *m.* (von ܡܠܐ u. ܡܰܝܳܐ) Wasserfülle, Wasserfluth, Sündfluth I. 4.

ܡܰܡܪܶܐ Mamre, Hain in der Nähe von Hebron.

ܡܶܬܡܰܠܽܘܛ s. ܡܠܽܘܛ.

ܡܰܢ (Fragepronomen) wer? welcher, welche? ܡܰܢ ܕ derjenige, welcher; irgend einer; ܡܰܢܽܘ (aus ܡܰܢ u. ܗܽܘ) wer ist es?

ܡܶܢ (= μέν) zwar; oft überflüssig.

ܡܶܢ Präp. (= ἐκ u. ἀπό) von, aus (partitiv); bei *Verbb.* der Bewegung eine Scheidung, Entfernung; bei Personen und Sachen davon ausgehend, veranlasst, bewirkt; ܡܶܢ ܟܡܳܐ von da weg; ܡܶܢ ܐܚܪܢܐ nachher, seitdem, in der Folge.

ܡܳܢ, ܡܳܢܳܐ (aus ܡܳܐ u. ܗܽܘ) sächliches Pron. der Frage: was? ܡܳܢ ܕ dasjenige, was; ܡܳܢܽܘ was ist es?

ܡܢܳܐ, *Fut.* ܢܶܡܢܶܐ zählen; *Part.* I. 14.

ܡܢܝܳܐ *m.* eine Mine (Münze) IV. 10.

ܡܰܢܣܢܳܐ *m.* eifriger Diener.

ܡܶܢܝܳܢ, ܡܶܢܝܳܢܳܐ *m.* Zahl; ܕܠܳܐ ܡܶܢܝܳܢ unzählig; ܗܘܳܐ ܒܡܶܢܝܳܢܳܐ eig. in der Zahl sein, d. h. von geringer Zahl sein, gezählt werden können.

ܡܢܰܪܬܳܐ *f.* Leuchter.

ܡܢܰܫܶܐ Manasse, Sohn Josephs.

ܡܢܳܬܳܐ *f.* Theil, Loos, Bestimmung; *Pl.* ܡܢܘܳܬܳܐ.

ܡܣܳܐܢܳܐ *m.* Schuh, Sohle; *Pl.* ܡܣܳܐܢܶܐ.

ܡܣܰܝܒܪܳܢܽܘܬܳܐ *f.* Geduld.

ܡܣܒܣ P. P. Pa. (v. ܒܣܡ) glücklich, beglückt.
ܡܣܟܢ (§. 25. *A.*) arm machen; ܐܬܡܣܟܢ verarmen.
ܡܣܟܢܐ u. ܡܣܟܝܢܐ *m. Adj.* arm, unglücklich.
ܡܣܩܬܐ, ܡܣܩܬܐ *f.* das Hinaufsteigen I. 5.
ܡܥܕܪܢܐ *m.* Beschützer, Vertheidiger.
ܡܥܝܐ, ܡܥܝܐ *m.* Eingeweide, die innern Theile; m. ܣܡ ܒܓܘ in sein Herz fassen, lieben II. 1.
ܡܥܠܝ (v. ܥܠܐ) *P. P. Pa.* erhaben.
ܡܥܡܘܕܝܬܐ *f.* Taufe; m. ܝܗܒ ܠ die Taufe geben, taufen lassen.
ܡܥܡܪܐ *m.* Wohnung.
ܡܥܩܡ *m. P. P. Pa.* verkehrt.
ܡܥܪܬܐ, ܡܥܪܬܐ *f.* Höhle; *Pl.* ܡܥܪܐ.
ܡܥܪܒܐ *comm.* westliche Himmelsgegend, Westen.
ܡܦܟܗ *P. P. Pa.* thöricht, verdreht, verkehrt.
ܡܦܛܡ *P. P. Pa.* gemästet, feist, fett.
ܡܦܩܐ *m.* Genosse, Altersgenosse.
ܡܦܩ, ܡܦܩܐ *m.* Ausgang.
ܡܦܪܢܣܢܘܬܐ *f.* Leitung, Führung, Fürsorge.
ܡܦܫܩܢܐ *m.* Ausleger, Erklärer.
ܡܦܨܝ, ܡܦܨܝܐ *m. P. P.* verschieden, bunt, vielfarbig.
ܡܨܐ im *Pe.* nur *P. P.* ܡܨܐ, ܡܨܝܐ *m.* möglich; personell mit beigefügtem Personal-Pronomen ܡܨܐ ܐܢܐ ich kann; ܡܨܝܢܢ wir können, mit folg. ܠ vor dem *Inf.* oder ܕ mit dem *Fut.*; impersonell ܡܨܝܐ mit folg. Personaldativ ܠܐ ܡܨܝܐ ܠܝ ich kann nicht; *Ethpe.* ܐܬܡܨܝ können, vermögen, mit ܒ etwas über jem., durch etwas.
ܡܨܝܐ s. ܡܨܘܬܐ.
ܡܨܡܨܢܘܬܐ *f.* Glanz, Licht.
ܡܨܥ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܡܨܥ in der Mitte stehen, in die Mitte setzen; adverb. ܡܨܥ sich zwischen etwas befinden; ܡܨܥ ܩܡ zwischen etwas stehen, schweben I. 2. ܡܨܥ ܢܨܒ in die Mitte, dazwischen pflanzen III. 3. 14; *Ethpa.* ܐܬܡܨܥ in der Mitte getheilt sein.
ܡܨܥܝܐ *m.*, ܡܨܥܝܬܐ *f. Adj.* mitten, der, die mittlere; subst. der mittlere Theil, die Mitte; *Pl.* ܡܨܥܝܐ Leute mittlern Standes II. 10.
ܡܨܥܬܐ *f.* die Mitte; häufig adjektivisch.
ܡܨܪܝܢ Aegypten.
ܡܪܐ, ܡܪܝܐ u. ܡܪܐ, ܡܪܝܐ *m.* Herr, ܡܪܝ mein Herr (Titel für Bischöfe und Heilige), ܡܪܢ unser Herr (Christus); *Pl.* von ersterm ܡܪܘܬܐ, von letzterm ܡܪܘܬܐ; ܡܪܘܬܐ, ܡܪܘܬܐ *Gen.* 49, 22. S. ܡܪܘܬܐ.

ܡܪܐ Mara, Bischof von Gabala.

ܡܪܓܢܝܬܐ (ἡ μαργαρῖτις) *f.* Perle, Edelstein.

ܡܪܕ, *Fut.* ܢܡܪܘܕ sich widersetzen, abfallen, abwerfen.

ܡܪܕܝܐ (v. ܪܕܐ *P. Aph.*) *m.* Reise, Weg, Strecke.

ܡܪܘܕܘܬܐ *f.* Abfall, Verderben.

ܡܪܚ im *Pe.* ungew.; *Aph.* ܐܡܪܚ wagen, kühn sein.

ܡܪܝܚܐ *m. Adj.* dreist, kühn, unverschämt; *Adv.* ܡܪܝܚܐܝܬ dreist.

ܡܪܚܘܬܐ *f.* Dreistigkeit, Kühnheit I. 15.

ܡܪܚܡܢ, ܡܪܚܡܢܐ *m. Adj.* mitleidig.

ܡܪܝܡ Maria, Mutter Jesu IV. 5.

ܡܪܝܡܐ *m. P. P. Pa.* der Höchste (v. Gott = ὕψιστος).

ܡܪܝܪ, ܡܪܝܪܐ *m.*, ܡܪܝܪܬܐ *f. Adj.* bitter, traurig.

ܡܪܟܒܬܐ *f.* Wagen; *Pl.* ܡܪܟܒܬܐ.

ܡܪܝܢܝܐ *m.* was den Herrn (Christus) betrifft.

ܡܪܥܐ *m.* Krankheit III. 11.

ܡܪܥܝܬܐ *f.* Weideplatz; Heerde, Gemeinde.

ܡܪܩܘܕܬܐ *f.* Trauer, Klage.

ܡܪܪܐ *m.* Bitterkeit.

ܡܪܬܐ Martha, *Nom. pr.*

ܡܪܬܐ *f.* Gebieterin, Herrin; ܡܪܬܝ Titel für heilige Frauen.

ܡܫܐ, *Fut.* ܢܡܫܐ ausziehen, ausraufen, zusammenlesen (Aehren).

ܡܫܒܚ *m. P. P. Pa.* gelobt, gepriesen; der Gepriesene (v. Gott) II. 12.

ܡܫܕܪ, ܡܫܕܪܐ *m. P. P. Pa.* Gesandte.

ܡܫܘܝܐ, ܡܫܘܐ *m.* (*P. Pa.* v. ܡܫܐ) Aehrensammler, Aehrenleser.

ܡܫܘܚܬܐ *f.* (*St. cstr.* ܡܫܘܚܬ) Maass, Beschaffenheit (der Grösse); *Pl.* ܡܫܘܚܬܐ II. 2.

ܡܫܚ, *Fut.* ܢܡܫܘܚ messen; *Pa.* ܡܫܚ das Maass bestimmen, mit ܠ nach etwas II. 2.

ܡܫܚܐ *m.* Oel.

ܡܫܚܠܦ, ܡܫܚܠܦܐ *m. P. P. Schaph.* u. *Adj.* bunt, wechselnd.

ܡܫܝܚܐ *m.* der Gesalbte, Messias.

ܡܫܟܒ, ܡܫܟܒܐ *m.* Bett, Ehebett.

ܡܫܟܢ, ܡܫܟܢܐ *m.* Wohnung III. 5.

ܡܫܡܗ, ܡܫܡܗܐ *m. P. P. Pa.* und *Adj.* bekannt, namhaft, angesehen.

ܡܫܡܠܝ, ܡܫܡܠܝܐ *m. P. P. Schaph.* vollendet, vollkommen.

ܡܫܡܫܢܐ *m.* Diakon.

ܡܫܡܫܢܘܬܐ Amt eines Diakon, Diakonat.

ܡܫܪܝܐ *m.* Wohnung (ἡ κατασκήνωσις), mit Suff. 1. *Sing.* ܡܫܪܝ.

ܡܫܪܝ, ܡܫܪܝܐ *m.* ein Gelähmter, Gichtbrüchiger.

ܡܫܪܝܬܐ *f.* Feldlager, Lager; *Pl.* ܡܫܪ̈ܝܬܐ.

ܡܫܬܝ, ܡܫܬܝܐ *m.* Getränk.

ܡܬܘܡ *Adv.* zu irgend einer Zeit, jemals; ܠܐ ܡܬܘܡ niemals, ܡܬܘܡ ܡܢ oder ܡܢܡܬܘܡ jederzeit; ܠܐ ܡܢܡܬܘܡ niemals.

ܡܬܚܐ *m.* Zeit, Zeitraum; *Pl.* ܡ̈ܬܚܐ Zeiten I. 8. III. 1.

ܡܬܢܝܢ Basan, Gebirgsland jenseit des Jordan.

ܡܬܪܓܡܢܐ *m.* Ausleger (der Schrift).

ܡܬܒܥܝܢܘܬܐ *f.* Nothwendigkeit.

ܡܬܠܡܕܢܐ, ܡܬܠܡܕܢ̈ܐ *m.* Catechumen.

ܢ.

ܢܒܘ Nobu, im moabitischen Gebiet.

ܢܒܝܐ *m.* Prophet; *Pl.* ܢܒܝ̈ܐ I. 14.

ܢܒܝܘܬܐ *f.* die Gabe zu weissagen, prophetische Verkündigung.

ܢܒܥ, ܢܒܥܐ *m.* Quelle; *Pl.* ܢܒܥ̈ܝܢ II. 8.

ܢܓܕ, *Fut.* ܢܓܘܕ führen; *Pa.* ܢܓܕ drängen, schlagen *Gen.* 49, 19.

ܢܓܕܐ *m.* Geisselung II. 4.

ܢܓܝܪܘܬܐ *f.* lange Dauer (der Zeit); ܢܓܝܪܘܬ ܪܘܚܐ Langmuth.

ܢܗܝܪ, ܢܗܝܪܐ *m. P. P.* u. *Adj.* glänzend, leuchtend, erleuchtet II. 8.

ܢܗܪ, *Fut.* ܢܢܗܪ glänzen; *Ethpa.* ܐܬܢܗܪ erleuchtet werden; *Aph.* ܐܢܗܪ anzünden.

ܢܗܪܐ *m.* Fluss; *Pl.* ܢܗܪ̈ܘܬܐ.

ܢܘܕ Nod, das Land, wohin Kain flüchtete.

ܢܘܗܪܐ *m.* Licht; ܒܢܝ̈ ܢܘܗܪܐ Söhne, Kinder des Lichtes I. 12.

ܢܚ (ܢܘܚ) ruhen, ruhig werden, besänftigt werden.

ܢܘܚ Noah.

ܢܘܚܡܐ *m.* Auferstehung, Auferweckung IV. 6.

ܢܘܟܪܝ, ܢܘܟܪܝܐ *m. Adj.* fremd; subst. ein Fremder; ܢܘܟܪܝܬܐ *f.* als *Neutr.*

ܢܡ (ܢܘܡ), *Fut.* ܢܢܘܡ schlafen.

ܢܘܢ in Verbindung mit ܝܫܘܥ Josuah.

ܢܦ (ܢܘܦ) sich beugen, neigen; *Aph.* ܐܢܝܦ winken, ein Zeichen geben.

ܢܘܩܦܐ *m.* Spendung; *Pl.* ܢܘܩܦ̈ܐ.

ܢܘܪܐ *f.* Feuer; *Pl.* ܢܘܪ̈ܘܬܐ Flammen.

ܢܙܝܪܘܬܐ *f.* Enthaltsamkeit.

ܢܚܠܐ *m.* Thal; Bergstrom, Giessbach; *Pl.* ܢܚ̈ܠܐ.

ܢܚܫܐ *m.* Erz, Kupfer.

ܢܚܬ, *Fut.* ܢܶܚܘܬ hinabgehen, herabsteigen, mit ܠ des Ortes u. ܠܘܬ od. ܥܠ d. P.; herabträufeln (vom Thau); *Aph.* ܐܰܚܶܬ herabführen, niederlegen, bringen, übergeben.

ܢܚܬܐ *m.* Kleid, langes Oberkleid; *Pl.* ܢܚܬܐ̈ III. 15.

ܢܛܘܪܐ *m.* Wächter, Hüter.

ܢܛܦ, *Fut.* ܢܶܛܘܦ träufeln.

ܢܛܪ, *Fut.* ܢܶܛܪ u. ܢܶܛܘܪ bewachen, beobachten, bewahren, aufbewahren III. 9; *P. P.* ܢܛܝܪ bewahret, verwahret, mit ܠܘܬ bei jemand.

ܢܝܚ, ܢܝܚܐ *m. P. P.* sanft, mild.

ܢܘܚ, ܢܘܚܐ *m.* Ruhe, Erholung, Friede.

ܢܝܚܐܝܬ *Adv.* schweigend, still; sanft, leise.

ܢܝܩܝܐ Nicäa, Stadt in Bithynien.

ܢܝܪ, ܢܝܪܐ *m.* Joch; Webebaum; Beet (*areola*) III. 3.

ܢܟܐ, *Fut.* ܢܶܟܐ schaden, verletzen; *Aph.* ܐܰܟܝ Schaden zufügen, mit ܠ d. P.

ܢܟܝ, ܢܟܝܢܐ *m.* Schuld, Schaden, Verletzung.

ܢܟܣܐ *m.* nur im *Pl.* ܢܶܟܣܐ̈ Güter, Reichthümer.

ܢܟܦ sich schämen, erröthen III. 15.

ܢܟܦ, ܢܟܦܐ *m. Adj.* ehrbar, verschämt, züchtig; subst. der Verschämte, Bescheidene IV. 10.

ܢܟܬ beissen, mit *Acc.* od. ܠ d. P.; *Pa.* ܢܰܟܶܬ wiederholt beissen.

ܢܳܡܘܣܐ *m.* (ὁ νόμος) Gesetz, Vorschrift.

ܢܣܐ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܢܰܣܝ prüfen, erforschen; (πειράζειν) versuchen.

ܢܣܒ, *Fut.* ܢܶܣܒ nehmen, empfangen, mit ܡܢ d. P. u. *Acc.* d. S.

ܢܣܝܘܢܐ *m.* Versuchung; *Plur.* ܢܶܣܝܘܢܐ̈.

ܢܣܩ zweifelhafte Wurzel, Ergänzung zu ܣܠܩ (hinaufsteigen); *Fut.* ܢܶܣܩ, *Imp.* ܣܩ, *Inf.* ܡܶܣܰܩ; *Aph.* ܐܰܣܶܩ hinaufführen.

ܢܦܐܫܐ u. ܢܦܫܐ *m.* Athmen, Aufathmen; Erquickung, Erholung.

ܢܦܚ anhauchen, mit ܒ d. P. IV. 4.

ܢܦܠ, *Fut.* ܢܶܦܶܠ fallen, auf, über etwas ܥܠ, herab von ܡܢ; niederfallen, mit ܥܠ ܐܦܐ̈ auf das Angesicht; anbeten, mit ܩܕܡ; mit ܒܥܒܕܐ schnell an das Werk gehen.

ܢܦܩ, *Fut.* ܢܶܦܘܩ herausgehen, mit ܡܢ des Ortes; ܡܢ ܥܠܡܐ aus der Welt gehen, sterben; ܠܘܬ zu jem.; ausziehen, mit ܥܠ gegen jem.; herausfliessen

II. 8; *Aph.* ܐܦܩ herausführen, herausnehmen, vertreiben (aus dem Paradiese) I. 10; *P. P.* ܡܦܩ verbreitet; herausgegeben, übersetzt.

ܢܦܫ, ܢܦܫܐ *f.* (ἡ ψυχή) Athem, Hauch, Seele, Leben; als *Reflex.* mit Suff. = selbst ܢܦܫܝ = ἐμαυτοῦ u. s. w.

ܢܦܬܠܝ Naphthali, Sohn Jakobs.

ܢܨܐ, *Fut.* ܢܨܐ streiten, angreifen.

ܢܨܒ, *Fut.* ܢܨܘܒ pflanzen, anpflanzen (Bäume) III. 3. 14.

ܢܨܚ klar, hell, berühmt sein; überwinden, siegen III. 10.

ܢܨܚܢܐ *m.* Sieg, edle Handlung; Berühmtheit, Ruhm; *Pl.* ܢܨܚܢܐ Zierden, Kostbarkeiten II. 8.

ܢܨܝܒܝܢ Nesibis, Stadt in Mesopotamien.

ܢܨܝܚ, ܢܨܝܚܐ *m.* der Sieger, Ueberwinder; *Pl.* ܢܨܝܚܐ II. 11.

ܢܩܪ flüstern, seufzen, mit ܨܕܪܐ an die Brust, an das Herz drücken II. 1.

ܢܩܡ im *Pe.* ungew.; *Ethpa.* ܐܬܢܩܡ sich rächen, mit ܡܢ an jemand.

ܢܩܦ, *Fut.* ܢܩܦ anhangen, folgen, mit ܠ d. P.; *Aph.* zu eigen machen, zueignen.

ܢܫܐ vergessen; *Ethpe.* ܐܬܢܫܝ vergessen werden, der Vergessenheit übergeben werden.

ܢܫܐ (*Pl.* zu ܐܢܬܬܐ) Frauen, Weiber.

ܢܫܒܐ *m.* Netz (*rete*), Schlinge; *Pl.* ܢܫܒܐ III. 2.

ܢܫܩ, *Fut.* ܢܫܘܩ küssen; *Pa.* ܢܫܩ herzen, wiederholt küssen ܠ jem.; wie mit einem Kusse berühren I. 4.

ܢܫܪܐ *m.* Adler; *Pl.* ܢܫܪܐ.

ܢܬܠ s. ܝܗܒ.

## ܣ.

ܣܐܬܐ, ܣܐܬܐ *f.* Scheffel, Maass trockener Sachen.

ܣܐܡܐ *m.* Silber, Geld.

ܣܒ, ܣܒܐ *m.* Greis, als *Adj.* ܣܒܬܐ *f.* bejahrt.

ܣܒܝܟ, ܣܒܝܟܐ *m. Adj.* dicht, ausgebreitet.

ܣܒܠܬܐ u. ܣܒܠܬܐ *f.* Gesang, Ode (eig. Stufe, Scala); *Pl.* ܣܒܠܬܐ.

ܣܒܥ, *Fut.* ܢܣܒܥ satt sein, gesättigt sein, mit *Acc.* von etwas; *Ethpa.* ܐܣܬܒܥ gesättigt sein; *Part.* ܠܐ ܡܣܬܒܥ d. i. man konnte sich nicht satt sehen.

ܣܒܥ, ܣܒܥܐ *m.* Sättigung.

ܣܒܪ, *Fut.* ܢܣܒܪ glauben, meinen; mit ܠ dafür halten; *Pa.* ܣܒܪ hoffen, vertrauen, mit

ܠ u. ܥܠ II. 4; *Aph.* ܐܣܒܪ meinen.

ܣܒܪܐ *m.* Hoffnung.

ܣܓܕ, *Fut.* ܢܣܓܘܕ sich beugen, niederfallen (προσκυνεῖν), mit ܩܕܡ vor jem.; anbeten, verehren, mit ܠ d. P.

ܣܓܕܬܐ *f.* Anbetung, Verehrung.

ܣܓܘܠܐ *m.* Traube; *Pl.* ܣܓܘ̈ܠܐ.

ܣܓܐ, *Fut.* ܢܣܓܐ eig. wachsen; viel sein, gross sein; *Aph.* ܐܣܓܝ vermehren, gross machen; auch adverb. mit folg. *Verbo fin.*, sehr.

ܣܓܝ, ܣܓܝܐܐ *m.*, ܣܓܝܐܐ (*cstr.* ܣܓܝܐܬ), ܣܓܝܐܬܐ *f. Adj.* viel, zahlreich; *Plur.* ܣܓܝ̈ܐܐ *m.*, ܣܓܝ̈ܐܬܐ *f.*; ܣܓܝ *Adv.* sehr.

ܣܓܝܐܘܬܐ *f.* Menge.

ܣܕܘܡ Sodom, Stadt in der Jordansaue.

ܣܕܪ, *Fut.* ܢܣܕܘܪ ordnen, festsetzen.

ܣܗܕ, *Fut.* ܢܣܗܕ zeugen; *Pa.* ܣܗܕ bezeugen, betheuern, Zeugniss ablegen, mit ܥܠ über etwas; *Aph.* ܐܣܗܕ als Märtyrer sterben, mit ܚܠܦ für jemand.

ܣܗܕܐ *m.* (ὁ μάρτυς, μάρτυρ) Zeuge, Märtyrer.

ܣܗܕܘܬܐ *f.* Zeugniss, Märtyrertod.

ܣܗܪܐ *m.* Mond.

ܣܘܓܐܐ *comm.* Menge, Fülle; auch adjektivisch: viel; mit Suff. ܣܘܓܐܗ, ܣܘܓܐܗܘܢ.

ܣܘܓܦܢܐ *m.* Beleidigung, Verletzung.

ܣܘܚ, *Fut.* ܢܣܘܚ verlangen nach etwas, begehren mit ܠ II. 2; sich ergötzen.

(ܣܝܟ) ܣܟ begrenzen; *Pa.* ܣܝܟ begrenzen, umfassen, in sich fassen.

ܣܘܟܐ *m.* Zweig, Ast; *Pl.* ܣܘ̈ܟܐ.

ܣܘܟܠ, ܣܘܟܠܐ *m.* Gedanke, Verstand, Einsicht.

ܣܘܠܩ, ܣܘܠܩܐ *m.* Aufnahme, Himmelfahrt.

(ܣܘܡ) ܣܡ, *Fut.* ܢܣܝܡ, *Imp.* ܣܝܡ, *Inf.* ܡܣܡ legen, setzen, stellen; beisetzen (= begraben); einsetzen, bestellen zu etwas mit ܠ u. *Acc.* III. 10; m. ܒܣܡܐ Wohlgerüche, Weihrauch anzünden; auflegen auf etwas mit ܥܠ; ܐܝ̈ܕܝܐ ܥܠ die Hände auf einen; ܒܠܒ zu Herzen nehmen; ܒܪܥܝܢܐ beschliessen; ܒܪܫܡܐ mit dem Tode bestrafen; aufsetzen; ܡܐܡܪ̈ܐ Bücher schreiben; *P. P.* ܣܝܡ gelegt, gelegen, m. ܬܚܝܬ unter etwas; wohnend; *Ethpe.* ܐܬܬܣܝܡ festgestellt, bestimmt sein IV. 6.

ܣܘܢܗܕܘܣ (ἡ σύνοδος) Synode, Kirchenversammlung.

ܣܘܢܩܢܐ *m.* Dürftigkeit, Armuth.

ܣܘܣܝܐ *m.* Ross, Pferd; *Pl.* ܣܘܣܘܬܐ *m.* u. ܣܘܣܘܬܐ *f.*

ܣܘܥܪܢܐ *m.* That, Begebenheit.

ܣܘܦ, ܣܘܦܐ *m.* Grenze, Ende; *Pl.* ܣܘܦܐ.

ܣܘܦܝܐ (ἡ σοφία) Weisheit.

ܣܘܪܕܐ *m.* Schreck, Schauder III. 3.

ܣܘܪܝܐ u. ܣܘܪܝܐ (ἡ Συρία) Syrien.

ܣܘܪܝܝܐ *m.*, ܣܘܪܝܝܬܐ *f.* *Adj.* syrisch; substant. ein Syrer; ܣܘܪܝܐܝܬ *Adv.* auf syrisch.

ܣܚܦ, *Fut.* ܢܣܚܘܦ niederreissen; *Pa.* ܣܚܦ zerstören; *Ethpa.* ܐܬܣܚܦ zerstreut sein.

ܣܛܢܐ *m.* Satan, Teufel; böser Geist.

ܣܛܪ, ܣܛܪܐ *m.* Seite; ܣܛܪ ܡܢ ausser, ausgenommen.

ܣܝܒܘܬܐ *f.* Alter, Greisenalter.

ܣܝܒܪ (*Paiel* v. ܣܒܪ) tragen, dulden, ausharren.

ܣܝܓ, ܣܝܓܐ *m.* Mauer, Umzäunung (des Paradieses) IV. 1. II. 7.

ܣܝܠܘܢܐ *m.* Kanal, Röhre; *Pl.* ܣܝܠܘܢܐ II. 9.

ܣܝܡ, ܣܝܡܐ *m.* das Auflegen (der Hände bei der Priesterweihe).

ܣܝܡܬܐ *f.* das Niedergelegte, Schatz IV. 8.

ܣܝܢܝ Sinai, Berg im peträischen Arabien.

ܣܝܥܬܐ *f.* Schaar, Versammlung.

ܣܝܦܐ *m.* (ὁ ξίφος) Schwert; *Pl.* ܣܝܦܐ.

ܣܟ, ܣܟܐ *m.* Grenze, Ende; ܘܣܟܐ ܠܝܬ ܠܗ endlos, zahllos.

ܣܟܐ *Pe.* ungew.; *Pa.* ܣܟܝ harren, erwarten, hoffen.

ܣܟܠ im *Pe.* ungew. (einfältig, thöricht; klug sein); *Pa.* ܣܟܠ lehren, belehren; *Ethpaal* ܐܣܬܟܠ erkennen; *Imper.* ܐܣܬܟܠ erkenne, gedenke; mit ܒ auf etwas merken, *Deut.* 32, 7. 29; *Aph.* ܐܣܟܠ thöricht handeln I. 16.

ܣܟܠܐ *m.* unverständig, thöricht.

ܣܟܠܘܬܐ *f.* Thorheit; Fehler, Sünde.

ܣܠܘܢܘܣ Silvanus, Name eines Römers.

ܣܠܘܩܐ *m.* ein Hinaufsteigender (in das Paradies) I. 5.

ܣܠܩ (s. ܢܣܩ), *Fut.* ܢܣܩ, *Imp.* ܣܩ, *Inf.* ܡܣܩ. aufsteigen, hinaufsteigen.

ܣܡܟ, *Fut.* ܢܣܡܘܟ stützen, ruhen auf etwas, mit ܥܠ; mit ܢܦܫܐ sich erholen, einkehren; *Pa.* ܣܡܟ stützen, kräftigen.

ܣܡܠܐ *f.* die linke Hand, Seite; ܡܢ ܣܡܠܗ zu seiner Linken, links von jemand.

ܣܡܘܡܢܐ *m.* Pinsel, Griffel; *Pl.* ܣܡ̈ܘܡܢܐ IV. 9.

ܣܡܘܡܩ, ܣܡܘܡܩܐ *m. Adj.* roth, röthlich.

ܣܢܐ, *Fut.* ܢܣܢܐ hassen, mit ܠ oder *Acc.; Part. act.* ܣܢܐ hassend; der Hasser; *P. P.* ܣܢܝܐ verhasst, schlecht.

ܣܢܐܬܐ *f.* Hass; mit ܥܝܪ erwecken, ܠ gegen jem.

ܣܢܝܐ *m.* Busch, Dornbusch; *Pl.* ܣܢ̈ܝܐ.

ܣܢܝܩ, ܣܢܝܩܐ *m. P. P.* u. *Adj.* arm, dürftig IV. 10.

ܣܥܐ, *Fut.* ܢܣܥܐ eindringen, losstürzen, mit ܠ auf jem. III. 7.

ܣܥܝܪ Seir, Gebirgsland im Süden Palästina's.

ܣܥܪ, *Fut.* ܢܣܥܘܪ besuchen, ܟܪܝܗܐ Kranke; mustern, betreiben; bewirken; *Ethpe.* ܐܣܬܥܪ ausgeführt, bewirkt werden.

ܣܦܝܢܐ, ܣܦܝܢܬܐ *f.* Schiff; *Pl.* ܣܦ̈ܝܢܐ u. ܣܦ̈ܝܢܬܐ.

ܣܦܣܝܪܐ *m. Pl.* ܣܦܣܝ̈ܪܐ Schwerter *Deut.* 33, 29.

ܣܦܩ, *Fut.* ܢܣܦܘܩ eig. ausschütten, sich ergiessen; ausreichen; *Part.* ܣܦܩ impers. ausreichend, genug, mit ܠ d. P. für jem. II. 11. III. 1; *Pl. f.* ܣܦ̈ܩܢ I. 16; *Aph.* ܐܣܦܩ ausschütten, mit ܥܠ.

ܣܦܪ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܣܦܪ abscheeren (das Haupthaar); *Ethpa.* ܐܣܬܦܪ geschoren werden; durch die Tonsur geweiht werden.

ܣܦܪ, ܣܦܪܐ *m.* Buch, Schrift.

ܣܦܪ, ܣܦܪܐ *m.* Ufer, Küste.

ܣܩܒܠ *Saph.* begegnen; *Esthaph.* ܐܣܬܩܒܠ sich begegnen, versammelt, zugegen sein.

ܣܩܠ, ܣܩܝܠܐ *P. P.* u. *Adj.* geglättet, polirt, schimmernd.

ܣܩܪ hassen, verabscheuen, mit ܣܓܝ sehr *Gen.* 49, 23.

ܣܪܐ Sara, Abrahams Gattin.

ܣܪܗܒ *Saph.* v. ܪܗܒ eilen.

ܣܪܚ, *Fut.* ܢܣܪܘܚ ausgiessen, sich ergiessen; *Pa.* ܣܪܚ schänden, übel zurichten.

ܣܪܘܚܘܬܐ *f.* übler Geruch; Abscheu.

ܣܪܝܩ, ܣܪܝܩܐ *m. P. P.* u. *Adj.* gehaltlos, nichtig.

ܣܪܦ, ܣܪܦܐ *m.* Seraph; *Plur.* ܣܪ̈ܦܝܢ III. 15.

ܣܬܘܐ *m.* Winter.

ܣܬܪ bedecken; umstürzen; *Pa.* ܣܬܪ bedecken, umhüllen, beschützen (v. Fittig) I. 15.

ܣܬܪܐ *m.* Decke, Hülle, Zelt; abgesonderter Ort I. 16.

**ܥ.**

ܥܐܕܐ *m.* Fest, Festtag.

ܥܒܕ, *Fut.* ܢܥܒܕ, *Imp.* ܥܒܕ machen, thun, verrichten; anstellen, zu etwas machen, mit dopp. *Acc.;* bilden I. 5; mit ܐܝܟ handeln gleichwie jem.; mit ܦܪܘܫ bevorzugen; ܪ̈ܚܡܐ Barmherzigkeit üben, mit ܥܡ an jem. I. 12.

ܥܒܕ, ܥܒܕܐ *m.* Sclave, Diener; *Pl.* ܥܒ̈ܕܐ.

ܥܒܕ, ܥܒܕܐ *m.* That, Handlung, Werk; *Pl.* ܥܒ̈ܕܐ.

ܥܒܕܬܐ *f.* Heerde; Hauswesen, Gesinde.

ܥܒܘܕܐ *m.* Schöpfer.

ܥܒܘܪܐ *m.* Getreide, Korn; Nahrung.

ܥܒܪ, *Fut.* ܢܥܒܪ vorübergehen, überschreiten, mit ܠ od. ܥܠ des Ortes; mit ܒ hindurchgehen; *P. P.* ܥܒܝܪ (vom Haupthaar) herabhängend, niederwallend; *Aph.* ܐܥܒܪ hinüberführen; mit ܡܢ entfernen, wegthun.

ܥܒܪ, ܥܒܪܐ *m.* Uebergang; mit *Praep.* adverb. ܡܥܒܪܐ jenseits; *Pl.* ܥܒ̈ܪܐ Grenzen.

ܥܓܠܐ, ܥܓܠܬܐ *f.* Kalb, junge Kuh.

ܥܕ (v. ܥܕܐ) eig. von einer der Zeit nach noch nicht abgeschlossenen, dauernden oder bis zu einem bestimmten Schlusspunkte gedachten Handlung: während; so lange als; daher: bis; in Zusammensetzungen ܥܕܡܐ ܠ bisher, noch; ܥܕܡܐ ܠ ܠܐ noch nicht; ܥܕܡܐ bis dahin, so weit, so sehr; ܥܕܡܐ ܕ bis dahin, dass; ܥܕܡܐ ܠܝܘܡܢܐ bis auf diesen Tag.

ܥܕܐ, *Fut.* ܢܥܕܐ vorübergehen, fortschreiten, nahen; *Aphel* ܐܥܕܝ mit ܡܢ fortreissen, rauben.

ܥܕܘܪ, ܥܕܘܪܐ *m.* Helfer.

ܥܕܝܢ Eden, Paradies IV. 10.

ܥܕܢ, ܥܕܢܐ *m.* Zeit, Zeitpunkt.

ܥܕܪ helfen, nützen; *Pa.* ܥܕܪ unterstützen, mit ܠ od. *Acc.*

ܥܕܪܐ *m.* Hülfe, Beistand.

ܥܕܬܐ *f.* Kirche, Gemeinde; mit Suff. ܥܕܬܟ; *Pl.* ܥܕ̈ܬܐ.

ܥܗܕ, *Fut.* ܢܥܗܕ eingedenksein, sich erinnern mit ܠ; *Ethpa.* ܐܬܥܗܕ in das Gedächtniss zurückgerufen werden, sich erinnern II. 3; *Aph.* ܐܥܗܕ in das Gedächtniss zurückrufen.

ܥܗܢ angemessen sein, übereinstimmen, mit ܠ d. S.

ܥܘܒܐ *m.* Busen II. 9. IV. 2.

ܥܘܕܪܢܐ *m.* Beistand, Hülfe, Nutzen III. 11. IV. 9.

ܥܘܗܕܢ, ܥܘܗܕܢܐ *m.* Erinnerung III. 12.

ܥܘܙܝܐ Usias, König von Juda.

ܥܘܠ im *Pe.* ungew.; *Aph.* ܐܥܘܠ unrecht handeln, sich vergehen, versündigen, mit ܒ an jemand.

ܥܘܠ, ܥܘܠܐ *m.* ungerecht, frevelhaft, gottlos; *Pl.* ܥܘܠܐ die Frevler I. 13.

ܥܘܡܩܐ *m.* Tiefe; *Pl.* ܥܘܡܩܐ.

ܥܘܡܪܐ *m.* Wohnung, Behausung.

ܥܘܢܕܢܐ *m.* Tod.

ܥܘܢܝܐ *m.* Antwort; *Pl.* ܥܘܢܝܐ Wechselgesänge.

(ܥܘܩ) ܥܩ beengt sein; *Ethpe.* ܐܬܥܝܩ betrübt, traurig werden.

ܥܘܩܒ, ܥܘܩܒܐ *m.* Forschung, Erforschung IV. 11.

ܥܘܫܢܐ u. ܥܘܫܢܐ *m.* Stärke, Kraft; Höhen (der Erde) *Deut.* 32, 13.

ܥܘܬܪܐ *m.* Reichthum; *Pl.* ܥܘܬܪܐ Schätze II. 13.

ܥܛܐ auslöschen (Schrift), vernichten; *Ethpe.* ܐܬܥܛܝ zerstreut, vernichtet werden I. 10. III. 2.

ܥܛܦ, *Fut.* ܢܥܛܘܦ sich neigen, wenden, wegwenden, zurückkehren; verhüllt sein; *P. P.* ܥܛܝܦ verhüllt (*velatus*), angethan; *Pa.* ܥܛܦ verhüllen, einkleiden; *Ethpa.* ܐܬܥܛܦ verhüllt werden III. 5.

ܥܛܪ, ܥܛܪܐ *m.* Weihrauch III. 16.

ܥܝܕܐ *m.* Gewohnheit, Sitte; *Pl.* ܥܝܕܐ.

ܥܝܠ, ܥܝܠܐ *m.* Füllen (des Esels, Pferdes).

ܥܝܢ, ܥܝܢܐ *f.* Auge; *Pl.* ܥܝܢܝܢ; aber ܥܝܢܢ, ܥܝܢܬܐ Quellen.

ܥܝܪ *Pa.* aufwecken; *Aph.* ܐܥܝܪ erwecken, aufregen; *Ethta.* ܐܬܬܥܝܪ aufgeweckt werden (v. Schlafe) II. 5.

ܥܝܪܐ *m.* Schutzengel.

ܥܝܪܘܬܐ *f.* Wachsamkeit, Fürsorge.

ܥܠ Präpos. mit Suff. des *Pl.* ܥܠܝܟ, ܥܠܘܗܝ; vom Orte: über, auf, hinauf, neben; daher ܥܠ ܓܢܒ zur Seite, und ܥܠ ܝܕ zur Hand (= neben); in der Richtung nach einem Orte hin: gegen (*adversus, contra*); als Bezeichnung des Hervorragens vor Andern an Macht mit *Verbis* des Herrschens: über, z. B. ܐܡܠܟ ܥܠ; in Bezug auf die Materie oder Person: von, über (*de*); Ursache und Grund bezeichnend: wegen (*causa, propter*), ܥܠ ܗܕܐ deswegen, weil; ܥܠ ܕ weil.

ܥܠܐ eig. der obere Theil; daher ܠܥܠ nach oben, hinauf;

ܠܥܠ ܡܢ oberhalb von, über; ܡܢ ܠܥܠ von oben herab.

ܥܠܐ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܥܠܝ sich erheben; *Ethpa.* ܐܬܥܠܝ in die Höhe gehoben werden.

ܥܠܐ, ܥܠܬܐ *f.* Ursache, Grund, Veranlassung, mit folg. ܠ auf Veranlassung; wegen, zu; *Pl.* ܥܠܠܬܐ.

ܥܠܘܠܐ *m.* der Eintretende II. 2.

ܥܠܝܐ *m.*, ܥܠܝܬܐ *f. Adj.* hoch; subst. der oberste Theil, Raum, Stockwerk (der Arche Noahs) II. 12.

ܥܠܝܡܐ *m.* Jüngling.

(ܥܠܠ) ܥܠ gehen; mit ܒ hineingehen; mit ܠ verbotenen Umgang haben mit jem.; *Ethpe.* ܐܬܥܠܠ hineingehen; *Aph.* ܐܥܠ führen, hineinführen, mit ܒ u. ܠ des Ortes.

ܥܠܠܬܐ *f.*, *Pl.* ܥܠܠܬܐ Ertrag; Früchte des Feldes.

ܥܠܡ, ܥܠܡܐ *m.* (ὁ αἰών, ὁ κόσμος) Zeit, Geschlecht, Welt (= Menschen); ܠܥܠܡ auf immer, ewig.

ܥܡ Präp. (Verbindung, Gemeinschaft, Begleitung) mit, nebst (*cum*), bei, neben.

ܥܡ, ܥܡܐ *m.* Volk; *Plur.* ܥܡܡܐ, ܥܡܡܝܢ.

ܥܡܕ, *Fut.* ܢܥܡܕ untergetaucht werden; sich taufen lassen.

ܥܡܕܐ *m.* Taufe.

ܥܡܘܕܐ, ܥܡܘܕ *m.* Säule.

ܥܡܘܪܐ *m.* Bewohner, Einwohner; *Pl.* ܥܡܘܪܐ.

ܥܡܝܩ, ܥܡܝܩܐ *m. Adj.* tief, I. 11.

ܥܡܠ, *Fut.* ܢܥܡܠ arbeiten, sich abmühen IV. 5.

ܥܡܠܐ *m.* Mühe, schwere Arbeit, Beschwerde; ܐܝܟ ܥܡܠܗ nach seinem Verdienst II. 11.

ܥܡܪ, *Fut.* ܢܥܡܪ wohnen, ܥܡ mit jem. zusammen, bei jem.; *Aph.* ܐܥܡܪ wohnen lassen, Wohnung anweisen, ܠ einem.

ܥܡܬܐ *f.* Tante, Vaters Schwester.

ܥܢܐ, *Fut.* ܢܥܢܐ (ὁμιλεῖν) Umgang haben mit jem.; antworten, erhören; *Ethpe.* ܐܬܥܢܝ sich unterhalten, ܥܡ mit jem.

ܥܢܐ u. ܥܢܐ *f. Collect.* Schaafe; Schaafheerde.

ܥܢܒܬܐ *f.* Traube; *Pl.* ܥܢܒܐ.

ܥܢܕ, *Fut.* ܢܥܢܕ wandern; weichen, sterben.

ܥܢܘܝܘܬܐ *f.* Frömmigkeit.

ܥܢܝܕܐ *m.* Gestorbener, Todter.

ܥܢܢܐ *f.* Wolke; *Pl.* ܥܢܢܐ.

ܥܣܒܐ *m.* Gras, Kräuter.

ܥܣܪ *f.*, ܥܣܪܐ *m.* zehn; *Plur.* ܥܣܪܝܢ zwanzig.

ܥܦܐ, *Fut.* ܢܥܦܐ bedecken, sprossen, hervorwachsen; *P. P.*

ܥܦܐ sich mehrend I. 17; *Pa.* ܥܰܦܶܦ einwickeln (in Leinwand), begraben.

(ܥܦܦ) ܥܦ (= ܥܦ v. ܥܘܦ) verdoppeln, vermehren; *Aph.* ܐܰܥܶܦ dass. III. 8.

ܥܦܩ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܥܰܦܶܩ umarmen (öfter).

ܥܦܪ, ܥܰܦܪܳܐ *m.* Staub, Erde.

ܥܶܦܪܽܘܢ Ephron, Gebirge an der Grenze des Stammgebietes Juda.

ܥܨܳܐ, *Fut.* ܢܶܥܨܶܐ aufrührerisch, ungehorsam sein; zwingen, zügeln, mit ܠ od. *Acc.* d. P.

ܥܨܝܳܢܳܐ *m.* Widerspenstigkeit, Widerwille, Widerstand.

ܥܩܳܐ, ܥܳܩܬܳܐ *f.* Angst, Mühsal II. 5.

ܥܩܒ, *Fut.* ܢܶܥܩܽܘܒ in die Fusstapfen treten, folgen; *Pa.* ܥܰܩܶܒ in etwas eingehen, erforschen (mit ܒܳܬܰܪ) I. 2.

ܥܶܩܒܳܐ *m.* Ferse; der unterste Rand (des Paradieses); *Pl.* ܥܶܩܒܶܐ.

ܥܩܪ, *Fut.* ܢܶܥܩܽܘܪ entwurzeln, ausreissen, lähmen.

ܥܪܒܘܬ Ortsname? (*Deut.* 33, 1. עַרְבֹת מוֹאָב Ebenen Moabs).

ܥܪܰܒ݂ܝܳܐ Arabien.

ܥܪܣ, ܥܰܪܣܳܐ *f.* Bett, Lager, Ruhelager.

ܥܪܩ, *Fut.* ܢܶܥܪܽܘܩ fliehen, ܡܶܢ aus, ܠ nach einem Orte; ܠܥܶܪܩܳܐ nach aussen III. 13; *Aph.* ܐܰܥܪܶܩ in die Flucht jagen.

ܥܫܝܢ, ܥܰܫܝܢܳܐ *m. Adj.* stark, kräftig, gewaltig.

ܥܫܢ, *Fut.* ܢܶܥܫܰܢ kräftig, stark sein, mit ܡܶܢ comparat.; *Pa.* ܥܰܫܶܢ stärken; *Ethpa.* ܐܶܬ݂ܥܰܫܰܢ stark sein.

ܥܬܝܕ, ܥܬ݂ܝܕܳܐ *m. P. P.* (μέλλων) bereit, zukünftig; umschreibt das *Fut.* §. 61, 4.

ܥܬܝܪ, ܥܰܬ݂ܝܪܳܐ *m. Adj.* reich, begütert.

## ܦ.

ܦܐܐ *m.*, ܦܐܝܬܳܐ *f. Adj.* schön, glänzend, herrlich I. 9. II. 13.

ܦܐܝܽܘܬܳܐ *f.* Schönheit, Pracht II. 13.

ܦܐܪܳܐ *m.* Frucht III. 5; *Pl.* ܦܐܪ̈ܐ.

ܦܓܥ, *Fut.* ܢܶܦܓܰܥ begegnen, einem ܒ; in etwas hineingerathen, eingehen in etwas I. 3.

ܦܓܪ, ܦܰܓܪܳܐ *m.* Körper (lebender u. todter) III. 6. 14; *Pl.* ܦܰܓܪ̈ܶܐ.

ܦܕܰܢ ܐܪܳܡ Phatam Aram (Mesopotamien).

(ܦܘܚ) ܦܳܚ, *Fut.* ܢܦܽܘܚ wehen, blasen.

ܦܽܘܚܳܡܳܐ *m.* Vergleichung IV. 8.

ܦܘܠܓ, ܦܘܠܓܐ Eintheilung; *Pl.* ܦܘܠܓܐ II. 8.

ܦܘܠܘܣ Paulus, *Nom. pr.*

ܦܘܠܚܢܐ *m.* Arbeit, Werk.

ܦܘܠܛܦܐ *m.* Unreinheit, Befleckung; Schande, Schmach IV. 2.

ܦܘܡ, ܦܘܡܐ *m.* Mund; Rede.

(ܦܘܣ) im *Pe.* ungew.; *Aph.* ܐܦܝܣ (πείθω) überreden, zu bereden suchen; *Ethtaph.* ܐܬܬܦܝܣ u. ܐܬܦܝܣ (πείθομαι) sich überreden lassen.

ܦܘܩܕ, ܦܘܩܕܢܐ *m.* Befehl, Gebot, Verbot III. 5.

(ܦܘܪ) ܦܪ (πυρόω) im *Pe.* ungew.; *Ethpe.* ܐܬܦܪ unwillig werden, kochen vor Zorn.

ܦܘܪܓܘܣ u. ܦܘܪܓܘܣܐ *m.* (ὁ πύργος) Thurm.

ܦܘܪܣ, ܦܘܪܣܐ *m.* Nacktheit, Blösse III. 6.

ܦܘܪܥܢܐ *m.* Lohn, Belohnung, Vergeltung; *Pl.* ܦܘܪܥܢܐ III. 9.

ܦܘܪܩܢܐ *m.* Heil, Rettung, Hülfe.

ܦܘܪܫܢܐ *m.* Trennung, Scheidung, Abgeschiedenheit; das klare Verständniss; *Plur.* ܦܘܪܫܢܐ III. 12.

(ܦܘܫ) ܦܫ, *Fut.* ܢܦܘܫ (παύω, παύομαι) ruhen, inne halten, anhalten; bleiben, übrig bleiben, auf jem. übergehen; den Vorzug haben *Gen.* 49, 4 (אַל־תּוֹתַר).

ܦܘܫܫܐ *m.* Zweifel.

ܦܘܫܩܐ *m.* Auslegung, Erklärung (einer Schrift).

ܦܚܬܐ *m.* Grube, Tiefe, Unterwelt I. 12.

ܦܝܠܠܣܘܦܐ u. ܦܝܠܘܣܘܦܐ ein Philosoph.

ܦܝܣ, ܦܝܣܐ od. ܦܝܣܐ (ἡ πεῖσις) Vermittelung, Bitte, Ermahnung.

ܦܝܪܡܐ *m.* Weihrauch, Räuchergefäss III. 16.

ܦܝܪܡܘܢܪܐ *m.* Kirchendiener.

ܦܟܐ *m.* Backe, Wange; *Pl.* ܦܟܐ *Deut.* 34, 7.

ܦܠܓ u. ܦܠܓ, *Fut.* ܢܦܠܘܓ theilen, spalten; *Pa.* ܦܠܓ vertheilen, mit ܠ od. ܥܠ unter; mit ܥܡ sich durch Theilung (des Erbes) mit jem. einigen, sich mit ihm auseinandersetzen; *Ethpa.* ܐܬܦܠܓ in sich getheilt sein, zweifeln.

ܦܠܓ, ܦܠܓܐ *m.* Hälfte; Mitte (von der Zeit).

ܦܠܓܘܬܐ *f.* Theil, Erbtheil.

ܦܠܚ, *Fut.* ܢܦܠܘܚ arbeiten, dienen.

ܦܠܚܐ *m.* Landmann, Landbebauer; *Pl.* ܦܠܚܐ.

ܦܠܛ entrinnen, entfliehen II. 1; *Pa.* ܦܠܛ befreien.

ܦܢܐ u. ܦܢܐ, *Fut.* ܢܦܢܐ sich wenden, abwenden, mit ܡܢ von jem.; zurückkehren; mit ܠܓܘ hineingehen IV. 3; *Ethpe.*

ܐܬܦܢܝ sich wenden, mit ܡܢ sich abwenden, wegwenden von jem., zurückweichen; *Pa.* ܦܢܝ erwiedern, antworten; *Aph.* ܐܦܢܝ zurückführen.

ܦܢܛܣܝܐ (ἡ φαντασία) Erscheinung, Zauberei.

ܦܢܝܬܐ (*St. cstr.* ܦܢܝܬ) *f.* Seite, Grenze, Ende.

ܦܣܝܠܐ *m.*, ܦܣܝܠܬܐ *f. P. P.* behauen (von Bausteinen).

ܦܣ (ܦܣܣ), *Fut.* ܢܦܘܣ lösen; *Aph.* ܐܦܣ zugestehen, erlauben, gestatten III. 16.

ܦܣܥ, *Fut.* ܢܦܣܘܥ einhergehen; mit ܠܥܠ weiter gehen (in seiner Kühnheit) IV. 1.

ܦܣܩ, *Fut.* ܢܦܣܘܩ abschneiden (die Hoffnung); *P. P.* ܦܣܝܩ, ܦܣܝܩܐ *m.* festgesetzt, untergeordnet II. 8; *Pa.* ܦܣܩ benehmen (dieSorgen); trösten.

ܦܥܠܘܬܐ *f.* Werk, Arbeit.

ܦܨܐ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܦܨܝ befreien, mit ܡܢ von etwas.

ܦܨܚ im *Pe.* ungew., ausser *P. P.* ܦܨܝܚ, ܦܨܝܚܐ erfreulich, lieblich, sanft IV. 7; *Adv.* ܦܨܝܚܐܝܬ freudig I. 3. II. 6; *Ethpa.* ܐܬܦܨܚ sich freuen, freudig erwarten II. 2.

ܦܩܕ, *Fut.* ܢܦܩܘܕ befehlen, mit ܠ d. P., bei folg. *Verbo* mit ܕ vor dem *Fut.; Pa.* ܦܩܕ gebieten, mit ܠ d. P.; beschliessen.

ܦܩܘܕܐ *m.* Führer, Aufseher.

ܦܩܥܬܐ *f.* Gefild, Ebene.

ܦܪܓ fröhlich sein; *Aph.* ܐܦܪܓ erheitern IV. 5.

ܦܪܕܝܣܐ (ὁ παράδεισος) Paradies.

ܦܪܘܓܐ *m.* das Junge, von Vögeln (des Adlers); *Pl.* ܦܪܘܓܐ.

ܦܪܘܩܐ *m.* Befreier, Erlöser.

ܦܪܘܩ, ܦܪܘܩܝܐ *m. Adj.* heilbringend.

ܦܪܙܠܐ *m.* Eisen; *Pl.* ܦܪܙܠܐ Fesseln, Ketten.

ܦܪܚ, *Fut.* ܢܦܪܘܚ fliegen, davonfliegen II. 4; mit ܒ sich schnell verbreiten (v. Gerücht); plötzlich in jem. klar werden III. 7.

ܦܪܚܬܐ *f.* Geflügel, Vögel (*Pl.* ܦܪܚܬܐ) collekt. II. 12.

ܦܪܘܣܬܐ *m.* Nahrungsmittel (*mica*), Weizenbrot; *Pl.* ܦܪܘܣܬܐ I. 16.

ܦܪܢ Paran, Wüste zwischen Edom und Aegypten.

ܦܪܣ, *Fut.* ܢܦܪܘܣ ausdehnen, ausbreiten; *Ethpa.* ܐܬܦܪܣ bei sich überlegen; einen Kunstgriff ersinnen; *Pali* ܦܪܢܣ herunterreissen (die Kleider), sich entblössen.

ܦܪܣ (Fars) Persien.

ܦܪܣܚܐ *m.* (pers. — ὁ παρασάγγης) eine Parasange, Wegemaass von ¾ deutscher Meile.

ܦܪܣܝܐ *m. Adj.* persisch; Perser.

ܦܪܥ, *Fut.* ܢܦܪܘܥ hervorsprossen, zum Vorschein kommen (v. Pflanzen); vergelten; auch büssen, bezahlen I. 16; *Ethpa.* ܐܬܦܪܥ belohnt werden; auch: sich rächen; *Aph.* ܐܦܪܥ Zweige treiben (Augen an der Rebe) III. 12.

ܦܪܨܘܦܐ *m.* (τὸ πρόσωπον) Gesicht, Antlitz.

ܦܪܩ, *Fut.* ܢܦܪܘܩ eig. trennen, spalten; erhalten, retten ܡܢ aus etwas; *Aph.* ܐܦܪܩ trennen, entfernen, mit ܡܢ ܦܘܪܩ von etwas weg.

ܦܪܫ, *Fut.* ܢܦܪܘܫ scheiden, trennen, unterscheiden, begreifen, wissen; *P. P.* ܦܪܝܫ getrennt I. 11; *Ethpe.* ܐܬܦܪܫ sich trennen, ܡܢ von jem.; *Pa.* ܦܪܫ scheiden.

ܦܪܫܐ *m.* Reiter; *Pl.* ܦܪܫܐ.

ܦܪܬ *m.* Euphrat.

ܦܫܛ, *Fut.* ܢܦܫܘܛ ausbreiten, ausdehnen; mit ܢܦܫܗ ausgestreckt liegen.

ܦܫܝܩܐܝܬ *Adv.* deutlich offenbar I. 8.

ܦܫܩ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܦܫܩ auslegen, erklären.

ܦܬܓܡ, ܦܬܓܡܐ *m.* Wort, Ausspruch (= דָּבָר); *Pl.* ܦܬܓܡܐ.

ܦܬܘܪ, ܦܬܘܪܐ *m.* Tisch; mit ܡܠܟܘܬܐ eig. des Königreichs, d. h. auf welchem Speisen in Ueberfluss sich befinden.

ܦܬܚ, *Fut.* ܢܦܬܚ öffnen.

ܦܬܟܪܐ *m.* Götze, Götzenbild; *Pl.* ܦܬܟܪܐ.

ܦܬܢܐ u. ܦܬܢܐ *m.* Viper, Natter.

## ܨ.

ܨܒܐ, *Fut.* ܢܨܒܐ wollen, wünschen, Lust od. Neigung haben, begehren; mit ܒ einem wohlwollen; *Ethpe.* ܐܨܛܒܝ Wohlgefallen haben, ܒ an etwas.

ܨܒܘ, ܨܒܘܬܐ *f.* Eifer, Geschäft, Wille; ܡܢ ܨܒܘܬ ܢܦܫܗ von selbst, von freien Stücken; *Pl.* ܨܒܘܬܐ Geschäfte; Geräthschaften, Hausrath.

ܨܒܝܢ, ܨܒܝܢܐ *m.* Wille (göttlicher), Huld, Wohlgefallen II. 8.

ܨܒܥ, *Fut.* ܢܨܒܘܥ tauchen, eintauchen; *Pa.* ܨܒܥ dass.

ܨܒܥܐ *f.* Finger; mit ܡܚܐ mit dem Finger zeigen, ܥܠ auf einen I. 15.

ܨܒܬ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܨܒܬ schmücken, zieren IV. 5; dessen

P. P. ܡܨܒܬܐ *f.* u. im *Ethpe.* ܡܨܛܒܬܐ *f.* geschmückt, geziert.

ܨܒܬܐ *m.* Schmuck, Zierde; *Pl.* ܨܒܬܐ IV. 7.

ܨܕܐ u. ܨܕܝ, *Fut.* ܢܨܕܐ verwüstet, zerstört werden.

(ܨܘܕ) ܨܕ, *Fut.* ܢܨܘܕ jagen; *Aph.* ܐܨܝܕ (ܐܨܕ) erjagen, erlangen II. 8.

(ܨܘܬ) ܨܬ, *Fut.* ܢܨܘܬ hören, aufmerken.

(ܨܘܡ) ܨܡ, *Fut.* ܢܨܘܡ fasten.

ܨܘܡܐ *m.* das Fasten II. 5.

(ܨܘܪ) ܨܪ, *Fut.* ܢܨܘܪ gestalten, bilden II. 9. 13, bildlich darstellen I. 9; *Ethpe.* ܐܬܬܨܝܪ gebildet werden, bei sich etwas bilden, sich vorstellen III. 1.

ܨܘܪܬܐ *f.* Bild, Vorwand; *Plur.* ܨܘܪܬܐ.

ܨܚܐ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܨܚܝ schmähen, lästern.

ܨܝܕ Präp. mit Suff. des *Pl.* bei *(penes)*, neben (mit dem Inbegriff des Besitzes und der Macht); ܡܢ ܨܝܕ von da.

ܨܝܕܐ *m.* Jäger; mit ܢܘܢܐ Fischer.

ܨܝܕܢ Sidon, Stadt in Phönizien.

ܨܝܢ Zin, Wüste im peträischen Arabien.

ܨܝܣܢ Sisan, ein Flecken.

ܨܠܐ, *Fut.* ܢܨܠܐ neigen, mit ܐܕܢܐ aufmerksam zuhören; *Pa.* ܨܠܝ beten, mit ܥܠ für jemand; segnen.

ܨܠܐ, ܨܠܝܐ *m.* P. P. geneigt.

ܨܠܒ, *Fut.* ܢܨܠܘܒ aufhangen, an das Kreuz schlagen; *Ethpe.* ܐܨܛܠܒ gekreuzigt werden.

ܨܠܘܬܐ *f.* Gebet, Bitte; *Plur.* ܨܠܘܬܐ.

ܨܠܚ im *Pe.* ungew.; *Aph.* ܐܨܠܚ etwas mit glücklichem Erfolg treiben, ausführen.

ܨܠܝܒܐ *m.* Kreuz; Zeichen des Kreuzes.

(ܨܠܠ) ܨܠ klar, rein sein; *Pa.* ܨܠܠ reinigen, *P. P.* ܡܨܠܠܬܐ *f.* gereinigt, geläutert (v. Paradiese) IV. 4.

ܨܠܡ, ܨܠܡܐ *m.* Bild, Abbild; Götzenbild.

ܨܢܝܥܐܝܬ *Adv.* listig, schlau III. 4.

ܨܥܪ Zoar, Stadt am todten Meere.

ܨܥܪܐ *m.* Verachtung, Schande, Schmach III. 7.

ܨܦܪ, ܨܦܪܐ *m.* Morgenröthe, Frühe.

ܨܪܐ, *Fut.* ܢܨܪܐ spalten; heftig, feurig lieben II. 1; *Ethpe.* ܐܨܛܪܝ sich theilen, bersten.

ܨܪܬܐ *f.* Bild, Darstellung, Zeichnung IV. 9.

ܩ.

ܩܐܝܢ **Kain**, der Brudermörder.

ܩܘܒܠ, ܩܘܒܠܐ *m.* die entgegengesetzte, gegenüberliegende Seite; daher ܠܩܘܒܠ ܡܢ gegenüber; von fern (eig. von sich weg).

ܩܒܠ, *Fut.* ܢܩܒܘܠ entgegenkommen, begegnen; *Pa.* ܩܒܠ empfangen, aufnehmen, mit ܥܠ über sich nehmen; *Ethpa.* ܐܬܩܒܠ sich beliebt machen, mit ܠܘܬ bei; davon ܐܫܬܩܒܠ begegnen, angekommen sein.

ܩܒܪ, *Fut.* ܢܩܒܘܪ begraben; *Ethpe.* ܐܬܩܒܪ begraben werden.

ܩܒܪ, ܩܒܪܐ *m.* Grab, Grabstätte.

ܩܘܕܫ, ܩܘܕܫܐ *m.* Heiligkeit; ܩܘܕܫ ܩܘܕܫܐ das Allerheiligste.

ܩܕܚ auflodern, vom Feuer.

ܩܕܡ *m. P. P.* der vorhergehende, erste; subst. Vorzeit; ܡܢ ܩܕܡ vom Anfang.

ܩܕܝܫ, ܩܕܝܫܐ *m. Adj.* heilig, rein (moralisch); *Pl.* ܩܕܝ̈ܫܐ die Heiligen.

ܩܕܠ, ܩܕܠܐ *m.* Nacken, Rücken.

ܩܕܡ Präp. mit Suff. des *Pl.* vor (*ἐνώπιον*), von Ort und Zeit; ܡܢ ܩܕܡ ܕ bevor, ehe, mit *Fut.*

ܩܕܡܝ, ܩܕܡܝܐ *m. Adj.* der vorderste, erste; vornehm; ܩܕܡܝܬ *Adv.* (v. ܩܕܡܝܬܐ *f.*) zuerst; ܡܩܕܡܝܬܐ im Voraus; subst. das Erste *Deut.* 33, 21.

ܩܕܪܐ *m.* Topf; *Pl.* ܩܕܪ̈ܐ.

ܩܕܫ heilig, rein sein; *Pa.* ܩܕܫ reinigen, heiligen.

ܩܘܐ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܩܘܝ bleiben, verharren, ausharren.

ܩܘܒܠ, ܩܘܒܠܐ *m.* Empfang, Aufnahme; Gastmahl.

ܩܘܠܣܐ (*τὸ κλέος*); *Pl.* ܩܘܠ̈ܣܐ Lob, Lobeserhebungen.

(ܩܘܡ) ܩܡ, *Fut.* ܢܩܘܡ aufstehen, stehen, auferstehen, Muth fassen, sich erheben, mit ܥܠ gegen jem.; *Pa.* ܩܝܡ feststehen, bestehen II. 3; *Ethpa.* ܐܬܩܝܡ festgestellt werden, mit ܢܡܘܣܐ (Gesetze) gegeben werden; *Aph.* ܐܩܝܡ aufstellen, errichten, aufregen, aufrichten, aufwecken; beschliessen, mit ܥܠ od. ܥܡ einen mit Krieg überziehen, bekriegen.

ܩܝܡܐ *m.* Stellung, Standpunkt; Natur.

ܩܘܡܬܐ *f.* das Maass, die Statur eines Menschen II. 2.

ܩܘܡܝܛܪܝܘܢ (*τὸ κοιμητήριον*) Kirchhof, Gottesacker.

ܩܘܡܝܛܐ *m.* Kirchendiener.

ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ Constantin, der Grosse.

ܩܘܪܒ, ܩܘܪܒܢܐ *m.* Geschenk, Opfer; das heilige Mahl.

ܩܘܪܝܐ s. ܩܪܐ, ܩܪܝܬܐ.

ܩܛܘܠ, ܩܛܘܠܐ *m.* Mörder I. 14.

ܩܛܝܢ, ܩܛܝܢܐ *m. Adj.* fein, scharfsinnig.

ܩܛܝܪ, ܩܛܝܪܐ *m. P. P.* u. *Adj.* gebunden, verbunden; als *Subst.* Nothwendigkeit, Zwang IV. I.

ܩܛܠ, *Fut.* ܢܩܛܘܠ tödten; *P. P.* ܩܛܝܠ getödtet; *Pa.* ܩܛܠ morden.

ܩܛܠܐ *m.* das Morden, der Mord.

ܩܛܦ, *Fut.* ܢܩܛܘܦ abpflücken III. 13.

ܩܝܛܐ *m.* Sommer.

ܩܝܡܐ *m.* Vertrag, Bund; ܒܢܬ ܩܝܡܐ geweihte Jungfrauen, Nonnen.

ܩܝܡܬܐ *f.* Auferstehung (der Todten).

ܩܝܢܬܐ *f.* Gesang; *Pl.* ܩܝܢܬܐ.

ܩܝܣܐ *m.* Holz; Baum ܕܝܕܥܬܐ der Erkenntniss III. 3; *Pl.* ܩܝܣܐ III. 15.

ܩܝܬܪܘܕܐ *m.* (ὁ κιθαριστής) Zitherspieler.

ܩܠ, ܩܠܐ *m.* Stimme; *Pl.* ܩܠܐ Stimmen, Töne; ܒܢܬ ܩܠܐ Worte, Rede.

ܩܠܝܕܐ *m.* (ἡ κλείς) Schlüssel II. 2. III. 5.

ܩܠܝܠ, ܩܠܝܠܐ *m. Adj.* klein, gering; leicht, behende; ܩܠܝܠ *Adv.* wenig; ܩܠܝܠ ܒܬܪܟܢ kurz darauf.

ܩܠܝܪܘܣ (ὁ κλῆρος) Klerus, Geistlichkeit.

ܩܡܛ zusammenziehen, zusammenschrumpfen (v. der Haut), Runzeln erhalten.

ܩܢ, ܩܢܐ *m.* Nest.

ܩܢܐ, *Fut.* ܢܩܢܐ erwerben, schaffen, gewinnen; besitzen, sich aneignen III. 10; *Aph.* ܐܩܢܝ gewähren, bringen.

ܩܢܘܡ, ܩܢܘܡܐ *m.* (ἡ ὑπόστασις) Wesen; mit Suff. für das *Pronomen:* selbst III. 11.

ܩܢܛܐ *m.* Furcht III. 3.

ܩܢܝܢ, ܩܢܝܢܐ *m.* Besitzthum II. 3; Vermögen, Schätze.

ܩܣܪܝܐ (Καισαρεία) Cäsarea in Kappadocien.

ܩܥܐ, *Fut.* ܢܩܥܐ rufen, schreien, ܠܘܬ zu jem., anrufen.

ܩܦܕܘܩܝܐ Kappadocien.

ܩܦܚ mit der Faust schlagen, zerschlagen; peitschen (v. den Fluthen) I. 4.

ܩܦܠ hinwegziehen, übertreten (das Gebot) III. 13.

ܩܪܐ, *Fut.* ܢܩܪܐ nennen, rufen, lesen, auffordern I. 2; mit ܥܠܬܐ Veranlassung finden, sich veranlasst fühlen; wählen; *Ethpe.* ܐܬܩܪܝ vorgelesen werden, genannt werden, ܠܟ

nach jem., mit ܠ zu etwas berufen sein.

ܩܘܪܐ, ܩܘܪܝܬܐ *f.* (ἡ χῶρα) Dorf, Flecken, Stadt; *Pl.* ܩܘܪ̈ܝܐ Städte, Aecker, Ländereien.

ܩܪܒ, *Fut.* ܢܩܪܘܒ nahen, herzutreten; *Pa.* ܩܪܒ hinführen, mit ܠ zu jem.; nahe bringen, führen, mit ܠܘܬ zu jem., darbringen; ܩܘܪܒܢܐ opfern.

ܩܪܒ, ܩܪܒܐ *m.* Kampf, Krieg.

ܩܪܕܘ Kardu, Berg in Armenien I. 10.

ܩܪܝܒ, ܩܪܝܒܐ *m. P. P.* u. *Adj.* nahe, benachbart.

ܩܪܝܢܐ *m.* das Vorzulesende, Lection, das Lesen; Beschreibung; *Pl.* ܩܪ̈ܝܢܐ.

ܩܪܢ, ܩܪܢܐ *f.* Horn; *Pl.* ܩܪ̈ܢܐ u. ܩܪ̈ܢܬܐ.

ܩܫܬܐ *comm.* der Bogen; *Pl.* ܩܫ̈ܬܬܐ.

. ܪ .

ܪܐܙܐ (f. ܐܪܙܐ, ܐܪܐܙܐ) *m.* Geheimniss; Sinnbild II. 12; ܪܐܙ ܬܪܥܐ die geheimnissvolle Thür III. 13.

ܪܒ, ܪܒܐ *m.*, ܪܒܬܐ *f. Adj.* viel, gross; ܪܒ ܚܝܠܐ gross an Kraft III. 2; laut; subst. Lehrer; ܪ̈ܒܝ (Anrede von Mehrern) Meister; ܪܒ ܟܘܡܪܐ Hoherpriester, Oberpriester IV. 4; ܪܒܐ ܕܥܒܪܝܐ der Grösseste (Prophet) der Hebräer (Moses) I. 1; *Pl.* ܪ̈ܒܢܐ vom ungebr. ܪܒܢܐ.

ܪܒܐ u. ܪܒܝ, *Fut.* ܢܪܒܐ wachsen, gross werden; *Ethpe.* ܐܬܪܒܝ aufgewachsen sein; *Pa.* ܪܒܝ erziehen; nähren; *Ethpa.* ܐܬܪܒܝ erzogen werden IV. 10.

ܪܒܘ, ܪܒܘܬܐ *f.* Myriade; *Pl.* ܪ̈ܒܘܬܐ.

ܪܒܘܬܐ *f.* Grösse, Menge; Ehre, Pracht.

ܪܒܥ, *Fut.* ܢܪܒܘܥ liegen, mit untergeschlagenen Füssen von vierfüssigen Thieren; *P. P.* ܪܒܝܥ liegend (*situs*) *Gen.* 49, 25.

ܪܒܬ *Adv.* (= ܛܒ) sehr I. 17.

(ܪܓܝ) ܪܓ, *Fut.* ܢܪܓ sehr wünschen, begehren; *P. P.* ܪܓܝܓ heftig wünschend, sich sehnend, begierig; lieblich, liebenswürdig; ansehnlich; *Ethpalp.* ܐܬܪܓܪܓ von Begierde entbrannt sein.

ܪܓܘܡܐ *m.* der Steiniger; *Pl.* ܪ̈ܓܘܡܐ I. 14.

ܪܓܙ, *Fut.* ܢܪܓܙ zürnen, mit ܥܠ auf jemand; *Aph.* ܐܪܓܙ zum Zorn reizen.

ܪܓܠ, ܪܓܠܐ *f.* Fuss; *Pl.* ܪ̈ܓܠܝܢ.

ܪܓܡ, *Fut.* ܢܪܓܘܡ steinigen.

ܪܓܫ, *Fut.* ܢܪܓܫ merken, fühlen, einsehen, erkennen; *Aph.* ܐܪܓܫ mit ܒ, etwas erfahren, bemerken III. 3.

ܪܓܫܐ *m.* Sinn, Empfindung, Gefühl; *Pl.* ܪ̈ܓܫܐ III. 1.

ܪܓܬܐ *f.* Wunsch, Verlangen, Begierde; *Pl.* ܪ̈ܓܬܐ Ergötzlichkeiten.

ܪܕܐ, *Fut.* ܢܪܕܐ gehen, schreiten; schiffen mit und ohne ܒܣܦܝܢܬܐ; *Ethpe.* ܐܬܪܕܝ geübt, unterrichtet sein; gezüchtigt werden I. 16.

ܪܕܘܦܐ *m.* Verfolger.

ܪܘܕܦܐ *m.* Verfolgung; *Pl.* ܪ̈ܘܕܦܐ.

ܪܕܦ, *Fut.* ܢܪܕܘܦ mit ܠ verfolgen; *P. P.* ܪܕܝܦ der Verfolgte; *Pl.* ܪ̈ܕܝܦܐ I. 14; *Ethpe.* ܐܬܪܕܦ verfolgt werden II. 6.

ܪܗܒ u. ܪܗܒ zittern; eilen; *Ethpe.* ܐܬܪܗܒ sich fürchten, erschrecken, erschreckt werden III. 14.

ܪܗܘܡܝܐ *m.* Römer; *Pl.* ܪ̈ܗܘܡܝܐ.

ܪܗܛ, *Fut.* ܢܪܗܛ, *Imp.* ܪܗܘܛ laufen, eilen.

ܪܗܛܐ u. ܪܗܛܐ *m.* Laufen, Gang.

ܪܘܐ, *Fut.* ܢܪܘܐ netzen, tränken; *Aph.* ܐܪܘܝ dass.

ܪܘܒܝܠ Ruben, Jakobs Erstgeborener.

ܪܘܓܙܐ *m.* Zorn; Unglück.

ܪܘܐ, ܪܘܐ *m. Part.* heiter, fröhlich.

ܪܘܚ, *Fut.* ܢܪܘܚ athmen, aufathmen (d. i. erquickt werden); *Aph.* ܐܪܘܚ erleichtern, erquicken, mit ܠ d. P.

ܪܘܚܐ (v. ܪܚ od. ܪܘܚ) *comm.* Geist, Hauch; *Plur.* ܪ̈ܘܚܐ Lüftchen.

ܪܘܚܢܝ, ܪܘܚܢܝܐ *m.*, ܪܘܚܢܝܬܐ *f. Adj.* geistig.

ܪܘܚܩܐ *m.* Entfernung; ܡܢ ܪܘܚܩܐ aus der Ferne.

ܪܘܝܚ, ܪܘܝܚܐ *m. P. P.* duftend, wohlriechend II. 8.

(ܪܘܡ) ܪܡ hoch sein; sich erheben; *Ethpe.* ܐܬܬܪܝܡ sich erheben; *Aph.* ܐܪܝܡ aufrichten, aufheben (die Hand), mit ܥܠ zu jem.; mit ܥܝ̈ܢܐ die Augen aufschlagen.

ܪܘܡܐ *m.* Höhe; *Pl.* ܪ̈ܘܡܐ Höhen, hochgelegene Oerter I. 4.

ܪܘܡܢܐ *m.* Geschenk.

ܪܘܩܥܐ *m.* Lake, Lappen; *Pl.* ܪ̈ܘܩܥܐ.

ܪܘܪܒܢܐ *m.* Vornehmer, Fürst; *Pl.* ܪ̈ܘܪܒܢܐ.

ܪܘܫܡܐ *m.* Zeichen; mit ܕܪܘܫܡܐ die Lehre Christi.

ܪܙܐ *m.* (s. ܐܪܙܐ) geheimer Rathschluss *Gen.* 49, 6.

ܪܚܝܩ, ܪܚܝܩܐ *m. P. P.* u. *Adj.* fern, entfernt.

ܪܚܡ, *Fut.* ܢܪܚܡ lieben; *Part. act.* ܪܚܡ, ܪܚܡܐ liebend; verdoppelt: sehr, innig liebend IV. 2; *P. P.* ܪܚܝܡ, ܪܚܝܡܐ *m.* geliebt, beliebt, mit ܠܘܬ bei jem.; *Ethpa.* ܐܬܪܚܡ mit ܥܠ sich erbarmen; *Aph.* ܐܪܚܡ Liebe erweisen.

ܪܚܡܐ *m.* Mutterleib; *Pl.* ܪ̈ܚܡܐ (τὰ σπλάγχνα) Mitleid, Gnade.

ܪܚܡܬܐ *f.* Liebe, Wohlwollen, Freundschaft.

ܪܚܦ od. ܪܚܦ im *Pe.* ungew. (sich bewegen, erzittern); *Pa.* ܪܚܦ umflattern, umschweben, mit ܥܠ wehen, schweben über etwas.

ܪܚܩ im *Pe.* ungew.; *Aph.* ܐܪܚܩ fern halten, entfernen, mit ܡܢ d. P.

ܪܛܒ feucht sein; *Aph.* ܐܪܛܒ benetzen; den brennenden Durst kühlen I. 17.

ܪܝܚܐ *m.* Ausdünstung, Dunst, Geruch; *Pl.* ܪ̈ܝܚܐ Wohlgerüche II. 13. IV. 7.

ܪܝܚܢܐ *m.* Duft, Wohlgeruch; *Pl.* ܪ̈ܝܚܢܐ I. 5.

ܪܝܡ, ܪܝܡܐ *m.* wilder Büffel.

ܪܝܪܐ *m.* Speichel.

ܪܝܫ, ܪܝܫܐ *m* Haupt, Spitze, Gipfel (des Berges) *Deut.* 34, 1; die äusserste Höhe (der Sündfluth I. 4; Oberhaupt I. 7; das Herrlichste *Deut.* 33, 20.

ܪܝܫܕܝܪܐ *m.* Vorsteher des Klosters, Abt.

ܪܫܝܬ, ܪܫܝܬܐ *f.* Anfang; Erstling.

ܪܝܫܟܗܢܐ *m.* Oberpriester, Hohepriester.

ܪܝܫܢܐ *m.* Vornehmer, Vorsteher.

ܪܟܒ, *Fut.* ܢܪܟܒ aufsitzen, sich aufsetzen; mit ܥܠ reiten, daher *P. act.* ܪܟܒ u. ܪܟܒ ܪܟܒܐ Reiter; *Pa.* ܪܟܒ aufsetzen, zusammensetzen, schreiben IV. 9.

ܪܟܒܐ *m.* eig. das Reiten; Reiter, Reiterei, Reiterschaar; *Pl.* ܪ̈ܟܒܐ *(jumenta)* Reitthiere.

ܪܟܝܟ, ܪܟܝܟܐ *m. Adj.* zart, leicht, klein IV. 1.

ܪܟܢ, *Fut.* ܢܪܟܢ sich neigen, sich herablassen, herabsteigen; *P. act.* ܪܟܢ sich neigend III. 2; *Ethpe.* ܐܬܪܟܢ sich herablassen IV. 4, herabsenken II. 6; *Ethpa.* ܐܬܪܟܢ sich geneigt fühlen; *Aph.* ܐܪܟܢ neigen, beugen.

ܪܡ, ܪܡܐ *m. Adj.* hoch; *Plur.* ܪ̈ܡܬܐ *f.* die Höhen, mit ܕܥܠܡ die ewigen Höhen, Berge I. 4.

ܪܡܐ, *Fut.* ܢܪܡܐ hinwerfen, wegwerfen; *P. P.* ܪܡܐ, ܪܡܝܐ *m.* hingeworfen, hingegeben, Preis gegeben, unterdrückt III. 11; *Aph.* ܐܪܡܝ werfen, senden; mit ܒܠܒܐ eingeben, einflössen; mit ܢܦܫܐ das Leben Preis geben, verlieren.

ܪܡܬܐ, ܪܡܬܐ *f.* Höhe, Anhöhe; *Pl.* ܪܡܬܐ Hügel.

ܪܡܘܬܐ *f.* Stolz, Uebermuth III. 10.

ܪܘܚܩܢܘܬܐ *f.* Geduld, Langmuth.

ܪܡܫ, ܪܡܫܐ *m.* Abend.

ܪܣܝܣܐ *m.* eig. *P. P.* das Träufeln (des Regens); *Pl.* ܪܣܝܣܐ Thau.

ܪܣܣ fliessen, träufeln (v. Regen).

(ܪܣܣ) ܪܣ, *Fut.* ܢܪܘܣ träufeln, bethauen.

ܪܥܐ, *Fut.* ܢܪܥܐ weiden; *trans.* hüten, bewachen, beschützen; mit ܒ sich an etwas weiden, ergötzen III. 17; *Pa.* ܪܥܝ mit ܠ d. P. einen ergötzen; wiedergewinnen, sich zum Freunde machen; *Ethpaal* ܐܬܪܥܝ sich aussöhnen, mit ܠ od. ܥܡ d. P.

ܪܥܝܐ, ܪܥܝܐ *m.* Hirt; *Subst. Pl.* ܪܥܝܘܬܐ.

ܪܥܝܒܐܝܬ *Adv.* kläglich, tief bewegt.

ܪܥܝܐ *m.* Weide, Weideplatz; Nahrung I. 16.

ܪܥܝܢ, ܪܥܝܢܐ Sinn, Geist, Gemüth; Urtheil; mit ܗܘܐ in den Sinn kommen, darauf bedacht sein; *Pl.* ܪܥܝܢܐ Sinnsprüche, Sentenzen.

ܪܥܠ, *Fut.* ܢܪܥܠ zittern, beben.

ܪܥܡ donnern; *Ethpe.* ܐܬܪܥܡ zürnen.

ܪܦܐ im *Pe.* ungew.; *Aph.* ܐܪܦܝ entlassen; zu bleiben gestatten, zurückbehalten IV. 2.

(ܪܦܦ) ܪܦ im *Pe.* ungew.; *Aph.* ܐܪܦ (= ܐܪܦܝ) nachlassen; mit ܪܓܠܐ die Füsse bewegen (aus ihrer Lage).

ܪܦܩܐ Rebekka, Isaaks Gattin.

ܪܩܕ gew. *Pa.* ܪܩܕ tanzen; *Aph.* ܐܪܩܕ trauern, laut klagen.

ܪܩܡ Name für Kades *Deut.* 32, 51.

ܪܫܐ, *Fut.* ܢܪܫܐ tadeln; *Ethpe.* ܐܬܪܫܝ getadelt werden IV. 11.

ܪܫܝܥܐ *m.* gottlos, frevelhaft; *Subst.* Frevler.

ܪܫܠ träge, lässig sein; *Aph.* ܐܪܫܠ nachlassen, nachsichtig sein IV. 1.

ܪܫܡ, *Fut.* ܢܪܫܘܡ ein Zeichen machen, bezeichnen III. 13; *P. P.* ܪܫܝܡ, ܪܫܝܡܐ *m.* gezeichnet, dargestellt II. 13.

ܪܫܥ im *Pe.* ungew.; *Aph.* ܐܪܫܥ frevelhaft handeln I. 14.

ܪܬܚ, *Fut.* ܢܪܬܘܚ sieden; entbrennen (v. Eifer, Liebe); sich freuen.

## ܫ.

ܫܒܘܪ Sapores, König v. Persien.

ܫܐܕܐ *m.* (δαιμόνιον) böser Geist; *Pl.* ܫܐܕܝܢ.

ܫܝܘܠ u. ܫܐܘܠ *f.* Unterwelt, Scheol.

ܫܐܠܬܐ *f.* Frage III. 4.

ܫܐܠ, *Fut.* ܢܫܐܠ bitten, mit ܡܢ d. P.; *Pa.* ܫܐܠ fragen, mit *Acc.* oder ܠ d. P., mit ܥܠ nach etwas.

ܫܐܠܬܐ u. ܫܐܠܬܐ *f.* Bitte.

ܫܐܢ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܫܝܢ versöhnen, beruhigen.

ܫܬܐܣܬܐ, *emph.* ܫܬܐܣܬܐ *f.* Grund, Grundlage, Grundveste; *Pl.* ܫܬܐܣܐ.

ܫܒܐ, ܫܒܝܐ *m.*, ܫܒܝܬܐ *f. Adj.* gefangen, der, die Gefangene; *Pl.* ܫܒܝܐ.

ܫܒܐ, ܫܒܬܐ *f.* Woche; ܚܕ ܒܫܒܐ der erste Tag der Woche, Sonntag.

ܫܒܒ, ܫܒܒܐ *m. Adj.* benachbart, mit ܠ des Ortes, in der Nähe wohnend; Nachbar; *Pl.* ܫܒܒܐ I. 10.

ܫܒܒܘܬܐ *f.* Nähe, Nachbarschaft.

ܫܒܘܪ s. ܫܒܘܪ.

ܫܒܘܒܐ *m.* Ast, Rebe.

ܫܒܚ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܫܒܚ preisen, loben; beglücken; *Ethpa.* ܐܫܬܒܚ gepriesen werden.

ܫܒܛܐ *m.* Stab, Scepter.

ܫܒܝܐ *m.* Gefangenschaft; *concr.* Gefangener; Zerstörung.

ܫܒܝܚ, ܫܒܝܚܐ *m.*, ܫܒܝܚܬܐ *f. P. P.* u. *Adj.* gelobt, gepriesen, lobenswerth; *Adv.* ܫܒܝܚܐܝܬ schön, herrlich III. 1.

ܫܒܝܠ, ܫܒܝܠܐ *m.* Weg, Strasse, (Viehhürden); *Pl.* ܫܒܝܠܐ.

ܫܒܝܬܐ *f.* Rebe.

ܫܒܠ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܫܒܠ leiten, führen.

ܫܒܥ *f.*, ܫܒܥܐ *m.* sieben; die Sieben (Planeten); ܫܒܥܝܢ siebzig.

ܫܒܩ, *Fut.* ܢܫܒܘܩ verlassen, von sich lassen, gehen lassen, aufgeben (die Hoffnung); zurücklassen, hinterlassen, vermachen, vergeben, gestatten.

ܫܒܪ, ܫܒܪܐ *m.* der Unerfahrene, das Kind IV. 10.

ܫܒܬܐ mit Ausstossung des radic. ܬ, ܫܒܐ, *St. cstr.* ܫܒܬ

(τὸ σάββατον) *f.* der Sabbath; die Woche; *Pl.* ܫܒ̈ܬܐ, ܫܒ̈ܐ.

ܫܓܘܫܝܐ *m.* Bewegung, Aufruhr, Verwirrung.

ܫܓܝܫ, ܫܓܝܫܐ *m. P. P.* unruhig, beunruhigt.

ܫܓܪ, *Fut.* ܢܫܓܘܪ anzünden.

ܫܓܫ, *Fut.* ܢܫܓܘܫ beunruhigen, verwirren; *Ethpeel* ܐܫܬܓܫ bewegt, beunruhigt werden, unwillig sein.

ܫܕܐ, *Fut.* ܢܫܕܐ werfen, stürzen, mit ܒ des Ortes, ܢܦܫܗ sich; ܠܒܪ ܫܕܐ ܡܢ auswerfen (v. Meere) IV. 2; *Ethpe.* ܐܫܬܕܝ gestürzt werden, mit ܡܢ herausgeworfen werden IV. 3.

ܫܕܪ, gewöhnl. *Pa.* ܫܕܪ schicken, senden, ܠܘܬ zu jem.; mit ܠ einem zusenden.

ܫܗܪ, *Fut.* ܢܫܗܪ wachen.

ܫܘܐ, *Fut.* ܢܫܘܐ gleich sein; würdig sein; *Ethpe.* ܐܫܬܘܝ gleichgeachtet werden, mit ܠ d. P., für würdig gehalten werden; *Pa.* ܫܘܝ gleich machen; *Aph.* ܐܫܘܝ gleich stellen, für würdig erklären; *Ethtaph.* ܐܫܬܘܝ sich würdig zeigen.

ܫܘܒܗܪܐ *m.* Ruhm; Ruhmredigkeit, Ruhmsucht; als *Concr.* der Gepriesene *Deut.* 33, 29.

ܫܘܒܚܐ *m.* (δόξα) Lob, Ruhm, Herrlichkeit (v. Gott) III. 1.

ܫܘܦܦܢܐ *m.* Abscheu, Vermeidung der Sünde, Warnung vor derselben III. 7.

(ܫܘܓ) ܫܓ reiben; *Aph.* ܐܫܝܓ waschen.

ܫܘܕܠ *Schaph.* S. ܕܠ.

ܫܘܙܒ, *Fut.* ܢܫܘܙܒ befreien, mit ܡܢ d. P. u. S.; entreissen.

ܫܘܚܛܐ *m.* Schändung, Entehrung.

ܫܘܚܠܦܐ *m.* Wechsel, Austausch.

(ܫܘܛ) ܫܛ, *Fut.* ܢܫܘܛ verachten, verwerfen; *P. P.* ܫܝܛ verworfen, verschmäht I. 17.

ܫܘܠܛܢܐ *m.* Macht, Herrschaft.

ܫܘܡܗܐ *m.* Benennung, Name.

ܫܘܡܠܝܐ *m.* Vollendung, Vollführung; Recht, Wahrheit (= תמים) *Deut.* 33, 8; Brandopfer (= כליל) 33, 10.

ܫܘܡܢܐ *m.* Fett, Fettigkeit.

ܫܘܢܩܐ *m.* Angst, Marter, Pein I. 17. II. 4. III. 8. 10.

ܫܘܥܒܕܐ *m.* Dienst, Sclavendienst.

ܫܘܦܪܐ *m.* Schönheit, Anmuth, Lieblichkeit; *Plur.* ܫܘܦܪ̈ܐ II. 10. IV. 7.

ܫܘܩܐ *m.* (ἡ ἀγορά) Markt, Strasse; *Pl.* ܫܘܩ̈ܐ Strassen.

ܫܘܩܦ, *emph.* ܫܘܩܦܬܐ *f.* Hoheit, Stolz.

ܫܘܪ, *Fut.* ܢܫܘܪ springen, herumspringen; *P. Pa.* ܡܫܘܪ springend.

ܫܘܪܐ *m.* Mauer (*Gen.* 49, 6 f. ܬܘܪܐ Stier).

ܫܘܪܝ, ܫܘܪܝܐ *m.* Anfang.

ܫܘܪܪ, ܫܘܪܪܐ *m.* Befestigung, Bestätigung.

ܫܘܬܪܐ *m.* Gewinn, Vortheil.

ܫܚܝܡ, ܫܚܝܡܐ *m. Adj.* einfach, lauter, rein IV. 7.

ܫܚܠܦ *Schaph.* v. ܚܠܦ vertauschen; ändern, verändern.

ܫܛܝܪ, ܫܛܝܪܐ *m. Adj.* albern, wahnwitzig.

ܫܐܕܐ *m.* böser Geist, Dämon, Götze; *Pl.* ܫܐܕܐ.

ܫܝܘܠ s. ܫܝܘܠ.

ܫܝܛ, ܫܝܛܐ *m. P. P.* verachtet, gering.

ܫܝܬ Seth, Adams dritter Sohn I. 11.

ܫܟܚܬܐ *f.* das Finden, Gefundene (*inventum*) III. 12.

ܫܟܝܢܐ, *emph.* ܫܟܝܢܬܐ *f.* Wohnung; Glanz Jehovahs, die Gottheit, Jehovah selbst II. 11.

ܫܟܠܠ *Schaph.* vollenden; *Eschta.* ܐܫܬܟܠܠ vollendet, fertig sein.

ܫܟܪ hässlich, entstellt sein; *Pa.* ܫܟܪ entstellen, hässlich machen IV. 5.

ܫܠܐ u. ܫܠܝ, *Fut.* ܢܫܠܐ aufhören, ruhig sein, werden, ruhen, mit ܡܢ d. S.; *Pa.* ܫܠܝ beruhigen, beschwichtigen.

ܫܠܕܐ *f.* todter Körper, Leichnam IV. 1; *Pl.* ܫܠܕܐ.

ܫܠܗܒܝܬܐ *f.* Flamme, Feuerflamme.

ܫܠܚ, *Fut.* ܢܫܠܘܚ schicken, entlassen; ausziehen, befreit werden (v. Aussatz) IV. 3; *Ethpe.* ܐܫܬܠܚ entblösst werden III. 14.

ܫܠܛ, *Fut.* ܢܫܠܘܛ herrschen, Gewalt haben; Gewalt anwenden, mit Gewalt unterdrücken.

ܫܠܐ, ܫܠܝܐ *m.* Ruhe; ܡܢ ܫܠܝܐ, ܡܢ ܫܠܝ, ܫܠܝ, ܫܠܝܐܝܬ plötzlich, unerwartet.

ܫܠܝܚ, ܫܠܝܚܐ *m. P. P.* geschickt, gesandt; entblösst (v. Kleidern), nackt II. 7. III. 15.

ܫܠܝܚܐ *m.* der Apostel; Schriften derselben; *Plur.* ܫܠܝܚܐ I. 14.

ܫܠܝܚܘܬܐ *f.* Nacktheit, Blösse III. 9.

ܫܠܝܛ, ܫܠܝܛܐ *m. Adj.* erlaubt, vergönnt.

ܫܠܡ, *Fut.* ܢܫܠܡ unversehrt sein; vollendet sein; *Ethpe.* ܐܫܬܠܡ überliefert, übergeben werden, mit ܠ d. P., aufgerieben werden; *Pa.* ܫܠܡ erfüllen, vollenden, verleben, endigen, aufhören, mit ܠ grüssen; *Aph.* ܐܫܠܡ übergeben, vergelten, mit ܠ d. P.; mit ܪܘܚܐ den Geist aufgeben,

sterben; mit ܢܦܫܐ sich hingeben.

ܫܠܡ, ܫܠܡܐ *m.* Glück, Heil.

ܫܡ, ܫܡܐ *m.* Name; *Pl.* ܫܡܗܐ.

ܫܡܘܢܐ Samona, Name einer Frau.

ܫܡܘܢܐ *m.* ein kleines Geldstück (Quadrant einer Mine), Scherf, Heller IV. 10.

ܫܡܘܢܝ Simonis, *Nom. pr.*

ܫܡܘܥ, ܫܡܘܥܐ *m.* Zuhörer, Schüler; *Pl.* ܫܡܘܥܐ I. 15.

ܫܡܝܐ u. ܫܡܝܐ *m.* Himmel (ohne *Ribui* mit dem *Sing.* verbunden).

ܫܡܝܢܐ *m.*, ܫܡܝܢܝܬܐ *f.* *Adj.* himmlisch.

ܫܡܝܫܛ u. ܫܡܝܫܛ Samosata, Stadt am Euphrat in Commagene.

ܫܡܠܝ *Schaph.* v. ܡܠܐ vollenden, erfüllen.

ܫܡܢ, *Fut.* ܢܫܡܢ fett sein, werden.

ܫܡܥ, *Fut.* ܢܫܡܥ hören, mit ܡܢ von jem.; ܥܠ über jem. (*de aliquo*); mit ܠ einem gehorchen; *Ethpe.* ܐܫܬܡܥ mit ܠ gehorchen.

ܫܡܥܐ *m.* das Hören, Fähigkeit des Hörens, Gehör; Ruf, Gerücht.

ܫܡܥܘܢ Simeon, Sohn Jakobs u. a.

ܫܡܫ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܫܡܫ dienen, mit ܠ d. P.; bedienen mit *Acc.*

ܫܡܫܐ *m.* Sonne.

ܫܡܫܣ Semses, Bruder Symeons des Styliten.

ܫܢ, ܫܢܐ *f.* Zahn; *Pl.* ܫܢܐ.

ܫܢܐ, *Fut.* ܢܫܢܐ sich bewegen; verwandelt werden, sich in etwas verwandeln; verrückt sein; *Pa.* ܫܢܝ verändern, weggehen; mit ܡܢ ܥܠܡܐ od. ܡܢ ܚܝܐ sterben.

ܫܢܐ, *emph.* ܫܢܬܐ *f.* Jahr; *Pl.* ܫܢܝܢ, ܫܢܐ.

ܫܢܐ, ܫܢܬܐ, *cstr.* ܫܢܬ *f.* Schlaf II. 5.

ܫܢܐ, ܫܢܝܐ *m.* *Part. act.* vom rechten Verstande abweichend, ihn wechselnd, wahnsinnig.

ܫܢܩܐ *m.* Marter, Qual, Folter; *Pl.* ܫܢܩܐ.

ܫܢܝ, ܫܢܢܐ *m.* Spitze, Schärfe (des Schwertes) IV. 1.

ܫܢܩ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܫܢܩ ängstigen, Seufzer auspressen einem III. 11; unterdrücken; *Ethpa.* ܐܫܬܢܩ gepeinigt, gefoltert, geängstigt werden I. 13.

ܫܥܐ bestreichen, glätten, schmeicheln; *Ethpa.* ܐܫܬܥܝ sich unterhalten, erzählen.

ܫܥܐ, ܫܥܬܐ *f.* Stunde; ܒܗ ܒܫܥܬܐ sogleich, alsbald; *Pl.* ܫܥܝܢ.

ܫܥܝܐ *m.* Spiel, Posse; *Pl.* ܫܥܝܐ.

**ܫܦܘܠ**, ܫܦܘܠܐ *m.* der unterste Theil von etwas (*infima pars*) II. 10, Fuss des Berges, Hügels; Niederung, Thal I. 10.

**ܫܦܝܪ**, ܫܦܝܪܐ *m. P. P.* u. *Adj.* schön, angenehm, theuer (Freund) II. 1; *Adv.* ܫܦܝܪ schön, gut; *Pl. fem.* ܫܦܝܪ̈ܬܐ als *Neutr.* das Schöne, Gute.

**ܫܦܠ** u. ܫܦܠ niedergedrückt, erniedrigt werden; fallen II. 4.

**ܫܦܠ**, ܫܦܠܐ *m.* der Niedrige, Gebeugte (Erdenbewohner) IV. 10.

**ܫܦܠܐ** *m.* Erniedrigung, Schmach III. 6. 10. 12.

**ܫܦܥܐ** *m.* Ueberfluss, Zufluss (des Meeres).

**ܫܦܪ**, *Fut.* ܢܫܦܪ schön sein; gefallen, mit ܠ d. P. *Gen.* 48, 15; Gefallen finden an etwas, mit ܒ.

**ܫܩܐ** trinken, im *Pe.* ungew.; *Aph.* ܐܫܩܝ tränken, zu trinken geben.

**ܫܩܝܘܬܐ** *f.* Getränk II. 8.

**ܫܩܠ**, *Fut.* ܢܫܩܘܠ heben, erheben, aufheben; tragen, nehmen; *Aph.* ܐܫܩܠ in Bewegung setzen, mit ܡܢ aufbrechen von einem Orte, weggehen.

**ܫܩܠܐܟܠܘܬܐ** *m.* eig. Tragen einer Last, Beschwerde, schwere, mühevolle Arbeit; grosse Fürsorge.

**ܫܪܐ**, *Fut.* ܢܫܪܐ eig. lösen, auflösen, losbinden; sich von jemand lossagen II. 1; öffnen III 17; wohnen, mit ܫܠܝܐ ruhig, sicher; mit ܥܠ belagern; auch: weilen, verbleiben bei jem.; *Pa.* ܫܪܝ anfangen; *Aph.* ܐܫܪܝ wohnen lassen I. 16. II. 12; mit ܒܘܪܟܬܐ ܥܠ Segen ergiessen über etwas, segnen.

**ܫܪܐ**, ܫܪܝܐ *m. P. P.* frei, befreit; gelagert, liegend (v. Löwen); verweilend, bleibend II. 8, wohnend; *Subst.* der Bewohner.

**ܫܪܒ**, ܫܪܒܐ *m.* Ereigniss, Begebenheit; Geschichte; mit ܕܦܪܕܝܣܐ Geschichte des Paradieses I. 1; Lebensgeschichte; *Pl.* ܫܪ̈ܒܐ Darstellung, Erzählung I. 3.

**ܫܪܒܬܐ**, ܫܪܒܬܐ *f.* Geschlecht; *Pl.* ܫܪ̈ܒܬܐ.

**ܫܪܓܐ** *m.* Licht, Kerze; *Pl.* ܫܪ̈ܓܐ.

**ܫܪܓܪ̈ܓܢܝܬܐ** *f.* Gespenster, Erscheinungen.

**ܫܪܚ** üppig, leidenschaftlich sein; *Ethpa.* ܐܫܬܪܚ sich leidenschaftlich einer Sache hingeben, sich hinneigen I. 9.

**ܫܪܝܪ**, ܫܪܝܪܐ *m. P. P.* u. *Adj.* fest, bestätigt, wahr; *Adv.* ܫܪܝܪܐܝܬ fürwahr; wahrhaftig.

**ܫܪܟܐ** *m.* Ueberrest; die Uebrigen;

---

ܘܫܪ (Abkürzung) u. s. w.

ܫܪ (ܫܪܪ), *Fut.* ܢܫܪ fest, wahr, bestätigt sein; *Ethpa.* ܐܫܬܪܪ sich überzeugen.

ܫܪܪܐ *m.* Wahrheit; ܒܫܪܪܐ in Wahrheit, wirklich. ܗܝܡܢܘܬܐ ܕܫܪܪܐ der wahre Glaube.

ܫܬܐܣܬܐ, ܫܬܐܣܬܐ *f.* Grund, Grundlage, Grundveste; *Pl.* ܫܬܐܣܬܐ.

ܫܬܝܢ (*Pl.* v. ܫܬܐ) sechszig; ܒܫܬܝܢ sechszigfältig.

ܫܬܝܩܐܝܬ *Adv.* schweigend.

ܫܬܠܬܐ, *cstr.* ܫܬܠܬ *f.* eig. Pflanze (v. Bäumen u. Kräutern); Rebe *Deut.* 32, 32; *Pl.* ܫܬܠܬܐ Pflanzungen (v. Bäumen) I. 1.

ܫܬܩ, *Fut.* ܢܫܬܘܩ schweigen, verstummen, mit ܡܢ von etwas; *Pa.* ܫܬܩ verstummen lassen, zum Schweigen bringen, beschwichtigen.

ܫܬܩܐ *m.* Schweigen; ܡܫܬܩܐ schweigend, still.

ܬ.

ܬܐܒܝܠ *f.* (ἡ οἰκουμένη) Erdkreis, bewohnte Erde, Länder I. 6; *Pl.* ܬܐܒܝܠܬܐ.

ܬܐܓܪܐ *m.* Kaufmann.

ܬܐܘܡܐ, ܬܐܘܡܐܣ, ܬܐܘܡܣ Thomas.

ܬܐܘܦܝܠܘܣ Theophilus.

ܬܐܛܢܐ trübe, schmutzig; als *Subst.* Hefe, das Verwerflichste (v. Irrlehre).

ܬܐܬܐ, ܬܐܬܐ *f.* Feigenbaum; *Pl.* ܬܐܢܐ III. 13.

ܬܒܥ, *Fut.* ܢܬܒܥ (auch ܢܬܒܘܥ) suchen, bitten, fordern; mit ܠܗ sich erbitten.

ܬܒܪ, *Fut.* ܢܬܒܪ zerbrechen, zerschmettern, zerreissen.

ܬܒܪܐ *m.* Zermalmung, Verderben.

ܬܓܐ u. ܬܐܓܐ *m.* Krone; mit ܪܫܐ gekröntes Haupt; Fürst.

ܬܓܪ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܬܓܪ Handel treiben; *Ethpa.* ܐܬܬܓܪ durch Handel gewinnen, Gewinn haben IV. 10; sich mit Handel abgeben.

ܬܕܐܐ, ܬܐܕܐܐ u. ܬܐܕܐ *m.* junges Grün, Gras.

ܬܕܝܐ, *Pl.* ܬܕܝܐ Brüste, Mutterbrust.

ܬܕܡܘܪܬܐ *f.* (*cstr.* ܬܕܡܘܪܬ, mit Suff. ܬܕܡܘܪܬܗ) Wunder, Wunderzeichen; *Pl.* ܬܕܡܪܬܐ; ܓܒܪܐ ܕܬܕܡܘܪܬܐ ein wunderbarer Mann.

ܬܗܘܡܐ *m.* Abgrund, Tiefe (der Gewässer).

ܬܗܪ u. ܬܗܪ, ܬܗܪܐ *m.* P. P.

u. *Adj.* wunderbar, bewundernswerth.

ܬܗܪ, *Fut.* ܢܬܗܪ sich wundern, staunen.

ܬܘܐ, *Fut.* ܢܬܘܐ gereuen, schmerzen; *Ethpe.* ܐܬܬܘܝ bereuen, Reue empfinden, mit ܥܠ über etwas; *Part.* reuig III. 5; *Aph.* ܐܬܘܝ Reue, Schmerz verursachen II. 7.

ܬܘܒ *Adv.* wieder, wiederum; auch.

ܬܘܗ, *Fut.* ܢܬܘܗ staunen, sich wundern.

ܬܘܢܐ *m.* Gemach, Zimmer; *Pl.* ܬܘܢܐ; ܡܢ ܬܘܢܐ im Innern; entg. ܡܢ ܠܒܪ von aussen.

ܬܘܟܠܢܐ *m.* Vertrauen.

ܬܘܠܡܕܐ *m.* Ort des Unterrichts, Schule (des Glaubens) I. 13.

ܬܘܩܦܐ *m.* Stärke, Kraft (f. Gott) *Deut.* 32, 31.

ܬܘܪܐ *m.* (ὁ ταῦρος) Stier; *Pl.* ܬܘܪܐ Rinder.

ܬܘܪܓܡܐ *m.* Auslegung (einer Schrift), Erklärung.

ܬܘܪܣܝܐ *m.* Speise, Nahrung.

ܬܘܫܝܬ Thauscit, Name eines Berges.

ܬܘܬܐ *f.* Reue.

ܬܚܘܡܐ *m.* Grenze IV. 1.

ܬܚܘܬ Präp. unter, mit Suff. d. Pl.; ܡܢ ܬܚܘܬ von unten her.

ܬܚܝܬ Präp. unter (ohne Suff.); ܠܬܚܝܬ unten, nach unten II. 12; ܡܢ ܬܚܝܬ von unten her.

ܬܚܡ im *Pe.* ungew.; *Pa.* ܬܚܡ begrenzen, umgeben, umzäunen III. 3, abgrenzen III. 17; hemmen (die Rede) IV. 11.

ܬܚܡܨܘܬܐ *f.* Scham.

ܬܚܦܝܬܐ *f.* Gewand, Hülle, Decke; *Pl.* ܬܚܦܝܬܐ III. 7.

ܬܚܬ, (ܬܚܘܬ, ܬܚܝܬ) nur mit ܠ; ܠܬܚܬ unten, nach unten; ܡܢ ܠܬܚܬ von unten her; ܠܬܚܬ ܡܢ unter, unterhalb von.

ܬܚܬܝܐ *m.*, ܬܚܬܝܬܐ *f. Adj.* der untere, unterste; der niedrige, d. h. niedrig wohnende, der Erdbewohner I. 11; *Pl.* ܬܚܬܝܐ II. 10; *Subst.* der unterste Theil, unterste Etage (der Arche) III. 12.

ܬܝܒ, ܬܝܒܐ *m.* der Reuige; *Pl.* ܬܝܒܐ II. 11.

ܬܝܒܘܬܐ *f.* Reue.

ܬܝܡܢܐ *f.* Mittag, Mittagsgegend; ܡܢ ܬܝܡܢܐ südlich.

ܬܟܠ vertrauen, Vertrauen setzen, mit ܥܠ auf jemand; *Ethpe.* ܐܬܬܟܠ dass.

ܬܟܣܝܬܐ *f.* Bedeckung, Gewand, Kleid.

ܬܠܐ, *Fut.* ܢܬܠܐ aufhängen, mit ܒ und ܥܠ des Ortes; aufheben, in die Höhe heben, mit ܠ etwas; mit ܥܠ ܬܘܟܠܢܐ Vertrauen setzen auf etwas.

ܬܠܓܐ *m.* Schnee.

ܬܠܝܬܝܘܬܐ *f.* Dreieinigkeit.

ܬܠܡܕ (v. ܠܡܕ) Schüler bilden, unterrichten, belehren I. 1, mit *Acc.* oder ܠ d. P.; *Ethpa.* ܐܬܬܠܡܕ belehrt werden, Schüler, Anhänger sein, mit ܠ von jem.; einem als solcher folgen.

ܬܠܡܝܕ, ܬܠܡܝܕܐ *m.* Schüler, Anhänger.

ܬܠܝܕܐ Teleda, Name eines Fleckens bei Antiochien.

ܬܠܬ *f.*, ܬܠܬܐ *m.* drei; mit Suff. ܬܠܬܝܗܘܢ jene drei (*οἱ τρεῖς*); *Pl.* ܬܠܬܝܢ dreissig.

ܬܡܗ, *Fut.* ܢܬܡܗ sich wundern, staunen, mit ܥܠ über etwas.

ܬܡܝܗ, ܬܡܝܗܐ *m.*, ܬܡܝܗܬܐ *f. P. P.* u. *Adj.* bewundert, wunderbar, bewundernswerth IV. 7.

ܬܡܝܡ, ܬܡܝܡܐ *m. Adj.* rechtschaffen, schlicht.

ܬܡܢ *Adv.* daselbst; ܠܬܡܢ dahin; ܡܢ ܬܡܢ von da.

ܬܡܢܐ *f.*, ܬܡܢܝܐ *m.* acht; *Pl.* ܬܡܢܝܢ achtzig.

ܬܢܐ, *Fut.* ܢܬܢܐ wiederholen, wiedererzählen; *Pa.* ܬܢܝ erzählen, mit ܠ einem; mit ܥܡ sich mit jemand unterhalten.

ܬܢܝܢ, ܬܢܝܢܐ *m.* Seeungeheuer, Drache.

ܬܩܝܦ, ܬܩܝܦܐ *m. P. P.* u. *Adj.* kräftig, stark, gross; mächtig.

ܬܩܢ, *Fut.* ܢܬܩܢ stehen, feststehen; *Ethpa.* ܐܬܬܩܢ festgestellt, geordnet sein; *Aph.* ܐܬܩܢ stellen, feststellen, passend anfügen, anlegen; bereiten (den Tisch) II. 5; mit ܩܕܡ vor jemand hinstellen; schmücken, einrichten II. 13.

ܬܩܦ, *Fut.* ܢܬܩܦ stark, kräftig, mächtig sein, werden.

ܬܪܒܐ *m.* Fett.

ܬܘܪܒܬܐ *f.* Fett, Fülle, Fruchtbarkeit.

ܬܪܓܡ auslegen, übersetzen aus einer Sprache in die andere.

ܬܪܝܢ *m.*, ܬܪܬܝܢ *f.* (auch ohne *Ribui*) zwei; ܕܬܪܝܢ der zweite; ܕܬܪܬܝܢ die zweite.

ܬܪܝܨ, ܬܪܝܨܐ *m. P. P.* u. *Adj.* recht, gerade, wahr, gläubig.

ܬܪܣ, *Fut.* ܢܬܪܘܣ (*τρέφειν*) nähren, unterhalten, pflegen; *Pass.* ܐܬܬܪܣ gespeiset, gesättigt werden.

ܬܪܥ, ܬܪܥܐ *m.* Thür, Thor; *Pl.* ܬܪܥܐ.

ܬܪܥܝܬܐ *f.* Gemüth; Gedanke, Meinung, Rath; *Pl.* ܬܪܥܝܬܐ.

ܬܪܥܣܪ *m.*, ܬܪܬܥܣܪܐ *f.* zwölf.

ܬܫܒܘܚܬܐ *f.* (ἡ δόξα); *cstr.* ܬܫܒܘܚܬ Lob, Ruhm, Herrlichkeit; Hymne, Loblied; *Pl.* ܬܫܒܚܬܐ.

ܬܫܘܝܬܐ *f.* Lager, Ehebett.

ܬܫܡܫܬܐ *f.* Dienst, Amt; Bedienung, Aufwartung.

ܬܫܥ *f.*, ܬܫܥܐ *m.* neun; *Pl.* ܬܫܥܝܢ od. ܬܫܥܝܢ neunzig.

ܬܫܥܝ (v. ܫܥܐ) erzählen = *Ethpa.* ܐܫܬܥܝ.

ܬܫܥܝܬܐ *f.*, *cstr.* ܬܫܥܝܬ Erzählung; Auseinandersetzung einer Sache; *Pl.* ܬܫܥܝܬܐ u. ܬܫܥܝܬܐ.

---

## Nachtrag.

. ܟܡܪ .

ܟܡܪ traurig sein; *Ethpa.* ܐܬܟܡܪ betrübt werden.

. ܣܒ .

ܣܐܒ alt werden; *Ethpa.* ܐܣܬܝܒ altern IV. 4.

Berlin, Druck der Gebr. Unger'schen Hofbuchdruckerei.

ܗܘ ܐܦܣܩܘܦܐ ܡܟܪܙ ܡܟܪܐ ܠܟܪܣܛܝܢܐ ܘܠܟܠܗܘܢ ܕܐܝܟ ܗܘܘ
ܥܡܟܝ: ܕܐܦ ܡܫܡܫܝܢ ܠܗ ܫ̈ܢܐ ܠܟܗܢܐ ܬܡܢܝܐ ܡܐܬܐ ܝܫܘܥ
ܘܡܫܡܠܬܐ ܕܡܠܟ ܗܘ ܟܠܗ ܐܝܟ ܠܗ ܕܢܗܘܐ ܡܠܟܐ ܘܠܒܫܘܫ
ܗܟܢܐ ܡܢ ܩ̈ܢܘܢܐ ܠܟܬ̈ܒܐ ܕܩܕܝܫܬܐ. ܐܢܐ ܕܝܢ ܥܒܕܬ ܐܢܐ
ܡܢܐ ܚܝܠܐ ܠܡܠܬܐ ܕܝܠܗ ܠܗ.

ܣܝ̈ܡܬܐ ܩܐܘܠܝܓܝܘܢ: ܡܪܝ ܕܐܡܪ ܘܗܘ ܬܚܒܘܗܝ: ܐܢܐ
ܕܟܒܝ ܡܡܘܬ ܕܟܠܗ ܚܕܐ ܚܕܐ ܦܛܪ̈ܝܪܟܝܣ ܗܘ̈ܘ ܟܟܠܗܘܢ ܠܐ
ܫܩܦ ܗ̣ܘܐ ܕܢܒܦܘܪ ܐܠܬܝ: ܐܡܪܐ ܐܦ ܗܘ ܡܟܝܠ ܕܡܢ
ܣܝ̈ܡܬܐ ܬܢܝܢ:

ܒܬܪ ܗܟܝܠ ܕܝܢ ܡܢ ܕܐܬܬܢܝ ܡܬܟܬܒܢܐ ܒܝܘܡ ܕܒܬܐ
ܟܝܪܩܐ: ܘܡܫܡܫ ܟܡܢܗ ܟܢܘܫܬܐ ܕܠܐ ܡܬܒܪ ܡܫ̈ܡܠܢ ܘܡܡܟܝܫܪܐ
ܕܡܢܗ ܢܦܩܘܢ ܒܝܪܐ ܘܡܢܗ ܢܦܠ ܒܝܬܐ ܐܡܝܢ ܕܩܕܝܫܝܢ:
ܘܡܢ ܕܐܬܐ ܕܝܢ ܘܐܬܦܩܠ ܘܐܬܟܬܒ ܡܟܬܒܢܐ ܠܪܫܝܡܐ: ܒܗܘ
ܡܘܡܬܐ ܕܬܟܠܬܐ ܡܪܒܘܗܝ ܠܡܟܬܒ ܡܢܐ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܝܘܠܝܐ ܗܘ
ܕܐܡܠܬ ܗܘܐ ܝܬܝܪܐ ܒܘܒܪܐ ܘܡܫܒܚܐ ܗܘܐ ܕܡܬܚܫܒܢܐ ܡܟܝܠ
ܕܐܦܠܐ ܗܘܐ ܐܝܟ ܕܢܦܪܘܫ ܘܢܬܦܪܫ: ܬܡܢ ܝܗܒ ܐܦܬܪܝܟ
ܒܢܘܡܣܐ ܐܡܝܢ ܐܝܟ ܕܒܡܫܟܢܐ ܟܢܘܫܬܐ: ܘܡܢ ܚܕܝܘܗܝ ܕܡܟܠ
ܗܠܐ ܗܘܐ ܦܪܘܫܘ ܘܡܠܐ ܡܘܡܬܗ ܬܒܪ ܘܐܬܕܒܪ: ܐܬܘܪܐ ܗܘܐ
ܕܡܢ ܗܘ ܢܘܡܣܐ ܒܡܘܡܬܗ ܐܠܐ ܪܫܐ ܗܘܬ ܗܡܟܝܠܬܗ. ܡܫܡܫܢ
ܗܘܐ ܡܡܠܠ ܘܡܟܪܙ ܟܡܢܗ ܐܝܟ ܕܡܬܡܨܐ: ܦܪܘܫ ܕܝܢ ܐܒܘܗܝ
ܕܡܢܗ ܡܢܟܝܢ ܕܢܬܦܪܫ ܐܝܟ ܚܪܝܐ ܕܡܠܟܐ: ܡܟܝܠ ܕܟܡܢܗ
ܐܙܠ ܗܘܐ ܐܝܟ ܕܢܬܡܟܢܘܢ ܘܠܟܠܗܘܢ. ܘܡܢ ܚܕܝܘܗܝ ܐܦܣܩܘܦܐ
ܐܡܪ ܠܗ: ܗܐ ܝܗܒ ܦܪܘܫ ܕܐܦܣܝ ܕܢܠܐ ܡܟܠܝܢ ܡܢܠܬܐ ܢܦܫܐ
ܘܡܬܡܢܬܐ ܝܗܒܐ ܠܗ ܘܝܗܒ ܟܠܗ ܕܟܠܗ ܐܘܬܗ ܒܟܠܡܢܐ
ܘܦܪܘܫ ܐܝܟ ܘܐܦܬܪܝܘ ܬܠܡܝܕ̈ܘܗܝ ܐܚܪܢܐ ܘܗܘܐ ܐܦ ܡܢܗ ܕܡܢܗ
ܡܐܠܐ ܝܗܒܐ ܕܟܡ ܟܬܘܒܐ ܕܡܢܗ: ܘܡܟܬܒ ܡܬܡܠܬܗ ܒܡܡܢܐ
ܡܫܪܐ ܘܡܫܡܫܢܐ ܕܙܕܝܩܘܬܐ. ܡܢ ܕܐܬܦܪܫ ܕܝܢ ܘܐܬܦܪܫ
ܘܐܙܠ ܠܗܘܬ ܐܬܐ ܐܝܟ ܕܡܠܡܘܬܐ ܘܡܬܡܪܐ ܐܡܪ ܗܘܐ ܐܦ

ܗܘ ܐܦܣܩܘܦܐ ܡܢܝ ܡܢܪܐ ܠܢܡܣܝܩܪܐ ܘܡܠܘܠܝ ܕܐܡܬ ܗ̱ܘܘ
ܠܡܚܝ: ܕܐܝ ܡܘܡܨܝ ܠܗ ܫ̈ܡܐ ܠܢܘܢܐ ܡܘܨܢܐ ܡܕܐܢܐ ܝܨܡܐ
ܘܡܬܡܬܪܐ ܕܡܢܝܣ ܨܗ ܠܗܐ ܐܡܬ ܠܗ ܕܢܗܘܐ ܡܢܢܗ ܘܢܦܘܩ
ܡܢܢܗ ܡܢܝ ܫܩ̈ܠܐ ܠܫܩ̈ܠܐ ܕܨܪܡܬܐ. ܐܢܐ ܝܨܪ ܦܢܝ ܐܢܐ
ܗܢܢܐ ܣܪܡܬ ܠܡܢܗ ܕܕܨܡܦ ܠܗ.

ܐܦܠܐ ܕܟܬܝܒܝܢ܆ ܘܗܝ ܕܐܡܪ ܡܪܢ ܒܐܘܢܓܠܝܘܢ܆ ܫܪܝܪܬܐ
ܕܟܬܒܝ ܡܫܘܐ ܕܠܟܘܢ ܚܕܐ ܚܕܐ ܦܘܩܕܢܝܢ ܗܘ̈ܝ ܒܟܠܟܘܢ ܠܐ
ܫܡܥܬܘܢ ܗܘܐ ܕܢܒܝܚ ܐܢܬܘܢ܆ ܐܝܟܢܐ ܐܦ ܗܘ ܡܫܝܚܐ ܕܡܢ
ܫܪܝܪܬܐ ܕܝܢܝ܆

ܒܗܕܐ ܐܝܟܢܐ ܕܝܢ ܡܢ ܕܐܬܬܕܝܢ ܡܫܝܚܝܐ ܚܕܐ ܕܒܬܪ
ܠܒܝܬܐ܆ ܘܢܦܩܘ ܠܡܕܝܢܬܐ ܠܡܕܝܢܬܐ ܕܠܐ ܒܪܝܫܝܬ ܩܫ̈ܝܫܐ ܘܫܡܫ̈ܐ
ܕܡܠܟܘ ܢܦܫܗܘܢ ܒܝܬܐ ܘܡܠܟܘ ܢܦܠ ܒܝܬܐ ܕܟܠܗܘܢ ܕܩܛܠܘ܆
ܘܡܢ ܕܐܬܐ ܕܝܢ ܘܐܬܢܨܚ ܘܐܬܟܠ ܡܫܝܚܝܐ ܠܐܘܪܫܠܡ܆ ܒܗܘ
ܡܘܡܐ ܕܐܬܠܬܐ ܡܕܒܪܢܘܬܐ ܠܡܫܝܚܐ ܡܢܐ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܝܗܘܕܝܐ ܗܘ
ܕܐܦܠܐ ܗܘܐ ܡܫܝܚܐ ܒܪܒܝܬܐ ܘܡܫܒܚܐ ܗܘܐ ܕܡܫܡܫܢܐ ܡܢܗ
ܕܐܦܠܐ ܗ̇ܘܐ ܐܝܟ ܕܢܦܩܘܬܐ ܘܡܫܬܒܚ܆ ܐܦܠܐ ܡܢ ܐܬܦܩܕ
ܒܦܩܕܬܐ ܐܝܟ ܕܦܩܕܢܐ ܠܡܕܝܢܬܐ܆ ܘܡܢ ܚܙܝܘܗܝ ܕܦܩܕܐ
ܗܠܐ ܗܘܐ ܩܪܝܢܘܗܝ ܘܠܐ ܡܩܒܠܘ ܠܗܘܢ ܘܐܬܕܒܪ܆ ܐܚܪܢܐ ܗܘܐ
ܕܡܢ ܗܘ ܝܗܒܐ ܒܡܫܟܢܗ ܐܠܐ ܐܦ ܗܘܬ ܡܫܡܫܢܘܬܗ. ܫܡܥܘܢ
ܗܘܐ ܡܫܡܫ ܘܡܬܪܐ ܠܡܢܗ ܐܝܟ ܕܡܬܩܢ܆ ܒܪܡ ܕܝܢ ܐܢܫ̈ܝܢ
ܕܡܢܝܢ ܡܫܡܫܢ ܕܢܬܩܪܐ ܐܝܟ ܦܪܨܐ ܕܡܠܟܐ܆ ܡܢ ܗܠܝܢ ܕܡܢܗ
ܐܠܐ ܗܘܐ ܐܝܟ ܕܢܬܒܠܥܘܢ ܘܠܡܠܟܘܢ. ܘܡܢ ܚܙܝܢܢ ܐܦܣܩܘܦܐ
ܐܡܪ ܠܗ܆ ܗܐ ܚܙܝ ܒܪܝ ܕܐܝܟܢ ܕܗܠܐ ܡܠܟܝܢ ܡܠܬܐ ܢܦܫܬܐ
ܘܡܢܝܢܬܐ ܢܦܠܐ ܠܗ ܘܢܦܩܘ ܠܟܠܗ ܕܠܗܘܢ ܐܦܝܗ̇ ܒܒܠܒܘܠܐ
ܘܦܩܪ ܐܢܘܢ ܘܐܫܬܕܪܘ ܠܡܢܗܘܢ ܐܢܫܐ ܘܗܘܐ ܐܦ ܡܢܗ ܕܡܢܗ
ܡܠܐܟܐ ܢܦܫܐ ܕܚܢܢ ܠܗܘܢܐ ܕܡܪܗ܆ ܘܒܟܠܗ ܡܢܘܬܗ ܒܢܦܫܐ
ܡܫܝܚܐ ܘܡܫܡܫܢܐ ܕܐܬܡܫܚܬܐ. ܡܢ ܕܐܬܦܪܩܘ ܕܡܢ ܘܐܫܬܕܪܘ
ܘܐܬܒܠܗ ܠܗܘܢ ܐܢܐ ܐܢܫ ܕܒܢܝܫܘܬܐ ܘܦܘܪܩܢܐ ܐܡܪ ܗܘܐ ܐܦ

ܦܘܪܫܢܐ ܕܡܒܠ ܫܡܠܝܗ ܕܢܘܡܐ: ܘܡܢ ܟܘܢ ܬܘܡܟ ܡܢ ܠܐ
ܢܫܬܡܠ ܡܢܗ ܠܥܡܐ ܕܡܒܠ ܦܘܪܫܢܐ ܫܘܡܠܐ ܪܫܐ ܘܢܫܬܡܠ.

ܐܦ ܗܘ ܕܝܢ ܗܢܘ ܪܥܝܐ ܕܪܥܝܠ ܗܘܐ ܠܒܢܘ. ܟܕܡܢܘܬܐ
ܪܫܐ ܚܕ ܡܢܝ: ܐܪܒ ܝܘܡ ܡܢܘܬܐ ܘܐܩܢܝܐ ܘܡܫܩܠܐ ܫܡܗ
ܡܩܐ ܘܐܒܝܢ ܠܗܘܢ ܡܟܝܠ ܡܢ ܡܩܐ ܡܢܐ ܕܦܢܝܢ ܢܒܥ ܕܠܐ
ܕܡܢܬܐ: ܘܡܢ ܢܦܫ ܡܟܝܠ ܐܡܪ ܙܥܝܠܗ ܐܒܪܗ ܫܘ ܡܢܝ
ܦܘܪܫܬܐ ܘܐܝܟܠ ܡܢ ܫܡܥܝܢ: ܘܚܫܡܢܐ ܟܘܢ ܕܡܒܠ ܗܘܐ ܠܡܠܝܗ
ܕܚܛܗܘܢ. ܚܘܒܐ ܘܚܝܐ ܦܪܐ ܕܦܫܪܐ ܕܥܒܝܐ ܘܚܝܐ ܐܦܐ ܕܚܡܪܐ
ܘܡܢ ܦܬܪ ܕܚܛܗܘ ܚܘܒܐ ܦܢܝܢ ܐܝܟܢ ܠܟܠܗܘܢ ܡܟܡܐ
ܡܫܩܠܐ ܘܐܩܢܝܐ ܕܐܡܗ ܗܘܐ ܟܡܢ ܕܡܢܝܢ ܘܐܒܘܢ ܦܪܡܢܝܘܢ
ܘܐܒܢܝܗ ܘܐܒܝܢܗ ܒܝܘܡܐ ܕܫܦܝܢܗ ܘܒܡܢܝܢ ܐܝܟ ܗܘ ܫܠܝܚܐ
ܘܐܬܒܢܝ ܒܫܘܪܐ ܐܡܪ ܕܐܡܗܬܐ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ ܕܒܗܐ: ܕܢܒܝܐ
ܕܗܘܐ ܟܕܡܢܘܬܐ ܡܢܗܠ ܒܫܘܪܐ ܡܥܝܪܐ ܕܢܘܡܐ: ܐܠܐ ܕܝܢ ܫܘܡܠܐ
ܐܘ ܒܫܡܢܐ ܐܝܢܐ ܠܐ ܐܒܗܝ ܐܠܐ ܡܢ ܗܘ ܒܫܡܢܐ ܪܒܘܪܐ ܘܡܢ
ܗܘ ܐܡܐ ܘܡܢ ܗܘ ܦܘܪܐ: ܐܬܟܪܙ ܡܢܗ ܗܘ ܒܡܢܐ: ܡܢܫܩܝܢܐ
ܡܚܘܪܐ ܘܡܫܩܠܐ ܒܝܘܡܐ ܒܪܡܢܐ: ܘܐܒܕܘ ܡܟܡܢܘܬ ܘܐܒܢܝ ܠܗܘܢ
ܢܘܦܝܐ: ܕܡܟܝܠ ܒܢܦܫ ܐܡܘܢܐ ܕܦܬܟܪܙܐ ܠܗ: ܗܟܢܐ ܗܘ
ܢܘܦܝܐ ܐܒܗܬܐ ܠܝ ܡܢ ܡܚܘܪܐ ܗܘܐ ܘܦܢܝܢ ܠܐܒܗܐ ܟܠ
ܡܩܪܒܢܘܬܗ ܘܟܠ ܡܥܕܪܢܐ ܕܡܢܝ ܕܒܗܬܗ: ܠܐ ܗܘܐ ܝܘܡ
ܐܡܝܢ ܕܫܘܫܛܗܪܐ ܟܢܐ ܗܘܐ ܦܟܝܢ ܐܠܐ ܐܡܝܢ ܕܟܠܡܫܘܚܬܗ
ܕܡܢܝ ܗܘ ܕܐܒܢܝ ܒܟܡܗ ܡܟܝܢܐ ܕܡܫܘܫܬܗ ܕܟܠܗܘܢ ܪܫܐܝܢ
ܡܢ ܕܟܡܫܟܠܠܘܬܗ: ܘܗܘ ܕܐܒܢܝ ܡܢܝ ܕܐܢ ܟܫܡܥܠܗܘܢ ܫܡ
ܒܢܩܐ ܕܟܢܫܐ ܐܢܐ ܟܒܢܝܘܗܝ ܘܡܫܡܢܝܢ ܡܢ ܗܟܝܢ ܕܟܢܫܝ

ܕܒܩܘܪܐ ܩܐܡ ܗܘܐ ܡܢ ܪܡܫܐ ܘܥܕܡܐ ܠܨܦܪܐ܆ ܘܐܦܠܐ ܗܘܐ ܡܨܡܠܐ
ܕܦܠܚ ܗܘܐ ܠܥܡܗ ܣܘܟܠܬܐ ܡܢ ܪܡܫܐ ܘܥܕܡܐ ܠܨܦܪܐ ܘܡܢ
ܕܗܘܐ ܐܟܠܐ ܫܢܬܐ ܦܘܠܚܢ ܕܨܠܘܬܐ ܚܙܝܗ ܢܛܘܪܝܢ ܗܘܘ ܠܗ
ܦܠܚܝܢ ܝܠܕܐ ܥܡܗ ܬܠܬ ܕܐܝܢܘܢ ܐܦ ܦܠܓܘܬ ܦܠܓܬ ܘܦܠܓܗܐ ܡܢ
ܗܦ ܕܢܦܠ ܡܢ ܪܡܫܐ ܠܨܦܪܐ܆ ܘܠܐ ܐܝܟ ܐܢܫ ܠܡܛܠܗ ܗܘܐ܆
ܐܝܟ ܕܦܠܚܘ ܐܒܗܬܐ ܠܢ.

ܘܡܢ ܒܬܪ ܦܠܚܢ ܦܘܪܫܢ ܗܘܐ ܪܒܬܐ ܠܐܣܝܐ ܕܢܦܠܘܢ
ܡܛܠܗ ܘܐܡܪ ܠܗ܆ ܕܐܢܐ ܐܝܟ ܕܢܦܫ ܐܝܬ ܦܠܚܢ ܘܡܕܡ ܕܦܠܚܬ
ܗܦܟ ܕܠܐ ܣܘܥܪܢܐ܆ ܗܘ ܕܝܢ ܐܣܝܐ ܦܠܚܢ ܥܠ ܡܕܡ ܦܘܠܚܢܬܐ.
ܗܝܕܝܢ ܡܣܒܪ ܗܘܐ ܠܗ܆ ܠܦܠܚܬܐ ܕܝܢ ܐܝܬ ܗܘܬ ܠܗ
ܡܬܠܡܕܐ ܗܘܬ ܗܝܕܝܢ ܕܦܠܚܝܢ ܡܦܠܚܬܐ ܠܥܒܕ ܡܢ
ܟܠܡܕܡ܆ ܘܡܛܠ ܡܢܐ ܕܦܠܚܐ ܗܘܬ ܠܗ ܠܦܘܠܚܢܐ ܡܥܒܕ܆ ܗܘ
ܕܝܢ ܢܦܠ ܗܘ ܦܠܚܢܐ ܐܝܟ ܣܘܕܪܐ ܘܦܠܚܬ ܠܦܘܠܚܢܐ ܡܗܕܝܢ
ܐܝܟ ܠܡܪܐ ܘܠܡܦܠܚܢܐ ܘܡܠܡܕܐ ܐܣܝܪܐ ܘܡܦܠܚܢܘܬ ܕܐܝܟ ܗܘܐ ܐܦܝܢ
ܘܡܛܠ ܠܡܫܬܡܠܝܢ܆ ܐܬܠܬܐ ܕܝܢ ܕܫܪܪܬܐ ܡܛܠ ܐܬܝܢ ܠܐܣܝܐ
ܡܦܠܚܐ ܕܦܠܠܚܐ ܕܦܠܚ ܡܕܝܢ ܐܣܝܘܬܐ܆ ܠܦܠܚܐ ܫܢܝܐ ܐܘܦܠ
ܘܦܘܠܚܢܐ ܫܦܝܪܬܐ ܡܠܠܐ ܕܦܘ ܐܣܝܐ ܕܐܣܝܐ ܐܝܟ ܗܘܐ ܥܘܦ
ܦܠܚܐ ܕܥܒܘܕܘܬܐ ܕܦܠܚܢ ܦܘ ܥܠܡܝܢ ܘܡܫܠܡ ܡܬܡܝܢ ܘܗܘ ܥܪܒܐ
ܕܦܠ ܦܘ ܥܘܦ ܠܐ ܗܦܟ ܚܕܝܗ܆ ܘܗܘ ܗܘܐ ܠܗ ܟܠܬܐ ܕܠܗ
ܠܦܘ ܕܡܪܐ ܠܐܪܐ ܗܘܐ ܒܬܪ ܦܠܚܢ ܐܪܟܐ ܡܬܢܝܚ ܡܛܠܗ ܐܪܟܐ
ܕܐܪܥܐ ܗܘ ܠܗ ܘܡܛܠܗ ܕܦܘܠܚܢܐ ܐܣܝܘܬܐ ܕܐܝܟ ܗܘܐ ܠܗ
ܕܢܦܠܘܢ ܠܡܫܬܡܠܝܢܐ ܘܡܦܠܚܢܘܬܐ܆ ܐܦ ܕܢܦܫ ܥܘܦ ܠܡܛܠܗ ܠܨܦܪܐ܆
ܘܦܘܠܚܢܐ ܕܐܪܥܝܢ ܕܗܘܐ ܦܘܪܫܢܗ ܡܛܠ ܠܐ ܢܦܠܠ ܗܘܐ܆ ܐܠܐ ܐܢ

ܬܡܢ ܘܐܦܝܣܩܘܦܘܣ ܠܗ ܠܡܢ ܘܐܙܠ ܠܟܦܪܗ ܘܡܟܣܝܐ ܢܦܠ ܘܡܢܟܗ
ܐܦ ܦܠܚܝ ܢܩܢܐ ܕܡܦܘܪܝ ܗ̱ܘܘ: ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܗܘ ܢܘܨܦܐ:
ܡܢܗܠܝ ܕܕܝܚܠ ܨܡܟܘ ܕܡܪܝܐ ܦܪܫܝܡܘ ܟܠܗܘܢ ܝܬܡܐ ܘܐܬܒܥܢ
ܘܐܬܒܥܠܝ ܡܢ ܗܘ ܟܪܢܐ ܟܠܝ ܡܠܟܐ: ܫܒܩ ܕܡܢ ܡܟܢܝ ܗܘܕܐ
ܢܫܡܬܐ ܠܟܬܗ: ܕܟܠܗ ܠܟܡ ܡܒܠܟ ܡܐܟܠܬܗ: ܡܢܗܠܝ ܕܟܠܗ
ܡܟܠܘܬܐ ܨܒܪܗ ܗܘܐ: ܢܒܩ ܕܡܢ ܨܗ ܨܟܪܢܐ ܘܒܠܟ ܡܢ
ܠܗܬ ܨܠܝ ܡܟܪܝܬܐ ܕܒܐܙܠ ܟܬܒܐ: ܘܨܒ ܐܙܠ ܨܠܗܘܪܐ ܬܘܡܥܠ
ܐܡܒܣ ܕܫܒܩܢ ܡܪܝܡܘ ܢܘܢܐ ܚܕ ܪܫܐ ܘܚܠܡܢ ܢܦܫܗ ܘܢܫܡܗ
ܘܐܡܠܗ ܠܡܟܗ ܠܨܠܗ: ܚܙܝ ܦܠܚܝ ܩܗܘܡܢܐ ܕܟܡܟܪܝ ܗ̱ܘܘ
ܠܡܟܗ ܨܠܘܬܗ ܬܒܘܪ: ܫܒܩ ܕܡܢ ܡܟܢܝ ܬܘܨ ܬܕܡܟܘܪܬܐ ܐܦ
ܨܗ ܨܗܕܐ: ܗܘܘ ܥܡܢ ܐܦܠܚܝ ܩܗܘܡܢܐ ܦܠܚܝ ܕܟܡܟܪܝ ܗ̱ܘܘ
ܠܡܟܗ: ܘܩܠܬܐ ܘܩܠܒ ܨܡܐ ܬܠܬܐ ܡܩܡܟܝ ܡܟܠܗ ܘܠܡܟܣܫܝ
ܐܘܦ ܡܢܗܠܝ ܕܨܘܪܨܠܗ ܕܡܪܝܐ ܡܪܒ ܗ̱ܘܬ ܟܠܗܘܢ: ܡܡܟܬܡܗܘܢ
ܕܡܢ ܕܦܠܚܝ ܩܗܘܡܢܐ ܕܟܡܟܪܝ ܗ̱ܘܘ ܨܦܠܚܝ ܐܩܢܐ ܠܡܟܗ: ܚܕ
ܫܟܘܢܐ: ܘܚܕ ܨܪܡܨܠܐ ܘܪܚܡܝ ܗ̱ܘܘ ܠܗ ܫܒܩ ܘܟܪܡܐ ܕܒܡܟ
ܟܠ ܗܘܢܐ ܐܫܗܘܢܐ ܪܫܐ ܘܗܘܐ ܚܠܩܐ ܫܡܠܬܐ ܐܠܡܢ ܗ̱ܘܘ ܘܡܟܪܨܪܝ
ܗ̱ܘܘ ܡܪܝܡܘ ܕܢܘܨܦܐ ܐܦ ܠܥܠܡܟܬܒܗܘܢ ܦܡܥܠܡܝ ܗ̱ܘܘ: ܗܘܠܗ
ܚܙܐ ܡܪܝܡܬܐ ܕܚܕܐ ܦܠܢܒ ܡܡܠܟܘܢ ܨܒ ܠܠܡܡܟܐ ܗܘܐ: ܘܗܘܕܐ
ܗܘܐ ܡܪܝܡܬܐ ܕܐܫܬܡܠܢܬ ܨܠܡܒܗ.

ܘܡܢ ܦܡܝܢ ܒܬܪ ܕܠܒܪܦ ܢܦܫܗ ܨܘܡܐ ܘܨܠܘܬܐ.
ܘܐܬܐܡܪ ܠܗ ܨܒܪܬܐ ܠܟܠܢܐ ܘܐܡܡܟܐ ܕܟܐܠܝ ܗ̱ܘܐ ܠܟܒܪܬܐ
ܨܡܝܡܬܐ ܘܢܦܫ ܗ̱ܘܐ ܨܚܪܬܐ: ܫܘܝܬܗܘܢ ܕܡܢ ܕܩܡܟܬܐ ܬܡܢ
ܦܠܐ ܗ̱ܘܐ: ܟܪܡܐ ܠܦܪܙܐ ܨܠܘܬܐ: ܐܡܠ ܗ̱ܘܐ ܕܡܢ ܡܘܡܐ

ܟܕ ܙܪܥ ܛܒܥܐ ܕܐܬܪܟܒ ܒܡܠܐܟܐ ܘܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܒܣܪܐ ܘܕܢܚܫܐ
ܡܢ ܛܠܝܘܬܗ. ܚܙܘ ܗܟܝܠ ܩܪܝܒܐ ܕܝܪܐ ܡܢܗ ܡܫܬܠܡ ܟܠܗ
ܐܦ ܐܢܐ ܩܪܝܒܬܐ ܕܗܘܬ ܒܐܝܕܗ ܐܦܠܢܝܣܝܢ: ܡܢ ܟܠܗ ܛܒܪ
ܠܥܠܡ ܡܬܩܢ ܕܒܗ ܒܝܘܡܗ ܐܢܬ ܠܗ ܙܒܢܐ ܕܢܦܠܐ ܕܢܠܒܫ
ܘܒܥܕ ܡܢ ܡܢܝܢ ܗܘܬ ܕܢܣܒܐ ܐܢܐ ܕܬܕܡܘܪܬܐ ܒܐܝܕܗ. ܐܝܟ
ܗܘܐ ܬܡܢ ܙܩܦܐ ܕܢܦܠܐ ܘܐܝܟ ܗܘܐ ܠܗ ܒܪܬܐ ܘܡܫܡܫܢ ܡܢܗܬܐ:
ܡܠܟܝܢ ܐܒܘܗ ܒܗܘ ܠܟܠܢ ܢܦܠܐ ܗܟܢ: ܡܫܠܬܐ ܛܒܪ ܩܪܝܒܐ ܗܘܬ
ܠܗܘܢ ܘܐܝܟ ܗܟܢ ܐܝܟ ܒܡܫܬܗ ܩܪܝܒܬܗ ܕܒܪܬܗ ܘܢܦܫ:
ܘܐܬܐ ܗܘ ܛܘܒܢܐ ܘܩܪܐ ܒܡܫܡܫܢܘ ܬܪܬܝܢ ܐܒܗܝܢ ܘܩܡ ܠܩܒܠܗ
ܐܡܪ ܠܗ: ܒܫܠܡܐ ܒܪܬܝ ܐܢ ܐܝܟ ܐܒܘܗ ܢܦܠܐ ܗܘܐ ܠܗ
ܡܠܟܐ ܠܡܛܪܝܢ ܘܗܒܐ ܛܟܣܝܗܘܢ ܒܩܪܝܒܬܐ: ܗܘ ܕܝܢ ܡܫܪܐ
ܘܡܫܬܐ ܒܡܫܡܫܗ ܕܡܢܝܢ ܕܠܐ ܐܝܟ ܡܫܡܢ ܡܩܪܐ ܘܒܠܒܫ ܐܝܟ
ܒܫܐ ܠܗ ܒܫܘܒܐ ܠܟܠ ܛܒܐ ܒܟܠ ܩܪܝܬܗ ܕܡܢܥܝܢ ܗܘܘ
ܠܗܝܢ: ܐܦ ܪܗܘܡܝܐ ܗܢܝܐܐ ܐܫܬܡܥܘ ܠܗܝܢ ܒܗܘ ܠܒܢܐ: ܡܫܢܐ
ܗܘܐ ܛܒܪ ܕܐܫܬܘܕܝܐ ܘܫܘܛܐܐ ܕܪܗܘܡܝܐ ܠܥܠܡܝܢ ܗܘܘ ܠܗܝܢ:
ܡܢ ܗܠܝܢ ܦܢܝܢ ܘܡܦܢܝܢ: ܡܢ ܡܠܟܐ ܓܠܐ ܒܗ ܡܩܪܐ
ܒܗܝ ܛܠܝܬܐ ܘܒܗܠܝܢ ܢܦܠܐ ܘܒܠܐ ܐܫܬܡܥ ܐܝܟ ܠܒܪ ܒܫܘܒܐ
ܩܪܐ ܒܠܒܗ ܠܡܠܐ: ܘܗܘ ܦܢܝܘܬܐ ܘܦܢܝܫܘܬܐ ܘܦܢܝܪܬܐ ܬܠܝܬܗ
ܘܦܢܛܪܐ ܪܡܝܗ ܠܚܡ ܛܒܐ ܘܦܢܝܠܐ ܘܦܢܝܫܬܐ ܡܠܝܗ ܕܡܢܝܢ
ܛܘܒܢܐ ܘܢܦܠܐ ܠܘܒ ܦܢܝܢ ܠܡܘܒܠܗ ܒܛܒܐ ܐܝܪܢܐ: ܟܕ
ܕܝܢ ܚܙܘ ܒܠܒܗ ܠܡܠܐ ܪܗܘܡܝܐ ܘܩܠܝܠ ܩܪܝܬܐ ܗܕܐ ܐܢܐ ܗܘܐ
ܕܒܠܗ ܘܐܒܠܗ: ܡܒܠܗ ܛܒܪ ܗܘܝܬܐ ܘܦܠܗ ܐܘ ܕܠܗܠܝܢ ܢܦܠܐ
ܢܒܠܗܘܢ ܐܘ ܕܠܗ ܠܗܘܢ ܛܠܝܬܐ ܠܚܒܠܘܢ ܘܢܦܬܘܗܝ ܕܡܫܪܫܐ
ܗܘܬ ܘܠܐ ܐܫܒܚܗ ܠܒܝܬܐ ܕܐܬܐ ܐܒܘܗ ܘܗܠܝܢ ܕܦܢܝܢ ܗܘܘ

ܦܩܕܬ ܩܕܡܝܐ ܡܠ̈ܟܐ: ܘܡܢ ܒܬܪ̈ܗ ܠܗ ܠܝܘܠܝܢܐ ܦܪܨܘܦ ܢܫ̈ܝܘܗܝ
ܡܛܠ ܕܢܫ̈ܝܘܗܝ ܠܟܠܗ ܘܢܝܫܘܗܝ ܡܠܐ ܕܒܐ ܘܣܟܠܐ ܐܝܟ ܕܐܬܐܡܪ
ܐܦܠܐ ܚܕ ܡܢ ܡܠܘܗܝ: ܗܘ ܕܡܢ ܝܥܢܐ ܒܗܘ ܡܠܟܐ ܕܒܐܝܕܗ
ܐܝܢܫ ܘܠܫܐܠܬܐ ܘܫܒܘܩܝܘܬܐ ܡܢܗ ܡܠܬܐ ܐܠܗ: ܘܕܒܪܗ ܠܗ
ܠܡܠܟ ܡܠܟܝܢ ܡܢܠܐ ܠܗ ܗܡܠܐ ܘܡܢ ܡܠܟܗ ܠܗܘܢ ܡܠܟܘܬܐ
ܘܦܩܕܗ ܕܢܦܩܘܢ: ܫܒܩ ܡܢ ܥܡܗ ܕܡܠܟܗ ܕܡܠܟܘܬܐ ܝܥܢܐ ܗܢ
ܦܫܝܛܐ ܕܒܐܐ ܗܘܐ ܡܠܟ ܡܢ ܡܠܟܐ ܘܡܠܬܗ ܠܐ ܦܫܛܘܢܐ ܗܘܬ
ܘܫܢܐ ܠܡܘܦܩܗ ܠܗܘܢ ܗܘܐ ܡܠܟܘܬܗ ܐܝܟ ܥܠܝܐ ܚܘܕܐ ܘܐܦ̈ܩܘ
ܐܦ̈ܝ ܗܘ̈ܝ ܘܦܪ̈ܘܫܘܗܝ ܠܗ ܦܘܫ ܗܘܐ ܘܪܘܫܡ̈ܗ ܡܫܠܝ ܘܫܘܬܦܐ
ܡܫܡܫ̈ܢ ܫܪ̈ܟܝܢ ܫܪ̈ܟܝܢ: ܡܠܟܘܬܗ ܕܡܢ ܥܡܐ ܗܘܬ ܘܫܘܒܚܐ.
ܘܫܡܥ ܗܘܐ ܡܠܟܐ ܕܕܘܟܐ ܟܠܗ ܚܝܠܗ: ܘܦܪܩ ܘܡܝܬܒ ܠܗ
ܠܝܘܠܝܢܐ ܡܢܗ ܡܠܟܘܬ ܡܠܟܐ ܥܠܝܬ ܐܦ̈ܝܗ ܫܘܒܚܐ ܫܒܝܚܐ
ܘܐܡܪ ܠܗ: ܢܘܫܡ ܡܠܟܘܬ ܐܢ ܥܒܝܕܐ ܠܡܠܟܘܬܐ ܘܡܠܟܘܬܐ
ܕܐܬܦܪܫ ܠܗ: ܘܠܫܒܘܚܝ ܥܒ̈ܕܘܗܝ ܘܦܪܘܚܝ ܠܡܠܟܘܬܐ
ܘܡܠܟܝܢ ܗܘܡܠܗ ܘܗܘ ܕܫܒܩ ܡܢ ܥܡܗ ܡܠܟܘܬܐ ܫܡܥ ܠܗ
ܦܩܘܕܗ ܠܝܘܠܝܢܐ ܡܠܟܐ ܕܗܘܝ ܐܝܟ ܥܠܝܐ ܘܝܥܢܗ ܘܕܟܐ ܐܝܟ
ܡܠܟܘܬܐ ܘܠܐ ܢܬܡܢܗ ܐܝܟ ܕܟܐ. ܘܗܘܢܐ ܐܡܪ ܗܘܐ: ܕܐܝܟ
ܗܘ ܢܡܘܣܐ ܘܐܝܟ ܚܕ ܡܠܟܘܬܐ ܒܟܠܡܐ ܠܐ ܡܬܡܨܐ ܕܢܬܒܛܠ:
ܘܫܒܘܩ ܘܕܘܒܪ ܠܢܡܘܣ ܢܦܫ. ܘܝܗܒ ܠܗ ܗܘ ܝܥܢܐ ܗܘ
ܡܠܟܐ ܕܕܘܟܐ ܕܐܚܝ ܗܘܐ ܘܐܡܪ ܠܗ: ܕܫܘܒܐ ܡܠܟܐ ܒܟܠܝ
ܐܝܟ ܕܬܪܥܐ ܒܢܝܗ ܕܡܠܟܘܬܐ. ܐܬܚܙܝ ܘܐܬܒܥܝ. ܘܡܢ ܐܡܪܘ ܠܗ
ܦܠܚܝ ܐܬܝܒܘ ܡܢܗ ܘܐܬܒܥܝܘ: ܗܠܝܢ ܚܙܐ ܦܘܠܚܐ ܕܐܬܚܙܝ
ܠܝܘܠܝܢܐ ܡܢ ܬܪܥܐ ܒܢܝܐ: ܣܓܝ ܦܠܚܝ ܕܡܢ ܗܘܐ ܒܥܪܩܝ ܘܚܝ
ܡܘܡܐ ܒܗ ܝܘܠܝܢܐ ܘܠܐ ܐܝܟ ܠܥܡܐ ܘܠܐ ܐܦܝܣ ܡܠܟܐ: ܐܠܐ ܦܘܩܕܢ

ܘܡܢ ܒܬܪ ܦܠܛܝ ܕܒܪܗ ܘܐܙܠ ܠܛܘܪܐ ܘܐܦܝܣܗ ܒܪܡܫܗ
ܘܫܡܫ ܠܗ ܩܐܡܐ ܕܫܬܡܝܢ ܘܐܡܪ ܠܗ. ܗܘ ܒܠܒܗ: ܗܘ ܕܝܢ
ܛܘܒܐ ܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܐܡܪ ܠܗ: ܡܪܝ ܠܐ ܚܙܝ ܐܢܐ ܐܦܢܐ: ܠܐ
ܝܕܥ ܡܢ ܕܩܘܡ ܒܝܬܐ ܠܝ ܒܥܢܝܐ: ܐܡܪ ܠܗ: ܐܝܬ ܩܘܡ ܠܝ
ܡܩܡܠ ܘܐܢܐ ܦܠܚ ܐܢܐ ܠܟ ܕܒܢܐ: ܘܐܬܐ ܩܕܡܬܐ ܚܕܐ ܙܒܢܬܐ
ܕܫܟܢܬܐ ܛܒ ܘܡܥܡܪܐ ܘܝܬܒ ܥܠ ܐܬܪܗ ܕܛܘܒܐ ܘܐܡܪ ܠܗ.
ܐܬܐ ܘܫܡܥܘܢ ܡܢ ܡܕܒܪܐ ܘܐܬܐ ܡܢ ܕܘܟܬܐ: ܘܡܢ
ܥܡܠܐ ܐܬܐ: ܘܚܙܐ ܫܒܩ ܠܟܠ ܡܠܘܢ ܘܐܬܛܦܣ ܒܥܢܝܐ:
ܐܡܪ ܠܗ ܗܘ ܛܘܒܐ ܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܡܪܝ ܦܠܘ ܦܘܢܐ: ܐܡܪ
ܠܗ ܦܘ ܕܝܪܐ ܦܘܢܐ ܒܝܬ ܡܕܒܪܐ ܗܘ ܕܗܘ ܗܘܐ: ܕܦܫ
ܐܝܬ ܠܗ ܘܦܐܪ ܐܝܬ ܠܗ ܒܩܢܝܐ: ܘܢܦܫܗ ܩܕܡ: ܘܒܪܗ
ܡܢ ܥܡܝ ܘܐܡܪ ܠܗ ܥܘܡ: ܬܐ ܒܬܪ. ܘܐܙܠ ܐܒܘܗ ܠܒܝܬ
ܫܘܕܐ ܡܢ ܕܡܪܝܡ ܗܘܐ ܠܬܡܢ ܕܫܡܫ ܒܗ ܡܪܝ ܛܘܒܬܐܘܣ
ܥܠܝܡܗ ܕܡܪܝ ܫܡܥܘܢ. ܘܡܢ ܡܪܝܡ ܕܝܠܗ ܠܗ ܚܕܐ ܩܘܡ
ܕܪܥܗ ܕܝܠܗ ܕܗܘܝܐ ܠܥܠܐ ܕܫܢܐ ܠܒܬ ܠܗ ܘܠܥܡܡܝܢ ܫܘܪܐ
ܘܕܡܢ ܠܫܬܝܐ. ܘܡܢ ܝܘܡܐ ܥܘܡ ܒܝܘܡܥ ܢܬܐ ܕܠܩܡܝܢ
ܐܪܥܐ ܘܢܩܦܝܢ ܘܡܪܩܕܝܢ ܒܐܝܩܪܐ ܥܝܕܐ: ܘܒܐܬܪܗ ܗܘ
ܛܘܒܐ ܘܐܡܪ ܠܗ: ܡܪܝ ܡܢ ܐܢܘ ܦܠܚ: ܦܠܚ ܠܗ ܕܝܢ
ܗܘ ܡܕܝܢܬܐ ܘܐܡܪ ܠܗ: ܦܠܚ ܝܬܝܪܐ ܐܢܘ ܘܩܢܐ ܕܠܐܡܝܢ
ܐܢ ܡܣܟܢ ܐܝܬ ܕܒܐܝܕ ܢܐܦܢܘ ܦܠܚ ܘܩܢܝܢܝܢ ܡܢܗܘܢ
ܛܒ ܠܟ ܠܗܐ: ܘܢܦܠܚܘܢ ܙܘܥܗ ܕܡܢܝܢܐ: ܠܠܠܐ ܕܝܢ
ܬܪܥܐ ܕܗܡܝܢܐ ܒܝܘܡܗܘܢ ܕܦܠܚܝܢ ܝܬܝܪܐ ܘܢܦܐ ܐܝܬ ܗܘܐ
ܫܪܒܐ ܒܝܘܡܐ ܛܘܒܐ ܫܚܝܐ ܘܚܝܘܗܘܢ ܕܟܠ ܗܘܐ ܐܚܝ ܢܘܪܐ
ܘܐܩܦܘܢ ܐܚܝ ܐܪܒܥܐ ܕܡܠܘܟܬܐ ܘܡܢ ܟܬܒܗܘܢ ܢܦܩܝܢ ܗܘܘ

ܩܕ ܒܡܚܝܠܘܬܗ ܐܝܟ ܕܒܦܘܪܢܣܐ ܘܡܛܠ ܗܘ ܡܘܬܐ ܗܘܬ ܠܗ
ܒܡܚܝܠܘܬܐ ܚܝܠܬܐ ܕܟܐܒܐ ܐܣܛܘܡܟܐ ܘܐܬܦܢܝ ܗܘܐ ܐܦ ܗܘ ܕܢܬܚܫܒ
ܗܘܘ ܒ̈ܥܘܬܐ ܣ̈ܓܝܐܬܐ: ܘܐܝܟ ܕܒܦܘܪܢܣܐ ܦܠܛ ܗܘܐ ܠܗ ܡܕܡ
ܡܕܝܢ ܡܢ ܐܬܪ ܗܘܐ: ܕܢܦܩ ܢܦܫܐ ܒܫܠܡܐ ܠܐܠܗܐ ܕܐܝܬ ܒܫܡܝܐ.

ܒܬܪ ܡܘܬܐ ܕܝܢ ܡܟܝܠ ܐܬܚܙܝ ܠܗ ܚܙܘܐ ܒܠܠܝܐ ܠܗ
ܠܒܛܘܠܐ: ܗܢܘ ܚܙܘܐ ܡܝܬܐ ܕܚܙܐ: ܚܙܐ ܕܝܢ ܕܐܬܐ ܓܒܪܐ ܘܐܡܪ
ܠܟܠܗ ܡܢܗ ܕܕܝܪܐ ܚܙܘܗ ܐܝܟ ܒܪܢܫܐ ܘܠܘܬܗ ܐܝܟ ܡܫܝܚܐ
ܘܦܪܨܘܦܗ ܐܝܟ ܕܠܒܝܫܐ ܕܢܘܗܪܐ ܘܐܚܝܕ ܡܫܚܐ ܕܕܗܒܐ ܒܐܝܕܗ
ܘܦܠܛܗ ܒܗ ܒܦܘܡܗ ܡܫܚܐ ܘܦܬܐ ܘܐܡܫܚܗ. ܘܡܢ ܐܪܒܥ ܠܟ̈ܠܗ
ܗܘ ܢܘܗܪܐ ܘܚܙܐ ܠܗܘܢ ܚܙܘܐ ܐܚܪܢܐ ܐܦ ܘܐܬܕܟܪ ܘܢܚܬ
ܘܢܦܠ ܠܟܠ ܐܦ̈ܝ ܠܟܠ ܐܪܥܐ. ܘܒܬܪ ܐܝܟܢܐ ܘܫܒܚܗ ܘܐܬܦܨܚ
ܘܐܡܪ ܠܗ ܠܐ ܬܕܚܠ: ܐܠܐ ܐܢܐ ܒܬܪܟ ܘܠܐ ܡܢܟ. ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܠܟ
ܡܫܝܚܐ ܐܦܢܝ ܠܟ ܘܐܬܚܙܝ: ܡܢܐ ܕܐܡܪ ܪܒܐ ܕܒܬܪܝܗ ܡܢܗ
ܒܡܬܢܝܬܐ. ܘܐܝܟ ܕܗܘܐ ܢܦܫܐ ܘܦܘܪܢܣܐ ܘܡܫܒܚܢܘܬܐ ܠܟܠܗܘܢ ܘܠܟܠܢܫ
ܕܡܬܚܫܒܝܢ ܘܒܐܝܕܝ ܒܡܬܦܢܝܢ ܠܡܟܢܫܐ ܘܠܩܘܪܒܢܐ ܕܟܢܘܫܬܐ
ܩܕܝܫܬܐ ܘܠܡܫܡܫܢܐ ܕܟܢܘܫܬܐ ܡܢ ܕܚܠܬܐ ܠܟܠܢܫ ܕܐܡܪܐ: ܘܐܦ
ܬܫܪܪ ܘܬܬܚܝܠ ܒܐܘܪܚ ܘܒܫܘܠܛܢ ܡܫܝܚ ܒܗ ܠܟܢܘܫܬܐ. ܡܢ ܗܟܢܐ
ܠܗܟܢܐ ܕܐܡܪܐ: ܘܟܠܟܠܐ ܘܕܝܢܐ ܠܟܠ ܡܪܝܐ ܕܬܫܒܘܚܬܐ ܡܫܝܚܘܬܗ
ܒܡܫܝܚܘܬܗ ܠܡܫܟܚܘ ܘܠܡܫܡܫܘ: ܒܟܠܗ ܠܡܫܪܬ ܪܘܚܐ
ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ ܡܢܗ: ܘܗܘܐ ܢܘܗܪܐ ܒܗ ܠܗܘܢ ܘܡܠܟܐ: ܗܘܝܘ
ܝܗܒ ܕܐܦ ܬܫܒܘܚܬܐ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܘܢܘܗܪܐ ܒܗ ܗܘܐ ܡܫܡܫܢܐ ܠܗܘܢ
ܒܟܠܗ ܘܬܪܝܢ ܡܠܟܐ ܪܘܚܐ ܘܡܫܡܫܢܐ ܠܐ ܒܩܘܪܒܢܐ ܘܠܐ
ܒܐܬܪܗܐ ܢܘܗܪܐ ܕܪܘܚ ܡܠܟܐ.

ܕܝܢ ܠܗ ܗܘܐ ܐܝܟ: ܐܟܘܪܐ ܗܘܐ ܗܘ ܡܢ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܠܗ ܗܘܘ
ܐܚܐ ܐܚܪܢܐ ܕܫܡܗ ܫܡܫܘܢ: ܗܠܝܢ ܕܠܘܬܗ ܦܬܐ ܡܢ ܩܫܝܫܐ
ܕܗܘܘ ܠܐܦܝܣܩܘܦܐ: ܗܘ ܕܝܢ ܬܘܒܢܐ ܡܠܝܢ ܫܡܫܘܢ ܡܢ ܡܢ
ܬܫܡܫܬܗ ܐܝܟ ܕܠܡܢܐ ܟܕܢܐ ܕܐܦܝܣܩܘܦܐ ܘܢܘܪܘܗܝ ܠܫܡܗ ܒܫܘܦܪܐ
ܘܒܬܘܪܦܐ. ܡܢ ܕܗܘܐ ܕܝܢ ܬܠܬܐ ܘܐܬܢܝܚ ܘܪܒܐ: ܗܘܐ ܠܗ
ܗܢܐ ܦܘܪܫܢܐ ܡܡܠܟܘܬܐ ܫܡܝܐ ܦܪܝܫܐ ܗܘܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܐܝܟ
ܕܟܠ ܟܢܫܐ ܘܡܬܘܣܦ ܗܘܐ ܠܗܪܐ ܘܡܦܐܠ ܡܢ ܠܐ ܦܪܫ ܗܘܐ ܕܡܠܟܐ
ܡܢܟܐ ܦܐܡܠ ܠܗ: ܠܐ ܝܬܪ ܒܠܚܘܕ ܡܫܡܫܝܢ ܗܘܘ ܠܗ ܐܦܠܐ
ܒܝܫܬܐ ܡܢܝ ܦܢܫܫ ܗܘܐ ܡܠܬܐ ܗܘ ܕܡܢ ܬܫܡܫܬܗ ܒܝܘܡܐ
ܘܒܬܘܪܐ ܐܬܪܝܗ: ܦܪܝܫ ܗܘܐ ܕܝܢ ܘܒܫܡܐ ܘܡܬܪܚܩܝܢ ܗܘܐ
ܘܬܒܐ ܠܫܡܗ. ܘܢܘܡܐ ܐܦܢܝܢ ܗܘܘ ܡܬܒܠܗܘܢ ܘܐܡܠܝܢ ܕܦܢܫܫܝܢ
ܗܘܘ ܒܗ ܡܢ ܬܫܡܫܬܗ: ܕܡܢ ܦܘܡܗ ܢܚܫܝܪ ܗܘܐ ܘܠܐܚܪܢܐ
ܦܠܘܡܘܬ ܗܘܐ: ܚܙܘܗ ܕܝܢ ܦܐܐ ܗܘܐ: ܘܒܪܗܬܗ ܡܠܟܘܬ ܗܘܐ
ܫܪܝܪ: ܘܒܝܫܬܗ ܬܒ ܠܡܦܩ ܗܘܐ: ܘܒܡܘܡܬܗ ܐܟܘܪ ܗܘܐ.

ܡܢ ܕܗܘܐ ܕܝܢ ܐܒܕܐ ܘܪܒܐ ܡܢܝܢ ܘܢܛܠܡܘܗ ܐܦܝܣܩܘܦܐ
ܡܬܠܡܘܬܗܘܢ ܘܐܬܦܠܛܘ ܒܡܠܟܘܬܐ ܘܦܢܝܬ ܗܘ ܘܐܣܗܕܘ ܡܬܪܬܐ ܦܪܬܗ
ܟܠܬܐ ܘܐܫܬܪܝ ܒܥܘܬܐ ܕܢܫܘܐ ܠܟܢܫܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ: ܘܡܢ ܚܕܐ ܠܟܠܗܘܢ
ܡܪܡܬܗ ܕܐܬܪܝܢ ܠܡܫܪܬܐ ܒܡܘܡܬܐ ܕܡܢ ܒܝܬܐ: ܐܬܐ ܐܦ ܗܘ
ܠܡܠܟܘܬ: ܘܡܢ ܡܫܒܠ ܕܦܬܠܡܪܐ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܠܡܕܝܢܬܐ ܕܟܠ
ܢܦܫܗ ܕܡܠܟܝܢ ܦܬܠܐ ܕܦܠܛܗ ܐܬܬܪܗܘܢ ܘܡܠܟܐ ܐܬܐ ܒܗܘܢ: ܘܐܡܪܘ
ܠܗ ܕܡܠܟܝܢ ܦܬܟܐ ܕܟܠܗܐ ܐܬܬܪܗܘܢ ܕܫܡܪ ܒܫܡܫܐ ܘܡܠܐ ܕܟܠܗܐ
ܐܬܐ ܒܗܘܢ: ܘܠܒܘܗ ܒܪܟܬܗ ܫܡܫ ܘܐܬܕܡܪ: ܘܟܠܗ ܒܫܡܫܐ
ܐܚܪܢܐ ܠܘܬ ܐܦܐ ܘܒܠܐ ܠܟܢܫܐ. ܘܢܝܐ ܐܘܠܗ ܘܡܫܒܚ ܐܠܗ ܠܟܠܬܐ

ܕܒܫܡܝܐ ܕܐܪܩܘܢ ܠܒܬܪܐ ܕܡܒܠܒܠܝܗܘܢ ܀

ܡܣܪܩܘܗܝ ܕܦܪܘܫܐ

ܒܟܠܐ ܠܒܬܘܪܝܢ ܀

11\. ܠܐ ܬܬܦܬܘܢ ܙܒܢܝܢ

ܙܒܢܝܢ ܚܕܐ ܥܠ.

ܠܐ ܬܬܪܥܐ ܠܒܣܡ

10 ܐܝܠܝܢ ܕܬܠܡܝܕܐ ܐܢܘܢ. ܠܟܠܢ ܡܠܝܢ ܥܠܝ ܥܠ.

ܘܡܫܪܐ ܕܬܪܥܐ ܐܢܘܢ. ܠܗ ܢܦܘܩ ܟܠ ܡܠܟܝ

ܢܦܫܐ ܕܬܕܒܪܐ ܐܢܘܢ. ܐܡܪܬܗ ܡܬܐ ܥܠܝ ܥܠ.

ܩܠܝܬܐ ܕܬܫܬܐܝܢ ܐܢܘܢ. ܒܬܪܐ ܗܘ ܕܢܫܬܠܡ ܠܦܬܓܡܐ.

ܢܦܩܘ ܠܟܠ ܚܕ ܚܕ ܕܢܩܝܦ ܠܒܝܬܐ ܕܫܡܝܐ

ܡܠܝܗ ܘܡܫܡܠܝܢܘܗ. ܐܡܪܬ ܒܫܪܪܐ.

ܡܬܒܝܢ ܟܠ ܢܦܫ ܡܠܬܗ ܥܠܝ ܥܠ ܕܪܚܡ ܠܝ

ܕܐܡܬܝ ܠܗܘ ܐܬܪܐ. ܡܬܝܒܐ ܠܡܣܬܟܠܝ ܀

ܕܐܡܪ ܢܒܝܐ ܡܠܟܘܬܗ

ܘܬܫܒܘܚܬܗ ܡܠܝܐ

---

## IV.

## Jugendgeschichte Symeon's des Styliten.

*(Acta Sanctorum Martyrum Oriental. etc. Tom. II. p. 268—277.)*

---

ܫܪܒܐ ܕܛܠܝܘܬܐ

ܕܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܐܣܛܘܢܝܐ

ܐܬܪܐ ܕܡܬܝܠܕܘܬܗ ܕܝܢ ܘܡܫܘܚܬܐ ܕܒܝܬܐ ܕܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܐܣܛܘܢܝܐ ܗܘܐ ܡܢ ܐܬܪܐ ܡܢ ܩܘܪܐ ܕܩܝܠܝܩܝܐ. ܫܡܗ ܕܝܢ ܕܩܪܝܬܗ ܣܝܣ. ܐܒܘܗܝ ܕܝܢ ܐܝܬ ܗܘܘ ܠܗ ܡܫܬܡܥܢܐ: ܘܒܝܬܗ

ܥܠܗ ܡܪܝܡ ܐܚܬܐ ܕܡܘܫܐ
ܬܫܒܚܬܐ ܘܐܦܝܬܗ
ܒܡܘܠܕܐ.
ܣܢܩܗ ܘܫܡܫܗ
ܢܗܪܐ ܣܟܠ ܐܝܟ ◆

6. ܡܠܟܬܐ ܕܐܬܒܚܪܬ
ܚܙܐ ܗܘܐ ܘܠܐ ܟܠܝ ܠܗ
ܠܐܪܟܐ ܕܡܫܒܚܬܐ.
ܡܬܪܘܪܒ ܗܘܐ ܠܡܫܟܢܐ.
ܘܐܝܟ ܢܟܐ ܘܢܦܫ
ܩܕܡ ܢܘܪܐ ܕܫܡܝܐ.
ܫܠܝܐ ܗܘܐ ܡܫܬܩܐ. ܘܐܬܬܩܢܬܗ
ܠܐܦܝܗ ܫܡܝ ܫܡܝܐ.
ܟܠܗ ܓܘܐ ܡܫܬܡܗܐ
ܡܠܟܬܐ ܠܟܠ ܐܬܪܐ
ܐܝܟ ܠܫܘܦܪܐ ◆

7. ܠܐ ܕܡܐ ܫܡܫ ܫܘܦܪܐ
ܠܫܘܦܪܝܗ ܕܢܦܫܐ.
ܐܦܠܐ ܠܨܘܪܬܗ ܕܠܒܢ
ܐܘܦ ܕܝܪܚܐ.
ܐܦܠܐ ܠܢܗܝܪܘܬܗ ܢܗܝܪ
ܡܫܒܚܐ ܕܫܡܫܬܗ
ܡܠܟܐ ܕܡܠܟܐ ܡܬܕܡܝܢ.

ܕܢܒܝܘܬܗ ܦܬܚܬܝܢ ܐܢܬܝ.
ܘܪܡܙܘܗܝ ܠܓܠܝܢܗ ܐܢܬܝ.
ܡܛܪܘܗܝ ܣܟܠܬܝ ܐܢܬܝ.
ܠܟܘܡܪܘܗܝ ܫܡܫܬܝ ܐܢܬܝ ◆

8. ܩܡ ܢܨܒ ܚܙܝ ܡܫܡܫ
ܚܙܐ ܕܫܡܫܬܗ.
ܩܕܡ ܦܬܘܪ ܚܙܐ
ܕܐܬܬܨܝܒ ܡܠܟܐ ܗܘ.
ܘܫܦܝܪܐ ܕܝܘܡ ܡܫܡܫ
ܡܫܟܢܗ ܒܡܫܟܢܐ
ܩܕܡ ܦܬܘܪܐ ܕܐܬܬܗ ܡܬܡܩܕܐ.
ܘܩܕܡ ܡܫܡܫ ܐܦ ܗܘ
ܢܦܫܐ ܕܫܡܫܬܗ
ܩܕܡ ܦܬܘܪ ܢܦܫܐ
ܕܒܡܫܟܢܐ ܕܝܢ ܣܢܝ ܩܡ ◆

9. ܠܐ ܬܬܢܝܚܘܢ ܕܐܡܪܢ
ܟܠܟܘܢ ܕܬܡܠܟܐ
ܩܕܡ ܕܐܬ ܡܠܟܗ.
ܘܐܬܚܙܝ ܕܠܐ ܫܡܫ ܟܠܗ.
ܘܐܢ ܟܠܗ ܡܚܝܡܬܐ
ܕܦܢܗ ܬܬܚܙܐ ܡܫܝܚܐ.
ܐܦ ܟܠܗ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܠܝܘܢܝܗ.
ܠܐ ܬܬܚܫܒ ܕܫܡܫ

ܢܶܣܩܽܘܢ ܥܰܡ ܚܰܝ̈ܠܶܐ.
ܢܡܰܠܟܽܘܢ ܠܥܳܠܡܺܝܢ.
ܘܐܝܟܢܐ ܕܐܡܪ ܡܪܢ: ܠܬܠܡܝ̈ܕܘܗܝ
ܡܫܝܚܐ ܘܬܠܐ ܠܗ.
ܐܦ ܦܘܠܘܣ ܡܐܢܐ ܗܘ.
ܕܢܡ̈ܘܣܐ ܟܠܗ ܡܫܡܠܝܢܐ
ܫܘܡܠܝܐ ܕܡܫܘܕܥܢܐ +

11. ܘܐܝܟ ܚܙܐ: ܦܘܠܘܣܗ
ܢܡ̈ܘܣܐ ܡܫܡܠܝܢܐ.
ܘܬܒܥ ܦܘܪܥܢܗ
ܡܪܢܐ ܗܘ ܡܫܘܕܥܢܐ.
ܕܡܢܐ ܠܟܠܗܘܢ
ܕܒܥܐ ܠܡܫܠܡܢܐ
ܘܐܝܟ ܕܒܝ ܦܘܪܥܢܐ ܗܘܐ ܪܒܐ.
ܦܪܥ ܦܘܪܥܢܗ.
ܡܪܢܐ ܗܘ ܡܫܡܠܝܢܐ.
ܡܪܟܗ ܡܬܡܨܐ ܠܗ.
ܡܬܟܗ ܡܟܬܒ ܠܗ +

12. ܠܟܘ ܕܐܦ ܐܡܪ
ܗܘܐ ܡܢܐ ܗܘܐ ܠܗ
ܠܡܫܝܚܐ ܦܘܪܥܢܗܘܢ
ܠܫܡܝܐ ܡܠܟܘܬܗܘܢ.
ܘܢܦܪܥ ܦܘܪܥܢܗܘܢ

ܘܢܐܪܬܘܢ ܡܠܟܘܬܗܘܢ.
ܫܡܝܐ ܗܘܐ ܐܢܬܝ ܘܐܬܚܕܬܘ.
ܫܡܝܐ ܡܫܡܠܝܢܐ
ܘܡܫܝܚܐ ܦܪܘܩܢܐ
ܕܦܣܩܗ ܦܘܠܘܣ
ܘܟܠ ܐܦܝܗ ܢܬܠ +

13. ܗܘ ܕܐܝܟ ܐܠܗܐ
ܗܘܐ ܠܗ ܦܪܘܩ ܥܠܡܐ.
ܘܦܪܩܐ ܐܝܟ ܥܠܡܐ.
ܕܗܘ ܡܫܝܚܐ ܦܪܘܩܐ.
ܐܝܟ ܡܠܦܢ ܦܘܠܘܣ.
ܘܦܠܚܗ ܠܡܫܝܚܐ.
ܘܩܪܐ ܠܗܘ ܡܫܝܚܐ ܕܡܢ ܠܒܗ
ܕܐܬܚܙܝ ܦܪܘܩܐ
ܠܟܠ ܒܐܘܪܚܐ.
ܘܪܕܐ ܐܝܟ ܚܘܒܐ
ܦܐܪܐ ܡܫܡܠܝܐ +

14. ܡܢܐ ܘܢܦܩܗ ܗܘܐ
ܠܐܠܗܐ ܫܘܒܚܐ.
ܕܢܦܪܘܩ ܠܟܠ ܥܠܡܐ
ܡܘܕܝܐ ܘܡܫܘܕܥ ܡܘܕܝܢܐ.
ܐܝܟ ܡܪܝܡ ܘܐܡܪ
ܘܐܬܚܙܝ ܐܝܟ ܠܒܪܢܫܐ

ܕܠܐ ܬܣܢܘܢ ܡܫܡܫܢܐ.
ܘܠܐ ܬܣܢܘܢ ܫܥܠܐ.
ܕܠܐ ܬܣܢܘܢ ܡܫܟܢܗ
ܕܗܘ ܡܫܝܚܐ ܢܟܢܗ.
ܘܠܐ ܬܣܢܘܢ ܡܦܘܫ ܦܪܨܘܦܗ.
ܘܬܟܝ ܠܥܕܡܝ ܡܬܟܝ.
ܢܦܠ ܩܗ ܩܐܡܟܠܐ.
ܘܩܐܡܠܗ ܠܥܕܡܝ ܢܥܩܐ
ܫܩܠܗ ܐܝܟ ܓܢܒܐ.

7. ܩܡ ܕܡܢ ܗܟܢܐ ܐܘܪܚ
ܘܪܘܚܐ ܐܦܠ ܩܢܝܢܗ.
ܠܥܕܡܝ ܡܬܟܝ ܐܟܢܝ
ܥܘܣܩܐ ܚܕܐ ܡܟܐ.
ܘܢܟܝ ܡܦܠ ܠܥܕܡܝ
ܠܢܫܐ ܕܟܠ ܟܢܝܫܘܬ.
ܡܫܡܫܗ ܕܡܦܩ ܡܦܪܫܐ ܚܕܐ.
ܢܘܪܐ ܢܟܢܗ ܚܕܐ ܘܫܩܠ.
ܘܐܠܦܦܢ ܘܐܠܟܢܫ.
ܘܠܥܕܡܝ ܡܬܟܝ ܕܡܦܠ
ܗܘܢ ܠܗ ܠܡܫܡܫܢܐ.

8. ܦܠܟܝܢ ܕܐܦܠ ܗܘܐ
ܩܢܝܢܗ ܕܗܘ ܩܐܙܐ.
ܐܘ ܚܕܐ ܩܐܠܦܩܢ.

ܐܘ ܚܕܐ ܩܐܠܟܢܫ.
ܣܥܪܝܢ ܦܬܝܢܗܐ
ܬܐܡܠܢ ܕܬܩܐܠܡܠܢ.
ܢܩܦܐ ܠܥܝܢ ܕܚܕܐ ܘܩܢܝܢܗ ܡܠܩܘܝ
ܠܐ ܢܟܢܫ ܐܝܟ ܗܘ ܢܝܩܦܪܐ.
ܕܐܠܥܩܘܝ ܠܡܫܘܩܗ.
ܕܡܩܝ ܘܠܐ ܢܠܥܠܗ.
ܠܗܘܢ ܢܡܠܐ ܕܚܕܐ.

9. ܠܐ ܢܦܪ ܡܝܘܬ ܗܘܐ ܠܗ
ܕܬܪܐ ܡܠܚܡܬܗ.
ܕܐܦ ܥܡܗ ܦܘܡܪܢܐ
ܠܫܡܥܘܢ ܠܡܦܐܪܬܗ.
ܐܠܐ ܡܝܘܬ ܦܘܪܫܢܐ
ܫܘܫܗ ܕܐܦ ܬܠܡܝ.
ܬܣܪܡܘܢ ܕܠܗܘܐ ܠܗ ܠܡܝܦܠܬܐ
ܠܟܠܗܘܢ ܡܫܬܟܚܝܢ.
ܡܛܐ ܐܢܝ ܠܟܠܬܡܥܡܝ.
ܕܬܦܩ ܩܠܝܢܘܬܐ
ܡܟܠܠܐ ܕܐܝܟ ܠܥܠܡܝܢ.

10. ܫܩܠܗ ܐܝܟ ܕܡܠܐ.
ܕܐܠܗܐ ܕܐܦܠ ܩܢܝܢܗ
ܠܫܡܥܘܢ ܗܘ ܕܢܦܠ.
ܕܐܘܩܝ ܩܢܝܢܬܗ.

2. ܡܛܠ ܕܝܢ ܐܠܗܐ
ܪܚܡܐ ܐܠܗ ܚܝܐ.
ܐܝܟ ܗܘܐ ܪܓܝܓܬܗܘܢ
ܬܚܠܬܗ ܕܦܪܕܝܣܐ.
ܢܬܦܢܘܢ ܡܫܬܒܚܝܢ ܗܘܘ
ܘܫܘܦ ܢܫܬܒܚܝܢ ܗܘܘ
ܡܫܘܕܥܝܢ ܙܘܥܝܐ ܕܢܦܠܐ.
ܐܝܠܢܐ ܡܢ ܬܚܬܐ
ܙܕܩܝܢ ܐܝܟ ܕܠܫܒܚܝܢ
ܡܫܒܚܘܢ ܕܪܫ ܫܠܡܐ ܗܘ
ܘܡܠܟܐ ܕܐܝܠܢܐ ÷

3. ܡܠܟ ܢܨܒܗ ܗܘܐ
ܠܡܫܐ ܕܫܒܚܬܐ.
ܘܡܠܝ ܡܠܟܝܗܘܢ ܦܠܓܐ
ܡܫܡܠܗ ܒܫܘܪܪܐ.
ܕܢܫܬܡܠܘܢ ܒܬܪܐ
ܠܫܘܪܗ ܕܢܘܚܐ.
ܥܕܟܝܠ ܫܠܡ ܐܝܟ ܒܗܘܢ ܚܝܐ.
ܕܠܐ ܬܐܡܠܘܢ ܦܬܬܗ
ܥܡ ܥܘܐܝܢ ܦܬܬܗ.
ܬܗܘܢ ܕܠܐ ܡܬܠܝܢ
ܠܫܒܚܬܗ ܒܗ ܦܬܬܗ ÷

4. ܫܘܡܐ ܕܠܐ ܡܬܪܐ ܗܘܐ

ܕܬܒܥܐ ܠܦܪܕܝܣܐ.
ܠܐ ܢܚܙ ܠܡܬܦܨܠܐ
ܐܦܠܐ ܠܡܬܚܫܠܐ
ܡܬܠܝܢ ܕܬܚܙܘܢ ܗܘܐ
ܠܫܘܪܗ ܕܫܪܝܐ.
ܐܝܟ ܢܦܩ ܗܘܐ ܠܦܬܗ.
ܡܠܦܗ ܡܢܐܘܠܐ
ܕܚܘܐ ܕܬܫܠܡܗ
ܠܡܪܨܗ ܕܦܪܕܝܣܐ.
ܕܡܢ ܗܘ ܘܐܡܢ ܗܘ ÷

5. ܥܡ ܕܝܢ ܡܫܠܡ ܠܫܠܝܐ
ܕܐܝܟ ܗܘ ܕܫܡܠ ܡܘܕܥܐ
ܡܫܦܝܢ ܦܬܓܡܘܗܝ ܡܫܡܫܗ
ܕܗܘ ܡܚܡܣܢܐ ܕܟܘܗ
ܥܡܐ ܕܫܒܚܬܐ.
ܘܐܬܚܬܡ ܠܡܫܝܚܐ.
ܗܘܐ ܠܗ ܐܦܝ ܥܕܬܐ ܕܡܫܝܚܐ.
ܡܠܟ ܕܗܘ ܦܐܪܐ
ܡܟܝܪܐ ܗܘ ܕܦܐܪܘܬܐ.
ܘܟܬܒܐ ܕܡܠܝܫܐ
ܦܠܛ ܕܡܬܠܥܝܢ ÷

6. ܟܬܒܐ ܦܬܓܡܝ ܬܘܒ
ܥܡ ܥܘܦ ܐܦܝܢ ܬܘܒ

ܟܬܘܒ ܒܩܐܠܦܠܐ
ܒܙܢܐ ܕܡܩܐ ܠܗ.
ܗܘ ܡܟܠܡܐ ܗܠܐ ܐܢܫ.
ܗܝ ܫܒܩܝܢ ܕܗܘܝܢ ܠܥܠܡܗܘܢ.
ܐܘܠܗ ܠܥܬܩܐ.
ܡܢܗܘܢ ܠܕܪ̈ܩܐ.
ܘܗܘܠܗ ܠܢܦܫܐ.
ܘܠܡܫܝܢܝܬܐ ܕܡܫܗ ܀

ܐܬܬܐ ܠܗܝ ܚܘܕܪܘ
ܐܘܗܘܝ ܒܡܬܠܗ.
ܘܡܟܣܐ ܠܗܝ ܕܘܩܠܗ.
ܘܡܟܡܒܐ ܒܙܡܢܗ ܀

12. ܢܦܫ ܕܝܢ ܠܡܫܝܚܐ
ܐܟܡܪܗ ܒܟܢܘܫܬܐ.
ܒܗܘ ܗܝܟܠܐ
ܐܡܪܢܗ ܠܦܢܝܬܐ.
ܘܒܝܬܗ ܠܗܘܐ
ܡܢܐ ܢܦܫ ܒܟܠܝܐ.
ܡܟܘܒܐ ܒܛܘܪ ܦܫܛ ܡܢܐ ܠܟܠܝܘܡ.

13. ܕܐܪܐ ܕܡܠܟܘܬܗ
ܕܗܘ ܡܠܟܐ ܕܚܝܐ.
ܕܡܠ ܗܘܐ ܒܩܘܡܐ.
ܐܦ ܗܘ ܒܛܘܪ ܗܫܐ
ܛܘܗܡܗܘܢ ܕܦܪܘܫܐ
ܪܝܢ ܠܝ ܒܛܘܦܣܗܘܢ.
ܡܠܟܝܢ ܗܘܐ ܘܪܥܝܢ ܒܟܠܗܘܢ.
ܒܪܘܩܗ ܘܦܐܡܬܗ.
ܒܬܚܘܢ ܘܛܥܢܘܢ
ܠܡܐܢܐ ܗܘ ܕܗܠ ܠܥܠܡܝܢ
ܗܘ ܠܒܢܐ ܕܒܫܡܐ ܀

## III.

## ܡܕܪܫܐ ܕܥܠܝܬܐ

1. ܗܘ ܡܠܟܐ ܡܫܬܒܚ
ܕܦܫܛܐ ܡܫܝܚܝܘܬܗ.
ܒܙܡܢܗ ܕܗܘ ܕܘܒܐ
ܕܒܗ ܗܘ ܡܢܐ ܡܫܝܚܐ.
ܐܡܠܐ ܒܟܡܟܡܬܐ
ܡܢܐ ܩܠܠܪ̈ܝܢ ܛܘܦܣܗ.

ܐܡܠܐ ܗܘ ܕܠܡܠܐ ܕܫܒܩܝܢ
ܕܗܘܝܢ ܕܢܚܪܬܗ.
ܘܐܬܠܗܘܢ ܕܢܒܝܘܬܗ.
ܘܡܠܟܘܬܗܘܢ ܕܢܡܠܟܘܬܗ.
ܕܠܐ ܡܠܟܘܬܐ ܠܥܠܡܗ ܀

ܟܐܒ̈ܐ ܒܡܬܟܬܠܐ.
ܕܠܒܝܫ ܡܪ̈ܥܐ
ܩܐܡ ܗ̱ܘܐ ܠܡܬܟܬܫܘܢ.
ܘܐܢܐ ܗܘ ܕܢܬܦܨܘܢ
ܢܦܩܝܢ ܒܦܬܝ ܕܡܫܝܚ
ܠܘܬܗ ܠܡܫܡܫܘܬܗ ܩܠܝܠܐܝܬ.
ܘܟܕ ܢܦܩ ܡܠܦܝܢ ܠܗ
ܡܫܡܫܝܢ ܘܡܠܒܝܢ ܠܗ.
ܕܒܠܝܐ ܕܐܬܓܠܝܬ
ܒܫܠܡܐ ܗ̱ܝ ܠܒܝܬ ܕܡܫܝܚ ⁘

8. ܡܠܬܐ ܕܦܩܕ ܠܗ
ܕܠܒܝܫ ܒܢܝܫܠܬܗܘܢ
ܕܡܫܝܚ ܒܡܫܡܫܢܘܬܗܘܢ.
ܡܫܡܫܝܢ ܒܡܫܡܫܢܘܬܗܘܢ
ܘܪܗܛ ܠܡܫܡܫܘܬܗܘܢ
ܘܠܗܝܢ ܒܡܫܝܚܘܬܗܘܢ.
ܢܦܩܘܢ ܒܡܬܘܡܝܘܬܗܘܢ ܡܫܡܫܝܢ.
ܘܡܠܐ ܕܢܦܩܝܢ ܒܪܫܝܢ.
ܩܠܡܫܡܫܝܢ ܩܠܝܠ.
ܕܠܦܩܝܢ ܒܡܫܠܡܘ
ܕܐܬܐ ܠܫܡܫܗ ⁘

9. ܘܗܘ ܝܗܒ ܒܫܠܡܐ
ܕܟܠܗ ܟܠ ܦܩܕ ܗܘ ܠܗ.

ܠܒܪܐ ܐܠܗܐ ܠܡܫܥܒܕܘܬܗܘܢ
ܚܛ̈ܗܐ ܕܦܓܪ̈ܢܝܐ.
ܘܦܐܪܐ ܢܣܒ ܐܠܗܐ
ܒܗܦܟܐ ܕܩܛܠܘܬܐ.
ܠܟܠ ܡܕܐ ܐܠܗܐ ܕܢܣܒ
ܐܝܟ ܕܡܠܐ ܕܝܢ ܡܪܝܐ.
ܒܚܘܒܐ ܕܠܒܝ̈ܗܘܢ
ܘܬܫܡܫܬܗ ܟܠܗ
ܦܪܘܩܐ ܕܥܠܡܗ ⁘

10. ܡܛܠ ܕܝܢ ܕܐܬܬ ܗ̱ܘܬ
ܠܡܫܘܕܥܘ ܡܬܡܨܝܐ ܗ̱ܘܬ
ܕܚܝܠ ܡܫܡܫܝܢ ܗ̱ܘܘ
ܕܩܪܐ ܩܕܡ ܡܫܝܚܘܗܝ.
ܕܡܛܠ ܕܩܕܡ ܡܫܝܚܗ
ܕܟܪܐ ܡܠܟܐ ܗ̱ܘܬ.
ܗܘܝܢ ܐܢܐ ܡܫܡܫܘ ܩܕܡ ܕܗܘ.
ܘܩܪܒܬ ܡܫܠܡ ܗܘ
ܡܫܡܫܢܘܬܗܘܢ ܠܡܫܝܚܐ.
ܘܡܫܡܫܘܢ ܠܡܫܝܚܐ.
ܘܪܘܚܗ ܠܡܠܟܘܬܐ ⁘

11. ܟܕ ܦܠܚܝܢ ܩܠܝܠܐ
ܡܫܡܫܝܢ ܠܡܫܠܡܐ ܒܗ.
ܚܕ ܚܕ ܠܡܫܠܡ ܠܡܫܝܚܗ.

3. ܚܙܝܢ ܗܘܘ ܐܢܫܐ
ܕܐܘܪܚܗܘܢ ܠܫܡܝܐ ܡܬܝܪܐ.
ܠܫܠܝܐ ܘܠܐ ܡܬܪܐ.
ܬܓܪܐ ܘܠܐ ܐܡܢܘ.
ܡܘܦܪܐ ܡܫܬܟܚܢܐ.
ܐܡܬܝܢ ܘܐܬܟܫܦܘ.
ܡܬܟܬܫܝܢ ܓܒܝܢ ܘܡܬܠܟܝܢ
ܕܐܦܝ ܡܬܢܨܝܢ ܗܘܘ.
ܚܡܝܢ ܘܨܝܡܝܢ ܗܘܘ.
ܕܡܠܝܢ ܫܠܡܐ ܗܘ
ܘܡܬܕܒܪܝܢ ܫܡܝܐ ܗܘ ܀

ܕܐܬܟܢܫܘ ܠܡܠܟܘܬܗ.
ܫܡܥܘ ܘܠܐ ܡܬܪܐ.
ܡܬܥܪܘ ܘܠܐ ܡܠܟ.
ܘܐܡܪ ܗܘ ܕܠܐ ܡܬܚܡܬܘܢ
ܦܓܠܐ ܥܡܗܘܢ ܠܥܠܡ.
ܘܬܐܘܠܐ ܐܝܟ ܫܡܫܐ ܗܘܐ ܠܗ
ܐܦ ܢܘܗܪܗܘܢ. ܕܐܬܟܢܫܘ
ܐܝܟ ܥܝܢ ܢܗܘܪܐ
ܘܐܬܬܥܝܪ ܠܥܬܝܪܘܬܐ.
ܦܠܚܘ ܒܡܠܟܘܬܐ
ܕܠܗܘܢ ܡܬܝܗܒܐ ܗܘ ܀

4. ܗܘ ܕܐܬܠ ܗܘܐ ܐܘܟܝܢ.
ܘܕܝܠܗ ܗܘܐ ܐܬܬܥܝܪ.
ܛܘܒܐ ܕܚܙܐ ܘܫܡܥ.
ܘܗܐ ܫܡܗ ܘܡܠܟܐ.
ܕܫܡܥܘ ܠܟܠܗܘܢ ܠܡܠܟܘܬܐ
ܘܕܠܐ ܕܚܠܬܗ ܐܬܬܥܝܪ.
ܡܬܠܟܝܢ ܕܡܠܟܘܬܗ ܘܐܬܝܗܒܘ
ܕܠܡܬܒܪܗܘܢ ܥܡܗܘܢ ܕܢܝܚܐ
ܘܡܫܡܫܘܢ ܚܕܝܢ.
ܢܚܬܘܢ ܘܐܘܦܝ ܠܗ
ܬܝܒܘܢ ܘܠܐ ܢܦܠܘܢ ܀

5. ܚܙܝܢ ܗܘܘ ܐܪܙܐ

6. ܠܐ ܡܬܟܠܡܝܢ ܪܘܚܗ
ܡܬܠܗܘܢ ܕܨܒܝܢܐ.
ܟܕ ܡܬܟܪܙܝܢ ܡܠܟܗ
ܟܕ ܡܢ ܠܟܠܗܘܢ ܥܝܢܐ.
ܡܠܟܗ ܠܟܠ ܚܙܐ
ܒܚܝܠܐ ܡܪܢܝܬܐ.
ܘܗܘܐ ܐܝܟ ܚܝܘܬܐ ܕܫܡܝܐ
ܠܫܡܝܐ ܚܙܝܢ ܗܘܐ.
ܡܫܝܚܐ ܗܘ ܕܫܒܚܬܐ.
ܕܝܠܐ ܗܘ ܕܚܝܠܬܐ.
ܗܢܐ ܕܨܒܝܢܐ ܀

7. ܚܙܝܬ ܕܝܢ ܟܕ ܢܚܬ

ܕܡܫܡܫܝܢ ܡܠܟ ܐܡܝܢ ܟܠܗܘܢ ܕܦܪܕܝܣܐ.
ܕܥܘܕܐ ܘܩܕܝܫܘܬܐ ܦܬܚܝܢ ܘܐܡܪܝܢ ܠܗ
ܕܐܫܬܟܚ ܕܠܐ ܡܬܒܥܐ ܢܩܘܡ ܥܡܗܘܢ.
ܡܢܐ ܕܐܬܓܙܪܘ ܘܥܡܗ ܕܫܡܫܝܢ. ܘܡܫܡܫܝܢ ܒܥܐ ܗܘ
ܡܢܐ ܠܗܘܢ ܗܘܐ. ܕܫܪܝܢ ܠܡܫܡܫܘܬܗܘܢ
ܥܒܕܘܗܝ ܕܦܪܕܝܣܐ. ܘܥܡܠܗ ܢܬܥܢܝܢ ܪܘܚ ܠܡܫܡܫܘܬܗܘܢ.
ܘܪܟܝܢ ܥܡܗ ܪܚܡܐ ܬܠܐ ܐܦ ܟܠܗܡܪܐ
ܥܪܡܐ ܕܦܪܘܩܘܬܗܘܢ ܘܠܐ ܐܝܬ ܕܡܟܪܙ ܠܗ.
ܕܥܡܗܘܢ ܢܗܘܐ
17. ܐܬܪܐ ܗܘ ܕܢܚܬ ܘܥܒܕܐ ܡܠܘܡܫܠܡܘܢ ܡܢܐ ✣

**II.**

ܡܕܪܫܐ ܕܪܡܫܐ

1. ܢܬܒܥܘܢ ܠܡܠܟ ܕܗܘܐ ܢܗܝܪܐ ܠܦܪܕܝܣܐ.
ܕܪܐܝܬ ܘܡܠܟ ܠܗ ܡܠܬܗ ܠܡܫܝܚܐ.
ܡܥܒܕܗ ܡܫܩܠ ܠܗ. ܡܦܪܩܗ ܡܢܝܪ ܠܗ.
ܕܪܐ ܘܩܐܡ ܠܗ ܥܡܗ ܡܠܟܘܬܗ.
ܩܠ ܕܡܢ ܢܦܠ ܩܕܡ ܐܢܫ ܦܠܓ ܘܡܪܐ ܠܗ.
ܕܐܬܪܐ ܗܘ ܕܥܘܝܢܐ ܘܪܚܡ ܡܟܬܒܢܘܬܐ ✣

2. ܩܕܡܐ ܣܡܘܟ ܦܫ ܠܝ ܡܠܟܗ ܕܦܪܕܝܣܐ.
ܐܬܪܐ ܗܘ ܕܦܪܘܫ ܠܝ. ܩܠܐܦܪܣ ܘܢܗܘܪ ܠܝ.
ܐܬܪܐ ܗܘ ܕܥܡܝܢܐ ܡܡܠܠ ܠܟܠܗܠܗܘܢ
ܕܐܠܗ ܐܦ ܡܪܝܡ ܫܡܫܐ.
ܘܐܡܪ ܦܘܡܗ ܘܕܪܗ ܩܠܐܪܡܐ ܕܟܢ ܐܢܫܐ.
ܕܐܝ ܢܫܡܥ ܩܐܝ ܡܫܡܥ ܡܠܟ ܡܥܡܫܠܗ ✣

ܡܪܘܡܗ ܕܦܪܕܝܣܐ.
ܘܫܪ̈ܝܢ ܠܥܠ ܩ̈ܢܢܗ
ܦܪ̈ܚܬܐ ܠܟܠܗܝܢ.
ܐܦ ܗܘ ܡܪܝܡ ܠܒ̈ܢܝܗܘܢ
ܘܫܪܐ ܠܟܠܗܘܢ.
ܘܦܐܪ̈ܐ ܠܐܝܠܢܘܗܝ ܕܢܫܝܡܘܗܝ.
ܘܐܝܠܢܐ ܡܠܐ ܕܫܦܝܐ.
ܕܟܠ ܫܘܐ ܠܟܝ ܕܫܦܝܐ.
ܠܦܝ ܕܠܐ ܕܫܦܝܐ
ܕܝܢ ܗܘ ܕܠܐ ܕܫܠܐ ܀

13. ܗܘܠܐ ܓܝܪ ܦܬܚ ܠܗ
ܠܣܘܦܐ ܕܡܬܝܠܕܐ.
ܕܠܐ ܬܬܐܡܪ ܣܘܦܐ
ܕܦܐܬ̈ܐ ܚܠܝܠܐ.
ܘܬܬܠܒܫ ܢܦܫܐ
ܕܫܪܝܢ ܒܗܝܡܢܐ
ܡܢܬܗܘܢ ܘܐܝܬܗܘܢ ܘܢܦܫܗܘܢ.
ܠܐ ܬܬܚܡܣܢܐ ܠܡܢܗ
ܡܥܕܪܐ ܐܦܠܐ
ܘܠܐܡܠܗ ܡܢܝܟܐ
ܕܐܬܟܬܝܢ ܒܐܦܟܝܐ ܀

14. ܡܬܬܠܝܢ ܒܗܘܢ ܠܦܝ
ܕܪ̈ܡܫܐ ܡܪܕܘܬܐ.
(*)ܠܒ̈ܢܝܐ ܡܠܘܫܐ.
ܡܬ̈ܝܠܐ ܡܦܬܘܠܐ.
ܢܨ̈ܝܐ ܡܬܚܘܡܐ.
ܡܟܬ̈ܫܐ ܡܪܡܝܐ.
ܡܠܒܫܝܢ ܦܠ ܢܘܗܪܐ ܡܪܘܡܗܘܢ
ܘܣܪܝܢ ܡܟܠܠܐ.
ܘܦܬܝܢ ܠܦܪܝܡܗܘܢ.
ܘܡܬܠܕܡܪܝܢ ܕܡܦܠܐ ܓܘ
ܦܫܡܘ ܦܨܝܪܗܘܢ ܘܐܙܠܘܗ ܀

15. ܟܕ ܠܗ ܠܦܢܝ ܕܢܦܢ
ܦܘܠܓܗ ܡܫܘܦܐ.
ܕܫܝܐ ܘܡܬܠܦܪܫ
ܕܢܗܘܐ ܠܫܪܬܐ.
ܗܢܐ ܕܟܠ ܫܪܫ ܕܝܠܗ
ܕܢܗܘܐ ܠܡܫܘܬܐ.
ܦܢܥܐ ܕܢܫܦܩܘܢ ܠܦܠܘܚܐ.
ܕܠܦܝ ܠܫܝܢܐ
ܡܢܚܬܐ ܡܫܬܝܢ ܠܗ.
ܟܕ ܡܫܩܪܝܢ ܦܠܚܘܗܝ
ܦܘܠܓܗ ܘܦܫܩܠܗ ܀

16. ܗܠܝܢ ܠܦܢܪܫܘܠܐ
ܦܫܦܝ ܕܐܫܬܠܡܗ.
ܐܢ ܕܝܢ ܐܝܟ ܐܝܟܢܐ

ܪܙܐ ܗ̱ܘ ܡܫܠܡܢܐ.

8. ܘܡܛܠ ܕܢܣܝܢܐ ܗ̱ܘ
ܚܝܠܗ ܕܦܘܪܩܢܐ.
ܘܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܡܬܠܐ
ܠܟܝܢܐ ܕܢܬܒܩܘܢܗ.
ܪܙܘܗܝ ܡܫܡܠܝܐܝܬ
ܕܐܡܪܢܫܐ ܕܡܠܠܐܝܬ.
ܡܛܠ ܣܘܟܠܐ ܕܚܘܪܐ ܕܗܘܢܐ.
ܢܣܒܘܢ ܠܦܘܪܩܢܐ.
ܕܗܘ ܦܢܝܢ ܐܦ ܗܘ
ܘܡܥܠܐ ܐܦ ܣܘܟܠܐ
ܡܣܩܝܢ ܠܗ ܫܘܒܚܗ.

9. ܘܐܬܒܪܝ ܠܗ ܦܘܡܢ
ܐܝܟ ܗܘ ܕܫܠܡܘܬܐ
ܟܠܗ ܕܦܘܪܩܢܐ
ܢܗܘܐ ܡܠܠ ܕܡܠܟ.
ܡܟܝܠ ܠܟܠ ܡܢܘܬܐ
ܠܗܘ ܡܫܝܚܐ ܦܐܪܐ.
ܡܟܝܠ ܡܠܟܐ ܕܗܘܐ ܠܡܫܝܚܐ.
ܡܫܘܦܪܗ ܡܠܟܐ ܗ̱ܘܐ.
ܘܗܘܐ ܝܗܒ ܠܗ ܗܢܐ
ܡܟܝܠ ܕܦܘܪܩܢܐ
ܕܦܬܝܪ ܠܡܫܡܠܝܘ.

10. ܡܢ ܕܐܬܐ ܚܝܠܐ ܐܪܡܝ
ܐܦܩܗ ܠܥܡܪ ܩܢܘܢܗ.
ܘܢܗܘܐ ܠܗ ܠܗܠ ܩܢܘܢܗ
ܡܫܡܠܝܢ ܡܫܡܠܝܢܐ.
ܡܕܡܪܐ ܕܫܘܐ ܠܥܡܘܗܝ
ܐܠܦܢܗ ܕܦܘܪܩܢܐ.
ܘܡܢ ܕܦܩ ܫܝܠܗ ܕܡܢ ܐܠܗܘܬܗ.
ܡܪܝܐ ܡܫܘ ܕܢܗܘܘܢ
ܬܡܝܡܐ ܠܦܘܪܩܢܐ.
ܦܢ ܠܗ ܠܥܡܠܐ
ܠܦܪܘܩ ܡܢܗ ܐܠܗܝ.

11. ܕܡܢ ܦܢܝܢ ܗܘܘ ܗܝܟ
ܠܐܘܪܚܐ ܕܩܝܡ ܕܐܣܝܐ.
ܩܕܡ ܦܪܘܩ ܢܦܫܗ
ܘܡܪܟܒܐ ܕܢܦܫ ܥܠܝܗ
ܩܠܝܪܐ ܕܢܦܫ ܠܥܡܡ
ܥܡ ܗܘ ܕܫܡܫ ܘܐܠܗܐ
ܘܢܦܫܐ ܕܟܠܟܬܐ ܕܐܠܗܝܢ
ܡܢܬܐ ܕܟܠܗܘܢ
ܡܫܡܫ ܐܬܪܘܗܝ ܘܚܫܗ
ܘܢܦܫܗ ܩܠܗ ܐܢܫܐ
ܩܠܠܗ ܕܫܠܡܬܐ.

12. ܢܠܩܝܢ ܩܠܗ ܢܘܗܪܐ

ܠܐ ܕܝܢ ܡܦܩܐ ܕܐܠܗܘܬܗ
ܐܠܐ ܡܦܩܐ ܕܐܢܫܘܬ
ܠܐܢܫܐ ܠܡܦܪܩܘܬܗ ܀

4. ܫܒܝܚܐ ܕܒܪܝܬܐ
ܚܙܝܬܗ ܠܦܪܕܝܣܐ.
ܘܪܘܚܐ ܕܟܠ ܡܬܕܪܝܢ
ܡܫܡܫܝܢ ܠܩܕܡ ܪܘܚܗ.
ܠܬܫܒܘܚܬܗ ܡܛܠ ܕܟܠܗ؟
ܪܘܚܗ ܕܡܫܝܚܘܬܐ.
ܠܡܠܟܘܬܗ ܢܦܩ ܘܥܐܠ.
ܘܐܠܦܝܢ ܕܢܦܩ ܢܦܩ
ܪܘܚܐ ܕܝܘܡܐ ܘܪܘܚܐ.
ܠܟܠܗܘܢ ܕܗܘ ܢܦܩ
ܘܪܘܚܐ ܕܟܠ ܢܦܫ ܀

5. ܠܗ ܕܝܢ ܠܡܦܩ ܪܘܚܗ
ܠܐ ܗܘܐ ܡܫܟܚܐ.
ܠܐ ܝܗܒ ܐܝܟ ܠܡܠܐ
ܡܕܡ ܠܥܒܕܘܗܝ.
ܡܛܠ ܦܪܘܩܘܬܐ
ܡܦܪܩܗ ܠܟܠܗܘܢ.
ܡܛܠ ܡܕܒܪܢܘܬܗ ܡܫܡܫܢܐ
ܘܟܠ ܕܡܕܒܪܢܘܬܗ.
ܟܠܢܫ ܡܫܬܒܚܐ

ܒܡܬܝܚܘܬܐ ܕܥܠܡܝܢ ܥܡܗ
ܠܐܠܗܝܢ ܕܫܘܝܢ ܠܗ ܀

6. ܟܕ ܕܝܢ ܡܬܝܚܘܬܗܘܢ
ܢܦܩܝܢ ܩܠܐ ܠܗܘܪܐ.
ܘܫܡܥܝܢ ܠܗ ܠܐܦܝܠܐ
ܗܘ ܕܐܬܕܪܟ ܗܘܐ ܠܗ.
ܕܫܪܝܢ ܠܟܠ ܚܕ ܡܦܩܐ.
ܘܠܐ ܢܦܩܝܢ ܠܒܪ
ܕܡܬܝܚܘܬ ܡܢ ܩܕܡ ܗܘ ܠܐ ܢܦܩ.
ܡܫܡܥܝܢ ܠܟܠ ܕܒܪܐ
ܠܡܠܟܘܬܐ ܠܡܫܒܚܘܬܗ
ܕܢܦܩ ܩܠܗܘܢ
ܘܟܠܗ ܡܢ ܠܗܘܢ ܀

7. ܒܢܝܐ ܕܡܫܝܚܘܬܗܘܢ
ܦܪܫܝܢ ܡܢܗ ܐܐܪ.
ܕܚܕ ܚܕ ܒܥܝܢ ܪܘܚܐ
ܠܐܠܗܝܢ ܕܠܒܫܝܢ ܗܘܐ.
ܘܡܫܟܢ ܠܡܦܩ ܠܥܠܡܐ.
ܘܡܦܩܢ ܠܡܦܩ ܩܠܗ.
ܡܫܡܥܝܢ ܠܟܠ ܕܒܪܐ.
ܕܦܪܫܝܢ ܒܢܝܐ ܡܦܪܫܘܬܗܘܢ.
ܡܟܬܒܐ ܒܫܠܡܘܬܗܘܢ.
ܕܐܝܠܐ ܕܒܥܝܢ ܘܠܒ

## III.

## Ephrem des Syrers Hymnen über das Paradies.

*(Opera Syriaca Tom. III. pag. 562—573.)*

---

ܡܕܪ̈ܫܐ ܕܦܪܕܝܣܐ
ܕܝܠܗ ܕܐܒܘܢ ܩܕܝܫܐ ܡܪܝ
ܐܦܪܝܡ ܣܘܪܝܝܐ

### I.

ܡܕܪܫܐ ܩܕܡܝܐ

1. ܡܠܬܐ ܡܬܠܒܒܐ ܥܠܝ ܕܚܠܬܐ ܕܦܘܪܫܢܗ
ܠܦܘܫܩܗ ܡܟܬܒܢܘܬܐ. ܡܠܟܐ ܕܐܠܦܢ.
ܪܐܙܐ ܕܒܪܝܬܐ. ܕܟܠܗ ܠܡܬܪܓܡܘܢ ܒܫܘܡܠܝܐ.
ܢܚܡܝܢ ܠܡܠܟܘܬܗ ܢܘܪܐ ܒܡܫܝܚܘܬܗ.
ܠܦܪܕܝܣܐ ܕܐܝܬܝܗ ܘܡܫܚܐ ܒܪܟܬܗ.
ܫܡܥܬܐ ܕܚܝ̈ܘܬܐ. ܠܡܫܒ ܕܐܬܡܠܟ
ܕܡܢ ܐܠܗܐ ܡܢܝܢ ܕܝܠܗ. ܘܡܢܘܩܐ ܕܐܬܟܬܒ ⁘
ܘܫܡܥ ܕܚܝܘܬܐ.
ܡܫܚܘ ܒܩܘܫܬܐ.
ܐܬܡܢܥ ܒܡܪܝܡܘܬܐ.
ܢܦܠܘܢ ܒܡܘܠܕܐ ⁘

2. ܩܡܬ ܕܫܡܥܬܐ ܠܒܘܫܐ
ܡܠܝܟܐ ܘܦܫܩܬ ܗܘܝܬ.
ܕܫܡܥܬܗ ܕܦܪܕܝܣܐ
ܕܐܝܬܝܗܝܢ ܡܠܝܢ ܗܘܬ.

3. ܦܢܝܬܐ ܕܡܫܬܐܠ
ܒܦܘܪܫܗ ܕܦܪܕܝܣܐ.
ܕܐܝܟܐ ܒܦܪܨܘܦܗ.
ܘܠܐܝܟܢ ܒܣܘܟܠܗ.
ܟܠܗ ܗܘܐ ܦܪܨܘܦܐ.
ܡܠܟܐ ܕܡܠܟܘܬܗ.
ܘܡܠܝܠ ܗܘܐ ܐܦ ܗܘ ܒܬܫܡܫܬܐ
ܘܦܬܪ ܠܬܫܒܘܚܬܗ.

ܡܘܫܐ ܥܒܕܗ ܕܡܪܝܐ ܒܐܪܥܐ ܕܡܘܐܒ: ܒܡܠܬ ܦܘܡܗ ܕܡܪܝܐ܀
6. * ܘܩܒܪܗ ܒܢܚܠܐ. ܒܐܪܥܐ ܕܡܘܐܒ. ܠܘܩܒܠ ܒܝܬ ܦܥܘܪ. ܘܠܐ
7. ܝܕܥ ܐܢܫ ܩܒܪܗ ܥܕܡܐ ܠܝܘܡܢܐ. * ܘܡܘܫܐ ܒܪ ܡܐܐ ܗܘܐ
ܘܥܣܪܝܢ ܫܢܝܢ ܟܕ ܡܝܬ. ܠܐ ܚܫܟ ܥܝܢܗ: ܘܠܐ ܐܬܥܩܪܘ
8. ܦܟ̈ܘܗܝ. * ܘܒܟܘܗܝ ܒܢ̈ܝ ܐܝܣܪܐܝܠ ܠܡܘܫܐ ܒܥܪܒܬ
ܡܘܐܒ. ܬܠܬܝܢ ܝܘܡܝܢ. ܘܫܠܡܘ ܝܘܡܝ ܒܟܝܐ ܕܐܒܠܗ
9. ܕܡܘܫܐ ܀ * ܘܝܫܘܥ ܒܪ ܢܘܢ ܐܬܡܠܝ ܪܘܚܐ ܕܚܟܡܬܐ. ܡܛܠ
ܕܣܡ ܡܘܫܐ ܐܝܕ̈ܘܗܝ ܥܠܘܗܝ. ܘܫܡܥܝܢ ܗܘܘ ܠܗ ܒܢ̈ܝ
10. ܐܝܣܪܐܝܠ ܘܥܒܕܝܢ. ܐܝܟ ܕܦܩܕ ܡܪܝܐ ܠܡܘܫܐ ܀ * ܘܬܘܒ ܠܐ
ܩܡ ܢܒܝܐ ܒܐܝܣܪܐܝܠ. ܕܝܕܥܗ ܡܪܝܐ ܐܦ̈ܝܢ ܠܘܩܒܠ ܐܦ̈ܝܢ.
11. * ܒܟܠܗܘܢ ܐܬܘ̈ܬܐ ܘܬܕܡܪ̈ܬܐ ܕܫܕܪܗ ܡܪܝܐ ܠܡܥܒܕ ܒܐܪܥܐ
ܕܡܨܪܝܢ. ܠܦܪܥܘܢ ܘܠܟܠܗܘܢ ܠܥܒܕ̈ܘܗܝ ܘܠܟܠܗ ܐܪܥܗ.
12. * ܘܠܟܠܗ ܐܝܕܐ ܚܝܠܬܢܝܬܐ ܘܠܟܠܗ ܚܙܘܐ ܪܒܐ ܕܥܒܕ ܡܘܫܐ
ܠܥܝ̈ܢܝ ܟܠܗ ܐܝܣܪܐܝܠ ܀

---

ܕܡܚܩܩܢܐ ܕܢܦܩ ܗܘܐ ܒܪܫܗ ܕܥܡܐ. ܙܕܝܩܘܬܗ ܕܡܪܝܐ ܥܒܕ
22. ܘܕܝܢܘܗܝ ܥܡ ܐܝܣܪܐܝܠ܀ *ܘܠܕܢ ܐܡܪ. ܕܢ ܓܘܪܝܐ ܕܐܪܝܐ
23. ܕܫܬܐ ܡܢ ܡܬܢܢ܀ *ܘܠܢܦܬܠܝ ܐܡܪ. ܢܦܬܠܝ ܣܒܥ
ܪ̈ܚܡܐ. ܘܡܠܐ ܒܘܪܟܬܗ ܕܡܪܝܐ. ܠܡܥܪܒܐ ܘܠܬܝܡܢܐ ܢܐܪܬ܀
24. *ܘܠܐܫܝܪ ܐܡܪ. ܡܒܪܟ ܡܢ ܒܢ̈ܝܐ ܐܫܝܪ. ܢܗܘܐ ܪܚܝܡܐ ܠܐܚܘ̈ܗܝ.
25. ܘܢܨܒܥ ܒܡܫܚܐ ܪ̈ܓܠܗ. *ܦܪܙܠܐ ܘܢܚܫܐ ܡܐܢ̈ܝܟ. ܘܐܝܟ ܝܘ̈ܡܝܟ
26. ܬܘܩܦܟ. *ܠܝܬ ܐܝܟ ܐܠܗܐ ܕܐܝܣܪܐܝܠ. ܕܪܟܒ ܫܡܝܐ.
27. ܒܥܘܕܪܢܟ ܘܒܫܘܒܚܗ: *ܡܛܠܬܟ ܐܠܗܐ ܩܕܡܝܐ ܕܥܠܡ. ܡܢ
ܬܚܝܬ. ܡܛܠܬܗ ܕܪ̈ܥܐ ܕܥܠܡܐ. ܘܛܪܕ ܡܢ ܩܕܡܝܟ ܒܥܠܕܒܒܐ
28. ܕܐܡܪ. ܐܘܒܕ. *ܘܫܪܐ ܐܝܣܪܐܝܠ ܫܠܝܐ ܒܠܚܘܕܘܗܝ.
ܡܥܝܢܗ ܕܝܥܩܘܒ ܒܐܪܥܐ ܕܥܒܘܪܐ ܘܕܚܡܪܐ. ܐܦ
29. ܫܡܝܐ ܢܛܦܘܢ ܛܠܐ܀ *ܛܘܒܝܟ ܐܝܣܪܐܝܠ. ܡܢܘ ܐܟܘܬܟ. ܥܡܐ
ܕܦܪܩܗ ܡܪܝܐ ܡܥܕܪܢܟ. ܥܒܕ ܠܗܘܢ. ܘܠܐ ܗܘܐ ܫܘܒܗܪܐ
ܡܫܬܒܗܪܝܢ. ܢܬܟܕܒܘܢ ܠܟ ܒܥܠܕܒܒܝܟ. ܘܐܢܬ ܥܠ ܨܘ̈ܪܝܗܘܢ
ܬܕܪܘܟ܀

Capitel 34.

1. ܘܣܠܩ ܡܘܫܐ ܡܢ ܥܪܒܬܗ ܕܡܘܐܒ ܠܛܘܪܐ ܕܢܒܘ. ܠܪܝܫ
ܪܡܬܐ ܕܠܘܩܒܠ ܐܝܪܝܚܘ. ܘܚܘܝܗ ܡܪܝܐ ܟܠܗ ܐܪܥܐ ܕܓܠܥܕ
2. ܥܕܡܐ ܠܕܢ. *ܘܟܠܗ ܢܦܬܠܝ. ܘܟܠܗ ܐܪܥܐ ܕܐܦܪܝܡ
ܘܕܡܢܫܐ. ܘܟܠܗ ܐܪܥܐ ܕܝܗܘܕܐ. ܥܕܡܐ ܠܝܡܐ ܐܚܪܝܐ.
3. ܠܡܥܪܒܐ. *ܘܠܬܝܡܢܐ ܘܠܦܩܥܬܐ ܕܐܝܪܝܚܘ ܩܪܝܬܐ ܕܕܩܠܐ. ܥܕܡܐ
4. ܠܨܥܪ. *ܘܐܡܪ ܠܗ ܡܪܝܐ. ܗܕܐ ܐܪܥܐ ܕܝܡܝܬ ܠܐܒܪܗܡ
ܠܐܝܣܚܩ ܘܠܝܥܩܘܒ ܘܐܡܪܬ. ܕܠܙܪܥܟ ܐܬܠܝܗ.
5. ܚܘܝܬܟ ܒܥܝܢܝܟ. ܘܠܬܡܢ ܠܐ ܬܥܒܪ. *ܘܡܝܬ ܬܡܢ

7. * ܗܘܕܪܐ ܐܡܪ ܠܗܘܕܝܐ. ܡܛܠ ܡܪܢܐ ܨܦܠܗ ܕܡܘܕܝܐ. ܘܡܠܟܘܬܗ
ܐܬܡܝܗܘܢ. ܐܝܟܢܐ ܢܒܥܐ ܠܗ. ܘܡܕܘܪܐ ܥܠ ܠܗܘܢܝܗܘܢ ܗܘܐ
8. ܠܗ ܀ * ܡܠܟܠܩܐ ܐܡܪ. ܡܫܡܠܟܝܢ ܘܠܗܘܢܝ ܠܒܨܪܐ ܡܥܢܐ.
9. ܕܢܚܫܒܘܢ ܚܫܒܘܢܬܐ. ܘܦܢܝܬܗ ܬܡܢܐ ܕܡܕܝܢܬܐ. * ܘܐܡܪ ܠܟܠ
ܐܢܫܝܢ ܡܠܠ ܐܬܘܗ. ܠܐ ܬܬܚܫܒܘܢ: ܘܠܐ ܬܬܟܠܘܢ ܠܐ ܐܬܘܕܝܘ:
10. ܡܟܬܒܢܘܬܗܘܢ ܠܐ ܬܗܘܐ. ܕܠܗܘܢ ܬܠܬܝܢ. ܘܡܢܗܘܢ ܠܗܘܢ. * ܢܚܫܘܒ
ܕܡܠܟܝܢ ܠܡܚܫܒܘ ܘܠܡܬܚܫܒܘܢ ܠܐܢܫܐ ܕܐܬܐ. ܢܫܬܡܥ ܠܗܘܢ
11. ܗܘܕܝܐ. ܘܡܫܡܠܟܝܢ ܠܟܠ ܡܕܝܢܬܐ. * ܟܕ ܡܪܢܐ ܫܡܥܗ:
ܥܠܝܗܘܢ ܡܠܟܐ ܕܐܝܬܝܗܘܢ. ܠܒܪ ܡܢܐ ܕܫܡܥܘܗܝ. ܘܡܬܠܒܫܝܢ
12. ܠܐ ܢܬܚܫܒܘܢ ܀ * ܡܚܬܢܢܩܝܐ ܐܡܪ. ܚܟܡܬܗ ܕܡܪܝܐ ܬܡܢܐ
ܡܕܝܢܬܐ. ܡܠܟܘܬܗ ܢܬܒܥ ܠܟܠܗ ܡܘܠܕܐ. ܘܬܡܢ ܡܠܟܘܬܗ ܬܡܢܐ ܀
13. * ܡܢܡܘܩܣ ܐܡܪ. ܡܬܚܫܒܐ ܗܝ ܐܢܫܐ ܬܐܘܐ. ܥܠ ܕܐܠܐ
ܕܡܠܟܐ ܥܠ ܠܟܠ. ܘܥܠ ܠܗܘܢܐ ܕܚܟܡܬܐ ܥܠ ܟܠܢܫܐ.
14. 15. * ܘܥܠ ܐܝܟ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܫܡܝܐ. ܘܥܠ ܐܝܟ ܕܡܕܝܢܬܐ ܗܘܐ. * ܥܠ
16. ܕܡܢ ܢܦܩܘ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܥܠ ܐܝܟ ܕܬܡܢܬܐ ܕܟܠܟܘܢ. * ܘܥܠ ܐܝܟ
ܕܐܢܫܐ ܘܡܠܟܘܗ. ܕܡܢܝܗ ܕܥܠ ܕܡܢܐ ܡܕܝܢܬܐ. ܬܠܬܝܢ ܠܟܠ ܕܡܢܗ
17. ܕܡܘܫܐ: ܘܟܠ ܕܡܢ ܡܬܚܫܒܐ ܕܐܬܘܢ. * ܡܠܘܟܐ ܕܠܘܬܐ ܗܘܕܐ
ܠܗ. ܘܡܢܘܬܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܡܢܬܗ. ܡܠܟܝܢ ܬܒܥܝܢ ܟܬܝܒܬܐ ܐܝܟܢܐ. ܠܡܕܝܢܬܐ
ܠܡܠܟܘܬܗ ܕܐܢܫܐ. ܘܠܟܝܢ ܕܡܠܟܐ ܕܐܬܢܡܘܣ. ܘܟܠܟܝܢ ܠܟܠܬܐ ܕܡܠܟܝܢ ܀
18. * ܡܪܩܘܣ ܐܡܪ. ܚܕ ܡܢܗܘܢ ܡܠܟܘܬܐ. ܘܐܡܪ ܡܠܟܘܬܗܘܢ.
19. * ܟܬܝܒܬܐ ܠܡܕܝܢܬܐ ܬܡܢ. ܘܠܗܘܢ ܢܦܫܗܘܢ ܬܡܢܐ ܕܐܬܡܠܟܘ ܥܠܝܗܘܢ
20. ܕܡܠܟܐ ܕܡܬܝܒܬܐ ܬܐܡܢ. ܘܠܟܠܬܐ ܕܢܬܚܫܒܘܢ ܡܠܟܐ ܀ * ܡܠܟܝܢ ܐܡܪ.
ܡܢܗܘܢ ܗܘ ܕܐܬܐ ܠܗܘܢ. ܐܝܟ ܐܢܫܐ ܚܕܐ. ܘܠܟܠ ܕܕܟܐ ܠܟܠ
21. ܕܡܠܐ. * ܘܚܕܐ ܗܘܡܢܐ ܠܗ. ܥܠܝܗܘܢ ܕܠܟܝܢ ܢܬܚܫܒܘܢ ܡܠܟܘܬܗ

ܘܢܥܒܕܘܢ ܟܠܗܘܢ ܦܬܓܡܘܗܝ ܕܢܡܘܣܐ ܗܢܐ. *ܡܛܠ ܕܠܐ ܗܘܐ 48.
ܦܬܓܡܐ ܗܘ ܣܪܝܩܐ ܠܟܘܢ. ܡܛܠ ܕܗܘܝܘ ܚܝ̈ܝܟܘܢ.
ܘܒܦܬܓܡܐ ܗܢܐ ܬܘܪܟܘܢ ܝܘܡܬܟܘܢ ܥܠ ܐܪܥܐ ܕܐܢܬܘܢ ܥܒܪܝܢ
ܠܝܘܪܕܢܢ ܠܡܐܪܬܗ̇. *ܘܡܠܠ ܡܪܝܐ ܥܡ ܡܘܫܐ ܒܗ ܒܝܘܡܐ 49.
ܗܘ. ܘܐܡܪ ܠܗ. *ܣܩ ܠܛܘܪܐ ܗܢܐ ܕܥܒܪ̈ܝܐ. ܠܛܘܪܐ ܕܢܒܘ. 50.
ܕܒܐܪܥܐ ܕܡܘܐܒ ܕܠܘܩܒܠ ܐܝܪܝܚܘ. ܘܚܙܝܗ̇ ܠܐܪܥܐ ܕܟܢܥܢ. ܕܝܗܒ
ܐܢܐ ܠܒܢܝ̈ ܐܝܣܪܐܝܠ ܠܡܐܪܬܗ̇. *ܘܡܘܬ ܒܛܘܪܐ ܕܣܠܩ ܐܢܬ 51.
ܠܬܡܢ. ܘܐܬܟܢܫ ܠܥܡܟ. ܐܝܟ ܕܡܝܬ ܐܗܪܘܢ ܐܚܘܟ ܒܗܘܪ
ܛܘܪܐ. ܘܐܬܟܢܫ ܠܥܡܗ. *ܡܛܠ ܕܐܥܠܬܘܢ ܒܝ ܒܝܢܝ̈ 52.
ܒܢܝ̈ ܐܝܣܪܐܝܠ. ܒܡ̈ܝܐ ܕܡܨܘܬܐ. ܒܪܩܡ ܕܡܕܒܪܐ ܕܨܝܢ. ܥܠ
ܕܠܐ ܩܕܫܬܘܢܢܝ ܒܝܢܝ̈ ܒܢܝ̈ ܐܝܣܪܐܝܠ. *ܡܛܠ ܠܩܘܒܠܐ ܬܚܙܝܗ̇ 53.
ܠܐܪܥܐ ܕܝܗܒ ܐܢܐ ܠܒܢܝ̈ ܐܝܣܪܐܝܠ. ܘܠܬܡܢ ܠܐ ܬܥܘܠ.

## Capitel 33.

### ܒܘܪܟܬܐ.

ܘܗܕܐ ܒܘܪܟܬܐ ܕܒܪܟ ܡܘܫܐ ܓܒܪܗ ܕܐܠܗܐ. ܠܒܢܝ̈ 1.
ܐܝܣܪܐܝܠ ܩܕܡ ܕܢܡܘܬ. *ܘܐܡܪ. ܡܪܝܐ ܡܢ ܣܝܢܝ ܐܬܐ. ܘܕܢܚ 2.
ܠܢ ܡܢ ܣܥܝܪ. ܘܐܬܓܠܝ ܡܢ ܛܘܪܐ ܕܦܐܪܢ. ܘܥܡܗ ܡܢ
ܪ̈ܒܘܬܐ ܕܩܕܝ̈ܫܘܗܝ ܡܢ ܝܡܝܢܗ. *ܚܝܣ ܥܠܝܗܘܢ. ܘܐܦ ܐܪܚܡ 3.
ܐܢܘܢ ܠܥܡ̈ܡܐ. ܘܟܠܗܘܢ ܩܕܝ̈ܫܘܗܝ ܒܐܝܕܝܟ. ܘܗܢܘܢ ܡܬܩܪܒܝܢ
ܠܪ̈ܓܠܝܟ: ܘܡܩܒܠܝܢ ܡܢ ܡ̈ܠܝܟ. *ܢܡܘܣܐ ܐܦܩܕ ܠܢ ܡܘܫܐ. 4.
ܝܘܪܬܢܐ ܠܟܢܘܫܬܗ ܕܝܥܩܘܒ. *ܘܢܗܘܐ ܒܐܝܣܪܐܝܠ 5.
ܡܠܟܐ. ܟܕ ܢܬܟܢܫܘܢ ܪ̈ܫܐ ܕܥܡܐ ܐܟܚܕܐ. ܘܫܒ̈ܛܐ
ܕܐܝܣܪܐܝܠ. *ܢܚܐ ܪܘܒܝܠ ܘܠܐ ܢܡܘܬ. ܘܢܗܘܐ ܒܡܢܝܢܐ. 6.

34. 35. ܕܚܡܬܐ ܟܐܡܐ * ܗܐ ܢܛܝܪ a) ܠܘܬܝ. ܘܚܬܝܡ ܒܐܘܨܪܐ. * ܘܕܝܠܝ
ܗܘ ܦܘܪܥܢܐ ܘܐܦܪܘܥ ܐܢܘܢ. ܒܙܒܢܐ ܕܬܬܙܝܥ ܪܓܠܗܘܢ. ܡܛܠ
ܕܩܪܝܒ ܗܘ ܝܘܡܐ ܕܬܒܪܗܘܢ. ܘܡܣܬܪܗܒܢ ܥܬܝܕ̈ܬܐ ܕܐܬܝܢ ܠܗܘܢ.
36. * ܡܛܠ ܕܕܐܢ ܡܪܝܐ ܠܥܡܗ: ܘܥܠ ܥܒ̈ܕܘܗܝ ܢܬܒܝܐ. ܡܛܠ
37. ܕܚܙܐ ܕܐܙܠܬ ܐܝܕܐ. ܘܠܝܬ ܕܐܚܝܕ ܘܕܫܒܝܩ. * ܘܐܡܪ. ܐܝܟܐ
ܐܠܗܝܗܘܢ ܬܩܝ̈ܦܐ. ܗܠܝܢ ܕܬܟܝܠܝܢ ܗܘܘ ܥܠܝܗܘܢ.
38. * ܕܬܪܒܐ ܕܕܒܚܝܗܘܢ ܐܟܠܝܢ ܗܘܘ. ܘܫܬܝܢ ܗܘܘ ܚܡܪܐ
ܕܢܣܟܝܗܘܢ. ܢܩܘܡܘܢ ܗܫܐ ܘܢܥܕܪܘܢܟܘܢ: ܘܢܗܘܘܢ ܠܟܘܢ
39. ܡܣܬܪܬܐ. * ܚܙܘ ܗܫܐ ܕܐܢܐ ܐܢܐ. ܘܠܝܬ ܐܠܗܐ ܠܒܪ ܡܢܝ:
ܐܢܐ ܡܡܝܬ ܐܢܐ. ܘܐܢܐ ܡܚܐ ܐܢܐ. ܐܢܐ ܡܚܐ ܐܢܐ. ܘܐܢܐ ܡܐܣܐ
40. ܐܢܐ. ܘܠܝܬ ܕܦܨܐ ܡܢ ܐܝܕܝ. * ܡܛܠ ܕܐܪܝܡ ܠܘܬ ܫܡܝܐ
41. ܐܝܕܝ. ܘܐܡܪܬ. ܕܚܝ ܐܢܐ ܠܥܠܡ. * ܐܠܛܘܫ ܡܐܢܗ ܕܣܝܦܝ
ܐܝܟ ܒܪܩܐ. ܘܬܐܚܘܕ ܒܕܝܢܐ ܐܝܕܝ. ܘܐܗܦܟ ܦܘܪܥܢܐ ܠܟܠ ܣܢ̈ܐܝ.
42. ܘܠܒܥܠܕܒܒ̈ܝ ܐܦܪܘܥ * ܐܪܘܐ ܓܐܪ̈ܝ ܡܢ ܕܡܐ. ܘܣܝܦܝ ܬܐܟܘܠ
ܒܣܪܐ. ܡܢ ܕܡܐ ܕܩܛܝ̈ܠܐ ܘܕܫܒܝ̈ܐ. ܘܡܢ ܪܝܫ ܦܪ̈ܥܐ
43. ܕܒܥܠܕܒܒ̈ܐ. * ܫܒܚܘ ܥܡ̈ܡܐ ܠܥܡܗ. ܡܛܠ ܕܕܡܐ
ܕܥܒ̈ܕܘܗܝ ܢܬܒܥ. ܘܦܘܪܥܢܐ ܢܗܦܘܟ ܠܣܢ̈ܐܘܗܝ. ܘܢܚܣܐ ܠܟܠ
44. ܐܪܥܗ ܘܠܟܠ ܥܡܗ. * ܘܐܬܐ ܡܘܫܐ. ܘܐܡܪ ܟܠܗܘܢ ܦܬܓ̈ܡܐ
ܕܬܫܒܘܚܬܐ ܗܕܐ ܩܕܡ ܟܠܗ ܥܡܐ. ܗܘ ܘܝܫܘܥ ܒܪ ܢܘܢ.
45. * ܘܟܕ ܫܠܡ ܡܘܫܐ ܠܡܡܠܠ ܦܬܓ̈ܡܐ ܗܠܝܢ ܠܟܠܗ ܐܝܣܪܝܠ.
46. * ܐܡܪ ܠܗܘܢ. ܣܝܡܘ ܠܒܟܘܢ ܥܠ ܟܠܗܘܢ ܦܬܓ̈ܡܐ ܗܠܝܢ.
ܕܡܣܗܕ ܐܢܐ ܒܟܘܢ ܝܘܡܢܐ. ܕܬܦܩܕܘܢ ܠܒܢܝܟܘܢ ܕܢܛܪܘܢ

---

a) *Ephr.* ܚܬܝܡ (ܗܘܐ ܢܛܝܪ).

ܦܫܠܗ ܐܢܝ. ܡܢܟܠܐ ܐܢܝ ܕܗܘܦܣܠ ܐܠܦܣܘ. ܘܠܐ ܕܫܒܩܠܗ ܠܗܘܢ

ܐܦܣܬܐܣܝ. * ܠܫܘܬܦܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܒܠܒܗ. ܘܐܠܝܫܬܐ ܠܐܠܗܐ 18.

ܕܡܨܪܝ. * ܘܐܚܪܐ ܡܢܢܐ ܘܫܬܝ. ܠܠ ܕܐܢܝܢܗܘܢ ܒܢܝܗܘܢ ܘܒܢܬܗܘܢ. 19.

* ܘܐܡܪܝ. ܐܚܢܐ ܐܝܟ ܡܠܬܗܘܢ. ܘܐܚܪܐ ܡܢܠܐ ܗܘܝܐ ܫܒܩܠܗܘܢ. 20.

ܡܠܬܐ ܕܕܘܪܐ ܐܢܝ ܗܘܢܟܐ ܒܢܝܢܐ ܕܟܠܗ ܒܗܘܢ ܗܡܢܘܬܐ.

* ܩܡܝ ܐܢܫܐ ܒܠܐ ܟܠܗ. ܘܐܢܝܢܗܘܢ ܒܬܪܟܠܗܘܢ. ܘܐܦ ܐܢܐ 21.

ܐܢܝ ܐܢܝ ܒܠܐ ܠܒܟ. ܘܒܟܠܡܢܐ ܗܡܠܐ ܐܢܝܢ ܐܢܝ. * ܡܠܬܐ 22.

ܕܠܕܘܪܐ ܦܪܫܐ ܒܢܘܗܝ ܘܡܟܘܒܐ ܠܒܢܝܐ ܠܟܠܗܘܢ ܠܥܠܡܐ.

ܠܐܡܬܐ ܐܢܝܢ ܘܟܠܟܠܬܗ. ܡܢܘܗܝ ܬܠܐܩܐ ܕܚܕܪܐ. * ܐܦܣܩܝ 23.

ܠܟܠܗܘܢ ܩܢܘܡܐ. ܘܢܐܬܐ ܐܘܩܝ ܒܗܘܢ. * ܬܠܡܝܕܘܗܝ ܒܡܥܢܐ. 24.

ܡܬܒܠܟܝ ܠܗܘܢ ܙܘܥܐ ܩܢܘܡܐ. ܘܟܠܡܢܐ ܐܡܟܠ ܐܢܝ. ܘܡܫܡܠ

ܡܢܐ ܐܢܫܐ ܒܗܘܢ. ܟܠ ܫܡܥܐ ܕܬܘܕܝܐ ܕܫܟܢܝܢ ܒܟܢܫܐ.

* ܩܡ ܠܟܢ ܠܢܫܐ ܡܢܘܢܐ. ܘܩܡ ܠܙܘܥܐ ܕܡܠܟܐ. ܐܦ ܢܘܗܪܐ 25.

ܘܒܠܘܟܠܐ ܘܢܟܬܐ. ܟܠ ܢܦܫܐ ܗܘܝܐ. * ܘܐܡܪܝܠ. ܐܝܟܐ ܐܢܝ. 26.

ܐܦܩܝ ܩܡ ܒܢܝܢܐ ܕܘܡܪܝܗܘܢ * ܟܠܗ ܠܐ ܙܘܢܐ ܕܒܟܠܟܦܫܐ 27.

ܒܚܫܝ. ܕܠܐ ܬܠܠܕܡܟܠ ܟܠܗܘܢܐܗܘܢ ܘܬܐܡܟܢܘܢ. ܕܐܡܪ ܗܘ

ܠܠܕܡܟܠܗ. ܘܠܐ ܗܘܐ ܡܢܢܐ ܠܟܠ ܘܟܠܝ. * ܡܠܬܐ ܕܟܠܡܐ ܗܘ 28.

ܕܐܦܝܐ ܠܙܟܡܬܗ. ܡܟܠܗ ܒܗܘܢ ܗܘܦܠܐ. * ܟܠܗ ܣܩܡܟܗ 29.

ܘܐܦܠܟܠܗ ܒܗܪܐ. ܘܐܠܟܠܠܗ ܒܫܢܝܗܘܢ * ܕܪܒ ܗܘܐ ܫܡ ܠܐܠܗܐ. 30.

ܡܠܝܢ ܡܟܢܙܩܝ ܗܘܘ ܙܒܢܐ. ܐܠܐ ܠܩܫܥܗܘܢ ܐܡܟܠ ܐܢܝ.

ܘܡܢܢܐ ܣܟܦ ܐܢܝ. * ܡܠܬܐ ܕܠܐ ܗܘܐ ܐܡܪ ܠܘܡܦܝ ܠܘܡܥܗܘܢ. 31.

ܘܡܟܟܠܦܟܦܝ ܕܡܢܝ. * ܡܠܬܐ ܕܩܡ ܢܦܠܐ ܕܫܒܘܗܝ ܢܦܠܗܘܢ. 32.

ܘܩܡ ܡܠܟܠܐ ܕܟܡܟܘܪܐ. ܟܬܟܦܗܘܢ ܟܬܟܦܝ ܡܟܬܡܢܝ.

ܘܫܘܟܠܬܗܘܢ ܡܢܘܪܐ ܠܗܘܢ. * ܫܡܥܐ ܕܠܟܝܢܐ ܫܡܥܬܗܘܢ. ܘܙܡܝܐ 33.

2. * ܢܪܣܡ ܐܝܟ ܡܛܪܐ ܡܠܦܢܘܬܝ. ܘܬܕܘܠ ܐܝܟ ܛܠܠܐ ܡܐܡܪܝ.
3. ܐܝܟ ܪܣܣܐ ܕܥܠ ܬܕܐܐ. ܘܐܝܟ ܪܣܝܣܐ ܕܥܠ ܥܣܒܐ. *ܡܛܠ
4. ܕܫܡܗ ܕܡܪܝܐ ܐܩܪܐ. ܗܒܘ ܪܒܘܬܐ ܠܐܠܗܢ ܥܡ̈ܡܐ. *ܕܕܠܐ
ܡܬܡ ܥܒ̈ܕܘܗܝ. ܘܟܠܗܝܢ ܐܘܪ̈ܚܬܗ ܕܝܢܐ. ܐܠܗܐ ܗܘ ܡܗܝܡܢܐ.
5. ܘܠܐ ܗܘܐ ܥܘܠܐ. ܙܕܝܩܐ ܘܬܪܝܨܐ. *ܚܒܠܘ ܘܠܐ ܠܗ ܒܢ̈ܝܐ
6. ܕܡܘ̈ܡܐ. ܕܪܐ ܡܥܩܡܐ ܘܡܥܩܠܐ. *ܗܟܢ. ܠܡܪܝܐ ܦܪܥܝܢ
ܐܢܬܘܢ. ܥܡܐ ܣܟܠܐ ܘܠܐ ܗܘܐ ܚܟܝܡܐ. ܕܥܡܐ ܠܐ ܗܘܐ ܐܒܘܟ
7. ܕܩܢܟ. ܘܗܘܝܘ ܥܒܕܟ ܘܐܬܩܢܟ. *ܐܬܕܟܪ ܝܘ̈ܡܬܐ ܕܡܢ ܥܠܡ.
ܘܐܣܬܟܠ ܒܫܢ̈ܝܐ ܕܕܪ ܕܪ̈ܝܢ. ܫܐܠ ܠܐܒܘܟ ܘܢܚܘܝܟ. ܘܠܣܒ̈ܝܟ.
8. ܘܢܐܡܪܘܢ ܠܟ. *ܟܕ ܡܦܠܓ ܡܪܝܡܐ ܠܥܡ̈ܡܐ. ܘܟܕ ܡܦܪܫ
ܒܢܝ̈ܢܫܐ. ܐܩܝܡ ܬܚܘܡܐ ܕܥܡ̈ܡܐ ܠܡܢܝܢܐ ܕܒܢ̈ܝ ܐܝܣܪܝܠ.
9. * ܡܛܠ ܕܡܢܬܗ ܕܡܪܝܐ ܥܡܗ. ܘܝܥܩܘܒ ܚܒܠܐ ܕܝܪܬܘܬܗ.
10. * ܐܫܟܚܗ ܒܐܪܥܐ ܕܡܕܒܪܐ. ܘܒܨܗܝܘܬܐ ܕܐܝܬܝܡܘܢ. ܐܟܣܗ
11. ܣܡܟܗ ܘܢܛܪܗ ܐܝܟ ܒܒܬܐ ܕܥܝܢܐ. *ܘܐܝܟ ܢܫܪܐ ܕܡܥܝܪ ܥܠ
ܩܢܗ. ܘܥܠ ܦܪ̈ܘܓܘܗܝ ܡܪܚܦ. ܦܪܣ ܓܦ̈ܘܗܝ ܘܢܣܒܗ
12. ܠܗܘܢ. ܘܫܩܠ ܠܗܘܢ ܥܠ ܟܢܦܗ ܕܐܒܪ̈ܘܗܝ. *ܡܪܝܐ
13. ܒܠܚܘܕܘܗܝ ܕܒܪܗ. ܘܠܝܬ ܗܘܐ ܥܡܗ ܐܠܗ ܢܘܟܪܝ. *ܐܣܩܗ
ܥܠ ܪܘܡܗ ܕܐܪܥܐ. ܘܐܘܟܠܗ ܥܠܠܬܐ ܕܚܩܠܐ. ܐܝܢܩܗ ܕܒܫܐ
14. ܡܢ ܟܐܦܐ. ܘܡܫܚܐ ܡܢ ܟܐܦܐ ܕܛܪܢܐ. *ܚܐܘܬܐ ܕܬܘܪܐ. ܘܚܠܒܐ
ܕܥܢܐ. ܥܡ ܬܪܒܐ ܕܐܡܪܐ. ܘܟܢܫܐ ܕܬܪ̈ܝܐ ܘܕܝܟܪ̈ܐ. ܥܡ
15. ܬܪܒܐ ܕܟܘܠܝܬܐ ܕܚܛܐ. ܘܕܡܐ ܕܥܢܒܐ ܐܫܩܝܗ ܚܡܪܐ. *ܘܐܟܠ
ܐܝܣܪܝܠ ܘܣܒܥ. ܥܒܝ ܘܬܪܒ. ܘܫܡܢ ܬܪܒܐ. ܘܛܥܐ ܠܐܠܗܐ
16. ܕܒܪܝܗ. ܘܒܣܪ ܠܬܩܝܦܐ ܕܦܘܪܩܢܗ. *ܐܛܢܘܗ ܒܢܘܟܪ̈ܝܐ.
17. ܘܒܛܢܦܘܬܐ ܐܪܓܙܘܗ. *ܕܒܚܘ ܠܫܐܕܐ ܕܠܐ ܗܘܘ ܐܠܗܐ. ܐܠܗܐ ܕܠܐ

ܡܲܥܠܹܗ. ܡܨܵܘܹܐ ܡܲܥܠܵܝܬܵܐ ܠܐܲܢܝܼ ܘܡܲܣܠܸܡ̈ܘܼܟ݂ܘܿܢ. ܕܥܲܒܸܪܘܼ ܥܲܠ

ܩܝܵܡܬܵܐ. ܘܗܵܘܹܐ: ܡܨܵܘܹܐ ܡܲܥܠܵܝܬܵܐ ܕܟܲܠܝܼܢ ܥܲܠܗܘܿܢ ܕܐܝܼܡܵܡ.

ܘܟ݂ܹܐܠܵܐ ܡܘܼܫܹܐ ܥܸܡ ܐܲܒ݂ܵܪܹܗ ܥܲܠܹܗ. *ܘܐܵܪܝܼܠܹܗ ܐܲܣܵܘܹܐ ܘܡܲܢܥܸܠܹܗ 18.

ܡܸܢܟ݂ܘܿܢ. ܘܐܵܡܪܹܗ. ܗܵܐ ܡܲܠܹܐ ܥܲܠ ܥܲܡܵܐ. *ܘܐܵܡܲܪ ܠܲܗܘܿܢ ܡܘܼܫܹܐ. 19.

ܠܵܐ ܕܵܚܠܝܼܬܘܿܢ. ܩܲܕܡܵܝܵܐ ܕܲܫܡܹܗ ܥܲܠܵܗܵܐ ܐܵܢܵܐ. *ܐܲܝܟܼ ܐܲܒ݂ܘܼܟ݂ܘܿܢ 20.

ܒܥܲܠ ܩܝܵܡܬܵܐ. ܘܥܲܠܵܗܵܐ ܐܲܒ݂ܘܼܟ݂ܘܿܢ ܒܫܡܲܝܵܐ. ܕܬܸܥܒܸܕ݂ ܐܲܡܝܼܢ

ܕܡܘܼܥܒܕܵܐ. ܘܐܵܢܵܫܵܐ ܥܲܠܡܵܐ ܫܲܝܢܵܐ. *ܘܗܵܘܹܐ ܠܵܐ ܕܵܚܠܝܼܬܘܿܢ. ܐܵܢܵܐ 21.

ܐܲܒ݂ܪܵܗܵܡ ܘܐܝܼܣܚܵܩ ܘܝܲܥܩܘܿܒ݂. ܘܡܵܪܝܵܐ ܐܲܢܬܼ. ܘܡܲܠܟܵܐ ܡܲܠܟܘܼܬܼܟ݂ܘܿܢ. *ܘܟܲܬ݂ܸܒ 22.

ܡܘܼܫܹܐ ܡܲܫܒܘܿܚܬܵܐ ܗܵܕܹܐ ܘܡܲܠܦܹܗ ܩܵܡ ܐܲܒ݂ܵܗܵܬܼܘܼܟ݂ ❖ ܘܗܵܢܵܐ ܡܘܼܫܹܐ

ܩܵܠܵܐ ܘܥܲܒ݂ܕܹܗ ܬܲܫܒܘܿܚ *ܘܗܵܕܹܐ ܡܘܼܫܹܐ ܠܐܝܼܣܪܵܝܹܠ ܩܵܠܵܐ ܕܥܲܠܡܵܐ. 23.

ܐܲܦ ܡܠܲܝܬܼܘܿܢ ܕܡܲܠܟܘܼܢ ܥܸܡ ܡܲܠܟܵܐ. ܐܲܟ݂ܠܘܼܗ ܟܠܵܗ ܡܲܠܟܘܼܬܼܟ݂ܘܿܢ

ܕܡܘܼܫܹܐ. *ܘܐܵܡܲܪ ܡܘܼܫܹܐ ܠܐܲܚܘܼܢܵܘܼܟ݂. ܐܵܢܵܐ ܡܲܠܟܵܐ ܐܝܼܢܵܐ. ܘܥܲܠܵܗܵܐ 24.

ܡܲܠܟܘܼܬܼܘܼܗ ܡܲܠܟܘܼܬܼ ܟܠܵܗ. ܘܡܲܫܡܲܥ ܠܥܲܡܵܐ ܩܲܕܡ ܐܲܪܥܵܐ ܗܵܘܹܐ: ܠܐܲܪܥܵܐ

ܕܡܲܠܟܵܐ ܠܐܝܼܣܪܵܝܹܠ ܘܠܐܲܚܘܼܢ ܘܡܲܠܟܘܼܬܼܘܿܢ. *ܘܐܵܘܸܠ ܡܘܼܫܹܐ ܠܟܲܡܵܐ 25.

ܐܝܼܣܪܵܝܹܠ. ܘܐܵܡܲܪ. ܡܲܠܟܘܼܬܼܘܼܗ ܡܲܠܟܘܼܬܼ ܟܠܵܗ ܥܲܠܵܗܵܐ. ܐܲܚܘܼܢ ܡܲܫܒܘܿܚ

ܩܵܠܵܐ ܟܠܵܗܘܿܢ. *ܘܩܵܡ ܡܘܼܫܹܐ ܥܸܡ ܩܵܠܵܐ ܘܥܲܒ݂ܕܹܗ ܬܲܫܒܘܿܚ 26.

ܘܡܲܠܟܘܼܬܼܘܿܢ ܘܫܲܡܫܘܼܬܼܘܿܢ ܕܡܘܼܫܹܐ ܡܲܫܒܘܿܚ ❖

---

## 2. Mose's Lobgesang; sein Segen und Tod.

---

*Deuteron.* Capitel 32.

ܡܲܫܒܘܿܚܬܵܐ

ܨܘܼܬܼܘ ܫܡܲܝܵܐ ܘܐܵܡܪܸܢ. ܘܫܲܡܥܵܐ ܐܲܪܥܵܐ ܡܹܐܡܪܹܗ ܕܦܘܼܡܝ. 1.

4. ܡܒܠܝܢ ܡܬܚܢܢܝܢ *ܘܟܠܒܪܘ ܡܬܚܠ ܡܢܗ. ܘܐܡܪ ܝܘܣܦ
ܠܦܪܥܘܢ. ܐܦ ܐܝܬܘܗܝ ܕܫܡܥܐ ܡܬܚܢܢܝܢ. ܐܡܪܘ ܡܢ
5. ܦܪܥܘܢ. *ܐܒ ܐܘܡܢܢ ܘܐܡܪ ܠܗ. ܗܐ ܐܢܐ ܡܬܠ ܐܢܐ. ܡܨܪܐ
ܕܐܝܬܗ ܠܗ ܡܐܪܥܐ ܕܡܨܪܝܢ. ܥܡܝ ܓܘܫܢ. ܗܘܐ ܐܒܘܟ
6. ܐܡܬܪ ܠܐܒ ܘܐܗܘܝ. *ܘܐܡܪ ܦܪܥܘܢ. ܗܒ ܘܡܬܪ ܠܐܒܘܟ
7. ܐܚܝ ܕܐܘܡܢܝ. *ܘܐܝܬܝ ܝܘܣܦ ܠܝܥܩܘܒ ܠܐܒܘܗܝ. ܘܐܝܬܝܗ
ܠܩܕܡ ܡܠܟܘܗܝ ܠܟܡܘܗܝ ܕܦܪܥܘܢ ܘܫܢܝܐ ܕܒܪܟܗ. ܘܡܠܟܘܗܝ
8. ܫܢܝܐ ܕܐܪܥܐ ܕܚܝܘܗܝ *ܘܩܪܒܗ ܩܕܡ ܝܘܣܦ. ܘܐܚܘܗܝ ܘܩܕܡ
ܐܒܘܗܝ. ܫܢܝܐ ܠܩܕܡܗ. ܒܠܫܢ ܡܬܚܠܗܘܢ ܘܠܒܢܝܗܘܢ ܘܠܒܢܬܗܘܢ.
9. ܡܢܗܘ ܒܐܪܥܐ ܕܓܘܫܢ *ܘܫܢܝܐ ܠܩܕܡܗ ܐܦ ܡܬܦܠܚܐ. ܘܦܠܚܐ.
10. ܘܗܘܠ ܡܬܦܠܚܐ ܕܠܚܡܢܐ ܓܒ. *ܘܐܠܘ ܠܫܘܒܐ ܠܐܪܥܐ ܕܐܝܬ
ܕܡܨܪܐ ܕܡܬܪܝܢ. ܘܐܪܥܗ ܠܡܢ ܡܬܡܬܕܠܐ ܕܡܠܐ ܘܠܚܡܢܠܐ.
11. ܡܠܟܝ ܠܐܒܘܗܝ ܩܕܡ ܒܢܐ ܡܠܟܐ ܡܬܚܢܢܝܢ. *ܘܚܪܘ ܡܠܟܐ
ܐܪܥܐ ܡܬܟܢܫܐ ܠܐܒܐ ܩܐܪܥܐ ܕܐܝܬ: ܘܐܡܪܘ. ܐܒܐ ܗܘ ܕܒܐ ܗܢܐ
ܠܫܢܝܬܐ ܫܠܡܐ ܗܢܐ ܡܢܘ ܡܬܚܗ. ܐܒܐ ܫܢܝܢ ܕܡܨܪܐ
12. ܕܡܬܪܝܢ. *ܘܚܠܡܘ ܠܗ ܡܠܬܗܘܢ ܗܘܢܐ ܐܚܝ ܕܦܩܕ ܐܠܗ.
13. *ܘܡܬܚܠܗܘܢ ܘܐܘܡܢܗܘܢ ܠܐܪܥܐ ܕܡܠܟܝ. ܘܡܨܪܗܘܢ ܡܠܟܢܐ
ܕܒܚܡܠܐ ܐܠܚܡܢܐ. ܕܐܡܢ ܐܡܪܗܘܢ ܠܟܠ ܚܡܠܐ. ܠܡܬܕܢܐ ܕܡܨܪܐ.
14. ܩܝܢ ܠܥܪܘܢ ܚܡܠܢܐ. ܕܡܢ ܡܬܚܪܐ. *ܘܗܦܝ ܝܘܣܦ ܠܩܕܡܝܢ:
ܗܘ ܘܐܚܘܗܝ. ܘܟܠ ܕܫܢܝܐ ܠܩܕܡܗ ܠܟܡܟܪ ܠܐܒܘܗܝ. ܘܩܝܢ
15. ܡܠܟ ܕܡܨܪ ܠܐܒܘܗܝ. *ܚܪܘ ܐܚܘܗܝ ܕܝܘܣܦ ܕܩܡܠ ܐܒܘܗܘܢ.
ܘܕܫܟܗ ܘܐܡܬܪܝܢ. ܕܠܚܡܐ ܢܗܘܐ ܝܘܣܦ. ܘܕܠܚܡܐ ܬܥܪܟܝܢ ܡܠܟܗ
16. ܚܡܠܐ ܕܠܚܡܝ ܠܗ *ܘܡܬܩܢܘ ܠܗܠ ܝܘܣܦ. ܘܐܡܪܘ ܠܗ.
17. ܐܡܬܪ ܦܩܕ ܡܢ ܡܬܠܗ. ܘܐܡܪ. *ܗܘܢܐ ܬܐܡܪܘܢ ܠܝܘܣܦ.

ܕܟܐܦܐ ܕܐܝܣܪܐܝܠ. *ܐܠܗܗ ܕܐܒܘܟ ܢܥܕܪܟ. ܘܐܠܫܕܝ ܢܒܪܟܟ. 25.
ܒܘܪܟܬܐ ܕܫܡܝܐ ܡܢ ܠܥܠ. ܘܒܘܪܟܬܐ ܕܬܗܘܡܐ ܕܪܒܝܥܐ ܡܢ
ܠܬܚܬ. ܒܘܪܟܬܐ ܕܬܕܝܐ ܘܕܪܚܡܐ. *ܒܘܪܟܬܗ ܕܐܒܘܟ. ܬܬܩܦ 26.
ܥܠ ܒܘܪܟܬܐ ܕܡܬܩܒܠܢ. ܥܕܡܐ ܠܬܚܘܡܐ ܕܪܡܬܐ ܕܥܠܡ.
ܢܗܘܝܢ ܥܠ ܪܫܗ ܕܝܘܣܦ. ܘܥܠ ܪܫ ܢܙܝܪܐ ܕܐܚܘܗܝ ܀
*ܒܢܝܡܝܢ ܕܐܒܐ ܚܛܘܦܐ. ܒܨܦܪܐ ܢܐܟܘܠ ܒܙܬܐ[m]. ܘܠܪܡܫܐ 27.
ܢܦܠܓ ܡܢܬܐ ܕܒܙܬܐ. *ܟܠܗܘܢ ܗܠܝܢ ܫܒܛܐ ܕܐܝܣܪܐܝܠ. 28.
ܬܪܥܣܪ. ܘܗܢܐ ܡܠܠ ܕܐܡܪ ܠܗܘܢ ܡܒܪܟ ܐܒܘܗܘܢ. ܐܡܪ
ܠܗܘܢ. ܘܒܪܟ ܐܢܘܢ ܐܝܟ ܐܢܫ ܒܘܪܟܬܗ. *ܦܩܕ ܐܢܘܢ. ܘܦܩܕ 29.
ܐܢܘܢ. ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܐܒܘܗܘܢ. ܐܢܐ ܡܬܟܢܫ ܐܢܐ ܠܥܡܝ.
ܘܩܒܪܘܢܝ ܥܡ ܐܒܗܝ. *ܒܡܥܪܬܐ ܕܒܚܩܠܐ ܕܥܦܪܘܢ ܚܬܝܐ. 30.
ܒܡܥܪܬܐ ܕܒܚܩܠܐ ܐܟܦܠܬܐ ܕܥܠ ܐܦܝ ܡܡܪܐ. ܕܒܐܪܥܐ ܕܟܢܥܢ.
ܚܩܠܐ ܕܙܒܢ ܐܒܪܗܡ ܡܢ ܥܦܪܘܢ ܚܬܝܐ ܠܡܩܒܪܬܐ ܕܩܒܪܐ.
*ܬܡܢ ܩܒܪܘ ܠܐܒܪܗܡ ܘܠܣܪܐ ܐܢܬܬܗ. ܘܬܡܢ ܩܒܪܘ ܠܐܝܣܚܩ 31.
ܘܠܪܦܩܐ ܐܢܬܬܗ. ܘܬܡܢ ܩܒܪܬ ܠܠܝܐ. *ܩܢܝܢܐ ܕܚܩܠܐ 32.
ܘܡܥܪܬܐ ܕܒܗ ܡܢ ܒܢܝ ܚܬ ܀ *ܘܫܠܡ ܝܥܩܘܒ ܡܦܩܕ 33.
ܠܒܢܘܗܝ. ܘܟܢܫ ܪܓܠܘܗܝ ܠܥܪܣܐ. ܘܐܬܢܓܕ
ܘܫܠܡ. ܘܐܬܟܢܫ ܠܘܬ ܥܡܗ ܀

ܘܢܦܠ ܝܘܣܦ ܥܠ ܐܦܘܗܝ ܕܐܒܘܗܝ. ܘܒܟܐ ܥܠܘܗܝ. Cap. 50.
ܘܢܫܩܗ. *ܘܦܩܕ ܝܘܣܦ ܠܥܒܕܘܗܝ ܐܣܘܬܐ ܠܡܚܢܛܘ ܠܐܒܘܗܝ. 2.
ܘܚܢܛܘܗܝ ܐܣܘܬܐ ܠܐܝܣܪܐܝܠ. *ܘܫܠܡܘ ܠܗ ܐܪܒܥܝܢ ܝܘܡܝܢ 3.
ܡܛܠ ܕܗܟܢܐ ܡܫܠܡܝܢ ܝܘܡܬܐ ܕܚܢܛܐ. ܘܒܟܘ ܥܠܘܗܝ ܡܨܪܝܐ

---

m) *Ephr.* ܒܨܦܪܐ ܢܦܠܓ ܒܙܬܐ ܘܠܪܡܫܐ ܢܐܟܘܠ.

8. * ܝܗܘܕܐ ܠܟ ܢܘܕܘܢ ܐܚܝܟ. ܠܟܠ ܡܕܡ ܕܐܬܟܬܫܬ. ܢܣܓܕܘܢ
9. ܠܟ ܒܢܝ̈ ܕܐܒܘܟ. * ܓܘܪܝܐ ܕܐܪܝܐ ܝܗܘܕܐ. ܡܢ ܩܛܠܐ ܒܪܝ
ܣܠܩܬ. ܒܪܟ ܪܒܥ ܐܝܟ ܐܪܝܐ. ܘܐܝܟ ܓܘܪܝܐ ܕܐܪܝܐ. ܘܡܢܘ
10. ܢܩܝܡܝܘܗܝ. * ܠܐ ܢܥܒܪ ܫܒܛܐ ܡܢ ܝܗܘܕܐ. ܘܡܦܩܢܐ ܡܢ
ܒܝܬ ܪ̈ܓܠܘܗܝ. ܥܕܡܐ ܕܢܐܬܐ ܡܢ ܕܕܝܠܗ ܗܝ. ܘܠܗ ܢܣܟܘܢ
11. ܥܡܡ̈ܐ. * ܢܐܣܘܪ ܒܓܦܬܐ ܥܝܠܗ: ܘܠܫܘܪܩܐ ܒܪ ܐܬܢܗ. ܢܚܠܠ
12. ܒܚܡܪܐ ܠܒܘܫܗ. ܘܒܕܡܐ ܕܥܢܒܐ ܬܟܣܝܬܗ. * ܚܙܝܢ ܥܝ̈ܢܘܗܝ
13. ܡܢ ܚܡܪܐ. ܘܚܘܪܢ ܫܢ̈ܘܗܝ ܡܢ ܚܠܒܐ. * ܙܒܘܠܘܢ ܠܝܕ
ܣܦܪ[f] ܝܡ̈ܡܐ ܢܫܪܐ. ܘܗܘ ܠܝܕ ܡܘܢܐ[g] ܕܐܠܦ̈ܐ. ܘܬܚܘܡܗ
14. ܥܕܡܐ ܠܨܝܕܘܢ. * ܐܝܣܟܪ ܚܡܪܐ ܚܝܠܬܢܐ ܕܪܒܥ ܒܝܬ ܡܫܬܠ̈ܐ.
15. * ܘܚܙܐ ܡܢܝܚܘܬܗ ܘܡܬܥܢ ܐܪܥܗ ܕܒܣܝܡܐ. ܘܐܪܟܢ ܟܬܦܗ
16. ܠܡܫܩܠܐ ܘܗܘܐ ܠܦܠܚܘܬܐ[h] * ܕܢ. ܢܕܘܢ ܠܥܡܗ. ܐܝܟ ܚܕ ܡܢ
17. ܫܒܛ̈ܝ ܕܐܝܣܪܝܠ. * ܢܗܘܐ ܕܢ ܚܘܝܐ ܕܥܠ ܐܘܪܚܐ[i]. ܘܫܦܝܦܢܐ
ܕܥܠ ܫܒܝܠܐ. ܘܢܟܬ ܥܩܒܐ ܕܣܘܣܝܐ. ܘܢܦܠ ܪܟܒܗ
18. 19. ܠܒܣܬܪܗ. * ܠܦܘܪܩܢܟ ܣܟܝܬ ܡܪܝܐ * ܓܕ. ܓܝܣܐ ܢܓܘܣ.
20. ܘܗܘ ܢܓܘܣ ܒܥܩܒܐ * ܐܫܝܪ. ܛܒܐ ܐܪܥܗ. ܘܗܘ ܢܬܠ ܡܘܬܪܐ
21. ܠܡܠܟ̈ܐ * ܢܦܬܠܝ. ܐܝܠܬܐ ܫܠܝܚܬܐ. ܕܝܗܒ ܡܐܡܪ̈ܐ ܫܦܝܪ̈ܐ *
22. * ܒܪܐ ܕܡܪܒܝܢܐ ܝܘܣܦ ܒܪܐ ܕܡܪܒܝܢܐ. ܥܠ ܥܝܢܐ ܒܢܬܐ
23. ܬܪܨܬ. ܕܥܠ ܫܘܪܐ. ܘܐܡܪܪܘܗܝ ܘܫܕܝܘ. * ܘܣܢܝܘܗܝ ܘܐܫܬܪܪܘܗܝ
24. ܡܪ̈ܝ ܓܐܪ̈ܐ[k]. * ܘܬܩܦܬ ܒܚܣܝܢܐ ܩܫܬܗ. ܘܐܬܚܝܠܘ ܕܪ̈ܥܘܗܝ
ܕܐܝ̈ܕܘܗܝ. ܡܢ ܐܝܕܝ ܚܣܝܢܐ[l] ܕܝܥܩܘܒ. ܘܡܢ ܬܡܢ ܪܥܝܐ

f) *Ephr.* ܠܟܠ ܣܦܪ. — g) *Ephr.* ܠܟܠ ܡܘܢܐ. — h) *Ephr.* ܠܡܦܠܚܐ ܠܟܡܐ = למס עבד. — i) *Ephr.* ܕܥܠ ܐܘܪܚܐ. — k) *Ephr.* ܡܟܟܟ ܦܠܚܘܬܗ. — l) *Ephr.* ܡܢ ܝܕ ܥܫܝܢܐ.

ܡܫܝܚܐ ܘܐܝܟܢܐ ܒܠܒܘܫܐ ܡܫܝܚܝܐ ܥܠ ܚܠܝܨܘܗܝ ܕܥܠܡܐ
ܘܡܫܡܫܢܐ ܕܝܠܗܘܢ ܡܬܚܫܚܢܐ ܠܗܘܢ ܠܟܠܗܘܢ ܐܒܗܬܐ ܥܡ
ܒܢܝܐ ܘܥܡܗ ܕܟܠܗܝܢ.

---

## II.

## Stücke aus dem Pentateuch.

### 1. Der Segen Jacobs; sein Tod und Begräbniss.

---

*Genesis.* Capitel 49. 50.

ܒܘܪܟܬܐ ܕܝܥܩܘܒ

1\. ܘܩܪܐ ܝܥܩܘܒ ܠܒܢܘܗܝ. ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ. ܐܬܟܢܫܘ ܘܐܚܘܝܟܘܢ
2\. ܡܕܡ ܕܢܓܕܫ ܠܟܘܢ ܒܚܪܬܐ ܕܝܘܡܬܐ. * ܐܬܟܢܫܘ ܘܫܡܥܘ
3\. ܒܢܘܗܝ ܕܝܥܩܘܒ. ܘܫܡܥܘ ܐܒܘܟܘܢ ܐܝܣܪܝܠ. * ܪܘܒܝܠ
ܒܘܟܪܝ ܐܢܬ. ܚܝܠܝ. ܘܪܫ ܬܘܠܕܝ. ܝܬܝܪܐ ܕܡܫܒܚܘܬܐ[a].
4\. ܘܝܬܝܪܐ ܕܥܫܝܢܘܬܐ. * ܐܬܚܪܝܬ ܐܝܟ ܡܝܐ. ܠܐ ܬܬܝܪ. ܕܣܠܩܬ
ܠܡܫܟܒܗ ܕܐܒܘܟ. ܗܝܕܝܢ ܛܡܫܬ ܥܪܣܗ ܣܠܩܬ ◦
5\. 6. * ܫܡܥܘܢ ܘܠܘܝ ܐܚܐ ܡܐܢܐ ܕܚܛܝܐ ܥܠ ܡܠܟܗܘܢ. * ܠܪܐܙܗܘܢ،
ܠܐ ܬܥܘܠ ܢܦܫܝ. ܘܒܟܢܘܫܬܗܘܢ[b]. ܠܐ ܬܬܚܕܐ[c] ܥܠ ܐܝܩܪܝ.
ܡܛܠ ܕܒܪܘܓܙܗܘܢ ܩܛܠܘ ܓܒܪܐ. ܘܒܨܒܝܢܗܘܢ ܥܩܪܘ ܫܘܪܐ[d].
7\. * ܠܝܛ ܗܘ ܪܘܓܙܗܘܢ. ܡܛܠ ܕܥܫܝܢ. ܘܚܡܬܗܘܢ. ܡܛܠ
ܕܩܫܝܐ[e]. ܐܦܠܓ ܐܢܘܢ ܒܝܥܩܘܒ، ܘܐܒܕܪ ܐܢܘܢ ܒܐܝܣܪܝܠ ◦

---

a) *Ephr.* ܕܥܘܫܢܐ. — b) *Ephr.* ܒܟܢܘܫܬܗܘܢ. — c) *Ephr.* ܠܐ ܬܬܚܕܝ. — d) *Ephr.* ܘܒܨܒܝܢܗܘܢ ܥܩܪܘ ܬܘܪܐ (ܬܘܪܐ = שׁוֹר). — e) *Ephr.* ܘܐܦܠܗܘܢ ܡܛܠ ܕܩܫܝܐ.

ܘܡܢ ܐܦܢܝ ܡܢܝ ܐܥܪܡܠ ܡܚܫܒܬܗ ܕܦܬܓܡܐ ܡܢܝ
ܦܫܛܠܘܗܝ ܐܬܬܠܡܝ ܕܠܐ ܦܝܫܝܘ ܬܐܬܚܠܘ ܡܢܚܡܐ ܩܕܡ
ܣܦܪܗ. ܡܪܝ ܘܠܐ ܐܬܚܠܝ ܐܠܐ ܡܢ ܕܟܘܠܗ ܠܟܠ ܡܪܡܡ
ܝܘ. ܘܡܠ' ܠܟܠܘܗܝ ܡܠܐܟܐ ܘܥܝܪܐ.

ܩܡ ܨܘܘ ܐܢܫܐ ܗܘܐ ܡܥܫܐ ܪܒܐ ܦܐܘܪܝ. ܘܡܥܠ ܝܘܐ
ܠܘܫܐ ܡܢܝ ܐܦܪܝܡ ܟܠ ܠܘܪܐ ܕܡܫܡܫܢܐ. ܘܐܬܬܠܡܝ ܩܕܝ
ܘܠܐ ܦܫܛܪ ܐܠܐ ܡܝܘܢ ܢܥܡܘ ܡܠܠ ܟܠܗܐ ܘܠܥܡ ܩܕܡ
ܡܫܡܫܢܘ ܕܢܗܘܐ ܢܦܐܫܐ ܠܐܠܗܝܐ ܘܡܠܚܫܚܫܢܐ ܘܢܫܡ ܠܐܘܪܘܢ
ܘܢܝܪܐ ܠܟܠ ܠܟܠܡܬܐ.

ܡܢܨ ܘܡܠܐ ܠܡܠܝܬܗ ܕܦܬܓܡܐ ܠܘܫܐ ܐܦܪܝܡ ܡܢ
ܡܬܡܠܟ ܨܢܝܫܢܐ ܠܡܥܬܐ ܕܡܫܝܚܝܘܬܐ. ܡܠܨ ܕܡܠܡܫ
ܠܡܠܩܫܪܘܗܝ ܘܝܟܝ ܠܟܠܗܘܢ ܘܐܬܡܢܡܐ ܦܟܠܗ ܡܚܝܠܐ ܡܢ
ܦܩܝ ܟܠ ܡܕܪܫܬܗ ܕܦܬܓܡܐ ܘܝܟܝ ܟܠ ܦܠܚܘܢ ܘܐܘܨܠ
ܐܠܗܝ ܕܨܡܡ ܐܡܫܬܐ ܬܠܬܝܢܝܐ. ܘܐܡܟܠ ܪܘܫܗ ܠܐܠܗܐ.
ܘܐܬܟܠܝ ܨܡܡܨܫܐ ܡܪܦܡܢܝܬܐ ܕܪܦܝ ܡܘܪܐ ܩܕܡ ܟܢܫܐ
ܘܩܕܡ ܡܠܐܟܐ ܘܩܕܡ ܕܡܡܦܘܬܐ ܘܡܨܘܬܐ ܘܡܡܟܡܟܢܐ ܘܩܕܡ
ܦܝܫܗ ܡܟܝܪܘܗܝ ܘܟܠܒܐ ܦܟܝܗ. ܘܐܬܡܢܡܐ ܝܘܪܐ ܡܨܝܚܐ
ܘܫܒܚܐ ܡܨܝܡܐ ܕܡܫܝܚܝܐ ܘܐܬܗܘܢܬܐ ܘܝܡܬܐ ܘܐܬܟܠܡ ܩܕܡܘܗܝ
ܡܪܘܚܐ ܘܐܠܡܦܪܐ ܕܡܠܐ ܠܡܫܝܚܐ ܘܡܠܐܘܗܝ ܨܡܘܬܝܗܝܡܘܢ
ܐܡܦܐ ܕܩܕܝ ܐܠܗܝ. ܘܨܠܐ ܪܨܐ ܐܡܦܝܗܝ ܘܡܠܐܘܗܝ ܠܟܠܡܫ
ܩܕܡ ܟܝܦܐ ܕܡܟܗ ܘܦܫ ܩܕܡ ܝܬܪܦܠܘܗܝ ܕܡܫܐ ܕܫܢܐ ܕܡܠܡܬܐ
ܫܢܐ ܘܡܦܫܦܠܐ ܠܡܠܟܘܬܐ ܡܠܡܩܟܬܐ. ܗܘܐ ܠܡܠܝܬܗ ܕܦܬܓܡܐ
ܡܡܪܝܢ ܡܪܝܐ ܨܡܘ ܡܬܟܠܢܗ ܘܦܬܓܡܐ ܦܫܛܠܘܗܝ ܡܟܠܗܘܢ.

ܟܠ ܗܘܢܐ ܘܟܘܪܗܐ ܡܪܝܡܐ܆
ܘܫܘܢܢܐ ܟܠ ܫܘܩܠܐ܀
ܫܘܡܠܠܘܬܐ ܐܚܪܬ ܡܢܝܗ܆
ܘܫܘܪܪܗ ܐܦ ܠܟܠ ܢܦܫܢ܂
ܘܟܠܝܠܗ ܫܘܦܐ ܐܬܬܪܝܡ܆
ܡܛܝܒܐ ܠܥܒܕ ܠܡܘܕܝܢܗ܂
ܐܘܪܚ ܫܘܫܠܐ ܩܪܝܫܬܐ܆
ܘܫܡܝܐ ܕܢܦܩ ܡܢܗܘܪܐ܂
ܘܢܘܦ ܫܐܝܢܝܗ ܩܕܝܫܘܬܐ܆
ܫܐܪ ܡܟܣܐ ܢܘܫܢܐ܀
ܡܪܝܡܬܐ ܕܪܘܚܐ ܫܘܘܚܐ
ܠܐܘܪܚܟܠ ܡܟܢܫܬܐ܆
ܐܘ ܐܘܪܚ ܡܦܠܐ ܟܠ ܕܐܡܪ܆
ܘܐܡܪ ܟܠ ܡܫܬܪܝܡ ܕܟܝܐ܂
ܕܐܝܟܐ ܐܢܐ ܫܐܪܝܡܬܐ܆
ܠܐ ܐܫܬܘܦ ܡܢ ܡܫܟܚܬܢ܀

ܘܡܢ ܚܕܐ ܩܪܝܒܐ ܡܢܗ ܐܦܪܝܡ ܕܐܫܬܡܥܗ ܡܪܝܡܬܐ ܡܢ ܟܠܗܝܢ ܕܐܪܥܬܐ ܘܐܬܬܫܝܡ: ܫܟܠܦ ܒܗܘܢܐ ܘܫܒܚ ܢܦܫܗ ܫܘܪܝܬܐ ܗܝ ܩܪܝܡܬܐ ܕܫܟܠܗ. ܩܗ ܕܝܢ ܫܘܗ ܐܢܫܐ ܐܝܟ ܗܘܐ ܐܝܬܐ ܚܕܐ ܫܩܝܪܐ ܡܪܝܡܬܐ ܕܐܡܪܝܗ ܗܘܐ ܡܬܚܫܒܬܐ ܘܩܥܠܗ ܫܢܗ ܐܘܬܐ ܕܫܘܐ ܩܠܝܠ ܚܝܩܘܢܗ. ܘܠܐ ܐܬܥܝܪܗ ܩܠܝܠ ܠܡܩܪܝܬܐ ܘܫܘܬܐ ܕܚܝܩܘܢܗ ܫܚܩܬܐ ܕܬܐܡܪ ܡܝܬ ܪܘܚܐ ܫܩܠܬܘܢ ܢܚܬܗ.

D

ܕܐܣܝܘܬܐ ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܨܠܘܬܗ ܘܒܬܫܡܫܬܗܘܢ ܘܡܫܡܫܢܘܬܗܘܢ
ܕܗܘܝܢ ܠܚܘܒ ܡܚܘܒܐ ܕܚܒܝܒ ܡܪܗܘܢ. ܗܟܝܠ ܐܬܚܙܝܬ ܐܘܪܗܝ
ܠܡܠܟܐ ܛܒܝܒ ܕܒܢܝܗܘܢ ܕܚܘܒܐ. ܐܫܬܡܥܬ ܛܘܒ ܘܐܡܪܬ.
ܘܐܡܠܟ ܕܗܘܝܬ ܐܢܐ ܡܢ ܐܬܪܐ ܕܦܘܪ̈ܫܐ ܡܬܚܝܢܐ ܐܢܐ ܡܢܗܘܢ:
ܫܝܢܐ ܕܝܢ ܟܠܗ̇ ܠܐܘܪܗܝ ܡܫܒܚܝܢ ܡܢ ܡܫܡܫܢܐ ܪ̈ܚܡܝܐ
ܘܙܟܝ ܒܗܝܡܢܘܬܐ ܕܡܫܝܚܐ ܟܠܗܘܢ ܡܢܗ ܕܒܪܘܟܗ ܕܡܠܟܗ ܕܡܫܒܚܘܬܐ.
ܘܡܢܗ ܠܠܘܬܐ ܫܡܥ ܗܘܐ ܘܫܩܠ. ܘܐܬܚܙܝ ܠܗ ܠܡܠܟܘܬܐ
ܡ̈ܠܟܐ ܡܫܒܚܝܢ ܒܢܘܗܪܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܡܢܗܘܢ ܒܪܝܫܐ ܡ̈ܠܟܐ
ܪ̈ܚܡܝܐ. ܘܚܕܝ ܗܘܐ ܗܢܐ ܡܠܟܘܬܐ ܒܪܝܫܐ ܘܫܒܚ ܠܐܠܗܘܬܗ.

ܐܘܪܗܝ ܫܡܥܬ ܩܢܝܢܗ:
ܘܒܢܬܐ ܕܡܠܟܗ ܕܦܠܚܝܢ.
ܘܫܡܥܬ ܟܠ ܪܒܐ ܕܡܠܟܗ:
ܕܝܢ ܪ̈ܚܡܝܐ ܕܬܠܡܝܕܘܗܝ.
ܘܠܐ ܫܠܝܬ ܬܫܡܫܬܗ:
ܘܠܐ ܫܬܩܬ ܕܬܫܒܚ ܡܪܗ.
ܘܦܫܛܘ ܟܠܗܘܢ ܒܡܠܟܘܬܗ:
ܟܕ ܐܡܪܝܢ ܗܘܘ ܗܟܢܐ.
ܐܪܝܡܝ ܒܩܠ ܩܠܟܝ:
ܘܫܡܥܝ ܘܩܠ ܡܢܐ ܕܐܡܪ ܗܘ ܠܝ:
ܟܗܢܐ ܛܘܒܢܐ ܕܐܬܐ ܠܝ:
ܘܠܐ ܢܫܠܐ ܬܫܡܫܬܝ.
ܐܘܕܝ ܡܠܟܗ ܒܬܘܕܝܬܐ:
ܘܡܫܒܚܬܐ ܒܩܘܕܫܐ.

ܩܡ ܕܝܢ ܒܗܘ ܐܬܪܐ ܫܡܫ ܩܕܡܝܬܐ ܥܠ ܢܪܩܝ ܘܥܠ ܩܪܝ
ܢܡܘܣ ܘܥܠ ܡܫܠܡܢܘܬܗ ܟܠܡܐ ܘܥܠ ܬܘܪܐ ܘܡܬܕܘܪܬܐ
ܕܗܘܝ ܒܐܬܪܗ. ܘܥܠ ܥܡܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܚܕܪܝܗ ܕܢܬܦܢܘܢ
ܘܕܡܬܢܝܬܐ ܕܚܕܪܝܗ. ܘܫܡܫ ܩܕܡܝܬܐ ܥܠ ܩܘܪܝܐ ܡܥܡܪܐ ܘܥܡܡܗ.
ܘܥܠ ܡܥܡܪܐ ܘܚܘܪܐ ܘܫܡܡܐ ܕܐܬܗܘܢ ܒܐܘܪܗܝ ܘܚܙܐ ܡܕܝܢܬܐ
ܒܝܘܡܐ ܒܐܬܪܐ ܕܢܚܬܐ ܡܚܡܝܢܘܬܐ ܘܫܡܫ ܒܟܠܗܘܢ ܩܕܡܝܬܐ
ܥܠ ܕܘܟܝܬܐ ܕܐܦܣܩܘܦܐ ܕܟܠܗ ܕܗܢܐ ܡܪܥܝܬܐ. ܘܐܡܪ ܥܠܘܗܝ
ܠܐܘܪܗܝ ܐܡܝܢܐ ܕܗܢܐ ܟܘܠܐ. ܟܕ ܗܘ ܥܠܝܗ ܗܘܐ ܒܡܫܡܠܐ
ܢܡܘܣܐ ܠܟܢܫܬܐ ܕܐܘܪܗܝ ܟܕ ܐܬܐ ܗܘܐ ܠܐܬܪܐ ܕܦܪܫܢܐ ܥܡܪܐ
ܒܫܢܝ ܡܕܝܢܬܐ ܕܫܢܝܐ ܘܟܠܗܝܢ [b] ܒܝܬܝܬܐ ܘܥܠܝܢ ܕܟܠ ܗܢܐ
ܕܡܕܝܢܬܐ. ܘܗܟܢ ܩܡ [c] ܙܘܥܝܗܝ ܠܐܘܪܗܝ ܕܢܬܐܘܢ ܠܫܠܝܚܘܬܗ
ܘܬܠܡܝܕܘܗܝ ܠܥܕܬܐ ܢܩܦܐ. ܘܟܕ ܥܠܗ ܗܘܐ ܐܡܝܢܐ ܠܗ
ܒܐܘܪܗܝ ܠܐ ܐܬܪܥܝ ܒܗܝ ܡܕܝܢܬܐ ܐܘ ܐܢܫ ܐܠܐ ܦܠܚܘ
ܗܘܘ ܠܗܘܢ ܒܣܓܝܐܘܬܐ ܘܒܡܫܡܫܢܘܬܐ. ܕܫܠܡ [d] ܫܢܝ ܠܗ
ܘܡܬܢܝܚ ܒܗܘ ܠܡܥܒܪ ܕܡܫܝܚܐ ܘܐܪܥܐ ܕܒܥܠܗ ܦܘܪܫܢ
ܐܬܦܪܫ: ܐܝܟ ܗܢܐ ܕܟܠܗ ܕܡܛܝ ܗܘܐ [e] ܫܢܝܢ ܠܚܡܪܐ. ܟܕ
ܡܕܝܢܬܐ ܐܡܪ ܠܟܠܢ ܕܢܚܒܫ. ܩܕܡ ܥܠ ܫܡܝܐ ܐܘ ܚܕܬܐ ܕܢܥܒܕ
ܠܐ ܡܟܝܠ. ܘܗܘܐ ܚܙܐ ܐܝܟܢܐ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܒܝܬܗ ܟܕ ܢܦܩ ܡܢ ܥܠܡܗ
ܐܬܐ ܡܢ ܐܡܝܢܐ ܗܘ. ܘܐܬܒܪ ܗܘ ܐܡܝܢܐ. ܕܡܢܐ ܥܠܡܐ
ܐܝܟ ܐܘ ܐܝܟܢܐ. ܦܠܚ ܕܝܢ ܗܘ ܐܝܟܢܐ ܕܐܬܠܡܠ ܒܗܝ
ܕܡܫܡܠܐ ܘܕܡܢܝܢܐ ܠܡܫܟܚ [f] ܡܠܟܐ ܡܫܡܫܐ ܘܬܠܡܝܕܘܗܝ ܘܢܦܩܘ
ܦܠܚܘܬܐ ܕܫܘܪܪܐ. ܟܕ ܚܙܐ ܗܘ ܐܡܝܢܐ ܐܬܝܗ ܘܐܬܒܪܟ

---

b) §. 74. 1. Anm.
c) §. 58. *B.* 6.
d) §. 86. 2. *b.*
e) §. 86. 2. *a.*
f) §. 77. *B.*

ܗܘ ܩܕܝܫܐ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ ܕܝܢ ܡܗܝܡܢܐ ܢܨܝܚܐ ܕܡܠܟܗ
ܘܒܢܝ ܐܢܘܢ ܕܐܡܪܢ ܠܗܘܢ. ܕܐܬܠܗ ܠܗܘܢ ܠܡܠܟܘܬܐ ܐܘܪܗܝ ܕܩܕܡ
ܢܗܘܐ ܘܡܠܟܗ ܥܠܘܗܝ ܟܠ ܡܠܦܢܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܘܫܪܪܘܗܝ
ܠܗ ܕܐܬܠܘܗܝ ܡܠܟܘܬܐ ܥܡܐ ܘܕܡܟܠܐ x) ܘܥܒܕܐ ܡܫܡܫܢܐ
ܠܡܫܡܫܢܐ. ܘܐܣܪܘܗܝ ܕܡܫܪܝܬܗ ܘܐܬܟܢܫܘܗܝ: ܕܐܒܛܝܠܘܗܝ ܙܪܥܐ
ܐܢܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ. ܘܐܬܟܢܫܘ ܗܘܘ ܚܡܫܐ ܕܝܢ ܐܦܝܣܩܘܦܘܣ
ܘܐܝܣܪܐܝܠ ܕܝܢ ܐܬܥܒܕܘܣ. ܡܢ ܠܡܠܟܘܬܗ ܐܝܟ ܦܘܩܕܢܗ ܕܡܠܟܐ
ܩܕܝܫܐ ܙܟܝܐ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ ܘܡܠܟܗ ܠܐܘܪܗܝ ܘܡܪܝܗ y) ܡܢܐܠܟܝ
ܟܠ ܡܠܦܢܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ. ܡܛܠ ܗܘܐ ܕܩܘܫܐ ܩܕܝܫܐ ܡܪܝ
ܐܦܪܝܡ ܒܡܕܝܢܬܐ ܘܐܟܠ ܢܦܫܗ ܟܠܗ ܘܡܬܗܘܐ. ܘܟܕ ܚܙܐܘܗܝ
ܗܢܘܢ ܡܕܝܢܬܐ ܐܝܟ ܕܡܫܬܐ ܟܠܗ ܘܫܡܥܘ ܕܢܦܩ ܟܠ ܕܡܢܗ ܐܝܟ
ܡܢܐ ܕܡܬܚܙܐ ܒܗ ܚܝܠܐ ܕܡܫܝܚܘܬܐ: ܐܬܟܢܫܘ ܗܘܘ
ܒܥܕܬܗܘܢ. ܘܗܢܐ ܦܠܚܗ ܕܐܬܚܙܝ ܗܘܐ ܩܕܝܫܐ ܠܗܘܢ ܡܢ
ܕܫܠܡܐ ܕܡܗܝܡܢܘܬܐ. ܡܛܠܗܘܢ ܐܬܬܚܝܬ ܘܡܫܡܫܝܢ ܘܗܘܝܢ ܗܘܘ
ܡܕܝܢܬܐ ܠܟܠܗ ܕܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ ܘܡܠܟܗ ܠܗ ܩܕܝܫܐ ܕܚܙܘ ܠܗ
ܠܡܠܦܢܐ ܐܦܪܝܡ. ܗܘ ܕܝܢ ܕܟܠ ܘܐܬܟܢܫ ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ.
ܩܠܐ ܐܝܟܢ z) ܐܢܝܢ ܡܠܝܐ. ܩܕܝܫܐ ܗܘ ܡܬܚܫܒܢܘܬܐ ܡܩܕܫܬܐ
a) ܕܡܠܐ ܩܝܡ ܡܗܝܡܢܐ ܘܫܦܝܪܐ ܩܕܡ ܡܠܟܐ ܘܡܠܟܘܬܐ ܠܐ ܡܫܟܚ.
ܫܩܠܐ ܗܘ ܠܐܘܪܗܝ ܐܦܪܝܡ ܘܩܢܛܘܡܐ ܘܡܫܝܚܐ ܘܫܡܥ ܠܐܘܪܗܝ
ܘܡܬܡܠܟܝܢ ܩܝܡܬܐ.

ܩܕܝܫܐ ܕܝܢ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܐܝܟܢܐ ܠܐܘܪܗܝ ܡܬܕܒܪܢܘܬܗ.

x) §. 64. I. *A.*
y) §. 64. 3. *C.*
z) §. 54. *A.* 3. *c.*
a) §. 74. 5.

ܠܡܢ ܗܘ ܕܫܪܐ ܒܢܒܝܐ:
ܘܫܪܐ ܩܛܠܐ ܕܢܒܝܐ.
ܠܡܢ ܗܘ ܕܫܪܐ ܒܫܠܝܚܐ:
ܘܗܘܐ ܠܘܩܒܠ ܫܠܝܚܘܗܝ.
ܢܦܩܘ ܠܒܪ ܡܢ ܡܫܡܫܢܘܬܐ:
ܕܡܠܟܐ ܘܥܡ ܡܠܟܐ ܫܪܐ ܒܗܘܢ ܀
ܘܠܐ ܒܛܠܬ ܐܢܘܢ ܡܠܟܘܬܗܘܢ:
ܕܡܪܝܐ ܒܗܝܢ ܠܗܘܢ ܢܗܘܐ.
ܘܠܐ ܡܛܠ ܕܐܒܐ ܡܠܟܝܢ ܠܗܘܢ:
ܫܘܡܠܝܐ ܒܟܠ ܐܬܪܘܬܐ.
ܐܦ ܗܘ ܡܪܢ ܘܗܕܪܐ:
ܒܝܬ ܠܟܐܦܐ ܗܕܐ ܡܫܡܫܬ ܀

ܐܝܬ ܗܘܐ ܚܕ ܡܗܝܡܢܐ ܕܪܚܡ ܠܟܠ ܥܢܘܝܐ ܕܒܝܬܐ ܘܡܢܗ ܥܒܕܐ ܗܘܐ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܥܠ ܡܢ ܢܦܫܐ ܕܝܠܗ. ܘܩܪܝܗ ܠܡܢܦܠܐ ܠܟܠܗܘܢ. ܘܩܪܝ ܠܡܠܟܗ ܘܐܡܪ ܠܗ. ܕܗܘܝܐ ܘܩܐܡܬܐ ܠܡܛ[w] ܠܗ. ܡܛܠ ܕܐܝܬ ܠܗ ܡܘܬ ܐܢܐ ܠܟ. ܘܐܡܪ: ܕܗܐ ܐܝܟ ܕܐܫܬܟܚ. ܗܘ ܕܝܢ ܠܟܢܐ ܘܐܡܪ ܠܡܪܝܡܐ. ܐܝܟ ܡܢܗ ܠܒܪܡܠܬ ܩܛܠܬ ܡܢܝ. ܘܫܡܥ ܐܡܪܗ ܘܠܒܟܝܗ ܗܘܐ ܒܡܠܟܘܬܗ ܘܐܡܪ. ܒܡܠܟܗ ܕܡܠܟܐ ܬܘܒ ܢܫܒܩܘܢ ܚܘܒܝܗ ܡܢܗ ܠܟܠ ܦܪܨܘܦܝ. ܘܒܪܝܟܘܬܗ ܡܢ ܗܘ ܡܗܝܡܢܐ ܚܕܐ ܒܝ ܡܠܘܐ ܘܡܬܢܣܒ ܠܐܠܗܐ. ܘܟܠ ܕܚܙܐ ܘܫܡܥ ܫܒܚ ܠܐܠܗܐ.

ܘܩܡ ܥܠܘ ܐܘܚܕܢ ܬܠܬܐ ܕܐܝܠܝܢ ܩܡ ܕܘܟܐ ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ: ܡܛܠ

w) §. 67. II. 2. Anm.

ܠܡܠܟ ܗܘ ܕܢܐܡܪ ܐܝܟ ܕܐܡܪ:
ܕܡܠܟܘܬܗ ܡܠܝܬܐ ܘܫܡܫܐ.
ܠܡܠܟ ܗܘ ܕܢܐܡܪ ܐܝܟ ܕܐܡܪ:
ܕܡܠܟܘܬܗ ܐܝܬܘܗܝ ܐܦ ܠܥܠܡ.
ܚܙܝ ܗܘ ܕܢܐܡܪ ܐܝܟ ܕܐܡܪ:
ܕܡܠܟܘܬܗ ܡܠܝܐ ܘܡܫܒܚܐ ܀
ܚܙܝ ܗܘ ܕܢܐܡܪ ܐܝܟ ܕܐܡܪ:
ܕܡܠܟܘܬܗ ܐܪܝܐ ܠܥܠܡܝܢ.
ܚܙܝ ܗܘ ܕܢܐܡܪ ܐܘ ܡܠܘܐ:
ܕܡܠܟܘܬܗ ܩܝܡܐ ܠܕܪ̈ܐ.
ܚܙܝ ܗܘ ܕܡܠܘܐ ܐܝܟ ܕܐܘܕܝ:
ܕܡܠܟܘܬܗ ܡܫܝܚܐ ܐܘ ܦܨܚܐ.
ܚܙܝ ܗܘ ܕܡܠܘܐ ܐܝܟ ܕܐܘܕܝ:
ܕܡܠܟܘܬܗ ܡܫܝܚܐ ܐܦ ܦܠܘܐ ܀
ܚܙܝ ܗܘ ܝܘܣܦ ܐܦ ܐܠܝܫܥ:
ܐܝܟܢ ܕܗܘܝܐ ܡܬܡܠܟܝܢ.
ܚܙܝ ܗܘ ܦܛܪܐ ܕܗܘܐ ܐܡܪ:
ܕܟܠ ܡܫܝܚܐ ܢܗܘܐ ܠܡܠܟܘܬܗ.
ܚܙܝ ܗܘ ܗܘ ܐܝܢܐ ܕܫܡܥ
ܦܛܪܐ ܡܫܝܚܐ ܕܡܪܢ:
ܘܠܡܫܝܚܐ ܝܫܘܥ ܡܫܒܚܝܢܢ:
ܘܠܐ ܠܡܠܟܘܬܗ ܠܟܠܗܘܢ ܀
ܠܡܠܟ ܗܘ ܕܡܪܐ ܟܠܗܘܢ:
ܘܗܘܐ ܠܡܫܡܠܝܘ ܠܟܠܗܘܢ.

ܗܳܐ ܢܶܬ݂ܒܰܣ̈ܡܽܘܢ ܟܽܠܶܗ ܥܺܐܕܳܐ
ܘܢܰܟ݂ܠܠܽܘܢ ܠܐܽܘܪܺܫܠܶܡ ܕܰܟ݂ܝܳܐ ܀
ܗܳܝ ܕܰܗܘܳܬ݂ ܫܒ݂ܺܝܬ݂ܳܐ
ܘܪܰܒ݂ ܠܗܽܘܢ ܫܽܘܒ݂ܪܳܐ ܠܣܳܢ̈ܝܶܐ:
ܗܳܫܳܐ ܟܽܠ ܒܢܰܝ̈ܗ̇ ܐܰܟ݂ܚܕ݂ܳܐ
ܒܰܟ݂ܠܺܝܠܳܐ ܕܪܽܘܚܳܐ ܕܩܽܘܕܫܳܐ.
ܘܐܶܬ݂ܦܢܺܝ ܗ݇ܘܳܐ ܥܰܡܳܐ ܕܐܰܬ݂ܪܶܗ
ܡܶܢ ܗܳܘ ܓܳܠܽܘܬ݂ܳܐ ܕܫܒ݂ܺܝܬ݂ܳܐ ܀

ܘܡܶܢ ܒܳܬ݂ܰܪ ܡܰܘܬܶܗ ܐܰܦܪܺܝܡ ܕܡܰܠܶܟ݂ ܐܶܢܛܺܝܦܰܛܪܳܐ ܕܰܟ݂ܝܳܐ ܠܡܰܠܟܽܘܬ݂ܳܐ
ܐܶܬ݂ܡܰܠܶܟ݂ ܘܰܐܦܶܩ ܗܳܢܳܐ ܢܳܡܽܘܣܳܐ ܠܥܰܡܡܶܐ ܕܒܰܝ̈ܬܳܐ ܘܕܰܪ̈ܓܶܐ ܕܥܰܡܡ̈ܶܐ
ܐܰܝܟ ܕܐܶܬ݂ܡܰܠܶܟ݂ ܥܰܠ ܥܰܡܳܐ ܘܰܐܟ݂ܠܶܦ ܐܝܟ ܡܰܪ̈ܕܽܘܬ݂ܳܐ ܘܥܶܒ݂ܕ݂ܶܐ
ܡܰܘܬܢ̈ܶܐ ܘܗܳܘ ܒܗܽܘܢ ܒܡܶܪ̈ܕܽܘܬ݂ܳܐ ܥܰܡ̈ܡܶܐ ܕܥܰܡܡ̈ܶܐ ܡܥܰܡܰܪ̈ܬܳܐ
ܘܫܰܒ݂ܥܺܝܢ ܘܫܽܘܠܛܳܢܳܐ ܟܽܠ ܥܰܒ݂ܕܳܐ ܘܕܽܘܒܳܪܳܐ ܕܟܽܠ ܥܰܡܳܐ
ܡܶܬ݂ܦܰܪܢܣܳܐ ܕܥܰܡ̈ܡܶܐ ܘܚܰܝ̈ܶܐ ܘܥܰܡܡܽܘܬ݂ܳܐ ܘܫܽܘܠܛܳܢܳܐ ܘܟܽܠ ܫܶܦܪܳܐ
ܘܟܽܠ ܡܰܠܟܽܘܬ݂ܳܐ ܘܟܽܠ ܒܢܰܝ̈ܳܐ ܗܳܘܶܐ ܗܳܝ. ܘܥܰܡܡܽܘܢ ܩܰܕܡܳܝ̈ܶܐ
ܗ݇ܘܰܘ ܥܠܰܝܗ ܡܰܠܟܳܐ ܒܥܶܕܳܢ̈ܶܐ ܥܰܡ̈ܡܶܐ ܡܶܬ݂ܟܰܢ̈ܫܳܐ ܘܥܰܡܡܶܐ ܒܥܰܡܳܐ
ܘܥܰܡ̈ܡܶܐ ܕܫܶܦܪܳܐ ܘܗܳܘ ܐܰܝܟ ܐܰܒ݂ܳܐ ܒܡܰܠܟܽܘܬ݂ܗܽܘܢ ܩܳܐܶܡ ܗ݇ܘܳܐ ܥܰܡܳܐ ܘܐܽܘܪܚܳܐ
ܕܪܽܘܚܳܐ ܘܡܶܬ݂ܒܰܣܡܺܝܢ ܒܥܰܡ̈ܡܶܐ ܡܶܬ݂ܟܰܢܫܽܘܬ݂ܳܐ ܠܥܰܡܡܶܐ ܘܡܶܬ݂ܚܰܝܝܳܐ ܗ݇ܘܳܐ
ܘܡܶܬ݂ܟܰܢܫܺܝܢ ܥܰܡ̈ܡܶܐ ܠܡܶܕ݂ܝܢ̄ܬܳܐ ܕܐܶܬ݂ܦܰܢܝܰܬ݂ ܟܽܠܳܗ̇ ܡܕ݂ܺܝܢ̄ܬܳܐ
ܠܥܰܡܗ ܘܐܶܫܬܰܪܰܪ ܗ݇ܘܳܐ ܘܐܶܬ݂ܒܰܣܡܰܬ݂ ܡܫܺܝܚܳܐ ܕܫܰܠܡܳܐ.

ܘܡܶܢ ܩܕܳܡ ܡܶܬ݂ܩܰܕܡܺܝܢ ܐܶܬ݂ܐܡܰܪ ܠܥܰܡܳܐ ܠܡܶܠܟܳܐ ܘܐܳܡܰܪ.

ܠܰܥܡܳܐ ܫܰܦܺܝܪ ܟܽܠ ܡܶܫܬܳܐ:
ܕܥܰܡܗ ܡܠܳܐ ܫܰܦܺܝܪܳܐ.

ܗܪܘ ܠܒܝܬܡܠܟܘܬܐ ܗܘܝܐ ܢܥܠܘܢ ܗܘܘ ܘܫܩܠܘ ܘܡܫܠܡܝܢ ܠܦܓܪܐ ܕܢܬܩܒܪܘܢ ܥܠ ܗܘ ܝܠܕܐ. ܘܦܓܪܐ ܐܬܪܡܝ ܠܡܛܫܝܘܗܝ ܘܐܬܐ ܠܡܚܙܝܗ ܐܡܗ ܕܐܡܠܘܗܝ ܗܘܐ ܝܠܕܐ ܘܐܫܟܚܬܗ ܠܝܠܕܐ ܩܐܡܬܗ ܘܐܡܪܬ ܠܗ. ܡܚܝܢܐ ܒܪܐ ܕܐܠܗܐ ܢܦܩܬ ܩܕܡ. ܘܟܕ ܫܡܥܬܐ ܫܡܥ ܗܘ ܝܠܕܐ ܡܢ ܚܟܝܡܐ. ܘܟܕ ܚܙܘ ܠܒܝܬܡܠܟܘܬܐ ܐܝܟܐ ܕܗܘܐ ܗܢܩܠܘ ܗܘܘ ܐܪܡܝܐ ܗܘ ܟܠܗ ܐܪܡܝܐ ܕܐܬܟܢܫܘ ܡܢ ܟܠܗܘܢ ܡܕܝܢܬܐ ܘܐܬܩܒܠܘ ܠܡܡܠܟܘܬܐ ܕܐܪܡܝܘܬܐ ܕܡܢܝܫܐ ܡܟܠܠܝܢ ܗܘܘ.

ܘܟܕ ܡܛܠܐ ܡܠܟ ܐܦܪܝܡ ܠܐܘܪܗܝ ܐܡܝܢ ܗܘܐ ܐܪܡܝܐ ܕܟܠ ܐܢܫܝܢ ܘܡܙܡܪ[v] ܥܠ ܕܡܠܬܗܘܢ ܕܗܘ ܒܪܕܝܨܢ ܡܠܦܢܐ. ܘܢܦܠ ܩܐܡܬܗ ܥܠ ܡܕܪܫܘܗܝ ܡܫܝܚܝܐ ܕܒܪܕܝܨܢ ܕܡܫܡܫ ܗܘܐ ܗܡܢܐ. ܘܐܡܪ ܢܘܚܐ ܐܦܪܝܡ:

ܐܡܫܘ ܡܠܦܐ ܠܒܪܕܝܨܢ
ܘܐܬܬܟܝܠܘ ܥܠ ܚܕܐ ܡܠܬܐ:
ܕܢܡܠܐ ܠܐܕܢܝ ܘܠܡܫܡܥܬܗ
ܥܠ ܦܪܫܘܬܐ ܕܢܘܦܩܘܗܝ ✣
ܢܡܠܠ ܒܡܐܡܪܘܗܝ ܢܘܦܩܐ
ܘܒܩܢܘܡܗܘܢ ܠܒܪܝܬܐ:
ܐܢ ܦܓܪܐ ܠܐ ܩܐܡ ܗܘܐ
ܢܗܘܐ ܦܓܪܐ ܠܒܪܝܬܐ ✣
ܒܪܐ ܕܝܢ ܦܓܪܐ ܠܢܦܫܐ
ܘܠܟܠܗ ܢܦܫ ܠܐ ܩܐܡ:

---

v) §. 77. A. Anm.

ܘܠܗܘܢ ܐܦܪܝܩܐ ܗܘܪܡܢܐ: ܬܡܠܟܗ ܦܠܚܘ ܕܐܠܗܘ. ܐܪܡܝܐ ܐܡܬܝܗ
ܘܩܛܠܣܩܢܝܬܐ ܐܘ ܕܩܛܠܘܣܐ ܒܬܠܡܘܬܐ ܗܦܟܬ ܡܦܘܣܐ
ܠܐܠܐ [r] ܡܠܟܐ ܘܠܘܬܐ ܦܪܝܡܐ. ܘܦܢ ܗܘܢܝܢ ܬܠܬܗ
ܡܠܘܬܡܬܐ [s] ܕܬܠܡܠܘܗܝ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܢܘܡܢܐ ܐܦܪܝܡܘ ܠܡܠܟܘܗܝ ܡܬܠܬܐ.
ܡܘܡܐ ܕܝܢ ܐܝܣܪܢܐ ܡܢ ܡܐܬܐ ܠܘܬ ܦܐܠܡܐ ܦܪܝܡܐ ܡܠܢܝ
ܦܡܠܘܢ ܘܡܠܩܡ ܠܩܢܬܐ ܠܘܬ ܐܡܠܝ ܡܩܡܐ ܫܥܪܐ ܦܪܡܢܐ
ܘܡܠܘܬܐ. ܦܡܘܪ ܓܝܪ ܕܪܘܡܐ ܡܠܟܪܝܬ ܗܘܐ ܦܠܝܠ ܪܘܡܐ
ܦܪܡܐ ܘܡܪܝܣܐ ܠܘܬ ܐܦܝ ܡܠܬܐ ܘܐܘܪܝ ܠܩܢܬܐ ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ.
ܗܢܐ ܡܠܘܡ ܕܡܠܟܐ ܐܢܐ ܦܢ ܝܦܪܐ ܗܘܪܡܢܐ ܬܠܦܠ.

ܬܡܢܐ ܕܝܢ ܠܗܠܡܬܐ ܕܢܘܦܠܐ ܡܢܝ ܐܦܪܝܡܘ. ܡܠܟܐ ܕܝܢ
ܠܡܘ ܓܠܡܝܪܘ ܠܡܡܝܡܘܬܐ ܡܪܝܬܐ ܕܠܘܬ ܦܪܥ ܢܘܪܐ ܘܠܦܪ
ܗܘܐ ܦܢܗ ܡܡܪܝܬܐ ܦܪܡܐ ܡܢܝ ܐܦܪܝܡܘ. ܦܠܓ [t] ܦܗ
ܡܠܦܢܐ ܡܢ ܐܘܪܡܐ ܘܝܗܘܐ ܕܝܠܬܐ ܠܦܠܗ. ܘܡܠܟܐ ܠܠܡܘܗܝ
ܦܪܡܐ ܐܝܟ ܦܘܡܪܐ ܕܡܪܗ. ܘܡܢ ܦܢ ܝܠܬܐ ܗܠܝܢ ܡܫܝܚܝܢ
ܠܦܪܡܐ ܦܠܐ. ܦܪܡܐ ܕܝܢ ܠܐ ܡܠܠ ܘܠܐ ܐܬܪܟܢ. ܘܡܬܚܫܒ
ܗܘܐ ܒܦܪܡܐ ܕܢܦܐܘܗܝ ܒܦܠܗ ܡܬܚܡܬܐ ܘܠܒܘܡܐ ܗܢܐ
ܕܠܠܘܗܝ ܕܠܒܫ ܒܪܘܡܐ. ܘܡܬܒܥ ܗܘܐ ܝܠܬܐ ܠܡ ܪܒܘܗܝ
ܕܬܠܡܠܘܗܝ ܠܡܦܠܐ. ܘܡܢ ܗܢܘܢ ܠܠܒܫܝܢ ܬܥܡܠ ܚܕܐ ܐܦܪܐ ܦܢ[u]
ܠܫܡܠ ܦܐܦܐ ܚܕܐ ܘܡܫܠܘ ܠܗܘܢ ܐܡܪܐ ܕܡܫܠܘ ܠܦܪܡܐ ܦܠܐ.
ܘܦܢܗ ܒܡܠܬܐ ܦܡܠ ܘܐܡܠܟ ܪܘܫܗ ܝܠܬܐ ܗܘ ܘܬܦܡܠ ܐܡܪܗ.
ܡܠܦܢܐ ܕܝܢ ܗܘ ܘܝܠܬܐ ܕܠܦܠܗ ܠܡ ܗܦܝܐ ܕܡܪܝܬܐ ܦܢ

r) §. 65. III. Anm.
s) §. 61. 3. *D.*
t) §. 67. II. 1. *d.*
u) §. 84. 1. *a.* *α.*

ܛܘܒܢ̈ܐ. ܡܙܕܗܪ ܘܐܬܡܫܡܫ ܟܠܗ̇ ܒܡܫܡܫܢܘܬܝ. ܘܐܬܬܘܬܒ
ܬܘܩܦܐ ܕܟܠܗܝܢ ܥܘܢ̈ܝܐ ܠܡܠܦܢܐ ܐܦܪܝܡ ܒܬܫܒܘܚܬܗ ܘܪܒܐ
ܢܨܚܢܐ ܡܫܡܠܝܐ ܐܚܝ ܕܡܠܠ ܗܘܐ ܒܢܘܗܪܗ ܒܡܫܡܠܝܘܬܐ.
ܘܡܫܡܫ ܐܬܟܫܦ ܒܡܫܡܠܝܘܬܐ ܕܡܠܦܢܘܬܐ ܠܡܠܦܢܐ ܡܫܡܠܝܐ
ܒܬܫܒ̈ܚܬܐ ܡܕܪ̈ܫܐ ܕܬܫܒܘܚܬܗ ܕܩܕܝܫܐ ܐܦܪܝܡ. ܘܡܛܠ ܗܢܐ
ܐܚܪܐ ܕܫܘܠܡܐ ܠܡܠܦܢܘܬܗ.

ܘܒܬܪ ܗܠܝܢ[p] ܚܙܘܝܬܐ ܡܚܘܝܐ ܠܗ ܠܡܠܦܢܐ ܡܪܝ
ܐܦܪܝܡ ܛܘܒܢܐ ܕܐܘܪܗܝ ܡܪܝܡܬܐ ܢܦܩ ܠܗ ܒܡܕܒܪܝܘܬܐ ܕܗܘܝ
ܥܡܗ ܠܘܬ ܐܢܫܝܢ. ܘܐܬܩܪܒܘ ܩܕܡ ܬܪܥܐ. ܘܢܦܩ ܠܗ
ܬܪܥܐ ܠܡܠܦܢܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܒܣܝܠܝܘܣ
ܐܬܚܙܝ ܠܗ ܒܚܙܘܢܗ ܘܐܡܪ ܠܬܠܡܝܕܘܗܝ ܡܟܪܙܘܗܝ ܘܐܡܪ.
ܕܚܙܐ ܗܘܐ ܠܡܠܦܢܐ ܐܦܪܝܡ ܚܙܘܢܐ ܕܩܐܡ ܒܡܕܝܢܬܐ ܘܐܬܩܪܝ
ܥܡܘܕܐ ܕܢܘܪܐ ܪܝܫܗ ܡܛܐ ܠܫܡܝܐ ܘܡܫܬܐܠܝܢ ܥܠ ܗܠܝܢ
ܥܠܝܗ ܕܡܠܦܢܐ ܚܕ ܡܢ ܡܫܡܫܢܘܗܝ ܘܚܕ ܡܢ ܬܠܡܝܕܘܗܝ. ܗܘܐ
ܕܐܡܪ ܡܪܝܡ ܠܒܣܝܠܝܘܣ ܕܢܗܘܐ ܐܪܥܐ ܕܐܘܪܚܐ ܒܐܘܪܚܐ. ܘܡܢ
ܡܢ ܡܫܡܫܢܐ ܩܐܡ ܗܘܐ ܪܒܐ ܩܕܝܫܐ ܒܣܝܠܝܘܣ ܘܡܬܒܪܟ
ܠܒܝܬܐ. ܡܫܡܫܢܘܗܝ ܕܐܡܪ. ܐܢܐ ܚܙܝܬ ܥܡܘܕܐ ܕܢܘܪܐ.
ܘܐܬܚܙܝ ܩܕܡܘܗܝ ܕܐܡܪ ܩܕܝܫܐ ܒܣܝܠܝܘܣ ܘܐܬܩܪܒ ܥܡܘܕܐ
ܩܕܝܫܐ ܘܡܫܡܠܝܢܘܬܐ ܕܗܘܐ ܐܬܚܙܝܘ[q]. ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܪܒܐ
ܡܠܦܢܐ ܕܡܫܡܫܐ: ܠܐ ܬܬܕܡܪܘܢ ܘܬܬܚܙܘܢ ܥܠ ܡܫܡܠܝܘܬܐ
ܕܗܘܐ. ܕܥܡܗܘܢ ܥܠ ܡܢܐ ܕܐܬܐ ܠܘܬܢ ܠܡܠܦܢܐ ܐܦܪܝܡ ܐܡܪܝܢ
ܗܘܘ: ܐܢܐ ܚܙܝܬ ܥܡܘܕܐ ܩܕܝܫܐ. ܡܢ ܕܝܢ ܡܠܝܐ ܠܘܬܢ ܡܫܡܫܢܐ

p) §. 58. *B.* 9. *c.*

q) §. 80. *A.* 1.

ܕܫܡܝܐ ܐܬܚܘܝ ܕܡܠܟܐ ܗܘ ܘܐܡܪ ܠܗ. ܠܝ ܐܡܪ ܐܢܐ
ܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܗ ܐܠܗܝܬܐ. ܢܛܘܪ ܗܝ ܫܒܩܗ ܕܐܠܗܐ ܘܠܐ
ܬܥܘܠ ܬܡܠܟ ܒܡܠܟܘܬܗ ܕܐܠܗܐ. ܘܒܗ ܒܫܥܬܐ ܗܝ ܕܗܘܐ
ܗܘ ܕܡܠܟ ܗܘܐ ܒܗ ܘܢܦܠ ܥܠ ܐܪܥܐ ܘܡܝܬ ܗܘܐ ܩܕܡܘܗܝ
ܘܦܘܠܚܢܗܘܢ. ܘܐܦ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܡܠܟܘܗܝ ܕܡܪܝܐ ܠܘܬ ܗܢܐ ܕܡܫܒܚ
ܠܥܠܡܐ ܗܘ ܡܬܚܙܝܢܐ ܕܢܦܩ ܗܘܐ ܒܐܝܕܗ ܒܦܘܩܕܢܐ ܫܡܝܢܝܐ.
ܩܕܡܝܐ ܕܝܢ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ [n] ܩܪܐ ܠܗ ܠܟܠܗܘܢ ܐܝܟ ܘܡܩܪܒ
ܘܫܐܠܬܗ ܒܪܘܚܢܐ ܕܐܝܟܢܐ ܘܐܡܪ. ܠܟܘܢ ܐܡܪ ܐܢܐ ܕܗܢܐ
ܡܠܟܐ: ܒܫܘܠܛܢܗ ܕܡܠܟܝ ܡܠܟܐ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܩܛܠ ܚܠܦ
ܦܘܪܩܢܢ ܘܡܚܝܢܢܐ: ܕܐܬܦܢܝ ܥܡ ܩܕܝܫܘܗܝ. ܘܒܗ ܒܫܥܬܐ
ܢܦܩ ܡܢܗ ܪܘܚܐ ܗܘ ܡܠܟܐ. ܘܩܒܪܘܗ ܥܡܗ ܘܐܦܩܘܗ
ܘܐܘܒܠܘܗ ܠܥܠܡܐ ܗܘ ܠܡܠܟܘܬܐ ܕܠܥܠ.

ܐܡܬܝ ܕܝܢ ܕܩܪܝܗ ܕܐܠܗܐ ܐܦܪܝܡ ܥܠ ܐܪܥܐ ܕܡܨܪܝܢ
ܘܕܪܐ ܒܡܕܝܢܬܐ ܕܒܐܪܐ ܠܡܕܒܪܐ ܕܣܩܛܐ ܠܩܕܡܝܐ ܘܗܘܐ ܡܬܬܠܡܕ
ܘܡܬܬܠܡܕܐ ܕܝܠܗ ܡܢ ܕܡܫܝܚܐ ܡܠܝܐ ܠܡܕܒܪܐ ܡܬܝܕܥܐ ܘܡܠܠ
ܥܠ ܡܢ ܩܕܝܫܐ. ܘܐܡܪ ܠܗ ܕܠܡܢ [o] ܫܪܝ ܐܝܬ ܠܗ
ܡܕܝܢܬܐ.

ܘܫܡܥ ܠܗܘ ܕܩܕܝܫܐ ܒܡܠܟܘܬܐ ܕܡܫܝܚܬܐ ܘܠܐ ܐܬܪܦܝ
ܗܘ ܘܡܬܬܠܡܕܐ ܕܪܐ ܩܕܝܫܐ ܫܡܥ ܐܦܪܐ ܕܡܫܝܚܘܬܐ. ܘܫܡܥ
ܫܡܥܬܗ ܩܕܝܫܘܬܗ ܠܟܠܗܘܢ ܕܩܪܝܒܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܘܐܬܐ
ܒܪܘܚܢܝܘܬܐ ܕܡܫܝܚܘܬܐ ܘܐܬܪܗ ܒܐܝܕܗ ܘܡܬܬܠܡܕܐ ܗܘܝܢܐ
ܐܡܪ. ܗܫܐ ܡܪܝ ܕܢܫܡܥ. ܘܩܡ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܒܡܠܬܐ

---

n) §. 66. 1. *b*.  o) §. 75. 2. *a*. *β*.

ܩܕܝܫܐ ܐܦܪܝܡ ܒܐܪܬܕܘܟܣܘܬܗ. ܘܟܬܫ ܥܡ ܟܠܗܘܢ ܘܐܬܢܨܚ
ܠܫܡܥܘܢ ܕܢܦܫܗ[k] ܗܝܡܢܘܬܗ ܘܠܐܦܪܝܡ ܐܪܬܕܘܟܣܘܬܗ. ܘܫܪܒܬܐ
ܕܥܠܐ ܐܬܟܬܒܬ ܠܥܘܗܕܢܐ ܕܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܕܐܡܠܟ ܒܫܪܬܐ
ܕܢܦܫܐ ܕܟܠܗܘܢ ܐܝܟ ܥܡܡܐ. ܘܥܡ ܡܕܪܫܐ ܐܬܐܡܪܬ ܠܗ ܡܢ
ܗܘ ܒܡܕܝܢܬܐ ܕܐܘܪܗܝ: ܕܦܘܪܫܢܐ ܒܥܠܡܘܬܐ ܐܡܪܐ ܕܒܥܠܕܒܒܐ
ܢܦܫܐ ܐܝܟ ܥܡܡܐ. ܘܟܕ ܗܘܐ ܢܘܟܪܝܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܠܥܠܡܗ
ܕܢܦܫܬܐ ܕܟܠܗܘܢ ܐܝܟ ܚܕܐ ܡܬܝܠܐ ܘܡܠܬܗ ܗܘܬ ܒܫܪܬܐ ܕܫܪܪܐ.

ܘܐܬܦܪܫ ܢܘܟܪܝܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܡܢܗ ܕܩܕܝܫܐ ܐܒܐ ܝܥܩܘܒ
ܘܡܛܐ ܠܐܘܪܗܝ ܕܒܝܬ ܢܗܪܝܢ ܩܠܝܠ ܕܐܬܡܠܝ ܡܢܗ. ܘܠܐ ܬܘܒ ܗܘܐ
ܐܬܡܢܝܬܗ ܥܡ ܕܠܡܠܟܘܬܗ ܘܠܡܥܡܘܕܝܬܗ ܐܘܪܚܐ ܕܫܪܪܐ. ܘܟܕ ܗܘ
ܕܥܠܐ ܐܝܟ ܗܘܐ ܡܗܝܡܢܐ ܕܥܠ ܐܘܪܗܝ[l] ܕܡܚܝܕܝܢ ܥܠܝܗ ܐܪܡܝܐ
ܕܐܬܚܙܝܘ ܘܥܒܕܝܐ ܥܠ ܡܫܬܡܥܝܢ ܠܗ ܠܡܫܠܡܢܘܬܐ ܕܐܬܚܙܝ
ܠܡܫܒܚܢܘܬܐ ܘܐܬܒܢܝ ܐܝܟ ܢܘܟܪܝܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܠܡܫܠܡܢܘܬܐ
ܕܪܘܚܐ[m] ܩܕܝܫܐ. ܘܡܫܠܡܢܘܬܗ ܕܢܘܟܪܝܐ ܒܟܢܫܐ ܡܗܝܡܢܐ
ܡܬܚܙܐ ܗܘܐ ܘܫܡܥ ܡܠܦܢܘܬܐ ܘܬܘܪܓܡܐ ܡܗܝܡܢܘܬܗ. ܐܝܟ ܗܘܐ
ܕܡܢ ܩܠܗ ܒܡܬܒܥܢܘܬܐ ܡܫܝܚܝܐ ܚܕ ܡܬܚܙܝܢܐ ܘܐܡܝܢ ܗܘܐ
ܒܡܫܠܡܢܘܬܐ ܕܐܬܚܙܝ ܘܐܝܟܢܐ ܗܘܐ ܚܙܝܐ ܘܡܬܚܙܐ ܗܘܐ
ܠܥܝܢܐ ܒܡܬܝܠܝܬܐ ܘܡܡܬܪܓܡܢܘܬܐ ܕܝܘܡܢܐ ܕܡܛܠ ܗܘܐ ܒܗ.
ܘܒܬܪ ܥܠ ܡܬܚܙܐ ܗܘܐ ܚܙܝܐ ܠܢܘܟܪܝܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ
ܕܡܛܠ ܠܗ ܥܠ ܐܝܟܐ ܕܢܦܠ ܟܠܗ ܘܐܝܟܢܐ ܗܘܐ ܐܝܟ ܗܘ
ܥܡ ܠܡܫܝܚܘܬܗ ܕܗܘ ܡܬܚܙܝܢܐ ܚܙܝܐ. ܘܐܬܦܢܝ ܗܘ ܠܗ
ܒܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܒܪܘܚܐ. ܘܡܛܠ ܗܘܐ ܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ

---

k) §. 66. 2. *a.*    l) §. 74. 4.    m) §. 74. 5.

ܗ̱ܘܐ ܒܗ ܒܝܬ ܡܫܡܫܢܘܬܗ. ܘܡܢ ܚܕܐ ܩܕܝܫܐ ܒܩܘܪܝܘܣ
ܘܡܦܩܢܘܬܗܘܢ ܐܬܦܪܣ ܒܗܘܢ ܢܨܒ. ܘܟܠ ܟܢܗ ܒܡܕܝܢܬܐ ܘܩܠܝܠ
ܐܡܪܘܗܝ ܘܢܦܠ ܠܗܘܢ ܠܐܠܗܐ ܘܐܬܦܢܝ ܠܘܬ ܡܕܝܢܬܐ ܘܐܡܪ ܠܝ
ܐܡܪ ܐܢܐ ܠܟܘܢ ܐܝܟ ܐܝܬ ܒܡܠܟܘܬܐ ܕܡܪܢ ܢܫܡܬܐ ܡܫܝܚܐ ܗܘ
ܕܐܝܟܢ ܒܐܝܕܐ ܕܡܬܒܪܢܘܬܗ ܦܪܘܫܘܬܐ. ܘܟܕ ܐܡܪ ܗܟܢܐ ܗܘܐ
ܢܘܗܪܐ ܪܒܐ ܒܫܡܝܐ ܘܢܚܬ ܠܗܘܢ ܡܫܡܫܢܘܬܐ. ܘܡܢ ܗܕܐ ܐܬܦܢܝ
ܕܩܠܝܠܐ ܡܠܟܘܬܐ ܘܡܠܝܬܐ ܘܫܪܪܐ ܕܒܗ ܐܠܗܐ ܘܡܠܟܘ ܗܘܐ
ܢܦܠܘܗܝ ܕܢܘܗܪܐ ܘܐܬܦܢܝ. ܕܡܫܬܪܪܝܢ ܐܘ ܐܝܟܢ ܐܝܬ
ܡܬܦܢܝܢ ܠܝ ܡܢ ܡܠܟܐ. ܘܡܠܟܐ ܩܕܝܫܐ ܒܡܠܟܘܬܗܘܢ ܡܢ
ܗܘ ܡܕܝܢܬܐ ܘܐܬܐ ܠܟܠܗ ܒܡܠܟܐ ܩܕܝܫ. ܘܗܘܐ ܡܢ ܩܠܝܠ ܕܐܝܢ[h]
ܢܦܠܬ ܠܟܠܗܘܢ ܚܕܐ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܕܫܠܝܢ ܐܢܫܐ ܕܡܠܟܐ.
ܩܕܝܫܐ ܕܝܢ ܢܦܠ ܕܡܠܝܐ ܠܡܫܡܫܢܘ ܕܗܘ ܡܕܝܢܬܐ ܘܡܢܗ
ܒܡܠܟܐ ܐܬܦܪܣ ܡܕܝܢܬܐ ܗܘ ܘܢܦܠܐ ܗܘܬ ܠܟܠ ܐܦܝ ܡܠܟܐ.
ܘܡܢ ܗܕܐ ܐܢܫܐ ܕܡܠܟܐ ܬܘܒ ܘܡܠܟܘ ܠܐܠܗܐ ܘܫܒܚܘ
ܡܪܢܐ ܕܟܠܐ[i].

ܘܟܕ ܡܠܟܐ ܢܦܩ ܠܗ ܒܐܝܕܐ ܠܝܬ ܬܫܡܫܬܗ ܘܫܪܝ
ܡܠܟܘܢ ܘܡܠܟ ܠܐܦܝ ܡܠܟܘܢ ܕܐܝܬ ܗܘܐ ܠܗ ܒܝܬܐ ܕܩܕܝܫܐ
ܠܡܕܝܢܬܐ ܩܕܝܫܐ ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܒܗ. ܘܡܢܗ ܠܡܫܡܫܢܘܬܐ ܗܘܐ
ܕܡܠܟܘܗ ܐܬܦܢܝܘ ܘܡܠܐ ܠܡܫܡܫܢܘܬܗ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܐܝܬܝ ܢܦܫܗܘܢ
ܠܡܕܝܢܬܐ ܘܩܕܝܫܐ ܟܠ ܠܡܕܝܢܬܐ ܘܗܘ ܡܠܟܘܬܐ ܠܡܫܡܫܐ
ܕܡܠܟܗ. ܘܡܢܗ ܠܡܫܡܫܢܘܬܐ ܐܝܟܐ ܕܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܢܦܫܐ ܕܠܗܐ
ܐܦܐ ܒܫܡܝܐ. ܘܠܐ ܢܦܠ ܗܘܐ ܩܕܝܫܐ ܒܫܡܝܐ ܡܫܪܪܬܐ ܐܦܠܐ

b) §. 81. *A.* 2.

i) §. 67. I. *c.* *β.*

ܕܢܩܛܠܗ ܐܒܘܗܝ. ܘܐܫܬܪܝ ܕܠܐ ܡܫܡܠܝ ܡܫܬܡܥܢܘܬܗ. ܒܬܪ
ܕܝܢ ܕܫܠܡ ܗܠܝܢ ܢܣܝܘ̈ܢܐ ܕܥܠܘܗܝ ܐܬܢܨܚ ܢܨܚܢܐ ܘܐܬܟܠܠ
ܟ̈ܠܝܠܐ ܡܙܕܗܪ̈ܢܐ ܘܐܬܢܝܚ ܒܡܫܝܚܘܬܐ ܕܐܒܗ̈ܬܐ ܘܐܬܩܒܠ
ܒܫ̈ܡܝܐ ܥܡ ܢܚܝ̈ܚܐ.

ܘܒܗ ܒܗܘ ܙܒܢܐ ܡܚܝܐ[c] ܗܘܐ ܛܘܒܢܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܬܐܘܡܐ
ܒܡܕܝܢܬܐ ܕܢܨܝܒܝܢ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܝܠܗ ܗܘ ܕܡܕܝܢܬܐ.
ܘܡܠܦ ܗܘܐ ܘܡܬܚܙܝܢ ܕܬܠܬܐ[d] ܥܣܪܝܢ ܫܢܝܢ. ܘܡܢ ܕܫܪܝܐ
ܘܩܪܐ ܡܢ ܛܠܝܘܬܗ ܐܬܚܒܒ ܠܘܬܗ ܐܝܟ ܕܠܡܠܦܢܗ. ܘܡܢ
ܗܘ ܡܪܝܐ ܐܬܚܙܝ ܠܗ ܠܛܘܒܢܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܠܡܥܡܕܘ[e] ܕܢܗܘܐ
ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ ܠܐܪܥܐ ܚܕܐ ܡܢ ܩܘܪܝܐ ܘܐܬܥܡܕ ܠܗ ܡܢ ܦܐܝܐ
ܡܕܝܢܐ: ܕܐܦܪܝܡ ܐܒܪܗܡ ܐܒܘܗܝ ܕܗܘܐ ܐܝܬ ܠܥܡܕܘܢ ܕܢܗܘܐ ܒܗܐ:
ܩܕܝܫܐ ܐܝܟܘܢ ܡܢܗܘܢ. ܘܡܢ ܗܘ ܠܚܘܕܐ ܢܦܩ ܗܘܐ
ܛܘܒܢܐ ܕܬܠܬܐ ܘܡܬܚܙܝܢ ܠܚܕܐ ܡܢܗܘܢ. ܘܐܙܠ ܠܘܬܗ
ܗܘ ܡܢ ܥܡܢܘܬܗܘܢ ܕܡܠܟܐ ܦܘܠܝܛܐ ܘܐܙܠ ܩܘܪܝܐ ܘܗܘܐ
ܒܝܬܐ ܘܥܒܕܗ ܡܫܡܫܢܐ ܠܡ̈ܠܐ ܩܕܝܫܬܐ[f] ܕܐܬܡܢܝ ܗܘܐ
ܥܡ ܡܪܝܐ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܘܡܬܥܡܕܗ ܘܡܢ ܫܘܒܚܐ ܡܫܡܫܢܐ
ܕܫܡܫ ܒܡܕܝܢܬܐ ܘܚܙܝܢ ܠܗܘܢ ܟܠܗܘܢ.[g] ܒܗܘ ܡܠܟܐ ܕܢܨܝܒܝܢ
ܢܫܡܘܢ ܒܗ ܒܡܠܟܐ. ܡܪܝܐ ܕܝܢ ܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܠܚܕ
ܐܢܘܢ ܘܐܡܪ. ܐܢܬ ܠܐ ܬܕܚܠܘܢ ܕܢܩܡܐ ܚܕܐ ܠܐ ܐܝܬܐ ܥܠܝܟܘܢ.
ܠܟܘܢ ܗܘ ܕܝܗܒ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܗܘܐ ܡܢܗ ܡܢܗܘܢ: ܥܠܝܟܘܢ
ܠܗܘܐ ܡܫܝܚܐ: ܠܐ ܬܬܕܘܢܘܢ. ܗܠܝܢ ܕܝܢ ܐܡܪ ܡܠܟܐ ܚܕܝܢ

c) §. 80. *A*. 3.
d) §. 85. 1. Anm.
e) §. 69. 1.
f) §. 80. *D*. 2. *A*.
g) §. 61. 4. Anm.

ܐܒܘܗܝ ܘܐܚܘܗܝ ܡܣܩܘܢ ܠܗ. ܕܐܢܐ [t] ܐܢܐ ܗܘ ܕܙܒܢܬܘܢܝ. ܘܗܢܘܢ
ܕܐܫܬܪܝܘ ܗܘܘ ܠܗ ܫܒܩܝܢ ܗܘܘ ܡܢ ܫܘܬܐܣܘܬ ܡܫܡܫܢܘܬܗ
ܕܒܗܘܙܐ ܗܘ ܘܫܒܩ [u] ܠܐ ܫܒܩ. ܘܟܕ ܚܙܐܘܗܝ ܡܢ ܠܡܫܡܫܢܘܬܗ
ܡܠܘܩܕܡܘܬܗ ܘܠܡܬܚܫܒܘܬܐ ܕܫܘܪܝܐ [v] ܗܘܬ ܠܗ. ܘܟܕ ܣܘܦܗ
[w] ܫܠܡܘܬܗܘܢ.

ܘܫܢܝ ܡܢ ܡܘܩܕܡܝܢ ܐܝܬ ܗܘܐ ܒܡܕܝܢܬܐ ܓܒܪܐ ܚܕ ܡܫܡܫܢܐ
ܚܙܐ [x] ܚܙܘܬܐ ܐܠܗܝܬܐ ܢܦܠ ܗܘܐ ܠܗ ܠܡܕܝܢܬܐ ܒܦܘܠܚܢܐ
ܐܠܗܝܐ ܕܡܠܟܗ. ܚܙܐ ܠܓܒܪܐ ܕܐܠܗܐ ܐܦܪܝܡ. ܡܛܠ [y] ܗܟܢܐ
ܡܠܝ ܢܘܗܪܐ ܚܝܠ ܥܠ ܡܕܝܢܬܐ ܘܐܡܪ ܗܘܐ. ܕܗܢܘ ܓܒܪܐ
ܕܐܠܗܐ ܕܫܠܡܝܢ [z] ܒܫܠܡܝܢ ܕܐܠܗܐ ܕܢܗܘܐ ܠܥܠܡܝܢ ܐܬܩܝܡ
[a] ܘܡܕܝܢܬܐ ܠܬܪܬܝܢ ܡܢ ܥܠܡܐ ܫܢܝܐ. ܗܘ ܕܐܡܪ ܦܪܘܩܢ:
ܕܢܗܘܐ ܐܬܘܬܐ ܕܐܘܪܚܐ ܥܐܕܐ ܘܟܕ ܡܫܠܚ ܡܢܗܐ ܘܐܬܘܬܗܝܢ ܐܝܟ
ܠܒܪܝܬܐ ܡܢܗ ܐܦܪܝܡ ܘܡܫܐܘܗܝ ܡܢܫܐܡܗ ܘܐܦ ܡܩܕܡܘܗܝ
ܡܢ ܡܕܝܢܬܐ ܥܠ ܡܠܟܐ ܢܟܝܐ. ܘܗܟܢ ܠܡܢ ܕܫܡܥ ܗܘܐ.
ܘܐܦܩ ܡܐܡܪܐ ܘܐܝܬܘܗܝ ܡܫܬܥܝܐ ܘܐܦܩ ܠܚܠܩܝܢ ܐܬܩܝܡ
ܘܐܦܠܐ ܗܘܐ ܠܫܘܪܝܐ ܡܠܘܗܝ ܠܡܦܠܚܘܬܐ ܚܙܝܬܐ. ܘܟܕ ܡܬܒܝܢ
ܗܘܘ ܒܗ ܘܡܬܠܡܕܝܢ ܘܡܫܬܘܕܝܢ ܕܗܘ ܢܘܗܪܐ ܫܟܢ ܗܘܐ.

ܘܐܬܠܡܕܘ [b] ܠܗ ܫܒܝܐ ܘܗܘܘ ܠܗ ܬܠܡܝܕܐ. ܡܢܗܘܢ
ܝܘܚܢܢ ܗܘ ܕܐܬܩܪܝ ܗܘܐ ܡܫܡܫܢܐ ܒܟܝܢܐ ܕܐܘܪܗܝ.
ܘܐܚܪܢܐ ܕܡܬܩܪܐ ܐܒܫܬ. ܘܐܚܪܢܐ ܕܡܬܩܪܐ ܫܡܥܘܢ. ܘܐܚܪܢܐ

t) §. 54. *A.* 3. *a.*
u) §. 58. *B.* 5.
v) §. 80. *D.* 2.
w) §. 54. *B.* 4.
x) §. 67. I. *c.* *α.*
y) §. 64. 3. *B.*
z) §. 61. 4.
a) §. 64. 2. *C.*
b) §. 67. III. 1.

ܒܥܠܕܒܒܐ ܕܩܪܝܒ ܡܠܦܦܗ ܡܢ ܬܪܥܐ. ܘܟܕ ܚܙܐ ܩܪܝܒܐ ܡܢܗ
ܐܬܪܡܝ ܐܡܪ. ܕܐܢܐ ܡܫܝܚܐ ܐܡܝܢ ܡܢܗ ܘܠܐ ܗܘܐ ܐܢܐ ܒܥܠܕܒܒܐ
ܗܘܝܬ ܕܐܡܪܬ. ܐܡܪ ܠܗ ܡܠܐܟܐ ܠܡܗܝܡܢܐ. ܕܠܡܐ [l] ܐܝܟ
ܘܡܬܠܬܗ [m] ܚܙܝܐ ܘܫܐܠ ܠܗ ܕܫܡܗ ܡܐܢܐ ܐܠܐ ܟܠ ܡܫܝܚܐ.
ܘܟܕ ܚܙܐ ܡܘܫܐ ܗܘ ܘܫܡܗ ܠܗ ܠܡܬܢܝܚܘܬܐ. ܘܐܬܢܝܚ [n]
ܠܗܘܢ ܕܢܫܬܡܥܘܢ ܗܘܘ ܡܫܒܚܝܢ. ܘܟܕ ܗܘ ܟܠܗ ܫܒܝܚܐ
ܕܡܬܪܚܡܢܘܬܐ ܐܠܐ ܠܒܢܝܢܫܐ ܠܡܫܒܚܐ ܘܝܗܒ ܠܗܘܢ ܡܪܝܐ ܫܠܝܚܘܬܐ
ܘܐܡܪ ܗܘܐ ܗܟܢܐ. ܡܪܝܐ ܐܠܗܐ ܕܝܗܒ ܫܘܒܚܐ ܠܡܫܒܚܢܝ
ܩܪܝܒܐ ܠܟܠ ܫܪܝܪܐ ܘܢܦܫܐ ܢܛܪܬܐ ܘܐܬܝܠ ܐܝܟ ܫܡܫܘܬܐ
ܕܢܦܫܐ ܩܪܝܒܐ [o] ܕܐܢܫ ܠܫܠܝܚܐ ܡܫܒܚܐ ܫܡܗ. ܗܘ ܠܟ
ܫܠܡܐ ܡܢ ܠܡܠܟ ܕܐܘܚܕ ܠܡܫܒܚܘܢ ܐܠܗܐ ܕܠܫܘܫܛܐ ܚܕܐ
ܡܢܟܝܢ. ܘܟܠ ܫܠܝܚܐ ܡܫܒܚܐ ܕܡܫܝܚܐ. ܘܐܡܪܐ ܡܢ
ܐܬܠܘܗܝ ܗܘܐ ܫܡܥ [p] ܢܦܫܗ ܫܡܥ ܡܢ ܦܘܩܕܢܐ ܕܝܗܒ ܘܐܙܠ.
ܘܫܠܚܗ ܠܟܠܐ ܠܐ ܐܟܠܐ ܗܘܐ ܡܢ [q] ܕܠܡܫܒܚܘ. ܫܪܝܪܐ ܕܝܢ
ܘܡܘܬܐ ܐܝܟ ܘܡܬܚܫܒ ܗܘܐ ܒܗ ܠܡܬܪܚܡܢܘܬܐ ܘܗܘܐ ܐܢܫܐ ܗܠܝܢ
ܕܢܦܫܗ ܗܘܘ ܡܫܒܚܝܢ ܚܙܘܗܝ ܘܡܪܡܝܢ ܠܫܘܪܐ ܐܡܪܝܢ ܠܗ ܘ
[r] ܚܙܘ ܠܡܫܝܚܐ ܡܫܒܚܐ. ܫܠܡܢ ܫܡܥܬܐ ܟܠܝܢ ܕܢܬܪܡܘܢ.
ܒܪܡ ܠܗ ܡܢ ܠܡܠܟ ܘܗܘܐ ܡܢ ܕܡܫܒܚ [s] ܢܦܫܗ ܐܠܐ
ܠܡܠܟ. ܫܪܝܪܘ ܐܬܪܘܗܝ ܘܡܪܚܡܘܢ ܠܗܘܢ ܡܠܟܘܬܐ ܘܫܒܝܚܬܐ
ܘܬܘܕܝܬܐ ܫܡܝܢܝܬܐ ܡܠܝܠܘܬܐ ܕܢܦܫܗ ܘܢܫܪܘܢ ܫܪܝܪܗ ܕܫܪܪܐ.
ܗܘ ܕܝܢ ܫܠܡܐ ܕܠܗܘܢ ܡܫܒܚܢܘܬܐ ܢܦܫܗ ܐܡܪ ܗܘܐ ܠܗܘܢ.

---

l) §. 58. *B*. 5.
m) §. 64. 2. *A*. Anm.
n) §. 66. 2. *b*.
o) §. 61. 3. *A*.
p) §. 58. *A*.
q) §. 63. *B*. Anm. 1.
r) §. 62. 1. Anm.
s) §. 74. 1.

ܘܫܒܩܘܗܝ ܠܛܠܝܐ ܡܕܝܢ ܐܒܪܗܡ ܢܣܒ ܘܩܝܣܐ ܕܫܩܝܠ
ܗ̱ܘܐ ܥܡܗ ܘܐܛܥܢܗ ܠܛܠܝܐ ܥܡ ܡܛܠ ܗ̱ܘܐ ܦܘܫܡܐ ܕܐܘܪܚܐ
ܫܒܝܪܘ ܕܡܠܟܐ. ܘܐܬܕܡܪ ܒܪܟܬܐ ܕܝܫܘܥ ܗܘ ܫܒܝܐ ܦܪܝܩܐ
ܡܫܝܚܐ ܕܗܘܡܠܐ ܕܐܬܩܛܠ ܠܗ ܥܠ ܨܠܝܒܐ ܠܗܢܐ ܛܠܝܐ
ܡܕܝܢ ܐܒܪܗܡ ܡܫܡܠܐ ܗ̱ܘܐ ܛܠܝܐ ܫܒܝܪܐ ܦܪܝܩܐ ܘܡܛܠ
ܒܫܒܪܐ ܕܠܒܝ. ܐܚܝܕܐ ܒܢܦܫܗ ܗܘ ܫܒܝܐ ܕܗܘ ܫܘܪܐ ܕܚܝܐ
ܠܟܠܢܐ ܗ̱ܘ. ܘܢܦܩ ܠܡܦܩܡܐ ܗܘ ܕܡܛܠ ܛܠܝܐ ܗܘ ܫܒܝܐ
ܘܐܣܩܗ ܠܡܕܒܚܐ ܘܣܡܗ ܠܡܥܠܝܘܬܐ ܘܠܒܪܝܬܐ ܩܕܝܫܬܐ
ܘܡܕܒܚܐ ܘܠܒܟܬܗ ܡܠܝܪܘܗܝ. ܠܡܪܗ ܘܐܬܕܡܪ ܡܫܒܚܢܘܬܐ
ܘܡܫܚܠܦܬܐ[b] ܕܐܝܟ ܗ̱ܘܐ ܡܦܩܡܐ ܕܫܒܪܐ. ܐܡܪܘ[c] ܠܗܘܢ ܕܗܘ
ܫܒܝܐ ܐܝܠܝܢ. ܗܘ ܕܝܢ ܐܡܪ ܠܗܘܢ. ܕܐܢܐ ܠܐ ܐܝܬ ܗܘ
ܕܐܝܠܝܢ ܘܐܦܠܐ ܡܦܩܡܬܗ. ܚܙܝܬ[d] ܐܢܐ ܡܠܘܟܐ ܐܢܐ ܠܟܘܢ
ܡܠܬܐ ܗܘ ܕܐܝܠܝܢ ܕܐܝܬܘܗܝ ܐܒܪܗܡ ܡܫܝܚܐ. ܘܡܢ ܡܠܬ
ܠܗܘܢ ܗܘ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܚܙܝ ܠܗ ܐܝܟ ܕܠܡܪܢ[e] ܗܡܝܢܘܬܗܘܢ.
ܘܫܠܡܘ ܒܗܝ[f] ܡܫܝܚܐ ܠܟܠ ܕܫܒܩ ܗ̱ܘܐ ܛܠܝܐ. ܘܡܢ
ܐܬܝܗܒ ܒܗܘܢ ܠܒܪ ܠܗ ܘܐܬܚܫܒ ܡܠܘܗܝ ܕܡܫܡܫܢܐ. ܘܢܦܠ
ܠܟܠ ܥܠ ܢܦܫܐ ܕܡܪܐ. ܘܐܬܚܙܝ ܠܗ ܡܠܐܟܐ ܕܡܪܝܐ ܘܐܡܪ
ܠܗ. ܐܒܪܗܡ ܐܒܪܗܡ ܠܐܠܗܐ ܠܒܪܟ ܐܝܟ ܡܠܬ ܘܐܡܪ. ܕܐܝܬ
ܡܫܝܚܐ ܢܦܫܟ ܐܢܐ ܘܗܘܐ ܐܢܐ ܕܐܬܚܙܝܬ ܥܠ ܗܘܝܢܘܬܗܘܢ
ܘܬܫܒܘܚܬܗܘܢ[g] ܕܠܥܠܡܐ[h] ܗܘܐ ܚܝܝܐ. ܐܡܪ ܠܗ ܡܠܐܟܐ.
[i]ܐܬܕܟܪ ܕܠܐ ܬܫܬܒܩ ܠܟܠܢܝ ܗܘ[k] ܕܡܠܬܐ: ܕܐܒܪܗܡ ܐܝܟ

---

b) §. 84. 3.
c) §. 55. *B*. 1. Anm. 1.
d) §. 54. *A*. 3. *a*.
e) §. 74. 1. Anm.
f) §. 69. 2. *a*.
g) §. 84. 3.
h) §. 79. 1.
i) §. 67. III. 4.
k) §. 79. 3. Anm.

ܠܥܒܕܗ. ܘܐܡܪ ܟܣܝܐ ܡܠܟܘܬܐ ܘܡܥܠ ܘܡܫܩܠ ܐܫܩܝܐ ܡܫܝܚܐ
ܕܡܪܝܡܣܬܐ ܘܡܢܗ [u] ܕܒܣܘܓܐܐ ܘܠܘܬܐ ܘܠܐ ܡܬܠܐ ܗܘܐ ܡܟܠܬܐ
ܘܟܐܡܟܡܟܐ [v] ܡܢ ܡܪܝܡܐ ܕܡܠܟܐ ܡܪܝܡܐ.

ܘܟܕ ܡܢ ܡܬܩܢ ܟܕ ܡܢ ܠܟܬܒܘܬܐ ܗܘ ܡܠܐ ܕܡܪܝܐ
ܡܬܝܡܐ ܗܘ ܕܐܬܐܡܗ ܠܡܕܝܢܬܐ ܢܦܩ ܗܘܐ ܡܢ ܡܕܝܢܬܗ ܠܟܪ
ܟܣܪܐ ܘܗܘܐ ܡܬܠܐܡܗ ܕܡܠܐܡܐ ܕܢܫܐ ܡܢ ܡܠܐܡܐ ܘܢܝܚܝܢ [w] ܟܐܡܬܗ
ܡܗܝܟܠܐ ܐܘܩܡܗ ܠܡܫܬܐ ܕܥܠܡܐ ܟܠܢܝܢ ܫܡܢܘܢ ܘܐܡܪ ܗܘ
ܕܐܡܪ ܗܘܐ ܠܡܬܠܐܡܐ ܐܣܝܪܐ ܕܥܒܕܗ. [x] ܠܡܢ ܐܢܬ ܠܡܪܡܐ ܗܢܐ.
ܐܡܪ ܠܗ. ܠܐܬܬܢܝܚ ܡܫܝܚܐ ܗܘ ܕܥܒܕ ܒܡܫܝܚܐ ܕܡܢܝܢ.
ܦܬܚ ܗܘ ܕܐܬܝܢ ܠܡܪܡܐ. ܕܠܐ ܦܩܕ [y] ܐܢܐ ܡܢ ܡܢܝ. ܘܟܠܗ
ܕܡܪܝܢ ܐܝܬܝܢ ܐܡܪ. ܡܢ ܐܡܠ ܕܗܘܐ ܠܡܬܢܝܚܘܬܐ ܗܘܐ. ܘܐܬܐ ܐܡܪ
ܠܗ. ܡܬܠܡܗ ܡܫܝܚܐ ܕܟܐܪܝܐ ܕܢܝܫܡܐ. ܘܡܠܐ ܘܐܡܪ.
ܠܐ ܡܢܝܚܝܢ ܐܢܬܘܢ. ܠܗܘܪ ܡܬܢܝܚܐ ܠܗܠ ܡܘܡܢ ܕܗܘܐ ܠܗ
ܐܠܐ ܐܦܪܝܡ ܣܘܪܝܝܐ ܕܐܡܪ ܠܡܕܝܢܬܐ ܐܘܪܗܝ.

ܘܟܕ ܐܡܪ ܕܝܢ ܠܟܠܗܘܢ [z] ܕܢܦܫܬܐ ܡܢܗ ܐܦܪܝܡ ܐܝܟ ܕܐܘܪܚܐ
ܗܘ ܒܝܡܬܡܬܐ ܕܡܠܟܐ: ܕܟܕ ܐܬܐܘܪܐ ܐܡܠܟܘܢ ܗܘܐ ܘܡܬܚܫ ܗܘܐ
ܒܥܠܡܐ ܕܐܬܪܗ: ܕܡܠܟܐ ܗܘܐ ܡܫܝܚܐ ܒܟܠܗܘܢ ܘܡܪܟܐ ܘܡܠܟܐ
ܠܡܥܡܐ ܘܗܘܐ [a] ܟܢܗ ܕܒܝܬ ܫܒܥܝܢ ܘܕܒܝܬ ܕܒܝܬ ܢܘܡܐ
ܘܠܝܢ ܫܒܥܐ ܟܐܡܠܟܐ ܗܘܐ ܘܢܘܡܐ ܡܢܝܢܐ ܗܘܐ.

ܘܟܕ ܡܢ ܡܬܩܢܐ ܢܦܩ ܠܗ ܡܠܐ ܡܢ ܡܕܝܢܬܗ ܕܢܐܠ

---

u) §. 61. 3. *D.*
v) §. 67. II. 3.
w) §. 64. 5.
x) §. 57. 2.
y) §. 64. 2. *A.*
z) §. 55. *B.* 3.
a) §. 80. *A.* 3.

ܗܘ. ܐܬܕܟܪ ܒܬܪܥܝܬܗ ܘܐܡܪ. ܕܐܢ ܢܦܫܐ ܕܗܕܐ ܡܕܝܢܬܐ
ܗܟܢܐ ܡܬܢܟܦܝܢ: ܝܬܝܪܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܡܢܗܝܢ ܟܡܐ ܡܬܢܟܦܝܢ.

ܘܟܕ ܥܠ ܒܗ ܠܡܕܝܢܬܐ ܘܫܐܠ ܒܬܪܥܝܬܗ ܕܬܥܒܕ ܦܓܥܬܐ
ܘܬܦܓܘܥ ܘܐܢܫܐ ܥܡ ܠܟܬܒܐ ܕܐܠܗܘܬܐ. ܦܓܥܗ ܕܠܐ ܚܙܐ ܗܘܐ
ܐܘܟܠܘܣܐ ܐܣܢܝܐ ܕܢܫܐ ܗܢܘ. ܦܓܥܬ ܒܗ ܡܢܗܝܢ ܚܕܐ ܐܢܬ
ܦܠܝܓܬܐ ܘܚܝܪܐ ܗܘܬ ܠܗ ܟܕ ܐܪܥܐ ܢܟܝܠ. ܘܚܙܐ ܐܢܬܬܐ
ܫܘܩܝܗ ܕܡܕܝܢܬܐ ܢܫܐ ܐܝܠܝܢ ܗܘܘ ܘܠܐ ܟܠܐ ܗܘܐ ܩܕܝܫܐ
ܐܦܪܝܡ ܥܝܢܘܗܝ [o] ܡܢ ܕܠܡܚܙܝܗ ܘܠܡܬܚܙܝܗ [p] ܠܗܘܢ. ܐܢܫܐ
ܕܗܕܐ ܐܡܪܬ ܕܚܙܬܗ ܗܘܬ ܥܠ ܦܘܠܚܢܐ ܕܐܦܪܝܡ. ܘܟܕ
ܥܠ ܡܬܚܙܝܢ ܐܬܚܙܝܬ ܚܙܐ ܗܘܐ ܩܕܝܫܐ ܘܡܬܡܗܐ ܕܢܚܘܪ
ܒܡܕܝܢܬܐ. ܘܟܕ ܚܙܐ ܠܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܟܕ ܚܝܪ ܗܘܐ
ܠܗ ܟܕ ܥܠ ܡܬܚܙܝܐ ܐܡܪ ܠܗ ܗܘ ܩܫܐ ܕܚܙܝܐ. ܥܢܬ [q] ܥܠ
ܐܡܬܐ ܐܝܬ. ܘܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܚܪ ܒܗ ܦܠܚܗ ܡܪܘܓܙܗ.
ܐܡܪ ܠܗ ܗܘ [r] ܕܚܙܝܐ ܦܘܫܐ. ܐܡܪܬܐ ܐܢܐ ܠܟ ܥܢܬ
ܠܡܫܬܟܚܘ ܥܠ ܚܙܝܐ ܕܐܝܟ ܡܬܡܣܟܢܐ. ܐܝܬ ܠܝ ܕܡܝܢܐ
ܕܗܘܬ ܒܟܠܟܠܐ. ܚܙܐ ܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܘܐܡܪ [s] ܠܐ ܐܝܬ.
ܘܐܡܪ ܠܗ ܡܫܝܚܐ ܗܘ ܡܪܢ ܥܢܬ ܐܢܐ ܠܟ ܕܐܬܪܦ
ܠܢܦܫܝ. ܘܡܠܟܝ ܐܢܐ ܠܟ ܠܡܬܪܘܢܝ [t] ܘܫܝܢܐ: ܗܦ ܠܒܗܬܐ
ܦܘܪܐ ܥܠ ܕܡܢܐ ܘܚܦ ܠܟ ܥܠ ܦܩܐ ܘܫܝܢܐ ܘܡܬܟܫܠ
ܘܡܬܒܪ ܠܝ ܦܘܪܫܐ ܕܐܬܡܦܢܝܬܐ. ܘܟܕ ܫܡܥ ܗܠܝܢ ܐܦܪܝܡ
ܙܥܩ ܒܬܪܥܝܬܗ ܘܢܦܩ ܠܗܘ ܦܘܫܐ ܩܕܝܫܐ ܘܥܠ ܠܒܗܬܐ

o) §. 63. *B.* Anm. 1.
p) §. 67. I. 2. *a.* *γ*.
q) §. 83.
r) §. 79. 1. Anm.
s) §. 83. 3. Anm.
t) §. 54. *B.* 3.

ܒܬܪ ܕܐܒܓܪ ܡܠܟܐ ܡܢܝ ܠܘܬ ܡܪܘܬܗ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܡܫܝܚܐ
ܕܢܬܡܢܘܢ ܡܢܗ ܡܠܟܘܬ ܘܡܠܟܘܬܗ ܗ̱ܘܐ ܠܚܕܐ ܡܢܗ ܐܦܝܣܩܘܦܐ.
ܡܛܠ ܕܐܬܬܠܡܕ ܗܘ ܕܢܬܡܢܘܢ ܠܟܬܒܐ ܡܢܗ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܠܟܠܗܘܢ
ܐܬܠܘܗܝ ܗ̱ܘܐ ܘܩܡ ܠܟܠܗܘܢ ܢܚܫ ܡܠܟܐ ܕܐܬܪܐ ܕܚܕܐ [e] ܕܘܟܬܐ
ܘܩܛܠ ܕܘܟܬܐ ܕܡܠܟܘܬܗ ܡܢ ܐܬܠܘܗܝ ܒܪ ܟܢܫܝܢ ܡܠܟܬܐ
ܡܢܗܘܢ ܠܟܠܗ ܚܕ ܡܢ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܡܫܝܚܐ. ܘܐܦ ܡܢ ܠܟܠܗܘܢ
ܘܡܠܟܐ [f] ܠܐܬܪܐ ܡܫܝܚܝܐ ܘܡܛܠ ܡܢܗ ܡܠܟܐ ܐܒܓܪ.

ܘܡܛܠ ܐܢܐ ܘܡܠܟܐ ܠܐܬܘܪ ܡܫܝܚܝܘܬܐ ܡܬܩܪܝܐ ܕܡܢܗ
ܢܬܪܡܐ [g] ܘܐܦ ܚܙܘ ܡܢ ܕܘܟܬܐ ܘܕܡܫܝܚܐ ܚܕܝܘܬܗ ܕܟܠ
ܘܫܡܥ ܠܡܫܡܥܗ ܘܐܦ ܡܢܚܡܢܘܬܗ ܕܠܡܠܟ ܡܢܗ ܡܠܟܘܬ
[h] ܡܬܩܪܝܐ ܕܫܡܥܘܗܝ. ܘܐܦ ܡܠܟܐ ܕܢܟܘܠ ܠܡܫܝܚܝܘܬܐ ܡܢܟ
ܠܟܘܪܐ ܕܚܙܝ ܠܗ ܠܡܫܝܚܝܘܬܐ ܕܡܬܠܡܕܐ ܕܡܢ .ܘܐܦ ܠܡܠܟ ܟܠ
ܢܘܪܐ ܚܙܐ ܠܟܠܗ ܢܦܫܐ ܡܢ ܡܠܟܘܬܐ ܡܬܢܚܡܢ. ܘܗܘܐ ܚܙܐ
ܡܠܘܗܝ ܐܬܡܠܟ ܠܡܠܟܘܬܗ ܘܚܙܝܐ ܗ̱ܘܬ [i] ܒܐܦܝܣܩܘܦܐ ܘܡܬܠܡܕܢܐ
ܗ̱ܘܬ ܡܢܗ [k] ܕܠܐ ܡܥܡܕܐ. ܘܐܬܬܢܝܚ ܡܢܗ ܡܫܝܚܐ ܘܐܡܪ ܠܗ.
ܐܝܟܢܐ [l] ܠܐ ܡܬܡܢܝܢܐ ܐܝܟ. ܗܘܝܘ ܡܠܟܘܬܐ [m] ܘܠܐ ܬܬܚܫܒܘܢ
ܡܬܚܫܒܝܢ. ܠܟܠ ܗܘ ܐܝܟܢܐ ܘܐܡܪܬ. ܕܐܦ ܢܨܚܐ ܠܟܝ ܗܘ
ܪܚܡ ܕܬܚܘܪ ܡܠܟܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܗ [n] ܐܬܢܚܡܘ ܡܢ ܡܘܬܐ. ܘܠܐ
ܐܬܡܠܟ ܠܡܫܝܚܐ ܐܢ ܚܙܐ ܐܢܐ ܡܢ ܡܠܟܐ ܕܡܢܟ ܐܬܢܚܡ ܡܢ
ܡܘܬܐ. ܘܐܦ ܡܢܟ ܒܐܦܝܣܩܘܦܐ ܡܢܗ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܡܠܟܘܬܗ ܕܐܝܟܢܐ

e) §. 69. 2. *g.*
f) §. 67. I. 1. *b. γ.*
g) §. 69. 2. Anm.
h) §. 70 1.
i) §. 67. II. 1. *a.*
k) §. 84. 3. *A. f.*
l) §. 83. 2.
m) §. 61. 3. *B.* und §. 62. 3.
n) §. 56. 2. und §. 67. III. 1. Anm.

ܢܦܩܘ ܡܬܡܢܐ ܗܘ [x] ܕܥܒܕ ܡܠܟܐ ܘܐܘܟܠ ܘܦܠ ܕܢܗܘܢ ܕܒܐܬܪ
ܟܠܗ ܡܕܝܢܬܐ. [y] ܡܢܗ ܐܦܪܝܡ. ܘܟܠ ܐܢܫܝܢ ܡܬܚܙܐ ܘܐܬܟܢ
ܠܟܠ ܩܕܡ ܩܢܘܢܐ ܘܐܡܪ. ܐܦܪܝܡ ܩܕܝܫܐ ܕܡܠܦܢܐ ܘܕܒܝܬܐ ܐܠܗܝܐ
ܐܝܟ ܕܐܡܪ. ܒܬܪ [z] ܕܩܒܠ ܐܦܪܝܡ ܠܒܝܬܐ ܘܦܢܐ ܠܡܕܒܪܐ
ܐܫܠܡ ܢܦܫܗ ܠܐܠܗܐ ܒܫܝܢܐ.

ܘܒܬܪ ܫܘܢܝܗ[a] ܕܡܪܝ ܐܠܗܝܬܐ ܐܬܩܝܡ ܡܬܪܘܡܡܐ ܕܐܬܩܝܡ.
ܗܟܢ ܗܘܐ ܕܝܢ ܠܡܠܟܘ[b] ܕܐܦܝܣܩܘܦܐ ܡܢ ܒܬܪܗ
ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܢܬܩܝܡ ܘܡܠܟܘ ܡܢ ܐܦܪܝܡ ܘܐܬܩܝܡ ܒܐܬܪܗ
ܩܕܡܝܐ ܒܢܝܢܐ.

ܘܒܬܪ ܫܘܢܝܗ ܕܡܪܝ ܐܫܠܡ ܢܦܫܗ ܠܐܠܗܐ ܡܬܚܫܚܝܢ
ܡܠܟܐ ܕܟܠܐ ܘܦܫܛ ܡܠܟܘܬܐ ܠܒܢܝܗܘܢ. ܘܟܕ ܡܠܟ ܡܠܟܐ
ܡܠܟܐ ܕܦܪܣܝܐ ܐܦ ܗܘܐ ܒܫܠܝܐ ܕܐܦ ܫܪܐ ܠܟܠ ܢܨܚܢܝܢ
ܘܐܩܝܡ ܒܟܠܗ ܡܕܝܢܬܐ ܕܩܝܡܐ[c] ܩܕܝܫܐ ܕܡܫܝܚܐ[d] ܡܬܘܬܐ.
ܩܕܡܝܐ ܕܝܢ ܡܢ ܐܦܪܝܡ ܒܟܠ ܩܕܡ ܓܒܪܐ ܩܕܡܝܐ ܕܢܦܩ
ܠܗ ܕܢܦܩ ܠܟܠ ܡܕܝܢܬܐ ܘܦܪܝܐ ܒܗܘܢ ܢܘܪܐ ܕܟܘܗܢܐ ܒܦܪܣܝܐ.
ܘܟܕ ܗܟܢ ܢܦܩܝܢ ܐܡܪ ܠܒܢܝܗܘܢ ܠܟܠ ܠܟܠܗ ܘܐܬܦܫܛ
ܘܡܠܐ ܩܕܡܘܗܝ ܕܢܦܩ ܠܟܠܗܘܢ ܡܢܐ ܐܢܘܢ ܘܡܕܒܪܢܐ ܕܢܦܩܘܢ
ܡܠܟܘ ܕܐܠܗܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܝܬܘܗܝ ܐܦܐ ܠܟܘܠ. ܘܟܕ ܠܐ ܠܒܝܫܐ
ܡܠܟܐ ܒܢܦܫܗ. ܒܟܠܗܘܢ ܕܡܠܐ ܘܡܕܒܪܢܐ ܩܕܝܫܐ ܐܬܦܪܣ
ܒܡܬܪܝܡܘܬܐ ܕܡܠܟܘܬܐ.

x) §. 56. 3.
y) §. 83. *A.* 1.
z) §. 78. *C.* 2.
a) §. 82. 2. *a.*

b) §. 55. *B.* 3. und §. 74. 5. Anm.
c) §. 75. 2.
d) §. 78. *A.*

ܗܟܢܐ ܡܫܕܪܢܐ ܕܟܠܒܐ. ܗܘ ܕܝܢ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܫܐܠ ܗܘܐ ܘܠܐ
ܡܬܟܬܠ[n]. ܘܐܡܪ ܠܗ ܙܒܢܐ[o] ܕܢܩܕܘܡ. ܗܘ ܕܝܢ ܩܘܪܡܝܐ
ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܩܕܡ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܕܐܝܟ ܐܚܘܗܝ ܚܒܝܒ. ܘܟܕ ܕܝܢ
ܠܐ ܫܡܥ ܐܠܐ ܡܫܡܫܢܐ ܕܫܒܐ ܗܘܐ ܩܕܡܘܗܝ ܕܡܪܗ ܗܘܐ ܠܒܘܩܪܘܗܝ
ܠܟܗ̈ܢܐ ܥܒܕܘܗܝ ܡܢܗ ܐܝܟܢܐ ܘܫܐܠܘܗ ܕܢܠܦܘܢ ܒܪܐ ܘܐܝܬܘܗܝ
ܐܚܘܗ ܕܝܠܗܘܢ ܠܒܪܐ ܕܡܠܟܐ ܥܡܗ ܘܐܬܐܡܪ ܠܗܘܢ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ
ܘܫܐܠܗ ܠܩܘܪܡܝܐ ܡܢܘ ܐܦܝܣܡܘܢ ܐܚܘܗ ܕܝܠܗܘܢ ܘܐܡܪ ܠܗ
ܦܓܥ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܘܥܠܗ ܡܬܟܬܫ: ܕܗܢܘ ܐܘ ܐܦܝܣܡܘܢ ܠܒܪܝ
ܘܐܬܐܡܪ. ܩܘܪܡܝܐ ܕܝܢ ܥܡ[p] ܚܠܐ ܕܟܬܒܬܗ ܐܡܪ. ܥܝܪܐ
ܐܚܘܗܝ[q] ܣܓܝܐ. ܘܢܦܩ ܠܡܠܟܐ ܗܘ ܩܘܪܡܝܐ ܥܡܗܘܢ. ܘܚܙܐ
ܠܟܗܢܐ ܫܡܫܢܘܗܝ ܘܡܫܡܫܢܘܬܗ ܕܒܝܬܐ ܘܒܝܬܐ ܕܡܠܟܐ ܗܪܟܐ.
ܘܐܬܩܢ ܡܠܟܗ ܕܩܘܪܡܝܐ ܕܠܐ ܢܙܠ[r] ܠܗ ܥܠ ܡܕܝܢܐ ܕܗܘܐ ܠܟܠܗ
ܩܪܝܐ ܠܟܠܗ ܠܥܡܐ ܘܡܫܟܢܐ ܕܡܠܟ ܐܠܟܣܢܕܪ ܫܘܒܚܐ ܠܟܠܗ
ܥܡܐ. ܘܚܙܝ ܥܠ ܡܢܝܢ ܡܢ ܡܢܝܢ[s] ܡܬܟܬܫ ܘܟܠܗ
ܥܡܐ ܟܠ ܕܟܕ ܩܘܪܡܝܐ ܕܡܠܟܘܬ ܡܠܟܐ ܡܢ ܡܠܟܝܢ: ܟܠ
ܗܘ ܩܘܪܡܝܐ ܡܢܗ ܐܦܝܣܡܘܢ [t]ܡܠܟܐ ܡܢ ܡܠܟܐ ܠܡܠܟܐ ܟܠ
ܕܒܠܥܘܗܝ. ܘܐܬܚܙܝܘ ܗܘܐ ܡܠܟܐ ܗܘ ܚܕ[u] ܒܟܠܐ ܩܘܪܡܝܐ
ܘܐܬܦܢܝ ܠܡܠܟܐ ܕܢܦܫ[v] ܠܗ ܕܢܦܩ[w] ܠܗ ܟܠ ܥܠܡ. ܘܥܡ
ܗܟܢ ܫܘܒܚܐ ܟܠ ܥܠܡܐ ܘܫܡܝܐ ܟܠ ܕܒܠܥܘܗܝ ܡܠܟ ܗܘܐ
ܠܡܠܟܐ ܥܠܝܗ ܘܐܬܦܢܝܘ ܠܟܠ ܠܥܠܡܐ ܡܢܝܢܐ. ܘܥܡܐ ܥܡܠܐ
ܕܥܠ ܘܐܡܪ. ܥܡܡܐ ܐܢܐ ܠܝ ܡܠܟܐ ܡܠܟܐ ܥܡܡܗ ܕܡܠܟ

---

n) §. 64. 2. *B.*
o) §. 78, *B.* 1. *c.*
p) §. 64. 4.
q) §. 75. 4.
r) §. 64. 5.
s) §. 80. *D.* 2.
t) §. 84. 3. Anm.
u) §. 78. *B.* Anm.
v) §. 67. II. 2.
w) §. 55. *B.* 1. Anm. 1.

ܡܢܗ ܡܚܡܨ ܘܐܦ ܡܢ ܡܠܬܗ[z] ܠܥܡܐ ܕܚܪ̈ܘܬܗܘܢ[a] ܘܡܬܕܪܫܝܢ
ܦܘܣ̈ܩܐ ܕܟܬܒܘܬܐ ܘܡܦܫܩܢܘܬܐ ܘܡܦܩܢܗ ܕܣܟܠܐ ܠܥܡܐ.

ܫܢܝܐ ܕܝܢ ܡܫܡܫ[b] ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܐܚܪܝܢ ܒܟܠܗܘܢ ܢܦܫܬܐ.
ܐܝܟ ܗܘܐ ܕܝܢ ܡܢܗ ܡܟܝܟܐ ܢܟܦܐ ܚܕ[c] ܕܫܡܗ ܗܘܐ ܐܦܪܝܡ.
ܗܢܐ ܕܝܢ ܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܡܬܒܝܢܐ ܕܡܠܘܗܝ ܕܟܝܢܐ ܘܐܬܠܒܒ ܥܡܗ
ܫܢ̈ܝܐ ܘܡܫܪܗ ܒܬܫܡܫܬܐ ܕܚܝܐ[d] ܡܢ ܥܠܡܐ ܕܥܠܡܝܐ ܕܡܠܟܘ
ܕܡܫܝܚܐ ܘܐܬܟܢܫ ܗܘܐ ܗܘ[e] ܠܡܕܒܪܐ[f] ܒܫܠܝܘܬܐ. ܘܫܡܥܗ
ܘܢܦܩ ܠܥܠܡܐ ܗܢܐ ܡܫܬܡܠܝܐ ܕܡܕܒܪܝܘܬܐ. ܟܕ ܫܡܥ ܠܥܠܡܬܐ
ܕܐܦ ܡܢ ܢܗܝܪܘ ܫܡܥ ܐܦܝܣܩܘܦܐ: ܐܙܠ ܠܘܬܗ: ܕܗܘ ܐܦܪܝܡ
ܐܣܟܝܡܢܐ ܕܐܬܦܪܣܡܘ[g] ܒܟܠܗܘܢ ܕܐܠܗܘܗܝ ܐܝܟܢܐ ܠܡܫܡܫܘܬܗ
ܕܐܦܝܣܩܘܦܐ ܠܘܬ ܟܠܗ ܘܫܡܥܗ. ܟܕ ܒܥܐ ܐܠܗܐ ܠܡܚܙܝܘ
ܕܚܝܠܐ ܒܥܝܢܐ ܕܪܘܚܗ. ܚܙܐ ܟܠ ܥܡܘܕܐ ܕܢܘܪܐ ܕܗܘܐ
ܠܗ. ܘܐܬܕܟܪ ܐܡܪܐ[h] ܕܫܡܥ ܡܢ ܡܫܬܡܠܝܐ. ܕܗܘ ܐܦܪܝܡ
ܕܐܬܦܪܣܡ ܒܟܠܗܘܢ ܕܐܠܗܘܗܝ ܐܝܢܐ: ܫܡܥܬ ܗܘܐ ܥܡܘܕܐ ܐܢܐ.
ܐܬܩܪܒܘ ܕܝܢ ܡܢ ܡܫܡܫܢܐ: ܡܛܠ ܠܘܬ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܘܐܬܕܥܝܗܘܢ.
ܟܕ ܗܘ ܕܝܢ ܗܘ ܥܒܕܐ ܩܕܝܫܐ ܠܟܠ ܗܕܐ ܕܫܡܥܗ ܘܚܙܐ[i] ܡܢ
ܟܠܗܐ ܘܐܬܒܪܟ ܡܢܗܘܢ: ܚܕܐ[k] ܕܐܬܚܙܝ[l] ܠܐܠܗܐ ܩܕܝܫܐ ܡܛܠ
ܐܦܪܝܡ ܕܠܐ ܢܬܛܠܠ ܡܫܒܚܢܐ ܒܥܒܕܐ ܩܕܝܫܐ ܕܡܫܝܚܐ. ܡܢܝܢ
ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܠܩܪܝܒܐ[m] ܡܛܠ ܐܦܪܝܡ ܘܐܡܪ ܠܗ. ܩܪܝ ܡܛܠܗ

---

z) §. 55. 2. nebst Anm.
a) §. 80. *A.* 1.
b) §. 67. II. 1. u. §. 64. 2. *A.* Anm.
c) §. 73. 1.
d) §. 74. 2. Anm.
e) §. 79. 1. Anm.
f) §. 72. 1.
g) §. 67. II. 4. *c.*
h) §. 60. 1. *c.*
i) §. 67. II. 3.
k) §. 85. 4. *d.* *α.*
l) §. 67. III. 3.
m) §. 55. *B.* 1.

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

---

k) §. 64. 2. *A.* und *C.* ε.
l) §. 60. 1. *c.*
m) §. 54. *B.* 4. Anm. 1.
n) §. 61. 2. *b.*
o) §. 68. *B.* und §. 66. 4.
p) §. 54. *A.* 2. Anm.
q) §. 64. 5. *b.* u. §. 61. 3. *A.* *a.* *β.*
r) §. 84. 1. *b.*
s) §. 54. *A.* 2.
t) § 85. 1. Anm.
u) §. 56. 1.
v) §. 61. 3. Anm.
w) §. 58. 9. *c.*
x) §. 67. I. 2. *a.*
y) §. 55. 2. nebst Anm.

# I.

## Lebensgeschichte Ephrem des Syrers.

---

### ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܣܘܪܝܝܐ

*(Aus Assemani Biblioth. Orient. Tom. I. p. 26 ff.)*

---

[a] ܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܐܝܬܘܗܝ [b] ܗܘܐ ܡܓܢܣܐ ܣܘܪܝܝܐ.
ܐܒܘܗܝ ܕܝܢ ܡܢ ܢܨܝܒܝܢ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܐܡܗ ܕܩܕܝܫܐ ܐܡܝܕܝܬ
ܗܘܬ ܡܢ ܐܡܝܕ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܐܒܘܗܝ [c] ܕܝܢ ܕܩܕܝܫܐ ܟܘܡܪܐ
ܗܘܐ ܠܗ [d] ܠܢܨܝܒܝܢ ܘܡܫܡܫܢ ܠܦܬܟܪܐ ܚܕ ܕܫܡܗ [e] ܐܒܢܝܠ.
ܘܗܘ ܕܝܢ ܐܒܢܝܠ ܫܡܫܗ ܗܘܐ ܡܟܠܟܠܐ ܐܒܢܝܐ ܡܘܫܒܚܢܘܬܗ.
ܒܫܢܝܗ [f] ܕܝܢ ܡܠܟܐ ܐܒܢܝܐ ܡܬܚܫܒܢܘܬܗ ܡܢܗܡܟܢܐ ܚܪܝܦܐ
ܐܬܡܠܝ ܩܕܝܫܐ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܠܐܒܘܗܝ. ܘܐܫܬܕܝ ܠܟܘܡܪܐ
ܐܝܟ ܕܢܫܡܫܗ ܐܡܝܢ ܗܘܐ ܠܟܠܗ ܘܠܐܫܬܕܗ ܕܠܐ [g] ܢܬܚܟܡ
ܒܪܫܐ ܕܢܫܬܠܐ [h] ܕܡܠܬܐ ܕܐܒܘܗܝ ܘܕܠܐ ܢܐܙܠ ܠܘܬ ܐܒܘܗܝ
ܠܦܬܟܪܐ ܕܗܘ ܡܠܟܐ ܐܒܢܝܠ. ܘܟܕ ܕܝܢ ܡܬܦܠܚܝܢ ܗܘ ܚܙܐ
ܐܒܘܗܝ ܠܗ ܠܒܪܗ ܕܡܠܟܬܐ ܠܘܬ ܐܝܟ ܡܬܚܫܒܢܐ ܒܗ
ܒܡܕܝܢܬܐ. ܐܬܡܠܝ ܗܘܐ ܕܢܬܪܐ [i] ܘܡܫܬܕܐ ܗܘܐ ܡܫܘܚܬܐ ܕܠܐ

---

a) §. 79. 1. Anm.
b) §. 68.
c) §. 55. *B.* 2.
d) §. 55. *B.* 3.
e) §. 56. 2.
f) §. 74. 1.
g) §. 85. 3.
h) §. 74. 2.
i) §. 67. III. 2.

# Syrische Chrestomathie

nebst

## Wörterbuche

als

Anschluss an die Sprachlehre

von

**Friedrich Uhlemann,**

Dr. der Theologie und Philosophie, Professor der Theologie an der Friedrich-Wilhelms Universität zu Berlin u. s. w.





